

M. TULLII CICERONIS
TUSCULANAE DISPUTATIONES.



M. TULLII CICERONIS
TUSCULANARUM
DISPUTATIONUM

AD. M. BRUTUM LIBRI QUINQUE.

ERKLÄRT

VON

DR. GUSTAV TISCHER.

SECHSTE AUFLAGE BESORGT

VON

GUSTAV SOROF.



BERLIN,
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1872.

VORWORT ZUR FÜNFTEN AUFLAGE.

Die seit dem Erscheinen der 4. Auflage veröffentlichten Ausgaben der Tusculanen von Seyffert, Baiter (bei Tauchnitz) und O. Heine haben ausser den übrigen mir bekannt gewordenen Beiträgen zur Kritik und Erklärung derselben für die gegenwärtige Auflage ein so reichhaltiges Material zur Ergänzung oder Berichtigung dargeboten, dass dieses Buch wiederum eine mehrfach veränderte und, wie ich gern annehmen möchte, verbesserte Gestalt gewonnen hat. Während aber in der 4. Auflage vorwiegend der Text eine den Fortschritten der Kritik entsprechende Umgestaltung erfahren hatte, ist die gegenwärtige Uebersetzung und die Benutzung der vorhandenen Hilfsmittel auch der Erklärung in ausgedehnterem Masse förderlich geworden; denn ich habe das Neue, wenn es sich nach näherer Prüfung als das Bessere erwies, dankbar verwerthet, dabei aber stets diejenige Selbstständigkeit mir zu wahren gesucht, welche jede wissenschaftliche Arbeit zur Pflicht macht. Im übrigen ist die Einrichtung der 5. Auflage dieselbe geblieben, welche ich der vorhergehenden verliehen hatte, ausser dass jetzt in dem Commentar auch die Hinweisungen auf die Zumptische Grammatik gestrichen und in dem kritischen Anhang neben einigen durch das neue Material veranlassten Ausführungen nur noch die Abweichungen von der Zürcher Ausgabe Baiters verzeichnet sind, da viele der früher aufgenommenen Bemerkungen nunmehr überflüssig geworden sind.

Putbus, den 10. Februar 1868.

VORWORT ZUR SECHSTEN AUFLAGE.

Einem mehrfach geäusserten Wunsche entsprechend habe ich der 6. Auflage ein Register beigelegt und aus diesem Grunde den kritischen Anhang noch mehr als in der 5. gekürzt. Davon abgesehen unterscheidet sich diese neue Auflage von der vorhergehenden nur durch wenige Veränderungen und Zusätze.

Putbus, den 15. Juli 1872.

GUSTAV SOROF.

EINLEITUNG.

Der ausschliesslich auf das praktische Leben gerichtete, nach aussen hin vorzugsweise kriegerische Geist des römischen Volkes war, so lange er in seiner vollen Eigenthümlichkeit bestand, nicht der Boden, auf welchem Kunst und Wissenschaft aufkommen und gedeihen konnten. Erst als Rom im 2. Jahrhundert vor Chr. G. die Beherrscherin der Welt geworden war und die Schätze aller Länder hier zusammenströmten, begann griechische Bildung in den höheren Schichten der Gesellschaft Anklang zu finden. Dies zeigte sich namentlich, als im J. 155 von den Athenern drei Philosophen, der Academiker Carneades, der Peripatetiker Critolaus und der Stoiker Diogenes, mit einer politischen Sendung nach Rom betraut wurden und diese Gelegenheit zu öffentlichen Vorträgen benutzten. Zwar wussten die Anhänger der alten Sitte, Cato Censorius an ihrer Spitze, es durchzusetzen, dass diese Gesandtschaft schleunigst abgefertigt wurde; allein die mächtige Anregung, welche jene Männer dem erwachenden Geiste des jüngeren Geschlechts gegeben hatten, übte auf die allmähliche Umgestaltung des Nationalgeistes den entschiedensten Einfluss aus ¹⁾. Scipio Africanus der Jüngere, sein Freund C. Laelius der Weise, Q. Aelius Tubero, Q. Mucius Scävola und andere junge Männer aus den ersten Familien der Stadt, die damals jene Gesandten gehört, waren es, die durch ihr Verhältniss zu dem Stoiker Panätius ihren Mitbürgern das erste Beispiel eines freundschaftlichen Verkehrs mit griechischen Philosophen und Gelehrten überhaupt gaben. So kam es denn, dass bald auch Philosophen anderer Schulen, theils bleibend, theils

1) Tusc. IV. 3, 5.

vorübergehend, aus Athen nach Rom übersiedelten. Neben dem Stoicismus, welchem bei der überhandnehmenden Sittenverderbniss vorzugsweise die edleren Charaktere sich zuwandten, fand die epicureische Lehre früh unter den Römern Verbreitung, und zwar eine grössere, als irgend eine der übrigen Schulen. Gegen die Zeiten Cicero's wurde auch die Philosophie der neueren Academie unter den Römern bekannt, besonders seitdem Philo von Larissa (der im Jahre 88 von Athen nach Italien flüchtete) sie zu Rom gelehrt hatte; und selbst die peripatetische Schule fand unter den höher Gebildeten einige Anhänger.

Zur neueren Academie hielten sich, als Schüler des Antiochus von Ascalon, unter Cicero's Zeitgenossen besonders M. Brutus, der Mörder Cäsar's, und M. Terentius Varro, der Universalgelehrte. Ein entschiedener Stoiker dagegen war M. Porcius Cato der Jüngere, der durch die Strenge seiner Grundsätze im Leben und im Tode diesem Systeme bei den Römern das grösste Ansehen verschaffte. Epicureer jener Zeit waren unter vielen Andern T. Pomponius Atticus, Cicero's vertrautester Freund, C. Cassius, der Mörder Cäsar's, und L. Torquatus und C. Vellejus (welche beide Cicero in seinen Schriften über das höchste Gut und über die Natur der Götter die Lehre Epicur's auseinandersetzen lässt).

Die meisten der Genannten waren jedoch Staatsmänner, und von ihrer Philosophie haben wir eben nur in Folge ihres anderweitigen Rufes einige Kenntniss. Zur Ausbildung oder auch nur zur Verbreitung dieser Wissenschaft haben sie wenig oder nichts beigetragen; denn die eigentlichen Lehrer der Philosophie waren auch zu jener Zeit noch fast ausschliesslich geborne Griechen, und die Litteratur, auf welche diese sich stützten, die griechische.

Den Anfang philosophischer Schriftstellerei in lateinischer Sprache hatten einige Epicureer gemacht: C. Amafanius (oder Amafanius) und Rabirius, auch Catius Insuper, von denen Cicero ¹⁾, eben weil sie Epicureer waren, mit grösserer Geringschätzung spricht, als sie verdienen mochten. Denn wenn auch ihre Arbeiten, als erste derartige Versuche, noch sehr mangelhaft sein mochten, so waren diese Schriftsteller doch nicht ohne Bedeutung für ihre Zeit, indem sie zuerst die griechische Philosophie dem gesammten Volke zugänglich machten. Mit grosser Kunst und poetischem Talent dagegen liess T. Lucretius Carus der Lehre Epicur's lateinische Worte in seinem noch erhaltenen

1) Tusc. I. 3, 6; II. 3, 7, 8; IV. 3, 6, 7; ad fam. XV. 16 u. 19.

Lehrgedichte (*de rerum natura*). Wenn Cicero ¹⁾ daher behauptet, dass bis zu seiner Zeit die Philosophie bei den Römern darnieder gelegen und in lateinischer Sprache von niemand bearbeitet worden sei, so ist das zu viel gesagt. Aber unleugbar ist es, dass mit seinem Verdienste um die Einführung derselben in die römische Litteratur kein anderes sich messen kann, und dass, während alle früheren und gleichzeitigen derartigen Werke anderer Römer verloren gegangen sind, er vielen Jahrhunderten ein Lehrer der Philosophie gewesen ist.

Cicero's philosophische Studien und Arbeiten hängen mit dem Gange seines Lebens genau zusammen. Da er nemlich aus einer Provinzialstadt stammte und ohne einflussreiche Familienverbindungen in der Hauptstadt war, so konnte er nur durch eine mehr als gewöhnliche Kenntniss des Rechts und der Staatsverhältnisse überhaupt, in Verbindung mit dem ihm angeborenen Talente der Beredsamkeit, zu einer angesehenen und einflussreichen Stellung im Staate zu gelangen hoffen. Bei der Vorbereitung zu diesem Berufe aber erkannte er bald, dass für den Redner, der sich über die Mittelmässigkeit erheben wolle, eine philosophische Bildung, wie sie nur durch die Griechen zu erlangen war, und die Bekanntschaft mit der griechischen Litteratur überhaupt ein nothwendiges Erforderniss sei. So kam es, dass er, neben und in Verbindung mit seinen rhetorischen Studien und Vorübungen, in Rom sich zuerst den Epicureer Phädrus, bald darauf aber den Akademiker Philo zum Lehrer wählte, einen Mann, dem er bis in sein spätes Alter ein grosses Gewicht beilegte, und zugleich den Unterricht des Stoikers Diodotus in der Dialektik benutzte, der in seinem Hause lebte und starb. So ausgerüstet trat er im Jahre 81 v. Chr. zuerst als Redner auf. Doch bei der jugendlichen Leidenschaftlichkeit, mit der er sich diesem Berufe hingab, kam sein schwächlicher Körper bald so in Gefahr, dass er sich bewogen fand, zur Kräftigung seiner Gesundheit und zugleich zu weiteren Studien für längere Zeit nach Griechenland und Kleinasien zu gehen. In Athen hörte er sechs Monate lang hauptsächlich den berühmten Akademiker Antiochus von Ascalon, nebenbei auch die Epicureer Phädrus und Zeno; dann bereiste er Asien und hielt sich dabei längere Zeit in Rhodus auf, wo er nicht nur an den rednerischen Uebungen des Rhetors Molo, sondern auch an den Vorträgen des Stoikers Posidonius auf das lebhafteste theilnahm. Erst nach zwei vollen Jahren kehrte er,

1) Tusc. I. 3, 5.

in seinem 30. Lebensjahre, nach Rom zurück, wo er nach der erlangten Durchbildung nun mit einem Cotta und Hortensius zu wetteifern vermochte und bald sich den Ruf des ersten Redners seiner Zeit und damit den Eintritt in die höheren Staatsämter erwarb.

Seitdem gehörte seine Thätigkeit mehr denn 20 Jahre lang, wenn man von der nachträglichen Ausarbeitung seiner Reden absieht, ausschliesslich dem praktischen Leben, der gerichtlichen und politischen Beredtsamkeit und der Verwaltung der ihm übertragenen Aemter an, — eine Thätigkeit, die, bei seiner mannigfachen Begabtheit und der Ehrenhaftigkeit seines Charakters und seines Strebens, seinen Namen mit unvergänglichem Glanze umgeben hat.

Der Beschäftigung mit der Philosophie wandte er sich erst dann wieder zu, als er auf der politischen Bühne seines Vaterlandes keinen angemessenen Platz mehr für sich sah, um in ihr, wo möglich, Trost und Ruhe nach den Stürmen des Lebens zu finden¹⁾ und zugleich durch schriftstellerische Thätigkeit in diesem Fache sich seinen Mitbürgern auf die einzige ihm noch mögliche Weise nützlich zu machen.

Seine philosophische Schriftstellerei gehört also nur den Zeiten unfreiwilliger Musse an. Solcher Perioden gibt es zwei in seinem Leben: die erste, als das erste Triumvirat den Staat in einer so fieberhaften Bewegung erhielt, dass Cicero an ihm verzweifelte; die andere, als er unter Cäsar's Dictatur und Antonius' Consulate von der Theilnahme an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten ganz ausgeschlossen war. In die erste Zeit fallen seine Schriften *de re publica* (54 v. Chr.) und *de legibus* (52 v. Chr.), in die andere (von 45 an) die übrigen philosophischen Werke: nemlich in das Jahr 45 der (verloren gegangene) *Hortensius*, die *Academica*, die Bücher *de finibus bonorum et malorum* und vielleicht die *Tusculanae disputationes*, in das J. 44 die Schriften *de deorum natura*, *Cato Maior*, *de divinatione*, *de fato*, *Laelius*, *de officiis* und die *Paradoxa Stoicorum*.

Was nun seinen philosophischen Charakter betrifft, so war Cicero Eklektiker, indem er sich im wesentlichen der neuern Academie anschloss. Diese Richtung war seinem Geiste schon früh, durch Philo von Larissa, gegeben, und er war darin durch die Beobachtung der Kämpfe der verschiedenen Schulen, namentlich in Athen, bestärkt worden. Demgemäss war es seine

1) Tusc. V. 2, 5 u. 41, 121.

Ansicht, dass nur durch sorgfältige, ins einzelne eingehende Abwägung der verschiedenen Meinungen die Wahrheit sich erkennen lasse, und auch dies nur annähernd; denn nicht zur absoluten Wahrheit, sondern nur bis zur Wahrscheinlichkeit vermöge des Menschen Geist vorzudringen¹⁾. Diese Lust am Zusammenstellen, Untersuchen und Vergleichen ist es grade, welche Cicero's philosophische Schriften nicht nur für seine Zeitgenossen so anregend und belehrend, sondern zugleich für alle Zeiten zu einer (wenn auch nicht immer klar fliessenden) Quelle für die Geschichte der Philosophie gemacht hat, indem sie eine ziemlich vollständige Uebersicht über die bedeutenderen Systeme gewähren.

Er hat nicht für Philosophen geschrieben, sondern für Gebildete überhaupt, denen er den Sinn für philosophische Studien wecken und zugleich leitende Grundsätze für das praktische Leben und für die Beurtheilung der Dinge geben wollte. Sein Streben geht also dahin, die Wissenschaft mit den Meinungen des gewöhnlichen Lebens zu versöhnen und auszugleichen, und darum lässt er, so weit es irgend geht, eines jeden Meinung gelten und hütet sich wohl seine Ansicht zu bestimmt auszusprechen; wie er an keine Autorität gebunden sein will, so legt er auch sein eigenes Ansehen nicht als massgebend mit in die Wagschale²⁾.

Cicero beabsichtigte, alle Theile der Philosophie lateinisch zu bearbeiten. Nachdem er, wie bemerkt, schon früher zwei politisch-philosophische Werke herausgegeben, schritt er im Jahre 45 zur systematischen Durchführung dieses Planes³⁾, indem er zunächst in dem verloren gegangenen *Hortensius* den Nutzen des Studiums der Philosophie überhaupt darthat⁴⁾. Darauf behandelte er in den *Academicis* das Princip der theoretischen Philosophie, die Frage 'was ist wahr?', wobei er sich für die Lehre der neuern Academie entschied, und in den Büchern *de finibus bonorum et malorum* das der praktischen Philosophie, also die Frage 'was ist gut?', eine Untersuchung, die ihn zu dem Ergebniss führte, dass die Epicureer im Irrthum seien, wenn sie das höchste Gut in die *ἡδονή* setzten, dass dagegen die Stoiker, die das sittlich Gute für das einzige Gut, und die Academiker

1) Tusc. I. 9, 17; IV. 4, 7; V. 4, 11 u. 11, 33.

2) Tusc. V. 29, 83.

3) de divin. II. 1.

4) Tusc. II. 2, 4.

und Peripatetiker, die es für das höchste Gut erklärten, in der Sache übereinstimmten und nur in der Behandlung und Darstellung sich unterschieden. Hieran schliessen sich nun diejenigen Schriften Cicero's, in welchen er auf den Gegenstand der praktischen Philosophie selbst eingeht, indem er zur zweckgemässen Gestaltung des menschlichen Lebens Anweisung giebt. Dahin gehören hauptsächlich die *Tusculanae disputationes*¹⁾ und die später geschriebenen Bücher *de officiis*.

Die Abfassung der Tusculanen begann Cicero in der zweiten Hälfte des Jahres 45, wie sich unter anderem daraus ergibt, dass in diesem Werke die in demselben Jahre verfassten Schriften erwähnt werden: so der *Hortensius* und die *Academica*²⁾; die *Consolatio*³⁾; die Bücher *de finibus*⁴⁾. Vollendet wurden sie vielleicht erst im Anfange des folgenden Jahres; bald nach Cäsar's Tode aber waren sie bereits bekannt⁵⁾.

Den Namen hat dieses Werk davon, dass es nach Cicero's Angabe⁶⁾ seine Entstehung den philosophischen Unterredungen verdankt, die er im Jahre 47 v. Chr., fünf Tage lang, mit mehreren jüngern Freunden auf seinem *Tusculanum*, d. h. seinem Landgute bei Tusculum (jetzt Frascati), hielt. Statt des früher üblichen Titels *Quaestiones Tusculanae* hat man aber in neuerer Zeit *Tusc. disputationes* aufgenommen, weil der Verfasser selbst sie wiederholentlich⁷⁾ unter dieser Bezeichnung anführt. Die alten Grammatiker, wie Nonius, Priscianus u. a., nennen sie der Kürze wegen einfach *Tusculanae*. — Gewidmet sind sie dem M. Junius Brutus, demselben, der wenige Monate nachher an Cäsar's Ermordung thätigen Antheil nahm und früher die griechischen Philosophen fleissig gehört, auch selbst als Schriftsteller in diesem Fach aufgetreten war⁸⁾.

Den Inhalt der Tusculanen, wie aller seiner philosophischen Schriften, hat Cicero aus griechischen Quellen geschöpft, und zwar hier sehr überwiegend aus den Werken der Stoiker. Neben diesen hat er im ersten Buche vieles aus Plato und der

1) de divin. I. 1.: *libri Tusculanarum disputationum res ad beate vivendum maxime necessarias aperuerunt.*

2) Tusc. II. 2, 4.

3) Tusc. I. 26, 65; III. 28, 70.

4) Tusc. V. 11, 32. Vgl. auch de divin. II. 1, 2.

5) de fato 2, 4; ad Att. XV. 2, 4 u. 4, 2.

6) Tusc. I. 4, 7 u. 8.

7) Tusc. V. 1, 1 (vgl. II. 1, 2); de fat. 2, 4; ad Att. XV. 2, 4 u. 4, 2.

8) s. d. Anm. zu V. 1, 1.

Schrift des Academikers Krantor: *περὶ πένθους* entlehnt, während er im zweiten vorzugsweise den Peripatetikern und ausserdem wahrscheinlich auch der Schrift eines Epicureers, im dritten und vierten aber fast ausschliesslich der Schrift des Stoikers Chrysippus *περὶ παθῶν* folgt. Ausserdem hat er noch im dritten Buch an mehreren Stellen die oben erwähnte Schrift Krantor's und im letzten Theile beider Bücher, wie es scheint, ein rhetorisches Werk benützt. Im fünften endlich dienten ihm Schriften der älteren Academiker, der Peripatetiker, Stoiker und im letzten Theile desselben ohne Zweifel auch das Werk eines Epicureers zur Grundlage für seine Darstellung. Aus diesen Quellen hat er also das, was mit seiner Denkweise und seinem jedesmaligen Zwecke am meisten harmonirte, entlehnt und nach seiner Art verarbeitet. In Punkten, wo er mit seinen Führern nicht übereinstimmen zu können glaubt, tritt er auch wohl polemisch gegen dieselben auf. Aber auch diese Polemik ist kein sicherer Beweis für seine Selbständigkeit, da er grossentheils aus solchen Quellen schöpfte, in welchen die besprochenen Ansichten bereits von Anderen zusammengestellt und einer Prüfung unterworfen waren. Seine eigenthümlichen, d. h. vom römischen Standpunkte ausgehenden Zusätze sind meist schon aus der äusseren Rede als Zusätze zu fremder Grundlage zu erkennen.

Die Form der Darstellung ist, wie in seinen andern philosophischen Schriften, so auch hier die dialogische. Während er aber in den *Academais*, *de deorum natura* und *de finibus* in aristotelischer Weise nach Feststellung des Themas zuerst den einen der Disputirenden in fortlaufender Rede seine Ansicht mit ihren Gründen entwickeln und dann den andern in gleicher Art sich äussern lässt, hat er in den Tusculanen die socratiche Methode, jeden einzelnen Punkt durch Fragen und Antworten zu erledigen, sich anzueignen versucht. Dies ist ihm, als gebornem Redner, im Vergleich mit Plato aber nur sehr mangelhaft gelungen, indem nach dem einleitenden Zwiesgespräche die Hauptperson (der Magister) in zusammenhängendem Vortrage die Sache weiterführt und nur bei Erreichung eines Abschnittes mit dem Auditor einige Worte über das Gesagte und über das Nachfolgende zu wechseln pflegt.

Die Tusculanen sind, wie schon bemerkt, nicht eigentlich wissenschaftlich, sondern populär gehalten, auch nicht frei von Inconsequenzen, aber reich an trefflichen Gedanken und Lebensregeln. Die Sprache nimmt nur hier und da, wo die Erhabenheit des Stoffes den Verfasser mächtig ergreift, einen höheren Schwung;

im ganzen ist sie die ungezwungene gebildete Umgangssprache. Sie ist selbst nicht frei von Spuren der Eile und Flüchtigkeit, was freilich bei der Kürze der Zeit und unter den Umständen, unter welchen dies Werk geschrieben wurde, nicht zu verwundern ist.

Der Grundgedanke des ganzen Werkes ist dieser: Das Ziel jedes Menschen ist ein glückliches Leben: zur Erreichung desselben aber ist Gemüthsruhe das wesentlichste Erforderniss; folglich müssen wir dahin arbeiten, dass all unser Empfinden und Begehren der Vernunft sich unterordne, und alles zu beseitigen suchen, was unsere Gemüthsruhe stören könnte. Daher bekämpft Cicero ¹⁾ im 1. Buche die Furcht vor dem Tode, lehrt im 2., dass körperlicher Schmerz, selbst wenn er ein Uebel wäre, vom Weisen ertragen werden könne und müsse, giebt im 3. und 4. Anweisung zur Ueberwindung oder Linderung des Kammers und der übrigen Störungen der Gemüthsruhe und zeigt endlich im 5., dass zu einem glücklichen Leben die Tugend sich selbst genüge.

Näher betrachtet ist der Inhalt der einzelnen Bücher folgender: Im ersten Buch führt Cic. in der Vorrede nach einer kurzen Bemerkung über die äussere Veranlassung zu der Wiederaufnahme seiner philosophischen Studien den Gedanken aus, dass die Römer in allen von den Griechen entlehnten Zweigen geistiger Bildung dieselben übertroffen oder wenigstens erreicht hätten, sobald sie sich ernstlich mit ihnen beschäftigten, und deutet die Absicht an, dasselbe seinerseits in der Philosophie zu leisten, welche in der römischen Litteratur bis zu seiner Zeit noch keine nennenswerthe Vertretung gefunden habe. Zwar gebe es bereits einige lateinisch geschriebene Werke philosophischen Inhalts, aber da dieselben wegen ihrer nachlässigen Form in weiteren Kreisen unbekannt bleiben müssten, so fühle er sich dadurch nur um so mehr aufgefordert, auch die letztere sorgfältig zu berücksichtigen und durch eine gefälliger Darstellung seine Volksgenossen für die Philosophie empfänglich zu machen. In dieser Absicht habe er die auf seinem Landgute bei Tusculum mit einigen Freunden gehaltenen Unterredungen niedergeschrieben, § 1—8. Nach der Vorrede wird als Einleitung ein kurzes Zwiegespräch mit einem jüngeren Freund mitgetheilt, in welchem nach der Aufstellung der Thesis, dass der Tod ein Uebel sei, diese Behauptung sowohl in Bezug auf die Todten als die Lebenden vorläufig widerlegt und dadurch in dem Zuhörer das Verlangen nach einer gründlicheren Belehrung hervorgerufen wird, § 9—16. Darauf wird in einem zusammenhängenden Vortrage nach einer Aufzählung der verschiedenen Ansichten der Philosophen über den Tod und das Wesen der Seele auf den Zusammenhang hingewiesen, in welchem die Lehre vom Tode mit der jedesmaligen Vorstellung von der Seele steht, § 16—22, und in einem neuen kurzen Gespräch der Gang der folgenden Untersuchung fest-

1) s. de divin. I, 1, von wo man auch die entsprechenden Ueberschriften der einzelnen Bücher entlehnt hat.

gestellt, wonach zuerst der Fall besprochen werden soll, dass die Seele nach dem Tode fortdauert, und sodann der andere, dass sie zugleich mit dem Körper untergeht, § 23—25. Nachdem so die eigentliche Beweisführung vorbereitet ist, wird in dem ersten Haupttheile der Gedanke ausgeführt, dass die Seele höchst wahrscheinlich unsterblich sei. Als Gründe für diese Ansicht werden erstens die Zeugnisse der Natur angeführt, welche in der Verbreitung dieses Glaubens im ganzen Alterthum, § 26—29, in der allgemeinen Klage um das Loos der Todten, § 30, und endlich in dem Interesse gefunden werden, welches alle Menschen, und zwar am meisten die edelsten, der Zeit nach dem Tode zuwenden, § 31—35. Hierauf weist der Vortragende nach, wodurch die falschen Vorstellungen über die Art der Fortdauer nach dem Tode hervorgerufen worden seien, § 36—38, und könnte nunmehr zu der zweiten Klasse von Beweisgründen für die Unsterblichkeit der Seele, d. i. zu den metaphysischen, übergehen. Da diese indess erst dann überzeugende Kraft gewinnen, wenn man eine annehmbare Vorstellung von dem Zustand und Aufenthaltsort der Seele nach dem Tode erlangt hat, so wird als Grundlage für die weitere Beweisführung eine Auseinandersetzung vorangeschickt, in welcher der Aufenthaltsort der Seele nach dem Tode, ihre Erhebung von der Erde und das Glück geschildert wird, welches sie in den himmlischen Regionen genießt, § 39—45. Nachdem noch diese Auffassung durch eine Hinweisung auf die Thätigkeit der Seele im Leben gerechtfertigt und die entgegenstehenden Ansichten Anderer zurückgewiesen worden sind, § 46—52, wendet sich Cic. endlich zu der zweiten Klasse der Beweise, indem er zuerst nach Plato die Anfangslosigkeit der Seele behauptet, welche auch ihre Unvergänglichkeit zur Folge habe, § 53—55, sodann ihre Einfachheit, weshalb sie unauflösbar sei, § 56, und endlich sich auf ihre Kräfte und Thätigkeiten beruft, welche sie als einen Anfluss des göttlichen Wesens charakterisiren, § 57—66. Der Einwand, dass es für die körperliche Existenz der Seele durchaus keinen Erfahrungsbeweis gebe, wird unter Berufung auf das göttliche Wesen zurückgewiesen, welches ebenfalls nur aus seinen Wirkungen erkannt werde, ohne dass sein Dasein bezweifelt werden könne. Endlich wird der vorhergehende Beweis noch dahin vervollständigt, dass die Seele eben wegen ihrer immateriellen Natur, welche auf keinen der bekannten Stoffe zurückgeführt werden könne, unmöglich der Zerstörung ausgesetzt sei, § 67—71. Am Schluss des ersten Theils wird an einigen hervorragenden Beispielen aus der Geschichte die tröstliche und beseligende Wirkung dieses Glaubens an die Unsterblichkeit nachgewiesen und zu einer unausgesetzten Befreiung von der Herrschaft des Leibes schon während dieses Lebens aufgefordert, § 71—75.

Um nun den Uebergang zum zweiten Haupttheil des ganzen Buches zu gewinnen und diesen zu rechtfertigen, erhebt jetzt Cic. gegen seine eigne mit so grosser Sicherheit vorgetragene Unsterblichkeitslehre Bedenken, indem er sich zugleich auf die abweichenden Ansichten Anderer beruft, von denen er jedoch nur die Stoiker (in der Person des Panätius) näher berücksichtigt, da er die Einwürfe der übrigen Philosophen, bes. der Epicureer, schon früher gelegentlich zurückgewiesen hat. Zwar widerlegt er hier noch im Vorbeigehen die Gründe, welche Panätius gegen den Glauben an die Unsterblichkeit der Seele geltend macht, aber er bricht bald wieder davon ab, da er nunmehr zeigen will, dass der Tod auch dann kein Uebel sei, wenn die Seele zugleich mit dem Körper untergehe, § 76—81. Diesen Satz sucht nun Cic., von den Behauptungen der Gegner ausgehend, dadurch

zu beweisen, dass zunächst von einem Schmerzgefühl während des Sterbens selbst kaum die Rede sein könne, dass ferner der Tod uns nicht nur von keinem Gut, sondern vielmehr nur von Uebeln, bereits vorhandenen oder bevorstehenden, befreie, und selbst wenn er uns Güter des Lebens raubte, wir dieselben im Tode doch nicht entbehren würden, weil wir dann überhaupt keine Empfindung besitzen, — eine Vorstellung, welche durch das Beispiel aller derer bestätigt wird, die freiwillig dem sicheren Tode entgegengehen, — endlich dass auch jene Empfindungslosigkeit kein Uebel sein kann, weil wir uns des Mangels der Empfindung selbst nicht bewusst sind, § 82—90. Daher kann die Voraussetzung, dass die Seele im Tode untergehe, den Weisen niemals von der Ausübung der Tugend abhalten und ebenso wenig als der Schlaf, das Abbild des Todes, für ihn schreckhaft sein. Aus demselben Grunde sind auch die Klagen wegen eines zu frühen Todes unnütz und ein Beweis von beschränktem Urtheil, § 91—94. Es folgt eine Aufforderung zur Verachtung des Todes und zum ausschliesslichen Streben nach der Tugend, welche nicht wenig zur Erhöhung der Todesfreudigkeit beiträgt, wie an dem Beispiel vieler edlen Männer des Alterthums nachgewiesen wird, § 97—102. Daran reiht sich nach einer Hinweisung auf nachahmungswürdige Beispiele eine Verspottung der irrthümlichen Anschauungen, welche sich bei Dichtern und ganzen Nationen in der Behandlung der Todten und der ängstlichen Sorge um ihre Bestattung kund geben, worauf der Vortragende wieder zu dem Gedanken zurückkehrt, dass vornehmlich ein rühmlich vollbrachtes Leben die Todesfurcht bannen und sogar in die Bereitwilligkeit zu sterben verwandeln könne, § 102—111. Am Schluss wird erwähnt, welcher Mittel sich ausserdem die Redekünstler bedienen, um den Tod zu verherrlichen, und zuletzt noch auf die weise und liebevolle Fürsorge der Gottheit hingewiesen, unter deren Obhut das Menschengeschlecht steht, § 112—119.

Die Vorrede des zweiten Buches enthält nach einer Bemerkung Cicero's über die Schwierigkeit seiner Stellung dem Volke und seinen Widersachern gegenüber eine Ermahnung an die Gebildeten der Nation, sich mit Rücksicht auf den hohen Ruhm, welchen sich die Griechen durch die Philosophie erworben haben, und auf die bevorstehende Abnahme der Beredsamkeit bei den Römern eifrig mit philosophischen Studien zu beschäftigen und sich einer sorgfältigeren Darstellung zu befleißigen, als die bisherigen Bearbeitungen in lateinischer Sprache bekunden. Als ein Mittel, um dieses zu erreichen, empfiehlt er seine Methode des Philosophirens, § 1—9. Darauf spricht er in der einleitenden Unterredung mit dem Zuhörer von dem Nutzen der Philosophie, welcher deshalb noch keineswegs in Abrede gestellt werden dürfe, weil einige Philosophen selbst eine ihren Vorschritten widersprechende Lebensweise führten, und fordert zuletzt denselben auf, ein Thema für die folgende Besprechung anzugeben, § 10—13.

Die sodann aufgestellte Thesis, der Schmerz sei das grösste aller Uebel, wird von dem Zuhörer selbst sofort dahin abgeändert, dass er nur ein Uebel sei, worauf Cicero, um eine Grundlage für seine Auseinandersetzung zu gewinnen, zu einer Untersuchung der in den verschiedenen Philosophenschulen über diesen Gegenstand herrschenden Ansichten schreitet, aus welcher hervorgeht, dass der Schmerz allerdings ein Uebel, aber nur ein unbedeutendes sei. Zuerst werden die Cyrenaiker und Epicur bekämpft, welchem auch grosse Inconsequenz zum Vorwurf gemacht wird, weil er den Schmerz einerseits das grösste Uebel nennt und andererseits behauptet, dass er sogar mit dem grössten Lustgefühl verbunden sein könne.

Dieser Behauptung werden aus Dichtern entlehnte Beispiele grosser Helden entgegengestellt, welche den Beweis liefern, dass er auf den Menschen eine grosse Gewalt ausüben könne; aber zugleich wird durch einen den Dichtern und gewissen Philosophen gemachten Vorwurf angedeutet, dass es in der Macht des Menschen liege und Sache der Ehre sei, seinem Angriff Widerstand entgegenzusetzen, § 14—28. Ebenso wird das von den Stoikern vertretene Extrem, welche den Schmerz überhaupt kein Uebel nennen wollen, durch Hinweisung auf die Erfahrung bekämpft, § 29—30, und nur der Standpunkt der Peripatetiker anerkannt, welche den Schmerz zwar für ein Uebel, aber für ein weit grösseres und überhaupt das grösste die *turpitudō* oder das Sittlichschlechte halten, vor welchem jenes gänzlich verschwindet, so dass diejenigen, welche die Tugend üben, ihn leicht zu überwinden vermögen. Dies wird vorläufig ganz kurz aus dem Wesen der einzelnen Cardinaltugenden, insbesondere der Tapferkeit, entwickelt, welche letztere die zum Widerstande gegen den Schmerz erforderliche Kraft der Ausdauer (*patientia*) bewirkt, § 29—33.

Nachdem nunmehr die Bedeutung des Schmerzes festgestellt und zugleich die Ausdauer als die notwendige Waffe gegen ihn bezeichnet worden ist, geht Cic. zu dem praktischen Theil, d. i. zu der Untersuchung über, wie diese erworben werden könne. Zuerst bezieht er sich auf die Erfahrung, indem er die Spartaner, die römischen Krieger und andere Berufsklassen anführt, um den Beweis zu führen, dass Übung, Gewöhnung und praktische Vorbereitung jene Unempfindlichkeit gegen den Schmerz hervorbringen, § 33—41. Wirksamer noch sind die Lehren der Vernunft, welche zeigt, dass derjenige allein seinem Wesen entspricht, welcher den Schmerz mannhaft überwindet: nur dürfen freilich die Waffen gegen denselben weder aus der stoischen, noch der epicureischen, sondern nur aus derjenigen Philosophie entlehnt werden, welche die Tugend für das höchste Gut, Unsittlichkeit (oder Uehere) für das höchste Uebel erklärt, § 42—46. Diese weist nach, dass die Ehre des Mannes gewahrt werde, wenn die Vernunft über die Sinnlichkeit als den untergeordneten Theil des menschlichen Wesens gebietet, § 47—51, empfiehlt ferner die Nachahmung von Musterbildern, welche den Beweis liefern, dass die Anspannung des Willens die Kraft des Schmerzes unterdrückt, § 52—58, und fordert endlich, dass man stets desjenigen eingedenk sei, was dem Menschen geziemt, und nach derjenigen Höheit der Seele strebe, welche in allen Lagen des Lebens eine gleichmässige Haltung bewahrt, § 58—65. Es ist also vor allem die Tugend hochzuhalten, welche den Menschen nicht nur gegen den Schmerz, sondern überhaupt gegen jeden Angriff des Geschickes waffnet, und um so weniger Grund vorhanden, sie auch nur einen Augenblick hintanzusetzen, als es in jedem Falle ein Rettungsmittel vor zu grossen Anfechtungen im Leben giebt, § 66—67.

Im dritten Buch handelt die Vorrede von dem Bedürfniss der Seelenpflege, welches um so grösser ist, als sich der Geist in der Regel seiner Gebrechen selbst nicht bewusst ist, eine Folge der Entstellung der ursprünglichen Naturanlage, welche durch mancherlei Einflüsse von Kindheit an bewirkt wird. Aber obgleich die Krankheiten der Seele zahlreicher und gefährlicher sind als die Körperkrankheiten, so liegt doch ihre Heilung mehr in der Gewalt des Menschen als die der letzteren, und das sicherste Mittel dazu gewährt die Philosophie, § 1—6. Nachdem hierauf als Thesis die Behauptung aufgestellt worden ist, dass der Weise der Bekümmerniss unterworfen sei, wird in der einleitenden Unterredung mit

dem Zuhörer darauf hingewiesen, wie schon die Vorfahren, was aus dem Sprachgebrauch hervorgehe, sich von der entgegengesetzten Ansicht leiten liessen, weil sie für die Leidenschaft oder Seelenkrankheit dieselbe Bezeichnung wie für Unverständigkeit, also das Gegentheil der Weisheit, wählten, wobei ein Vergleich der lateinischen Sprache mit der griechischen zum Vortheil der ersteren angestellt wird, § 7—12. Auch haben bereits die Stoiker, welche einer ersteren Richtung huldigen, nachgewiesen, dass die Leidenschaften mit dem Wesen der Weisheit oder Tugend unverträglich sind, was aus dem Begriffe der Tapferkeit, Vernünftigkeit, Selbstbeherrschung und Gerechtigkeit entwickelt wird, obwohl die letzte Tugend nicht ausdrücklich genannt wird, § 13—21. Darauf geht Cic. zu seiner eignen Widerlegung jener Behauptung über, in welcher er sich vornehmlich stoischer Gründe bedient, und giebt zunächst nicht nur eine genetische Definition, sondern auch eine Eintheilung der Leidenschaften, deren Grund er in der lebhaften Einbildung eines Uebels findet. Damit verbindet er zugleich einen Hinweis auf die Nothwendigkeit, dass die *aegritudo*, als die verderblichste Leidenschaft, unter allen am meisten vermieden werden müsse und den kräftigsten Widerstand erfordere, § 22—27. Ehe er nun die Mittel dafür angibt, prüft er vorher diejenigen, welche von andern Philosophen empfohlen werden, und nimmt die von den Cyrenaikern gegebene Vorschrift, dass man sich auf alle möglichen Zufälle in menschlichen Leben vorbereitet halten müsse, gegen die Angriffe Epicurs ausführlich in Schutz, wenn sie auch nicht ausreichend sei, § 28—31. Dagegen greift er Epicur's eigene Vorschläge heftig an, weil er eine unrichtige und unwürdige Vorstellung von dem habe, was ein Gut ist und woran er zu denken empfiehlt, wenn man sich von der Bekümmerniss frei erhalten wolle, § 32—38. Wie unzulänglich diese Vorschrift sei, wird durch den Hinweis auf mehrere von Bekümmerniss beherrschte Personen, wie sie sich bei Dichtern dargestellt finden, veranschaulicht und zuletzt der Einwand, dass er Epicur's Lehre entstelle, weil dieser das höchste Gut in die Schmerzlosigkeit setze und die Tugend hochhalte, durch Anführung seiner eignen Worte widerlegt, aus denen hervorgeht, dass er der sinnlichen Lust in der That eine grosse Wichtigkeit beilegt. Zuletzt betheuert er noch, dass es ihm lediglich um die Ergründung der Wahrheit zu thun sei, welche er gern annehme, von welcher Seite sie ihm auch geboten werde, § 39—51.

Darauf kehrt er noch einmal zu den Cyrenaikern zurück und knüpft an die Besprechung ihrer Ansicht eine genauere Begründung des stoischen Lehrsatzes, dass die Bekümmerniss ihren Grund in einer willkürlichen Einbildung habe. Um nun zu dieser für die Heilung derselben erforderlichen Einsicht zu verhelfen, muss man entweder die Beschaffenheit des vermeintlichen Uebels selbst untersuchen oder solche Beispiele anführen, welche den Beweis liefern, dass ähnliche Unfälle von Andern leicht ertragen worden sind, und die Ueberzeugung begründen, dass dieselben alle Menschen treffen können. Die Einwendungen des Carneades gegen diese Erwägung werden zurückgewiesen, § 52—61. Vornehmlich aber muss man sich hinsichtlich der als pflichtmässig vorgestellten Trauer bewusst werden, dass sie durchaus willkürlich ist und jedes natürlichen Grundes entbehrt, zumal da sie nicht nur öfter durch äussere Umstände verhindert werden kann, sondern auch immer zwecklos ist und durch Ermüdung von selbst aufhört; endlich spricht dafür auch der Umstand, dass weise und hochsinnige Männer durch Uebel, von denen sie sich nach der gewöhnlichen

Vorstellung schmerzlich berührt fühlen mussten, sich keineswegs den Gleichmuth der Seele rauben liessen, § 62—71. Wenn nun von anderer Seite behauptet wird, dass die Trauer unmöglich das Ergebniss einer freiwilligen Entschliessung, sondern nur einer Naturnothwendigkeit sein könne, so werden im Gegensatz dazu verschiedene Umstände angeführt, welche den willkürlichen Entschluss zur Trauer hervorzurufen geeignet sind, und wenn man sich ferner darauf beruft, dass die Trostgründe in der Regel nicht ausreichen und an den Tröstenden selbst sich als unwirksam erweisen, so wird doch auch dadurch die vorübergehende Behauptung nicht entkräftet, weil die Thorheit der Menschen allein die Schuld davon trage. Nachdem endlich auch die Ansicht derer zurückgewiesen ist, welche sich für ein gewisses mittleres Mass der Bekümmerniss erklären, folgt noch eine vollständige (stoische) Definition derselben, in welcher besonders der Begriff der lebendigen Einbildung nachdrücklich hervorgehoben wird, § 71—75.

Am Schluss werden sämtliche früher erwähnte Heilmittel gegen die Bekümmerniss zusammengestellt, wobei sich Cic. zu der Ansicht bekennt, dass man von allen Gebrauch machen müsse, je nachdem es für den Charakter und die Lage des einzelnen Menschen zweckmässig sei, obgleich der gegen die Bekümmerniss überhaupt (von den Stoikern) geltend gemachte Grund schon das Mittel zur Bekämpfung jeder besonderen Art derselben in sich schliesst. Zuletzt werden noch die einzelnen Arten des Kammers aufgezählt und damit das folgende Buch vorbereitet, § 76—84.

Im vierten Buch wird § 1—7 auseinandergesetzt, dass die wissenschaftliche Bildung der Römer griechischen Ursprungs und zuerst von Pythagoras ausgegangen sei, für dessen Einwirkung auf die römischen Verhältnisse mehrere Beweisgründe angeführt werden. Von der Philosophie jedoch zeigten sich zu Rom erst in verhältnissmässig später Zeit sichere Spuren, da man mehr auf ihre Anwendung im Leben als auf die schriftliche Darstellung derselben bedacht gewesen sei; nur die Epicureer seien mit Schriftwerken hervorgetreten und hätten dadurch schnell einen grossen Anhang gewonnen, was als Beweis dafür angesehen wird, dass der Inhalt ihrer Lehre nur von geringem Werth sein konnte. Am Schluss der Vorrede stellt Cic. dieser Schule seine philosophische Methode gegenüber und wendet sich sodann zu der von einem Zuhörer aufgestellten Thesis, dass der Weise sich nicht von jeder leidenschaftlichen Gemüths-erregung frei erhalten könne. Darauf wird in einer kurzen Unterredung (§ 8—10) constatirt, dass diese Behauptung von der Bekümmerniss und Furcht in keinem Falle gelten könne und die Untersuchung sich also nur noch auf die ausgelassene Freude und das Verlangen zu erstrecken habe; daran schliesst sich eine kurze Andeutung über den Gang der folgenden Erörterung, welche aus drei Theilen besteht und in dem ersten die Definition und Eintheilung sämtlicher Leidenschaften, in dem zweiten die Widerlegung der Thesis und in dem dritten eine Aufzählung der Heilmittel gegen die Seelenkrankheiten enthält.

Der erste Haupttheil beginnt mit der platonischen Eintheilung der menschlichen Seelenkräfte, welche auch schon dem Pythagoras angehört haben soll, wendet sich aber sofort zu der stoischen Erklärung und Gliederung der einzelnen Leidenschaften, wonach dieselben in vier Hauptarten zerfallen, von denen drei den von den Stoikern gebilligten Gemüths- bewegungen entsprechen, während einer derselben, der Bekümmerniss, ein solches Analogon fehlt. Dieser Auseinandersetzung folgt die vollständige

stoische Begriffsbestimmung jener vier Hauptarten und eine Aufzählung der zu jeder Gruppe gehörenden einzelnen Leidenschaften nebst einer Definition derselben, welche mit der Bemerkung schliesst, dass ihre gemeinsame Quelle der Mangel an Selbstbeherrschung sei, § 11—22. Darauf werden die entsprechenden Vorgänge des menschlichen Körpers und die daraus entstehenden Krankheiten mit den Leidenschaften und ihren Folgen verglichen, welche letztere sich wieder insofern von einander unterscheiden, als sie entweder mit einer Bewusstlosigkeit über die erstrebten Dinge (*morbi νοσήματα*) oder zwar mit dem Bewusstsein davon, aber zugleich mit dem Unvermögen, der Leidenschaft Widerstand entgegen zu setzen, verbunden sind (*agrotationes, ἀρρώστιατα*). Von diesen Seelenkrankheiten sind die Fehler im engeren Sinne (*vitia*) verschieden, welche nicht in den Leidenschaften ihren Grund haben, sondern den Tugenden entgegengesetzt sind und auf dauernden Störungen der Seelenkräfte beruhen, die nicht zu- oder abnehmen können und bei allen damit behafteten Menschen gleich sind. Sie sind *διαθέσεις*, nicht, wie die Krankheiten, *ἔξεις*. Der gemeinsame Gattungsbegriff für diese drei Arten von Mängeln des Geistes ist die Fehlerhaftigkeit (*vitiositas*). Indess hat Cic. selbst diese Sonderung nicht deutlich durchgeführt und mehrfach aus Flüchtigkeit oder weil er seine eigene Quelle nicht genau verstand, verschiedene Begriffe mit einander verwechselt. Nachdem er sodann noch den geistigen Vorzügen die entsprechenden körperlichen gegenübergestellt hat, schliesst er diesen ganzen Abschnitt mit der Bemerkung, dass die Seelenkrankheiten den Menschen nicht ohne seine Schuld treffen können. § 23—33.

Im zweiten Haupttheile wird nun die Thesi in ausführlicher Beisführung widerlegt, indem einerseits gezeigt wird, dass die Begriffe des Weisen, welcher nur die Tugend, d. i. sich stets gleich bleibende Denk- und Empfindungsweise, besitzt, und der Leidenschaft als der diese Gemüthsruhe aufhebenden und so verderblichen Erregung einander ausschliessen, § 34—38, und andererseits die Einwendungen der Peripatetiker widerlegt werden, welche die Leidenschaften für natürlich und nur die Beschränkung derselben auf ein gewisses Mass für erforderlich halten. Was den letzten Punkt betrifft, so wird darauf hingewiesen, dass auch eine mässige Leidenschaft der Vernunft widerstrebt; ausserdem ist es unmöglich, ein solches Mass zu bestimmen, und endlich müssen die Leidenschaften ihrer Natur nach über jedes Mass hinausgehen. § 39—42. Wenn die Peripatetiker ferner behaupten, dass sie sogar nützlich seien, weil keine grosse und edle That ohne sie ausgeführt werden könne, so wird diese Ansicht zunächst durch Hinweisung auf die von selbst einleuchtende Definition der Stoiker und sodann an mehreren einzelnen Leidenschaften als falsch erwiesen, wobei gelegentlich daran erinnert wird, dass auch die Tugend der Tapferkeit einer gewissen Heftigkeit nicht entbehre und die Lust von den Peripatetikern mit einem gewissen lobenswerthen Streben verwechselt werde. Es schliesst dieser zweite Haupttheil mit dem wiederholten Nachweise, dass wie die Leidenschaft überhaupt, so auch ein mittleres Mass derselben dem Weisen fremd ist. § 43—57.

Im dritten Abschnitt wird von den Heilmitteln gegen die Seelenkrankheiten gehandelt, welche von der Philosophie an die Hand gegeben werden und verschiedener Art sein können, je nachdem die Heilung gegen die einzelnen Leidenschaften oder die Gemüthsstörung überhaupt angewendet, und je nachdem die Leidenschaft an sich oder der Gegenstand derselben in Betracht gezogen wird. Von diesen Methoden wird diejenige für die zweck-

mässigste erklärt, welche ohne Rücksicht auf die Bedeutung des Objects der Leidenschaft diese selbst ganz allgemein als fehlerhaft erweist, indem man zeigt, dass sie eine Abweichung von dem Naturgesetz und daher unangemessen und um so eher zu vermeiden sei, als sie lediglich von unserer Willkür abhängt. Aber obgleich der Vorzug dieser Heilmethode an den vier Hauptarten der Leidenschaften bestimmt nachgewiesen wird, so wird doch auch der Nutzen und Werth der übrigen anerkannt, § 58—66. Darauf wird im einzelnen eingehend die Liebe besprochen, wobei die Dichter, welche sie preisen, hart mitgenommen und selbst die Vertheidigungsgründe der Stoiker nur in sehr bedingter Weise zugestanden werden; diese Erörterung beschliesst eine Aufzählung aller gegen dieselbe anzuwendenden Mittel, § 67—76. Von der Liebe geht der Schriftsteller zum Zorn über, da beiden der Begriff des *furor* gemeinsam ist, und knüpft daran von neuem den Nachweis, dass die Leidenschaften weder natürlich noch nützlich sein können und auf der Einbildung beruhen, was er durch eine Berufung auf die von ihnen ausgehenden Seelenkrankheiten und die den Leidenschaften entsprechenden Seelenbewegungen des Weisen bestätigt. Das ganze Buch endigt mit einer Hinweisung darauf, dass alle Leidenschaften durch die Philosophie geheilt werden können, und mit einem Rückblick auf den Inhalt der vorhergehenden Bücher, § 77—84.

Das fünfte Buch behandelt den wichtigsten Punkt der ganzen Glückseligkeitslehre, welcher durch den Inhalt der früheren Bücher vorbereitet worden ist. In der Vorrede wird als herrlichstes Resultat der philosophischen Forschung der Satz bezeichnet, dass die Tugend zu einem glückseligen Leben sich selbst genüge, eine Wahrheit, an welcher wir freilich häufig durch den Mangel an Energie den Angriffen des Geschicks gegenüber zu zweifeln verleitet werden. Aber dieselbe Philosophie vermag uns auch von dieser Schwäche, welche der Anerkennung jener Wahrheit im Wege steht, zu heilen und würde sicherlich nicht so grosser Geringschätzung oder sogar Anfechtungen ausgesetzt sein, wenn man zu der Erkenntniss gelangte, dass sie keine neue Wissenschaft ist, sondern ihre Wurzeln in der ältesten Vergangenheit hat. Dieser Gedanke veranlasst den Schriftsteller zu einem kurzen Ueberblick über die Geschichte derselben und am Schluss zu der Bezeichnung seiner philosophischen Methode, § 1—11. In der nun folgenden einleitenden Unterredung mit dem Zuhörer vertheidigt dieser die von ihm aufgestellte Thesi, dass die Tugend zum glückseligen Leben nicht Kraft genug zu besitzen scheine, mit der Behauptung, die Tugend könne auch bei der Erduldung der Folter fort-dauern, aber nicht die Glückseligkeit, und ihre Identität werde am wenigsten durch die schön klingenden Redensarten und bildlichen Wendungen der Stoiker erwiesen. Als er aber darauf erinnert wird, dass nach dem in den vorhergehenden Büchern geführten Beweise alle der Glückseligkeit entgegenstehenden Hindernisse von der Philosophie beseitigt würden, erklärt er sich für überführt und die Unterredung könnte beendet sein, wenn nicht die Gewohnheit der Philosophen, jeden Gegenstand selbständig und ohne Benutzung schon früher gewonnener Resultate zu behandeln, so wie die Wichtigkeit jener Frage eine eingehendere Untersuchung erheischen, § 12—20. Zu dem Ende werden zunächst die Grundsätze der verschiedenen Philosophenschulen besprochen, wobei sich ergibt, dass die Peripatetiker, welche ausser der Tugend noch andere Güter annehmen und dennoch behaupten, dass die Glückseligkeit nur durch die Tugend vollendet werde, ganz inconsequent seien und nur Theophrast richtig verfare, wenn

er von derselben Voraussetzung ausgehend die Behauptung aufstellt, dass die Tugend allein zum glückseligen Leben nicht hinreiche; vollends tadelnswerth sei Epicur, welcher bei seiner Werthschätzung der Sinnlichkeit dennoch erkläre, dass die Glückseligkeit ohne die Tugend nicht denkbar sei. Wollte man also richtig urtheilen, so dürfe man, um der Tugend jene hohe Bedeutung zu sichern, kein Gut ausser ihr anerkennen, und ebenso kein Uebel unter den äusseren Dingen, sondern sich zu der Ueberzeugung entschliessen, dass jedes Gut und Uebel lediglich in unsere Hand gegeben sei, § 21—31. Da von dieser Voraussetzung nur die Stoiker ausgehen, so haben sie auch allein das Recht, sich zu dem schon von Plato behaupteten Satze zu bekennen, dass nur die Tugend glücklich, und zwar vollkommen glücklich mache, einem Satze, dessen Richtigkeit nun auch ausführlich durch stoische Schlüsse nachgewiesen werden soll, § 32—36.

Erstens entspricht derselbe dem allgemeinen Naturgesetze, dass jedes Geschöpf nur dann glücklich ist, wenn es sein ihm eigenthümliches Wesen zur vollendeten Entfaltung bringt: das eigenthümliche Wesen des Menschen aber ist die Vernunft, welche in der Tugend zu ihrem vollkommenen Ausdruck gelangt, § 37—39. Während aber aus diesem Beweise nur so viel hervorgeht, dass die Tugend glücklich macht, was die Peripatetiker auch behaupten, ergibt sich aus den folgenden, dass sie allein und völlig glücklich macht. Dafür werden zunächst zwei Beweise angeführt, welche von den Begriffen des wahren Gutes ausgehen. Dieses muss zunächst unverlierbar sein und jede Furcht vor dem Verlust desselben, so wie überhaupt jede Beunruhigung ausschliessen; dies gilt aber nur von der Tugend des stoischen Weisen, den seine Tapferkeit und Mässigung vor jeder durch Aussen-dinge herbeigeführten Störung schützt, § 40—43. Ein wahres Gut muss ferner auch positiv stets das Gefühl der Freude erzeugen und rühmensewerth sein: dies gilt wiederum nur von der Tugend, deren Begriff mit dem des Guten als übereinstimmend nachgewiesen wird, nicht aber von den Dingen, welche auch das Gefühl des Unglücks zulassen. Es ist daher kein Aussen-ding ein Gut im wahren Sinne des Wortes, auch nicht die bloss naturgemässen Dinge, welche nach der Ansicht der Stoiker für die Glückseligkeit unwesentlich sind, § 44—47. Es folgt ein socratischer Beweis, welcher sich auf die Uebereinstimmung des Lebens eines Menschen mit seiner geistigen Grundrichtung stützt. Danach muss das Leben eines Sittlichguten ebenfalls gut sein, und da derselbe zugleich glücklich ist, muss sein Leben auch glücklich sein. Dieser Beweis tritt zuerst in einer kurzen Schlussfolgerung auf und wird dann in einer weiteren Ausführung noch einmal vorgebracht, § 47—48. Daran reiht sich ein Erfahrungsbeweis, welcher auf einer Vergleichung des glücklichen und unglücklichen Lebens beruht und zu dem Ergebniss führt, dass nur das glückselige Leben einen rühmensewerthen Inhalt haben kann, also das Tugendhafte sein muss, § 49—50. Zuletzt wird noch durch eine Vergleichung der Laster mit der Tugend aus den Folgen der ersteren der Schluss gezogen, dass die letztere, weil jenen entgegengesetzt, hinreichen müsse, um ein glückseliges Leben zu begründen, § 50, worauf das Wesentliche der stoischen Beweisführung noch einmal kurz zusammengefasst, § 51—54, und zur Bestätigung derselben eine Reihe von Beispielen tugendhafter und schlechter Staatsmänner angeführt wird, § 54—66; auch einige Philosophen werden erwähnt und zuletzt die Thätigkeit und das Glück des Weisen ausführlich geschildert, § 66—72. Es folgt eine Widerlegung der Einwürfe, durch welche der Stoiker in der Ueberzeugung, dass die Tugend ein vollkommenes Glück zu erzeugen ver-

möge, wankend gemacht werden könnte. Und da am meisten der Schmerz die Wahrheit jenes Satzes zu erschüttern droht, so erinnert Cicero daran, dass sogar Epicur behauptet, sich trotz der grössten Qualen glücklich fühlen zu können; ausserdem führt er noch eine Reihe von Thatsachen an, welche ebenfalls dafür sprechen und deshalb auch schon im zweiten Buche erwähnt sind, § 73—82.

Um indess nicht bloss dem stoischen, sondern überhaupt jedem Standpunkte gerecht zu werden und somit seiner Ansicht eine möglichst umfassende Geltung zu sichern, weist er nach, mehr einem praktischen Bedürfniss folgend als auf consequente Entwicklung bedacht, dass die Tugend auch dann zur Begründung eines glücklichen Lebens genüge, wenn ausser ihr noch andere Güter angenommen werden. Diese folgende Erörterung ist jedoch im Grunde nur eine Fortsetzung der vorher begonnenen Widerlegung, weshalb Cicero nach einer kurzen Angabe der verschiedenen Ansichten vom höchsten Gut von neuem den Schmerz (und in Verbindung mit ihm den Tod) bespricht, von dem jetzt bemerkt wird, dass er auch dem Peripatetiker und sogar dem Epicureer nicht sein Glück zu zerstören vermöge, § 83—89. Dabei spendet er dem Epicur in überraschender Weise das reichlichste Lob und scheint ganz zu vergessen, wie unzulänglich ihm noch kurz vorher die Sittenlehre desselben erschienen war. Im einzelnen zeigt er sodann, wie leicht auch auf nichtstoischem Standpunkte die Armuth ertragen werden könne, wobei er besonders Epicur's Genügsamkeit und seine praktischen Vorschriften über das Streben nach Lust hervorhebt, § 89—102; auch Ueberhuthheit oder Unbeliebtheit beim Volke und Verbannung enthalten keine Gefahr für das Glück des (epicureischen) Weisen, und selbst gegen Betrübniss und Kummer wisse er sich zu sichern, § 103—110. Dasselbe gilt von den körperlichen Mängeln und Leiden, wie von der Blindheit und Taubheit, welche im Vergleich zu den vielen dem Weisen zu Gebote stehenden Annehmlichkeiten und Vorzügen gar nicht in Betracht kommen. Sollten aber zu jenen Gebrechen noch heftige Körperschmerzen hinzutreten, so vermag er sich denselben zu jeder Zeit durch einen freiwilligen Tod zu entziehen, welcher mindestens nichts Schreckhaftes enthält, § 111—118. Da nun diese von den Epicureern aufgestellten Grundsätze in noch weit höherem Grade für die übrigen Philosophen gelten müssen, so scheint die vorhandene Frage auf eine völlig befriedigende Weise gelöst zu sein, und es schliesst Cicero mit der Bemerkung, dass er sich in seinen mannigfachen Bedrängnissen nur durch diese philosophischen Betrachtungen habe einige Erleichterung verschaffen können, § 119—121.

Am Schluss möge es noch erlaubt sein, einen Excurs hinzuzufügen, zu welchem an einer andern Stelle kein Raum vorhanden war. Es hat nemlich Cicero's Einleitung zum 1. Buch manchen Anstoss erregt und dem Verfasser nicht nur den Vorwurf einer ungerechtfertigten Ueberhebung seiner Person und Nation, sondern auch einer mangelhaften Anordnung der Gedanken und logischen Anacoluthie zugezogen, wie z. B. von Queck in Jahn's Jahrb. 1863, S. 418 ff. Der erste Vorwurf ist allerdings begründet; denn nach den Worten § 1: (*hoc studium sapientiae mihi Latinis literis illustrandum putavi, non quia philosophia Graecis et litteris et doctoribus percipi non posset*) schwebte ihm ohne Zweifel der Gedanke vor: sondern weil ich mich anheischig mache, den Gegenstand fasslicher darzustellen oder überhaupt es besser machen zu können. Aber diesen Gedanken lässt er nur zwischen den Zeilen lesen, indem er seiner Person das ganze römische Volk substituirt und durch den Hinweis auf die hervorragenden

Leistungen desselben auf anderen Gebieten ein günstiges Vorurtheil für sein gegenwärtiges Unternehmen hervorrufen will. Indess wird an dieser Stelle die Uebertreibung Cicero's in der Regel für grösser gehalten, als sie es in der That ist; denn er sagt nicht einfach: *sed meum semper iudicium fuit omnia nostros aut invenisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab illis fecisse meliora*, sondern er fügt noch die wesentliche, aber in der Regel unbeachtet gelassene Beschränkung hinzu: *quae quidem digna statuissent in quibus elaborarent*. Fasst man diese Beschränkung genauer ins Auge, so wird sich die ganze folgende Erörterung als durchaus consequent ergeben und von einem Mangel an Concinnität kann keine Rede mehr sein. Denn während er in § 2 den ersten Theil jener Behauptung durch einen Hinweis auf die originalen Erfindungen und Einrichtungen der älteren Römer im Privat- und Staatsleben, so wie auf ihre sittlichen Eigenschaften rechtfertigt, wogegen schwerlich ein ernstlicher Widerspruch erhoben werden kann, führt er in den §§ 3—5 aus, dass die Römer in der Poesie, Malerei, Musik und Mathematik allerdings von den Griechen übertroffen wurden, aber lediglich deshalb, weil sie diesen Gegenständen erst spät und auch dann niemals ein erhebliches Interesse zuwandten, vgl. § 3: *in quo erat facile vincere non repugnantis*, und § 4: *iacentque ea semper, quae apud quosque improbantur*. Hätte man aber, meint er, sich mit einem dieser Zweige angelegentlicher beschäftigt und nicht bloss den praktischen Nutzen im Auge gehabt, vgl. § 5: *at nos metiens rationandique utilitate huius artis terminavimus modum*, so würden sich gewiss mehrere den Griechen ebenbürtige Vertreter derselben gefunden haben, vgl. § 4: *nos tamen, si qui magnis ingeniis in eo genere existerent, non satis Graecorum gloriae responderunt* cet. Diese ganze Auseinandersetzung ist also weit entfernt, den Gedankenzusammenhang zu unterbrechen, sondern steht vielmehr in der engsten Beziehung zu dem vorangeschickten beschränkenden Urtheil und ist eine Bestätigung desselben. Indem er nun § 5 zu der Beredsamkeit übergeht, von welcher nicht dasselbe gilt wie von den vorher genannten Künsten, darf er auch die Behauptung aufstellen, dass die Römer die Griechen zwar nicht übertroffen — insofern modificirt er allerdings sein § 1 ausgesprochenes Urtheil — aber doch erreicht hätten; *inde ita magnos nostram ad aetatem, ut non multum aut nihil omnino Graecis cederetur*. Nachdem er somit ausgeführt hat, was er beabsichtigte, dass die Römer, wenn sie nur wollten, die Griechen in allen Wissensgebieten übertreffen oder, wie er sich jetzt bescheidener äussert, ihnen gleich kommen könnten, hat er mittelbar zugleich den in § 1 bloss angedeuteten Gedanken, dass auch die von ihm unternommene Behandlung philosophischer Materien sich mehr empfehlen würde als die *Graecae litterae et doctores*, insofern gerechtfertigt, als er zugleich zu erkennen giebt, dass er es an eifrigem Betreiben der Philosophie nicht fehlen lassen wolle. Dabei darf man freilich nicht vergessen, dass er sich an die Römer wendet, welche für das Studium der Philosophie erst gewonnen werden sollen, und nicht nach der objectiven Richtigkeit des Grundgedankens fragen; Inconcinnität der Darstellung aber und eine mangelhafte Anordnung der Gedanken wird ihm mit Unrecht zum Vorwurf gemacht.

M. TULLII CICERONIS

TUSCULANARUM DISPUTATIONUM

LIBRI QUINQUE.

TUSCULANARUM

- Lib. I. De contemnenda morte.
 Lib. II. De tolerando dolore.
 Lib. III. De aegritudine lenienda.
 Lib. IV. De reliquis animi perturbationibus.
 Lib. V. Virtutem ad beate viveadum se ipsa esse contentam.

LIBER PRIMUS.

Cum defensionum laboribus senatoriisque muneribus aut 1
 omnino aut magna ex parte essem aliquando liberatus, rettuli 1
 me, Brute, te hortante maxime ad ea studia, quae retenta animo,
 remissa temporibus, longo intervallo intermissa revocavi, et
 5 cum omnium artium, quae ad rectam vivendi viam pertinerent,
 ratio et disciplina studio sapientiae, quae philosophia dicitur,
 contineretur, hoc mihi Latinis litteris illustrandum putavi, non
 quia philosophia Graecis et litteris et doctoribus percipi non
 posset, sed meum semper iudicium fuit omnia nostros aut inve-
 10 nisse per se sapientius quam Graecos aut accepta ab illis fecisse
 meliora, quae quidem digna statuissent in quibus elaborarent.

1. *defensionum laboribus.* Die *accusationes* lässt Cic. unerwähnt, weil der grössere Theil seiner Reden Vertheidigungen sind, die auch für ehrenvoller galten als die Anklagen.

aut — aut 'wenn nicht — so doch wenigstens', wie III. 17, 38: aut in omni aut in magna parte vitae.

2. *magna ex parte.* Denn 46 v. Chr. hatte er noch den Ligarius, 45 den Dejotarus vertheidigt. Hinter die Tusculanen fallen von seinen Reden nur die philippischen.

aliquando ist bei Cic. sehr häufig 'endlich einmal'; so 44, 105. Nur selten setzt er *tandem* hinzu.

4. *temporibus* ist der Abl. causae, durch welchen das Nachlassen in der Beschäftigung mit den Wissenschaften als ein unfreiwilliges bezeichnet wird.

5. *pertinerent* — *contineretur* Die Conj. Impf. stehen, weil Cic. in

der Erzählung auch einen Gedanken von allgemeiner Giltigkeit gern auf den besprochenen Fall bezieht. So 4, 7: *Hanc — iudicavi, quae — posset dicere und dedimus, ut — auderemus, u. a.*

6. *ratio et disciplina, Ev δία διωίη:* 'wissenschaftliche Betreibung'. Ebenso III. 1, 2 *ratio ac doctrina.*

quae — dicitur, logisch auf *studio sap.* zu beziehen, grammatisch an *philosophia* sich anschliessend. So IV. 10, 23: *morbi, quae vocant illi νοσήματα.*

7. *Latinis lit. inl.* 'durch Darstellung in lat. Sprache in das rechte Licht setzen.'

non quia — sed, Uebergang aus der Form eines Relativsatzes in die eines Hauptsatzes, wie II. 26, 64; III. 22, 54 extr. u. öfter.

10. *sapientius quam Graecos.* Vgl. de orat. I. 4, 15: *Ingenia nostrorum hominum multum ceteris*

2 Nam mores et instituta vitae resque domesticas ac familiaris nos profecto et melius tuemur et lautius, rem vero publicam nostri maiores certe melioribus temperaverunt et institutis et legibus. Quid loquar de re militari? in qua cum virtute nostri multum valuerunt, tum plus etiam disciplina. Iam illa, quae natura, non litteris adsecuti sunt, neque cum Graecia neque ulla cum gente sunt conferenda. Quae enim tanta gravitas, quae tanta constantia, magnitudo animi, probitas, fides, quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit cum maioribus nostris comparanda? Doctrina Graecia nos et omni litterarum genere superabat, in quo erat facile vincere non repugnantis. Nam cum apud Graecos antiquissimum e doctis genus sit poetarum, si quidem Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam, Archilochus regnante Romulo, serius poeticam nos accepimus. Annis fere CCCCX post Romam conditam Livius fabulam dedit C. Claudio, Caeci filio, M. Tuditano consulibus anno ante natum Ennium.

hominibus omnium gentium praestiterunt. Eine vom röm. Nationalgefühl eingegebene Uebertreibung, welche vielleicht auch den Zweck hat, den Römern zu wissenschaftlichen Studien Muth zu machen.

2. *lautius* 'mit mehr Anstand'.

3. *certe* = *profecto*.

4. *Quid loquar de* —? (die Formel der *praeteritio*) bezeichnet, dass es unnöthig sei, über die Sache zu sprechen, weil sie allbekannt und unbestritten sei. Nichtsdestoweniger folgt stets eine nähere Ausführung des Gedankens in einem Relativsatze.

5. *illa* — *cum Graecia* — *sunt conferenda.* Abgekürzte Vergleichung, wie sie bei Griechen und Römern häufig ist, z. B. gleich im nächsten Satze wieder; auch de orat. I. 1.

6. *litteris* 'mit Hilfe der Wissenschaft'. Der Relativsatz deutet an, dass die vorher genannten Zweige eine methodische Ausbildung erfahren haben.

9. *ullis* substantivisch, statt des ungebräuchl. Plur. von *quisquam*.

13. *Homerus* — *Hesiodus* — *Archilochus.* Homer wird von den Meisten zwischen 1000 u. 900, Hesiod von Askra, der Dichter der *Ἔργα καὶ ἡμέραι*, etwa 800 v. Chr. gesetzt; Archilochus von Paros, der satirische Iambendichter, lebte nach Herod. I. 12 zur Zeit des lydischen Königs Gyges, also um 700, nach Cornel. Nepos (bei Gell. N. A. XVII. 21) aber erst unter Tullus Hostilius.

14. *Annis fere CCCCX p. R. a.,* genauer 514 (also 240 v. Chr.), wie Cicero Brut. 18, 72 auch ausdrücklich sagt, unter dem Consulat des C. Claudius Censo und M. Sempromius Tuditanus.

Livius fabulam dedit. Livius Andronicus, ein geborener Grieche aus Tarent, war der älteste dramatische Dichter, überhaupt der erste eigentliche Schriftsteller der Römer. *Fabulam dare* (sc. *populo*, nach Analogie von *gladiatores dare*) ist seltener als *fabulam docere* (sc. *histriones*) z. B. IV. 29, 63.

16. *Ennium.* Q. Ennius aus Rudia in Calabrien, geb. 239, von Horaz epist. II. 1, 50 *alter Homerus*

Sero igitur a nostris poetae vel cogniti vel recepti. Quamquam est enim in Originibus solitos esse in epulis canere convivas ad tibicinem de clarorum hominum virtutibus, honorem tamen huic generi non fuisse declarat oratio Catonis, in qua obiecit ut probrum M. Nobiliori, quod is in provinciam poetas duxisset; duxerat autem consul ille in Aetoliam, ut scimus, Ennium. Quo minus igitur honoris erat poetis, eo minora studia fuerunt, nec tamen, si qui magnis ingeniis in eo genere exstiterunt, non satis Graecorum gloriae responderunt. An censemus, si Fabio, nobilissimo homini, laudi datum esset quod pingeret, non multos etiam apud nos futuros Polyclitos et Parrhasios fuisse? Honos alit artis,

genannt, schrieb 18 Bücher *Annales*, ein histor. Epos über die römische Geschichte, in Hexametern; ausserdem Tragödien (meist nach Euripides) und einige Komödien. Er starb 169.

1. *vel* — *vel* 'mag man nun sagen — oder'; *recepti*, weil die ältesten Dichter keine römischen Bürger waren und als Ausländer galten.

2. *est* 'es heisst' od. 'man liest'. So immer bei Cic. Vgl. II. 4, 11; V. 36, 105.

in Originibus. Unter diesem Titel hatte M. Porcius Cato Censorius 7 Bücher über die Abstammung und Geschichte der italischen Völker geschrieben. Vgl. Corn. Nep. Cat. 3.

in epulis canere. Vgl. IV. 2, 3. Diese auf Erweckung von Patriotismus gerichteten Tischlieder, deren Verlust Cic. Brut. 19, 75 beklagt, wurden noch zur Zeit des Annalisten Fabius Pictor, eines Zeitgenossen Hannibals, gesungen und werden mit Recht als eine Quelle der römischen Geschichtschreiber betrachtet. Dass diese Sitte auch noch am Ende der Republik allgemein gewesen sei, darf nicht aus Hor. carn. IV. 15, 25 ff. geschlossen werden.

3. *ad tibicinem* = *ad cantum tibicinis*. So de leg. agr. II. 34, 93:

hostiae ad praeconeum et ad tibicinem immolabantur.

5. *M. Nobiliori.* M. Fulvius Nobilior, 189 v. Chr. Consul. Cicero p. Arch. 11, 27 rühmt ihn wegen des erwähnten Factums.

6. *autem*, häufig bei Cic. zur Anknüpfung einer erläuternden Parenthese; so 3, 6: *flori autem potest*; 33, 80: *ea sunt autem* cet.

9. *An censemus* cet. bezieht sich auf die *propositio* § 3: *Doctrina non repugnantis* und leitet eine neue Klasse von Beispielen ein. Ebenso steht *an* mit entfernterer Beziehung IV. 23, 52.

Fabio. Q. Fabius, der Grossvater des Annalisten, malte, obwohl er aus vornehmer Familie war, den Tempel der *Salus* 304 v. Chr. aus und erhielt davon, Anfangs spottweise, den Beinamen *Pictor*. Seine Arbeit erhielt sich bis zu Plinius' Zeit (hist. nat. XXXV. 4).

11. *Polyclitos et Parrhasios.* Parrhasius von Ephesus blühte als Maler um 400, Polyclitus (*Πολύκλειτος*) von Sicyon als Bildhauer um 430 v. Chr. Letzteren scheint hier Cic. mit Polygnotos verwechselt zu haben.

11. *Honos alit artis* cet. Plat. de rep. VIII. p. 551 a: *ἀσχεῖται δὲ τὸ εἰ τιμώμενον, ἐμελείται δὲ τὸ ἐτιμαζόμενον.* Sen. epist. 102: *Antiquus poeta ait: Laus alit artes.*

omnesque incenduntur ad studia gloria, iacentque ea semper, quae apud quosque improbantur. Summam eruditionem Graecis Epaminondas, princeps meo iudicio Graeciae, fidibus praeclare cecinisse dicitur, Themistoclesque aliquot ante annis, cum in epulis recusaret lyram, est habitus indoctor. Ergo in Graecia musici floruerunt, discebantque id omnes, nec qui nesciebat satis exultus doctrina putabatur. In summo apud illos honore geometria fuit, itaque nihil mathematicis inlustrius. At nos metiendi ratiocinandiue utilitate huius artis terminavimus modum.

At contra oratorem celeriter complexi sumus, nec eum primo eruditum, aptum tamen ad dicendum, post autem eruditum. Nam Galbam, Africanum, Laelium doctos fuisse traditum est, studiosum autem eum, qui iis aetate anteibat, Catonem; post vero Lepidum, Carbonem, Gracchos; inde ita magnos nostram

1. *iacent* = *negleguntur*, wie 3, 5: *Philosophia iacuit*.

2. *quae apud quosque impr.* Während *quisque* im Lat. fast immer in den Relativsatz tritt (wie *ἕκαστος* u. *ἕς* im Griech.), wird 'jeder' im Deutschen gewöhnlich diesem vorangeschickt.

3. *igitur*. Wir fügen hier 'zum Beispiel' hinzu; dies bleibt im Lat. aber stets weg, wenn mit *itaque* oder *igitur* aus einer allgemeinen Thatsache ein Beispiel hergeleitet wird. Vgl. II. 27, 65 *Itaque barbari*.

et Epaminondas — *Themistoclesque*, eine seltene Verbindung, indem das zweite Glied nicht dem ersten als coordinirt gegenübergestellt, sondern nur als Ergänzung zum Abschluss der Periode hinzugefügt wird. Vgl. Brut. 88, 302: *memor et quae essent dicta contra quaeque ipse dixisset*, und öfter. Den Epaminondas bezeichnet Cicero auch de orat. III. 34, 139 als *haud scio an summum virum unum omnium Graeciae*; von seiner musikal. Bildung spricht auch Nepos praef. 1 u. Epam. 2, 1.

5. *aliquot ante annis*: ein Jahrhundert und darüber.

7. *id* erklärt sich leicht durch das vorangegangene *musicum*.

9. *nihil mathematicis inlustrius*. Ebenso III. 10, 22: *Peripatetici, quibus nihil est uberius, nihil eruditius, nihil gravius*. Aehnlich wird nicht selten *quid* in Verbindung mit Comparativen von Personen gebraucht; vgl. III. 12, 27: *Tarquinio rege quid impudentius?*

11. *oratore*, Metonymie für *eloquentiam*.

13. *Galbam, Africanum, Laelium*. Servius Sulpicius Galba, 144 Consul, wird als Redner von Cicero öfter erwähnt und über alle seine Zeitgenossen, auch den jüngeren Africanus und dessen Busenfreund C. Laelius Sapiens, gestellt; s. besonders Brut. c. 21—23.

doctos (= dem vorhergeh. *eruditus*) 'theoretisch gebildet', d. h. von griechischen Lehrern unterrichtet.

14. *aetate anteibat*. Cato war geb. 234, Consul 195, Censor 184, gest. 149. Er heisst nur *studiosus* (sc. *doctrinae*), weil er erst im höheren Alter sich griechische Bildung anzueignen bemüht war.

15. *Lepidum* cet. M. Aemilius

ad aetatem, ut non multum aut nihil omnino Graecis cederetur. Philosophia iacuit usque ad hanc aetatem nec ullum habuit lumen litterarum Latinarum; quae inlustranda et excitanda nobis est, ut, si occupati profuimus aliquid civibus nostris, prosimus etiam si possumus, otiosi. In quo eo magis nobis est elaborandum, quod multi iam esse libri Latini dicuntur scripti inconsiderate ab optimis illis quidem viris, sed non satis eruditis. Fieri autem potest ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit; sed mandare quemquam litteris cogitationes suas, qui eas nec disponere nec inlustrare possit nec delectatione aliqua allicere lectorem, hominis est intemperanter abutentis et otio et litteris. Itaque suos libros ipsi legunt cum suis, nec quisquam attingit praeter eos, qui eandem licentiam scribendi sibi permitti volunt. Qua re si aliquid oratoriae laudis nostra attulimus industria, multo studiosius philosophiae fontis aperiemus, e quibus etiam illa manabant.

Sed ut Aristoteles, vir summo ingenio, scientia, copia, cum

Lepidus Porcina, Consul 137, nach Cicero (Brut. 25, 95) der grösste Redner der zweiten *aetas oratorum*, wie Galba in der ersten. Sein Schüler C. Papirius Carbo, Consul 120, und die beiden Gracchen gehören der 3. Periode an.

ita magnos, z. B. aus der 4. *aetas oratorum* M. Antonius (Consul 99, auf Marius' Befehl 84 getödtet) und L. Licinius Crassus (Consul 95, Censor 92, gest. 91); aus der 5. C. Aurelius Cotta und P. Sulpicius; aus der 6. Q. Hortensius (Consul 69) und Cicero selbst.

2. *lumen litterarum Lat.* 'glanzvolle Darstellung in der römischen Litteratur'. Vgl. p. Arch. 6, 14: *quae iacerent in tenebris omnia, nisi litterarum lumen accederet*.

6. *ab optimis illis quidem*. Der ironische Gebrauch von *optimus* ist sehr häufig. Vgl. de fin. I. 7, 25: *Homines optimi non intellegunt. Illis* (= an sich) vor *quidem* entspricht dem regelmässigen Gebrauch; denn bei Einräumungen mit *quidem* wird vor diesem, wenn ein *sed*, *sed tamen* oder *vero* folgt, in der guten Prosa stets ein Pron.

eingeschaltet, und dies findet auch dann statt, wenn nicht zwei Prädicat e desselben Subj. einander entgegengesetzt werden. So unten § 9: *neminem tu quidem* u. o. Zu dem Inhalt der Stelle vgl. unten II. 3, 7; IV. 3, 6 u. 7.

8. *sentiat* 'denkt,' wie II. 3, 7. So *sensa* 'Gedanken,' vgl. de or. I. 8, 32: *exprimere dicendo sensa*.

et — non possit, s. z. 38, 92: *et dubitas*.

9. *quemquam*, in positiven Sätzen = auch nur irgend einer, auch nur der geringste. So in Cat. I. 2, 6: *Quam diu quisquam erit qui te defendere audeat, vires*; de fat. 12, 26: *aut quicquam posse fieri sine causa*.

12. *cum suis* 'mit Gleichgesinnten, mit ihren Anhängern'. Vgl. ad Att. XIV. 12, 2: *Octavius, quem quidem sui Caesarem salutabant, Philippus non item*.

14. *attulimus*, sc. *populo Romano*.

16. *illa manabant*, Constr. ad synesin, auf *aliquid* bezüglich.

17. *Aristoteles* von Stagira, geb. 384 v. Chr., Lehrer Alexanders d. Gr., nachher in Athen Stifter der peripatet. Schule. Vgl. de orat. III. 35,

motus esset Isocratis rhetoris gloria, dicere docere etiam coepit adulescentes et prudentiam cum eloquentia iungere, sic nobis placet nec pristinum dicendi studium deponere et in hac maiore et uberiore arte versari. Hanc enim perfectam philosophiam semper iudicavi, quae de maximis quaestionibus copiose posset ornateque dicere, in quam exercitationem ita nos studiose dedimus, ut iam etiam scholas Graecorum more habere auderemus: ut nuper tuum post discessum in Tusculano, cum essent complures mecum familiares, temptavi quid in eo genere possem. Ut enim antea declamitabam causas, quod nemo me diutius fecit, sic haec mihi nunc senilis est declamatio. Ponere iubebam de quo quis audire vellet: ad id aut sedens aut ambulans disputabam. Itaque dierum quinque scholas, ut Graeci appellant, in totidem libros contuli. Fiebat autem ita, ut cum is, qui audire vellet, dixisset quid sibi videretur, tum ego contra dicerem. Haec est

141: Ipse Aristoteles, cum florere Isocratem nobilitate discipulorum videret, — mutavit repente totam formam prope disciplinae suae. Itaque ornavit et illustravit doctrinam illam omnem, rerumque cognitionem cum orationis exercitatione coniunxit. Doch lag der Grund hierzu in der praktischen Richtung seiner Philosophie überhaupt.

copia (wie copiosus), von dem Reichthum an Gedanken und Worten gebraucht.

1. Isocrates, geb. 436, lebte bis zur Schlacht bei Chäroneia 338, nach welcher er sich selbst den Tod gab.

dicere docere, vgl. de or. III. 16, 61: Hinc (a Socrate) discidium illud existit, quasi linguae atque cordis, absurdum sane et inutile et reprehendendum, ut alii nos sapere, alii dicere docerent.

2. prudentiam, sonst gewöhnlich von der auf Erfahrung beruhenden Sachkunde, dah. besonders von der Jurisprudenz u. Staatswissenschaft gebraucht.

6. in quam — dedimus. Vgl. de orat. III. 16, 59: quam se cumque in partem dedisset, omnium fuit facile princeps.

7. scholas 'Lehrvorträge'.

8. tuum post discessum. Brutus bekam 47 v. Chr. von Cäsar, als dieser den afrikanischen Krieg vorhatte, Gallia cisalp. als Provinz.

10. declamitabam. Ueber seine Übungsvorträge sagt Cic. Brut. 90, 310: Commentabar declamitans (sic enim nunc loquuntur) saepe cum M. Pisone et cum Q. Pompeio aut cum aliquo cotidie: idque faciebam multum etiam Latine, sed Graeco saepius. Später bedeutet declamitare nicht rednerische Übungen anstellen, sond. Kunstvorträge halten, um sich hören zu lassen. Zum Inhalt vgl. II. 11, 26.

11. haec mihi. Diese Zusammenstellung der Pron. am Anfange des Satzes hat den rhetor. Zweck, das erste von beiden (durch den Gegensatz) nachdrücklich hervorzuheben.

Ponere, griech. τίθεται (θέσις), stehender Ausdruck für das Aufstellen einer Behauptung oder eines Themas. So III. 22, 54; Lael. 5, 17: ut iis ponatur, de quo disputent.

12. ad id bei disputare, dicere et. in Bezug auf —, z. B. III. 9, 18; 32, 78; IV. 21, 48, ist häufig bloss ein urbanerer Ausdruck für adversus.

enim, ut scis, vetus et Socratica ratio contra alterius opinionem disserendi; nam ita facillime quid veri simillimum esset inveniri posse Socrates arbitrabatur; sed quo commodius disputationes nostrae explicentur, sic eas exponam, quasi agatur res, non quasi narretur. Ergo ita nascetur exordium.

A. Malum mihi videtur esse mors. M. Iisne, qui mortui sunt, an iis, quibus moriendum est? A. Utrisque. M. Est miserum igitur, quoniam malum. A. Certe. M. Ergo et ii, quibus evenit iam ut morerentur, et ii, quibus eventurum est, miseri. A. Mihi ita videtur. M. Nemo ergo non miser. A. Prorsus nemo. M. Et quidem, si tibi constare vis, omnes, quicumque nati sunt eruntve, non solum miseri, sed etiam semper miseri. Nam si solos eos diceres miseros, quibus moriendum esset, neminem tu quidem eorum, qui viverent, exciperes — moriendum est enim omnibus —, esset tamen miseriae finis in morte; quoniam autem etiam mortui miseri sunt, in miseriam nascimur sempiternam. Necesse est enim miseros esse eos, qui centum milibus annorum ante occiderunt, vel potius omnis, quicumque nati sunt. A. Ita prorsus existimo. M. Dic, quaeso: num te illa terrent, triceps apud inferos Cerberus, Cocyli fremitus, tractio Acherontis,

Mentó summam aquam attingens enectús siti
Tantalus, tum illud, quod

Sisyphus versat
Saxum sudans nitendo neque proficit hilum,

1. Socratica ratio. Diese Methode wird hier die sokratische genannt, obgleich sie erst von der Academie ausgebildet wurde, weil Sokrates als Urheber der Skepsis und Dialektik galt. Vgl. de deor. n. I. 5, 11: ut haec in philosophia ratio contra omnia disserendi nullanque rem aperte iudicandi, profecto a Socrate, repetita ab Arcesila, confirmata a Carneade, usque ad nostram viguit aetatem.

6. A. ist wahrscheinlich Auditor zu lesen (vgl. § 7 de quo quis audire vellet, und § 8 is qui audire vellet) und M. dann wohl Magister.

7. miserum, quoniam malum. Ein Uebel (malum), insofern es sich dem Menschen fühlbar macht, heisst miserum, ein Unglück.

10. non miser. In kurzen Sätzen, die eine Folgerung oder überhaupt ein Urtheil aussprechen, lässt Cic. esse gewöhnlich fort. So 25, 61 Absurdum id quidem.

13. quibus esset. Zu dem Conj. Impf. vgl. III. 16, 35: quae essent homine dignissima.

22. aquam ist dreisylbig zu lesen. Woher dieser Trimeter stammt, ist unbekannt.

24. Sisyphus — hilum. Nach Becker (im Philologus II. S. 37) aus Lucilius. (C. Lucilius, geb. 148, hatte unter seinem Freunde Scipio Afric. vor Numantia gedient, schrieb 30 Bücher satirae und starb 103 v. Ch.). In Sisyphus ist das s zu elidiren; vgl. Orator 48, 161: Ita non erat ea offensio in versibus, quam

fortasse etiam inexorabiles iudices, Minos et Rhadamanthus? apud quos nec te L. Crassus defendet nec M. Antonius nec, quoniam apud Graecos iudices res agetur, poteris adhibere Demosthenen: tibi ipsi pro te erit maxima corona causa dicenda. Haec fortasse metuis et idcirco mortem censes esse sempiternum 5 malum. A. Adeone me delirare censes, ut ista esse credam? M. An tu haec non credis? A. Minime vero? M. Male hercule narras. A. Cur? quaeso. M. Quia disertus esse possem, si 6 contra ista dicerem. A. Quis enim non in eius modi causa? aut quid negotii est haec poetarum et pictorum portenta con- 10 vincere? M. Atqui pleni libri sunt contra ista ipsa disserentium philosophorum. A. Inepte sane. Quis enim est tam excors quem ista moveant? M. Si ergo apud inferos miseri non sunt, ne sunt quidem apud inferos ulli. A. Ita prorsus existimo. M. Ubi sunt ergo ii, quos miseros dicis, aut quem locum incolunt? 15 Si enim sunt, nusquam esse non possunt. A. Ego vero nusquam esse illos puto. M. Igitur ne esse quidem? A. Prorsus isto modo, et tamen miseros ob id ipsum quidem, quia nulli sint.

nunc fugiant poetae novi. Ita enim loquebamur: Qui est omnibus princeps, non omnibus princeps, et, Vita illa dignu' loque, non dignus. — So 9, 18 bei Aelius; 15, 34 bei imaginis u. vivos, u. öfter.

2. L. Crassus — M. Antonius, s. oben zu 3, 5. In der Schrift de oratore lässt Cicero sie beide über die Beredsamkeit disputiren.

3. quoniam, was ich sage od. was man erwarten sollte, weil —; vgl. 17, 41: ne iaceat.

7. Male narras, im Sprachgebrauche des gemeinen Lebens und der Komödie: 'das ist mir nicht lieb zu hören'.

8. Quia disertus cet. 'weil ich meine dialektische Gewandtheit zeigen könnte'. Dass mit disertus eine für das populäre Verständniss fassliche und überzeugende Gedankenentwicklung bezeichnet werde, geht aus Cic. de or. I. 21, 94 hervor: Itaque — scripsi etiam illud quodam in libello (or. 5, 18) — disertus me cognosse non nullos, elo-

quentem adhuc neminem, quod eum staturbam esse disertum, qui posset satis acute atque dilucide apud mediocri homines ex communi quadam opinione hominum dicere. Cic. leitet das Wort von disserere ab, vgl. de or. I. 56, 240.

9. Quis enim cet. Man ergänze vor diesen Worten: Facile credo. Vgl. 13, 30 id enim — solet.

14. ne sunt quidem. Ne — quidem hier und sehr oft, z. B. § 12; 7, 14 extr.; 20, 46; 23, 53 und 54; 25, 63 = „auch nicht“. Brut. 54, 199: Illud, quod populo non probatur, ne intelligenti quidem auditori probari potest.

17. Igitur bei Cic. meist nur in der philosophischen Deduction an der Spitze der conclusio, wo kein anderes betontes Wort im Satze ist. So III. 7, 14 u. IV. 18, 42.

18. quia nulli sint. So 36, 87 u. 38, 91: nulli sunt; in Catil. I. 7, 16: misericordia, quae tibi nulla debetur; Cat. M. 15, 51: voluptates agriculturalum — nec ulla impediuntur senectute cet.

M. Iam mallet Cerberum metueres quam ista tam inconsiderate 12 diceres. A. Quid tandem? M. Quem esse negas, eundem esse dicis. Ubi est acumen tuum? cum enim miserum esse dicis, cum, qui non sit, dicis esse. A. Non sum ita hebes, ut istud 13 dicam. M. Quid dicis igitur? A. Miserum esse verbi causa M. Crassum, qui illas fortunas morte dimiserit, miserum Cn. Pompeium, qui tanta gloria sit orbatus, omnis denique miseros, qui hac luce careant. M. Revolveris eodem; sint enim oportet, si 14 miseri sunt: tu autem modo negabas eos esse, qui mortui essent. Si igitur non sunt, nihil possunt esse: ita ne miseri quidem 15 sunt. A. Non dico fortasse etiam quod sentio; nam istuc ipsum non esse, cum fueris, miserrimum puto. M. Quid? miserius quam omnino numquam fuisse? ita qui nondum nati sunt miseri iam sunt, quia non sunt, et nos, si post mortem 16 miseri futuri sumus, miseri fuimus ante quam nati. Ego autem non commemini, ante quam sum natus, me miserum: tu si meliore memoria es, velim scire ecquid de te recordere. A. Ita 7 iocaris, quasi ego dicam eos miseros, qui nati non sint, et non eos miseros, qui mortui sint. M. Esse ergo eos dicis. A. Immo, 20 quia non sint, cum fuerint, eo miseros esse. M. Pugnancia te loqui non vides? quid enim tam pugnat quam non modo mise-

2. Quid tandem? nemlich tam inconsiderate dicit.

5. verbi causa 'wir wollen sagen' oder 'zum Beispiel' (doch für letzteres nur dann zu brauchen, wenn zur Veranschaulichung eines allgemeinen Falles ein willkürlich gewähltes einzelnes Beispiel folgt).

M. Crassum. M. Licinius Crassus, der Triumvir, dessen Reichtum zum Sprüchwort geworden, war im Partherkriege 54 v. Chr. gefallen.

6. dimiserit, 'fahren lassen musste', denn dimittere bedeutet nicht bloss: etwas von sich od. frei lassen, was man nicht mehr haben will, sondern auch: etwas gezwungen oder ungern aufgeben. So p. Caec. 26, 75: patrimonium unius incommodo dimitteatur; Nep. Hann. 12: vitam alieno arbitrio dimittere.

7. tanta gloria sit orbatus, durch die Schlacht bei Pharsalus, nach der er auf der Flucht in Aegypten getödtet wurde, 48 v. Chr.

10. ita (folglich) leitet die conclusio ein, wie 6, 13; 24, 58 u. ö.

11. Non — etiam 'noch (immer) nicht'; vgl. in Verr. III. 84, 194: nemini lege concessum, sed fortasse adhuc in nullo etiam vindicatum.

12. cum fueris bleibt in der Erwidrerung des M. ganz unbeachtet (sonst würde diese gar nicht passen). Daher kommt A. nachher darauf zurück.

16. me miserum. Die Anlassung von esse neben einem Prädicatusaccus. ist nach allen Verba sentiendi u. declarandi sehr gewöhnlich. Vgl. kurz vorher: miserrimum puto, und unten: miseros putas illos?

18. et non 'und nicht vielmehr'. So III. 17, 37: (virtus) si extrinsecus religata pendeat et non oriatur a se —. Auch ac non wird so gebraucht, z. B. III. 5, 11 ac non saepe.

20. eo vgl. 13, 30: eo lugeat; 37, 90: eo, quod.

rum, sed omnino quicquam esse qui non sit? An tu egressus porta Capena, cum Calatini, Scipionum, Serviliorum, Metellorum sepulcra vides, miseros putas illos? A. Quoniam me verbo premis, posthac non ita dicam, *miseros esse*, sed tantum, *miseros*, ob id ipsum, quia non sint. M. Non dicis igitur: *miser est* 5 M. *Crassus*, sed tantum, *miser M. Crassus*. A. Ita plane. M. Quasi non necesse sit, quicquid isto modo pronunties, id aut esse aut non esse. An tu dialecticis ne imbutus quidem es? In primis enim hoc traditur: omne pronuntiatum — sic enim mihi in praesentia occurrit ut appellarem *ἀξιόλογα*: utar post alio, si 10 inveni melius — id ergo est pronuntiatum, quod est verum aut falsum. Cum igitur dicis: *miser M. Crassus*, aut hoc dicis: *miser est M. Crassus*, ut possit iudicari verum id falsumne sit, aut nihil dicis omnino. A. Age iam concedo non esse miseros, qui mortui sint, quoniam extorsisti ut faterer, qui omnino non 15 essent, eos ne miseros quidem esse posse. Quid? qui vivimus, cum moriendum sit, nonne miseri sumus? quae enim potest in vita esse iucunditas, cum dies et noctis cogitandum sit iam iamque esse moriendum?

2. porta Capena. Sie lag an der Südseite von Rom (jetzt porta di S. Sebastiano) und führte zur via Appia, an deren Seiten viele Grabmäler angelegt waren, welche zum Theil noch erhalten sind.

Calatini. A. Atilius, aus Calatia in Campanien stammend, daher Calatinus genannt, 258 und 254 Consul, triumphirte 249 als Dictator über die Carthager. Das *elogium* von seinem Grabmal citirt Cicero Cat. M. 17, 61 und de fin. II. 35, 116.

Serviliorum. Am bekanntesten sind Cn. Servilius Cäpio, der 169, u. Q. Servilius Cäpio, der 106 Consul war.

Metellorum. Die berühmtesten aus diesem vornehmen plebejischen Geschlechte waren L. Cäcilius Metellus, der 250 als Proconsul bei Panormus den Hasdrubal schlug; Q. Cäcilius Met. Macedonicus, Consul 143, und der gleichnamige Numidicus, Consul 109.

8. imbutus im Gegensatz zu eruditus.

in primis 'unter den ersten Sätzen, welche die Dialektik lehrt'.

9. omne pronuntiatum. Vgl. Acad. II. 29, 95: *Fundamentum dialecticae est, quicquid enuntietur (id autem appellant ἀξιόλογα, quod est quasi officium) aut verum esse aut falsum.*

10. occurrit ut appellarem. Auch nach dem Perf. logicum steht in der Regel der Conj. Impf. Vgl. de fin. III. 16, 53: *quod illi ἀδιάφορον dicunt, id mihi ita occurrit, ut indifferens dicere.*

11. id ergo est cet. Mit ergo nimmt Cic. den durch die Parenthese unterbrochenen Gedanken wieder auf, freilich anakolutisch, denn eigentlich war fortzufahren: *Omne ergo pronuntiatum verum est aut falsum.* Häufiger aber wird in diesem Falle igitur gebraucht.

14. Age gehört nicht sowohl zu iam concedo cet., als vielmehr zu der folgenden Gegenbemerkung (*Quid? qui vivimus — nonne miseri sumus?*), auf deren Bedeutung es aufmerksam machen soll. So p.

M. Ecquid ergo intellegis quantum mali de humana conditione deieceris? A. Quonam modo? M. Quia, si mori etiam 15 mortuis miserum esset, infinitum quoddam et sempiternum malum haberemus; [in vita] nunc video calcem, ad quam cum sit decursum, nihil sit praeterea extimescendum. Sed tu mihi vide- ris Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, ut Siculi, sententiam sequi. A. Quam? non enim novi. M. Dicam, si poterò, Latine; scis enim, me Graece loqui in Latino sermone non plus solere quam in Graeco Latine. A. Et recte quidem. Sed quae tandem 10 est Epicharmi ista sententia? M.

Emori nolo sed me esse mortuum nihili aestimo.

A. Iam adgnosco Graecum. Sed quoniam coegisti ut concederem, qui mortui essent, eos miseros non esse, perfice, si potes, ut ne moriendum quidem esse miserum putem. M. Iam istuc 16 quidem nihil negotii est, sed maiora molior. A. Quo modo hoc nihil negotii est? aut quae sunt tandem ista maiora? M. Quia, quoniam post mortem mali nihil est, ne mors quidem est malum, cui proximum tempus est post mortem, in quo mali nihil

Mil. 19, 49: *Age, sit ita factum: quae causa, cur Romanam properaret?*

1. Ecquid 'wohl?' wie II. 14, 32 und sonst häufig.

2. deieceris. Aehnlich II. 5, 14: *quantum — de doloris terrore deieceris.*

4. calcem. Im Circus zu Rom war das Endziel der Rennbahn früher durch Kalk (*calx*), wie später durch Kreide (*ereta*), bezeichnet. Daher die Phrasen: *ad calcem pervenire* (Lael. 27, 104), *ad carceres a calcis revocari* (Cat. M. 23, 83) u. dergl.

6. Epicharmi. Er war zwar auf Cos geboren, doch schon als Kind nach Sicilien gekommen, und blühte um 480 als pythag. Philosoph und ältester Dichter der griechischen Komödie.

ut Siculi 'dem sicil. Volkscharakter entsprechend'. Vgl. 43, 104: *Diogenes, ut Cynicus, proci se iussit inhumatum.* — Der Witz der Sicilier wird öfter von Cic. erwähnt, z. B. in Verr. IV. 43, 95: *Numquam tam male est Siculis, quin aliquid facere et commode dicant.*

8. non plus — quam 'ebenso wenig als'; vgl. III. 5, 10: *non magis — quam.*

11. Emori cet. Sext. Empir. adv. math. I. § 273 gibt den Vers des Epicharmus so: *ἀποθανεῖν ἢ τεθνήκει οὐ μοι διαφέρει*, jedenfalls verstümmelt. Es war gewiss auch ein Tetrameter, den man, nach unserer Stelle, auf verschiedene Weise ergänzt hat. H. Sauppe: *ἀποθανεῖν οὐχ ἀνδάνει μοι τεθνήκει δ' οὐ διαφέρει*. Vgl. Plaut. Capt. IV. 5, 83: *Post mortem in morte nihil est, quod metum, mali.*

12. iam adgnosco Graecum 'jetzt erkenne ich das Griechische wieder, entsinne ich mich der griechischen Worte'. Ebenso II. 11, 26.

coegisti ut concederem; vgl. § 16: *ut confitear.* Doch verbindet Cic. cogere viel häufiger mit dem blossen Inf. als mit ut.

18. post mortem gehört zu tempus: an den sich die Zeit nach dem Sterben unmittelbar anschließt. Die zweite Frage aut —

esse concedis: ita ne moriendum quidem esse malum est; id est enim perveniendum esse ad id, quod non esse malum confitemur. A. Uberius ista quaeso; haec enim spinosiora prius ut confitear me cogunt quam ut adsentiar. Sed quae sunt ea, quae dicis te maiora moliri? M. Ut doceam, si possim, non modo 5 malum non esse, sed bonum etiam esse mortem. A. Non potestulo id quidem, aveo tamen audire. Ut enim non efficias quod vis, tamen mors ut malum non sit efficias. Sed nihil te interpellabo: continentem orationem audire malo. M. Quid? si te 17 rogavero aliquid, nonne respondebis? A. Superbum id quidem 9 est; sed, nisi quid necesse erit, malo non roges. M. Geram tibi Pythius Apollo, certa ut sint et fixa quae dixerō, sed ut homunculus unus e multis probabilia coniectura sequens. Ultra enim

maiora? bleibt zunächst unberücksichtigt.

in quo (tempore). Die Präp. steht, weil die Dauer während der ganzen Zeit bezeichnet werden soll.

3. prius, hier = potius, wie V. 27, 77 u. 78. Vgl. citius II. 20, 46.

4. confitear — adsentiar. Ersteres thut man nothgedrungen, wenn man gegen den Andern nichts vorzubringen weiss; letzteres aus freiem Entschluss und Ueberzeugung.

7. ut — non efficias, 'selbst wenn nicht —', wie 11, 23; 21, 49 u. ö.

8. ut — sit abgekürzt st. ut — esse putem, was § 15 a. E. steht. Vgl. III. 3, 5: probari ut. Irrthümlich lehren daher die Grammatiker, dass nur das Pass. efficitur in der Bedeutung 'beweisen' mit ut statt mit dem Acc. c. Inf. verbunden werde.

9. continentem orationem. Demgemäss geht Cic. im folgenden Kapitel von der sog. sokratischen Methode zu der ihm und seinen römischen Lesern bequemeren des Aristoteles über, d. h. es tritt an die Stelle des Dialogs der Lehrvortrag eines Einzelnen.

10. nonne respondebis 'du willst

also nicht antworten?' Um die Verwunderung über die erwartete verneinende Antwort auszudrücken, wird gewöhnlich non allein gebraucht; vgl. 7, 13: non vides?, 21, 48: non pudet? Aber auch nonne findet sich in diesem Sinne öfter, z. B. p. Rosc. A. 29, 80: Nonne cogitas te a sectatoribus huc adductum esse?

Superbum id quidem est, neml. non respondere. Der Indic. nach Analogie von longum est enumerare u. dgl.

11. non roges, nicht ne rog., weil der Begriff von rogare in sein Gegentheil umgekehrt werden und = sein soll tacetas; vgl. das griech. οὐ γράναι.

12. quasi Pythius Apollo, griech. ὡς ἐκ τριπόδος, von zaversichtlich Sprechenden.

14. unus e multis 'ein gewöhnlicher Mensch'. Brut. 79, 274: M. Calpidius non fuit orator unus e multis, potius inter multos prope singularis fuit.

probabilia coniectura sequens. Die neueren Academiker, denen sich Cic. im Princip anschliesst, hielten nur Wahrscheinlichkeit, nicht Gewissheit für erreichbar. Vgl. u. a. 17, 40; 25, 60; II. 2, 5.

quo progrediar quam ut veri similia videam non habeo: certa dicent ii, qui et percipi ea posse dicunt et se sapientis esse profitentur. A. Tu, ut videtur: nos ad audiendum parati sumus.

M. Mors igitur ipsa, quae videtur notissima res esse, quid 18 sit primum est videndum. Sunt enim qui discessum animi a corpore putent esse mortem; sunt qui nullum censeant fieri discessum, sed una animum et corpus occidere animumque in corpore exstingui. Qui discedere animum censent, alii statim dissipari, alii diu permanere, alii semper. Quid sit porro ipse animus videtur, ex quo excordes, vaecordes concordisque dicuntur et Nasicca ille prudens bis consul Coreculum et

Egredie cordatus homo catus Aelius Sextus. Empedocles animum esse censet cordi suffusum sanguinem. 19

2. qui et percipi cet. Dies Verbum bezeichnet im philos. Sinne das über allen Zweifel erhabene Erkennen, welches nach der Lehre der Stoiker dem Weisen allein zukommt, weshalb derselbe auch nie irren könne (certa dicent ii); vgl. de off. II. 2, 7: quaerentibus satisne constanter facere videamur, qui, cum percipi nihil posse dicamus, tamen et aliis de rebus disserere soleamus. — Hinsichtlich des Inf. esse bei profitentur vgl. z. II. 4, 12: grammaticum se professus.

3. tu, sc. fac, vgl. z. 11, 23: si posset.

5. discessum. So Plato im Phädo p. 64 d: ἡγούμεθα τε τὸν θάνατον εἶναι; — ἀρα μὴ ἄλλο τι ἢ τὴν τῆς ψυχῆς ἀπὸ τοῦ σώματος ἀπαλλαγὴν;

7. una — exstingui. Vgl. 11, 24. Wer dies lehrte, s. gleich nachher § 18 u. 19. Auch Aristoxenus, Dicäarch und die Atomisten gehören hierher, s. § 20—22.

8. statim dissipari, Lehre der Epicureer; vgl. 21, 49. Sext. Emp. adv. math. IX. § 72: (αἱ ψυχαὶ) ἀπολυθεῖσαι τῶν σωμάτων καὶ πρὸ δὴν οὐδένανται.

9. diu permanere, Lehre der Stoiker. Vgl. unten 31, 77 u. 32, 79; Diogen. Laërt. VII. 156: (ψυ-

χῆν) εἶναι τὸ συμφυῆς ἡμῶν πνεύμα, διὸ καὶ σῶμα εἶναι καὶ μετὰ θάνατον ἐπιμένειν, φθαρτὴν δὲ εἶναι.

alii semper. So Plato.

10. cor ipsum, Volksmeinung in Griechenland und Italien; so bei Homer κραδίη u. κῆρ auch (γοῖνες) und bei den älteren lateinischen Dichtern öfter cor im Sinne von 'Geist, Verstand.'

12. Nasicca. P. Cornelius Scipio Nasicca, Schwiegersohn des ältern Africanus, 162 und 155 Consul, 159 Censor, als Redner und Rechtsgelehrter ausgezeichnet, hiess also wegen seiner Klugheit Coreculum.

13. Aelius Sextus. S. Aelius Pätus, 198 vor Chr. Consul mit T. Quinctius Flamininus, Rechtsgelehrter u. jurist. Schriftsteller. — Der Vers ist aus Ennius' Annalen (lib. X. Fragm. 3 bei Vahlen) und wird auch de orat. I. 45, 198 citirt.

14. Empedocles aus Agrigent, wahrscheinlich von 492—432 v. Chr. Von seinem Lehrgedicht περὶ φύσεως (in 3 Büchern) haben wir noch bedeutende Bruchstücke. Seine Worte: Αἷμα γὰρ ἐνθρώποις περικαρδίον ἔστι νόημα sind jedoch so zu verstehen, dass er im Herzblute sich nur den Sitz der Seele dachte. Critias hielt nach

Aliis pars quaedam cerebri visa est animi principatum tenere. Aliis nec cor ipsum placet nec cerebri quandam partem esse animum, sed alii in corde, alii in cerebro dixerunt animi esse sedem et locum. Animum autem alii animam, ut fere nostri. Declarant nomina, nam et *agere animam* et *efflare* dicimus et 5 *animosos* et *bene animatos* et *ex animi sententia*; ipse autem *animus* ab *anima* dictus est. Zenoni Stoico animus ignis videtur. 10 Sed haec quidem, quae dixi, cor, cerebrum, animam, ignem volgo; reliqua fere singuli, ut multo ante veteres, proxime autem Aristoxenus, musicus idemque philosophus, ipsius corporis in- 10 tentionem quandam, velut in cantu et fidibus quae harmonia dicitur; sic ex corporis totius natura et figura varios motus cieri 20 tamquam in cantu sonos. Hic ab artificio suo non recessit et tamen dixit aliquid, quod ipsum quale esset erat multo ante et dictum et explanatum a Platone. Xenocrates animi figuram et 15 quasi corpus negavit esse, [verum] numerum dixit esse, cuius

Aristot. de anim. I. 2. das Blut für die Seele.

1. *Aliis* — tenere: 'ein Theil des Gehirns verseehe das Herrschersamt des Geistes' muss eine sehr verbreitete Ansicht gewesen sein, denn *cerebrum* wird öfter geradezu für *mens* gebraucht, z. B. Phaedr. I. 7, 2: *O quanta species, inquit, cerebrum non habet!*

3. *alii in corde*, nemlich die Stoiker, Epicureer und manche Aerzte.

alii in cerebro, die Pythagoreer und Andere.

4. *nostri*, unsere Landsleute. Der Beweis liegt darin, dass sowohl *animus* als *anima* nebst den davon abgeleiteten Ausdrücken scheinbar willkürlich und ohne Unterschied für Luft (Athem) oder Geist gebraucht werden. Cic. leitet offenbar *animosus* von *animus* und *animatus* von *anima* ab, meint aber, dass die Bedeutung von jenem Adj. vielmehr auf *anima*, von diesem auf *animus* zurückweise.

7. *Zeno*, von Cittium auf Cypern, Stifter der stoischen Schule in Athen, um 300, nannte die Seele *πνεῦμα ἑνθεμον*.

9. *volgo*, sc. *animum statuerunt esse*. — *Veteres* nicht: 'die Alten', sond. 'Männer der Vorzeit'.

10. *Aristoxenus* aus Tarent, ein Schüler der Pythagoreer und des Aristoteles, schrieb drei (uns erhaltene) Bücher *περὶ ἁρμονικῶν στοιχείων*.

11. *intentionem quandam*, *velut cet.* 'eine Art Stimmung, wie das, was man im Gesang — nennt'.

13. *motus* 'Schwingungen'.

14. *quale esset*: Wesen, Beschaffenheit. Cic. liebt es, das Object eines Verbum sentiendi oder declarandi durch einen abhängigen Satz zu umschreiben; namentlich werden so Subst. abstr. durch indirecte Fragesätze ersetzt. Vgl. 20, 47: *quale quidque sit*.

multo ante, d. h. über ein halbes Jahrhundert, denn Plato starb 347.

15. *a Platone*, der im Phaedon p. 92 sqq. diese Ansicht widerlegt.

Xenocrates von Chalcedon, geb. 397, Platos Schüler, leitete nach Speusippus Tode (339) die Akademie, und starb 315.

16. *numerum*, griech. *ἑνθεμόν, ἁριθμόν αὐτοκίνητον*.

vis, ut iam ante Pythagorae visum erat, in natura maxuma esset. Eius doctor Plato triplicem finxit animum, cuius principatum, id est rationem, in capite sicut in arce posuit et duas partis ei parere voluit, iram et cupiditatem, quas locis suis, iram in 5 pectore, cupiditatem subter praecordia locavit. Dicaearchus 21 autem in eo sermone, quem Corinthi habitum tribus libris exponit, doctorum hominum disputantium primo libro multos loquentis facit; duobus Pherecraten quandam Phthiotam senem, quem ait a Deucalione ortum, disserentem inducit, nihil esse 10 omnino animum et hoc esse nomen totum inane frustra que animalia et animantis appellari, neque in homine inesse animum vel animam nec in bestia, vimque omnem eam, qua vel agamus quid vel sentiamus, in omnibus corporibus vivis aequabiliter esse 15 sit quicquam nisi corpus unum et simplex, ita figuratum, ut temperatione naturae vigeat et sentiat. Aristoteles longe omnibus 22 — Platonem semper excipio — praestans et ingenio et diligentia, cum quattuor nota illa genera principiorum esset complexus,

1. *Pythagorae*. Von Sames gebürtig, stiftete er zur Zeit des Tarquinius Superbus in Kroton seine Philosophenschule. Nach Aristot. Metaph. I. 5 nannte er die Seele *τοιοῦτὸ τῶν ἀριθμῶν πάθος*.

2. *triplicem finxit animum*. Ausführlich im Timaeus p. 44 d. sqq.: 1. *ὁ νοῦς, τὸ λογικόν, τὸ ἡγεμονικόν*, die Vernunft, *ratio*; 2. *ὁ θυμὸς, τὸ θυμικόν*, das Gemüth, *ira*; 3. *ἡ ἐπιθυμία, τὸ ἐπιθυμητικόν*, die Begierde, *cupiditas*. *principatum = principem partem*, anders als § 19.

4. *voluit* 'behauptete, nahm an', 18, 42; 24, 57; 38, 92 u. öfter.

5. *Dicaearchus* aus Messana in Sicilien, ein Schüler des Aristoteles, schrieb 3 Bücher *περὶ ψυχῆς* (auch *Κορινθιακὰ* genannt) und 3 *Ἀσθιακὰ*. Vgl. 31, 77, aus welcher Stelle hervorgeht, dass sich Cic. gern mit ihm beschäftigt hat, was aus der mehr populären Darstellung des Dicaearch leicht erklärlich ist. — *Dicaearchus* — *facit* ist logisch dem folg. Satze subordinirt.

Cic. Tascul. 8. Auf.

8. *Pherecraten*, vgl. § 10: *Demosthenen*.

10. *frustra = sine causa*; vgl. de fin. II. 12, 36: *In quo frustra indices solent, cum sententiam pronuntiant, addere SI QUID MEI JUDICII EST*.

11. *animalia et animantis*. In diesem Gegensatze ist ersteres (= ζῷα) von Menschen und Thieren, letzteres (= ἐμψυχα) von Pflanzen zu verstehen; etwa: 'lebende Geschöpfe — belebte Wesen'.

neque animum vel animam 'keine geistige, noch auch nur eine physische, von dem Leibe trennbare Seele'.

14. *quippe quae nulla sit* 'da sie ja gar nicht für sich bestehe'.

16. *temperacione naturae* 'die natürliche Einrichtung, Organisation'. Vgl. 1, 2; 28, 68; IV. 1, 1 u. 13, 30.

18. *quattuor* — *genera principiorum*, die sogenannten vier Elemente, *στοιχεῖα*, zuerst von Empedocles aufgestellt. Unten 17, 40 werden sie *corpora* genannt.

e quibus omnia orerentur, quintam quandam naturam censet esse, e qua sit mens. Cogitare enim et providere, et discere et docere, et invenire aliquid et tam multa [alia] meminisse, amare odisse, cupere timere, angi laetari, haec et similia eorum in horum quattuor generum inesse nullo putat; quintum genus 5 adhibet vacans nomine, et sic ipsum animum ἐνδελείχειαν appellat novo nomine quasi quandam continuatam motionem et perennem.

11 Nisi quae me forte fugiunt, haec sunt fere de animo sententiae. Democritum enim, magnum illum quidem virum, sed 10 levibus et rotundis corpusculis efficientem animum concursu quodam fortuito, omittamus; nihil est enim apud istos quod non atomorum turba conficiat. Harum sententiarum quae vera 23 sit deus aliqui viderit: quae veri simillima, magna quaestio est. Utrum igitur inter has sententias diiudicare malumus an ad 15 propositum redire? A. Cuperem equidem utrumque, si posset, sed est difficile confundere. Qua re si, ut ista non disserantur, liberari mortis metu possumus, id agamus; sin id non potest

2. o qua sit mens. Das hat Aristoteles nicht gelehrt; für das 5. Element erklärte er vielmehr den Stoff (σῶμα πνευματικὸν αἰθέριον ἀμετάβλητον), aus welchem die Himmelskörper, also die Gestirne (τὰ αἰθέρια) beständen (de caelo I. 2 u. 3; II. 7 und öfter). Cicero hat sich hier, und wo er sonst den Geist als 5. Element des Aristoteles bezeichnet (unten 17, 41; 26, 65; Acad. I. 7, 26; de fin. IV. 5, 12), dadurch irre leiten lassen, dass die Stoiker die Gestirne für Geister erklärten und die menschliche Seele aus demselben Stoff herleiteten.

6. ἐνδελείχειαν. Wieder ein grobes Versehen Ciceros. Nicht ἐνδελείχεια, was allenfalls durch continua motio übersetzt werden konnte, sondern ἐντελέχεια nennt Arist. den Geist, d. h. eine den Körper bewegende Kraft, durch welche dieser seinen Zweck zu erreichen vermag.

9. haec, s. d. krit. Anh.

10. Democritum. Er war zu Abdera 460 v. Chr. geboren, und bil-

dete als Schüler des Leucippus dessen Lehre von den Atomen weiter aus. Vgl. de deor. n. I. 24, 66: *Ista enim flagitia Democriti sive etiam ante Leucippi, esse corpuscula quaedam levia (λεῖτα), alia aspera, rotunda alia, partim angulata, curvata quaedam et quasi adunca: ex his effectum esse caelum atque terram, nulla cogente natura, sed concursu quodam fortuito.*

12. apud istos, bei den Atomisten, denen sich auch Epicur anschloss.

14. deus aliqui. So IV. 16, 25 u. V. 21, 62 aliqui terror.

15. inter has sententias diiudicare, wie de orat. I. 39, 176: *Inter Marcellus et Claudius centumviri iudicarunt.*

16. si posset, sc. fieri, wie 31, 77 *Qui potest?* u. IV. 18, 41 *id non potest.* Dieselbe Ellipse ist bei *ut solet* od. *adsolet* regelmässig, wenn von einer allgemeinen Sitte die Rede ist.

17. confundere, 'beides vereinigen'. So de fin. V. 23, 67: *conunctio confusioque virtutum.* *ut — non 'ohne dass'.*

nisi hac quaestione animorum explicata, nunc, si videtur, hoc, illud alias.

M. Quod malle te intellego, id puto esse commodius. Efficiet enim ratio ut, quaecumque vera sit earum sententiarum, 5 quas exposui, mors aut malum non sit aut sit bonum potius. Nam si cor aut sanguis aut cerebrum est animus, certe, quoniam 24 est corpus, interibit cum reliquo corpore; si anima est, fortasse dissipabitur; si ignis, exstinguetur; si est Aristoxeni harmonia, dissolvetur. Quid de Dicaearcho dicam, qui nihil omnino animum 10 dicat esse? His sententiis omnibus nihil post mortem pertinere ad quemquam potest; pariter enim cum vita sensus amittitur; non sententias autem nihil est ullam in partem quod intersit. Reliquorum sententiae spem adferunt, si te hoc forte delectat, 15 posse animos, cum e corporibus excesserint, in caelum quasi in domicilium suum pervenire. A. Me vero delectat, idque primum ita esse velim, deinde, etiam si non sit, mihi persuaderi tamen velim. M. Quid tibi ergo opera nostra opus est? num eloquentia Platonem superare possumus? Evolve diligenter eius eum 20 librum, qui est de animo: amplius quod desideres nihil erit. A. Feci mehercule et quidem saepius; sed nescio quo modo,

1. si videtur hier (wie 32, 77 *ut videtur*) ohne, oft aber auch mit tibi, welches dagegen bei *si placet* (III. 6, 13; V. 31, 88) und *nisi molestum est* (I. 12, 26) immer weggelassen wird.

3. *id puto esse commodius.* Wir sagen 'das mag auch wohl zweckmässiger sein'. Vgl. 15, 32: *Quid — cogitasse arbitramur?*

4. ratio 'wissenschaftliche Betrachtung'.

quaecumque — sit. Im Nebensatze, zu einem Coniunctivsatze ist der Coniunctiv gerechtfertigt. Vgl. de off. III. 4, 20: *ut, quodcumque maxime probabile occurrat, id nostro iure liceat defendere.*

7. fortasse 'sicherlich'; vgl. unten § 26 und III. 22, 53: *sed iam deploraverant fortasse.*

9. *Quid de Dicaearcho dicam cec.* 'Ueber Dicaearch weiss ich gar nichts zu sagen', anders 1, 2: *quid loquar de —?*, wonach der Ind.

folgt und anders zu interpungieren ist.

10. *pertinere ad = attingere*, wie 15, 35.

11. *pariter* 'ebenmässig', nur scheinbar temporal; so auch de off. II. 13, 45: *Atque ea quidem tua laus pariter cum re publ. cecidit.*

14. *quasi in domicilium suum.* Vgl. de sen. 23, 84: *ex vita ita discedo tamquam ex hospitio, non tamquam e domo: commorandi enim natura deversorium nobis, non habitandi locum dedit.*

18. *eius cum libr.* s. z. 19, 43. *est de —.* Das deutsche 'handeln', bei der Angabe des Inhalts einer Schrift, heisst lat. *esse*; vgl. III. 4, 8 u. IV. 34, 72. S. auch z. 2, 3. Cicero meint hier den Dialog *Dei deor.*

20. *Feci.* für *evolvi*, wie V. 32, 90 *facere* für das vorangegangene *pro nihilo pecuniam ducere.*

nescio quo modo, hier wie 15, 33 u. 31, 77 = *nescio quo pacto*,

dum lego, adsentior, cum posui librum et mecum ipse de immortalitate animorum coepi cogitare, adsensio omnis illa elabitur.

25 *M.* Quid hoc? dasne aut manere animos post mortem aut morte ipsa interire? *A.* Do vero. *M.* Quid? si maneat? *A.* Beatos esse concedo. *M.* Sin intereant? *A.* Non esse miseros, quoniam ne sint quidam; nam istuc coacti a te paulo ante concessimus. *M.* Quo modo igitur aut cur mortem malum tibi videri dicis, quae aut beatos nos efficiet animis manentibus aut non miseros sensu carentis?

12 *A.* Expone igitur, nisi molestum est, primum, si potes, animos remanere post mortem, tum, si minus id obtinebis — est enim arduum —, docebis carere omni malo mortem. Ego enim istue ipsum vereor ne malum sit, non dico carere sensu, sed carendum esse. *M.* Auctoribus quidem ad istam sententiam, quam vis obtineri, uti optimis possumus, quod in omnibus causis et debet et solet valere plurimum, et primum quidem omni antiquitate, quae quo propius aberat ab ortu et divina progenie, hoc melius ea fortasse, quae erant vera, cernebat.

27 Itaque unum illud erat insitum priscis illis, quos *cascos*

'ich weiss nicht, wie es kommt', d. i. sonderbarer, unbegreiflicher Weise.

1. *posui librum.* Auch zu *vestem* setzt man nicht *deponere*, sondern das Simplex, z. B. 47, 113 u. V. 20, 60; ebenso bisweilen *dolorem* (III. 28, 66), *vitia, arma ponere*.

3. *Quid hoc?* 'Was soll dies' od. 'Wie ist das zu verstehen', ein Ausdruck der Verwunderung und des Unwillens, durch welchen die Widerlegung eingeleitet wird.

dasne. Vgl. II. 12, 28: *satis mihi dedisti*.

11. *obtenebis:* eine Ansicht durchsetzen, also beweisen. So V. 30, 85: *Hi quid possint obtinere, videamus*.

15. *quod in omnibus causis cet.* Cicero scheint hier die Schrift eines Stoikers als Quelle benutzt zu haben, da die folgenden Beweisgründe dieser Schule eigenthümlich waren. Vgl. Sen. ep. 117, 5: *Militem dare solemus praesumptioni omnium hominum et apud nos veri-*

tatis argumentum est aliquid omnibus videri.

16. *primum quidem.* Das Entsprechende folgt erst § 30.

17. *ab ortu,* natürl. der Menschen überhaupt, was durch das folgende *divina progenie* 'der Götter Sprösslingen, d. i. der Heroen', näher erläutert wird. Zum Gedanken vgl. de leg. II. 11, 27: *quoniam antiquitas proxime accedit ad deos*.

19. *unum illud,* 'nichts so sehr als dieser eine Grundsatz'. Häufiger hat *unus* diesen Sinn der Hervorhebung beim Superl. S. auch zu II. 18, 43. In verringernder Bedeutung (der erste beste) steht es de or. I. 29, 132: *sicut unus paterfamilias his de rebus loquitur*.

cascos. Varro de ling. Lat. VII. § 28: *Cascom significat vetus; origo Sabina, quae usque radices in Oscam linguam egit. Cascum vetus esse significat Ennius, quod ait: Quam prisci casci populi tenere Latini.* Gell. N. A. I. 10: *adulescens casco nimis et vetuste loquens*.

appellat Ennius, esse in morte sensum neque excessu vitae sic deleri hominem, ut funditus interiret; idque cum multis aliis rebus, tum e pontificio iure et e caerimoniis sepulcrorum intellegi licet, quas maxumis ingeniis praediti nec tanta cura coluissent nec violatas tam inexplabili religione sanxissent, nisi haereret in eorum mentibus mortem non interitum esse omnia tollentem atque delentem, sed quandam quasi migrationem commutationemque vitae, quae in claris viris et feminis redux in caelum solet esse, in ceteris humi retineretur et permaneret 28 tamen. Ex hoc et nostrorum opinione

Romulus in caelo cum dis agit aevum,
ut famae adsentiens dixit Ennius, et apud Graecos indeque perlapsus ad nos et usque ad Oceanum Hercules tantus et tam praesens habetur deus; hinc Liber Semela natus eademque famae 16 celebritate Tyndaridae fratres, qui non modo adiutores in proelii

1. *excessu vitae = excessu e vita;* ähnlich § 23: *quaestione animorum = de animis*.

5. *violatas — sanxissent* 'ihre Verletzung mit einem unsühnbaren Fluche verpönnen'. Vgl. de har. resp. 5, 11: *sed primum expiabo religionem aedium mearum*. — Zur Sache: de leg. II. 22, wo von einzelnen *iura Manium* ausführlicher die Rede ist.

sanxissent, nisi haereret. Das Imperfectum Coniunctivi bezeichnet die mit dem *sancire* gleichzeitige Dauer des *haerere*. (Positiv ausgedrückt: *sanxerunt; nam haerebat* —). Ebenso 37, 89: *si timeretur — non concidisset*.

9. *et permaneret tamen.* Weiter ausgeführt ist der Gedanke (nach Plat. Phaedon p. 108 c) de rep. VI. 25, 29: *Nam eorum animi, qui se corporis voluptatibus dederunt earumque se quasi ministros praebuerunt —, corporibus elapsi circum terram ipsam voluntur nec hinc in locum (i. e. in caelum) nisi multis exagitati saeculis revertuntur*.

10. *Ex hoc.* Vgl. 13, 30: *ex eo u. V. 6, 17: ex quo*.

11. *Romulus cet.* Serv. zu Aen.

VI. 764 citirt genauer: *Romulus in caelo cum Dis genitibus aevum Degit*. Das Adjectiv *genitibus* lässt Cic. offenbar absichtlich weg.

13. *tantus et tam praesens.* Hercules wurde in Rom wegen des mächtigen Schutzes, welchen er in den mannigfachsten Beziehungen gewährte, unter verschiedenen Beinamen verehrt, wie H. Victor, Custos, Defensor, Salutaris, = dem griech. H. *ἄλκιυκτος*. Uebrigens ist der Gott nach der gewöhnlichen Erzählung erst von der Insel Erythia bei der phönizischen Pflanzstadt Gadeira (Gades), wo er ein prächtiges Heiligthum hatte, nach Italien vorgedrungen. Vgl. Liv. I. 7; Verg. Aen. VIII. 194 sqq.; Ovid. Fast. I. 543 sqq. — *praesens,* causa p. effectu: 'hilfreich'.

14. *Liber,* der Gott jeglicher Fülle und strömenden Segens, hat wohl seinen Namen von derselben Wurzel erhalten, wie das griech. *λεῖψερ*.

15. *adiutores — nuntii.* Nach de deor. n. II. 2, 6 u. III. 5, 11—13 sollen die Tyndariden in der Schlacht am See Regillus 496 dem Dictator A. Postumius gegen die Tarquinier sichtbar beigestanden, und 168 den

victoriae populi Romani, sed etiam nuntii fuisse perhibentur. Quid? Ino Cadmi filia nonne *Λευκοθέα* nominata a Graecis Matuta habetur a nostris? Quid? totum prope caelum, ne pluris 13 persequar, nonne humano genere completum est? Si vero scruta- 29 tari vetera et ex iis ea, quae scriptores Graeciae prodiderunt, eruere coner, ipsi illi maiorum gentium di qui habentur hinc [no- bis] profecti in caelum reperientur. Quare quorum demonstren- tur sepulcra in Graecia; reminiscere, quoniam es initiatus, quae tradantur mysteriis: tum denique quam hoc late pateat intelleges. Sed qui nondum ea, quae multis post annis tractari coepta sunt, 10 physica didicissent, tantum sibi persuaserant, quantum natura admonente cognoverant: rationes et causas rerum non tenebant, visis quibusdam saepe movebantur iisque maxime nocturnis, ut viderentur ei, qui vita excesserant, vivere.

Sieg des Aemilius Paulus über Perseus an demselben Tage dem P. Vatinus auf der Landstrasse zwischen Reate und Rom verkündet haben, auch ein Sieg der Locrer über die Crotoniaten beim Flusse Sagra (um 580 v. Chr.) schon am Tage der Schlacht in Olympia bekannt geworden sein. Dem entsprechend wurden sie besonders vom Ritterstande und als Vorbilder der Ritterschaft verehrt.

1. *perhibentur*. In diesem Sinne (rühmend erwähnen, feiern) ist *perhibere* mehr dichterisch, findet sich jedoch zuweilen auch bei Cic., z. B. de rep. II. 2, 4: *Romulus perhibetur et corporis viribus et animi ferocitate tantum ceteris praestitisse cet.*

2. *Ino*. Sinn: Geniesst nicht auch Ino, Cadmus' Tochter, bei den Griechen als Leucothea, bei uns als Matuta, göttliche Ehre? Die Sage von ihr s. bei Ovid. Met. IV. 416 — 565; vgl. Hom. Od. V. 333 sq. Da die röm. Mater Matuta, die Göttin des Frühlings und der Geburt, auch zugleich wie die griech. *Λευκοθέα* als See- und Hafengöttin verehrt wurde, so war eine Verschmelzung beider natürlich.

6. *maiorum gentium di*. Der Ausdruck ist von den *Patres ma-*

iorum et minorum gentium entlehnt und = *Dei consentes* oder *complices*. Nach Apulei. de den Socr. t. 2. p. 121 Oud. nannte sie Ennius in den Versen:

*Iuno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana,
Venus, Mars,
Mercurius, Iovis, Neptunus, Vulcanus, Apollo.*

hinc profecti, vgl. 30, 74; 41, 99. Unter den griechischen Schriftstellern behauptete bes. Euhemerus, Zeitgenosse Ptolemäus I., dass die Götter einst Menschen gewesen seien.

7. *quorum demonstrentur sepulcra* = *qui fuerint ii, quorum demonstrantur sepulcra*. So wird Jupiters Grab auf Creta bei Callim. in lov. 9 und Cic. de deor. n. III. 21, 53 das des Aesculap in Cynosura und in Arcadien ib. 22, 57 erwähnt.

8. *quae tradantur mysteriis*. Auch Cicero war in sie eingeweiht, und hielt sie sehr hoch; s. de leg. II. 14, 36.

9. *tum denique* 'dann — schliesslich' bezeichnet das Resultat einer Handlung (*tum demum* 'dann — erst' drückt aus, dass etwas später, als man erwartete, geschah).

11. *tantum — quantum* im beschränkenden Sinne, wie II. 19, 44.

Ut porro firmissimum hoc adferri videtur, cur deos esse 30 credamus, quod nulla gens tam fera, nemo omnium tam sit in- manis, cuius mentem non imbuerit deorum opinio: multi de dis prava sentiunt — id enim vitioso more effici solet —, omnes tamen esse vim et naturam divinam arbitrantur, nec vero id conlocutio hominum aut consessus effecit, non institutis opinio est confirmata, non legibus: omni autem in re consensus omnium gentium lex naturae putanda est: quis est igitur qui suorum mortem primum non eo lugeat, quod eos orbatos vitae commo- 10 dis arbitretur? Tolle hanc opinionem, luctum sustuleris. Nemo enim maeret suo incommodo: dolent fortasse et anguntur; sed illa lugubris lamentatio fletusque maerens ex eo est, quod eum, quem dileximus, vitae commodis privatum arbitramur idque sentire. Atque haec ita sentimus natura duce, nulla ratione 15 nullaque doctrina.

Maximum vero argumentum est naturam ipsam de in- 14 mortalitate animorum tacitam iudicare, quod omnibus curae 31 sunt et maxumae quidem, quae post mortem futura sint.

1. *cur deos esse credamus* statt eines Subst. abstr.: der sicherste Beweis 'für den Glauben an das Dasein der Götter'. So 33, 80 *rationem cur ita fiat adfert et nihil necessitatis adfert cur nascantur animi*.

3. *deorum opinio*, eine 'Vorstellung von den Göttern', wie II. 26, 63 *opinio honestatis* u. IV. 31, 65 *malorum opinio*.

multi — putanda est ist als Parenthese zu fassen; der anakoluthische Nachsatz zu *Ut — ist: quis est igitur cet.*

4. *vitioso more*, vgl. III. 1, 2.

6. *aut consessus*. Vgl. de leg. II. 5, 13: *quae non magis legis nomen attingunt, quam si latrones aliquas consessu suo sanxerint*. In den beiden ersten Gliedern ist die zufällige Uebereinkunft, in den folgenden die gesetzliche Bestimmung gemeint.

8. *quis est igitur cet.* für: *ita nemo est, qui cet.* Streng logisch aber müsste dieser Nachsatz zu

Ut — so heissen: ita animorum immortalitatem eadem ratione ex omnium gentium consensione probare possumus: nemo est enim qui cet.

9. *primum*. Dem entspricht anakoluthisch erst § 31 *maximum vero cet.* Vgl. 24, 57 *primum — Quid?* V. 9, 24 *primum — idem*; 27, 78 *pr. — vero*; 40, 117 *pr. — sin. eo 'darum'*, s. z. 7, 13.

10. *Tolle — sustuloris*, der Imperativ statt *si* mit dem Fut. exact.; der Hauptsatz folgt dann bei Cic. stets ohne *et*, gewöhnlich im Futur. I. So 22, 51 *Haec reputent isti — videbunt*; 39, 94 *Confer — reperiemur* und öfter. Als geschärfte Bezeichnung der Folge steht bisweilen *tum* dabei, z. B. V. 34, 100: *Adde — adde — confer — tum intelleges*, oder *iam*, wie in Cat. I. 4, 8: *Recognosce — iam intelleges*. Durch das Fut. exact. wird die Folge als unzweifelhaft, weil bereits eingetreten, bezeichnet.

12. *ex eo*, vgl. 12, 28 u. Phil. VI. 1, 1: *causa — fuit ex eo*.

Serit arbores, quae alteri saeculo prosint
 ut ait ille in Synephebis, quid spectans nisi etiam postera saecula ad se pertinere? Ergo arbores seret diligens agricola, quarum aspiciet bacam ipse numquam: vir magnus leges, instituta, rem publicam non seret? Quid procreatio liberorum, quid propagatio nominis, quid adoptiones filiorum, quid testamentorum diligentia, quid ipsa sepulcrorum monumenta, elogia significant nisi nos futura etiam cogitare? Quid? illud num dubitas quin specimen naturae capi deceat ex optima quaque natura? Quae est melior igitur in hominum genere natura quam eorum, qui 10 se natos ad homines iuvandos, tutandos, conservandos arbitrantur? Abiit ad deos Hercules: numquam abisset, nisi, cum inter homines esset, eam sibi viam munivisset.
 15 Vetera iam ista et religione omnium consecrata. Quid in hac re publica tot tantosque viros ob rem publicam interfectos cogitasse arbitramur? isdemne ut finibus nomen suum quibus vita terminaretur? Nemo umquam sine magna spe immortalitatis se pro patria offerret ad mortem. Licuit esse otioso Themistocli,

1. *Serit* cet. Entweder waren es Cretici:

— *Serit*
Arbores, quae alteri saeculo prosint,
 oder wahrscheinlicher Bacchier:
Serit arbores quae alteri saeculo prosint.

Derselbe Vers steht auch Cat. M. 7, 24.

2. *ut ait ille*, neml. die im Drama eingeführte Person. Vgl. de or. II. 10. 30: *ut ait ille in Trimummo*. *Συνεπηβος* 'die Jugendfreunde' eine Komödie des Menander, welche Statius Caecilius (gest. 168) ins Lateinische übertrug.

3. *arbores seret — leges — non seret?* In dem *argumentum ex contrario* pflegt Cicero den logisch untergeordneten Satz als coordinierten zu behandeln und den eigentlichen Hauptsatz ohne Verbindungsartikel folgen zu lassen. Jener beginnt mit *ergo*, wie hier und II. 17, 39 u. 41 (vgl. ib. 14, 34); oder mit *an*, wie V. 14, 42; 32, 90 u. 36, 104 (*an tibicines*). Vgl. noch zu II.

20, 46. — (Die Metapher ist hier natürlich durch das vorhergeh. *arbores seret* veranlasst, doch kommt sie auch sonst vor, z. B. de rep. II. 3, 5: *urbi autem locum Romulus, quod est ei, qui diuturnam rempserere conatur, diligentissime providendum, incredibili opportunitate delegit.*

7. *monumenta, elogia*. Durch die Erweiterung des letzten Gliedes und das Asyndeton (vgl. III. 3, 6; V. 31, 87) gewinnt der ganze Gedanke an Gewicht und Pathos.
 8. *quin specimen* cet. 'dass das Vorbild (der Typus) eines Wesens von dem besten Wesen derselben Art entnommen werden muss'.

14. *Quid — cogitasse arbitramur?* 'worauf mögen sie bedacht gewesen sein?' vgl. 11, 23 *id puto esse commodius*. Zu *cogitare* vgl. Nep. Dion 9, 2: *navem agitari iubet, cogitans — ut haberet, qua fugeret.*

17. *sine magna spe* enthält die Bedingung zu *se — offerret*. Vgl. 25, 63. IV. 19, 44.

licuit Epaminondae, licuit, ne et vetera et externa quaeram, mihi; sed nescio quo modo inhaeret in mentibus quasi saeculorum quoddam augurium futurorum, idque in maximis ingeniis altissimisque animis et existit maxime et apparet facillime. Quo quidem dempto quis tam esset amens qui semper in laboribus et periculis viveret?

Loquor de principibus: quid poetae? nonne post mortem 34 nobilitari volunt? Unde ergo illud?

Aspicite, o cives, senis Enni imaginis formam.

Hic vestrum paravit maxima facta patrum.

Mercedem gloriae flagitat ab iis, quorum patres adfecerat gloria, idemque:

Nemo me lacrimis decoret nec funera fletu

Favit. Cur? volito vivos per ora virum. *L. 22. 12*

15 Sed quid poetae? opifices post mortem nobilitari volunt. Quid enim Phidias sui similem speciem inclusit in cluqueo Minervae,

1. *ne et vetera et externa quaeram* 'um nicht weiter nach Beispielen, die (wie die genannten) der Vergangenheit und zugleich dem Auslande angehören, zu suchen'. Daber *et — et*, und nicht *aut — aut*.

7. *Loquor de principibus: quid poetae?* Dieselbe Form des Ueberganges, durch welche lediglich der Gegensatz stärker hervorgehoben werden soll (st. *neo principes modo, sed poetae etiam nobil. v.*): 42, 102: *Viros commemoro. Qualis tandem Lacaena?* IV. 32, 69: *De comoedia loquor. Quid ait ex tragoedia — principibus* im engeren Sinne; hochgestellte Staatsmänner, wie 42, 101.

8. *illud* 'jener Ausspruch', wie II. 5, 13: *illud Accii*. Das obige Distichon soll also Ennius zu seinem Bilde für sein Grabmal gemacht haben.

9. *Enni*. Der Hiatus hat die Verkürzung des *i* zur Folge.

10. *paravit* = *composuit*. Anspielung auf seine *Annales*, in denen I. 1 dasselbe Verbum steht: *pangere horrida certamina*.

11. *Mercedem gloriae*, der Genetiv

(*epexegeticus*) statt der Apposition, wie 36, 87 *nomen carendi*; 45, 109 *bona laudis et gloriae*; II. 13, 30 *cum turpitudinis malo*; III. 6, 12 *non sine magna mercede immanitatis*; 16, 35 *auxilium inveterati doloris*; IV. 15, 34 *a virtutis fonte*; ib. 19, 44 *genus libidinis*; ib. 26, 57 *errorum radiceibus*.

13. *Nemo — favit*, auch im Cat. M. 20, 73 angeführt.

14. *vivos*, ältere Form für *vivus*; s. auch zu 5, 10.

15. *Sed quid poetae?* sc. *dico* od. *commemoro*, wie II. 17, 41: *Pugiles caestibus contusi ne ingemescent quidem. Sed quid hos? Gladiatores — quas plagas perforant!* *opifices* die gewöhnlichen Künstler.

16. *Phidias* hatte bei seiner berühmten elfenbein. Bildsäule der Athene auf dem Schilde der Göttin die Amazonenschlacht und den Kampf der Giganten in erhabener Arbeit dargestellt und dabei sein eigenes Bild angebracht, weshalb er später angeklagt wurde.

sui similem. Von Cicero wird *similis* bei lebenden Wesen fast stets mit dem Genetiv, bei leblosen

cum inscribere nomen non liceret? quid nostri philosophi? nonne in iis libris ipsis, quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina inscribunt?

35 Quod si omnium consensus naturae vox est omnesque, qui ubique sunt, consentiunt esse aliquid quod ad eos pertineat, qui vita cesserint, nobis quoque idem existimandum est, et si, quorum aut ingenio aut virtute animus excellit, eos arbitramur, quia natura optima sint, cernere naturae vim maxumē, veri simile est, cum optumus quisque maxumē posteritati serviat, esse aliquid, cuius is post mortem sensum sit habiturus. 40

16 Sed ut deos esse natura opinamur, qualesque sint ratione 10 cognoscimus, sic permanere animos arbitramur consensu nationum omnium, qua in sede maneat qualesque sint, ratione 36 discendum est: cuius ignoratio finxit inferos easque formidines, quas tu contemnere non sine causa videbare. In terram enim cadentibus corporibus iisque humo tectis, e quo dictum est *humari*, sub terra censebant reliquam vitam agi mortuorum. Quam eorum opinionem magni errores consecuti sunt, quos auxerunt 15 poëtae. Frequens enim consessus theatri, in quo sunt mulierculae et pueri, movetur audiens tam grande carmen: 20

*Adsum atque advenio Acherunte viā via alta atque ardua
Per speluncas saxis structas asperis, pendentibus,
Māxumis, ubi rigida constat crassa caligo inferum.*

Dingen mit dem Gen. oder Dativ ohne Unterschied gebraucht.

3. *sua nomina inscribunt.* Denselben Gedanken s. p. Arch. 11, 26.

4. *qui ubique sunt = qui sunt, ubicumque sunt.* Denn bei Cic. u. allen Schriftst. vor Vergil. und Livius ist *ubique* nie schlechtweg = *omnibus locis*, sondern kommt nur nach Relativis und Interrogativis zur Abkürzung des Ausdrucks in dieser Weise vor. Vgl. de divin. II. 45, 94: *qui ventus, qui imber, quae tempestas ubique sit.* Ebenso *quicquid* (s. unten IV. 19, 44).

9. *serviat = consulat* 'zu nützen sucht'.

11. *ratione*, s. z. 11, 23.

14. *formidines* 'Schreckbilder', wie den Cerberus, Coeytus, Acheron; s. oben 5, 10.

17. *Quam eorum opinionem.* Zu

der Wortstellung vgl. de fin. IV. 28, 79: *Quam illorum tristitiam*; Tusc. I. 43, 102: *Cuius hoc dicto.*

18. *consecuti sunt* bezeichnet den innern (causalen) Zusammenhang der *opinio* und der *errores*; das Simplex *sequi* würde nur die äussere zeitliche Folge ausdrücken. Vgl. 32, 78 *consequens*; III. 29, 73.

20. *carmen* von einer einzelnen Stelle eines grösseren poetischen Werkes auch III. 25, 59: *Euripidem illud carmen*; Liv. 29, 10: *invento carmine in libris Sibyllinis.*

21. *Adsum cet.*, katal. troch. Tetrameter aus einer unbekanntem Tragödie. Die Stelle aus Euripides Hekuba v. 1 u. 2:

*Ἦκω, νεκρῶν κενθμῶνα καὶ σκότου πύλας
λεπῶν, ἐν Ἄιδης χωρὶς ἄρισται θεῶν*

Tantumque valuit error, qui mihi quidem iam sublatus videtur, ut, corpora cremata cum scirent, tamen ea fieri apud inferos fingerent, quae sine corporibus nec fieri possent nec intellegi. Animos enim per se ipsos viventis non poterant mente complecti: formam aliquam figuramque quaerebant. Inde Homeri tota *νεκρία*, inde ea, quae meus amicus Appius *νεκρομαντεία* faciebat, inde in vicinia nostra Averni lacus.

*Unde animae excitantur obscura umbra, aperto ex ostio
Altae Acheruntis, saiso sanguine, mortuorum imagines.*

10 Has tamen imagines loqui volunt, quod fieri nec sine lingua nec sine palato nec sine faucium, laterum, pulmonum vi et figura potest. Nihil enim animo videre poterant: ad oculos omnia referebant. Magni autem est ingenii sevocare mentem a sensibus et 35 cogitationem ab consuetudine abducere. Itaque credo equidem 15 etiam alios tot saeculis, sed, quod literis exstet, Pherecydes

kann nicht als Vorbild derselben angesehen werden.

6. *νεκρία*: Hom. Odys. lib. XI. Appius ist wahrscheinlich App. Claudius Pulcher, der Bruder des von Milo erschlagenen P. Clodius, Consul 54 v. Chr., Ciceros College im Augurat, an welchen epist. ad fam. lib. III. gerichtet ist.

νεκρομαντεία (oder *νεκρομαντεία*): 'Geisterbeschwörungen' (eigentl. Weissagungen der Todten), *facere* 'veranstalten'. Vgl. de div. I. 58, 132: *psychomantia* (*ψυχομαντεία*), quibus Appius amicus tuus uti solebat.

7. *Averni lacus*, in Campanien bei Cumae und Puteoli, wo Cic. ein Landgut besass, noch jetzt *lago di Averno* genannt. Man verlegte dort hin einen Eingang in die Unterwelt. Vgl. Verg. Aen. VI. 237.

8. *Unde cet.* Die Quelle des Citats ist unbekannt, scheint aber wegen der Kürze der ersten Sylbe von *Acheruntis* jünger zu sein als die der vorhergehenden Verse, in welchen dies Wort noch die ursprüngliche Länge bewahrt hat.

obscura umbra, nähere Bestimmung (aus dunklem Schattenreich*) zu *unde*, was durch *aperto ex ostio*

noch genauer bezeichnet wird.

9. *saiso sanguine*, durch das Blut der Opferthiere, welches bei Homer Od. XI, 96 und 145 ff. die Schatten der Abgeschiedenen trinken. Das Blut wird auch sonst von den älteren Dichtern *saisus* genannt, vgl. Ennius (Ribb. Trag. L. rel. v. 127): *nec miserae lavere lacrimae salsum sanguinem.*

mortuorum imagines, wie Hom. II. XXIII. 72: *βροτῶν εἰδῶλα χαμόντων*; Verg. Aen. IV. 472: *Umbræ ibant temes simulacraque luce carentum.*

12. *Nihil — poterant* 'zur geistigen Anschauung konnte man sich noch nicht erheben'.

13. *sevocare* pflegt Cic. von dem Abziehen des Geistes von der Beschäftigung mit sinnlichen Dingen zu gebrauchen, vgl. I. 31, 75: *cum a negotio omni sevocamus animum*; de deor. nat. III. 8, 21: *mentem ab oculis sevocare.*

15. *etiam alios.* Aus dem folgenden *dixit* suppl. *dixisse.*

quod — exstet. Der Conj. steht wegen der beschränkenden Bedeutung des Relativsatzes, wie V. 19, 55: *quos ego audierim.* Da *exstare* nur ein anderer Ausdruck ist für

Syrus primus dixit animos esse hominum sempiternos, antiquus sane; fuit enim meo regnante gentili. Hanc opinionem discipulus eius Pythagoras maxime confirmavit, qui cum Superbo regnante in Italiam venisset, tenuit magnam illam Graeciam cum disciplina, tum etiam auctoritate, multaque saecula postea sic vixit Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur.

17 Sed redeo ad antiquos. Rationem illi sententiae suae non fere reddebant, nisi quid erat numeris aut descriptionibus explicandum. Platonem ferunt, ut Pythagoreos cognosceret, in Italiam venisse et didicisse Pythagorea omnia, primumque de animorum aeternitate non solum sensit idem quod Pythagoram, sed rationem etiam attulisse. Quam, nisi quid dicis, praetermittamus et hanc totam spem immortalitatis relinquamus.

A. An tu, cum me in summam expectationem adduxeris, deseris? Errare me hercule malo cum Platone, quem tu quanti facias scio et quem ex tuo ore admiror, quam cum istis vera sentire.

40 M. Macte virtute! ego enim ipse cum eodem isto non invitus erraverim. Num igitur dubitamus sicut pleraque — quamquam hoc quidem minime; persuadent enim mathematici —, terram in medio mundo sitam ad universi caeli complexum quasi puncti

consignatum esse, so ist an litteris caet. kein Anstoss zu nehmen.

Pythagoras von der Insel Syros, ein ionischer Philosoph, um 550 v. Chr., der älteste Prosaiker der Griechen. Der Sage nach soll er Lehrer des Pythagoras gewesen sein.

2. fuit enim meo regnante gentili. Sinn: er lebte unter Servius Tullius. (Vixit würde heißen: er war noch am Leben.) Der Ausdruck meo gentili ist wohl nur ein Scherz von Cicero.

5. disciplina — auctoritate 'Lehre — persönliches Ansehen'. Pythagoras war auch Reformator der Sitten und der Verfassung mehrerer Städte in Grossgriechenland; vgl. IV. 1, 2 u. 3.

7. ad antiquos, zu den ältern Pythagoreern.

non fere reddebant. Sie begnügten sich gewöhnlich mit dem Spruche: *Αἴτιος* (sc. Pythagoras) *ἔγα*.

8. descriptionibus = geometrische Figuren; vgl. de off. I. 39, 138; *ἀσφαίστα* descriptio, die Zeichnung,

der Plan.

10. primumque cet. Dem Sinne nach sollte die Satzverbindung eine subordinirte sein: *primumque, cum de animorum aetate sentiret idem quod Pythagoras, rationem etiam attulisse*. Nach der ersten Reise nach Italien i. J. 399 soll Plato noch zweimal dahin gekommen sein.

16. ore = sermone: *cum istis*, mit denen, die die Unsterblichkeit leugnen.

17. non invitus erraverim soll nur Cicero's hohes Zutrauen zu Plato's Einsicht ausdrücken. Vgl. 21, 49 *ut enim* cet. u. de deor. n. II. 12, 32, wo er *quasi quidam deus philosophorum* genannt wird.

18. sicut pleraque, nämlich nach der Weise der neueren Akademie; *terram — obtinere* statt *quin*, im Anschluss an das Verbum des parenthetischen Satzes; vgl. den umgekehrten Fall 36, 88.

20. in medio mundo sitam. Auch diese Ansicht ist vielmehr von den

instar obtinere, quod *ζέτροον* illi vocant? eam porro naturam esse quattuor omnia gignentium corporum, ut, quasi partita habeant inter se ac divisa momenta, terrena et umida suo apte nutu et suo pondere ad paris angulos in terram et in mare ferantur, 5 reliquae duae partes, una ignea, altera animalis, ut illae superiores in medium locum mundi gravitate ferantur et pondere, sic hae rursus rectis lineis in caelestem locum subvolent, sive ipsa natura superiora adpetente sive quod a gravioribus leviora natura repellantur? Quae cum constant, perspicuum debet esse ani- 10 mos, cum e corpore excesserint, sive illi sint animales, id est spirabiles, sive ignei, sublime ferri. Si vero aut numerus quidam 41 est animus, quod subtiliter magis quam dilucide dicitur, aut quinta illa non nominata magis quam non intellecta natura, multo etiam integriora ac puriora sunt, ut a terra longissime se 15 eferant. Horum igitur aliquid animus est, ne tam vegeta mens aut in corde cerebrove aut in Empedocleo sanguine demersa iaceat.

Stoikern, als von Plato entlehnt. S. zu 12, 26.

ad — complexum 'im Verhältniss zu'. Vgl. Cic. de orat. II. 6, 25: *virum non inlitteratum, sed nihil ad Persium*.

2. corporum, s. z. 10, 22.

3. momenta hier 'Bewegungsgesetze, Richtungen'.

umida. So ist nach den ältesten Handschriften zu schreiben für *humida*, wie *umerus* (*ὑμερος*) statt *humerus*.

nutu 'Schwerkraft'. De or. III. 45, 178 wird von der Erde selbst ein ähnlicher Ausdruck gebraucht: *Incolunitatis ac salutis omnium causa videmus hunc statum esse huius totius mundi atque naturae, rotundum ut caelum terraque ut media sit eaque sua vi nutuque teneatur*. Vgl. Plat. Phäd. p. 109 A; Cic. de deor. n. II. 39, 98.

4. ad paris angulos 'senkrecht'.

6. sic hae. Die Wiederaufnahme des Subjects (*reliquae duae partes*) durch dieses Pronomen ist hier durch das vorangegangene *ut illae* geboten. Ebenso IV. 14, 32: *ingeniosi, ut aes Corinthium —, sic illi —*; 30, 64: *Est enim metus, ut aegritudo praesentis, sic ille futuri mali*.

7. rursus 'andererseits', griech. *ἀν*. Vgl. 20, 45: *et habitabilis regiones et rursus omni cultu vacantis*; auch III. 15, 33.

ipsa natura sc. ignearum et animalium partium.

9. animos — corpore. Ebenso 30, 72: *duas esse vias animorum e corpore excedentium*.

11. numerus quidam, s. 10, 20.

13. non nominata magis cet. 'mehr unbenannte als unbegriffene', s. 10, 22. Auch das *non nominata* (= 10, 22 *vacans nomine*) ist ein Irrthum Cicero's; denn Aristoteles nannte sein 5. Element Aether, wenn er auch damit etwas Anderes bezeichnet wissen will, als andere Philosophen darunter verstehen.

14. integriora 'gleichartiger, unermischter', wofür § 43 *incorruptius*.

15. ne — iaceat. Daran muss man festhalten od. das sage ich, damit nicht, was man sonst annehmen müsste, —. Vgl. 5, 10 zu *quoniam* u. de fin. I. 13, 43: *Quam ego autem dicam voluptatem, iam videtis, ne invidia verbi labefactetur oratio mea*. Ebds. II. 24, 77.

16. in corde cet., s. 9, 18 u. 19.

18 Dicaearchum vero cum Aristoxeno aequali et condiscipulo suo, doctos sane homines, omittamus, quorum alter ne condidisse quidem umquam videtur, qui animum se habere non sentiat, alter ita delectatur suis cantibus, ut eos etiam ad haec transferre conetur. Harmoniam autem ex intervallis sonorum 5 nosse possumus, quorum varia compositio etiam harmonias efficit pluris, membrorum vero situs et figura corporis vacans animo quam possit harmoniam efficere non video. Sed hic quidem, quamvis eruditus sit, sicut est, haec magistro concedat Aristoteli, canere ipse doceat. Bene enim illo Graecorum pro- 10 verbio praecipitur:

Quam quisque norit artem, in hac se exerceat

42 Illam vero funditus eiciamus individuorum corporum levium et rotundorum concursione fortuitam, quam tamen Democritus concalescentem et spirabilem, id est animale, esse volt. 15

Is autem animus, qui si est horum quattuor generum, ex quibus omnia constare dicuntur, ex inflammata anima constat, ut potissimum videri video Panaetio, superiora capessat necesse est. Nihil enim habent haec duo genera prona et supera semper petunt. Ita, sive dissipantur, procul a terris id evenit, sive per- 20

1. Dicaearchum c. Arist.; s. 10, 20 u. 11, 24.

4. ad haec 'auf philosoph. Untersuchungen.' Ebenso nachher: haec concedat Aristoteli.

7. situs 'die Lage', d. i. die Verbindung der Glieder unter einander = constructio membrorum. So auch de deor. n. II. 61, 153: nec figuram situmque membrorum nec ingenii mentisque vim talem effici posse fortuna.

vacans animo, denn indem Aristox. den Geist für ein blosses Product des Körpers erklärte, leugnete er überhaupt die Existenz desselben als eines für sich bestehenden. Vgl. 10, 20.

9. sicut est; so auch ut est oder ut est certe (IV. 34, 72).

12. Quam quisque cet. Arist. Vesp. 1431: Ἐρδοί τις, ἢν ἕκαστος εἰδέτη τέχνην. Hor. ep. I. 14, 44: Quam scit uterque, libens, censebo, exerceat artem.

13. levium, s. 11, 22.

15. concalescentem 'wärmehaltig'. Nach Democrit sind nemlich die Atome der Seele, die kleinsten von allen, denen des Feuers gleichartig. — animale 'luftartig'.

16. est horum 'zu diesen gehört', vgl. Hor. Od. III. 13, 13: Fies nobilium tu quoque fontium.

17. inflammata anima. Πνεῦμα πυροειδές sagen die Stoiker, von denen auch die folgenden Gedanken entlehnt sind.

18. Panaetius von Rhodus, der angesehenste unter den Stoikern seiner Zeit (um 140 v. Chr.), Freund und Lehrer des jüngeren Scipio und Lilius (durch sein Werk περὶ τοῦ καθήκοντος Cicero's Hauptquelle für seine Officien).

19. haec duo genera, in Bezug auf inflammata anima: Feuer u. Luft.

20. sive dissipantur. Einige Stoiker meinten nemlich, dass sich die Seelen bald nach dem Tode ver-

manent et conservant habitum suum, hoc etiam magis necesse est ferantur ad caelum et ab iis perrumpatur et dividatur crassus hic et concretus aër, qui est terrae proximus. Calidior est enim vel potius ardentior animus quam est hic aër, quem modo dixi 5 crassum atque concretum; quod ex eo sciri potest, quia corpora nostra, terreno principiorum genere confecta, ardore animi concalescunt.

Accedit ut eo facilius animus evadat ex hoc aëre, quem 19 saepe iam appello, eumque perrumpat, quod nihil est animo 43 velocius: nulla est celeritas quae possit cum animi celeritate contendere. Qui si permanet incorruptus sui que similis, necesse est ita feratur, ut penetret et dividat omne caelum hoc, in quo 10 nubes, imbres ventique coguntur, quod et humidum et caliginosum est propter exhalationes terrae. Quam regionem cum 15 superavit animus naturamque sui similem contigit et agnovit, iunctis ex anima tenui et ex ardore solis temperato ignibus insisit et finem altius se efferendi facit. Tum enim sui similem et levitatem et calorem adeptus tamquam paribus examinatus ponderibus nullam in partem movetur, eaque ei demum natu- 20 ralis est sedes, cum ad sui simile penetravit, in quo nulla re egens aletur et sustentabitur isdem rebus, quibus astra sustentantur et aluntur.

flüchtigen, andere, dass sich alle, wieder andere, dass sich nur die der Weisen erst in dem allgemeinen Weltbrande (ἐκπύρωσις) auflösen.

8. Accedit ut cet. 'Ferner muss' (unter der gegebenen Voraussetzung od. Bedingung). So auch de or. II. 48, 198: Accedebat ut haec tu adulescens pro re publici queri summa cum dignitate existimare. Accedit quod würde nicht das innere Verhältniss von Ursache und Folge, sond. nur die einfache Thatsache bezeichnen.

12. omne caelum hoc cet.: die Atmosphäre, wie § 60: hoc — caliginoso caelo; dagegen bedeutete es § 42 im Gegensatze zu aër den höheren Lufttraum.

16. iunctis — ignibus, d. h. auf den Gestirnen. Denn die Seele kann sich nach der Lehre der Stoiker

vermöge ihrer Natur nur bis zu der Grenze des Aethers und der reinen Luft (anima tenuis) erheben, an welcher sich die Gestirne nebst dem Monde befinden, während die Sonne, deren Natur die Götter theilen, noch über derselben schwebt, weshalb nur ein temperatus ardor solis dahin gelangt.

17. Mit se (st. sui) efferendi vgl. de or. II. 4, 16: ita sum cupidus in illa longiore te ac perpetua disputatione audiendi.

18. paribus examinatus, ponderibus 'im Gleichgewicht schwebend,' weil er in einem Stoffe von demselben specifischen Gewichte schwimmt.

19. Zu der Parataxe eaque ei demum vgl. oben § 24: eius eum librum und zu § 36.

21. aletur. Vgl. zum Inhalt de deor. n. II. 46, 118.

- 44 Cumque corporis facibus inflammari soleamus ad omnis fere cupiditates eoque magis incendi, quod iis aemulemur, qui ea habeant, quae nos habere cupiamus, profecto beati erimus, cum corporibus relictis et cupiditatum et aemulationum erimus expertes; quodque nunc facimus, cum laxati curis sumus, ut spectare aliquid velimus et visere, id multo tum faciemus liberius totosque nos in contemplandis rebus perspicendisque ponemus, propterea quod et natura inest in mentibus nostris insatiabilis quaedam cupiditas veri videndi et orae ipsae locorum illorum, quo pervenerimus, quo faciliorem nobis cognitionem rerum caelestium, eo maiorem cognoscendi cupiditatem dabunt.
- 45 Haec enim pulchritudo etiam in terris patriam illam et avitiam, ut ait Theophrastus, philosophiam cognitionis cupiditate incensam excitavit. Praecipue vero fruuntur ea, qui tum etiam, cum has terras incolentes circumfusi erant caligine, tamen acie mentis dispicere cupiebant.
- 20 Etenim si nunc aliquid adsequi se putant, qui ostium Ponti viderunt et eas angustias, per quas penetravit ea, quae est nominata

1. corporis facibus = corp. incitamentis. Aehnlich: p. Mil. 35, 98 subicere faces invidiae alicuius; Philipp. II. 19, 48 Antonius omnium Clodii incendiorum fax.

2. aemulemur. Vgl. IV. 8, 17. Dies Verbum wird von Cicero nur bei persönlichen Objecten mit dem Dat. construiert und hat dann die Bedeutung von neidisch nacheifern, vgl. IV. 26, 56: Obrectare vero alteri aut illa vitiosa aemulatione — aemulari. Mit dem Acc. der Sache steht es p. Placc. 26, 23: ut omnes vius instituta laudare facilius possint quam aemulari.

6. spectare et visere. Vgl. d. imp. Ca. Pomp. 21, 61: non modo vidit, sed etiam omni studio visendam putavit; unten V. 3, 9.

12. Haec pulchritudo = harum (i. e. caelestium) rerum pulchritudo, wie III. 34, 83 hoc otium, die Musse hierzu; IV. 10, 23 qua oratione, eine Auseinandersetzung hierüber; p. Mil. 36, 108 quae oblivio für cuius rei oblivio; de fin. II. 20, 66

hic dolor; ib. V. 15, 42 quam similitudinem.

patriam et avitiam, griech. πατριῶς καὶ παλαιοῦς. Es ist besonders die ionische Philosophie gemeint.

13. Theophrastus von Lesbos, Platos und Aristoteles' Schüler, nach des letzteren Tode Haupt der peripatet. Schule, auch als Naturforscher bedeutend.

incensam excitavit. Die Schönheit brachte die vom Erkenntnisstrieb ins Leben gerufene Philosophie zu lebendiger Entfaltung. Die Philos. wird mit einem Brande verglichen, welcher von der cupiditas discendi seinen Anfang genommen hat und von jener Schönheit zu heller Flamme angefacht wurde.

16. dispicere mit Beziehung auf caligo: (mit Anstrengung) durchblicken.

17. aliquid 'etwas der Rede Werthes, etwas Bedeutendes'; so besonders bei dicere (III. 16, 35 u. IV. 20, 46) und esse (V. 36, 104).

Argo, quia Argivi in ea dilecti viri
Vecti petebant pellem inauratam arietis,
aut ii, qui Oceani freta illa viderunt,

Europam Libyamque rapax ubi dividit unda,

- 5 quod tandem spectaculum fore putamus, cum totam terram contueri licebit eiusque cum situm, formam, circumscriptionem, tum et habitabilis regiones et rursus omni cultu propter vim frigoris aut caloris vacantis?

Nos enim ne nunc quidem oculis cernimus ea, quae videmus; neque est enim ullus sensus in corpore, sed, ut non physici solum docent, verum etiam medici, qui ista aperta et patefacta viderunt, viae quasi quaedam sunt ad oculos, ad aures, ad naris a sede animi perforatae. Itaque saepe aut cogitatione aut aliqua vi morbi impediti apertis atque integris et oculis et auribus nec videmus nec audimus, ut facile intellegi possit animum et videre et audire, non eas partis, quae quasi fenestrae sint animi, quibus tamen sentire nihil queat mens, nisi id agat et adsit. Quid? quod eadem mente res dissimillimas comprehendimus, ut colorem, saporem, calorem, odorem, sonum? quae numquam quinque nuntiis animus cognosceret, nisi ad eum omnia referrentur et is omnium iudex solus esset. Atque ea profecto tum multo puriora et dilucidiora cernentur, cum quo natura fert liber animus pervenerit. Nam nunc quidem, quamquam foramina illa, quae patent ad animum a corpore, callidissimo artificio natura fabricata est, tamen terrenis concretisque corporibus sunt intersaepta quodam modo: cum autem nihil erit praeter animum, nulla res obiecta impediet quo minus percipiat quale quidque sit.

1. Argo — arietis, vgl. ad Her. II. 22, 34. Aus des Ennius *Medea* *ezul*, einer Nachbildung von Eurip. *Med.* wo es V. 5. u. 6 heisst: ἀνδρῶν ἀρίστον, ὃ τὸ πάγχροστον δέρας Πηλεῖ μετῆλθον.

dilecti nicht dilecti (aber mit gleichem Sinne) haben die besten Handschriften.

4. Europam cet., auch de deor. n. III. 10, 24 citirt, von Vahlen in das 9. Buch der *Annales* des Ennius (fr. 3) gesetzt.

12. viae — perforatae. Vgl. de deor. n. III. 4, 9: duo lumina (Lichtöffnungen, Schelöcher) ab

Cic. Tuscul. 6. Aufl.

animo ad oculos perforata (habeamus). Zu dieser Ansicht wurden die Alten durch die im Leichnam blutleeren Arterien geführt; denn von den Nerven als den Organen der Empfindung wussten sie noch nichts. *Nervus* heisst der Muskel.

15. animum — audire. Dies die Ansicht des Parmenides, Empedocles u. A. So sagte Epicharmus (s. zu 8. 15): Νοῦς ὁρῆ καὶ νοῦς ἀκούει· τίλλα κωφὰ καὶ τυφλά.

17. id agat 'sich dies zur Aufgabe macht, darauf ausgeht'.

27. quale quidque sit, s. z. 10, 20 u. vgl. 23, 50 u. 51: qualis animus sit.

21 Quamvis copiose haec diceremus, si res postularet, quam
 multa, quam varia, quanta spectacula animus in locis caelestibus
 48 esset habiturus. Quae quidem cogitans soleo saepe mirari non
 nullorum insolentiam philosophorum, qui naturae cognitionem
 admirantur eiusque inventori et principi gratias exsultantes agunt 5
 eumque venerantur ut deum; liberatos enim se per eum dicunt
 gravissimis dominis, terrore sempiterno et diurno ac nocturno
 metu. Quo terrore? quo metu? quae est anus tam delira quae
 timeat ista, quae vos videlicet, si physica non didicissetis, time-
 retis, *Acherunsia templa alta Orci, pallida leti, obnubila tenebris* 10
loca? Non pudet philosophum in eo gloriari, quod haec non ti-
 meat et quod falsa esse cognoverit? E quo intellegi potest quam
 acuti natura sint, quoniam haec sine doctrina credituri fuerunt.
 49 Praeclarum autem nescio quid adepti sunt, quod didicerunt se,
 cum tempus mortis venisset, totos esse perituros. Quod ut ita
 sit — nihil enim pugno —, quid habet ista res aut laetabile aut
 gloriosum? Nec tamen mihi sane quicquam occurrit cur non

1. *Quamvis copiose* = tam copiose, quam vis. Ebenso III. 30, 73 und IV. 26, 57; in Verr. V. 5, 11: *expectate facinus quam vultis improbum.*

3. *esset habiturus.* Der Conj. Imp. oder Plupf. im Bedingungs- satze hat bei Cic. in der Regel Einfluss auf das Tempus des abhängigen Conj. S. z. 5, 9.

non nullorum — philosophorum. Durch die Stellung von philosophorum wird angedeutet, dass jene Männer den Namen Philosophen mit Unrecht führen. Es sind die Epicureer genannt, deren in Rom damals sehr beliebte Lehre Cic. bei jeder Gelegenheit streng tadelt. Aus dieser Neigung ist auch die gegenwärtige Degression hervorgegangen.

5. *inventori et principi.* So wird Epicur genannt, wie es von Zeno Acad. II. 42, 131 heisst: *inventor et princeps Stoicorum fuit.*

6. *ut deum.* So Lucret. V. 8: *dicendum est, deus ille fuit.*

10. *Acherunsia templa* ceter. Remi-

niscenzen aus der Andromacha des Ennius. Ribbeck (p. 20) constituirt diese Verse so:

*Acherunsia templa alta Orci, sán-
 cta, salvete, ínfera.
 Pallida leti, obnubila tenebris . . .
 loca!*

In den 2. Vers setzt Vahlen (p. 102) noch *átris, aeternis* ein. — *Templa* sind hier 'weite Räume' überhaupt, wie bei Ennius Ann. I. fr. 34 (Vahlen) der Himmel caeli caerulea templa und bei Plautus Mil. II. 5, 3 das Meer loca Neptunia templaque turbulenta heisst.

11. *Non pudet* ceter. vgl. zu 8, 17. *in eo gloriari* 'darein seinen Ruhm setzen'. Vgl. de deor. n. III. 36, 87: *in virtute recte gloriamur.*

14. *Praeclarum*, hier, wie oft, ironisch. Der Gedanke schliesst sich wieder an *qui* — *venerantur ut deum* an.

16. *nihil enim pugno*, ironisch, nemlich dass sie selbst zu Grunde gehen.

17. *occurrit*, wie § 51 u. Brut. 7, 26: *In Graeciam cum intueor, maxime mihi occurrunt Athenae.*

Pythagorae sit et Platonis vera sententia. Ut enim rationem
 Plato nullam adferret — vide quid homini tribuam —, ipsa
 auctoritate me frangeret: tot autem rationes attulit, ut velle
 ceteris, sibi certe persuasisse videatur.

5 Sed plurimi contra nituntur animosque quasi capite damna- 22
 tos morte mutant, neque aliud est quicquam cur incredibilis iis 50
 animorum videatur aeternitas, nisi quod nequeunt qualis animus
 sit vacans corpore intellegere et cogitatione comprehendere:
 quasi vero intellegant qualis sit in ipso corpore, quae conforma-
 tio, quae magnitudo, qui locus, aut, si iam possent in homine
 vivo cerni omnia, quae nunc tecta sunt, casurus in conspectum
 videatur animus ac non tanta sit eius tenuitas, ut fugiat aciem.
 Haec reputent isti, qui negant animum sine corpore se intelle- 51
 gere posse: videbunt quem in ipso corpore intellegant. Mihi
 15 quidem naturam animi intuenti multo difficilior occurrit cogi-
 tatio, multo obscurior, qualis animus in corpore sit tamquam
 alienae domui, quam qualis, cum exierit et in liberum caelum

1. *Platonis* — *sententia*, dass nemlich der Geist unsterblich sei.

2. *homini* für *ei*, in Bezug auf eine schon genannte Person, bei Cic. ziemlich häufig (auch *vir*, aber nicht *hic homo* ceter.), z. B. II. 27, 65: *ut est captus hominum*; V. 21, 61: *conlocari iussit hominem in auro lecto*; ebenso *res* für *id*: 37, 89.

ipsa (schon) *auctoritate me frangeret.* De div. I. 30, 62: *Hunc* (sc. *Epicurum*) *antepones Platoni et Socrati? qui ut rationem non redderent, auctoritate tamen hos minutos philosophos vincerent.* Vgl. auch oben 17, 40 init.

3. *velle ceteris*, sc. *persuadere*: mit Bezug auf *ut rationem nullam adferret* gesagt. Zugleich liegt darin der Gedanke, dass Plato diese Wahrheit, von welcher er durchdrungen war, für sehr wichtig hielt.

4. *videatur* 'dass man sieht oder erkennt'; vgl. de off. I. 33, 121: *Commutato autem genere vitae omni ratione curandum est ut id bono consilio fecisse videamur.*

5. *quasi* — *mutant*. Ein römischer Bürger konnte nicht eher hinterichtet werden (*morte mutant*),

bis er capite (— is) damnatus d. h. durch gerichtliches Erkenntnis der Freiheit, des Bürger- u. Familienrechtes verlustig erklärt war.

9. *quasi vero intellegant*, ironisch an das Vorhergehende sich anschliessend, wie 35, 85; 38, 92; III. 5, 11, und öfter.

12. *videatur* und *sit* ist noch zu *quasi vero* zu ziehen. Zum Inhalt vgl. p. Mil. 31, 84: *proinde quasi nostram ipsam mentem, qua sapimus, qua providemus, qua haec ipsa agimus et dicimus, videre aut plane qualis et ubi sit sentire possimus.*

13. *Haec reputent isti* — *videbunt*; s. 13, 30 zu *Tolle* — *sustuleris, sine corpore* statt eines negat. Adjectivs, wie II. 3, 7 *lectionem sine ulla delectatione* 'die unerquickliche Lektüre'; IV. 6, 13 *sine ratione animi clationem* 'eine unvernünftige Erhebung des Gemüths'; V. 16, 48 *vir temperatus constans, sine metu*. Ebenso das folgende *in ipso corpore*.

17. *domui*. Diese alterthümliche, auch durch Inschriften bezeugte Form des Locativs, statt des später gewöhnlichen *domi*, findet sich noch an mehreren anderen Stellen Cicero's, wie

quasi domum suam venerit. Nisi enim, quod numquam vidimus, id quale sit intellegere non possumus, certe et deum ipsum et divinum animum corpore liberatum cogitatione complecti possumus. Dicaearchus quidem et Aristoxenus, quia difficilis erat animi quid aut qualis esset intellegentia, nullum omnino animum 52 esse dixerunt. Est illud quidem vel maximum, animo ipso animo videre, et nimirum hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet ut se quisque noscat. Non enim, credo, id praecipit, ut membra nostra aut staturam figuramve noscamus; neque nos corpora sumus, nec ego tibi haec dicens corpori tuo dico. Cum 10 igitur *nosce te* dicit, hoc dicit: *nosce animum tuum*. Nam corpus quidem quasi vas est aut aliquod animi receptaculum: ab animo tuo quicquid agitur, id agitur a te. Hunc igitur nosse nisi divinum esset, non esset hoc acrioris cuiusdam animi praeceptum tributum deo.

z. B. p. Mil. 7, 16; de off. III. 26, 99; ferner ad Her. IV. 30, 41 u. ö. Auch *alienae* ist als Locativ zu fassen, entstanden aus *alienai*, wie *Graecia* statt *in Graecia* de rep. III. 9, 14: *Graeciae sicut apud nos delubra humanis consecrata simulacris*.

1. *Nisi enim cet.* Positiv ausgedrückt ist der Gedanke folgender: *Si od. Quoniam enim — intellegere tamen possumus, certe cet.* Die Worte *et deum ipsum et* sind = *sicut deum ipsum*.

3. *divinum animum*, weil der menschliche Geist nach der Ansicht der Stoiker ein Ausfluss des göttlichen ist.

4. *Dicaearchus et Arist.*, s. 10, 20 u. 21; 11, 24; 18, 41.

6. *vel* 'wenn man will', vgl. p. Rose. A. 2, 6: *adulescens vel potentissimus*.

7. *hanc habet vim*, nemlich *animum animo ipso videri*. *Quo monet* entspricht ganz dem Sprachgebrauche Cicero's, wonach er ganze Sätze von einem Subst. öfter nur mittelbar abhängen lässt, indem er zu demselben noch einen verbalen Ausdruck von derselben Bedeutung hinzufügt, von dem er das Folgende abhängig macht. Vgl. Cat. M. 10, 32: *nec enim unquam sum ad-*

sensus vetori illi laudatogue proverbio, quod monet naturae fieri senem, si diu velis senex esse.

8. *ut se quisque noscat*. *Γνώθι σεαυτόν* stand über dem Eingange des delphischen Tempels.

credo: eingeschaltet (ohne *ut*), giebt dem Satze eine etwas ironische Färbung: 'doch wohl'; vgl. 44, 105; ähnlich *opinor*, 36, 87 und 38, 92.

9. *neque nos corpora sumus*. De rep. VI. 24: *Nec enim tu is es, quem forma ista declarat, sed mens cuiusque is est quisque, non ea figura, quae digito demonstrari potest*.

10. *Cum igitur cet.* Plat. Alc. I. p. 131 a: *ψυχὴν ἅρα ἡμᾶς κελεῖται γνωρῆσαι ὁ ἐπιτάτιον γινῶναι ἑαυτόν*.

14. *esset, non esset*. So werden häufig Formen desselben Verbums an dem Ende des einen und dem Anfang des andern Satzes zusammengestellt, bes. in einer Conclusion: vgl. III. 7, 14: *Quae qui recipit, recipiat idem necesse est timiditatem*.

acrioris cuiusdam animi, des Chilon aus Lacedaemon, eines der sieben Weisen. Vgl. de fin. V. 16, 44: *Quod praeceptum quia maius erat, quam ut ab homine videretur, idcirco adsignatum est deo*, de leg.

Sed si qualis sit animus ipse animus nesciet, dic, quaeso, 53 ne esse quidem se sciet, ne moveri quidem se? Ex quo illa ratio nata est Platonis, quae a Socrate est in Phaedro explicata, a me autem posita est in sexto libro de re publica:

5 'Quod semper movetur, aeternum est: quod autem motum 23 adfert alicui quodque ipsum agitur aliunde, quando finem habet motus, vivendi finem habeat necesse est. Solum igitur, quod se ipsum movet, quia numquam deseritur a se, numquam ne moveri quidem desinit: quin etiam ceteris quae moventur hic fons, 10 hoc principium est movendi. Principii autem nulla est origo; 54 nam e principio oriuntur omnia, ipsum autem nulla ex re alia nasci potest; nec enim esset id principium, quod gigneretur aliunde. Quod si numquam oritur, ne occidit quidem unquam. Nam principium extinctum nec ipsum ab alio renascetur nec ex 15 se aliud creabit, si quidem necesse est a principio oriri omnia. Ita fit ut motus principium ex eo sit, quod ipsum a se movetur: id autem nec nasci potest nec mori, vel concedat omne caelum omnisque natura consistat necesse est nec vim ullam nanciscatur, qua a primo impulsam moveatur. Cum pateat igitur aeternum id 20 esse, quod se ipsum moveat, quis est qui hanc naturam animis esse tributam neget? Inanimatum est enim omne, quod pulsu agitur externo: quod autem est animal, id metu cietur interiore et suo. Nam haec est propria natura animi atque vis, quae si

1. 22, 58. Plat. Dem. c. 3: *εἰ πᾶν τὸς ἦν τὸ Γνωθι σεαυτόν εἶναι πρόχειρον, οὐκ ἂν ἐδόκει πρόσταγμα θεῶν εἶναι*.

2. *ratio* = *ratiocinatio*.

3. in *Phaedro*, pag. 245 c.

4. *de re publica* VI. 24, 26 ff. (oder im sogen. Somn. Scip. c. 8).

5. *motum adfert alicui* ist das platonische *ἄλλο κινεῖν*; gleichwohl ist *aliquid* nicht = *aliud quid*, sondern es deutet nur das Allgemeine im Gegensatz zu dem durch *quod* bezeichneten Besonderen an.

8. *numquam ne moveri quidem desinit*. Zu der doppelten Verneinung vgl. 25, 60: *non est certe nec cordis nec sanguinis*; 27, 66: *nihil ne aut unquam quidem aut stabile*. Wegen *ne* — *quidem* hier und § 54 u. zu 6, 11.

10. *principium movendi* = *pr. motus*, nur scheinbar mit passiver

Bedeutung. So Acad. II. 31, 101: *ut ei vera nulla videantur neque tamen habere insignem illam percipiendi (= perceptionis) notam*.

16. *ex eo sit* 'dass der Anstoss, die Urkraft der Bewegung von dem ausgeht'.

17. *vel*: eine ungenaue Uebersetzung des griechischen ἢ, welches wegen des ausschliessenden Gegensatzes vielmehr durch *aut* wiederzugeben war.

18. *natura consistat*. Vgl. Plat. I. c.: *κινήσεως μὲν ἀρχὴ τὸ αὐτὸ αὐτὸ κινεῖν τοῦτο δὲ οὐτ' ἀπόλυθαι οὔτε γιγνεσθαι δυνατόν, ἢ πάντα τὸν οὐρανὸν πάσαν τε γένησαν συμπεσοῦσαν σιῆναι καὶ μηποτε αἰθρῆς εἶναι, ὅθεν κινήθῃτα γενήσεται*.

19. *a primo* = *a principio*.

23. *natura* — *vis*, s. zu 27, 66.

est una ex omnibus quae se ipsa [semper] moveat, neque nata certe est et aeterna est.

55 Licet concurrant omnes plebei philosophi — sic enim ii, qui a Platone et Socrate et ab ea familia dissident, appellandi videntur —, non modo nihil umquam tam eleganter explicabunt, 5 sed ne hoc quidem ipsum quam subtiliter conclusum sit intellegent. Sentit igitur animus se moveri: quod cum sentit, illud una sentit, se vi sua, non aliena moveri, nec accidere posse ut ipse umquam a se deseratur. Ex quo efficitur aeternitas: nisi quidem mihi aliquid contra venire: ita isti faveo sententiae. 10

24 M. Quid? illa tandem num leviora censes, quae declarant 56 inesse in animis hominum divina quaedam? quae si cernerem quem ad modum nasci possent, etiam quem ad modum interirent viderem. Nam sanguinem, bilem, pituitam, ossa, nervos, 15 venas, omnem denique membrorum et totius corporis figuram videor posse dicere unde concreta et quo modo facta sint: animum ipsum — si nihil esset in eo nisi id, ut per eum viveremus,

3. omnes plebei philosophi 'der ganze Pöbel von Philosophen.' Cic. meint hauptsächlich wieder die Epicureer, die er auch de div. I. 30, 62 *multos philosophos eisdemque plebeios* nennt.

5. eleganter 'mit logischer Feinheit, gründlich.' Vgl. II. 2, 6; de fin. II. 9, 26; *divisit inelegeranter: duo enim genera quae erant, fecit tria*; ib. § 27 *dissereudi elegantia* als Gegensatz von *confuse loqui*.

10. ad haec, s. 4, 7 zu ad id. *facile* 'willig, gern', wie 33, 81; 36, 88 u. o.

13. quae si cernerem bezieht sich auf *illa*, nemlich die unten besprochenen Thätigkeiten der Seele, an welchen er ebenfalls die Unsterblichkeit derselben nachweisen will. Indem er aber mit *nasci* auf den vorhergehenden Beweis von ihrer Ursprünglichkeit Rücksicht nimmt, geräth er auf den verwandten von ihrer Einfachheit, welchen er indess nicht zu Ende führt.

15. sanguinem, bilem — dicere unde concreta sint. Diese Art der

Attraction — zu einem Verb. sent. oder declar., von dem ein Fragesatz abhängt, das Wort als Object zu setzen, welches eigentlich Subject des abhäng. Satzes sein sollte, — ist den Komikern besonders geläufig, aber auch in der guten Prosa nicht selten. Vgl. ad fam. VIII. 10, 3: *nosti Marcellum quam tardus sit*; de invent. II. 57, 170: *vim rei qualis et quanta sit cognoscamus*. Aehnlich oben 22, 51: *difficilis erat animi quid aut qualis esset intellegentia*.

17. *animum ipsum* cet. Die Argumentation ist nicht frei von Verworrenheit; denn statt den platonischen Beweis (Phaed. p. 78 c.) mit den Worten zu schliessen: *animum ipsum non possum dicere unde concretus sit: ergo interire non potest*, stört Cic. den Zusammenhang durch Anführung von Sätzen der Stoiker, welche die Lebenskraft der Pflanzen als *ψυσις* (*natura*), die der Thiere als *ψυχή αλογος*, welche sich in der *όρμη* und *άφορη* äussere bezeichnen und den Menschen die *ψυχή λογική* (*mens*) beilegen.

tam natura putarem hominis vitam sustentari quam vitis, quam arboris; haec enim etiam dicimus vivere. Item, si nihil haberet animus hominis nisi ut appeteret aut fugeret, id quoque esset ei commune cum bestiis.

5 Habet primum memoriam et eam infinitam rerum innume- 57 rabilium, quam quidem Plato recordationem esse volt vitae superioris. Nam in illo libro, qui inscribitur Menon, pusionem quendam Socrates interrogat quaedam geometrica de dimensione quadrati. Ad ea sic ille respondet, ut puer, et tamen ita faciles 10 interrogationes sunt, ut gradatim respondens eodem perveniat, quo si geometrica didicisset. Ex quo effici volt Socrates ut discere nihil aliud sit nisi recordari. Quem locum multo etiam accuratius explicat in eo sermone, quem habuit eo ipso die, quo excessit e vita; docet enim quemvis, qui omnium rerum rudis 15 esse videatur, bene interroganti respondentem declarare se non tum illa discere, sed reminiscendo recognoscere, nec vero fieri ullo modo posse ut a pueris tot rerum atque tantarum insitas et quasi consignatas in animis notiones, quas *ἐννοίας* vocant, haberemus, nisi animus, ante quam in corpus intravisset, in rerum 20 cognitione viginisset. Cumque nihil esset, ut omnibus locis a 58 Platone disseritur — nihil enim ille putat esse quod oriatur et intereat, idque solum esse, quod semper tale sit, quale est: *ἰδέας*

1. *natura* 'durch eine blosser Naturkraft', welche dann der Geist selbst wäre.

2. *haec enim*, für *has enim*, verallgemeinert das Gesagte: 'dergleichen Dinge'. Vgl. II. 3, 8 *illa*; 26, 62 u. III. 4, 7 *haec*.

5. *Habet primum*: 'Aber die Seele hat weit höhere Eigenschaften: erstens —'. Dem *primum* entspricht erst 25, 61 *Quid? illa vis* cet. Vgl. oben 13, 30. Uebrigens unterscheidet hier nicht Cic. zwischen der *memoria* u. der *ἀνάμνησις*, mit welcher Plato die Erinnerung des Geistes an die vor seinem Eintritt in den menschlichen Körper geschauten Ideen bezeichnet.

9. *et tamen ita faciles* cet. Tamen gehört logisch zu *ut* — *perveniat*, da dem Verf. der Gedanke vorschwebte *et tamen, quia faciles interrogationes sunt, gradatim* — *pervenit*. Damit widerspricht sich aber Cic., indem er die Antworten

des Knaben nicht aus der *ἀνάμνησις*, sondern aus der Leichtigkeit der Fragen ableitet.

12. *nisi recordari*. Plat. Menon. p. 82. Vgl. auch id. Phaedr. p. 249 c. und Cic. Cat. M. 21, 78.

13. *in eo sermone*, Plat. Phaedon p. 72 e.

18. *ἐννοίας*. Cic. vermischt wieder das platonische mit dem stoischen System, da die Stoiker die *ἐννοίαι* nicht als angeborene Begriffe oder Aeusserungen der *ἀνάμνησις*, sondern als Produkte der sinnlichen Wahrnehmungen auffassten.

20. *nihil*: nichts von allem dem, was wir mit den Sinnen wahrnehmen; *esse* hier (und 2mal in der Parenthese) = *vere esse*.

22. *quale est*. Vgl. Acad. I. 8, 30: *solam mentem censebant idoneam, cui crederetur, quia sola cerneret id, quod semper esset simplex et unius modi et tale, quale esset*.

appellat ille, nos speciem —, non potuit animus haec in corpore inclusus adgnosere, cognita attulit: ex quo tam multarum rerum cognitionis admiratio tollitur. Neque ea plane videt animus, cum repente in tam insolitum tamque perturbatum domicilium immigravit, sed, cum se conlegit atque recreavit, tum adgnoscit 5 illa reminiscendo. Ita nihil est aliud discere nisi recordari.

59 Ego autem maiore etiam quodam modo memoriam admiror. Quid est enim illud, quo meminimus, aut quam habet vim aut unde natam? Non quaero quanta memoria Simonides fuisse dicatur, quanta Theodectes, quanta is, qui a Pyrrho legatus ad se- 10 natum est missus, Cineas, quanta nuper Charmadas, quanta, qui modo fuit, Scepsius Metrodorus, quanta noster Hortensius: de communi hominum memoria loquor et eorum maxime, qui in aliquo maiore studio et arte versantur, quorum quanta mens sit 25 difficile est existimare: ita multa meminerunt. Quorsus igitur 15 haec spectat oratio? Quae sit illa vis et unde sit intellegendum 60 puto. Non est certe nec cordis nec sanguinis nec cerebri nec atomorum: animae sit ignis nescio, nec me pudet, ut istos.

Hanc illi ἰδέαν appellant, iam a Platone ita nominatam, nos recte speciem possumus dicere.

1. haec, die ἰδέαι.

7. memoriam. Von hier an fasst Cic. dieselbe in dem gewöhnlichen Sinne: Gedächtniss.

8. quam — unde natam, wofür § 60: Quae sit illa vis et unde sit.

9. Simonides von Ceos, der berühmte Lyriker, der zur Zeit des Hipparchos und der Perserkriege in Athen lebte, soll die Mnemonik erfunden haben.

10. Theodectes aus Phaselis in Ili. As., Schüler des Isocrates u. Aristoteles, als Redner berühmt. Vgl. Quintil. XI. 2. 51: Quinsemel auditos quamlibet multos versus protinus dicitur reddidisse Theodectes.

11. Cineas aus Thessalien, ebenfalls als Redner ausgezeichnet. Vgl. Sen. Controv. I. proem.: Cineas — missus a Pyrrho legatus ad Romanos (nach der Schlacht bei Heraklea, 280 v. Chr.), postero die novus homo et senatum et omnem urbanam circumfusam plebem nominibus suis persalutavit.

Charmadas, Philosoph von der

Akademie und Lehrer der Beredsamkeit, des Carneades Schüler, um 110 v. Chr.

12. Metrodorus aus Scepsis in Troas, auch ein Schüler des Carneades und als Mnemotechniker ebenfalls öfter erwähnt, etwas jünger als Charmadas (daher bei Ch. nuper, bei M. modo). Scepsius steht vor dem Eigennamen, da es u. A. auch einen Lampsacener Metrodorus (Epicureer) gab (II. 3, 8 u. 6, 17).

Hortensius Q., der etwas ältere berühmte Nebenbuhler Cicero's in der Beredsamkeit, geb. 114, gest. 50. Ueber sein Gedächtniss sagt Cic. Brut. 88, 301: memoria tanta, quantum in nullo cognovisse me arbitror, ut, quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset. Hoc adiumento ille tanto sic utebatur, ut sua et commentata et scripta et nullo referente omnia adversariorum dicta meminisset.

18. ut istos: alle die, welche, wie die Stoiker, eine bestimmte Lehre über den Geist vortragen.

fateri nescire quod nesciam; illud, si ulla alia de re obscura affirmare possem, sive anima sive ignis sit animus, eum iurarem esse divinum. Quid enim? obsecro te, terrane tibi hoc nebuloso et caliginoso caelo aut sata aut concreta videtur tanta vis memoriae? Si quid sit hoc non vides, at quale sit vides: si ne id quidem, at quantum sit profecto vides. Quid igitur? utrum 61 capacitatem aliquam in animo putamus esse, quo tamquam in aliquod vas ea, quae meminimus, infundantur? Absurdum id quidem: qui enim fundus aut quae talis animi figura intellegi 10 potest aut quae tanta omnino capacitas? An imprimi quasi ceram animum putamus et esse memoriam signatarum rerum in mente vestigia? quae possunt verborum, quae rerum ipsarum esse vestigia, quae porro tam immensa magnitudo quae illa tam multa possit effingere?

15 Quid? illa vis quae tandem est, quae investigat occulta, quae inventio atque excogitatio dicitur? ex haec tibi terrena morta- 62

1. nescire, ohne me, weil dies schon bei dem regierenden Verbum steht, wie de or. n. I. 39, 109: *puerum me dicere non intellegere.*

adfirmare mit Bestimmtheit sprechen. Dies konnte Cic. schon nach dem Grundsatz der neuern Akademie nicht; vgl. 9, 17, u. 17, 40. Die ganze Stelle ist nicht frei von Flüchtigkeit, da Cic. einerseits ohne Vermittelung von der memoria zu dem animus selbst übergeht, andererseits den Nachsatz *eum iurarem esse divinum* ohne Rücksicht auf *illud* gebildet hat. Zu dem Conj. Praes. sit vgl. de fin. I. 7, 25: *Nam si concederetur, etiamsi ad corpus nihil referatur, ista sua sponte et per se esse iucunda, per se esset et virtus et cognitio rerum expetenda.* Ebenso de div. II. 59, 122.

3. hoc — concreta 'ein in dieser nebligen und düstern Atmosphäre aus der Erde entsprossenes oder zusammengesetztes Erzeugniss'. Der Abl. fügt einen weiteren Grund hinzu, weshalb die fragliche Sache unmöglich ist.

5. hoc bei quid sit: das Gedächtniss.

6. Quid igitur? leitet die apa-

gogische Beweisführung dafür, dass das Gedächtniss (und der Geist überhaupt) göttlicher Natur sei, ein.

10. *imprimi quasi ceram*, wie der Stoiker Kleantes meinte. Zum Ausdr. vgl. ad fam. V. 20, 5: *Quae cum viderem tot vestigiis impressa für das gewöhnlichere quibus — tot vestigia impressa*, also wie *inscribere*, *inurere* u. *praefigere* nach Analogie der doppelten Construction der Verba *adspergo* cet.

13. *magnitudo*, sc. *memoriae quasi tabulae cerae*.

quae — possit effingere 'welche die Abbildung — ermöglichen könnte'. Der wirksame Umstand wird als handelndes Subject dargestellt.

15. *Quid? illa vis* cet., s. § 57 zu *primum*.

quae investigat cet. Der erste Relativsatz vervollständigt den Begriff des Subst., der zweite fügt ein accidentielles Moment hinzu. Die im Deutschen übliche Verbindungspartikel zwischen beiden Nebensätzen muss im Lateinischen in diesen Fällen wegb bleiben. Vgl. de am. 8, 27: *caritate, quae est inter natos et parentes, quae dirimi nisi destabili scelere non potest.*

lique natura et caduca concreta ea videtur, aut qui primus, quod summae sapientiae Pythagorae visum est, omnibus rebus imposuit nomina, aut qui dissipatos homines congregavit et ad societatem vitae convocavit, aut qui sonos vocis, qui infiniti videbantur, paucis litterarum notis terminavit, aut qui errantium stellarum cursus, praegressiones, institutiones notavit? omnes magni, etiam superiores, qui fruges, qui vestitum, qui tecta, qui cultum vitae, qui praesidia contra feras invenerunt, a quibus mansuefacti et excolti a necessariis artificibus ad elegantiora defluximus. Nam et auribus oblectatio magna pars est inventa et temperata varietate et natura sonorum, et astra suspeximus cum ea, quae sunt infixae certis locis, tum illa non re, sed vocabulo errantia, quorum conversiones omnisque motus qui animo vidit, is docuit similem animum suum eius esse, qui ea fabricatus esset in caelo. Nam cum Archimedes lunae, solis, quinque errantium motus in sphaeram indigavit, effecit idem quod ille, qui in Timaeo mundum aedificavit Platonis deus, ut tarditate et celeritate dissimillimos motus una regeret conversio. Quod si in hoc mundo fieri sine deo non potest, ne in sphaera quidem eosdem motus Archimedes sine divino ingenio potuisset imitari.

1. *aut qui primus cet.* Cic. wollte die Periode etwa mit den Worten schliessen: *mortaline hoc natura usus fecit?* Aber durch die Häufung der Gedanken ist die Construction verwirrt worden und es folgt erst am Ende des § das Fehlende in veränderter Form: *is docuit similem cet. = is divina quadam mente haec perspexit od. adsecutus est.*

2. *imposuit nomina.* Doch findet sich auch schon bei den Alten tiefer gehende Ansicht, dass die Namen der Dinge nicht *ῥέσει*, was Pythagoras annahm, sondern *ῥύσει* entstanden seien; so bei Plato (im Cratylus) und bei den Stoikern.

6. *praegressiones, institutiones.* Von dem (scheinbaren) Stillstehen der Planeten spricht Cic. auch de deor. n. II. 20, 51 u. 40, 103.

8. *cultum* 'die Gesittung'.

9. *defluximus* wir sind allmählich gelangt'.

11. *varietate et natura* entsprechen den vorhergehenden Participien in umgekehrter Ordnung.

12. *non re, sed vocabulo errantia* Cic. meint, was er de deor. n. II. 20, 51 deutlicher ausspricht, dass der Ausdruck *errantes stellae, πλαγῆται*, wegen der Regelmässigkeit ihrer Bewegung nicht passend gewählt sei.

13. *animo vidit*, vgl. 16, 37.

14. *docuit* hat (durch die That) bewiesen'.

15. *cum* wie in Cat. I. 8, 21: *cum quiescant, probant cet.*; p. Deiot. 13, 36: *omnia tribuisti, cum nomen regum concessisti.*

16. *quinque errantium*: Mercur, Venus, Mars, Juppiter, Saturn.

in sphaeram indigavit er brachte sie an einer Himmelskugel an. Diese *sphaera* des Archimedes, eine Maschine, welche an einer Kurbel gedreht die Bewegung der Planeten veranschaulichte, wird näher beschrieben de rep. I. 14; vgl. de deor. n. II. 35, 88 u. Schömann z. d. St.

17. *in Timaeo*, p. 40 c fg.

20. *sine divino ingenio*, vgl. zu 15, 32: *se — offerret.*

Mihi vero ne haec quidem notiora et industriora carere vi divina videntur, ut ego aut poetam grave plenumque caelesti aliquo mentis instinctu putem fundere aut eloquentiam sine maiore quadam vi fluere abundantem sonantibus verbis uberibusque sententiis. Philosophia vero, omnium mater artium, quid est aliud nisi, ut Plato, donum, ut ego, inventum deorum? Haec nos primum ad illorum cultum, deinde ad ius hominum, quod situm est in generis humani societate, tum ad modestiam magnitudinemque animi erudit, eademque ab animo tamquam ab oculis caliginem dispulit, ut omnia supera infera, prima ultima media videremus.

Prorsus haec divina mihi videtur vis, quae tot res efficiat et tantas. Quid est enim memoria rerum et verborum? quid porro inventio? Profecto id, quo ne in deo quidem quicquam maius intellegi potest. Non enim ambrosia deos aut nectare aut Iuventate pocula ministrante lactari arbitror, nec Homerum audio, qui Ganymeden ab dis raptum ait propter formam, ut Iovi bibere

2. *ut ego putem* 'so dass ich glauben sollte'. Er glaubte es nicht. Vgl. II. 19, 45.

grave vom gediegenen Inhalt, *plenum* vom volltönenden Klange der Verse.

fundere. Damit wird das mühevolle Hervorbringen bez., wie de or. III. 50, 194: *Antipater ille Sardonius — solitus est versus hexametros aliosque variis modis atque numeris fundere*. Zum Inhalt vgl. p. Arch. 8, 18: *poetam natura ipsa valere et mentis viribus excitari et quasi divino quodam spiritu inflari*. Schiller 'Graf von Habsburg' Str. 5.

5. *mater artium*. Vgl. de or. I. 3, 9: *Neque enim te fugit omnium laudatarum artium procreatricem quandam et quasi parentem eam, quam philosophorum Graeci vocant, ab hominibus doctissimis iudicari*. Brut. 93, 322. De fin. V. 3, 7 wird die Philosophie *omnium artium officina* genannt.

6. *ut Plato*, Ellipse, wie de deor. n. I. 35, 97 ut *Ennius*, und ib. II. 2, 4 ut *idem Ennius*.

donum — deorum. Plat. Tim.

p. 47b: *φιλοσοφίας γένος, οὐ μείζον ἀγαθὸν οὐτ' ἥλιον οὐδ' ἤξει ποτὲ τῷ θνητῷ γένει δωρηθὲν ἐκ θεῶν.*

7. *ius hominum*, Gegensatz zu *ius civile*.

8. *modestiam* = *σωφροσύνην*, s. III. 8, 16.

10. *supera infera*. Wenn eine Gesamtheit durch Angabe der äussersten Gegensätze bezeichnet wird, so ist die asyndetische Nebeneinanderstellung derselben regelmässig. Vgl. V. 26, 73: *honesta turpia*; 39, 114: *bona mala*. Bisweilen wird auch noch das in der Mitte Liegende ergänzend hinzugefügt, wie hier *prima ultima media* u. ad. fam. V. 85: *de omnibus minimis maximis modicioribus rebus*.

15. *Iuventate*, *Ἰβη* (lat. als Nom. propr. stets *Iuventas*), Jupiters u. der Juno Tochter, ist in der Ilias (IV. 2) die Mundschenkin der Götter überhaupt, Ganymedes nur der des Juppiter.

16. *Homerum*. Ilias XX. 233 fg.

17. *Ganymeden*. Vgl. 5. 10: *Deisthenen*.

ministraret: non iusta causa cur Laomedonti tanta fieret iniuria. Fingebat haec Homerus et humana ad deos transferebat: divina mallem ad nos. Quae autem divina? Vigere, sapere, invenire, meminisse.

Ergo animus, ut ego dico, divinus est, ut Euripides dicere 5 audet, deus; et quidem, si deus aut anima aut ignis est, idem est animus hominis. Nam ut illa natura caelestis et terra vacat et umore, sic utriusque harum rerum humanus animus est expers. Sin autem est quinta quaedam natura, ab Aristotele inducta primum, haec et deorum est et animorum. Hanc nos sententiam 10 secuti his ipsis verbis in Consolatione expressimus:

27 Animorum nulla in terris origo inveniri potest; nihil enim 66 est in animis mixtum atque concretum aut quod ex terra natum atque fictum esse videatur, nihil ne aut umidum quidem aut flabile aut igneum. His enim in naturis nihil inest quod vim 15 memoriae, mentis, cogitationis habeat, quod et praeterita teneat et futura provideat et complecti possit praesentia, quae sola divina sunt; nec invenietur umquam unde ad hominem venire pos-

bibere ministraret, ein aus der Umgangssprache entlehnter Ausdruck. Vgl. Cat. r. r. c. 89: *Bis in die farciat et meridie bibere dato*; *ibid.*: *nisi prius dato bibere*. Ebenso bei den Komikern, wie Plaut. Pers. V. 2, 40; Ter. Andr. III. 2, 4 u. ö. Auch bei Lav. XL. 47, 5: *ut bibere sibi iuberet dari*.

1. *non iusta causa*, vgl. z. 43, 102.

Laomedonti. Nach Homer (in ob. St., auch V. 266) war vielmehr Ganymedes ein Sohn des Tros und Vaterbruder des Laomedon; doch gab es auch abweichende Sagen. So nennt Eurip. Troad. 822 den Ganymedes *Λαομεδόντιος παῖς*.
5. *Euripides* (Fragm. inc. Nr. 128 Dind.): *θεός γάρ τις ἐν ἡμῖν*. Darius folgte er seinem Lehrer Anaxagoras.

9. *quinta quaedam natura*; dass Cic. diese falsch aufgefasst hat, s. oben zu 10, 22.

inducta primum. Auch unrichtig. Schon die Pythagoreer nahmen ein fünftes Element an, von Philolaus nach Stob. ecl. I. p. 10) *ἡ τῆς σφαίρας οὐκίας*, von Andern (nach Plut. de plac. phil. II. 6) *ἡ τοῦ πνεύ-*

τὸς σφαῖρα genannt. Vgl. Sext. Emp. adv. math. X. 316: *Ὀκελλος* (Pythag. um 490) *καὶ Ἀριστοτέλης συμπαραλαβόν τοῖς τέσσαρσι στοιχείοις τὸ πέμπτον καὶ κυκλοφορητικὸν σῶμα, ἐξ οὗ λέγονται εἶναι τὰ οὐράνια*.

11. *his ipsis*: gerade, genau mit folgenden Worten.

in Consolatione. Diese verloren gegangene Schrift, welche Cic. i. J. 45 nach dem Tode seiner geliebten Tochter *Tullia*, hauptsächlich zu seinem eigenen Troste, nach dem Vorbilde Crantor's (s. 48, 115) verfasste, erwähnt er auch 34, 83 und III. 28, 70.

15. *inest* mit *in*, wie regelmässig bei Cic., z. B. 37, 90.

17. *sola divina* 'lediglich göttliche Thätigkeiten'. In der Regel steht zwar bei dem Präd. das Adv. *solum* u. das Adj. bei dem Subj. Aber wie zu diesem bisweilen auch das Adv. hinzutritt, vgl. de fin. I. 13, 44: *ut sapiens solum — sine aegritudine possit et sine metu vivere*, so findet hier der unge-

sint nisi a deo. Singularis est igitur quaedam natura atque vis animi, seiuncta ab his usitatis notisque naturis. Ita quicquid est illud, quod sentit, quod sapit, quod vivit, quod viget, caeleste et divinum ob eamque rem aeternum sit necesse est. Nec vero 5 deus ipse, qui intellegitur a nobis, alio modo intellegi potest nisi mens soluta quaedam et libera, segregata ab omni concretionemortali, omnia sentiens et movens ipsaque praedita motu sempiterno. Hoc e genere atque eadem e natura est humana mens. 67

Ubi igitur aut qualis est ista mens? ubi tua aut qualis? 10 potesne dicere? an, si omnia ad intellegendum non habeo, quae habere vellem, ne iis quidem, quae habeo, mihi per te uti licebit? Non valet tantum animus, ut se [ipsum] ipse videat: at ut oculus, sic animus se non videns alia cernit. Non videt autem, quod 15 minimum est, formam suam — quamquam fortasse id quoque, red relinquamus —: vim certe, sagacitatem, memoriam, motum, celeritatem videt. Haec magna, haec divina, haec sempiterna sunt. Qua facie quidem sit aut ubi habitet ne quaerendum quidem est.

Ut cum videmus speciem primum candoremque caeli, dein 28 conversionis celeritatem tantam, quantam cogitare non possumus, tum vicissitudines dierum ac noctium commutationesque 20 temporum quadrupertitas ad maturitatem frugum et ad temperationem corporum aptas, eorumque omnium moderatorem et

kehrte Fall statt, welcher auch V. 15, 45 vorkommt. Die nachdrückliche Hervorhebung des Begriffs mag die ungewöhnliche Wortstellung und Construction veranlassen haben. Aehnlich steht das Adj. für das Adv. 40, 95: *in omni virtute*.

1. *natura atque vis* 'Wesen und Begriff'; vgl. 23, 54.

4. *ob eamque rem*, so immer bei Cicero, nicht *eam ob rem*, wohl aber *quam ob rem*.

6. *concretionem* 'Materialität'.

9. *Ubi igitur* cet., Einwurf aus dem Sinne irgend eines Gegners, worauf Cic. durch die folgenden Gegenfragen antwortet.

potesne = *num potes*, wie Cat. M. 16, 56: *Potesne tantus animus non effloere invidiam senectutem?* u. de orat. I. 52, 226: *Potesne virtus servare?* Dagegen = *nonne* I. 34, 84 *etiamne*, III. 17, 37 *roctone*, V. 21, 62 *satisne*.

12. *se ipse*, vgl. z. 30, 73: *se ipsa intruens*.

13. *quod minimum est*: was am wenigsten zu bedeuten hat.

14. *quamquam — id quoque*, sc. *fieri potest*.

17. *Qua facie quidem sit*. *Quidem* hebt das Wort, wobei es steht, stark hervor; ist nun der Gegensatz dazu schon vorangegangen, so vertritt es die Stelle einer Adversativpartikel. So 41, 99 *di immortales sciunt; hominem quidem scire arbitror neminem*; 43, 102 *Theodori quidem* cet., und öfter.

19. *Ut cum videmus*. Dem *ut* dessen anakolutische Fortsetzung § 70 *possumusne dubitare* cet. (für *dubitare non possumus* cet.) ist, entspricht dann als Nachsatz: *Sic mentem homines* cet.

22. *ad temperationem corporum* zur zweckmässigen Ausbildung

ducem solem, lunamque accretione et deminutione luminis quasi fastorum notantem et significantem dies, tum in eodem orbe in duodecim partis distributo quinque stellas ferri, eosdem cursus constantissime servantis, disparibus inter se motibus, nocturnamque caeli formam undique sideribus ornatam, tum globum 5 terrae eminentem e mari, fixum in medio mundi universi loco, duabus oris distantibus habitabilem et cultum, quarum altera, quam nos incolimus,

Sub axe posita ad stellas septem, unde horripifer

Aquilonis stridor gelidas molitur nivis, 10

altera australis, ignota nobis, quam vocant Graeci ἀντίχθονα, 69 ceteras partis incultas, quod aut frigore rigeant aut urantur calore: hic autem, ubi habitamus, non intermittit suo tempore

Caelum nitescere, arbores frondescere,

Vitēs laetificae pampinis pubescere. 15

der Körper'. Vgl. IV. 13, 30: *corporis temperatio, cum ea congruunt inter se, o quibus constamus, sanitas dicitur*; und oben 10, 21.

1. quasi gehört zu den Partic. u. daher auch zu allen von diesen abhängigen Begriffen, weshalb es mit Recht vor *fastorum* (neml. *dies* 'Kalendertage') gesetzt werden durfte. Der Mond, welcher durch die Regelmässigkeit seines Wechsels die Tage bestimmen lässt, wird selbst mit einem Kalenderverfertiger verglichen.

2. orbe (sc. *signifero*): der Thierkreis, ζωδιακός. Die 12 Sternbilder desselben *sunt aries, taurus, gemini, cancer, leo, virgo, Librae, scorpius, arctenens, caper, amphora, pisces*.

3. *quinque stellas*, s. zu 25, 63.

6. *fixum in medio mundi loco*. Vgl. 17, 40. Dass die Erde fest stehe, war die herrschende Ansicht des Alterthums, obwohl schon Hicetas von Syrakus (vor Theophrast) die Drehung der Erde um ihre Axe gelehrt hatte (s. Cic. Acad. II. 39, 123).

7. *oris* nach Analogie von *locus, pars* u. ä. ohne in gesetzt. Zur Sache vgl. Ovid. Metam. 1, 48 ff.

9. *Sub axe* ('Pol') cet., nach Nonius p. 345, 17 aus dem Philoktet des L. Attius. (L. Attius. Den man als den Gipfel der nationalen Tragödie betrachtete, geb. 170, blühte zur Zeit des älteren Gracchus).

stellas septem, das Siebengestirn, (*septem triones*) od. d. grosse Bär.

11. ἀντίχθονα. Vgl. de rep. VI. 20, 21: *australis ille cingulus, in quo qui insistant, adversa vobis urgent vestigia*; also das Land der Gegenfüssler (*ἀντίποδες*).

13. *non intermittit*. Cic. verlässt, eine Parenthese bildend, die bisherige Construction (zu der er nachher mit *tum multitudinem* zurückkehrt), da er sonst die Verse nicht ungeändert einfügen konnte.

14. *Caelum* cet., wahrscheinlich aus des Ennius Eumeniden (denn in Aesch. Eumen., welche Ennius nachgebildet hat, ist v. 903sq. eine ganz ähnliche Stelle).

15. *laetificae* für das kürzere *laetae*, nur in der älteren Sprache; ebenso II. 9, 22: *vastificus*; 10, 25: *luctificus*; III. 19, 44: *ragificae*; IV. 16, 36: *tabificus*.

pubescere 'sich bekleiden', nur poetisch. So Ovid. Trist. III. 12, 7:

Rami bacarum ubertate incurvescere,

Segetēs largiri fruges, florere omnia,

Fontēs scatere, herbis præta convestiri:

tum multitudinem pecudum partim ad vescendum, partim ad 5 cultus agrorum, partim ad vehendum, partim ad corpora vestienda, hominemque ipsum quasi contemplatorem caeli ac deorum cultorem atque hominis utilitati agros omnis et maria parentia —: haec igitur et alia innumerabilia cum cernimus, possumusne dubitare quin iis praesit aliquis vel effector, si haec 10 nata sunt, ut Platoni videtur, vel si semper fuerunt, ut Aristoteli placet, moderator tanti operis et muneris? Sic mentem hominis, quamvis eam non videas, ut deum non vides, tamen, ut deum adgnoscis ex operibus eius, sic ex memoria rerum et inventione et celeritate motus omnique pulchritudine virtutis, vim divinam 15 mentis adgnosco.

In quo igitur loco est? Credo equidem in capite, et cur 29 credam adferre possum. Sed alias ubi sit animus; certe quidem in te est. Quae est ei natura? Propria, puto, et sua. Sed fac igneam, fac spirabilem: nihil ad id, de quo agimus. Illud modo 20 videto, ut deum noris, etsi eius ignores et locum et faciem, sic

Prætaque pubescunt variorum flore colorum.

frondescere — pubescere — incurvescere. Die alten Dichter lieben die *ὁμοιοτέλευτα*; vgl. 35, 85.

3. *scatere* nach der 3. Conjug. ist vorklassisch, wie *fervere stridere, tergere* statt *fervere* u. s. w.

6. *deorum cultorem* ist eine durch das vorhergehende *contemplatorem caeli* hervorgerufene Anticipation, da das Dasein der Götter erst erwiesen werden soll.

9. *si haec nata sunt* cet. Vgl. Acad. II. 37, 118: *Plato ex materia in se omnia recipientem mundum esse factum censet a deo sempiternum*, und oben 25, 63.

11. *munus* wird *proprie* von den Schauspielen gebraucht, welche besonders die Aedilen dem Volke als Dankgeschenk für ihre Ernennung zu geben pflegten; daher auch: ein Gebäude zu solchem Zwecke (z. B. Vell. II. 130: *Pompeii munera absumpta igni*). Vgl. de deor. n. II.

35, 90: *inesse aliquem — tanquam architectum tanti operis tantique muneris*.

14. *vim divinam mentis*, eine durch die Zwischensätze veranlasste Wiederholung des Objects (*mentem hominis*).

16. *in capite*. So Cic. nach seinem Lehrer Posidonius, während die älteren Stoiker den Sitz der Seele in die Brust verlegten.

17. *adferre* wird öfter in dem Sinne von beweisen, Rechenschaft geben, gebraucht; daher Cat. M. 6, 17: *Nihil igitur adferunt = οὐδὲν λέγουσιν*.

18. *propria et sua* ist nicht identisch; denn dieses bezeichnet nur den Besitz (Gegensatz *alienus*), jenes das ausschliessliche Eigentum (Gegensatz *communis*). Vgl. 45, 109: *suis et propriis bonis laudis et gloriae mortui non carent*; auch V. 7, 19.

20. *videto* 'behalte im Auge'.

animum tibi tuum notum esse oportere, etiam si ignores et locum
71 et formam. In animi autem cognitione dubitare non possumus,
nisi plane in physicis plumbei sumus, quin nihil sit animis ad-
mixtum, nihil concretum, nihil copulatum, nihil coagmentatum,
nihil duplex. Quod cum ita sit, certe nec secerni nec dividi nec 5
discerpi nec distrahi potest, ne interire quidem igitur. Est enim
interitus quasi discussus et secretio ac diremptus earum partium,
quae ante interitum iunctione aliqua tenebantur.

His et talibus rationibus adductus Socrates nec patronum
quaesivit ad iudicium capitis nec iudicibus supplex fuit adhibuit- 10
que liberam contumaciam a magnitudine animi ductam, non a
superbia, et supremo vitae die de hoc ipso multa disseruit, et
paucis ante diebus, cum facile posset educi e custodia, noluit, et
tum paene in manu iam mortiferum illud tenens poculum locu-
tus ita est, ut non ad mortem trudi, verum in caelum videretur 15
30 escendere. Ita enim censebat itaque disseruit, duas esse vias
72 duplicisque cursus animorum e corpore excedentium. Nam qui
se humanis vitiis contaminavissent et se totos libidinibus dedis-

1. tibi tuum. Vgl. 19, 43: *caque ei u. 30, 74: hinc nos suo.*

3. plumbei 'stumpfsinnig'. Das Bild ist von einem plumbeus pugio oder gladius hergenommen; s. de fin. IV. 18, 48 und ad Att. I. 16, 2.

6. Igitur als 4. Wort darf keinen Anstoß geben; vgl. z. B. 14, 32: *quae est melior igitur*; 34, 82: *ne in animo quidem igitur sensus remanet*, u. 36, 88: *ne carere quidem igitur in mortuo est.*

7. secretio ac diremptus, passivisch gebraucht, wie *visus* de deor. u. I. 30, 85: *Si igitur nec humano visu (dei sunt), nec alio aliquo, — quid dubitas negare deos esse?*

9. nec patronum quaesivit. Er wies sogar die ihm angebotene Verteidigungsrede des Lysias zurück.

10. adhibuitque. Nach einer Negation führt der Lateiner, bes. Cic., den Gegensatz oft mit copulat. Partikeln ein, wo wir im Deutschen adversative zu setzen pflegen. Vgl. II. 6, 16 *oppositoque dedecore*; 18, 42 *falsaque — dico*; III. 3, 6 *omnibusque*; V. 10, 30 *omniisque*.

11. liberam contumaciam 'einen

edela Stolz'. So Quintil. II. 4: *Maxima est innocentiae contumacia*, und Tac. Hist. I. 3: *contumax etiam adversus tormenta fides*; sonst immer in malam partem gebraucht.

12. de hoc ipso, über die Unsterblichkeit.

14. tenens ist Epexegese zu *tum*, wie Lael. 15, 53 *tum exultantem se intellexisse*.

16. Ita enim censebat cet. Das Folgende ist aus Plato's Phädon p. 80 ff. entlehnt, zum Theil fast wörtlich übersetzt. Vgl. auch Cic. de rep. VI. 26 (s. oben zu 12, 27).

17. animorum e corpore exo. Achuliche Uebergänge vom Plur. zum Sing.: 17, 40 *animos, cum e corpore excesserint*; II. 23, 54 *corporibus — animus*; III. 10, 23 *acgris corporibus — animi acritudo*; IV. 10, 23 *morbis corporum — morborum animi*.

18. humanis vitiis 'mit den gewöhnlichen Lasten der Menschen'. Plat. Phaedon p. 84 b.

dedissent. An se dare = se dedere ist kein Anstoß zu nehmen;

sent, quibus caecati vel domesticis vitiis atque flagitiis se inqui-
navissent vel re publica violanda fraudes inexpiabilis concepis-
sent, iis devium quoddam iter esse, seclusum a concilio deorum:
qui autem se integros castosque servavissent, quibusque fuisset
5 minima cum corporibus contagio seseque ab iis semper sevo-
cavissent essentque in corporibus humanis vitam imitati deorum,
iis ad illos, a quibus essent profecti, reditum facilem patere. 73
Itaque commemorat, ut cygni, qui non sine causa Apollini dicati
sint, sed quod ab eo divinationem habere videantur, qua pro-
10 videntes quid in morte boni sit cum cantu et voluptate morian-
tur, sic omnibus bonis et doctis esse faciendum. Nec vero de
hoc quisquam dubitare posset, nisi idem nobis accideret diligen-
ter de animo cogitantibus, quod iis saepe usu venit, qui [cum]
acriter oculis deficientem solem intuerentur, ut aspectum omnino
15 amitterent, sic mentis acies se ipsa intuens non numquam he-
bescit, ob eamque causam contemplandi diligentiam amittimus.
Itaque dubitans, circumspectans, haesitans, multa adversa re-
verens tamquam in rate in mari immenso nostra vehitur ratio.

vgl. 47, 113: *somno dedisse* und p. Rosc. A. 7, 18: *cumque se voluntate patris rei familiari vitaeque rusticae dedisset*.

1. vitiis atque flagitiis. Auf diese beiden Begriffe wird noch im Folgenden mit *integros castosque* Bezug genommen.

2. fraudes sind hier 'Verbrechen' überhaupt, wie de divin. I. 4, 7: *neglectis rebus divinis impia fraude obligari*, und öfter.

5. seseque. Aus *quibus* ist *qui* zu suppliren, also: *quique sese. Licenz der familiären Sprache. sevocavissent*, vgl. zu 16, 38.

7. ad illos cet. = *ad deos — reditum*. Beziehung auf die von Plato angenommene Präexistenz der Seele (vgl. 24, 57 u. 58).

8. ut cygni. Pl. Phaed. p. 85 b: (*οἱ κύκνοι*) *ἄτε τοῦ Ἀπόλλωνος ὄντες μαρτυροῦντες τε εἶσι καὶ προειδότες τὰ ἐν αἴθρῳ ἀγαθὰ ἄδουσι καὶ τέρονται ἐκείνην τὴν ἡμέραν διαφροσύνης ἢ ἐν τῷ ἐμπροσθεν χρόνῳ*. Kurz vorher heißen sie *Ἀπόλλωνος θεράποντες*.

Cic. Tuscul. 6. Auf.

9. qua providentes — morian-
tur, eine durch den vorhergehenden Nebensatz veranlasste Anakoluthe für *ea providentes*. Vgl. 17, 40: *Num igitur dubitamus — terram cet.*

13. qui — intuerentur. Zur Sache vgl. Plat. Phaed. p. 99 d.

15. se ipsa intuens. Man würde hier *se ipsam intuens* erwarten; aber Cic. stimmt häufig in reflexiven Aussagen oder wenn das Pron. poss. dabei steht, *ipse* mit dem Subject überein, obgleich der Gegensatz einen anderen Casus erfordert. Vgl. II. 10, 25 u. de or. II. 2, 8: *si ex scriptis cognosci ipsi suis potuis-
sent*.

17. reverens = *verens* 'befürchtend', wie de orat. II. 28, 122: *dicam, non reverens adstanti suspicionem*.

18. tamquam in rate. Vgl. Pl. Phaed. p. 85 d. Diesen und den folgenden Worten *in mari imm.* entspricht kein zweites Glied der Vergleichung, da sie nur die Situation des Schiffers veranschaulichen sollen.

- 74 Sed haec et vetera et a Graecis. Cato autem sic abiit e vita, ut causam moriendi nactum se esse gauderet. Vetat enim dominans ille in nobis deus iniussu hinc nos suo demigrare: cum vero causam iustam deus ipse dederit, ut tunc Socrati, nunc Catoni, saepe multis, ne ille medius fidius vir sapiens laetus ex 5 his tenebris in lucem illam excesserit, nec tamen illa vincla carceris ruperit [leges enim vetant], sed tamquam a magistratu aut ab aliqua potestate legitima, sic a deo evocatus atque emissus exierit. *Tota enim philosophorum vita, ut ait idem, commentatio* 31 *mortis est.* Nam quid aliud agimus, cum a voluptate, id est, a 10 corpore, cum a re familiari, quae est ministra et famula corporis, cum a re publica, cum a negotio omni sevocamus animum: quid, inquam, tum agimus, nisi animum ad se ipsum advocamus, secum esse cogimus maximeque a corpore abducimus? Secernere autem a corpore animum eequid aliud est quam mori 15 discere? Qua re hoc commentemur, mihi crede, disiungamusque

1. Cato. M. Porcius Cato. Stoiker, gab sich in Utica den Tod, als Cäsar zur Alleinherrschaft gelangt war, 46 v. Chr. In der letzten Nacht las er Plato's Phädon.

3. iniussu suo. Lehre der Pythagoreer, Platoniker und Stoiker. Hierzu und zum Folgenden vgl. Phaedon p. 61e bis 68 u. Cic. Cat. M. 20, 73: *vetatque Pythagoras iniussu imperatoris, id est dei, de praesidio et statione vitae decedere.*

4. dederit — excesserit cet., weil die Vollendung beider Handlungen zusammenfällt. Vgl. II. 6, 16 *pertulerit — decreverit* u. s. d. krit. Anb.

5. saepe multis = multis, aliis alio tempore. So de off. I. 22, 74: *Multi bella saepe quassierunt propter gloriae cupiditatem.*

ne (so ist nach den ältesten Handschriften statt *nae* zu schreiben) bei Cic. nur in Verbindung mit einem Pron. dem. oder pers.; so 42, 99 u. III. 4, 8.

7. *aut ab aliqua potestate* 'oder überhaupt irgend einer —'. Vgl. III. 14, 29: *aut aliquam motem*

matē; ib. 19, 44: aut aliquid eius modi.

9. *commentatio* heisst das vor-sätzliche Denken auf etwas, was man thun (oder sprechen) will; also *comm. mortis* (wofür nachher *mori discere*) 'Vorbereitung auf den Tod'. Vgl. II. 18, 42 u. III. 16, 34. — Plat. Phaed. p. 67d: *Τὸ μελέτημα αὐτὸ τοῦτο ἐστὶ τῶν φιλοσόφων, λίσσις καὶ χωρισμὸς ψυχῆς ἀπὸ σώματος.*

15. *quam* nach *aliud* durfte statt des häufigeren *nisi* gesetzt werden, weil die vorhergehende Frage einen negativen Sinn hat. Ganz verschieden sind die Fragesätze mit *Quid est aliud* und dem Inf. ohne *nisi*, wie Phil. II. 4, 7: *Quid est aliud tollere ex vita vitae societatem, tollere amicorum colloquia absentium*, zu denen als zweites Glied der Vergleichung der vorhergehende Satz ergänzt werden muss: Heisst das nicht —? Vgl. Phil. I. 9, 22; in Pis. 20, 47.

16. *mihi crede* (dies die regelm. Wortstellung bei Cic.) 'auf meine Versicherung hin', nemlich dass dies unserem Geiste am zutrüglichsten ist.

- nos a corporibus, id est, consuescamus mori. Hoc, et dum erimus in terris, erit illi caelesti vitae simile, et cum illuc ex his vinculis emissi feremur, minus tardabitur cursus animorum. Nam qui in compedibus corporis semper fuerunt, etiam cum 5 soluti sunt, tardius ingrediuntur, ut ii, qui ferro vincti multos annos fuerunt. Quo cum venerimus, tum denique vivemus; nam haec quidem vita mors est, quam lamentari possem, si liberet. A. Satis tu quidem in Consolatione es lamentatus, quam 76 cum lego, nihil malo quam has res relinquere, his vero modo auditis multo magis. M. Veniet tempus et quidem celeriter, sive retractabis sive properabis; volat enim aetas. Tantum autem abest ab eo, ut malum mors sit, quod tibi dudum videbatur, ut verear ne homini nihil sit non malum aliud, certe sit nihil bonum aliud potius, si quidem vel di ipsi vel cum dis futuri sumus. A. Quid 15 refert? M. Certe refert; adsunt enim qui haec non probent. Ego autem numquam ita te in hoc sermone dimittam, ulla uti ratione mors tibi videri malum possit. A. Qui potest, cum ista 77 cognoverim? M. Qui possit rogas? Catervae veniunt contra dicentium nec solum Epicureorum, quos equidem non despicio, 20 sed nescio quo modo doctissimus quisque [contemnit], acerrime autem deliciae meae Dicaearchus contra hanc immortalitatem disseruit. Is enim tris libros scripsit, qui Lesbiaci vocantur, quod Mytilenis sermo habetur, in quibus volt efficere animos

3. *minus tardabitur cursus.* Dem Anfang der Periode entsprechend hätte Cic. schreiben müssen: *minus tardabit (= accelerabit) cursum.*

6. *tum denique vivemus.* Vgl. de rep. VI. 14: *Inno vero ii vivunt, qui e corporum vinculis tamquam e carcere evolaverunt; vestra vero quae dicitur vita, mors est;* und Euripides: *τίς οἶδεν, εἰ τὸ ζῆν μὲν ἐστὶ κατθανεῖν, τὸ κατθανεῖν δὲ ζῆν.*

8. in Consolatione, s. zu 26, 65.

9. *has res, δεικτικῶς:* 'diese Welt'.

14. *vel di ipsi* nach der Ansicht des Euripides, s. 26, 65.

Quid refert? Da der Zuhörer schon überzeugt ist, dass der Tod eher zu wünschen als zu fürchten ist, so erklärt er die weitere Unter-

suchung darüber, ob er das einzige oder das grösste Gut sei, für überflüssig. M. aber hält sie für unerlässlich, weil sie den bisher geführten Beweis, dass der Tod kein Uebel sei, über allen Zweifel erheben und gegen jeden Einwand der Gegner sicher stellen kann.

17. Zu *Qui potest* — *Qui possit?* ergänze *feri*, wie 12, 23, oder auch (aus dem Vorhergehenden) *mors videri malum.*

19. *quos equidem* cet., ironisch. Aehnlich II. 3, 7: *quos (Epicureos) non contemno equidem, quippe quos numquam legerim.*

21. *Dicaearchus*, Peripatetiker, s. 10, 21; 11, 24; 22, 51.

23. *efficere animos esse mortalis.* Dagegen 8, 16: *mors ut malum non sit efficiet.*

esse mortalis. Stoici autem usuram nobis largiuntur tamquam cornicibus: diu mansuros aiunt animos, semper negant.

32 Num non vis igitur audire cur, etiam si ita sit, mors tamen non sit in malis? *A.* Ut videtur, sed me nemo de immortalitate
78 depellet. *M.* Laudo id quidem, etsi nihil nimis oportet confidere; 5
movemur enim saepe aliquo acute concluso, labamus mutamus-
que sententiam clarioribus etiam in rebus; in his est enim aliqua
obscuritas. Id igitur si acciderit, simus armati. *A.* Sane quidem,
sed ne accidat providebo.

M. Num quid igitur est causae quin amicos nostros [Stoicos] 10
dimittamus? eos dico, qui aiunt manere animos, cum e corpore
excesserint, sed non semper. *A.* Istos vero, qui, quod tota in
hac causa difficillimum est, suscipiant, posse animum manere
corpore vacantem: illud autem, quod non modo facile ad creden- 15
dem est, sed eo concesso, quod volunt, consequens, id circum-
cidaat, ut, cum diu permanserit, ne intreat. *M.* Bene reprehendis,
et se isto modo res habet.

79 Credamus igitur Panaetio a Platone suo dissentienti? quem

1. *usuram* — *largiuntur* 'be-
willigen uns einen reichlichen
(d. h. langen) Niessbrauch des Le-
bens' (keine *possessio*). Zur
Sache vgl. 9, 18 u. 32, 79.

tamquam cornicibus, die nach
der Fabel neun Menschenalter er-
reichen. Hesiod. fragm. 106 Götfl.:
Ἐννέα τοὶ ζωεὶ γενεάς λαχέοντα
κορῶν Ἀνθρώπων ἡβώντων. Vgl.
III. 28, 69; auch Horat. Carm. III.
17, 13 u. IV. 13, 25.

2. *semper negant*. Ueber das
Asyndeton s. z. 48, 116 u. oben 10,
20: *corpus negavit esse: numerum
dicit esse*.

3. *mors* — *in malis*? Ehe er
dies aber erweist, widerlegt er erst
noch bis 33, 81 einschl. einige Geg-
ner der Unsterblichkeitslehre.

4. *ut videtur*, s. 11, 23 zu *si vi-
detur*.
de immortalitate, abgekürzt st.
de opinione immortalitatis, wie 8,
16. Vgl. II. 5, 14: *de sententia esse
delectum*.

7. Die Worte *in his est enim
cet.* enthalten die Rechtfertigung

des vorhergehenden Comparativs
clarioribus.

10. *amicos nostros*, nicht ironisch.

12. *Istos vero* sc. *dimittamus*.
qui — *suscipiant*, sc. *defenden-
dum*, wie de divin. II. 40, 84: *Quae
si suscipiamus, pedis offensio nobis
— et sternutamenta erunt obser-
vanda*.

15. *id circumcidaat*, 'beschrän-
ken', d. h. nur mit einer Beschrän-
kung einräumen. In etwas verän-
deter Bedeutung = *circumcidendo
demere* steht der Ansd. de or. I.
15, 65: *licet hinc quantum cuique
videbitur circumcidat atque ampu-
tet*. — *Id* recapitulirt das vorher
gesetzte *illud*, wie Phil. II. 12, 30:
*illo, qui stillantem prae se pugio-
nem tulit, is a te honoris causa no-
minatur?*

16. *ut* — *ne* ist abhängig von
consequens und *ne* ist hinzugefügt,
weil die Fortdauer der Seele dem
Wunsche des Redenden entspricht.
Wäre die blosser Folge angedeutet,
so würde der Regel nach *ut non*
stehen. Vgl. III. 33, 81; V. 13, 39.

18. *Panaetio*, s. zu 18, 42. Er

enim omnibus locis divinum, quem sapientissimum, quem san-
ctissimum, quem Homerum philosophorum appellat, huius hanc
unam sententiam de immortalitate animorum non probat. Volt
enim, quod nemo negat, quicquid natum sit interire: nasci autem
5 animos, quod declaret eorum similitudo, qui procreentur, quae
etiam in ingeniis, non solum in corporibus appareat. Alteram
autem adfert rationem, nihil esse quod doleat, quin id aegrum
esse quoque possit; quod autem in morbum cadat, id etiam in-
teriturum: dolere autem animos, ergo etiam interire.

10 Haec refelli possunt. Sunt enim ignorantis, cum de aeter- 33
nitate animorum dicatur, de mente dici, quae omni turbido motu 80
semper vacet, non de partibus iis, in quibus aegritudines, irae
libidinesque versentur, quas is, contra quem haec dicuntur, se-
motas a mente et disclusas putat. Iam similitudo magis apparet
15 in bestiis, quarum animi sunt rationis expertes; hominum autem
similitudo in corporum figura magis exstat, et ipsi animi magni
refert quali in corpore locati sint; multa enim e corpore existunt
quae acuant mentem, multa quae obtundant. Aristoteles quidem
ait omnis ingeniosos melancholicos esse, ut ego me tardio-
20 esse non moleste feram. Enumerat multos, idque quasi constet,
rationem cur ita fiat adfert. Quod si tanta vis est ad habitum

schrieb gegen Plato's Phädon. Dar-
aus folgt aber noch nicht, dass er
die Vernichtung des Geistes beim
Tode des Körpers behauptet habe:
die Partikel *igitur* beweist viel-
mehr, dass er als Repräsentant der
Stoiker überhaupt genannt wird,
welche eine, wenn auch nicht ewige,
so doch zeitweilige Fortdauer der
Seele zugaben. Zugleich macht diese
Stelle so wie 18, 42 wahrscheinlich,
dass eine Schrift des Panätius dem
Cicero als Quelle für dieses Buch
gedient habe.

2. *huius hanc unam* cet. Cic. hat
hüius für eius gesetzt, um die be-
liebte Parataxe zweier Formen des-
selben Pron. zu gewinnen. Vgl. 11, 24.

5. *eorum similitudo* sc. *cum iis*,
qui procreent.

10. *Sunt enim ignorantis* cet.
Cicero widerlegt das zweite Argu-
ment des Panätius zuerst.

13. *quas is* — *semotas a mente*
putat, neml. Plato; s. 10, 20.

14. *Iam 'sodam'*: Uebergang zur
Widerlegung des ersten Arguments
des Panätius. (Es wird der Be-
weis, auf den die *propositio minor*
dieses Syllogismus sich stützte, an-
gegriffen.)

18. *Aristoteles quidem ait* 'Arist.
sagt ja' oder 'Sagt doch A.' So 48,
116 *Aloidamas quidem*; II. 14, 34
Cretum quidem leges; III. 12, 27
Dionysius quidem, u. öfter. — Zur
Sache s. Aristot. Problem. 30, 1.
Vgl. Sen. de tranq. 15: *Aristoteli
nullum magnum ingenium sine
mixture dementiae fuit*.

19. *tardio-rem*, scil. *animo*, Ge-
gensatz zu *ingeniosus* (vgl. de fat.
5, 9). Dass Cicero dieses Urtheil
über sich nicht ernst meint, liegt
auf der Hand.

21. *rationem cur ita fiat*, 'den
Grund dieser Erscheinung'. Vgl.
oben 13, 30 *cur* — *credamus*;
ebenso nachher *nihil necessitatis*,
cur nascantur animi: 'keinen zwin-

mentis in iis, quae gignuntur in corpore — ea sunt autem, quaecumque sunt, quae similitudinem faciunt —, nihil necessitatis 81 adfert, cur nascentur animi, similitudo. Omitto dissimilitudines. Vellem adesse posset Panaetius — vixit cum Africano —: quaererem ex eo cuius suorum similis fuisset Africani fratris nepos, 5 facie vel patris, vita omnium perditorum ita similis, ut esset facile deterrimus; cuius etiam similis P. Crassi, et sapientis et eloquentis et primi hominis, nepos multorumque aliorum clarorum virorum, quos nihil attinet nominare, nepotes et filii.

Sed quid agimus? oblitine sumus hoc nunc nobis esse propositum, cum satis de aeternitate dixissemus, ne si interirent quidem animi, quicquam mali esse in morte? A. Ego vero memineram, sed te de aeternitate dicentem aberrare a proposito facile patiebar.

34 M. Video te alte spectare et velle in caelum migrare. Spero 15 82 fore ut contingat id nobis. Sed fac, ut isti volunt, animos non remanere post mortem: video nos, si ita sit, privari spe beatoris vitae: mali vero quid adfert ista sententia? Fac enim sic animum interire, ut corpus: num igitur aliquis dolor aut omnino post

genden Beweis für das (zeitliche) Entstehen der Seele.

4. *vixit cum Africano* drückt nicht bloss Gleichzeitigkeit, sondern ein Freundschaftsverhältniss aus. So in Pis. 28, 68: *est quidam Graecus, qui cum isto vivit*; de or. III. 3, 11.

5. *Africani fratris nepos*: Q. Fabius Maximus, Sohn des Q. Fabius Maximus Allobrogicus (121 v. Chr. Consul), Enkel des Q. Fab. Max. Aemilianus (Cons. 145), des Bruders von Scipio Afric. minor. (L. Aemilius Paulus, d. Besieger des Persens, hatte nemlich 2 Söhne gehabt: 1. den, welchen P. Cornelius Scipio, Sohn des Afric. maior, adoptirte, den P. Cornelius Scipio Aemilianus Afric. minor; 2. den, welchen Q. Fabius Maximus adoptirte, den Q. Fabius Maximus Aemilianus.) Der hier gemeinte Q. Fabius Maximus wurde von Staatswegen wegen Liederlichkeit unter Curatel gestellt (Val. Max. III. 5, 2).

6. *vel patr.* 'wenn man will, d. h. immerhin, meinetwegen'. Cic. gibt

jede beliebige Aehnlichkeit zu, welche die leibliche Verwandtschaft beweist, da die geistige Unähnlichkeit, auf die es hier allein ankommt, evident ist.

7. *P. Crassi*. P. Licinius Crassus Dives, 205 Consul mit dem ältern Africanus, glücklich als Feldherr, hochangesehen als Staatsmann, Rechtsgelehrter und Redner, starb 183. Sein Enkel, welcher ebenso hiess, verarmte in Folge grosser Schwelgerei. Val. Max. VI. 9, 12.

8. *primi hominis* = *primarii principis*. So in Verr. IV. 17, 37: *a Lydone Lilybaetano, primo homine*.

14. *facile patiebar*, wie 23, 55.

15. *alte spectare* 'sich ein hohes Ziel setzen'. Vgl. de off. II. 13, 45: *simul ac iuvenes esse coeperunt, magna spectare et ad ea rectis studiis debent contendere*.

16. Der Imperativ (*fac*) vertritt, wie häufig, einen Bedingungssatz; *video* — *vitae* aber steht im concessiven Verhältniss zu *mali vero* cet.

mortem sensus in corpore est? Nemo id quidem dicit, etsi Democritum insimulat Epicurus, Democriti negant. Ne in animo quidem igitur sensus remanet; ipse enim nusquam est. Ubi igitur malum est, quoniam nihil tertium est? an [quoniam] ipse 5 animi discessus a corpore non fit sine dolore? Ut credam ita esse, quam est id exiguum! Sed falsum esse arbitror et fit plerumque sine sensu, non numquam etiam cum voluptate: totumque hoc leve est, quaecumque est: fit enim ad punctum temporis. Illud angit vel potius exerceat, discessus ab omnibus iis, quae 83 10 sunt bona in vita. Vide ne a malis dici verius possit. Quid ego nunc lugeam vitam hominum? Vere et iure possum; sed quid necesse est, cum id agam, ne post mortem miseros nos putemus fore, etiam vitam efficere deplorando miseriorem? Fecimus hoc in eo libro, in quo nosmet ipsos quantum potuimus consolati 15 sumus. A malis igitur mors abducit, non a bonis, verum si quaerimus. Et quidem hoc a Cyrenaico Hegesia sic copiose disputatur, ut is a rege Ptolemaeo prohibitus esse dicatur illa in scholis dicere, quod multi iis auditis mortem sibi ipsi consciscerent. Callimachi quidem epigramma in Ambraciotam Cleombrotum 84 20 est, quem ait, cum ei nihil accidisset adversi, e muro se in mare abiecisse lecto Platonis libro. Eius autem, quem dixi, Hegesiae

1. *Democritum*. Vgl. 11, 22.

4. *nihil tertium*, neben Körper und Geist.

6. *Sed falsum esse arbitror*. Zu der Satzverbindung vgl. 21, 49: *Quod ut ita sit — gloriosum? Nec tamen cet.*; II. 21, 47: *Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius. Sed praesto est domina omnium et regina ratio*.

et vertritt die Stelle einer Causalpartikel; *quo* (in *totumque*) fasst das Gesagte zusammen: 'und überhaupt', wie 43, 104: *totumque de ratione*.

8. *ad punctum temporis*, zu erklären nach 37, 90: *ad decem milia annorum*.

10. *Vide ne*, vgl. II. 18, 43 u. IV. 22, 50. Ebenso *videamus ne*: III. 6, 13.

14. *in eo libro*, in der Consolatio; s. zu 26, 65.

16. *Hegesias*. Hegesias, von der Schule der Cyrenaiker (so genannt,

weil ihr Stifter Aristippus aus Cyrene war), lebte um 280 v. Chr. unter Ptolemäus Philadelphus. Er hatte den Beinamen Πεισιδάμετος.

disputatur, in dem Αποκατατερών (s. § 84).

17. *in scholis* 'in seinen Lehrvorträgen'.

19. *Callimachi*. Callimachus aus Cyrene, um 250 in Alexandria, Dichter, Geschichtschreiber und Grammatiker. Seine Hymnen und Epigramme haben wir noch. Das hier gemeinte Epigr. 24 lautet:

Εἴπας „Ἦλιε, χαῖρε“ Κλέμβροτος ὀμβρακιώτης
 "Ἦλατ' ἄφ' ἰψηλοῦ τεύχεος εἰς αἶδην,
 Ἄξιον οὐδὲν ἰδῶν θανάτου κακίαν,
 ἀλλὰ Πλάτωνος
 "Ἐν τῷ περὶ ψυχῆς γράμμ' ἀναλεξαμένος.

21. *Platonis libro*, sc. Phaedone

liber est *Ἀποναρτεῶν*, in quo a vita quidam per inedia[m] discedens revocatur ab amicis, quibus respondens vitae humanae enumerat incommoda. Possem idem facere, etsi minus quam ille, qui omnino vivere expedire nemini putat. Mitto alios: etiamne nobis expedit? qui et domesticis et forensibus solaciis 5 ornamentisque privati certe si ante occidisset, mors nos a malis, non a bonis abstraxisset.

85 Sit igitur aliquis, qui nihil mali habeat, nullum a fortuna
85 volnus acceperit: Metellus ille honoratis quattuor filiis, at quinquaginta Priamus, e quibus septemdecim iusta uxore natis: in 10 utroque eandem habuit fortuna potestatem, sed usa in altero est. Metellum enim multi filii filiae, nepotes neptes in rogam imponuerunt, Priamum tanta progenie orbatum, cum in aram confugisset, hostilis manus interemit. Hic si vivis filiis incolumi regno occidisset, 15

4. *Mitto* = *omitto*, wie p. Sulla 25, 70: *ut alia mittamus*, u. öfter. *etiamne*, s. zu 27, 67.

5. *domesticis* — *ornamentisque*. Durch den Tod seiner Tochter war Cicero's häusliches Glück, durch Cäsar's Alleinherrschaft sein politisches Ansehen vernichtet. *qui* — *nos* — *abstraxisset*, Attraction des Relativums zu dem Zwischensatze, für *quos* — *privatos certe, si ante occidisset, — mors* — *abstraxisset*. Ebenso IV. 19, 43: *quae etiam si non adsit, tamen — simulandam arbitrantur*.

9. *Metellus*. Q. Cæcilius Metellus Macedonicus, der nach Besiegung des Andrisco Macedonien 148 zur röm. Provinz machte und 143 Consul war, sah drei seiner Söhne noch als Consuln: Q. C. M. Balearicus 123, L. C. M. Diadematus 117 und M. C. M. 115, und den vierten, C. C. M. Caprarius, als Prätor (später, 113, ebenfalls Consul); also sämtlich *honorati* d. h. *honoribus functi*. — *Sit igitur aliquis* cet. vertritt die Stelle eines Concessivsatzes, zu welchem als Nachsatz dem Schriftsteller der Gedanke vorschwebte: *num eum morte a bonis abstrahi putabimus?* Dafür ist in

utroque — *altero est* gesagt worden, weil zu dem Beleg *Metellus* cet. gleich ein Gegensatz hinzugefügt worden ist. Der Sinn der ganzen Stelle ist: Von dem Satze *mors a malis, non a bonis abstrahit* macht auch der keine Ausnahme, welcher, wie z. B. Metellus, bis an sein Lebensende glücklich gewesen ist; denn er konnte doch unglücklich werden (*in utroque* cet.), und der Tod hat ihn also wenn auch von keinem bereits vorhandenen, so doch von bevorstehenden Uebeln befreit, wie es auch von Priamus heissen müsste, wenn er früher gestorben wäre (*Quod si ante occidisset* cet.), und ebenso in dem gleichen Falle von Pompejus (*Utrum igitur — Certe a miseris*). Denn im menschlichen Leben ist einmal alles ungewiss (*quasi* — *certi quicquam sit* cet.).

ille honoratis — filiis: der berühmte Vater vier mit Staatswürden bekleideter Söhne. So dient der Abl. *qual*. öfters zum Ersatz eines zu ergänzenden Subst. Vgl. in Cat. I. 2, 4: C. Gracchus, *clarissimo patre, avo, maioribus*: der Nachkomme cet.

quinquaginta — septemdecim. Vgl. Hom. II. XXIV. 495 sq.

— *astante ope barbarica,*
Tectis caelatis, laqueatis:

utrum tandem a bonis an a malis discessisset? Tum profecto videretur a bonis. At certe ei melius evenisset nec tam flebiliter 5 illa canerentur:

Haec omnia vidi inflammari,
Priamó vi vitam evitari,
Iovis aram sanguine turpari:

quasi vero ista vi quicquam tum potuerit ei melius accidere. 10 Quod si ante occidisset, talem eventum omnino amisisset: hoc autem tempore sensum amisit malorum. Pompeio, nostro fami- 86 liari, cum graviter aegrotaret Neapoli, melius est factum. Coronati Neapolitani fuerunt, nimirum etiam Puteolani, volgo ex oppidis publice gratulabantur: ineptum sane negotium et Graecu- 15 lum, sed tamen fortunatum. Utrum igitur, si tum esset extinctus, a bonis rebus an a malis discessisset? Certe a miseris. Non enim cum socero bellum gessisset, non imparatus arma sumpsisset, non domum reliquisset, non ex Italia fugisset, non exercitu amisso nudus in servorum ferrum et manus incidisset [non 20 liberi defleti, non fortunae omnes a victoribus possiderentur]. Qui, si mortem tum obisset, in amplissimis fortunis occidisset,

1. *astante* cet. während ihm noch die phrygischen Bundesgenossen zur Seite standen — anapäst. Dimeter aus des Ennius' Andromacha Aechmalotis, welche III. 19, 44 in ihrem Zusammenhange citirt werden.

6. *Haec omnia* cet., Fortsetzung der vorigen Stelle; es ist nur ein Vers dazwischen ausgelassen.

7. *evitari* (in der klassischen Zeit veraltet) = *vitam eripi*. Zu der *παγήχησις*: *vi vitam evitari*, dergleichen die ältern Dichter sehr liebten, vgl. 44, 105: *Vidi videre*; II. 17, 39: *paratum pestem ut participet parem*; III. 19, 44: *Aree et urbe orba sum*; IV. 36, 77: *maior mihi moles, maioris miscendum malum*. Mit dem *ὀμοιοτέλευτον* der drei Verse vgl. 28, 69.

9. *quasi vero*, wie oben 22, 50. In ironischen Sätzen mit *quasi* (und *nisi*) müssen wegen des negativen Sinnes als Pron. indef. *quisquam*

und *ullus* stehen; vgl. 36, 86; 38, 92 u. III. 29, 72.

ista vi, durch welche er das Leben verlor.

10. *amisisset* wegen des Wortspiels mit dem folgenden *sensum amisit* für: *tali eventu caruisset*.

11. *Pompeio melius factum est*, wir: *mit Pomp. wurde es besser*.

13. *nimirum* 'natürlich', etwas spöttisch. Die nächsten Kleinstädter machten es den Grossstädtern nach. 14. *Graeculum* 'echt griechisch', immer in verächtlichem Sinne, wie p. Flacc. 10, 23: *motus quidam temerarius Graeculae contionis*. Die griech. Lebhaftigkeit sprach die kälteren Römer wenig an.

15. *fortunatum* 'ein Glücksfall'; das Gegentheil 5, 9: *miserum*, und unten 36, 87.

17. *cum socero*, mit Cäsar, dessen Tochter Julia 59 v. Chr. mit Pompeius verheirathet, seit 54 aber freilich schon gestorben war.

is propagatione vitae quot, quantas, quam incredibilis hausit calamitates! Haec morte effugiuntur, etiam si non evenerunt, tamen, quia possunt evenire; sed homines ea sibi accidere posse non cogitant: Metelli sperat sibi quisque fortunam, proinde quasi aut plures fortunati sint quam infelices aut certi quicquam sit in rebus humanis aut sperare sit prudentius quam timere.

87 Sed hoc ipsum concedatur, bonis rebus homines morte privari: ergo etiam carere mortuos vitae commodis idque esse miserum? Certe ita dicant necesse est. An potest is, qui non est, re ulla *carere*? Triste enim est nomen ipsum *carendi*, quia subicitur haec vis: habuit, non habet; desiderat, requirit, indiget. Haec, opinor, incommoda sunt carentis: caret oculis, odiosa caecitas; liberis, orbitas. Valet hoc in vivis, mortuorum autem non modo vitae commodis, sed ne vita quidem ipsa quisquam caret. De mortuis loquor, qui nulli sunt: nos, qui sumus, num aut cor-
15 nibus caremus aut pinnis? equis id dixerit? Certe nemo. Quid ita? Quia, cum id non habeas, quod tibi nec usu nec natura sit
88 aptum, non careas, etiam si sentias te non habere. Hoc premedum etiam atque etiam est argumentum confirmato illo, de quo, si mortales animi sunt, dubitare non possumus, quin tantus interitus in morte sit, ut ne minima quidem suspicio sensus relinquatur: hoc igitur probe stabilito et fixo illud *excutiendum* est ut sciatur, quid sit *carere*, ne relinquatur aliquod erroris in verbo. *Carere* igitur hoc significat, egere eo, quod habere velis. Inest

1. hausit calamitates. Wir sagen: den Becher des Unglücks bis auf den Boden leeren, während der Lateiner das Bild nur durch das Verbum andeutet. Aehnlich *bellum extinguere* 'die Fackel des Krieges auslöschten' u. a. Uebrigens vgl. de dom. 11, 30: *Si utile rei publ. fuit haurire me unum pro omnibus illam indignissimam calamitatem, etiam hoc utile est* cet.
9. An potest cet. Man supplire vorher: *Sed non recte dicunt*. So dient an öfter zur Widerlegung einer ausgesprochenen fremden Ansicht. Vgl. Phil. II. 1, 3: *Contra rem suam me venisse questus est. An ego non venirem contra alienum pro familiari et necessario? wo non recte questus est zu suppliren ist.*

10. nomen ipsum carendi, s. 15, 34 zu *mercedem gloriae*. Zu dem

Gerund. als Verbalsubstantiv vgl. 43, 102: *de nihil sentiendo*.

15. qui nulli sunt, wie 6, 11.

16. Quid ita? 'Wie so?' = 'Warum dies?' Es ist dabei immer der vorhergehende Satz zu ergänzen, also hier: *nemo id dixerit*.

18. careas. In der Bedeutung 'entbehren', welche *carere* an dieser ganzen Stelle hat, wird viel häufiger *egere* gebraucht.

promere: verfolgen, in's Auge fassen.

20. quin cet. für den Acc. c. Inf., welchen *confirmato illo* erfordert, im Anschluss an den Zwischensatz. Umgekehrt stand 17, 40 der Acc. c. Inf. für *quin*.

22. illud excutiendum est ut sciatur, quid sit carere 'muss die Bedeutung des Wortes entbehren gründlich

enim velle in carendo, nisi cum sic tamquam in febre dicitur, alia quadam notione verbi. Dicitur enim alio modo etiam *carere*, cum aliquid non habeas et non habere te sentias, etiam si id facile patiare. Ita *carere* in morte non dicitur; nec enim esset
5 dolendum: dicitur illud, *bono carere*, quod est malum. Sed ne vivus quidem bono caret, si eo non indiget. Sed in vivo intellegi tamen potest, regno te carere — dici autem hoc in te satis subtiliter non potest; posset in Tarquinio, cum regno esset expul-
10 sus —: at in mortuo ne intellegi quidem; carere enim sentientis est, nec sensus in mortuo: ne carere quidem igitur in mortuo est.

Quamquam quid opus est in hoc philosophari, cum rem
37 non magno opere philosophia egere videamus? Quotiens non modo
89 ductores nostri, sed universi etiam exercitus ad non dubiam mortem concurrerunt! quae quidem si timeretur, non L. Brutus ar-
15 cens eum redivit tyrannum, quem ipse expulserat, in proelio concidisset, non cum Latinis decertans pater Decius, cum Etruscis filius, cum Pyrrho nepos se hostium telis obiecissent, non uno bello pro patria cadentis Scipiones Hispania vidisset, Paulum et

(ut sciatur) untersucht werden'. *Quid sit carere* hängt ab von *excuti. est*.

1. *tamquam* = *ut*, wie III. 10, 23. Seltener wird *quasi* in verkürzten Vergleichungssätzen gebraucht, jedoch vgl. Cat. M. 19, 71: *quasi poma ex arboribus, cruda si sunt, decidunt, sic vitam adolescentibus vis aufert*.

3. *non habeas* cet. Der Conj. steht, weil durch die zweite Person das unbestimmte Subject (man) bezeichnet wird.

4. *Ita carere* 'in diesem Sinne (wie man sagt *febre carere*) wird entbehren nicht hinsichtlich des Todes gebraucht' d. h. von denen, welche von einem *carere* der Todten reden. In *morte* prägnant für *in morte appellanda*. So auch im Folgenden.

nec enim esset dolendum 'denn man hätte dann keinen Grund zum Bedauern', wenn man neml. ein solches Entbehren, wie das *carere febre*, meinte.

5. *dicitur* 'man meint dabei'. Die ganze Stelle würde ohne den parenthetischen Satz *Dicitur enim* cet.

deutlicher sein. An den Zusatz eines Glossators aber ist nicht zu denken, da der Satz *Sed ne vivus quidem* cet. die unmittelbar vorhergehenden Worte unentbehrlich macht.

quod est malum geht auf den vereinigten Begriff *bono carere*.

12. *Quotiens* cet. Dieser Stelle sehr ähnlich ist Cat. M. 20, 75.

14. *si timeretur*, s. 12, 27 zu *nisi haereret*.

L. Brutus. L. Junius Brutus fiel 509 im Kampfe gegen die von den Vejentern unterstützten Tarquinier.

16. *Decius*. P. Decius Mus, der Vater, weihte sich dem Opfertode am Vesperis 340, der Sohn bei Sentinum 295, der (seltener erwähnte) Enkel bei Asculum 279 v. Chr.

18. *Scipiones* cet. Die Brüder Cn. u. P. Cornelius Scipio fielen 212. L. Aemilius Paulus, der Vater des Macedonicus, als Consul, und Cn. Servilius Geminus, als Consular, 216. M. Claudius Marcellus, der Eroberer von Syrakus, 208, L. Postumius Albinus 215 im cispadan. Gallien, Tib. Sempronius Gracchus 213 durch Flavius, den Heerführer der Lucaner.

Geminum Cannae, Venusia Marcellum, Litana Albinum, Lucani Gracchum. Num quis horum miser hodie? ne tum quidem post spiritum extremum; nec enim potest esse miser quisquam sensu 90 perempto. At id ipsum odiosum est, sine sensu esse. Odiosum, si id esset carere. Cum vero perspicuum sit nihil posse in eo 5 esse, qui ipse non sit, quid potest esse in eo odiosum, qui nec careat nec sentiat? Quamquam hoc quidem nimis saepe, sed eo, quod in hoc inest omnis animi contractio ex metu mortis. Qui enim satis viderit, id quod est luce clarius, animo et corpore consumpto totoque animante deleto et facto interitu universo 10 illud animal, quod fuerit, factum esse nihil, is plane perspiciet inter Hippocentaurum, qui numquam fuerit, et regem Agamemnonem nihil interesse, nec pluris nunc facere M. Camillum hoc civile bellum, quam ego illo vivo fecerim Romam captam. Cur igitur et Camillus doleret, si haec post trecentos et quinquaginta 15 fere annos eventura putaret, et ego doleam, si ad decem milia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram putem? Quia tanta caritas patriae est, ut eam non sensu nostro, sed salute ipsius metiamur.

38 Itaque non deterret sapientem mors, quae propter incertos 20 casus cotidie imminet, propter brevitatem vitae numquam potest longe abesse, quo minus in omne tempus rei publicae suisque consulat, ut posteritatem ipsam, cuius sensum habiturus non sit, ad se putet pertinere. Qua re licet etiam mortalem esse animam

1. *Litana* (nach Analogie anderer celtischer Namen, nicht *Litana*), s. Liv. XXIII. 24, 7: *Silva erat vasta (Litana Gallii vocabant), qua exercitum traducturus erat*. Ibi *Postumius omni vi, ne caperetur, dimicans occubuit*.

7. *nimis saepe, sc. a me dicitur*. Zu eo vgl. 7, 13.

8. *inest, s. z. 27, 66*. *animi contractio* 'das beengende Gefühl, das "Gedrücktsein", das Gegenheil von *effusio animi* (s. IV. 31, 66).

13. *nec pluris facere* cet. 'und dass Camillus sich jetzt eben so wenig um den gegenwärtigen Bürgerkrieg kümmert'. M. Furius Camillus, der Retter Roms von den Galliern, 390 v. Chr.

15. *doleret, si — putaret?* Zu d.

Conj. Imperf. statt des Conj. Plusq. in beiden Sätzen vgl. Phil. VIII. 4, 14: *nam igitur eum, si tuum esses, temerarium civem aut crudelium putares?*

16. *ad decem milia annorum*: 'in zehntausend Jahren', eig. in dem Zeitpunkte, in welchem es bis zu zehntausend vollendeten Jahren gekommen ist. So ad Att. XII. 46: *nescio quid intersit, utrum illuc nunc veniam an ad decem annos*.

18. *ut eam — metiamur*: dass wir nicht die Dauer unseres Empfindungsvermögens, sondern lediglich sein Interesse als Massstab für sie annehmen, d. h. die Liebe zum Vaterlande treibt uns an, auch für die Zukunft des Vaterlandes Sorge zu tragen, welche weit über unseren Tod hinausliegt.

23. *ut — putet*: so dass man

iudicantem aeterna moliri non gloriae cupiditate, quam sensurus non sit, sed virtutis, quam necessario gloria, etiam si tu id non agas, consequatur. Natura vero si se sic habet, ut, quo modo initium nobis rerum omnium ortus noster adferat, sic exitum 5 mors: ut nihil pertinuit ad nos ante ortum, sic nihil post mortem pertinebit. In quo quid potest esse mali, cum mors nec ad vivos pertineat nec ad mortuos? Alteri nulli sunt, alteros non attinget.

Quam qui leviores faciunt somni simillimam volunt esse: 92 10 quasi vero quisquam ita nonaginta annos velit vivere, ut, cum sexaginta confecerit, reliquos dormiat; ne sui quidem id velint, non modo ipse. Endymion vero, si fabulas audire volumus, ut nescio quando in Latmo obdormivit, [qui est mons Cariae,] nondum, opinor, est expectatus. Num igitur eum curare censes,

sagen muss od. erkennt, er glaube dass —. Dieselbe Kürze des Ausdrucks (Verwechslung des Resultats für die Vorstellung mit der objectiven Folge) findet sich de or. I. 25, 115: *Neque haec ita dico, ut ars aliquos limare non possit*, u. 5.

1. *iudicantem*. Wenn *licet* sich auf eine allgemeine Person bezieht, die durch ein Partic. bezeichnet ist, so steht immer der Acc. c. Inf. — Mit dem Inhalt des Satzes vgl. p. Arch. 11, 28—12, 30.

2. *sit — agas*. Der Wechsel der Personen des Verb. darf, da tu hier nur eine andre Beziehung für 'man' ist, nicht befremden. Vgl. de deor. n. I. 30, 84: *Quam bellum erat confiteri potius nescire quod nescires, quam ipsum sibi displicere!* Zu *id — agas* vgl. 20, 46 u. de fin. IV. 20, 46: *qui possent, si id egissent, sapientiam consequi*.

9. *faciunt = fingunt*, vgl. p. Flacc. 20, 46: *cum verbis se locupletem faceret — pecuniam sumpsit mutuum*. *volunt esse*. Diese Stellung von *esse* hinter dem Hilfszeitwort ist bei Cic. die bei weitem häufigere, vgl. V. 21, 62: *nollet esse*, u. a., so dass Stellen wie unten 46, 110: *esse potest* als Ausnahmen zu betrachten sind.

somni simillimam. So Hom. II. XI. 242 von einem Getödteten: *κοιμησαιο χάλκεον ἔπρον*; XIV. 231: *Ἵπνω — κοιωνήτω Θεράτοιο*. Ebenso Plat. Apol. Socr. p. 40.

10. *quasi vero*, wie oben 22, 50. Sinn: Durch diese Vorstellung wird der Tod einem nicht leichter gemacht, sondern es folgt daraus ebenfalls nur, dass die Todten keine Empfindung haben.

11. *ne sui quidem* cet.: Bei den Angehörigen lässt sich ein solcher Wunsch noch eher voraussetzen, weil sie sich noch der Nähe des Entschlafenen erfreuen können, während dieser selbst völlig bewusstlos ist und demnach gar keinen Vortheil von seinem Zustande hat.

12. *non modo* hinter *ne — quidem*: 'viel weniger' od. 'geschweige denn'. *vero* 'freilich, allerdings'. Der Gegensatz folgt in der Frage: *Num igitur — censes*. Zum Inhalt vgl. De fin. V. 20, 55: *Itaque, ne si iucundissimis quidem nos somniis usuros patemus, Endymionis somnum nobis velimus dari, idque si accidat, mortis instar patemus*. Platon. Phaedon p. 72 c.

14. *opinor*, spöttelnd; s. 22, 52 zu *credo*.

cum Luna laboret? a qua consopitus putatur, ut eum dormientem oscularetur. Quid curet autem, qui ne sentit quidem? Habes somnum imaginem mortis, eamque cotidie induis, et dubitas quin sensus in morte nullus sit, cum in eius simulaero videas esse nullum sensum? 5

39 Pellantur ergo istae ineptiae paene aniles, ante tempus mori miserum esse. Quod tandem tempus? Naturaene? At ea quidem dedit usuram vitae tamquam pecuniae nulla praestituta die. Quid est igitur quod querare, si repetit, cum volt? ea enim condicione acceperas. Idem, si puer parvus occidit, aequo animo ferendum putant, si vero in cunis, ne querendum quidem. Atqui ab hoc acerbius exegit natura quod dederat. Nondum gustaverat, inquit, vitae suavitatem; hic autem iam sperabat magna, quibus frui cooperat. At id quidem in ceteris rebus melius putatur, aliquam partem quam nullam attingere: cur in vita secus? quamquam non male ait Callimachus multo saepius lacrimasse Priamum quam Troilum. Eorum autem, qui exacta aetate moriuntur, 94 fortuna laudatur. Cur? nam, reor, nullis, si vita longior daretur,

1. cum Luna laboret: wenn Luna in Noth ist, d. h. wenn eine Mondfinsterniss eintritt, also = deficiat.

3. et (vor dubitas) 'und doch'; wie III. 16, 35: Et tu obvisoi iubes?

7. Quod tandem tempus? Aus dem Vorhergehenden ist (häufig in unvollständ. Relativ- und Fragesätzen, doch auch sonst bisweilen) die Präpos. zu suppliren, wie § 94 bei qua illae bestiolae; 46, 111: quibus voigo opinantur. III. 17, 37: Quas?

11. vero steigernd: 'vollends, gar', vgl. 41, 98: Ut vero conloqui cet.; IV. 32, 68: Totus vero iste amor cet.

12. inquit, sc. aliquis: 'man'. So auch bei anderen Verben, wie de or. I. 8, 30: neque vero mihi quidquam praestabilius videtur quam posse — voluntates impellere quo velit, unde autem velit deducere, wo das allgem. Subj. im Inf. liegt. Ebenso p. Mur. I. 7, 16. Vgl. z. V. 41, 118.

15. quamquam cet. Sinu: Gleich-

wohl ist hinwiederum einzuwenden, was Callimachus sagt cet., so dass man in gewissem Sinne Recht daran thut, den Tod eines Kindes weniger zu beklagen. Ueber Callimachus s. z. 34, 84.

17. Troilum. Troilus, ein Sohn des Priamus, fiel sehr jung durch Achilles' Hand, als er diesen angriff. Vgl. Aen. I. 475: Infelix puer atque impar congressus Achilli.

18. Cur? = Parum prudenter oder Temere hoc fit, welches durch den folgenden Satz begründet wird. In einem früheren Stadium des Lebens, meint Cic., sei die Fortsetzung desselben darum als ein kleineres Glück anzusehen, weil die Bedingung dazu, die prudentia, noch in geringerem Grade vorhanden sei.

— nullis. Der subst. Gebrauch des Plur. von nullus statt nemo ist selten; doch s. Tac. Ann. II. 77: perisse Germanicum nulli tactantius maerent quam qui maxime laetantur. Vgl. oben § 2: aliis.

posset esse iucundior; nihil enim est profecto homini prudentia dulcius, quam, ut cetera auferat, adfert certe senectus.

Quae vero aetas longa est aut quid omnino homini longum? nonne

5 Modo pueros, modo adulescentis in cursu a tergo insequens Néc opinantis adsecuta est senectus? Sed quia ultra nihil habemus, hoc longum dicimus. Omnia ista, perinde ut cuique data sunt pro rata parte, ita aut longa aut brevia dicuntur. Apud Hypanim fluvium, qui aut 10 Europae parte in Pontum influit, Aristoteles ait bestiolas quasdam nasci, quae unum diem vivant. Ex his igitur hora octava quae mortua est, propecta aetate mortua est; quae vero occidente sole, decrepita, eo magis, si etiam solstitiali die. Confer nostram longissimam aetatem cum aeternitate: in eadem prope modum 15 brevitae qua illae bestiolae reperiemur.

Contemnamus igitur omnis ineptias — quod enim levius 40 huic levitati nomen imponam? — totamque vim bene vivendi in 95 animi robore ac magnitudine et in omnium rerum humanarum

2. auferat, adfert. Der Gegensatz wird durch die Zusammenstellung von Composita desselben Verbums mit verschiedener Bedeutung nachdrücklicher.

3. quid — homini longum? Vgl. Cat. M. 18, 69: quamquam, o di boni, quid est in hominis vita diu?

5. Modo pueros cet. aus einem unbekanntem Dichter. Pueros ist zweisylbig zu lesen; modo 'vor kurzem'.

adulescentis. Hier also nur 3 Lebensalter geschieden: pueritia, adulescentia (= media aetas) und senectus. Ebenso Cat. M. 2, 4.

9. Hypanim, dem Bug.

10. bestiolas quasdam: ἐγράμματα nennt sie Aristoteles (hist. anim. V. 19), Andere μονήματα, ἡμυροβία.

13. decrepita aetas 'abgerauscht', sonst weiter nicht von Cic. gebraucht.

— Confer — reperiemur, s. 13, 30 zu Tolle — sustuleris.

14. in eadem brevitae für den Gen. oder Abl. qualit. Vgl. III. 18.

42: Quae sequuntur, in eadem sententia sunt; de fin. II. 14, 47: quantum (genus honestorum) sequitur et in eadem pulchritudine et aptum ex illis tribus; ebenso in vitio esse (III. 9, 19 u. IV. 8, 17) und das ganz gewöhnliche in aliquo genere esse.

16. levius — levitati, ein echt ciceron. Wortspiel, etwa 'schwächer (milder) — Schwäche'. Vgl. Lael. 23, 87: Quis tam esset ferreus, qui eam vitam ferre posset? Cat. M. 11, 38: sensim sine sensu aetas senescit. Levius nomen auch p. Rose. Am. 33, 93: quos qui levioere nomine appellant, percussores vocant. Häufig ist leviter dicere, wie p. Mur. 40, 87, p. Sest. 69, 145 u. a.

17. totamque. Der ganze Satz mit quo an das Vorhergehende angeknüpft, seine Theile durch et, die untergeordneten Glieder derselben durch ac verbunden. Mit vim beate vivendi wird das ungebräuchliche beatitudo vitae umschrieben, wie V. 11, 33 mit: totum hoc beate vivere.

contemptione ac despicentia et in omni virtute ponamus. Nam nunc quidem cogitationibus mollissimis effeminamur, ut, si ante mors adventet, quam Chaldaeorum promissa consecuti sumus, spoliati magnis quibusdam bonis, inlusi destitutique videamur.

96 Quod si exspectando et desiderando pendemus animis, cruciamur, 5 angimur, pro di immortales! quam illud iter iucundum esse debet, quo confecto nulla reliqua cura, nulla sollicitudo futura sit!

Quam me delectat Theramenes! quam elato animo est! Etsi enim flemus, cum legimus, tamen non miserabiliter vir clarus 10 emoritur. Qui cum coniectus in carcerem triginta iussu tyrannorum venenum ut sitiens obduxisset, reliquum sic e poculo eiecit, ut id resonaret, quo sonitu reddito adridens: 'Propino' inquit 'hoc pulchro Critias', qui in eum fuerat taeterrimus. Graeci enim in conviviis solent nominare cui poculum tradituri sint. 15 Lusit vir egregius extremo spiritu, cum iam praecordiis conceptam mortem contineret, vereque ei, cui venenum praehiberal, 97 mortem eam est auguratus, quae brevi consecuta est. Quis hanc maximi animi aequitatem in ipsa morte laudaret, si mortem malum iudicaret? Vadit in eundem carcerem atque in eundem 20 paucis post annis scyphum Socrates, eodem scelere iudicium quo tyrannorum Theramenes. Quae est igitur eius oratio, qua facit eum Plato usum apud iudices iam morte multatum?

41 'Magna me' inquit 'spes tenet, iudices, bene mihi evenire,

1. in omni virtute für omnino in virtute. Vgl. 45, 109: *perfecto functus est munere*; II. 1, 4: *si quis universam velit vituperare*.

3. Chaldaeorum. Der Name dieses assyr. Volksstammes wurde in Rom zum Appellativum: 'Astrologen'.

4. videamur, neml. nobis.

5. pendemus animis. Weit häufiger verbindet Cic. die Verba *discruciarī, exoruciarī, pendero, angī*, auch wenn das Subject im Plur. steht, mit dem Locativ *animi* (aus *animoi* entstanden) oder *animo*. Vgl. zu IV. 16, 35.

9. Theramenes, Schüler des Socrates und selbst einer der sogenannten Tyrannen, erbitterte durch seine Opposition gegen die Grausamkeit seiner Collegen, bes. des Critias, diese so, dass er ein Opfer ihres Hasses wurde.

10. legimus: Xen. Hell. II. 3.

13. id, neml. reliquum.

Propino cet. Xen. I. 1. § 56: *Κριτίας τοῦτ' ἔστω τῷ καλῷ*. Dies Adjectiv war eine bei den Athenern gewöhnliche Höflichkeitsformel.

17. praehiberal, i. d. klass. Latinität ein *ἀπαξ λεγόμενον*, für *propinare* (*προπινεῖν*).

18. brevi consecuta est. Noch in demselben Jahre (403) fiel Critias im Kampfe gegen Thrasybul.

20. atque in eundem scyphum, ein Zeugma. Statt *vadit* müsste hier *incidit* od. dergl. stehen. Vgl. II. 24, 57.

paucis post annis: im J. 399 v. Chr. 23. Plato: Apol. Soer. c. 32 (p. 40 c.). Man vergleiche die Uebersetzung mit dem Original vollständig.

24. spes — bene evenire. Bei

quod mittar ad mortem. Necesse est enim sit alterum de duobus, ut aut sensus omnino omnis mors auferat aut in alium quandam locum ex his locis morte migretur. Quam ob rem, sive sensus exstinguitur morsque ei somno similis est, qui non nunquam, 5 etiam sine visis somniorum, placatissimam quietem adfert, di boni, quid lucri est emori! aut quam multi dies reperiri possunt, qui tali nocti anteponantur, cui si similis futura est perpetuitas omnis consequentis temporis, quis me beatior? Sin vera sunt 98 quae dicuntur, migrationem esse mortem in eas oras, quas qui 10 e vita excesserunt incolunt, id multo iam beatius est. Tene, cum ab iis, qui se iudicum numero haberi volunt, evaseris, ad eos venire, qui vere iudices appellantur, Minoem, Rhadamanthum, Aeacum, Triptolemum, convenireque eos, qui iuste et cum fide vixerunt; haec peregrinatio mediocris vobis videri potest? ut vero 15 contorui cum Orpheo, Musaeo, Homero, Hesiodo liceat, quanti tandem aestimatis? Equidem saepe emori, si fieri posset, vellem, ut ea, quae dico, mihi liceret invenire. Quanta delectatione autem 5/10 adficerer, cum Palamedem, cum Aiace, cum alios iudicio iniquo circumventos convenirem! Temptarem etiam summi regis, qui 20 maximas copias duxit ad Troiam, et Ulixi Sisyphique prudentiam,

spero, spem habeo cet. 'hoffen oder glauben, dass etwas schon jetzt stattfindend' kann der Inf. Praes. stehen, wie ad fam. I. 6, 2: *ut spem te mihi ignoscere*; sogar der Inf. Perf. von vergangenen Dingen, wie unten II. 27, 67; ad Att. I. 1 extr.: *spero tibi me causam probasse*.

3. sive sensus exstinguitur. Dem entspricht erst § 98: *Sin vera sunt* cet. Ähnlich Acad. I. 2, 7: *Sive enim Zenonem sequar — si vero Academicam persequamur*.

9. migrationem, vgl. 12, 27.

10. iam = ἤδη oder δῆ, bezeichnet die Folgerung aus der vorhergehenden Annahme als eine unzweifelhaft richtige.

Zu Tene (= *Norme te*, s. zu 27, 67) — *venire* cet. sollte dem Vorhergehenden entsprechend als Prädicat folgen: *beatissimum est*, wofür aber mit Wiederholung des Subj. in einem Subst. gesagt ist: *haec peregrinatio* cet.

11. qui — volunt. Socrates

Cic. Tuscul. 6. Auf.

spricht es im Hinblick auf seine Richter.

13. Triptolemum. Tr. wurde nicht nur als Begründer des Ackerbaus, sondern auch als Gesetzgeber und gerechter Herrscher verehrt. Der Glaube des attischen Volks, dass auch er Richter in der Unterwelt sei, ging wahrscheinl. von den eleusin. Mysterien aus.

14. vero, wie 39, 93.

18. Palamedes, der Königssohn von Euböa, des Ulysses Todfeind, kam durch dessen Ränke in den Verdacht der Verrätherei und wurde daher von den Griechen vor Troja gesteinigt. (Verg. Aen. II. 81).

Aiax der Telamonier, den Ulysses um die Erbschaft der Waffen des Achilles brachte, wurde darüber wahnsinnig und gab sich selbst den Tod (Hom. Od. XI. 542 fg. Ovid. Met. XII. 619 — XIII. 398).

20. Ulixi, wie IV. 33, 71 Ganymedi.

nec ob eam rem, cum haec exquirerem, sicut hic faciebam, capite damnarer. Ne vos quidem, iudices ii, qui me absolvistis, mortem 99 timueritis. Nec enim cuiquam bono mali quicquam evenire potest nec vivo nec mortuo, nec unquam eius res a dis immortalibus neglegentur, nec mihi ipsi hoc accidit fortuito. Nec vero ego iis, a quibus accusatus aut a quibus condemnatus sum, habeo quod suscenseam, nisi quod mihi nocere se crediderunt. Et haec quidem hoc modo; nihil autem melius extremo: 'Sed tempus est' inquit iam hinc abire me, ut moriar, vos, ut vitam agatis. Utrum autem sit melius di immortales sciunt, hominem 10 quidem scire arbitror neminem.

42 Ne ego haud paulo hunc animum malim quam eorum omnium fortunam, qui de hoc iudicaverunt: etsi, quod praeter deos negat scire quemquam, id scit ipse utrum sit melius — nam dixit ante —; sed suum illud, nihil ut adfirmet, tenet ad extremum. 15 Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum, quod sit a natura datum omnibus, intellegamusque, si mors malum sit, esse sempiternum malum. Nam vitae miserae mors finis esse videtur: mors si est misera, finis esse nullus potest.

Sisyphus. König von Korinth, erlitt die Strafe in der Unterwelt (oben 5, 10), weil er den Raub der Aegina durch Jupiter entdeckt und ihrem Vater Asopos verrathen hatte; war überhaupt durch seine Schlantheit berühmt.

1. *ob eam rem*, vgl. zu 27, 66.

2. *Ne vos quidem — timueritis* statt des häufigeren *nolite timere* war hier wegen der Hervorhebung des *vos* nothwendig. Vgl. 47, 112: *ne reliqueris*.

9. *abire*, nicht *abeundi*, weil *tempus est* = *ist opportunum est*.

10. *hominem quidem*, adversativ, wie 27, 67 u. 43, 102. — Die Verbindung von *nemo* mit *homo* ist nicht selten (*neminem, qui quidem homo sit*), während es zu anderen Personenbezeichnungen *gen. masc.* sogar gewöhnlich statt *nullus* gesetzt wird. Vgl. V, 22, 63.

13. *etsi*, hier als *particula correctiva* an das Vorhergehende sich anschliessend (wofür gewöhnlicher

quamquam), wie II. 14, 32; IV. 29, 63; V. 13, 38; 19, 55 u. 20, 58.

15. *suum illud* 'seinen bekannten Grundsatz'.

16. *teneamus ut cet.* Da hier der Begriff Grundsatz also Vorschrift hinzuzugänzen ist, so folgt natürlich *ut*, anders als § 104 u. 107.

17. *si mors malum sit, esse sempiternum cet.* Durch die Stellung von *esse* an der Spitze der Apodosis und unmittelbar nach *sit* wird die Nothwendigkeit der Consequenz hervorgehoben, vgl. de deor. n. I. 19, 50: *Ex hac igitur illud efficitur, si mortalem tanta multitudo sit, esse immortalem non minorem u. s. zu 22, 52: esset, non esset*.

18. Zu dem zweiten *finis* ist *mali* oder *miseriae* aus dem vorhergehenden *miseria* hinzuzugänzen. Sinn: das in der *vita* bestehende Uebel hört mit dem Tode auf; ist nun das Todtsein ebenfalls ein Uebel, so hört dieses nie auf. Vgl. 5, 9 u. 8, 15.

Sed quid ego Socratem aut Theramenem, praestantis viros virtutis et sapientiae gloria, commemoro? cum Lacedaemonius quidam, cuius ne nomen quidem proditum est, mortem tanto opere contempserit, ut, cum ad eam duceretur damnatus ab ephoris et esset voltu hilari atque laeto, dixissetque ei quidam inimicus: *Contemnisne leges Lycurgi?* responderit: *Ego vero illi maximam gratiam habeo, qui me ea poena multaverit, quam sine mutuatione et sine versura possem dissolvere.* O virum Sparta dignum! ut mihi quidem, qui tam magno animo fuerit, innocens 10 damnatus esse videatur. Talis innumerabilis nostra civitas tulit. 101 Sed quid duces et principes nominem, cum legiones scribat Cato saepe alacris in eum locum profectas, unde redituras se non arbitrarentur? Pari animo Lacedaemonii in Thermopylis occiderunt, in quos Simonides:

15 *Dic, hospes, Sparta nos te hic vidisse iacentis,*

Dum sanctis patriae legibus obsequimur.

[Quid ille dux Leonidas dicit? *Pergite animo forti, Lacedaemonii; hodie apud inferos fortasse cenabimus.* Fuit haec gens fortis, dum Lycurgi leges vigeabant.] E quibus unus, cum Perses hostis in conloquio dixisset glorians: *Solem prae iaculorum multitudine et sagittarum non videbitis: In umbra igitur, inquit, pugnabimus.* Viros commemoro: qualis tandem Lacaena? quae 102 cum filium in proelium misisset et interfectum audisset, *Idcirco, inquit, genueram, ut esset qui pro patria mortem non dubitaret 25 occumbere.*

1. *Sed quid — commemoro*, wie unten § 101, wo aber der Conj. steht: *nominem*.

3. *ne nomen quidem*. Nach Plut. apophth. Lac. p. 370 ed. Wytt. hiess er *Thectamenes*.

8. *versura* 'Umschreibung', d. h. Geldaufnahme, um eine andere Schuld zu bezahlen.

possem dissolvere. Vgl. I. 1, 1 zu *pertinerent — contineretur*.

10. *tulit = procreavit* od. *genuit*. (*Proferre* in diesem Sinne nicht bei guten Prosaikern!)

11. *Cato*, in den Origines (s. zu 2, 3). Ebenso lässt ihn Cicero de sen. 20, 75 sagen: *Recordor — legiones nostras, quod scripsi in Originibus, in eum saepe locum profectas alacri animo et erecto, unde se nunquam redituras arbitrarentur.*

14. *in quos Simonides*. Herod. VII. 228 gibt die Originalverse:

Ω ξεῖν', ἀγγελλειν Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῆδε
Κείμεθα τοῖς κείνων ὄμμασι
πειθόμενοι.

Vgl. Schiller's Uebersetzung im 'Spaziergang' (i. d. Mitte).

19. *unus* Herod. VII. 226 nennt ihn *Λυγρέκης* (Plut. apophth. Lac. p. 225 Leonidas selbst); den andern aber bezeichnet H. als einen Trachinier.

Perses, wie de rep. I. 27, 43 u. Nep. de reg. 1, 4.

22 *Viros commemoro. Qualis tandem Lacaena?* s. 15, 34 zu *Loquor de principibus*.

24. *mortem — occumbere*, s. d. krit. Anh.

Esto, fortes et duri Spartiatae, magnam habet vim rei publicae disciplina. Quid? Cyrenaeum Theodorum, philosophum non ignobilem, nonne miramur? cui cum Lysimachus rex crucem minaretur, *Istis, quaeso*, inquit, *ista horribilia minitare purpuratis tuis: Theodori quidem nihil interest humine an sublimē putescat.*

Cuius hoc dicto admoneor, ut aliquid etiam de humatione et sepultura dicendum existimem: rem non difficilem, iis praesertim cognitis, quae de nihil sentiendo paulo ante dicta sunt. De qua Socrates quidem quid senserit apparet in eo libro, in quo moritur, de quo iam tam multa diximus. Cum enim de immortalitate animorum disputavisset et iam moriendi tempus urgeret, rogatus a Critone quem ad modum sepeliri vellet, *Multam vero*, inquit, *operam, amici, frustra consumpsi; Critoni*

1. *Esto cet.* Cic. lässt das Beispiel der Laced. fallen, weil diese wegen ihrer besondern Erziehung eine Ausnahme zu machen scheinen, um dagegen auf das Beispiel eines Philosophen, die doch im allgemeinen für *homines molles* gelten, ein desto stärkeres Gewicht zu legen. *Spartiatas* ist gesagt, weil von der Abhärtung und dem strengen Ernst des Volkes die Rede ist (vgl. V. 27, 77), während *Lacedaemonii* nur zur Bezeichnung des Vaterlandes dient.

2. *Theodorus* von Cyrene, ἄθεος genannt, um 280 v. Chr., gehörte überdies der von Aristippus gestifteten Schule der Cyrenaiker an, deren Princip war: Geniesse den Augenblick! (*Cyrenaeum* steht also mit Nachdruck vor dem Eigennamen). Lysimachus liess ihn wegen seiner freien Aeussierungen durch Gift hinrichten.

5. *humine an sublimē*, Paronomasie; auch im Griech.: ἰπὸ γῆς ἢ ὑπὸ γῆς. (Plut. moral. II. p. 499.)

7. *Cuius* — *admoneor* cet. Degression über die irrigen und zum Theil abergläubischen Vorstellungen von der Wichtigkeit des Begräbnisses, bis § 109. *Admoneor ut dicendum existimem* ist ciceronische Fülle für *admoneor dicen-*

dum esse oder *adm. ut dicam*. — Zu *Cuius hoc dicto* vgl. 16. 36: *Quam eorum opinionem.*

humatio 'Beerdigung': *sepultura* 'letzte Ehrenbezeugung' (s. 45, 108).

8. *rem non difficilem*, Apposition zu *aliquid* — *dicendum*. Cic. gebraucht öfters ein mit einem Adj. verbundenes Subst. im Nom. oder Acc. als Appos. zu einem ganzen Satz oder Wortcomplex, um ein Urtheil hinzuzufügen, im Acc. jedoch nur dann, wenn der Satz oder Wortcomplex selbst, zu welchem die Appos. gehört, als Object aufzufassen ist. Vgl. de fin. II. 23, 75: *intellegere quam dicatis voluptatem: rem videlicet difficilem et obscuram*, und dagegen oben 26, 65: *non iusta causa*; 35, 86: *ineptum sane negotium*. Ein blosses Subst. zur Bezeichnung der Absicht oder Bestimmung hat erst Tacit. als Apposition nachfolgen lassen.

9. *de nihil sentiendo* ganz substantivisch gebraucht: *περὶ τοῦ μηδὲν αἰσθάνεσθαι*. Vgl. III. 20, 47 *a non dolendo* von der Schmerzlosigkeit; V. 40, 117 *nihil sentiendi receptaculum*.

10. *in eo libro*: Plat. Phaedon p. 115 c.

in quo moritur, d. i. in welchem sein Tod beschrieben wird.

enim nostro non persuasi me hinc avolaturum neque mei quicquam relicturum. Verum tamen, Crito, si me adsequi potueris aut sicubi nactus eris, ut tibi videbitur, sepelito. Sed, mihi crede, nemo me vestrum, cum hinc excessero, consequetur. Praeclare id quidem, qui et amico permiserit et se ostenderit de hoc toto genere nihil laborare. Durior Diogenes, et is quidem idem sentiens, sed ut Cynicus asperius, proci se iussit inhumatum. Tum amici: *Volucrisne et feris? Minime vero*, inquit; *sed bacillum propter me quo abigam ponitote.* — *Qui poteris? illi; non enim senties.* — *Quid igitur mihi ferarum lamatus oberit nihil sentienti?* — Praeclare Anaxagoras, qui, cum Lampsaci moreretur quaerentibus amicis velletne Clazomenas in patriam, si quid accidisset, auferri: *Nihil necesse est*, inquit; *undique enim ad inferos tantundem viae est.* Totaque de ratione humationis unum tenendum est ad corpus illam pertinere, sive occiderit animus sive vigeat. In corpore autem perspicuum est vel extincto animo vel elapso nullum residere sensum.

Sed plena errorum sunt omnia. Trahit Hectorem ad curam religatum Achilles: lacerari eum et sentire, credo, putat. Ergo hic ulciscitur, ut quidem sibi videtur; at illa sicut acerbissimam rem maeret:

*Vidi videre quod me passa aegerrime,
Hectorem curru quadrum raptarier.*

2. *adsequi* (= *consequi*): einholen, *nancisci*: zufällig treffen.

3. *nactus*. Dies ist nach dem übereinstimmenden Zeugnis der ältesten Hdschr. die vorherrschende Form gewesen.

6. *Durior* — *iussit*, eine Syllepsis für *Durior Diogenes fuit, qui — iussit*. Die Begründung von *asperius*, *sc. iussit*, liegt in *inhumatum*. — *Diogenes* von Synope, der bekannte Cyniker, zur Zeit Alexanders d. Gr.

7. *ut Cynicus*, wie 8, 15 *ut Siculi*.

11. *Anaxagoras*, welcher die Welt von einer nach Zwecken handelnden Intelligenz, dem *νοῦς*, regiert werden liess, lebte in Athen als Lehrer und Freund des Perikles, wurde aber wegen Atheismus (432) von dort nach Lampsacus verbannt.

12. *si quid accidisset*, Euphemismus für: *si mortuus esset*; griech. εἴ τι πάθοι.

13. *undique* — *est*. Diog. L. II. 3, 11: *πανταχόθεν ὁμοία ἐστὶν ἢ εἰς ἄδου κατάβασις*.

14. *Totaque*, s. 34, 82 zu *totumque*.

16. Mit *autem* wird der Untersatz eingeführt, während die Conclusion zu ergänzen ist: Es ist daher unnütz auf die Bestattung viel Sorgfalt zu verwenden.

18. *Trahit Hectorem*, bei Homer II. XXII. 395 fgg.

19. *credo*, ironisch; s. zu 22, 52.

20. *illa*, Andromache.

21. *maeret* mit dem Accus. ist ebenso häufig (48, 115), wie mit dem Ablat. (13, 30).

22. *Vidi* cet. aus des Ennius Andromacha. Zu *Vidi videre* vgl. 35, 85: *vi vitam evitari*. Zu *passa* ist *sum* zu ergänzen und *me* gehört zu *videre*.

24. *Hectorem*. Das *o* gedehnt, wie II. 17, 39 in *Hectoris*, da in der älteren

Quem Hectorem aut quam diu ille erit Hector? Melius Accius et aliquando sapiens Achilles:

Immo enimvero corpus Priamo reddidi, Hectorem abstuli.

106 Non igitur Hectora traxisti, sed corpus quod fuerat Hectoris. Ecce alius exoritur e terra, qui matrem dormire non sinat:

Matér, te appello, tú, quae curam sómno suspensám levas,

Neque té meí miseret: sírge et sepeli nátum tuum...

— Haec cum pressis et flebilibus modis, qui totis theatri maestitiam inferant, concinuntur, difficile est non eos, qui inhumati sint, miseros iudicare —

Volucrèsque...

— metuit ne laceratis membris minus bene utatur; ne combustis, non extimescit —

Neu tú reliquias sic meas sieris dénudatis óssibus

Per térram sanie délibutas fóede díveádrier.

107 Non intellego quid metuat, cum tam bonos septenarios fundat ad tibiam. Tenendum est igitur, nihil curandum esse post mortem, cum multi inimicos etiam mortuos poeniuntur. Exsecratur

Aussprache die griech. Wörter auf *ωρ, ογορ*; ebenso behandelt wurden wie die lateinischen *quaestor, praetor* u. ä. — Nach Varro folgte noch der Vers:

Hectóris natum de muro iaciárier.

1. Accius, s. zu 28, 68. Accius et Achilles ungewöhnlich für Achilles apud Accium oder Ach. Accianus (wie III. 26, 62); wohl in der gleichnamigen Tragödie.

2. aliquando, s. I, 1, 1.

3. enim in enimvero hat zwei kurze Sylben, da *m* vor einem Consonanten in der älteren Poesie nicht ausgesprochen zu werden brauchte.

4. Ecce alius: Deiphilus, der Sohn des thracischen Königs Polymnestor und der Iliona (einer Tochter des Priamus), aus Irrthum von seinem eignen Vater statt des Polydorus getödtet, — in der Tragödie Iliona von M. Pacuvius (um 160 v. Chr.).

5. curam — suspensam 'die

schwankende (ängstliche) Sorge'; somno gehört zu *levas*.

7. Neque te mei miseret, für: et quam mei non miseret. Vgl. V. 3, 8: quem Philiitem ferunt venisse, eumque — disseruisse; de orat. II. 74, 299: Themistocles, ad quem — accessisse dicitur oique pollicitus esse. Vgl. zu III. 8, 16: eamque virtutem. Ueber die Verse s. d. krit. Anh.

8. pressis — modis 'in langsamem Tacte'. So Quintil. XI. 3, 111. Aliis locis citata, aliis pressa convenit pronuntiatio.

theatris, hier vom Theaterpublikum; wie II. 26, 64: nullum theatrum virtuti conscientia maius est; de orat. III. 50, 195: theatra tota conclamant. Aehnlich Tusc. disp. II. 1, 3: ab ipso foro intrisi.

17. septenarios fundat, wie 26, 64 carmen fundere. S. d. krit. Anh.

19. cum — poeniuntur gehört zu tenendum est und ist = tum cum videmus multos — poeniri (sc. in scena). Poeniri ist hier Dep.

luculentis sane versibus apud Ennium Thyestes, primum ut naufragio pereat Atreus. Durum hoc sane; talis enim interitus non est sine gravi sensu: illa inania,

Ipse summis saxis fixus disperis, evisceratus,

5 *Latere pendens, saxa spargens tabo, sanie et sanguine atro.*

Non ipsa saxa magis sensu omni vacabunt quam ille latere pendens, cui se hic cruciatum censet optare. Quae essent dura, si sentiret, nulla sunt sine sensu. Illud vero perquam inane:

Néque sepulcrum quó recipiat hábeat, portum córporis,

10 *Úbi remissa húmána víta córpus requiescát malis.*

Vides quanto haec in errore versentur: portum esse corporis et requiescere in sepulcro putat mortuum, magna culpa Pelopis, qui non erudierit filium nec docuerit quatenus esset quidque curandum.

15 Sed quid singulorum opiniones animadvertam, nationum varios errores perspicere cum liceat? Condiunt Aegyptii mortuos et 108 eos servant domi; Persae etiam cera circumlitos condunt, ut quam maxime permaneant diuturna corpora. Magorum mos est non humare corpora suorum, nisi a feris sint ante laniata. In Hyrcania plebs publicos alit canes, optumates domesticos. Nobile autem genus canum illud scimus esse, sed pro sua quisque facultate parat a quibus lanietur, eamque optumam illi esse censent sepulturam. Permulta alia conligit Chrysippus, ut est in omni historia curiosus, sed ita taetra sunt quaedam, ut ea fugiat

1. apud Ennium Thyestes, in der gleichnamigen Tragödie; exsecratur, neml. nachdem ihm Atreus seine Kinder zum Mahle vorgesetzt hatte.

9. recipiat, für se recipiat, so in der älteren Poesie, aber im Gerund. auch bei Caes. b. G. I. 48, 4: si quo erat longius prodeundum aut celerius recipiendum.

11. quanto haec in errore versentur. Von der Person auf die Sache übertragen; wie de deor. n. III. 10, 25: haec omnia in eodem errore versantur.

12. magna culpa ist Abl.

15. Sed quid cet., s. z. I. 42, 100.

16. et eos servant domi. Die Wiederaufnahme des unmittelbar vorhergehenden Objectes durch ein

Prou. bei einem zweiten Verbum darf nicht auffallen; vgl. p. Mur. 25. 51: Itaque — Catilinam excitavi atque cum de his rebus iussi dicere. — Hier hat dieselbe den rhetorischen Zweck, einen Chiasmus herbeizuführen.

21. sed pro sua quisque facultate cet., d. h. obgleich diese Hunde im Preise hoch stehen, so schafft sich doch gern jeder solche an, so weit es ihm sein Vermögen gestattet.

23. Chrysippus aus Soli in Cilicien, Schüler des Zeno und Cleanthes, und Nachfolger des letztern in der Leitung der Stoa, der eigentliche Vollender des stoischen Systems, gest. 209, Cicero's Hauptquelle für die Tusculanen.

24. historia = indagatio; curiosus

et reformidet oratio. Totus igitur hic locus est contemnendus, in nobis, non neglegendus in nostris, ita tamen, ut mortuorum corpora nihil sentire vivi sentiamus. Quantum autem consuetudini famaue dandum sit, id curent vivi, sed ita, ut intellegant nihil id ad mortuos pertinere.

Sed profecto mors tum aequissimo animo oppetitur, cum suis se laudibus vita occidens consolari potest. Nemo parum diu vixit, qui virtutis perfectae perfecto functus est munere. Multa mihi ipsi ad mortem tempestitiva fuerunt, quam utinam potuissem obire! nihil enim iam acquirebatur, cumlata erant officia vitae, cum fortuna bella restabant. Qua re si ipsa ratio minus perficiet ut mortem neglegere possimus, at vita acta perficiat ut satis superque vixisse videamur. Quamquam enim sensus abierit, tamen suis et propriis bonis laudis et gloriae, quamvis non sentiant, mortui non carent. Etsi enim nihil habet in se gloria cur expetatur, tamen virtutem tamquam umbra sequitur. Verum multitudinis iudicium de bonis si quando est, magis laudandum est quam illi ob eam rem beati. Non possum autem dicere, quoquo modo hoc accipietur, Lycurgum, Solonem legum

hier in tadelndem Sinne = für Kleinigkeiten interessirt, wie de fin. I. 1, 3 u. 9, 28.

4. *sed ita* 'aber, wie gesagt, nur so'.

7. *vita occidens*. Wir sagen: 'wenn man am Abend des Lebens —'.

8. *perfecto* — *munere*; s. 40, 95 zu *in omni virtute*. Mit *munus virtutis* vgl. V. 39, 113: *geometriae munus tuebatur*.

9. *tempestitiva*, d. h. *ita perfecta*, *ut mori mihi iam tempestitivum esset*.

10. *nihil* — *acquirebatur*: 'Es war ja nichts mehr (für mich) zu gewinnen', neml. seit Cäsar alle Macht allein in den Händen hatte. *cumulata erant* 'waren in reichem Masse (v. mir) erfüllt'.

11. *cum fortuna bella*. Wie *sine* (s. 22, 51) wird auch *cum* mit dem Abl. häufig zu einem Substantiv gesetzt. So 49, 116 *mortis eum gloria* (für *gloriosus*).

14. *abierit* ist Fut. ex. und es sollte allerdings im Hauptsatze das Fut. I.

folgen, welches auch dem Schriftst. am Anfange der Periode vorge-schwebt hat.

suis et propriis bonis, s. zu 29, 70; über den Gen. *laudis et gloriae* s. 15, 34 zu *mercedem gloriae*.

16. *virtutem* — *sequitur*, vgl. III. 2, 3.

17. *Verum* ist Adjectiv. Durch diesen und den vorhergehenden Satz soll beiläufig nur einer falschen Auffassung der Ansicht Cicero's über den Werth des Ruhmes vorgebeugt werden. Der Hauptgedanke wird mit *Non possum autem* wieder aufgenommen.

19. *quoquo modo hoc acc.*, d. h. wenn man es auch vielleicht inconsequent finden wird; denn bisher hat er in Abrede gestellt, dass die Todten etwas überhaupt besitzen oder entbehren können, wobei er freilich *carere* in anderer Bedeutung hier gebraucht hat. S. z. 36, 87.

legum et publicae disciplinae 'der Gesetzgebung und der Staateneinrichtung'.

et publicae disciplinae carere gloria, Themistoclem, Epaminondam bellicae virtutis. Ante enim Salamina ipsam Neptunus obruet quam Salaminii tropaei memoriam, priusque Boeotia Leuctra tollentur quam pugnae Leuctricae gloria. Multo autem tardius fama deseret Curium, Fabricium, Calatinum, duo Scipiones, duo Africanos, Maximum, Marcellum, Paulum, Catonem, Laelium, innumerabilis alios: quorum similitudinem aliquam qui adriperit, non eam fama populari, sed vera bonorum laude metiens fidenti animo, si ita res feret, gradietur ad mortem, in qua aut summum bonum aut nullum malum esse cognovimus. Secundis vero suis rebus volet etiam mori; non enim tam cumulus bonorum iucundus esse potest quam molesta decessio. Hanc sententiam significare videtur Laconis illa vox, qui, cum Rhodius Diagoras, Olympionices nobilis, uno die duo suos filios victores Olympiae vidisset, accessit ad senem et gratulatus: *Morere, Diagora*, inquit; *non enim in caelum ascensurus es*. Magna haec et nimium fortasse Graeci putant vel tum potius putabant, isque, qui hoc

3. *tropaei* für *victoriae*, wie Nep. Them. 5, 3: *Haec* (sc. *Salamina*) *altera victoria, quae cum Marathonio possit comparari tropaeo*.

Boeotia Leuctra. Es gab nemlich noch gleichnamige Orte in Laconice und in Arkadien.

4. *Multo tardius*, eine *captatio benevolentiae*, denn die genannten Männer sind ja Römer.

5. *Calatinum*, s. zu 7, 13.

7. *adriperit* deutet das eifrige Streben an = errungen hat.

8. *bonorum laude*. Hier ist *boni*, wie bei Cicero meistens, Parteiausdruck = *optimates*, die im Gegensatz zu den Bestrebungen der Volksführer für das Ansehen und die Rechte des Senats Partei nahmen, wie man auch im Deutschen die Wörter 'Gutgesinnte' und 'Patrioten' gebraucht.

9. *aut* — *aut*, s. z. 1, 1.

11. Durch *etiam* wird das vorhergehende *volet* gesteigert.

12. *esse potest* für *potest esse*, s. z. 38, 92.

decessio 'ihre Abnahme'.

13. *Laconis* ist gesagt, weil hier ein Beispiel von dem natürlichen

Witz der Lacedämonier und ihrer Kürze im Ausdruck angeführt wird. Vgl. zu 43, 102.

Diagoras, einer der berühmtesten Athleten, zur Zeit der Perserkriege, als olympischer Sieger von Pindar (Olymp. 7.) besungen. Nicht nur seine drei Söhne Damagetus, Doricus und Acusilaus, sondern auch zwei Enkel von ihm erlangten später den Preis in Olympia. Vgl. Plut. Pelop. p. 297; Gell. III. 15; Pausan. VI. 7.

14. *duo suos filios* 'zwei Söhne von ihm'. (*Meus frater* nicht bloss = *ὁ ἐμὸς ἀδελφός*, sondern auch = *ἐμὸς ἀδελφός*.)

15. *Morere*. Nach Gell. I. 1. starb er wirklich vor Freude über dies Glück.

16. *non enim* cet. Sinn: denn den Gipfel menschlichen Glückes hast du erreicht. Vgl. II. 17, 41: (*Graecis*) *Olympiorum victoria consulatus ille antiquus videtur*, und p. Flacco 13, 31: *pugil Olympionices, hoc est apud Graecos prope maius et gloriosius, quam Romae triumphasse*.

Diagorae dixit, permagnam existimans tris Olympionicas una e domo prodire, cunctari illum diutius in vita fortunae obiectum inutile putabat ipsi.

Ego autem tibi quidem, quod satis esset, paucis verbis, ut mihi videbar, responderam. Concesseras enim nullo in malo 5 mortuos esse, sed ob eam causam contendi ut plura dicerem, quod in desiderio et luctu haec est consolatio maxima. Nostrum enim et nostra causa susceptum dolorem modice ferre debemus, ne nosmet ipsos amare videamur. Illa suspicio intolerabili dolore cruciat, si opinamur eos, quibus orbat sumus, esse cum 10 aliquo sensu in iis malis quibus vulgo opinantur. Hanc excutere opinionem mihi melius volui radicitus, eoque fui fortasse longior.

47 A. Tu longior? non mihi quidem. Prior enim pars orationis 112 tuae faciebat ut mori cuperem, posterior ut modo non nollem, modo non laborarem: omni autem oratione illud certe perfectum 15 est, ut mortem non ducerem in malis.

M. Num igitur etiam rhetorum epilogum desideramus? an hanc iam artem plane relinquimus? A. Tu vero istam ne reliqueris, quam semper ornasti, et quidem iure; illa enim te, verum si loqui volumus, ornaverunt. Sed quinam est iste epi- 20 logus? aveo enim audire quicquid est. M. Deorum immortalium iudicia solent in scholis proferre de morte, nec vero ea fingere ipsi, sed Herodoto auctore alisque pluribus. Primum Argivae sacerdotis Cleobis et Biton filii praedicantur. Nota fabula est. Cum enim illam ad sollemne et statum sacrificium curru 25 vehi ius esset satis longe ab oppido ad fanum, morarenturque iumenta, tum iuvenes ii, quos modo nominavi, veste posita cor-

3. inutile, Litotes, für perniciosum.

6. contendi ut plura dicerem, Umschreibung für cum contentione (= studio) plura dixi.

9. ne nosmet cet., 'um dem Verdacht der Eigenliebe vorzubeugen'. Vgl. Lael. 3, 10: Nihil mali accidisse Scipioni (neml. durch seinen Tod) puto; mihi accidit, si quid accidit; suis autem incommodis graviter angere non amicum, sed se ipsum amantis est.

11. quibus nach in iis malis = in quibus (s. 39, 93), sc. eos esse. excutere, anders als 36, 88: illud excutiendum est.

47. 112. Epilog von hier bis zum Schlusse des Buches.

16. ut — ducerem, s. 1, 1 zu pertinere.

17. rhetorum epilogum 'einen Epilog, wie ihn die Redelehrer verlangen'.

19. ornasti 'ausgezeichnet hast', d. h. gerühmt, während sie dem Cic. zu Ehrenstellen verholfen hat.

22. in scholis, wie oben 4, 8.

24. Argivae sacerdotis; s. Herodot. I. 31.

Spätere nennen auch ihren Namen: Cydippe oder Theano.

26. ius 'gesetzliche Bestimmung'.

27. veste posita, s. 11, 24 zu posui librum.

pora oleo perunxerunt, ad iugum accesserunt. Ita sacerdos advecta in fanum, cum currus esset ductus a filiis, precata a dea dicitur, ut illis praemium daret pro pietate quod maximum homini dari posset a deo; post epulatos cum matre adolescentis 5 somno se dedisse, mane inventos esse mortuos. Simili precatione Trophonius et Agamedes usi dicuntur: qui cum Apollini Delphis templum exaedificavissent, venerantes deum petiverunt mercedem non parvam quidem operis et laboris sui, nihil certi, sed quod esset optimum homini. Quibus Apollo se id daturum 10 ostendit post eius diei diem tertium: qui ut inluxit, mortui sunt reperti. Iudicavisse deum dicunt et eum quidem deum, cui reliqui di concessissent ut praeter ceteros divinaret. Adfertur etiam 48 de Sileno fabella quaedam, qui cum a Mida captus esset, hoc ei muneris pro sua missione dedisse scribitur: docuisse regem non 15 nasci homini longe optimum esse, proximum autem quam primum mori. Qua est sententia in Cresphonte usus Euripides: 115

Nam nos decebat coetus celebrantis domum
Lugere, ubi esset aliquis in lucem editus,
Humanae vitae varia reputantis mala:

1. perunxerunt, ad iugum accesserunt. Das Asyndeton am Schlusse der Periode bezeichnet den Verlauf der Handlung als einen so schnellen und überraschenden, dass die Darstellung, um ihr zu entsprechen, auf die Verbindung der einzelnen Momente verzichten muss. Vgl. Caes. B. G. 5, 39, 3: nostri celeriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt.

5. se dedisse, vgl. zu 30, 72.

6. Trophonius et Agamedes. Plut. Cons. ad Apoll. p. 109: Περὶ Ἀγαμήδους καὶ Τροφονίου φησὶ Πινδαρος, τὸν ἑῶν τὸν ἐν Δελφοῖς οἰκοδομήσαντας αἰεὶν παρὰ τοῦ Ἀπόλλωνος μισθὸν τὸν δ' αὐτοῖς ἐπαγγεῖλαι εἰς ἐβδόμην ἡμέραν ἀποδώσειν τοὺς δὲ τῇ ἐβδόμῃ νυκτὶ κατακοιμηθέντας τελευτήσαι.

10. ostendit 'deutete an'.

post eius diei diem tertium. Derselbe Pleonasmus auch ad Att. III. 7, 1. (Ein Lieblingsausdruck Cäsar's ist postridie eius diei.)

11. Iudicavisse, dass nemlich der Tod das Beste für den Menschen sei.

13. Silenus, Erzieher und Begleiter des Bacchus. Vgl. Herod. VIII. 138.

qui — dedisse scribitur. Ebenso de deor. n. II. 49, 124: haec avis scribitur conchis se solere complere.

16. in Cresphonte. Cresphontes, König von Messenien, als Volksfreund mit 2 seiner Söhne von den Optimaten erschlagen, gab dem Euripides den Stoff zu einer Tragödie, von der uns nur Bruchstücke erhalten sind; so das von Cicero hier übersetzte (Nauck Eur. fr. 452):

ἔχρη γὰρ ἡμᾶς σύλλογον ποιουμένων
τὸν φύντα θρηνεῖν, εἰς ὃς ἐρχεται
κακὰ,
τὸν δ' αὖ θανόντα καὶ πόνον
πεπαιυμένον
χαίροντας εὐφημοῦντας ἐπέμ-
πειν δόμων.

17. coetus celebrare 'sich zahlreich versammeln': wie man convivium celebrare sagt.

*At, qui labores morte finisset gravis,
Hunc omni amicos laude et laetitia exsequi.*

Simile quiddam est in Consolatione Crantoris. Ait enim Terinaeum quendam Elysium, cum graviter filii mortem maereret, venisse in psychomantium quaerentem quae fuisset tantae calamitatis causa: huic in tabellis tris huius modi versiculos datos:

*Ignaris homines in vita mentibus errant:
Euthymous potitur, fatorum numine, leto.
Sic fuit utilis finiri ipsique tibi que.*

116 His et talibus auctoribus usi confirmant causam rebus a dis immortalibus iudicatam. Alcidas quidem, rhetor antiquus in primis nobilis, scripsit etiam laudationem mortis, quae constat ex enumeratione humanorum malorum. Cui rationes eae, quae exquisitius a philosophis conliguntur, defuerunt, ubertas orationis non defuit. Clarae vero mortes pro patria oppetitae non solum gloriosae rhetoribus, sed etiam beatae videri solent. Repeunt ab Erechtheo, cuius etiam filiae cupide mortem expetive-

2. *exsequi*, (und *exsequiae*), *vox propria* von der Leichenbegleitung.

3. *in Consolatione Crantoris*. Crantor aus Soli in Cilicien. Akademiker, Schüler des Xenocrates, um 300, schrieb *περί πένθους*, Cicero's Vorbild bei seiner Consolatio (26, 65).

Terinaeum, d. h. aus Terina im Bruttierlande.

6. *huius modi versiculos*. Plut. Consol. ad Apoll. p. 109:

*Ἦπρον, νήπιε Ἠλύσι, ἡλίθιοι
φρένες ἐνδράων
Ἐὐθύνοος κείται μοιριδίω θανάτῳ*

*Ὅτε ἦν γὰρ ζῶειν καλὸν αὐτῷ
οὔτε γονεῦσιν.*

8. *potitur* nach der 3. Conj.

9. *finiri*. So Plin. epist. I. 12: *qui morbo finiuntur*.

10. *causam rebus — iudicatam*: dass über die Frage (ob der Tod ein Uebel oder etwas Gutes sei) von den Göttern durch Thatsachen entschieden sei. Vgl. V. 5, 14; de or. I. 4, 15: *Ingenia vero (ut multis rebus possumus iudicare) nostrorum hominum multum ceteris — praestiterunt*.

11. *Alcidas quidem*, aus Elia in Aeolis, ein Schüler des Gorgias. Ueber quidem s. zu 33, 80.

12. *nobilis*, nicht *clarus*, weil hier von der durch eine Kunst erlangten Berühmtheit die Rede ist.

15. *non defuit*. Wir sagen: 'aber nicht —'. Cicero jedoch setzt, wenn ein Verbum zwei Sätzen gemeinsam ist, einem positiven und einem negativen, dasselbe gewöhnlich (und wenn es *posse* ist, stets) doppelt, und zwar asyndetisch. So 14, 31: *arbores seret — leges non seret?* II. 14, 34: *hoc pueri possunt, viri non poterunt?* III. 5, 11: *ut furor — possit, non possit insania*; IV. 31, 67; V. 32, 90; 39, 114.

16. *Repetunt ab*. 'Man geht zurück bis auf'.

17. *Erechtheus*, König v. Athen im mythischen Zeitalter, fiel im Kriege gegen die Eleusinier unter Eumolpus. Auch seine Töchter Procris, Chthonia und Creusa sollen sich in diesem Kriege in Folge eines Orakelspruchs geopfert haben, weshalb Cic. sie mehrmals (de deor. n. III. 19, 50; de fin. V. 22, 62;

runt pro vita civium; [Codrum, qui se in medios immisit hostis veste famulari, ne posset adgnosci, si esset ornatu regio, quod oraculum erat datum, si rex interfectus esset, victricis Athenas fore.] Menoeceus non praetermittitur, qui item oraculo edito largitus est patriae suum sanguinem. Iphigenia Aulide duci se immolandam iubet, ut hostium eliciatur suo. Veniunt inde ad propiora. Harmodius in ore est et Aristogiton; Lacedaemonius Leonidas, Thebanus Epaminondas viget. Nostros non norunt, quos enumerare magnum est: ita sunt multi, quibus videmus optabilis mortes fuisse cum gloria.

Quae cum ita sint, magna tamen eloquentia est utendum atque ita velut superiore e loco contionandum, ut homines mortem vel optare incipiant vel certe timere desistant. Nam si supremus ille dies non extinctionem, sed commutationem adfert loci, quid optabilius? sin autem perimit ac delet omnino, quid melius quam in mediis vitae laboribus obdormiscere et ita coniventem somno consopiri sempiterno? Quod si fiat, melior Enni quam Solonis oratio. Hic enim noster:

*Nemo me lacrimis decoret, inquit, nec funera fletu
Favit!*

At vero ille sapiens:

*Mors mea ne careat lacrimis: linquamus amicis
Maerorem, ut celebrent funera cum gemitu.*

p. Sest. 21, 46) als Muster von Vaterlandsliebe anführt. — Eine Tragödie des Ennius hiess 'Erechtheus'.

1. *Codrum*, s. d. kr. Anh.

4. *Menoeceus*, der Sohn des theban. Königs Creon, der letzte Cadmide, erstach sich auf eine Prophezeiung des Tiresias, um seine Vaterstadt vor der Eroberung durch die Sieben zu schützen.

6. *ut hostium cet.*, wahrscheinlich aus Ennius' 'Iphigenia'. Zu ergänzen ist aus dem Vorherg. *sanguis*.

7. *Harmodius et Aristogiton*; s. Herod. V. 55; Thuc. VI. 54 fg.

in ore, nom. *rhetorum*, was auch zu *norunt* als Subj. zu ergänzen ist.

10. *mortes — cum gloria*, s. 45, 100 zu *cum fortuna bella*.

13. *ita*, d. i. *magna cum eloquentia*, vgl. unten *ita coniventem* u. 13, 30) *hanc ita*.

superiore e loco 'von der Rednerbühne'.

16. *coniventem* hier ganz eigentlich: 'die Augen schliessen'.

18. *hic — ille* werden nicht selten so wie hier gebraucht, dass nemlich *hic* das grammatisch Entferntere, aber der Vorstellung näher Liegende bezeichnet.

19. *Nemo cet.* Oben 15, 34 stand dasselbe Distichon vollständig. Auch Cat. M. 20, 73 wird es dem Solonischen entgegengestellt. — Cicero vergisst hier bei seinem Lobe des Ennius im Gegensatz zu Solon, dass man nicht bloss um das Schicksal der Gestorbenen weint, sondern auch um den Verlust, den man durch ihren Tod erleidet (weshalb er im Cat. M. I. I. zu Solon's Versen ganz richtig hinzufügt: *Vult, credo, se esse carum suis*).

21. *Mors cet.* Plutarch (comp.

118 Nos vero, si quid tale acciderit, ut a deo denuntiatum videatur, ut exeamus e vita, laeti et agentes gratias pareamus emittique nos e custodia et levare vinculis arbitremur, ut aut in aeternam et plane nostram domum remigremus aut omni sensu molestiaque careamus: sin autem nihil denuntiabitur, eo tamen 5 simus animo, ut horribilem illum diem aliis, nobis faustum putemus nihilque in malis ducamus, quod sit vel a dis immortalibus vel a natura parente omnium constitutum. Non enim temere nec fortuito sati et creati sumus, sed profecto fuit quaedam vis, quae generi consuleret humano nec id gigneret aut aleret, quod 10 cum exanclavisset omnis labores, tum incideret in mortis malum sempiternum: portum potius paratum nobis et perfrugium 119 putemus. Quo utinam velis passis pervehi liceat! Sin resstantibus ventis reiciemur, tamen eodem paulo tardius referamur necesse est. Quod autem omnibus necesse est, idne miserum esse uni 15 potest? Habes epilogum, ne quid praetermissum aut relictum putes. A. Ego vero, et quidem fecit etiam iste me epilogus firmiorem. M. Optime, inquam. Sed nunc quidem valetudini tribuamus aliquid, cras autem et quot dies erimus in Tusculano, agamus haec et ea potissimum, quae levationem habeant aegritu- 20 dinum, formidinum, cupiditatum, qui omni e philosophia est fructus uberrimus.

Sol. c. Poplic. c. 1) und Stobäus (serm. 121) geben das Original:

Μηδέ μοι ἄκλανστος θάνατος
μόλοι, ἀλλὰ φιλοισι
Καλλείποιμι θανάτων ἄλγεα καὶ
στοναγμούς.

1. denuntiatum, vgl. 30, 74 ff.

6. horribilem — faustum. Man beachte den schönen Chiasmus in der Wortstellung, wie II. 4. 11: *medetur animis, inanis sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat, pellit timores*; 22, 53: *tulit — noluit*; 24, 59: *imperantem — servientem* cet.

7. nihilque in malis. Diesen von der Liebe und Weisheit Gottes hergenommenen Grund für den Glauben an Unsterblichkeit hätte Cicero nur in seiner Beweisführung gehörig darlegen sollen, statt ihn hier so beiläufig anzuführen. — *Nihilque* mit dem completirenden

que findet sich zuweilen für das häufigere *nec quicquam*. Vgl. p. Sest. 2, 3: *causa est P. Sestii perorata nihilque ab eo praetermissum* cet.

12. portum potius cet. Vgl. Cat. M. 19, 71: *Quae (maturitas) mihi tam iucunda est, ut, quo propius ad mortem accedam, quasi terram videre videar aliquandoque in portum ex longa navigatione esse venturus*.

13. resstantibus, eine öfter gebrauchte Metapher zur Bezeichnung des Missgeschicks; vgl. de off. II. 6, 19: *Nam cum prospero flatu eius (fortuna) utimur, ad exitus pervehimur optatos et, cum reflavit, adfragimur*.

17. Ego vero 'Ja wohl' wie 11, 24 *Me vero delectat*.

24. e philosophia. Vgl. de off. II. 18, 63: *quod autem tributum est bono viro et grato, in eo cum ex ipso fructus est, tum etiam ex ceteris*.

LIBER SECUNDUS.

Neoptolemus quidem apud Ennium *philosophari sibi* ait 1 *necesse esse, sed paucis; nam omnino haud placere*. Ego autem, 1 Brute, necesse mihi quidem esse arbitror philosophari: nam quid possum, praesertim nihil agens, agere melius? sed non paucis, 5 ut ille. Difficile est enim in philosophia pauca esse ei nota, cui non sint aut pleraque aut omnia. Nam nec pauca nisi e multis eligi possunt nec qui pauca perceperit non idem reliqua eodem studio persequetur. Sed tamen in vita occupata atque, ut Neo- 2 ptolemi tum erat, militari pauca ipsa multum saepe prosunt et 10 ferunt fructus, si non tantos, quanti ex universa philosophia percipi possunt, tamen eos, quibus aliqua ex parte interdum aut cupiditate aut agritudine aut metu liberemur: velut ex ea disputa- tione, quae mihi nuper habita est in Tusculano, magna vide- batur mortis effecta contemptio, quae non minimum valet ad 15 animum metu liberandum. Nam qui id, quod vitari non potest, metuit, is vivere animo quieto nullo modo potest; sed qui, non modo quia necesse est mori, verum etiam quia nihil habet mors

1. Neoptolemus apud Ennium, aus einer verlorenen Tragödie des Ennius. Nach Ribbeck lautete die Stelle so:

Philosophari est mihi necesse, at paucis; nam omnino haud placet. Degustandum ex ea, non in eam impurgitandum conseo.

Wie paucis zu verstehen, lehrt der Gegensatz *omnino*. — Uebrigens vgl. Callicles in Plat. Gorg. p. 484 c.: *φιλοσοφία γὰρ τοῖ ἐστὶ χαρὴν, ἂν τις αὐτοῦ μετρίως ἀφῆται ἐν τῇ ἡλικίᾳ· ἐὰν δὲ ηἰκνιέτω τοῦ δέοντος ἐνδιατρέψῃ*.

διαφθορὰ τῶν ἀνθρώπων.

4. nihil agens, agere melius, ein ἐξύμωρον, wie de off. III. 1, 1: *numquam se minus otiosum esse quam si otiosus. Nihil agens* in Bezug auf Cicero's jetzige Nichtbetheiligung am politischen Leben. Vgl. I. 1, 1.

13. mihi habita est. Der Dativ behält auch hier seine ursprüngliche Bedeutung bei und wird nur scheinbar statt *ab* und dem Abl. mit dem Pass. verbunden. Vgl. II. 4, 10: *nobis institutus*; IV. 24, 68: *Sumatur — nobis*.

quod sit horrendum, mortem non timet, magnum is sibi praesidium ad beatam vitam comparavit. Quamquam non sumus ignari multos studiose contra esse dicturos, quod vitare nullo modo potuimus, nisi nihil omnino scriberemus. Etenim si orationes, quas nos multitudinis iudicio probari volebamus — popularis est enim illa facultas et effectus eloquentiae est audientium approbatio — sed si reperiebantur non nulli qui nihil laudarent nisi quod se imitari posse confiderent quemque sperandi sibi eundem bene dicendi finem proponerent, et cum obruerentur copia sententiarum atque verborum, ieiunitatem et famem se malle quam ubertatem et copiam dicerent, unde erat exortum genus Atticorum iis ipsis, qui id sequi se profitebantur, ignotum, qui iam conticuerunt paene ab ipso foro inrisi: quid futurum putamus, cum adiutore populo, quo utebamur antea, nunc minime nos uti posse videamus? Est enim philosophia paucis contenta iudicibus, multitudinem consulto ipsa fugiens eique ipsi et suspecta et invisita, ut vel si quis universam velit vituperare, secundo id populo facere possit, vel si in eam, quam nos maxime sequimur, conetur invadere, magna habere possit auxilia a reliquorum philosophorum disciplinis. Nos autem universae philoso-

3. *contra — dicturos.* In dieser Verbindung steht *contra* stets ohne einen Acc.

4. *Etenim si orationes.* Darauf sollte nach der Parenthese folgen: *vituperatae sunt a nonnullis, qui cet.* Dafür anakolutisch: *sed si reperiebantur non nulli, qui cet.* Ueber *sed* vgl. zu II. 14, 32.

8. *sperandi sibi:* das Ziel für ihre Hoffnung, d. h. welches sie zu erreichen hoffen; *bene dicendi finem:* das höchste Ziel, d. h. das Ideal der Beredsamkeit. Vgl. Or. 7, 24: *Nunc tantum quisque laudat, quantum se sperat posse imitari.* Es ist eine feine Wendung, wodurch Cicero den Gegnern den Mangel eines Talents beilegt, welches er in hohem Grade besass.

11. *unde* 'aus welchem Princip, aus welcher Denkart'.

genus Atticorum. Man unterschied nach Quintil. XII. 10, 16 drei Arten der Beredsamkeit: die

asiatische, pomphaft in Gedanken und Worten; die attische, einfach und verständig; die rhodische in der Mitte stehend. Nun gab es in Rom unter Cicero's Tadeln manche Redner, welche attisch sein wollten, aber nur nüchtern, schal und kraftlos waren. Mehr darüber s. im Brutus 82; Orator 7 u. 23; und de opt. gen. orat.

13. *foro,* vgl. I. 44, 106: *theatris.*

16. *suspecta et invisita,* vgl. III. 1, 1.

17. *universam* 'sie im allgemeinen'. So gleich nachher: *universae philosophiae vituperatoribus;* III. 3, 6 *de universa philosophia;* 34, 82 *universam acritudinem.* Vgl. I. 40, 95 zu *in omni virtute.*

secundo populo 'unter dem Beifall des Volkes', wie de lego agr. II. 37, 101: *secunda contione legem suadere.*

18. *in eam,* die Lehre der Academie.

phiae vituperatoribus respondimus in Hortensio, pro Academia autem quae dicenda essent satis accurate in Academicis quattuor libris explicata arbitramur; sed tamen tantum abest, ut scribi contra nos nolimus, ut id etiam maxime optemus. In ipsa enim Graecia philosophia tanto in honore nunquam fuisset, nisi doctissimorum contentionebus dissensionibusque viguisset.

Quam ob rem hortor omnis, qui facere id possunt, ut huius quoque generis laudem iam languenti Graeciae eripiant et transferant in hanc urbem, sicut reliquas omnis, quae quidem erant expetendae, studio atque industria sua maiores nostri transtulerunt. Atque oratorum quidem laus ita ducta ab humili venit ad summum, ut iam, quod natura fert in omnibus fere rebus, senescat brevique tempore ad nihilum ventura videatur: philosophia nascatur Latinis quidem litteris ex his temporibus eamque nos adiuvemus, nosque ipsos redargui refellique patiamur. Quod si ferunt animo iniquo, qui certis quibusdam destinatisque sententiis quasi addicti et consecrati sunt eaque necessitate constricti, ut etiam, quae non probare soleant, ea cogantur constantiae causa defendere: nos, qui sequimur probabilia

1. *in Hortensio,* einem uns leider verlorenen Dialoge, worin Cicero den berühmten Redner Hortensius den Nutzen philosophischer Studien bestreiten liess, sich selbst aber die Rolle des Vertheidigers gab.

2. *quae dicenda essent,* s. I. 1, 1 zu *portinerent.* Ebenso nachher 3, 9 *quod aliter non posset cet.*

in Acad. — libris. Von der ursprünglichen, aus zwei grösseren Büchern bestehenden Bearbeitung ist nur das 2. Buch, von den 4 kleineren Büchern der spätern Bearbeitung aber das 1. uns erhalten, so dass in der Mitte eine Lücke ist.

5. *nisi — viguisset,* 'wenn sie nicht in Folge der Polemik der Philosophen ein so reges Leben gehabt hätte'.

7. *huius generis* neml. *philosophiae.*

9. *quae — expetendae.* Vgl. zu dem Inhalt I. 1, 1. Dass auf das beschränkende *qui quidem* nicht immer der Conj. folgt, beweisen ausser dieser Stelle auch p. Mil. 1, 3; Brut. 17, 65.

Cic. Tuscul. 6. Auf.

11. *ab humili,* substantivirt, wie das folgende *ad summum.*

14. *philosophia nascatur* cet. drückt mit Emphase die durch ein neues Moment begründete Wiederholung der vorher ausgesprochenen Aufforderung aus, wobei *ex his temporibus* einen weiteren, aus den betrübenden Zeitverhältnissen entlehnten Grund hinzufügt; aber deutlicher wäre der Gedanke in dieser Form: *Et quoniam oratorum — videatur, philosophia nascatur.* Die folgenden Worte *nosque — patiamur* enthalten einen logisch untergeordneten Gedanken = *eamque nos ita adiuvemus, ut nos ipsos redargui refellique patiamur.* Zum Inhalt der ganzen Stelle vgl. I. 3, 5.

17. *addicti et consecrati* 'wie durch einen Richterspruch oder religiöse Verpflichtung gebunden an —'. Vgl. Hor. ep. I. 1, 14: *Nullius addictus iurare in verba magistri.*

19. *constantiae causa* 'um sich consequent zu bleiben'.

nec ultra quam ad id, quod veri simile occurrit, progredi possumus, et refellere sine pertinacia et refelli sine iracundia parati sumus.

6 Quod si haec studia traducta erunt ad nostros, ne bibliothecis quidem Graecis egebimus, in quibus multitudo infinita 5 librorum propter eorum est multitudinem, qui scripserunt; eadem enim dicuntur a multis, ex quo libris omnia refererunt: quod accidet etiam nostris, si ad haec studia plures confluxerint. Sed eos, si possumus, excitemus, qui liberaliter eruditi adhibita etiam 3 disserendi elegantia ratione et via philosophentur. Est enim 10 quoddam genus eorum, qui se philosophos appellari volunt, quorum dicuntur esse Latini sane multi libri: quos non contemno equidem, quippe eos numquam legerim: sed quia profitentur ipsi illi, qui eos scribunt, neque distincte neque distribute neque eleganter neque ornate scribere, lectionem sine ulla delectatione 15 neglego. Quid enim dicant et quid sentiant ii, qui sunt ab ea disciplina, nemo ne mediocriter quidem doctus ignorat. Quam ob rem quoniam quem ad modum dicant ipsi non laborant, cur legendi sint, nisi ipsi inter se, qui idem sentiunt, non 8 intellego. Nam, ut Platonem reliquosque Socraticos et deinceps 20 eos, qui ab his profecti sunt, legunt omnes, etiam qui illa aut non adprobant aut non studiosissime consecretantur, Epicurum

sequimur probabilia, s. zu I. 9, 17.

7. *ex quo*, vgl. 24, 58: *ex hoc cursu* — *illa pericula adveniunt*.

9. *liberaliter eruditi*, s. 11, 27; wegen *elegantia* s. I, 23, 55.

10. *ratione et via*, ein sehr gewöhnliches *ἔν δὲ δὴ οὐδὲν* (daher rührend, dass Cicero von *ratio* kein Adjectiv hat): 'auf vernunftgemäßem Wege' also 'methodisch'. Orat. 33, 116: *In omnibus, quae ratione docentur et via, primum constituendum est quid quidque sit*; de fin. I. 9, 29: *ut ratione et via procedat oratio*.

11. *genus eorum*. Wer gemeint sei, s. zu I. 3, 6.

13. *equidem*, von Cic. nur für das von ihm vermiedene *ego quidem* gebraucht: ich für mein Theil, ich meinerseits; vgl. 5, 15 u. o.

14. *distincte* 'gehörig gesondert', also 'mit strenger Unterscheidung'; *distribute* 'mit gehöriger Eintheilung und Ordnung'.

15. *lectionem sine ulla delectatione* 'die unerquickliche Lectüre'; s. I. 22, 51 zu *sine corpore*.

16. *sentiunt*, s. zu V. 28, 82.

qui sunt ab ea disciplina. So de fin. IV. 3, 7: *et Zeno et ab eo qui sunt*; p. Mur. 30, 63: *nostrum illi a Platone et Aristotele*; griech. οἱ ἀπὸ Πλάτωνος, οἱ ἀπὸ τῆς Ἀριστοτέλους. Vollständig ist der Ausdruck § 8: *eos qui ab his profecti sunt*.

19. *ipsi st. ipsis*, s. zu I. 30, 73 *se ipsa intuens*.

21. *illa*, s. I. 24, 56 zu *haec*.

22. *Epicurum*. Wenn gleich Epicur von Cic. im allgemeinen zu geringerschätzig beurtheilt wird, so ist doch nicht zu leugnen, dass er, weil er die Dialektik überhaupt verachtete, in seinen Schriften vielfach die nöthige Schärfe und Sorgfalt vermissen liess.

autem et Metrodorum non fere praeter suos quisquam in manus sumit, sic hos Latinos ii soli legunt, qui illa recte dici putant. Nobis autem videtur, quicquid litteris mandetur, id commendari omnium eruditorum lectioni decere. Nec, si id ipsi minus con- 5 sequi possumus, idcirco minus [id] ita faciendum esse sentimus. Itaque mihi semper Peripateticorum Academiaeque con- 9 suetudo de omnibus rebus in contrarias partis disserendi non ob eam causam solum placuit, quod aliter non posset quid in quaque re veri simile esset inveniri, sed etiam quod esset ea 10 maxuma dicendi exercitatio: qua princeps usus est Aristoteles, deinde eum qui secuti sunt. Nostra autem memoria Philo, quem nos frequenter audivimus, instituit alio tempore rhetorum praecepta tradere, alio philosophorum: ad quam nos consuetudinem a familiaribus nostris adducti in Tusculano, quod datum est tem- 15 poris nobis, in eo consumpsimus. Itaque cum ante meridiem dictioni operam dedissemus, sicut pridie feceramus, post meridiem in Academiam descendimus, in qua disputationem habitam non quasi narrantes exponimus, sed eisdem fere verbis, ut actum disputatumque est.

20 Est igitur ambulantiibus ad hunc modum sermo ille nobis 4 institutus et a tali quodam ductus exordio: A. Dicitur non potest 10

1. *Metrodorus*, sein Lieblings-schüler (*paene alter Epicurus*, de fin. II. 28, 92), Verfasser zahlreicher Schriften, eigentlich aus Athen, aber gewöhnlich *Lampsacenus* genannt, ist mit dem Akademiker M. (I. 24, 59) nicht zu verwechseln.

7. *in contrarias partis* = *in utramque partem* (de orat. III. 27, 107).

10. *Aristoteles*. Cicero spricht von den sogen. *ἐπιδημησῆς*, d. i. zusammenhängenden Vorträgen über das, was für oder gegen eine Sache zu sagen war, welche sowohl die spätern Akademiker als die Peripatetiker von Aristoteles herleiteten.

11. *Philo* aus Larissa, nach Clitomachus Vorsteher der Academie, der diese der Stoa näher zu bringen bemüht war. Floh zur Zeit des Mithridat. Krieges (88) aus Athen nach Rom, wo Cicero, wie er selbst (Brut. 89, 306) sagt, *totum se ei tradidit*. Vgl. 11, 26.

13. *tradere*, der regelm. Ausdruck vom Lehrvortrage.

17. *in Academiam*. Cicero hatte sich auf seinem Tusculanum eine der Academie in Athen (wo Plato lehrte) ähnliche Promenade (*gymnasium, ambulatio*) angelegt, und ebenso eine nach Art des durch Aristoteles berühmten Lyceums. Erstere lag niedriger (de divin. I. 5, 8); daher hier und III. 3, 7 *descendimus*.

18. *non quasi narrantes*, vgl. I. 4, 8.

20. *nobis institutus*, s. II. 1, 2 zu *mihi habita est*.

21. *a tali quodam exordio*. Durch *quidam* hinter einem Adjectiv (wie im Griech. *τις*) werden die Grenzen dieses Begriffs als unbestimmte bezeichnet, also hier: 'etwa'. (Es wird daher bald steigend, bald einschränkend gebraucht). — Zu *ductus* vgl. Brut. 60, 218: *omnis ille sermo ductus e percontatione filii*. Aechal. IV. 3, 6 *ducta a Socrate*.

quam sim hesterna disputatione tua delectatus vel potius adiutus. Etsi enim mihi sum conscius numquam me nimis vitae cupidum fuisse, tamen interdum obiciebatur animo metus quidam et dolor cogitanti fore aliquando finem huius lucis et amissionem omnium vitae commodorum. Hoc genere molestiae sic, 5 mihi crede, sum liberatus, ut nihil minus curandum putem.

- 11 *M.* Minime mirum id quidem; nam efficit hoc philosophia: medetur animis, inanis sollicitudines defralit, cupiditatibus liberat, pellit timores. Sed haec eius vis non idem potest apud omnis: 22 tum valet multum, cum est idoneam complexa naturam. *Fortis* 10 enim non modo fortuna adiuvat, ut est in vetere proverbio, sed multo magis ratio, quae quibusdam quasi praeceptis confirmat vim fortitudinis. Te natura excelsum quendam videlicet 11 et altum et humana despicientem genuit; itaque facile in animo forti contra mortem habita insedit oratio. Sed haec eadem num 15 censens apud eos ipsos valere nisi admodum paucos, a quibus inventa, disputata, conscripta sunt? Quotus enim quisque philo- 17 sopherum invenitur qui sit ita moratus, ita animo ac vita constitutus, ut ratio postulat? qui disciplinam suam non ostentationem scientiae, sed legem vitae putet? qui obtemperet ipse 20 sibi et decretis suis pareat? Videre licet alios tanta levitate et iactatione, ut iis fuerit non didicisse melius; alios pecuniae cu-

1. *quam sim* — *delectatus*. Dies ist die gewöhnliche Wortstellung bei Cicero, wenn *quam* mit *esse* und einem Adj. oder Partic. verbunden wird; so 12, 28: *intelleges quam sit obsistendum dolori*; auch in Hauptsätzen, z. B. Cat. M. 11, 35: *quam fuit imbecillus!*

5. *Hoc genere molestiae*, so gewöhnlich statt *huius generis molestia*.

7. *medetur* — *timores*. Wegen der Wortstellung s. zu I. 49, 118.

10. *Fortis fortuna adiuvat*. Wörtlich ebenso: Ter. Phorm. I. 4, 25; dagegen Verg. Aen. X. 284 mit Aufgabe der Allitteration: *Audentis fortuna iuvat*.

13. *quendam* hinter *excelsum* steigert hier den Begriff; etwa 'wahrhaft erhaben'; s. zu § 10. *Et* — *despicientem* (im Deutschen ohne Verbindungsartikel, welche im Lat. nicht fehlen darf) 'welcher — verachtet'. In Betreff des Inhaltes

vgl. p. Mur. 29, 60: *Finxit enim te ipsa natura ad honestatem* — *magnam hominem et excelsum*.

15. *insedit*: fand Eingang, fasste Wurzel, wie p. Balb. 1, 4: *ei succedo orationi, quae non praetervecta sit auris vestras, sed in animis omnium penitus insederit*.

17. *Quotus quisque* bezeichnet stets eine geringe Zahl, vgl. de or. III. 50, 196: *Quotus enim quisque est qui teneat artem numerorum ac modorum?*

18. *constitutus*. Vgl. 6, 17: *corpus bene constitutum*; Lael. 13, 17: *animus bene constitutus*; p. Sest. 65, 137: *vir bene a natura constituti*.

21. *decretis suis*, griech. *δόγματα*. Ebenso 6, 16 *decernere* von Philosophen: 'als Grundsatz annehmen'. Dagegen bez. *praecepta* Vorschriften über einzelne Punkte; s. Sen. ep. 95, 12.

22. *ut iis fuerit melius*: 'dass es für sie besser gewesen wäre'. Der

pidos, gloriae non nullos, multos libidinum servos, ut cum eorum vita mirabiliter pugnet oratio: quod quidem mihi videtur esse turpissimum. Ut enim si grammaticum se professus quispiam barbare loquatur aut si absurde canat is, qui se haberi velit musicum, hoc turpior sit, quod in eo ipso peccet, cuius profitetur scientiam, sic philosophus in vitae ratione peccans hoc turpior est, quod in officio, cuius magister esse volt, labitur artemque vitae professus delinquit in vita.

- A.* Nonne verendum est igitur, si est ita, ut dicis, ne philosophiam falsa gloria exornes? Quod est enim maius argumentum nihil eam prodesse quam quosdam perfectos philosophos turpiter vivere? *M.* Nullum vero id quidem argumentum est. 13 Nam ut agri non omnes frugiferi sunt, qui coluntur, falsumque illud Acci:

15 *Probae etsi in segetem sint deteriorém datae
Frigés, tamen ipsae suapte natura éntent,*

sic animi non omnes culti fructum ferunt. Atque, ut in eodem simili verser, ut ager quamvis fertilis sine cultura fructuosus esse non potest, sic sine doctrina animus: ita est utraque res 20 sine altera debilis. Cultura autem animi philosophia est; haec extrahit vitia radicitus et praeparat animos ad satus accipiendos eaque mandat iis et, ut ita dicam, serit, quae adulta fructus

Conj. Perf., weil man als Hauptsatz sagt: *melius iis fuit*.

2. *pugnet oratio*. In demselben Sinne de fin. II. 25 extr.: *Ita vivunt quidam, ut eorum vita refellatur oratio*.

3. *grammaticum se professus*. Wenn profiteri die Bedeutung hat, sich als Vertreter eines Berufs oder Wissenszweiges ankündigen oder ausgeben, so heisst es in der Regel wie hier *se profiteri aliquem* ohne *esse*; jedoch vgl. p. Mur. 13, 28: *triduo me iurisconsultum esse profitebor*. Denselben Sinn hat der Ausdr. *profiteri artem aliquam*.

4. *absurdo* hier in seiner ursprüngl. Bedeutung 'unharmonisch', wie de orat. III. 11, 41: *vox absurda et absurda*.

qui — *velit* etc., Coniunctive, weil der ganze Satz durch die bloss gedachte Bedingung geleitet wird. Daher ist auch wahrscheinlich pro-

fitetur statt *profitetur* zu schreiben.

6. *in vitae ratione* 'in der vernunftgemässen Gestaltung seines Lebens'.

8. *in vita* am Schluss des Satzes mit Nachdruck: 'grade in der Lebensweise'.

11. *nihil eam prodesse* vertritt den Gen. obj.; *quosdam* — *vivere* dagegen den Nomin. — Der hier gegen den Nutzen der Philosophie gemachte Einwand wurde von den Römern öfter erhoben.

14. *illud Acci*. Aus welchem Stücke? ist unbekannt.

15. *in segetem* 'Saatfeld', wie Cat. M. 15, 54: *segetibus et pratis et vineis et arbustis*.

16. *suapte*, zweisylbig.

18. *simili* 'Gleichniss', wie da orat. II. 78, 316: *unde hoc simile ducat*. Vgl. oben 2, 5: *ab humilitate ad summum*.

uberrimos ferant. Agamus igitur, ut coepimus. Dic, si vis, de quo disputari velis.

- 14 A. Dolorem existimo maximum malorum omnium. M. Etiamne maius quam dedecus? A. Non audeo id quidem dicere, et me pudet tam cito de sententia esse deiectum. M. Magis esset pudendum, si in sententia permaneres. Quid enim minus est dignum quam tibi peius quicquam videri dedecore, flagitio, turpitudine? quae ut effugias, quis est non modo recusandus, sed non ultra appetendus, subeundus, excipiendus dolor? A. Ita prorsus existimo. Qua re ne sit sane summum malum dolor, malum certe est. M. Videsne igitur quantum brevier ad-
15 monitus de doloris terrore deieceris? A. Video plane, sed plus desidero. M. Experiar equidem; sed magna res est, animoque mihi opus est non repugnante. A. Habebis id quidem. Ut enim heri feci, sic nunc rationem, quo ea me cumque ducet, sequar.
6 M. Primum igitur de imbecillitate multorum et de variis disciplinis philosophorum loquar, quorum princeps et auctoritate et antiquitate, Socraticus Aristippus, non dubitavit summum malum dolorem dicere. Deinde ad hanc enervatam muliebrem-

5. de sententia esse deiectum, nach Analogie von *atqm. de statu (gradu) deicere (depellere, demovere)*; von Fechttern. So 6, 16: *sententia depelli*; I. 32, 77.

7. est dignum, absolut gebraucht, wie auch *ἀξίον εἶναι = decet*.

8. quis — dolor? In zwei Fragen zerlegt: *quis dolor recusandus est? quis non ultra appetendus* —? Diese sind durch *non modo — sed* in die Verbindung der Steigerung gebracht; also = *quilibet dolor non modo non recusandus, sed ultra appetendus est*. Ebenso p. Sest. 50, 108: *Quis non modo approbavit, sed non indignissimum facinus putavit*? = *Omnes non modo non approbaverunt, sed ind. fac. putaverunt*.

10. ne sit —, concessiv.

11. quantum — deieceris. Vgl. I. 8, 15: *quantum mali de humana condicione deieceris*.

13. animoque — non repugnante, scil. tuo. Vgl. IV. 5, 10: *intento opus est animo*.

15. quo ea me cumque. Die Tmesis von *cumque* ist auch bei Cicero nicht selten; meist steht ein Pronomen dazwischen, z. B. de orat. III. 16, 60: *quam se cumque in partem dedisset*; ib. II. 23, 97: *quantulum id cumque est*; doch auch andre Wörter, z. B. de leg. II. 18, 46: *quod ad cumque legis genus*; de fin. IV. 25, 59: *quod erit cumque visum*.

16. de variis disciplinis 'aus verschiedenen Schulen' gehört, gleich *multorum*, als Attribut zu *philosophorum*; s. z. 3, 7.

18. Aristippus war aus Cyrene gebürtig, woher seine Schule, die Vorläuferin der epicureischen, die cyrenaische hiess. Ueber ihre Lehre s. III. 13, 28 u. 22, 52. Horaz schildert ihn epist. I. 17 vortrefflich.

19. ad hanc — sententiam 'für' — hängt von *docilis* ab. So III. 15, 33 *habes ad* —; 33, 79 *firmus ad* —; de fin. II. 20, 63 *timidus ad mortem*, u. öfter. Ueber die An-

que sententiam satis docilem se Epicurus praebuit. Hunc post Rhodius Hieronymus dolore vacare summum bonum dixit: tantum in dolore duxit mali. Ceteri praeter Zenonem, Aristonem, Pyrrhonem idem fere quod modo tu: malum illud quidem, sed
5 alia peiora. Ergo id, quod natura ipsa et quaedam generosa virtus statim respuit, ne scilicet dolorem summum malum diceres oppositumque dedecore sententia depellerere, in eo magistra vitae philosophia tot saecula permanet. Quod huic officium, quae laus, quod decus erit tanti quod adipisci cum dolore corporis velit,
10 qui dolorem summum malum sibi esse persuaserit? Quam porro quis ignominiam, quam turpitudinem non pertulerit, ut effugiat dolorem, si id summum malum esse decreverit? Quis autem non miser non modo tunc, cum premetur summis doloribus, si in iis est summum malum, sed etiam cum sciet id sibi posse
15 evenire? et quis est cui non possit? Ita fit ut omnino nemo esse possit beatus. Metrodorus quidem perfecte eum beatum putat, 17 cui corpus bene constitutum sit et exploratum ita semper fore. Quis autem est iste, cui id exploratum possit esse?

Epicurus vero ea dicit, ut mihi quidem risus captare vi-
20 deatur. Adfirmat enim quodam loco, si uratur sapiens, si cru-

wendung dieser Präp. bei Verbis u. Substant. s. I. 4, 8 u. III. 5, 11.

1. Hunc post. Diese Stellung von post findet sich nur hier; jedoch werden den Pron. *hic* u. *qui* auch andere Präp. nachgestellt, wie IV. 17, 38 *ultra*. de or. I. 48, 209: *quo de agitur* u. die zu § 15, Z. 15 citirte Stelle de leg.

2. Hieronymus, Peripatetiker, um 300 v. Chr. Vgl. jedoch de fin. V. 5, 14: *Hieronymum iam cur Peripateticum appellem, nescio: summum enim bonum exposuit vacuitatem doloris*.

3. Zeno aus Cittium auf Cypren, der Stifter der stoischen Schule, blühte um 300 v. Chr. Ihm galt die Tugend als das einzige Gut, das Laster als das einzige Uebel; alles Andere sei *ἀδιάφορον*.

Aristo aus Chios, Schüler des Zeno. Vgl. über ihn und Pyrrho V. 30, 85.

4. Pyrrho aus Elis, Alexander's Begleiter auf seinen Zügen, Haupt

der ältern Sceptiker. Seine Schule erlosch bald, ihr Geist aber ging auf die spätern Academiker über.

5. quaedam dient hier nur zur Entschuldigung der Anwendung des Adject. *generosus* 'edel' auf das sittliche Gebiet. — Zu dem Perfectum *respuit* ergänze *in te*.

7. oppositumque dedecore, s. I. 29, 71 zu *adhibuitque*. *in eo* nimmt das *id* anakoluthisch wieder auf.

12. decreverit, s. z. 4, 12.

15. Zu omnino nemo vgl. 26, 62.

16. Metrodorus, s. oben zu 3, 8. Seine Worte waren nach Clem. Alex. Strom. II. p. 498: *Ἀγαθὸν ψυχῆς τί ἄλλο ἢ τὸ σαρκὸς εὐσταθὲς κατὰσθημα καὶ τὸ περὶ ταύτης πιστὸν ἔπισημα*; Vgl. V. 9, 27.

20. Adfirmat — dicit. Bei der Lebhaftigkeit der Rede, die nach *adfirmat* vielfach unterbrochen ist, tritt das Verb. fin. *dicit* an die Stelle des Infin. *dicturum esse*, der, streng logisch, als abhängig von

cietur — expectas fortasse dum dicat, patietur, perferet, non succumbet; magna me Hercule laus et eo ipso, per quem iuravi, [Hercule] digna: sed Epicuro, homini aspero et duro, non est hoc satis: in Phalaridis tauro si erit, dicet: *Quam suave est! quam hoc non curo!* Suave etiam? an parum est, si non amarum? At id quidem illi ipsi, qui dolorem malum esse negant, non solent dicere, cuiquam suave esse cruciari: asperum, difficile, odiosum, contra naturam dicunt, nec tamen malum. Hic, qui solum hoc malum dicit et malorum omnium extremum, sapientem censet id suave dicturum. Ego a te non postulo, ut dolorem eisdem verbis adicias, quibus Epicurus, homo, ut scis, voluptarius. Ille dixerit sane idem in Phalaridis tauro, quod, si esset in lectulo: ego tantam vim non tribuo sapientiae contra dolorem. Si fortis est in perferendo, officio satis est: ut laetetur etiam, non postulo. Tristis enim res est sine dubio, aspera, amara, inimica naturae, ad patiendum tolerandumque difficilis. 19 Aspice Philoctetam, cui concedendum est gementi; ipsum enim

adf. zu erwarten wäre. Aehnliche Uebergänge aus d. or. obliq. in die or. recta s. 25, 61 (at ille — inquit); 26, 62 (Apud quos — taus viget); IV. 10, 24 (tum existit); 19, 43 (haec nullam habent vim); V. 18, 52 (formido); 38, 111 (in oculis tale nihil fit).

1. expectas — dum dicat. So Lael. 13, 44: ne expectemus quidem, dum rogemur, u. öfter. Vgl. 36, 78.

3. homini — duro. Sinn: Er, der im Uebrigen weichlich ist, will im Ertragen des Schmerzes den Hercules übertreffen; welch ein rauher und abgehärteter Mann!

4. in Phalaridis tauro. Phalaris, Tyrann von Agrigent, um 560 v. Chr., hatte einen von Perillus verfertigten ehernen Stier, in dessen hohlem Bauche er die Opfer seiner Grausamkeit verbrennen liess. Vgl. V. 26, 75.

5. quam — non 'wie wenig'. So 17, 39: vide quam non floribiter respondeat; IV. 35, 74: quam nihil sit omnino 'wie wenig werth'.

6. illi ipsi, die Stoiker.

8. contra naturam, adjectivisch,

wie 13, 30; wofür § 18 naturae inimicum.

11. eisdem verbis adicias 'mit denselben Prädicaten (nemlich Quam suave est! cet.) beehrst'.

14. Si fortis est, scil. sapiens, was aus dem vorhergehenden sapientiae zu ergänzen ist. Vgl. 11, 27: haec.

17. Aspice, neml. auf der Bühne. (Sonst passte dies Verbum nicht.)

Philoctetam. Er besass des Hercules Bogen und vergiftete Pfeile. Da nun nach einem Orakel ohne diese Troja nicht einzunehmen war, so wurde er zum trojan. Kriege mitgenommen, wegen einer unerträglich übelriechenden Fusswunde aber auf Lemnos ausgesetzt, und erst nach zehn qualvollen Jahren, nach des Achilles Tode, durch Ulysses von dort abgeholt.

cui, sc. ut homini, im Gegensatz zu ipsum Herculem, sc. deum.

gementi für gemere oder ut gemat, ein nicht häufig vorkommender Gräcismus; vgl. de off. I. 21, 71: iis forsitan concedendum sit rem publ. non capessentibus, qui — doctrinas sese dederunt.

Herculem viderat in Oeta magnitudine dolorum eiulantem. Nihil igitur hunc virum sagittae, quas ab Hercule acceperat, tum consolantur, cum

E viperino morsu venae viscerum

Veneno inbutae taetros cruciatūs cient.

5 Itaque exclamat auxilium expetens, mori cupiens:

Heu! quis salsis fluctibus mandet

Me ex sublīmo vertice saxi?

Iam iam absumor: conficit animam

Vis vulneris, ulceris aestus.

10 Difficile dictu videtur eum non in malo esse et magno quidem, qui ita clamare cogatur.

Sed videamus Herculem ipsum, qui tum dolore frangebatur, cum immortalitatem ipsa morte quaerebat. Quas hic voces 8 apud Sophoclem in Trachiniis edit! cui cum Deianira sanguine 15 Centauri tinctam tunicam induisset inhaesissetque ea visceribus, ait ille:

O multa dictu grāvia, perpessu aspera,
Quae corpore exanclata atque animo pertuli!
Nec mihi Iunonis terror implacabilis
Nec tantum invecit tristis Eurystheus mali,
Quantum una vaecors Oenei partu edita.

1. viderat. Diod. S. IV. p. 243: 'Ο μὲν Ἡρακλῆς ἀπογνούς τὰ καθ' ἑαυτὸν καὶ παρελθὼν ἐς τὴν πυρᾶν παρεκάλει τὸν αἰεὶ προσιδόντα ὑπάγειν τὴν πυρᾶν οὐδενός δὲ τολμῶντος ὑπακοῦσαι, μόνος φιλοκλήτης ἐπέισθη λαβὼν δὲ τῆς ὑποουρίας χάριν τὴν τῶν τόξων δωρεῖν ἤψε πυρᾶν. Ebenso Ovid. Met. IX. 231. Sonst wird dies von Philoctets Vater, Pöas, erzählt.

4. E viperino cet. (mit den folg. Versen Heu cet.), aus dem Philoctet des Accius, auch de fin. II. 29, 94 angeführt. Allitteration: viperino — venae viscerum veneno.

7. Heu — aestus, ein anapäst. System. Wegen fluctibus s. I. 5, 10 zu Sisyphus.

8. sublīmo, von dem veralteten sublīmus, findet sich nur hier; ausserdem noch sublīma.

15. in Trachiniis, v. 1046 sqq.

Dind. Die Übersetzung ist von Cicero selbst.

Deianira, Tochter des Oeneus, Königs von Actolien, des Hercules Gattin, war ohne ihren Willen Schuld an seinem qualvollen Tode; s. Ovid. Met. IX. 101—272.

16. visceribus 'am Fleische' (denn viscera bedeutet nicht bloss die Eingeweide, intestina, sondern alles, was nicht Haut, Knochen oder Blut ist). So 14, 34: ut multus e visceribus sanguis exeat.

20. Iunonis terror = I. ira terribilis; implacabilis wird poetischer als Nom. gefasst; vgl. nachher diformato impetu Centaurus u. 9, 21 vim coruscant fulminis.

21. tristis 'finster' wie III, 9, 15: tristibus iris. Soph. 1049: στυγνός.

22. vaecors, nach Festus = turbati et mali cordis (vgl. I. 9, 18), also 'tückisch'. (Soph. δολώπις.)

Haec me inretivit veste furiali inscium,
 Quae lateri inhaerens morsu lacerat viscera,
 Urquensque graviter pulmonum haurit spiritus:
 Iam decolorem sanguinem omnem exorbuat.
 Sic corpus clade horribili absumptum extabuat:
 Ipse inligatus peste interimor textili. 5
 Hos non hostilis dextra, non Terra edita
 Molés Gigantum, non biformato impetu
 Centaurus ictus corpori inflixit meo,
 Non Gracia vis, non bárbara ulla inmanitas, 10
 Non saeva terris gens relegata ultimis.
 Quas peragrans undique omnem esferitatem expuli,
 Sed feminae vir feminea interimor manu.
 O nate, vere hoc nomen usurpá patri, 9
 Ne me occidentem mátris superet caritas.
 Huc adripe ad me mánibus abstractam piis: 15
 Iam cernam mene an illam potiorém putes.
 Perge, aude, nate! inlécima patris pestibus, 21
 Miserere: gentes nostras flebunt miserias.
 Heu! virginalem me ore ploratum edere,
 Quem vidit nemo ulli ingemescéntem malo! 20
 Ecferinata virtus afflictá becidit.
 Accede, nate, assiste, miserandum aspice

So musste sie in des Hercules Augen erscheinen.

Oeni partu edita. Partus, in Bezug auf den Vater, ist hier vielleicht einzig; vgl. de off. I. 32, 118: Herouli Iovis satu edito.

4. decolorem 'an Farbe entstellt', unrichtige Uebersetzung von (Soph. v. 1055) χλωρόν αίμα, 'jugendliches, frisches Blut'.

6. peste = tunica pestifera; textilis für textus auch V. 21, 61.

8. biformato impetu Centaurus, für biformatus (= biformis) Centaurus impetu suo; vgl. 9, 21 vim coruscam fulminis.

9. ictus inflixit, wie vulnus, plagam alicui infligere.

11. terris ultimis, an den Säulen des Hercules.

13. feminea, nur bei Dichtern und spät. Pros. für muliebris.

14. O nate. Hyllus, der Sohn des Hercules und der Deianira. Sophocl. v. 1064 sq.: Ω παι, γενοῦ μοι παῖς ἐτήτυμος γεγώς, Καὶ μή τὸ μητρὸς ὄνομα προσβέουσης πλέον.

patri, Dat. comm. = in patris ullionem.

15. me occidentem abgekürzt st. mei occidentis caritatem, s. z. I. 1, 2: cum Graecia.

18. Perge. Bei Cic. heisst pergere nicht: etwas Begonnenes fortsetzen, sondern: sich heeilen, aufbrechen.

pestibus, vgl. unten § 25. Anders wird der Plur. in Prosa gebraucht, z. B. de rep. I. 3, 6: Marii clades — vel eorum multorum pestes, quae paulo post secretae sunt.

20. virginalem — ploratum. Soph. v. 1071: ὡστε παρθένος βέβροχα κλαίων.

Ecisceratum corpus laceratum patris!
 Videte, cuncti, tuque, caelestium sator,
 Iace, obsecro, in me vim coruscam fulminis!
 Nunc, nunc dolorum anaxiferi torquent vertices,
 Nunc serpit ardor. O ante victricés manus,
 O pectora, o terga, o lacertorum tori, 22
 Vestrone pressu quondam Nemeaeus leo
 Frenuens efflavit graviter extremum halitum?
 Haec dextra Lernam taetra mactata excetra
 Pacavit, haec bicorporem adflixit manum,
 Erymanthiam haec vastificam abiecit beluam,
 Haec e Tartarea tenebrica abstractum plaga
 Tricipitem eduxit Hydra generatum canem,
 Haec interemit tortu multiplicabili
 Draconem, auriferam obtutu adservantem arborem.
 Multa alia victricis nostra lustravit manus.
 Nec quisquam e nostris spolia cepit laudibus.
 Possumusne nos contemnere dolorem, cum ipsum Herculem
 tam intoleranter dolere videamus?
 Veniat Aeschylus, non poeta solum, sed etiam Pythagoreus; 10
 sic enim accepimus. Quo modo fert apud eum Prometheus 23
 dolorem, quem excipit ob furtum Lemnium!

Unde ignis cluet mortalibus clam
 Divisus: eum doctus Prometheus

1. Ecisceratum. Eine ähnliche Häufung der Attribute s. unten § 25.

2. Caestium für das gebräuchlichere Caestium, des Metrus wegen, nicht selten bei Dichtern, z. B. Verg. Aen. VII. 432: Caestium vis magna iubet.

4. dolorum vertices, griech. ἀκμή, = summi dolores.

9. Das Wort excetra ist mit ἔχιδρα u. Eidechse verwandt.

10. Pacavit. Verg. Aen. VI. 804: Erymanthi Pacavit nemora.

bicorporem manum, die Centauren.

11. beluam, den Eher vom Berge Erymanthus in Arcadien. Zu vastificam vgl. I. 28, 69: lactificae.

13. Hydra generatum. Soph. v. 1099: δεινῆς Ἐχιδρῆς θρόμα. Hydra und Echidna werden auch sonst mit einander verwechselt.

15. auriferam arborem, den Baum mit den goldenen Äpfeln, im Garten der Hesperiden.

adservantem, hier = observ.

16. lustravit, für sustinuit, wie Verg. Aen. IX. 96 pericula lustrare.

17. spolia cepit = laudes nostras spoliando imminuit.

22. ob furtum Lemnium. Aus dem Berge Μόσσυλος auf Lemnos entwandte Prometheus dem Vulcan das Feuer, das er den Menschen mittheilte.

23. Unde cet., nach Varro L. L. VII. § 11 aus dem Philoctet des Accius (nach Aeschylus); jedenfalls ziemlich im Anfange des Stücks. Unde geht danach auf den Berg von Lemnos; cluet vom griech. κλύειν = dicitur. Wegen ignis vgl. z. 7, 19: fluctibus.

24. doctus 'schlau' (sehr oft bei

Clepsisse dolo poenasque Iovi

Fato expendisse supremo.

Has igitur poenas pendens, adfixus ad Caucasum, dicit haec:

*Titanum suboles, socia nostri sanguinis,
Generata Caelo, aspice religatum asperis
Vinctumque saxis, navem ut horrissono freto
Noctem paventes timidi adnectunt navitae.*

*Saturnius me sic infirit Iuppiter,
Iovisque numen Minciberi adscivit manus,
Hos ille cuneos fabrica crudeli inserens*

*Perrupit artus: qui miser sollertia
Transerberatus castrum hoc Furiarum incolo.*

24

*Iam tertio me quoque funesto die
Tristi advolatu advincis laecerans unguibus
Iovis satelles pastu dilaniat fero.*

*Tum iecore opimo facta et satiata adfatim,
Clangorem fundit vastum et sublime avolans
Pinnata cauda nostrum adulat sanguinem.*

*Cum vero adesum inflatu renovatum est iecur,
Tum rursum taetros avida se ad pastus refert.
Sic hanc custodem maestis cruciatibus alo,
Quae me perenni vivum foedat miseria.*

*Namque, ut videtis, vinculis constrictus Iovis
Arcere nequeo diram volucrum a pectore.*

25

*Sic me ipse viduus pestis excipio incivias,
Amore mortis terminum anquirens mali.
Sed longe a leto numine aspellor Iovis.*

Plaut. u. Ter.): als Präd. ist wieder *cluet* zu suppliren.

2. *supremo* gehört nicht zu *fato*, sondern zu *Iovi*, das ebenfalls am Schlusse des Verses steht.

3. *dicit haec*, aus des Aeschylus uns verlorenem *Πουνηθεὺς λυόμενος* von Cic. selbst (s. 11, 26) übersetzt.

4. *Titanum suboles* etc. Die Titanen, Söhne des *Coelus* und der *Terra*: *Cöus*, *Crius*, *Hyperion* und *Iapetus*, bildeten den Chor im 'befreiten Prometheus'. Prometheus war des *Iapetus* Sohn.

13. *Iam*, eigentlich bloss anrei-

hend, hier auch steigernd = *atque adeo*.

15. *Iovis satelles*, also ein Adler; sonst nennt die Sage einen Geier.

18. *adulat*, hier 'wischt ab'. Non. 17, 4: *Adulatio est blandimentum proprie canum, quod et ad homines tractum consuetudine est.*

19. *inflatu* = *eo quod inflatur (intumescoit)*.

25. *me viduus*, für *me* (d. h. *viribus meis*) *privatus*. Hor. Carm. I. 10, 11: *viduus pharetra*; Verg. *Cal.* 371: *lacus viduus a iumine Phoebi*. Wegen *ipse* s. zu I. 30, 73.

26. *anquirens* 'allenthalben spähend nach'. Vgl. V. 4, 10.

*Atque haec vetusta saeculis glomerata horridis
Luctifica clades nostro infixata est corpori,
E quo liquatae solis ardore excidunt
Guttae, quae saeva adsidue instillant Caicasi.*

5 Vix igitur posse videmur ita adfectum non miserum dicere et, si hunc miserum, certe dolorem malum.

A. Tu quidem adhuc meam causam agis, sed hoc mox videro. Interea, unde isti versus? non enim adgnosco. M. Dicam hercle; etenim recte requiris. Videsne abundare me otio? A.

10 Quid tum? M. Fuisti saepe, credo, cum Athenis esses, in scholis philosophorum. A. Vero ac libenter quidem. M. Animadvertebas igitur, etsi tum nemo erat admodum copiosus, verum tamen versus ab iis admisceri orationi. A. Ac multos quidem a Dionysio Stoico. M. Probe dicis. Sed is quasi dictata nullo dilectu, nulla elegantia; Philo et proprio adamavi hanc quasi mata et loco adiungebat. Itaque postquam adamavi hanc quasi senilem declamationem, studiose equidem utor nostris poetis; sed, sicubi illi defecerunt, verti etiam multa de Graecis, ne quo ornamento in hoc genere disputationis careret Latina oratio. 20 Sed videsne poetae quid mali adferant? lamentantis inducunt fortissimos viros, molliunt animos nostros, ita sunt deinde dulces, ut non legantur modo, sed etiam ediscantur. Sic ad malam

5. *si hunc miserum*, sc. *dicimus*; *certe dolorem malum*, sc. *dicere cogimur*. Es könnte kurzweg heißen: *et, si hic miser, certe dolor malum*; aber der Lateiner liebt den Anschluss an die vorhergehende Construction.

7. *me videro*. Ebenso V. 7, 20: *Sed videro, quid efficiat; tantisper* etc.

8. *adgnosco*; vgl. I. 8, 15: *iam adgnosco Graecum*.

10. *Quid tum?* 'wie weiter?' d. h. was willst du damit sagen?

11. *Vero* 'ja wohl, allerdings?'. Brut. 87, 300: *Sed tu orationes nobis veteres explicabis? Vero, inquam, Brute*.

13. *admisceri orationi*. Die damaligen Philosophen, bes. die Stoiker, pflegten, um ihre Vorträge anziehender zu machen, dieselben mit Dichterstellen zu durchweben, ja oft zu überladen. Auch Cicero ist

von diesem Vorwurfe nicht ganz freizusprechen.

14. *Dionysius Stoicus* ist nicht näher bekannt. Der 25, 60 erwähnte *Dionysius* ist ein anderer, älterer.

quasi dictata 'wie abgeleierte, ohne den erforderlichen Rhythmus (proprio numero) vorgetragene Diktate. Vgl. de fin. IV. 4, 10: *Quae quidem res efficit ne necesse sit istud de rebus semper quasi dictata decantare neque a commentariolis suis discedere*; de deor. n. I. 26, 72: *Ista enim a vobis quasi dictata recitantur*.

dilectu, s. z. I. 20, 45: *dilecti*.

15. *Philo*, s. oben 3, 9.

16. *loco* = *suo loco*; auch *in loco* kommt so vor.

hanc — *declamationem*, philosoph. Vorträge und Disputirübungen; vgl. I. 4, 7.

domesticam disciplinam vitamque umbratilem et delicatam cum accesserunt etiam poëtae, nervos omnis virtutis elidunt. Recte igitur a Platone eiciuntur ex ea civitate, quam finxit ille, cum optimos mores et optimum rei publicae statum exquireret. At vero nos, docti scilicet a Graecia, haec a pueritia legimus ediscimus, hanc eruditionem liberalem et doctrinam putamus.

12 Sed quid poëtis irascimur? Virtutis magistri, philosophi, 28 inventi sunt, qui summum malum dolorem dicerent. At tu, adolescens, cum id tibi paulo ante dixisses videri, rogatus a me etiamne maius quam dedecus, verbo de sententia destitisti, 10 Roga hoc idem Epicurum: maius dicet esse malum mediocrem dolorem quam maximum dedecus; in ipso enim dedecore mali nihil esse, nisi sequantur dolores. Quis igitur Epicurum sequitur dolor, cum hoc ipsum dicit, summum malum esse dolorem? quo dedecus maius a philosopho nullum exspecto. Qua re satis mihi 15 dedisti, cum respondisti maius tibi videri malum dedecus quam dolorem. Hoc ipsum enim si tenebis, intelleges quam sit ob- sistendum dolori; nec tam quaerendum est dolor malumne sit quam firmandus animus ad dolorem ferendum.

1. *vitam umbratilem*: 'ein zurückgezogenes, gemächliches Leben', Gegensatz zu der *lux forensis* (Brut. 8, 32). Vgl. 15, 36: *quae* (sc. *feminae*) *mollissimo cultu parietum umbris occultantur*; V. 27, 78: *nos umbris, deliciis, otio — animum infecimus*; Brut. 9, 37: *Phalereus processerat in solem et pulverem e Theophrasti umbraculis*.

2. *elidunt*, eig. 'herausschlagen, heraushauen', wie auch III, 34, 83; vgl. noch V. 6, 16.

3. *a Platone*, de republ. III. p. 398 St. Vgl. III. 2. 3.

5. *scilicet* 'freilich', räumt die Richtigkeit der Sache (*docti a Graecia*) ein, aber mit einem gewissen Spott über ihren Werth.

haec ist durch das vorausgegangene *poëtae* leicht verständlich. Zu *ediscimus* s. d. krit. Anh.

9. *paulo ante*: oben 5, 14.

10. *verbo* 'auf ein Wort von mir' für 'auf ein Wort'. Vgl. Cat. M. 15, 54: *de qua ne verbum qui-*

dem fecit; in Verr. IV. 65, 147: *ante, quam verbum facerem, abiit*. So braucht der Lateiner oft einfach den Singular, wo wir noch *unus* dabei erwarten, bes. bei *annus, mensis, dies*, — *modius, libra* u. dgl. Dagegen 13, 30 *uno verbo* im Gegensatz zu *tot modis dicere*.

Roga, s. z. IV. 24, 54: *Remove*.

13. *Quis igitur* cet. Cic. meint ironisch: Epicur kann unbesorgt sein; denn wenn ihm aus einer so schimpflichen Behauptung kein Schmerz erwächst, so kann ihn überhaupt kein (wahrer) Schmerz treffen. Vgl. III. 28, 68. Der Witz ist frostig und, weil Epicur hier nicht ausdrücklich empfiehlt, den Schmerz zu fliehen, nicht hinlänglich motivirt. — *Zu quis — dolor* vgl. p. Mur. 22, 46: *Quis enim dies fuit cet.* Zu *Epicurum sequitur dolor* de fin. I. 10, 32: *consequuntur magni dolores eos, qui ratione voluptatem sequi nesciunt*.

17. *quam sit ob sistendum*, s. 4, 10 zu *quam sim delectatus*.

Concludunt ratiunculas Stoici cur non sit malum, quasi de 29 verbo, non de re laboretur. — Quid me decipis, Zeno? Nam cum id, quod mihi horribile videtur, tu omnino malum negas esse, capior et scire cupio quo modo id, quod ego miserrimum 5 existimem, ne malum quidem sit. — Nihil est, inquit, malum, nisi quod turpe atque vitiosum est. — Ad ineptias redis; illud enim, quod me angebat, non eximis. Scio dolorem non esse nequitiam; desine id me docere: hoc doce, doleam necne doleam nihil interesse. — Numquam quicquam, inquit, ad beate quidem 10 vivendum, quod est in una virtute positum; sed est tamen rei- ciendum — Cur? — Asperum est, contra naturam, difficile perpe-ssu, triste, durum. — Haec est copia verborum, quod om- 13 nes uno verbo malum appellamus, id tot modis posse dicere! 30 Definis tu mihi, non tollis dolorem, cum dicis asperum, contra 15 naturam, vix quod ferri tolerarique possit, nec mentiris; sed re succumbere non oportebat, verbis gloriantem. Nihil bonum nisi quod honestum, nihil malum nisi quod turpe: optare hoc quidem est, non docere. Illud et melius et verius, omnia, quae natura aspernetur, in malis esse, quae asciscat, in bonis. Hoc 20 posito et verborum concertatione sublata tantum tamen excellet

1. *Concludunt ratiunculas* = *concludendo efficiunt* —, wie de divin. I. 32, 71: *rationem concludere*; Acad. II. 14, 44: *argumentum concludere*.

4. *capior* 'so lasse ich mich anlocken, d. h. gehe darauf ein'. Aehnlich V. 10, 28: *his capiuntur imperiti*.

8. *necne* mit wiederholtem Verbum auch de deor. n. I. 22, 61: *sintne di necne sint*, und sonst bisweilen.

9. *Numquam quicquam* (stärker als *nihil unquam*), sc. *interest, doleas necne doleas*.

10. *est tamen rei ciendum*, neml. das *dolere*. Alles ausser der Tugend und dem Laster nannten die Stoiker *εὐδαιμόνια* (*media*), unterschieden diese Dinge aber (wenigstens Zeno, nicht ebenso Aristo, vgl. V. 30, 85) in *προσηγμένα* (*producta, praeposita, praecipua*), wünschenswerthe, z. B. Gesundheit, Reichthum, und *ἀποπροσηγμένα* (*remota, reiecta*)

nicht wünschenswerthe, wie Krankheit, Schmerz, Armuth. Ausführlich: de fin. IV. 15 sqq.

11. *contra naturam*, wie 7, 17.

15. *vix* des Nachdrucks wegen vor *quod*, wie häufig *vix ut*.

16. *re succumbere*, weil sie zugeben, dass der Schmerz *contra naturam* sei.

Nihil bonum — turpe. Dies sind natürlich die Worte, *quibus* (*Zeno*) *gloriat*.

17. *optare — docere*: 'fromme Wünsche hegen — Beweise führen'. So de fato 20, 47: *Optare hoc quidem est, non disputare*; Acad. II. 38, 121: *Somnia haec esse Democriti non docentis, sed optantis*. Aehnlich unten V. 1, 2 *vota facere*.

20. *concertatione*. Der Widerspruch der Stoiker wird als ein leerer Wortstreit bezeichnet, weil ihre Ansicht von dem hier ausgesprochenen Grundsatz der Peri-

illud, quod recte amplexantur isti, quod honestum, quod rectum, quod decorum appellamus, quod idem interdum virtutis nomine amplectimur, ut omnia praeterea, quae bona corporis et fortunae putantur, perexigua et minuta videantur, nec malum ullum, ne si in unum quidem locum conlata omnia sint, cum turpitudinis malo comparanda. Qua re si, ut initio concessisti, turpitudinis peius est quam dolor, nihil est plane dolor. Nam dum tibi turpe nec dignum viro videbitur gemere, eiulare, lamentari, frangi, debilitari dolore, dum honestas, dum dignitas, dum decus aderit, tuque in ea intuens te continebis, cedet profecto virtuti dolor et animi inductione languescet. Aut enim nulla virtus est aut contemnendus omnis dolor. Prudentiamne vis esse, sine qua ne intellegi quidem ulla virtus potest? Quid ergo? ea patienter te quicquam facere nihil proficientem et frustra laborantem, an temperantia sinet te immoderate facere quicquam, an coli iustitia poterit ab homine propter vim doloris enuntiantem commissa, propterea conscios, multa officia relinquentem? Quid? fortitudini comitibusque eius, magnitudini animi, gravitati, patientiae, rerum humanarum despicientiae quo modo respondebis? afflictusne et iacens et lamentabili voce deplorans audies: 'O virum fortem!'? Te vero ita adfectum ne virum quidem quisquam dixerit. Amittenda igitur fortitudo est aut sepeliendus dolor.

14. Equid scis igitur, si quid de Corinthiis tuis amiseris, posse

patetiker thatsächlich nicht verschieden ist.

3. *amplectimur* = *definimus*, insofern der Begriff der Sache von dem Namen gewissermassen eingefasst oder umschlossen wird.

5. *conlata omnia*: alle einzelnen Aeusserungen und Erscheinungen eines Uebels. An diesen Nebensatz hat sich das Prädicat *comparanda* (statt *comparandum*) angegeschlossen.

cum turpitudinis malo, s. I. 15, 34 zu *mercedem gloriae*.

10. *aderit*, gleichsam als Beistand.

11. *animi inductione* 'an deinem (festen) Vorsatze'.

12. *Prudentiamne* cet. *Prudentia*, *temperantia*, *iustitia*, *fortitudo* sind die vier sogenannten Cardinaltugenden. Vgl. de off. I. 5.

19. *respondetis*: 'ihren Forderungen entsprechen'.

20. *iacens*, wie IV. 16, 35: *aegritudine quis afflictus, debilitatus, iacens*.

21. *Amittenda* 'man muss sich dem aussetzen, zu verlieren, d. i. darauf verzichten'. So bisweilen *praedam, occasionem amittere*. Vgl. ad Her. IV. 44, 57: (*Decius*) *amisit vitam, at non perdidit*.

22. *sepeliendus* 'zu unterdrücken', wie de imp. Cn. Pomp. 11, 30: *bellum Pompeii adventu sublatum ac sepultum*.

23. *Equid*, ohne verneinenden Sinn, wird gebraucht, um auf etwas aufmerksam zu machen: vgl. in Cat. I. 8, 20: *Quid est Catilina? equid attendis, equid animadvertis horum silentium?* 'Du bemerkst doch wohl —?'

habere te reliquam supellectilem salvam: virtutem autem si unam amiseris, etsi amitti non potest virtus, sed si unam confessus eris te non habere, nullam esse te habiturum? Num igitur fortis virum, num magno animo, num patientem, num gravem, num humana contemnentem potes dicere aut Philoctetam illum; a te enim malo discedere, sed ille certe non fortis, qui iacet

in tecto umido,

*Quod éiulatu, quéstru, gemitu, frémitibus
Resonándo mutum flébilis vocés refert.*

10. Non ego dolorem dolorem esse nego — cur enim fortitudo desideraretur? — sed eum opprimi dico patientia, si modo est aliqua patientia: si nulla est, quid exornamus philosophiam aut quid eius nomine gloriosi sumus? Pungit dolor, vel fodiat sane: si nudus es, da iugulum: sin tectus Volcaniis armis, id est fortitudine, resiste; haec enim te, nisi ita facies, custos dignitatis relinquet et deseret. Cretum quidem leges, quas sive Iuppiter sive Minos sanxit, de Iovis quidem sententia, ut poetae ferunt, itemque Lycurgi, laboribus erudiunt iuventutem, venando cur-

de Corinthiis tuis, sc. *vasis* oder *operibus*. Die corinthischen Gefässe, aus dem sogen. corinthischen Erz, einer Mischung edler Metalle, gegossen, waren in Rom sehr beliebt, und oft theurer als goldene.

2. *etsi*, wie I. 42, 99.

sed nimmt den unterbrochenen Gedanken, wie oben 1, 3, wieder auf und rectificiert ihn zugleich.

3. *nullam esse te habiturum*, Lehre der Stoiker.

5. *aut Philoctetam illum*. Es sollte wohl *aut Prometheum* folgen, aber es unterblieb, weil Cic. zu lange bei Philoctet verweilt.

7. *umido*, s. zu I. 17, 40. Uebrigens vgl. de fin. II. 29, 94: *Turpe putandum est, non dico dolere, sed saxum illud Lemnium clamore Philoctetæ funestare, Quod éiulatu — refert*. Die Verse sind aus dem Philoctet des Accius, wo sie natürlich vor den oben 7, 19 citierten gestanden haben werden.

9. *mutum* 'selbst stumm' giebt neben *resonando voces refert* ein schönes *ὄξύμωρον*.

Cic. Tuscul. 6. Auf.

11. *si modo* 'wenn anders', = *si quidem*.

12. *quid exornamus philosophiam?* S. z. I. 47, 112 u. vgl. II. 5, 12: *ne philosophiam falsa gloria exornes*.

13. *eius nomine gloriosi sumus* = *ea gloriamur*. Vgl. de fin. I. 15, 49: *nec patientiam laudari suo nomine*; II. 7, 21: *qui, cum luxuriose viverent, non reprehenderentur eo nomine*; ad fam. II. 1, 1: *nomine neglegentiae alicui esse suspectum* u. dgl.

fodiat 'wühlen'. Vgl. Phil. II. 34, 86: *Num exspectas, dum te stimulis fodiam?* *haec te — iacerat, haec eruent oratio*.

14. *da iugulum*, wie ein besiegter Gladiator seinem Gegner. Vgl. Phil. 17, 41: *ferrum recipere*.

Volcaniis armis, wie Achill bei Homer (und Aeneas bei Vergil).

16. *Cretum quidem leges*, s. zu I. 33, 80.

17. *ut poetae ferunt*. Hom. Od. XIX. 179 heisst Minos *Διὸς μεγάλου ἄριστος*.

rendo, esuriendo sitiendo, algendo aestuando. Sparta vero pueri ad aram sic verberibus accipiuntur,

ut multus e visceribus sanguis exeat,

non numquam etiam, ut, cum ibi essem, audiebam, ad necem: quorum non modo nemo exclamavit unquam, sed ne ingemuit quidem. Quid ergo? hoc pueri possunt, viri non poterunt? et mos valet, ratio non valebit?

15 Interest aliquid inter laborem et dolorem; sunt finitima
35 omnino, sed tamen differunt aliquid. Labor est functio quaedam vel animi vel corporis gravioris operis et muneris, dolor autem 10 motus asper in corpore alienus a sensibus. Haec duo Graeci illi, quorum copiosior est lingua quam nostra, uno nomine appellant. Itaque industrios homines illi studiosos vel potius amanti-
15 doloris appellant, nos commodius laboriosos; aliud est enim laborare, aliud dolere. O verborum inops interdum, quibus abundare te semper putas, Graecia! Aliud, inquam, est dolere, aliud laborare. Cum varices secabantur C. Mario, dolebat: cum aestu magno ducebat agmen, laborabat. Est inter haec quaedam tamen similitudo; consuetudo enim laborum perpersionem dolorum
36 efficit faciliorem. Itaque illi, qui Graeciae formam rerum publi-

2. ad aram, sc. Dianae Orthiae. Vgl. V. 27, 77. Diejenigen, welche bei der jährlichen Geißelung den Sieg der Standhaftigkeit davon trugen, hießen βραβονίζου.

verberibus accipiuntur. Aehnlich IV. 36, 78: Quo te modo accepissem, inquit, nisi iratus essem! in Verr. I. 54, 140: male accipit verbis Rabonium.

3. Zu viscera vgl. S. 20.

6. possunt — non poterunt? s. I. 14, 31 zu arbores seret und I. 48, 116 zu non defuit. Durch die Frage Quid ergo? statt des blossen Ergo wird der Ton der Verwunderung geschärft.

9. omnino mit feig. sed tamen: 'allerdings', wie ad Att. XIII. 48, 1: veretur — alioquin omnino, sed veretur tamen.

differunt aliquid, vgl. III. 34, 84.

10. functio — animi — operis; wir sagen: mit dem Geist od. Körper. Vgl. III. 17, 38: formam Epicuri vitae beatae; IV. 6, 14: prae-

sentis mali sapientis adfectio; 13, 31: animi multarum rerum perurasionem; 17, 40: fratris repulsam consulatus.

11. alienus a sensibus 'den Gefühlen widerstrebend'.

12. uno nomine appellant cet. Cicero's Nationalität ist im Unrecht. Auch der Grieche hat dafür verschiedene Bezeichnungen: πόνος = labor, ἄλγος (ὀδύνη, ἀλγηδών) = dolor; und wie er πόνος auch im Sinne von ἄλγος gebraucht, so der Lateiner auch bisweilen labor, besonders aber laborare = dolere.

13. studiosos — doloris: φιλοπόνους.

17. C. Mario. Vgl. 22, 53.

20. illi qui —, vorzüglich Mios und Lyeurg.

rerum publicarum. Der Gebrauch von res publicae für Staaten (im Plur.) ist nicht ganz selten; vgl. p. Mur. 35, 74: Neque tamen Lacedaemonii — neque vero Cretes — res publicas suas retinuerunt.

carum dederunt, corpora iuvenum firmari labore voluerunt: quod Spartiatae etiam in feminas transtulerunt, quae ceteris in urbibus mollissimo cultu parietum umbris occultantur. Illi autem voluerunt nihil horum simile esse

apud Lacaenas virgines,

Quibus magis palaestra, Eurótas, sol, pulvis, labor
Militiae studio est quam fertilitas bárbara.

Ergo his laboriosis exercitationibus et dolor intercurrit non numquam: impelluntur, feriuntur, abiciuntur, cadunt, et ipse labor
10 quasi callum quoddam obducit dolori.

Militiam vero — nostram dico, non Spartiatarum, quorum 16
procedit agmen ad tibiam nec adhibetur ulla sine anapaestis pedi- 37
bus hortatio —, nostri exercitus primum unde nomen habeant, vides: deinde qui labor et quantus agminis: ferre plus dimidiati
15 mensis cibaria, ferre si quid ad usum velint, ferre vallum; nam

3. parietum umbris occultantur, Reminiscenz aus einem unbekanntem Tragiker. Ribbeck vermuthet: umbris occultantur parietum,

und nachher:

Nihil horum similest apud Lacaenas virgines.

Wahrscheinlich aus demselben Stücke wie der Vers in § 34.

5. virgines, in der Poesie öfter von jungen Frauen.

6. Quibus so wie magis und kurz vorher apud wie I. 5, 10 Sisyphus.

7. militiae, s. d. kr. Anh.

fertilitas barbara. Der Kinderreichtum musste durch das träge wollüstige Leben der Orientalen mehr befördert werden, als durch die gymnastischen Uebungen der Spartaner und ihrer Frauen. (Hecuba hatte 17, Priamus, Danaus und Aegyptus 50 Kinder.)

9. impelluntur hier ganz eigentlich: 'sie werden gestossen', abiciuntur 'zu Boden geworfen'.

10. callum — obducit dolori: 'härtet ab gegen den Schmerz'. Vgl. ad fam. IX. 2, 3: consuetudo callum obduxit stomacho meo; auch unten III. 22, 53.

11. Militiam vero. Dem Schriftsteller schwebte etwa der Gedanke

vor: militiam vero plenam laboris esse quis ignorat? Da ihm aber das Wort exercitus einfiel, in dessen Bedeutung selbst schon ein Beweis jener Behauptung liegt, ist die Construction unterbrochen und mit nostri exercitus ein neuer Satz begonnen worden.

12. ad tibiam, nicht ad tubam, wie bei den andern Völkern. Thuc. V. 70: Λακεδαιμόνιοι δὲ τὴν ξύνοδον ἐποίησαν βραδέως καὶ ὑπὸ αὐλητῶν πολλῶν νόμῳ ἐγκαθεστῶτων — ἵνα ὁμιλῶς μετὰ θυθμοῦ βαίνοντες προσέλθοιεν καὶ μὴ διασπασθεῖν αὐτοῖς ἡ τάξις.

anapaestis pedibus. Vgl. Val. Max. II. 6, 2: Lacedaemoniorum exercitus non ante ad dimicandum descendere solebant, quam tibiae concentu et anapaesti pedis modulo cohortationis calorem animo traxisissent, vegeto et crebro ictus sono strenue hostem invadere admoniti. Solche ἐμβατήρια in Anapaesten sind uns noch erhalten, z. B. Ἄγει, ὦ Σπάρτας ἐνοπλοὶ κοῦροι, ποτὶ τὰν Ἀρεως κίνασιν.

14. agminis: eines Heeres auf dem Marsche, denn agmen bedeutet immer nur das marschierende Heer, nie die Thätigkeit des Marschirens.

15. cibaria, in der Regel für 17,

scutum, gladium, galeam in onere nostri milites non plus numerant quam umeros, lacertos, manus. Arma enim membra militis esse dicunt: quae quidem ita gerantur apte, ut, si usus fuerit, abiectis oneribus, expeditis armis ut membris pugnare possint. Quid? exercitatio legionum, quid? ille cursus, concursus, clamor quanti laboris est! Ex hoc ille animus in proeliis paratus ad volnera. Adduc pari animo inexercitatum militem: mulier videbitur. Cur tantum interest inter novum et veterem exercitum, quantum experti sumus? Aetas tironum plerumque melior, sed ferre laborem, contemnere vulnus consuetudo docet. Quin etiam videmus ex acie efferrī saepe saucios, et quidem rudem illum et inexercitatum quamvis levi ictu ploratus turpissimos edere: at vero ille exercitatus et vetus ob eamque rem fortior, medicum modo requirens a quo obligetur:

E. *O Patricoles, inquit, ad vós adveniēns auxiliium et vestras manus* 15

Peto, prius quam oppeto malam pestem mandatam hostili manu,

Neque sanguis ullo potis est pacto profluens consistere, Si qui sapientia magis vestra mors vitari potest. 20
Namque Aesculapi liberorum saucii opplent porticus:

bei Cäsar b. civ. I. 78 für 22 Tage, Liv. XLIV. 2 für einen Monat.

1. *non plus* = *non magis*, wie de div. I. 49, 111: *divinos nullo modo possumus dicere, non plus quam Milesium Thalem.*

3. *si usus fuerit*, vgl. IV. 3, 5 u. de off. I. 26, 92: *si quando usus esset.*

4. *expeditis armis* mit schlagfertigen Waffen.

7. *Adduc* — *videbitur*, s. I. 13, 30 zu *Tolle* — *sustuleris*.

9. *expertis sumus*, im Bürgerkriege, wo des Pompeius neu ausgehobene Truppen von Cäsar's Veteranen leicht geschlagen wurden.

11. *ex acie efferrī* drückt ein logisch untergeordnetes Moment aus = *cum efferruntur*. Vgl. I. 24, 57: *et tamen ita faciles interrogationes sunt, cet.*

15. *O Patricoles* cet. Dies Gespräch des Eurypylus und Patroclus, wozu Hom. II. XI. 809 fgg. die Grundlage gab, ist (nach Ribbeck) aus dem 'Achilles' des Ennius.

Patricoles für das griech. Πατρι- κλῆς, da die Römer der älteren Zeit die griech. Consonantenverbindungen κλ, χμ, χρ, μν vermieden. — *auxilium et vestras manus*, ἐν δία δνοῖν, für *vestrarum manuum auxilium*.

17. *oppeto malam pestem* = *oppeto (subeo) mortem*, wie Plaut. Capt. III. 3, 11: *Occidam oppetamque pestem*. Zu *malam* vgl. I. 44, 105: *enim*.

mandatam = *immissam*, wie Juven. 10, 52: *cum Fortunae ipse minaci Mandaret laqueum*.

19. *Neque* cet. Die lockere Satzverbindung entspricht der Hast und Aufregung des Sprechenden; denn es sollte ein causalser Nebensatz stehen.

20. *si qui* = *si qua ratione*, schliesst sich an *peto* an; *magis* (lies *magi*), sc. *quam si non adveniam*.

21. *Aesculapi liberorum* — *porticus*, die Vorhöfe der Zelte des Podalirius und Machaon; s. Ilias II. 731 sq.

Non potest accedi. P. Certe Eurypylus hac quidem. Hominem exercitum!

Ubi tantum luctus continuatur, vide, quam non flebiliter respondeat, rationem etiam adferat cur aequo animo sibi ferendum sit: 39

E. *Qui alteri exitum parat, Eum scire oportet sibi paratum pestem ut participet parem.*
Abducet Patricoles, credo, ut conlocet in cubili, ut vulnus obliget. Si quidem homo esset, sed nihil vidi minus. Quae enim quid actum sit:

P. *Eloquere, eloquere, res Argivum proelio ut se sustinet.*
E. *Non potest ecfari tantum dictis, quantum factis suppetit Laboris.*

Quiesce igitur et vulnus adliga! Etiam si Eurypylus posset, non posset Aesopus.

E. *Ubi fortuna Hectoris nostram aciem inclinatam [dedit]* 15

et cetera explicat in dolore. Sic est enim intemperans militaris in forti viro gloria. Ergo haec veteranus miles facere poterit, doctus vir sapiensque non poterit? Ille vero melius ac non pau-

1. *potest* mit verkürztem *est* (wie oft bei den scenischen Dichtern). So auch 17, 39: *non potest ecfari*.

2. *exercitum* 'geplagt, gequält'; vgl. *exercuit* V. 1, 3.

3. *Ubi* — *continuatur*. Sinn: Wo Andere unaufhörlich Klage laute ausstossen, wird Eur. nicht weinerlich. *quam non*, wie 7, 17.

6. *Eum*, einsyllbig. Man beachte die Alliteration in den folgenden Worten.

7. *credo* 'wohl, wahrscheinlich', mit leiser Ironie, wie das Folgende.

8. *Si quidem homo esset*. So p. Flacc. 7, 15: *O morem praeclarum disciplinamque, quam a maioribus accepimus! Si quidem teneremus; sed nescio quo pacto iam de manibus elabatur*. Vgl. III. 31, 76.

10. *sustinet*. Der Ind. in der indirecten Frage findet sich bei den scenischen Dichtern nicht selten.

11. *ecfari* passiv gebraucht, wie *effatum* (*effatus*) noch in der klassischen Zeit.

12. *Quiesce igitur* cet. — Cicero unterbricht, gleichsam als Zuschauer der Handlung, die Rede des E. mit dem Zuruf: 'Sei also ruhig und besorge den Verband deiner Wunde!'; dann aber fährt er als Schriftsteller fort: 'Das (neml. sich ruhig verhalten) kann E. nicht, und wenn er selbst es könnte, würde ein Schauspieler wie unser Aesopus es nicht über sich bringen' (da er sich mit ganzer Seele in seine Heldenrollen hinein zu versetzen pflegt). Eine Schmeichelei für Aesopus, der Cicero's Freund (de divin. I. 37, 80) und Lehrer in der Declamation (Plut. Cic. 5) war. Vgl. IV. 25, 55.

15. *Hectoris* wie I. 44, 105 *Hectoris*.

18. *Ergo* — *poterit* — *non poterit?* s. zu I. 14, 31. Ebenso nachher § 41: *Ergo poterit* — *vir* — *habebit?*

19. *Ille vero* = *inmo philosophus* —.

40 lo quidem. Sed adhuc de consuetudine exercitationis loquor, nondum de ratione et sapientia. Aniculae saepe in mediam biduum aut triduum ferunt. Subduc cibum unum diem athletae: Iovem Olympium, eum ipsum, cui se exercet, implorabit, ferre se non posse clamabit. Consuetudinis magna vis est: pernoctant venatores in nive, in montibus uri se patiuntur; vide pugiles: caestibus contusi ne ingemescunt quidem. Sed quid hos, quibus Olympiorum victoria consulatus ille antiquus videtur? gladiatores, aut perditii homines aut barbari, quas plagas perferunt! quo modo illi, qui bene instituti sunt, accipere plagam malunt quam turpiter vitare! quam saepe apparet nihil eos malle quam vel domino satis facere vel populo! Mittunt etiam vulneribus confecti ad dominos qui quaerant quid velint: si satis iis factum sit, se velle decumbere. Quis mediocris gladiator ingemuit, quis voltum mutavit unquam? quis non modo stetit, verum etiam decubuit turpiter? quis, cum decubisset, ferrum recipere iussus collum contraxit? Tantum exercitatio, meditatio, consuetudo valet. Ergo hoc poterit

Samnis, spurcus homo, vita illa dignus loquere:

vir natus ad gloriam ullam partem animi tam mollem habebit quam non meditatione et ratione conroboret? Crudele gladiatorum spectaculum et inhumanum non nullis videri solet, et hand

1. *Sed adhuc* cet. Cicero schiebt den Gedanken an den *doctus vir sapiensque* vorläufig wieder bei Seite, um die Beispiele über die Macht der Gewohnheit fortzusetzen.

3. *athletae*. Die Athleten waren an eine reichliche und gute Kost und zu bestimmten Stunden gewöhnt. Ihre Gefräßigkeit war sprüchwörtlich.

4. *cui se exercet* zu dessen Ehre.

6. *uri*, hier von der Kälte. Vgl. ad Qu. fr. II. 10, 5: *eius modi frigus impendebat, ut summum periculum esset, ne Appio suae aedes irerentur*.

7. *Sed quid hos?* wie I. 15, 34: *Sed quid potestas?*

8. *consulatus ille antiquus*: denen ein Sieg bei den olympischen Spielen nichts Geringeres dünkt, als unsern Vorfahren das Consulat, das zu Cicero's Zeit ein leerer Name

zu werden anfang. Vgl. I. 46, 111 zu *non enim*.

13. *domino*, d. h. dem, der sie sich gekauft oder für die bestimmte Vorstellung gedungen war.

13. *quid velint*, d. h. ob sie den Kampf fortsetzen oder sterben sollten.

15. *quis non modo* cet., s. oben 5, 14 zu *quis — dolor*; *turpiter* gehört natürlich auch zu *stetit*.

16. *ferrum recipere*. Wenn das Volk einem besiegten Gladiator nicht verzieh, so rief es: *recipe tolum!* d. h. *ingulum da victori* (14, 33).

17. *meditatio* wie § 42 *commentatio*: Vorbereitung, Studium.

19. *Samnis* cet., aus Lucil. Sat. 4, 2. Die Samniten, die starken, aber armen Söhne des Gebirges, wurden oft Gladiatoren. Vgl. IV. 21, 48 zu *Pacidianus*.

scio an ita sit, ut nunc fit. Cum vero sotes ferro depugnabant, auribus fortasse multae, oculis quidem nulla poterat esse fortior contra dolorem et mortem disciplina.

De exercitatione et consuetudine et commentatione dixi. 18

5 Age, sis, nunc de ratione videamus, nisi quid vis ad haec. A. 24
Egone ut te interpellem? ne hoc quidem vellem: ita me ad credendum tua ducit oratio. M. Sitne igitur malum dolere necne Stoici viderint, qui contortulis quibusdam et minutis conclusioniculis nec ad sensus permanentibus effici volunt non esse malum dolorem. Ego illud, quicquid sit, tantum esse quantum videatur non puto, falsaque eius visione et specie moveri homines dico vehementius doloremque omnem esse tolerabilem. Unde igitur ordiar? an eadem breviter attingam, quae modo dixi, quo facilius oratio progredi possit longius? Inter omnis igitur hoc con- 13
15 stat nec doctos homines solum, sed etiam indoctos, virorum esse fortium et magnanimorum et patientium et humana vincendum toleranter dolorem pati, nec vero quisquam fuit qui eum, qui ita pateretur, non laudandum putaret. Quod ergo et postulatur a fortibus et laudatur, cum fit, id aut extimescere veniens
20 aut non ferre praesens nonne turpe est? Atquin vide ne, cum omnes rectae animi adfectiones *virtutes* appellentur, non sit hoc proprium nomen omnium, sed ab ea, quae una ceteris excelle-

1. *ut nunc fit*, wo nicht mehr bloss Verbrecher oder Kriegsgefangene kämpfen, sondern eigens dazu eingeübte Banden, deren Kämpfe zwar kunstmässiger, aber auch blutiger sind.

2. *auribus — multae*, in den Philosophenschulen.

quidem, s. zu I. 27, 67.

5. *ad haec*: 'wenn du nichts gegen das Bisherige einzuwenden hast'. Vgl. I. 4, 7 zu *ad id*.

6. *ne hoc quidem vellem*, scil. *haec te interpellantem dixisse*.

8. *contortulis — conclusioniculis*. Cie. häuft gern die Deminutivformen in den Subst. und deren Attributen, vgl. III. 1, 2: *Nunc parvulos nobis dedit igniculos*.

9. *permanentibus*. Eine häufige Metapher, vgl. p. Rosc. A. 24, 66: *macula — usque eo permanat ad animum, ut summus furor atque amentia consequatur*.

11. *falsaque* cet., s. I. 29, 71 zu *adhibuitque*.

12. *Unde igitur ordiar?* Eine häufige Uebergangsform (*adbitatio*) von der Propositio zu der Abhandlung über ein reichhaltiges Thema.

13. *modo dixi*: 13, 30 ff.

18. *Quod ergo* cet. Der Ausdruck ist ungenau; denn unter *quod* ist *dolorem toleranter pati*, unter *id* aber der *dolor* selbst zu verstehen.

20. *Atquin vide ne* —, urbane Wendung für: *Aiqui nomen virtutis non est proprium nomen omnium virtutum, sed ab ea — nominatae sunt*. Vgl. I. 34, 83. Die Form *atquin* steht auch Phil. X. 8, 17.

22. *una*. Wie bei Superlativen, wird auch bei Verbis mit superlativer Bedeutung *unus* zur Verstärkung hinzugefügt. So Orat. 29, 104: *qui unus eminent inter omnes*; ib. 7, 23: *longe omnibus unum anteferre Demosthenem*.

bat, omnes nominatae sint. Appellata est enim ex viro virtus; viri autem propria maxime est fortitudo, cuius munera duo sunt maxima, mortis dolorisque contemptio. Utendum est igitur his, si virtutis compotes vel potius si viri volumus esse, quoniam a viris virtus nomen est mutuata. Quaeres fortasse, quo modo, 5 et recte; talem enim medicinam philosophia proficitur.

19 Venit Epicurus, homo minime malus vel potius vir opti-
44 mus: tantum monet, quantum intellegit. 'Neglegē inquit 'dolo-
rem.' Quis hoc dicit? idem qui dolorem summum malum. Vix
satis constanter. Audiamus. 'Si summus dolor est' inquit 10
'brevem necesse est esse'. — *Itera dum eadem istae mihi!* non
enim satis intellego quid summum dicas esse, quid breve. —
'Summum quo nihil sit superius, breve quo nihil brevius. Con-
temno magnitudinem doloris, a qua me brevitatis temporis vin-
dicabit ante paene quam venerit'. — 'Sed si est tantus dolor 15
quantus Philoctetae?' — 'Bene plane magnus mihi quidem vi-
detur, sed tamen non summus; nihil enim dolet nisi pes: pos-
sunt oculi, potest caput, latera, pulmones, possunt omnia: longe
igitur abest a summo dolore. Ergo' inquit 'dolor diurnus ha-
45 bet laetitiae plus quam molestiae'. — Nunc ego non possum 20
tantum hominem nihil sapere dicere, sed nos ab eo derideri puto.
Ego summum dolorem — summum autem dico, etiam si decem
atomis est maior alius — non continuo esse dico brevem multos-

ceteris excellat. Das Imperf. in Bezug auf die Zeit, wo der Name entstand. Den Dativ bei excellere hat Cic. nicht häufig; de imp. Cn. Pomp. 14, 41: *qui dignitate principibus excellit*.

7. *vir optimus* deutet sehr oft geistige Beschränktheit an, vgl. III. 21, 50; auch *boni viri*, z. B. de orat. III. 17, 64. Ebenso: ein guter Mensch, *εὐήθης, boni homine*.

8. *tantum — quantum* 'nur eben so viel, als —', s. zu I. 13, 29.

10. *Audiamus*, s. z. 20, 47: *Audio*.

11. *Itera dum cet.* Nach Ribbeck aus des Pacuvius Iliada. Vollständig oder wenigstens vollständiger lautet dieser Vers Acad. II. 27, 88:

... *age adstā, mane, audi, itera dum eadem istae mihi!*

Nach Fleckeisen ein versus Bacchiacus:

Age adstā; mane, audi; iterādum eadem istae mi!

Die Enclitica *dum* findet sich in der Umgangssprache (bei den Römikern) zu vielen Imperativen hinzugefügt, z. B. zu *age, agite, dico, mane, abi u. a.*

16. *Philoctetae*, vgl. 7, 19.

Bene plane magnus 'recht ansehnlich gross', eine der Umgangssprache entlehnte Häufung der Adverbien. *Bene* allein dient nicht selten zur Steigerung, wie p. Mur. 33, 69: *Postumus obviam cum bene magna caetera sua venit*; de or. II. 88, 361: *Habetis sermonem bene longum*.

17. *possunt, sc. dolere*.

20. *Nunc*: Diese letzte Behauptung ist so absurd, dass man nur einen Hohn darin erblicken kann.

23. *atomis*. Eine Anspielung auf Epicurus Lehre von der Entstehung der Dinge, s. zu I. 11, 22.

que possum bonos viros nominare, qui compluris annos doloribus podagrae crucientur maximis. Sed homo catus numquam terminat nec magnitudinis nec diurnitatis modum, ut sciam quid summum dicat in dolore, quid breve in tempore. Omittamus hunc igitur nihil prorsus dicentem cogamusque confiteri non esse ab eo doloris remedia quaerenda, qui dolorem malorum omnium maximum dixerit, quamvis idem forticulum se in torminibus et in stranguria sua praebet. Aliunde igitur est quaerenda medicina et maxime quidem, si quid maxime consentaneum sit quaerimus, ab iis, quibus, quod honestum sit, summum bonum, quod turpe, summum videtur malum. His tu praesentibus gemere et iactare te non audebis profecto; loquetur enim eorum voce virtus ipsa tecum:

Tunc, cum pueros Lacedaemone, adulescentis Olympiae, 20
15 barbaros in harena videris excipientis gravissimas plagas et feren-
tis silentio, si te forte dolor aliquis pervellerit, exclamabis ut
mulier, non constanter et sedate feres? — Ferri non potest;
natura non patitur. — Audio. Pueri ferunt gloria ducti, ferunt
pudore alii, multi metu, et tamen veremur ut hoc, quod a tam
20 multis et quod tot locis perferatur, natura patiat? Illa vero
non modo patitur, verum etiam postulat; nihil enim habet prae-

2. *catus* 'schlau'. Sonst gebraucht Cic. dies veraltete Wort nur mit Entschuldigung, z. B. de leg. I. 16, 45 *ut ita dicam*.

3. *ut sciam*. Vgl. z. I. 26, 64: *ut ego putem*. Die Negation erstreckt sich auch auf den abhängigen Satz.

7. *quamvis — praebet*, in einem Briefe an Hermarchus, den Cicero de fin. II. 30 (nach Diog. Laert. X. 22) mittheilt und kritisirt.

forticulum, von Cic. neu gebildet; vgl. III. 17, 38 *acriculus* u. 19, 46 *dulciculus*. Häufiger sind solche Deminutiva bei d. Römikern.

10. *ab iis*, von den Stoikern.
12. *loquetur — virtus*. Vergl. die *προσωποποιία* in Bezug auf das Vaterland in Catil. I, 7, 18.

14. *Tunc* steht öfter an der Spitze unwilliger Fragen. Acad. II. 19, 61: *Tunc, cum tantis laudibus philosophiam extuleris, — eam philosophiam sequere, quae confundit vera*

cum falsis? (Vgl. Egone 18, 42.) Die gewöhnliche Form des *argumentum ex contrario* (ohne *cum*) s. I. 14, 31 *Ergo arbores cet.*; doch steht *cum* auch III. 15, 31.

pueros Laced., s. 14, 34; *adulesc. Olymp.* 17, 40; *barbaros* § 41.

15. *harena* nach den Hdschr., statt *arena*: Der Kampfplatz.

16. *pervellerit*. Vgl. III. 17, 36: *fortuna pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit vires frangere*. Cicero wählt absichtlich ein milderes Wort für *percellere*.

18. *Audio* 'Gut, ich will das annehmen'; vgl. 19, 44: *Audiamus*.

gloria 'das Streben nach Ruhm, der Ehrgeiz', wie unten 27, 65 *studio et gloria*; p. Rab. Post. 14, 38: *ostentatio et gloria*. So heisst *officium* oft 'Pflichtgefühl', *veritas* 'Wahrheitsliebe', *libertas* 'Freiheitssinn' de off. II. 7, 24, *communitas* 'Gemeinsinn' *ibid.* I. 43, 152.

stantius, nihil quod magis expetat quam honestatem, quam laudem, quam dignitatem, quam decus. Hisce ego pluribus nominibus unam rem declarari volo, sed utor, ut quam maxime significem, pluribus. Volo autem dicere illud homini longe optimum esse, quod ipsum sit eptandum per se, a virtute profectum vel in ipsa virtute situm, sua sponte laudabile, quod quidem citius dixerim solum quam non summum bonum. Atque ut haec de honesto, sic de turpi contraria: nihil tam taetrum, nihil tam aspernandum, nihil homine indignius.

47 Quod si tibi persuasum est — principio enim dixisti plus 10 in dedecore mali tibi videri quam in dolore —, reliquum est ut tute tibi imperes: quamquam hoc nescio quo modo dicitur, quasi duo simus, ut alter imperet, alter pareat; non inscite tamen dicitur. Est enim animus in partis tributus duas, quarum altera rationis est particeps, altera expers. Cum igitur praecipitur ut 15 nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem. Est in animis omnium fere natura molle quiddam, demissum, humile, enervatum quodam modo et languidum. Si nihil esset aliud, nihil esset homine deformius; sed praesto est domina omnium et regina ratio, quae conixa per se et progressa 20 longius fit perfecta virtus. Haec ut imperet illi parti animi, quae oboedire debet, id videndum est viro. — Quonam modo? in-

3. *sed utor cet.* Zu ergänzen ist: Aber man darf sich nicht wundern, od. dies geschieht nicht ohne Grund, denn —.

6. *sua sponte hier = propter (per) se.*

citius dixerim. Man erwartet *potius*; aber was einer schneller thut als ein Zweites, das hält er eben für wichtiger oder richtiger. So Brut. 67, 238: *eam (accurationem), ut citius veteratoriam quam oratoriam diceret*; Livius XXIV, 3: *merituros se citius, quam in alienos ritus — verterentur.*

7. *non summum bonum*, wie die Epicureer.

10. *principio*, oben 5, 14.

12. *tute tibi.* Ebenso de off. III, 2, 6: *neve committas ut — tute tibi defuisse videaris.*

14. *tributus = distributus.* Auch de off. I, 28, 101 u. 36, 132 nimmt Cicero nur zwei Theile der Seele

an: *appetitus (ὄρεσις)* und *ratio od. cogitatio*. Ebenso ging Plato von dem *λογικόν* und dem *ἄλογον* aus, schied letzteres aber wieder in *τὸ θυμικόν* und *τὸ ἐπιθυμητικόν*; s. oben I, 10, 20.

17. *temeritatem = τὸ ἄλογον*, die Sinnlichkeit. Vgl. de divin. I, 29, 61: *duabus animi temerariis partibus compressis, ut illa tertia pars rationis et mentis (Genetiv. epexeg.) eluceat.*

18. *et languidum* vervollständigt den nicht hialänglich bezeichnenden Ausdruck *enervatum*, daher *et*. Vgl. V, 14, 41: *tutum — munitum*. Anders III, 2, 3.

20. *conixa per se* 'sich durch eigene Kraft emporarbeitend' so de fin. V, 15, 42: *cum autem parvum firmitatis accessit, — conitunturque (parvi), sese ut erigant*; Caes. b. c. I, 46: *Equitatus — summum in iugum virtute conititur.*

quies. — Vel ut dominus servo vel ut imperator militi vel ut parens filio. Si turpissime se illa pars animi geret, quam dixi esse mollem, si se lamentis muliebriter lacrimisque dedet, vinciat et constringatur amicorum propinquorumque custodiis; 5 saepe enim videmus fractos pudore, qui ratione nulla vincerentur. Ergo hos quidem ut famulos vinculis prope atque custodia, qui autem erunt firmiores nec tamen robustissimi, hos admonitu oportebit ut bonos milites revocatos dignitatem tueri.

Non nimis in Niptris ille sapientissimus Graeciae saucius 10 lamentatur, vel modice potius:

Pedetemptim, inquit, et sedato nisu,

Ne succussu adripiat maior

Dolor —

Pacuvius hoc melius quam Sophocles — apud illum enim per- 15 quam flebiliter Ulixes lamentatur in vulnere —: tamen huic leviter gementi illi ipsi, qui ferunt saucium, personae gravitatem intuentes non dubitant dicere:

Tu quoque, Ulixes, quamquam graviter

Cernimus ictum, nimis paene animo es

20 *Molli, qui consuetus in armis*

Avom agere —

Intellegit poeta prudens ferendi doloris consuetudinem esse non contemnendam magistram. Atque ille non immoderate magno 50 in dolore:

4. *custodiis.* Wahrscheinlich eine Anspielung auf legg. XII, tabb. 5, fragm. 7 (Dirksen p. 369 sq.): *Sei furiolos aut prodicos esset, adanatorum centiliumque eius potestas aetod, ast ei custos nec esset.*

8. *revocatos* passt nur zu *admonitu*, nicht zu *vinculis prope atque custodia*, wozu das stärkere *constrictos* zu ergänzen ist; also ein Zeugma. Uebrigens ist *hos oportebit revocatos — tueri* ein abgekürzter Ausdruck für: *hos oportebit revocari ut — tueantur.*

9. *in Niptris.* *τὰ Νίπτρα* ('das Bad') ἢ *Ὀδυσσεὺς ἀκωνδοπλήξ* hiess eine Tragödie des Sophocles, welche Pacuvius (geb. 219, gest. 130 v. Chr.) nachbildete. In halt: der Tod des Ulysses.

11. *Pedetemptim, sc. ferte me.*

Diese, so wie die Auslassung von *me* bei *adripiat* und nachher bei *opprimi, nudate, operite*, ist die natürliche Folge der Erregtheit des Sprechenden.

14. *Pacuvius — Sophocles.* Der Grieche liess der Stimme der Natur den freien Lauf; der Römer wollte in der Tragödie früher die Heroen selbst heroischer, später (z. B. bei Seneca) stoischer gehalten wissen.

apud illum geht auf Sophocles, der als Grieche dem Cic. ferner steht.

15. *lamentatur in vulnere = lam. vulneratus.* Vgl. 27, 65: *in proeliis exsultant, lamentantur in morbo.*

leviter 'nur unbedeutend' vgl. V, 14, 41: *non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet.*

19. *nimis, s. zu § 50: amplificatis.*

*Retinete, tenete, opprimit ulcus,
Nudate, heu miserum me: excrucior.*

Incipit labi; deinde ilico desinit:

Operite, abscedite iam iam

Mittite; nam attrectatu et quassu

Saevom amplificatis dolorem.

Videsne ut obmutuerit non sedatus corporis, sed castigatus animi dolor? Itaque in extremis Niptris alios quoque obiurgat idque moriens:

Conqueri fortunam adversam, non lamentari decet;

Id viri est officium: fletus muliebri ingenio additus.

Huius animi pars illa mollior rationi sic paruit, ut severo imperatori miles pudens.

22 In quo vero erit perfecta sapientia, quem adhuc nos quidem
51 vidimus neminem, sed philosophorum sententiis qualis hic fu- 15
turus sit, si modo aliquando fuerit, exponitur: is igitur sive ea
ratio, quae erit in eo perfecta atque absoluta, sic illi parti im-
perabit inferiori, ut iustus parens probis filiis: nutu quod volet
conficiet, nullo labore, nulla molestia; eriget ipse se suscitabit,
instruet armabit, ut tamquam hosti sic obsistat dolori. Quae 20
sunt ista arma? contentio, confirmatio sermoque intumus, cum
52 ipse secum: 'Cave turpe quicquam, languidum, non virile.' Ob-
versentur species honestae et verae: Zeno proponatur Eleates, qui
perpessus est omnia potius quam conscios delendae tyrannidis

1. *Retinete, tenete.* Das Simplex nach dem Compositum wiederholt, wie Eurip. Bacch. 1063: *κατηγεν, ηγεν, ηγεν ες μελαν πεδον.*

4. *Operite* cet., s. d. krit. Anh.

5. *Mittite* 'lasst mich los!'

6. *amplificatis*, s. I. 5, 10 zu *Sisyphus*.

13. *miles pudens, αιδημων.* Hom. II. XIII. 121sq. werden die Krieger angeredet: — *αλλ' εν φρεσιν θεσδε εκαστος αιδω και νεμεσεν.*

20. *tamquam hosti sic* — 'um dem Schmerz ganz wie einem Feinde Widerstand zu leisten'. Vgl. de or. II. 37, 154: *timide tamquam ad aliquem libidinis scopulum, sic tuam mentem ad philosophiam appulisti*; ad fam. IX. 16: *quasi aurum igni sic benevolentia periculo aliquo perspicui potest.*

Quae sunt ista arma? Dio por-

contatio dient hier nur dazu, die Aufmerksamkeit des Lesers auf die folgende Antwort zu spannen; wie § 53 *Cur ergo postea alii?*

23. *species honestae et verae* 'Vorbilder der Tugend, welche der Wirklichkeit entlehnt sind'; denn diese sind am wirksamsten, und es werden auch im Folgenden nur historische Beispiele angeführt.

Zeno aus Elea in Grossgriechenland, Schüler des Parmenides, um 460 v. Chr., soll, als ihn der Tyrann Nearchus (nach Andern: Demylus) zum Verrath an seinen Mitverschwornen zwingen wollte, sich die Zunge abgebissen und sie ihm ins Gesicht gespien haben, worauf ihn dieser in einem Mörser habe zerstampfen lassen (Val. Max. III. 3, 3).

24. *potius quam* hat immer das

indicaret; de Anaxarcho Democritio cogitetur, qui cum Cypro in manus Nicocreontis regis incidisset, nullum genus supplicii deprecatus est neque recusavit. Calanus Indus, indoctus ac barbarus, in radicibus Caucasi natus, sua voluntate vivus combustus 5 est. Nos, si pes condoluit, si dens, [sed fac totum dolere corpus] ferre non possumus. Opinio est enim quaedam effeminata ac levis nec in dolore magis quam eadem in voluptate, qua cum liquescimus fluminusque mollitia, apis aculeum sine clamore ferre non possumus. At vero C. Marius, rusticanus vir, sed 53
10 plane vir, cum secaretur, ut supra dixi, praecepit vetuit se adligari, nec quisquam ante Marium solutus dicitur esse sectus. Cur ergo postea alii? Valuit auctoritas. Videsne igitur opinionis esse, non naturae malum? Et tamen fuisse acrem morsum doloris idem Marius ostendit; crus enim alterum non praebuit. Ita 15 et tulit dolorem ut vir et ut homo maiorem ferre sine causa necessaria noluit. Totum igitur in eo est, ut tibi imperes. Ostendi autem quod esset imperandi genus, atque haec cogitatio, quid patientia, quid fortitudine, quid magnitudine animi dignissimum sit, non solum animum comprimit, sed ipsum etiam dolorem 20 nescio quo pacto mitiorem facit.

23 Ut enim fit in proelio ut ignavus miles ac timidus, simul ac 54

folgende Verbum, wie hier *indicaret*, im Coniunctiv, manchmal mit *ut*, wie Acad. II. 8, 23: *vir bonus statuit omnem cruciatum perferre potius quam ut officium prodat.*

1. *Anaxarchus* aus Abdera, ein Anhänger Democrit's, Begleiter Alexanders d. Gr., hatte den Nicocreon (in den Hdschr. Cicero's: Timocreon) früher einmal beleidigt, wofür ihn dieser nach Alexander's Tode zerleichen liess. (Val. Max. III. 3, 59.)

3. *Calanus*, ein indischer Gymnosophist, wurde mit Alexander befreundet. In seinem 73. Jahre gab er wegen Krankheit sich selbst den Feuertod. (Val. Max. I. 8, ext. 10.) *indoctus ac barb.* = *quamquam ind. ac barb. erat*, daher ohne homo.

4. *Caucasus* nannte man auch die östlichen Fortsetzungen des eigentlichen Caucasus, d. i. den Himalaya; vgl. V. 27, 77.

8. *fluminusque mollitia.* So Vell. I. 6 u. II. 88 *mollitiss. fl.* Liv. VII. 29 *luxu fluere.* Gewöhnlicher *diffuere.*

10. *ut supra dixi*, s. 15, 35.

12. *auctoritas* 'der massgebende Vorgang'.

15. *tulit dolorem* cet. Der Gegensatz zwischen *vir* und *homo* tritt hier durch den Chiasmus um so schöner hervor. Vgl. ad Q. fr. II. 11, 3: *virum te putabo — hominem non putabo.* — Dieselbe Geschichte ausführlicher: Plut. Mar. c. 6.

17. *esset*, s. z. I. 1, 1: *pertinent.*

19. *animum comprimit.* *Animus* hier im engeren Sinne = *ὁ θυμός*, die Leidenschaft, *ira* (I. 10, 20). So p. Mare. 3, 8: *animum vincere, iracundiam cohibere* — *haec qui faciat, eum simillimum deo iudico*; Hor. epist. I. 2, 63 *hunc* (i. e. ani-

viderit hostem, abiecto scuto fugiat quantum possit ob eamque causam pereat non numquam etiam integro corpore, cum ei, qui steterit, nihil tale evenit, sic qui doloris speciem ferre non possunt abiciunt se atque ita adflicti et exanimati iacent: qui autem resisterunt discedunt saepissime superiores; sunt enim 5 quaedam animi similitudines cum corpore. Ut onera contentis corporibus facilius feruntur, remissis opprimunt, simillime animus intentione sua depellit pressum omnem ponderum, remissione autem sic urgetur, ut se nequeat extollere. Et, si verum 55 quaerimus, in omnibus officiis persequendis animi est adhibenda contentio; ea est sola officii tamquam custodia. Sed hoc quidem in dolore maxime est providendum, ne quid abiecte, ne quid timide, ne quid ignave, ne quid serviliter muliebriterve faciamus, in primisque refutetur ac reiciatur Philoctetes ille clamor. Ingemescere non numquam viro concessum est idque 15 raro, eiulatus ne mulieri quidem. Et hic nimirum est fletus, quem duodecim tabulae in funeribus adhiberi vetuerunt. Nec vero 56 umquam ne ingemescit quidem vir fortis ac sapiens, nisi forte ut se intendat ad firmitatem, ut in stadio cursores exclamant quam maxime possunt. Faciunt idem, cum exercentur, athletae; 20 pugiles vero, etiam cum feriunt adversarium, in iactandis caestibus ingemescunt, non quod doleant animove succumbant, sed quia profundenda voce omne corpus intenditur venitque plaga 24 vehementer. Quid? qui volunt exclamare, maius, num satis

mum) frenis, hanc tu compesce catena. Vgl. IV. 18, 41.

3. speciem, das (geistige) Bild des mit einem Feinde verglichenen Schmerzes, welchen man kommen sieht, d. i. die Vorstellung vom Schmerz. Vgl. 22, 52.

7. corporibus — animus. Der Uebergang vom Plur. zum Sing., wie III. 10, 23 aegris corporibus — animi aegritudo; IV. 10, 23 morbis corporum — morborum animi. Umgekehrt stand I. 17, 40 der Plur. animi neben dem Sing. corpus.

opprium, sc. corpora. Durch den Abl. remissis sollte die Uebereinstimmung mit dem vorhergehenden Satze gewahrt werden.

10. persequendis. Häufiger sagt Cic. officium exsequi, z. B. Cat. M.

10, 34: omnia exsequi regis officia et munera; vgl. Tusc. disp. III. 7, 15: ad exsequendum munus suum.

14. Philoct. ille clamor, s. 7, 19 u. 14, 33.

17. duodecim tabulae. Die Worte des Gesetzes lauteten nach Cic. de leg. II. 23, 59: Mulieres genas ne radunt nove lessum funeris ergo habent.

Nec — ne — quidem, s. zu I. 23, 53.

24. exclamare maius (statt fortis) kommt zwar sonst nicht weiter vor, lässt sich aber als Abkürzung der figura etymologica: maiorem clamorem exclamare rechtfertigen. Vgl. das griech. μέγα βοῶν; Plaut. Mil. glor. III. 2, 10: magnum clamat; Most. II. 2, 57: exclamat ma-

habent latera, fauces, linguam intendere, e quibus eici vocem et fundi videmus? toto corpore atque omnibus unguis, ut dicitur, contentioni vocis adserviunt. Genu mehercule M. Antonium vidi, 57 cum contente pro se ipse lege Varia diceret, terram tangere. Ut enim balistae lapidum et reliqua tormenta telorum eo graviore emissiones habent, quo sunt contenta atque adducta vehementius, sic vox, sic cursus, sic plaga hoc gravior, quo est missa contentius. Cuius contentio cum tanta vis sit, si gemitus in dolore ad confirmandum animum valebit, utemur: sin erit ille 10 gemitus elementabilis, si imbecillus, si abiectus, si flebilis, ei qui se dederit, vix eum virum dixerim. Qui quidem gemitus si levationis aliquid adferret, tamen videremus quid esset fortis et animosi viri: cum vero nihil imminuat doloris, cur frustra turpes esse volumus? quid est enim fletu muliebri viro turpius? 15 Atque hoc praeceptum, quod de dolore datur, patet latius. Omnibus enim rebus, non solum dolori, simili contentione animi resistendum est. Ira exardescit, libido concitatur: in eandem arcem confugiendum est, eadem sunt arma sumenda. Sed quoniam de dolore loquimur, illa omittamus. Ad ferendum igitur 20 dolorem placide atque sedate plurimum proficit toto pectore, ut

animum; Gellius V. 9: magnum clamare.

2. omnibus unguis, eigentl. vom Scharstammen der Pferde beim Steigen gebraucht; deutsch etwa: 'mit Händen und Füßen'. Griechisch ähnlich: πῦξ καὶ λάξ, ὀδοῖσι καὶ ὄνυξι.

3. adserviunt, ein ἄπ. λέγ.: 'sie unterstützen noch nebenbei'.

M. Antonius. Vgl. I. 5, 10 u. V. 49, 55. — Ein anderes Beispiel von der Lebhaftigkeit seiner Action giebt Cicero in Verr. V. 1, 3: M. Antonius — ipse adripuit M. Aquilium constituitque in conspectu omnium tunicamque eius a pectore abscedit, ut cicatrices populus Rom. iudicesque aspicerent adverso corpore exceptas, wozu man de orat. II. 47, 194 ff. vergleiche.

4. lege Varia, d. h. nach dem Varischen Gesetze angeklagt. Dies Gesetz (de maiestate) ging vom Volkstribunen Q. Varius Hybrida

aus, 91 v. Chr., als der Bundesgenossenkrieg ausbrach, und ordnete eine Untersuchung an gegen die, welche die ital. Völker durch Wort oder That zum Aufstande angeregt hätten.

5. lapidum hängt, wie telorum, von emissiones ab.

7. missa passt eigentl. nur zu plaga und vox, nicht zu cursus; also ein Zeugma: 'ausgeholt'. S. z. I. 40, 97.

17. Ira — concitatur, statt eines Bedingungssatzes; vgl. III. 24, 57: De paupertate agitur: multi patientes pauperes commemorantur ceteri; IV. 58, 60: Putat aliquis ceteri.

20. toto pectore 'mit ganzer Seele'. So de leg. I. 18, 49: si non ipse amicus per se amatur toto pectore, ut dicitur. — Für ut dicitur sagt Cicero bei der Anführung sprüchwörtl. Ausdrücke auch ut (bisweilen quem ad modum oder quod) aiunt, aber nicht ut dicunt.

dicatur, cogitare quam id honestum sit. Sumus enim natura, ut ante dixi — dicendum est enim saepius — studiosissimi appetentissimi- que honestatis, cuius si quasi lumen aliquod aspeximus, nihil est quod, ut eo potiamur, non parati simus et ferrè et perpeti. Ex hoc cursu atque impetu animorum ad veram laudem atque honestatem illa pericula adeuntur in proeliis: non sentiunt viri fortes in acie vulnera, vel sentiunt, sed mori malunt quam tantum modo de dignitatis gradu demoveri. Fulgentis gladios hostium videbant Decii, cum in aciem eorum intruebant. His levabat omnem vulnerum metum nobilitas mortis et gloria. Num tum ingemuisse Epaminondam putas, cum una cum sanguine vitam effluere sentiret? Imperantem enim patriam Lacedaemoniis relinquebat, quam acceperat servientem. Haec sunt solacia, haec fomenta summorum dolorum.

25 Dices, quid in pace? quid domi? quid in lectulo? ad philo- 15
60 sophos me revocas, qui in aciem non saepe prodeunt, e quibus homo sane levis, Heracleotes Dionysius, cum a Zenone fortis esse didicisset, a dolore dedoctus est. Nam cum ex renibus laboraret, ipso in eiulatu clamitabat falsa esse illa, quae artea de dolore ipse sensisset. Quem cum Cleanthes condiscipulus ro- 20
garet, quanam ratio eum de sententia deduxisset, respondit:

1. quam ist auch hier von dem zugehörigen Worte (*honestum*) getrennt; vgl. zu 4, 10.

at ante dixi, s. 20, 46.

3. quasi lumen aliquod 'wenn wir einen Strahl von ihr gesehen haben'. Vgl. Lael. 8, 27: (*in amico*) quasi lumen aliquod probitatis et virtutis perspicere.

5. Ex hoc cursu, vgl. V. 6, 17: ex quo.

7. tantum modo, *δεικτικῶς*: 'nur so viel = nur im Geringsten'. Ueber de dignitatis gradu demoveri s. oben zu 5, 14.

9. Decii, s. I. 37, 89.

11. Epaminondam. Vgl. Nepos c. 9.

12. Imperantem — relinquebat, quam acceperat servientem. Bei doppelten Gegensätzen wird der Chiasmus von Cicero besonders häufig angewandt. Vgl. I. 49, 118.

14. fomenta, wie de fin. II. 29, 95: Virtutis, magnitudinis animi,

patientiae, fortitudinis fomentis dolor mitigari solet.

17. Dionysius ist nicht der 11, 26 erwähnte (daher hier und III. 9, 18 Heracleotes vorangestellt), sondern ein älterer, aus Heraclea in Grossgriechenland, Zeno's Schüler, der durch körperliche Leiden von den Stoikern zu den Cyrenaikern oder Epikureern hinübergeführt wurde, daher *ὁ μεταδύερος* genannt. Vgl. Acad. II. 22, 71.

18. dedoctus est. Vgl. de fin. I. 6, 20: si a Polyaeo geometriam discere maluisset quam illam etiam ipsum dedocere.

cum ex renibus laboraret (wie de rep. II. 21 ex vulnere aeger). Nach Diog. L. VII. 37 dagegen und Cic. de fin. V. 31, 94 war es eine Augenkrankheit.

20. Cleanthes, aus Assus in Troas, Zeno's Nachfolger in der Leitung der Stoa.

'Quia, cum non tantum operae philosophiae dedissem, si dolorem [tamen] ferre non possem, satis esset argumenti malum esse dolorem; plurimòs autem annos in philosophia consumpsi nec ferre possum: malum est igitur dolor.' Tum Cleanthem, cum pede terram percussisset, versum ex Epigonis ferunt dixisse:

Audisne haec, Amphiaræ, sub terram abdite?

Zenonem significabat, a quo illum degenerare dolebat. At non 61
noster Posidonius, quem et ipse saepe vidi et id dicam, quod solebat narrare Pompeius, se, cum Rhodum venisset decedens 10
ex Syria, audire voluisse Posidonium; sed cum audisset eum graviter esse aegrum, quod vehementer eius artus laborarent, voluisse tamen nobilissimum philosophum visere: quem ut vidisset et salutavisset honorificisque verbis prosecutus esset molesteque se dixisset ferre, quod eum non posset audire, at ille: 15
Tu vero, inquit, potes; nec committam, ut dolor corporis efficiat, ut frustra tantus vir ad me venerit. Itaque narrabat eum graviter et copiose de hoc ipso, nihil esse bonum nisi quod esset honestum, cubantem disputavisse, cumque quasi faces ei doloris admoventur, saepe dixisse: Nihil agis, dolor! quamvis

1. cum vereinigt hier die temporale u. concessive Bedeutung in sich.

5. ex Epigonis. 'Die Epigonen' (d. h. Söhne der Sieben vor Theben) von Aeschylus übersetzte Accius.

6. Amphiaræus, der Seher aus Argos, der durch den Verrath seiner Gattin Eriphyle an seines Schwagers Adrastus Zuge gegen Theben theilzunehmen genöthigt, aber alsbald von der Erde verschlungen wurde. — Das Citat beweist, dass Zeno schon todt war, als Cleanthes dies Gespräch mit Dionysius hatte.

8. Posidonius, aus Apamea in Syrien gebürtig, Stoiker, des Panätius Schüler, lehrte in Rhodus, wo früher (78 v. Chr.) auch Cicero ihn hörte, der nach seinem Consulat mit ihm auch Briefe wechselte. (s. ad Att. II. 1, 2). Daher: noster.

quem — vidi et id dicam, aus et cum ipso saepe vidi et id dicam durch relativische Anknüpfung des ersten Gliedes an die vorhergehenden Worte entstanden.

Cic. Tuscul. 6. Aufl.

9. decedens ex Syria, welches er zur römischen Provinz gemacht hatte, im Jahr 64.

11. artus laborarent. Er hatte die *ἄρθρα*, d. h. Gicht und Podagra.

12. tamen 'wenigstens', vgl. p. Sest. 29, 63: quo si tum veniret, me tamen socium suorum in re publ. consiliorum videre posset.

14. at ille — inquit, Uebergang zur oratio recta, weil inquit keinen Infin. hat. Vgl. 7, 17 zu Adfirmat — dicet.

16. Itaque 'und so' gehört zu disputavisse.

18. cumque — admoventur: 'und obgleich ihn der Schmerz wie Feuer brannte'. Vgl. de off. II. 10, 37: Dolorum cum admoventur faces, praeter modum plerique extorventur; s. auch unten V. 27, 76. Anders I. 19, 44.

19. Nihil agis, wie in Cat. I. 6, 15: Nihil agis, nihil adsequeris, neque tamen conari ac velle desistis.

26 sis molestus, numquam te esse confitebor malum. Omninoque
62 omnes clari et nobilitati labores contendendo fiunt etiam tolera-
biles. Videmusne apud quos eorum ludorum, qui gymnici nomi-
nantur, magnus honos sit, nullum ab iis, qui in id certamen
descendant, devitari dolorem? apud quos autem venandi et
5 equitandi laus viget, qui hanc petessunt nullum fugiunt dolorem.
Quid de nostris ambitionibus, quid de cupiditate honorum lo-
quar? quae flamma est, per quam non cucurrerint ii, qui haec
olim punctis singulis conligebant? Itaque semper Africanus
Socraticum Xenophontem in manibus habebat, cuius in primis
10 laudabat illud, quod diceret eosdem labores non aequae gravis
esse imperatori et militi, quod ipse honos laborem leviorum
faceret imperatorum.

63 Sed tamen hoc evenit, ut in vulgus insipientium opinio
valeat honestatis, cum ipsam videre non possint. Itaque fama et
15 multitudinis iudicio moventur, cum id honestum putent, quod
a plerisque laudetur. Te autem, si in oculis sis multitudinis,
tamen eius iudicio stare nolim nec quod illa putet idem putare
pulcherrimum. Tuo tibi iudicio est utendum: tibi si recta
probandi placebis, tum non modo tete viceris, quod paulo ante
20

1. Omninoque omnes 'und überhaupt alle', steigt vom Einzelnen zum Allgemeinen auf, omnes omnino wäre dagegen 'durchaus alle, alle ohne Ausnahme'; ebenso sind omnino nemo oder nullus und nemo oder nullus omnino unterschieden. Vgl. II. 6, 16 u. III. 10, 22.

5. apud quos — laus viget cet. Uebergang zur orat. recta; s. 7, 17 zu Adfirmat — dicit.

6. petessunt (oder petissent), ein seltenes Wort, nach Festus = saepius petunt, also verb. intensivum. Vor qui — petessunt denke man sich ein ez is hinzu.

7. ambitionibus, in der ursprünglichen Bedeutung.

8. quae flamma est cet. Hor. ep. I. 1, 46: Impiger extremos curris mercator ad Indos, Per mare pauperiem fugiens, per saxa, per ignes.

8. haec, in Bezug auf honores, aber verallgemeinernd: 'dergleichen Dinge', wie I. 24, 56.

9. punctis singulis. Vor Einführung der Stimmtäfelchen wurden in der Wahlversammlung die Stimmen für die einzelnen Candidaten durch Punkte bei eines jeden Namen angemerk. Daher Hor. A. P. 343: Omne tulit punctum qui miscuit utile dulci.

9. Itaque cet. Nachlässige Diction für: Itaque Africanus, qui semper Xenophontem in manibus habebat, huius in primis laudabat illud; vgl. I. 24, 57: et tamen ita faciles interrogationes sunt cet. Es ist der jüngere Afr. gemeint. Die berührte Stelle ist Cyrop. I. 6, 25.

17. in oculis esse heisst sonst: Gegenstand der Aufmerksamkeit und Liebe sein, wie ad Att. VI. 2, 5: publicanis in oculis sumus. Hier aber kann es nur = sein in conspectu omnium esse: eine öffentliche Person sein.

18. eius iudicio stare = viti, acquiescere; vgl. V. 27, 81.

praecipiebam, sed omnis et omnia. Hoc igitur tibi propone: 64
amplitudinem animi et quasi quandam exaggerationem quam
altissimam, quae maxime eminentem contemnendis et despiciendis
doloribus, unam esse omnium rem pulcherrimam eoque pul-
5 chriorem, si vacet populo neque plausum captans se tamen ipsa
delectet. Quin etiam mihi quidem laudabiliora videntur omnia,
quae sine venditione et sine populo teste fiunt, non quo fu-
giendus sit — omnia enim bene facta in luce se conlocari vo-
lunt —, sed tamen nullum theatrum virtuti conscientia maius est.
10 Atque in primis meditetur illud, ut haec patientia dolorum, 27
quam saepe iam animi intentione dixi esse firmandam, in omni 65
genere se aequabilem praebeat. Saepe enim multi, qui aut
propter victoriae cupiditatem aut propter gloriae aut etiam, ut
ius suum et libertatem tenerent, vulnera exceperunt fortiter et
15 tulerunt, idem omnia contentione dolorem morbi ferre non
possunt; neque enim illum, quem facile tulerant, ratione aut
sapientia tulerant, sed studio potius et gloria. Itaque barbari
quidam et immanes ferro decertare acerrime possunt, aegrotare
viriliter non queunt. Graeci autem homines, non satis animosi,
20 prudentes, ut est captus hominum, satis, hostem aspicere non

2. exaggerationem 'Erhebung', sehr selten; häufiger ist exaggerare in diesem trop. Sinne, z. B. V. 18, 51 u. 30, 85.

4. unam, vgl. zu I. 43.

5. si vacet populo 'wenn sie ohne Zeugen ist, kein Publikum hat'. Aehnlich Liv. II. 48, 9: Id nobis velut familiare bellum privato sumptu gerere in animo est; res publica et milite illie et pecunia vacet. An tamen ist kein Anstoss zu nehmen, da neque plausum captans einen Concessivsatz vertritt. Deutlicher wäre freilich: si — neque plausum capiet, cum tamen se ipsa delectet.

7. sine venditione 'ohne Prahlerei'. Lael. 23, 86: A multis ipsa virtus contemnitur et venditatio quaedam atque ostentatio esse dicitur.

et sine populo teste, für nec teste populo, wegen des vorangeg. sine venditione.

non quo — sed tamen, wie I. 1, 1 non quia — sed.

9. theatrum, wie I. 44, 106; Sen. epist. 7 extr.: Haec ego non multis, sed tibi; satis enim magnum alteri alteri theatrum sumus.

12. Saepe — multi, s. zu I. 30, 74.

17. studio et gloria. Studium ist 'Leidenschaft' im Allgemeinen, gloria 'Ruhmsucht', wie 20, 46.

Itaque; s. I. 2, 4 zu igitur.

19. queunt, fast nur in negativen Sätzen gebraucht, wie auch de rep. II. 3, 6: maritimus vero ille hostis ante adesse potest, quam quisquam venturum esse suspicari queat.

Graeci homines: dergl. Verbindungen werden nur dann angewendet, wenn der Charakter eines Volkes hervorgehoben werden soll.

20. ut est captus hominum 'ihrer (auf Kunst und Wissenschaft beschränkter) Fassungskraft entsprechend'. Zu ut vgl. I. 8, 15 ut Siculi; zu hominum I. 21, 49 homini.

possunt; eidem morbos toleranter atque humane ferunt. At Cimbri et Celtiberi in proeliis exsultant, lamentantur in morbo. Nihil enim potest esse aequabile, quod non a certa ratione proficiscatur.

66 Sed cum videas eos, qui aut studio aut opinione ducantur, in eo persequendo atque adipiscendo dolore non frangi, debes existimare aut non esse malum dolorem aut, etiam si, quicquid asperum alienumque natura sit, id appellari placeat malum, tantulum tamen esse, ut a virtute ita obruatur, ut nusquam appareat. Quae meditare, quaeso, dies et noctis; latius enim manabit haec ratio et aliquanto maiorem locum quam de uno 10 dolore occupabit. Nam si omnia fugiendae turpitudinis adipiscendaeque honestatis causa faciemus, non modo stimulos doloris, sed etiam fulmina fortunae contemnamus licebit, praesertim cum 67 paratum sit illud ex hesternae disputatione perfugium. Ut enim si cui naviganti, praedones si insequantur, deus qui dixerit: 15 'Eice te e navi; praesto est qui excipiat, vel delphinus, ut Arionem Methymnaeum, vel equi Pelopis illi Neptunii, qui per undas currus suspensos rapuisse dicuntur, excipient te et quo velis perferent', omnem omittat timorem, sic arguentibus asperis et odiosis doloribus, si tanta sint, ut ferendi non sint, quo sit confugiendum tu vides.

1. *humane* 'wie es sich für den Menschen ziemt', daher hier so viel wie 'mit Ergebung'. So Ter. Adelph. I. 2, 65: *vix humane patitur*. Vgl. III. 16, 34 *humana humane ferre*.

Cimbri et Celtiberi. Val. Max. II. 6, 11: *Alacris et fortis Cimbrorum et Celtiberorum (philosophia), qui in acie gaudio exsultabant, tanquam gloriose et feliciter vita excessuri; lamentabantur in morbo, quasi turpiter et miserabiliter perituri*. Den letzten Punkt fasst Cic. anders auf.

3. *a certa ratione* 'von festen Grundsätzen'.

5. *in eo*, sc. *cui student et quod bonum opinantur*.

8. *obruatur*, wie 13, 32 *sepeliri*.

13. *praesertim cum eet*. Im 1. Buche war von der Verachtung des Todes die Rede, den sich selbst zu geben nach stoischen Grundsätzen unter Umständen gestattet war. Vgl. I. 49, 118 u. 119.

15. *praedones si insequantur*. Zu dem doppelten *si* vgl. ad fam. I. 9, 30: *si accusandi sunt, si qui pertinuerunt, magis etiam reprehendendi sunt, si qui se timere simulantur*. Ähnlich mit dem Relativum: oben 26, 62.

16. *e navi*, s. d. krit. Anh.

Arionem. Die bekannte Fabel von Arion (um 620 v. Chr.) erzählen Herod. I. 23; Gell. N. A. XVI. 19; Ovid. Fast. II. 83 sq.

17. *equi Pelopis*. Als Pelops um Hippodamia warb und mit ihrem Vater Oenomaus um sie ein Wettrennen zu Wagen, das schon Vielen das Leben gekostet, bestehen sollte, gab ihm Poseidon, den er um Hilfe anflehte, einen goldenen Wagen mit wunderbar schnellen Rossen. Pind. Olymp. I. 67—87 ed. Böckh.

per undas — rapuisse, Reminiscenz aus einem uns unbekanntem Dichter.

Haec fere hoc tempore putavi esse dicenda. Sed tu fortasse in sententia permanes. A. Minime vero, meque biduo duarum rerum, quas maxime timebam, spero liberatum metu. M. Cras ergo ad clepsydram; sic enim diximus, et tibi hoc video non posse deberi. A. Ita prorsus; et illud quidem ante meridiem, hoc eodem tempore. M. Sic faciemus tuisque optimis studiis obsequemur.

2. *meque — spero liberatum*, s. I. 41, 97 zu *spes*.

4. *ad clepsydram*, sc. *declamandi* (i. e. *rhetoricas*) *exercitationes instituemus*. Nach der Wasseruhr massen nämlich nicht nur die öffentlichen Redner die Dauer ihres Vortrags, sondern sie wurde auch bei den

Privatübungen der jungen Leute gebraucht.

diximus 'so haben wir's ausgemacht'; s. oben 3, 9.

5. *illud quidem*, die rhetorischen Übungen; *hoc*, die philosophische Disputation (welche jetzt dem Redenden näher liegt); *eodem tempore*, sc. *quo hodie*, d. i. Nachmittags.

LIBER TERTIUS.

1 Quidnam esse, Brute, causae putem cur, cum constemus ex
 1 animo et corpore, corporis curandi tuendique causa quaesita sit
 ars atque eius utilitas deorum immortalium inventioni consecrata,
 animi autem medicina nec tam desiderata sit ante quam inventa,
 nec tam culta postea quam cognita est, nec tam multis grata et 5
 probata, pluribus etiam suspecta et invisita? An quod corporis
 gravitatem et dolorem animo iudicamus, animi morbum corpore
 non sentimus? Ita fit ut animus de se ipse tum iudicet, cum id
 2 ipsum, quo iudicatur, aegrotet. Quod si talis nos natura genuis-
 set, ut eam ipsam intueri et perspicere eademque optima duce 10
 cursum vitae conficere possemus, haud erat sane quod quisquam
 rationem ac doctrinam requireret. Nunc parvulos nobis dedit
 igniculos, quos celeriter malis moribus opinionibusque depravati
 sic restringimus, ut nusquam naturae lumen appareat. Sunt

3. eius utilitas — consecrata, für: ea propter utilitatem dis inventoris adscripta ideoque sacra habita. Vgl. II, 25: *turbantur*. Die *dei immortales* sind hier Apollo und sein Sohn Aesculap.

5. tam multis, neml. quam corporis medicina; pluribus: quam grata et pr. est.

6. Die mit *an* eingeleitete Frage drückt den Gedanken aus, welchen der Gefragte voraussichtlich zu behaupten geneigt ist, enthält also hier die auf die vorbergehende Frage vorausgesetzte Antwort, wie II, 18, 42: *an eadem breviter attingam?*

corporis gravitatem = *membrorum grav.* (de fin. IV, 12, 31); eigentl. den Zustand, wo einem die Glieder schwer sind, daher: Unwohlsein überhaupt.

7. corpore non sentimus cet. Genauer wäre: *de animi morbo, quoniam corpore non sentimus, ab aegrotanti animo ipso iudicatur.*

12. rationem ac doctrinam 'systematische Gelehrsamkeit', wie I, 1, 1 *ratio et disciplina*; 13, 30: *nulla ratione nullaque doctrina.*

Nunc 'nun aber, so aber', meist mit *autem* oder *vero*, wie gleich nachher u. IV, 24, 54.

parvulos — *igniculos* 'Fünkchen'; wie de fin. V, 7, 18: *sunt in animis quasi virtutum igniculi et semina*. Zu dem doppelten *Demi-nutivum* vgl. de deor. n. III, 17, 43: *aureola oratiuncula*; Acad. II, 44, 135: *aureolus libellus*; oben II, 18, 42.

14. naturae lumen, vgl. II, 24, 58.

enim ingenii nostris semina innata virtutum, quae si adolescere
 liceret, ipsa nos ad beatam vitam natura perduceret. Nunc
 autem, simul atque editi in lucem et suscepti sumus, in omni
 continuo pravitate et in summa opinionum perversitate versamur,
 5 ut paene cum lacte nutricis errorem suxisse videamur. Cum
 vero parentibus redditi, dein magistris traditi sumus, tum ita
 variis imbutimur erroribus, ut vanitati veritas et opinioni confir-
 matae natura ipsa cedat. Accedunt etiam poëtae, qui cum magnam 2
 speciem doctrinae sapientiaeque prae se tulerunt, audiuntur, 3
 10 leguntur, ediscuntur et inhaerescunt penitus in mentibus: cum
 vero eodem, quasi maximus quidam magister, populus accessit
 atque omnis undique ad vitia consentiens multitudo, tum plane
 inficimur opinionum pravitate a naturaque desciscimus, ut nobis
 optime naturae vim vidisse videantur, qui nihil melius homini,
 15 nihil magis expetendum, nihil praestantius honoribus, imperiis,
 populari gloria iudicaverunt. Ad quam fertur optumus quisque,
 veramque illam honestatem expetens, quam unam natura maxime
 anquirat, in summa inanitate versatur consecaturque nullam
 eminentem effigiem virtutis, sed adumbratam imaginem gloriae.
 20 Est enim gloria solida quaedam res et expressa, non adumbrata:
 ea est consentiens laus honorum, incorrupta vox bene iudicantium
 de excellenti virtute, ea virtuti resonat tamquam imago: quae quia

3. *suscepti sumus*. *Suscipere* (= 13, 28 *tolle*) prägnant: 'ein neugebournes Kind von der Erde aufnehmen und es dadurch als das seinige anerkennen'. Alte Sitte bei den Römern.

6. *magistris*, den *παιδαγωγούς*, welche Sklaven waren.

7. *opinionum confirmatae* 'dem eingewurzelten Vorurtheil'.

8. *poëtae*. Auch II, 11, 27 wird ihr Einfluss getadelt.

10. *et vor inhaerescunt* stellt dies Verbum den drei andern als gemeinschaftliches Resultat (= *unde fit, ut inhaerescant*) gegenüber. Vgl. zu IV, 7, 16.

15. *honoribus, imperiis*. So gegenübergestellt, sind *honores* oder *magistratus* hohe Civil-, *imperia* Militärämter.

18. *anquirat* 'aufsucht'; so auch IV, 21, 47 und Lael. 23, 87 im Gegensatz zu *fugere atque odisse*.

consecaturque. Die Verba *fnita* zweier coordinirter Sätze treten gern durch *que* verbunden neben einander; vgl. I, 29, 71: *adhibuitque*; Brut. 4, 15 u. o.

nullam eminentem = *expressam effigiem virtutis* cet. nicht ein deutlich sich abhebendes Ebenbild der Tugend, sondern nur ein (unge- naues) Schattenbild des Ruhms'. Aehnlich p. Cael. 5, 12: *Habitit — permulta maximarum non expressa signa, sed adumbrata virtutum*.

20. *Est enim gloria* cet. Der Nachdruck liegt auf dem vorangestellten *est*: 'Denn in Wahrheit ist der Ruhm etwas Gediegenes und genau Ausgeprägtes (wie ein Werk der Plastik), nicht ein blosser Schattenriss'.

22. *imago* (mit und ohne *vocis*), der eigentl. lateinische Ausdruck für 'Echo'. Hor. Carm. I, 20, 6: *iocosa Vaticani montis imago*.

recte factorum plerumque comes est, non est bonis viris repu-
 4 dianda. Illa autem, quae se eius imitatricem esse volt, temeraria
 atque inconsiderata et plerumque peccatorum vitiorumque lauda-
 trix, fama popularis, simulatione honestatis formam eius pul-
 chritudinemque corrumpit. Qua caecitate homines, cum quae-
 5 dam etiam praecleara cuperent eaque nescirent nec ubi nec qualia
 essent, funditus alii everterunt suas civitates, alii ipsi occiderunt.
 Atque hi quidem optima petentes non tam voluntate quam cur-
 sus errore falluntur. Quid? qui pecuniae cupiditate, qui volupta-
 tum libidine feruntur, quorumque ita perturbantur animi, ut non
 10 multum absint ab insania, quod insipientibus contingit omnibus,
 his nullane est adhibenda curatio? utrum quod minus noceant
 animi aegrotationes quam corporis an quod corpora curari pos-
 3 sint, animorum medicina nulla sit? At et morbi perniciosiores
 5 pluresque sunt animi quam corporis. Hoc enim ipso odiosi sunt, 15
 quod ad animum pertinent eumque sollicitant, *animusque aeger*,
 ut ait Ennius, *semper errat, neque pati neque perpeti potest,*
cupere nunquam desinit. Quibus duobus morbis, ut omittam
 alios, aegritudine et cupiditate, qui tandem possunt in corpore
 esse graviores? Qui vero probari potest, ut sibi mederi animus non 20

1. comes, vgl. I. 45, 109: gloria
 — virtutem tanquam umbra sequitur.

6. ubi nec qualia, s. 5, 11.

8. *Atque hi quidem* fügt unter
 der Form einer näheren Charak-
 terisirung der vorher genannten
 Klasse eine Beschränkung des
 Begriffes caecitas hinzu: jedoch. So
 auch IV. 31, 66: *Atque erat facile.*

10. *feruntur* = *auferuntur* oder
abripuntur, wie 5, 11.

11. *quod — omnibus*, ein stoischer
 Gemeinplatz, welcher hier aller-
 dings an einer unrichtigen Stelle
 steht, da die *insania* nur von der
 zuletzt erwähnten Klasse der *insi-*
ipientes gelten soll. Indess ist Cic.
 in der Anwendung philosophischer
 Formeln nicht immer vorsichtig
 und wird nicht selten durch ein
 blosses Wort zur Anführung der-
 selben veranlasst.

14. *et vor morbi*, particula pen-
 dens. Cicero wollte mit Bezug auf
 das vorangegangene *utrum — an*

sagen: *et morbi — quam corporis,*
et medicina certior est morborum
animi quam corporis, fährt aber,
 nach der weitem Ausführung des
 ersten Punktes, anakolutisch fort:
Qui vero cet. Vgl. 26, 63 *et*
Aeschines; IV. 35, 74 *et illud.*

15. *Hoc enim ipso*, s. d. kr.
 Anh.

16. *animus — desinit.* Aus En-
 nius' Iphig. Aulid. Ribbeck ver-
 muthet:

Animus aeger semper errat neque
poti neque perpeti
Potis est . . . cupere nunquam
desinit.

Jedoch bildet *poti* = *potiri* keinen
 passenden Gegensatz zu *perpeti*. In
pati u. perpeti liegt eine Steigerung:
 tragen und noch weniger standhaft
 ertragen.

20. *probari ut*, wie *verisimile est*
ut nur in einem negativen Satze
 gebräuchlich, ist vermöge einer
 Verwechslung der subjectiven und

possit, cum ipsam medicinam corporis animus invenerit cum-
 que ad corporum sanationem multum ipsa corpora et natura
 valeat nec omnes, qui curari se passi sint, continuo etiam conva-
 lescent, animi autem, qui se sanari voluerint praeceptisque
 5 sapientium paruerint, sine ulla dubitatione sanentur? Est profecto 8
 animi medicina, philosophia, cuius auxilium non, ut in corporis
 morbis, petendum est foris, omnibusque opibus viribus, ut
 nosmet ipsi nobis mederi possimus, elaborandum est: quamquam
 de universa philosophia, quanto opere et expetenda esset et
 10 colenda, satis, ut arbitror, dictum est in Hortensio. De maximis
 autem rebus nihil fere intermisimus postea nec disputare nec
 scribere. His autem libris exposita sunt ea, quae a nobis cum
 familiaribus nostris in Tusculano erant disputata. Sed quoniam
 duobus superioribus de morte et de dolore dictum est, tertius
 15 dies disputationis hoc tertium volumen efficiet. Ut enim in Aca- 7
 demiam nostram descendimus inclinatio iam in posmeridianum
 tempus die, poposci eorum aliquem, qui aderant, causam
 disserendi. Tum res acta sic est.

A. Videtur mihi cadere in sapientem aegritudo. M. Num 4
 20 reliquae quoque perturbationes animi, formidines, libidines,
 iracundiae? haec enim fere sunt eius modi, quae Graeci *πάθη*

objectiven Folge verkürzt aus *pro-*
bari ut credamus mit Acc. c. Inf.
 Vgl. de fin. II. 33, 108: *Qui id*
probari potest, ut is — plus quam
ego ipse gaudeat? So auch *efficere*
 'beweisen' und *tenere* mit *ut* 'an
 einer Ansicht festhalten'. V. 11, 34.
 S. auch z. I. 33, 91.

1. *ipsam medicinam corporis*
 'sogar auch die Heilkunst für
 den Körper', welche doch wegen
 der Einwirkung anderer Einflüsse
 schwieriger und weniger erfolgreich
 ist als jene.

2. *valeat*, im Singular, im
 Anschluss bloss an das letzte Sub-
 ject; wie Acad. II. 35, 113: *et*
Peripatetici et vetus Academia con-
cedit.

7. *omnibusque*, s. I. 29, 71 zu
adhibuitque.

Das Asyndeton *opibus viribus*
 (vgl. I. 14, 31) bezeichnet eine
 nachdrückliche Hervorhebung des
 Begriffes, welcher der folgende Aus-

druck *elaborandum* entspricht. An-
 ders 11, 25.

9. *de universa philosophia*, s. II.
 1, 4 zu *universam.*

expetenda esset. Ueber den Conj.
 Imperf. s. I. 1, 1 zu *pertinerent.*

10. in *Hortensio*, s. zu II. 2, 4.

11. *nee scribere.* Er meint beson-
 ders die *Academica* und die Bücher
de finibus bonorum et malorum.

15. in *Academiam — descendimus*,
 s. zu II. 3, 9.

17. *causam disserendi* 'ein Thema
 zum Disputiren', in dem Sinne von
controversia, während *causa* sonst
 einen streitigen Rechtsfall bezeich-
 net.

20. *formidines cet.* Ungenaue
 Aufzählung, wie unten 5, 11; die
 genauere Eintheilung und Unter-
 eintheilung der *perturbationes* s. IV.
 7, 16.

21. *haec enim.* Das Neutrum wie
 I. 24, 56 (nach *vitis* und *arbor*)
 gebraucht.

appellant: ego poteram *morbos*, et id verbum esset e verbo, sed in consuetudinem nostram non caderet. Nam misereri invidere, gestire laetari, haec omnia *morbos* Graeci appellant, motus animi rationi non obtemperantis: nos autem hos eosdem motus concitati animi recte, ut opinor, *perturbationes* dixerimus, *morbos* 5 autem non satis usitate, nisi quid aliud tibi videtur. A. Mihi vero isto modo. M. Haecine igitur cadere in sapientem putas? A. Prorsus existimo. M. Ne ista gloriosa sapientia non magno aestimanda est, si quidem non multum differt ab insania. A. Quid? tibi omnine animi commotio videtur insania? M. Non mihi 10 quidem soli, sed, id quod admirari saepe soleo, maioribus quoque nostris hoc ita visum intellego multis saeculis ante Socratem, a quo haec omnis, quae est de vita et de moribus, philosophia manavit. A. Quonam tandem modo? M. Quia nomen insaniae significat mentis aegrotationem et morbum [id est insanitatem] 15 aegrotum animum, quam appellarunt insaniam. Omnis autem perturbationes animi *morbos* philosophi appellant negantque stultum quemquam his morbis vacare; qui autem in morbo sunt, sani non sunt, et omnium insipientium animi in morbo sunt: omnes insipientes igitur insanunt]. Sanitatem enim animorum 20 positam in tranquillitate quadam constantiaque censebant: his rebus mentem vacuum appellarunt *insaniam*, propterea quod in perturbato animo, sicut in corpore, sanitas esse non posset.

5 Nec minus illud acute, quod animi adfectionem lumine mentis carentem nominaverunt *amentiam* eandemque *dementiam*. Ex 25

1. ego poteram *morbos*. Vgl. de fin. III. 10, 35: (*perturbationes animorum*) Graeci *πάθη* appellant, poteram ego verbum ipsum interpretans *morbos* appellare; sed non conveniret ad omnia.

verbum e verbo 'Wort für Wort, wörtlich' = ad verbum 19, 44. Uebrigens ist Cic. wieder im Irrthum, wie II. 15, 35 mit *πρόος* und *labor*; denn *πρόος* ist ein weiterer Begriff als *morbos* (*νόσος*).

6. nisi — videtur = II. 18, 42: nisi quid vis ad haec.

7. haecine, nicht *haecine*, wie auch in den übrigen Formen dieses Pron. nur ein c zu schreiben ist.

8. Ne, s. z. I. 30, 74; magno bei aestimare, für magnum, einigemal bei Cicero, z. B. de fin. III. 3, 11;

pernagno, in Verr. IV. 7, 13.

13. quae est de vita. Die Philosophen vor Socrates beschäftigten sich hauptsächlich mit der Physik (Naturphilosophie); er begründete erst die Ethik. Vgl. V. 5, 10. — Zu esse de — 'von etwas handeln' vgl. I. 11, 24.

24. acute sc. dictum est. animi — mentis. Animus ist das Ganze: der Geist; mens einer der drei Theile desselben: das Denkvermögen; in seiner Anwendung heisst es ratio. Vgl. I. 10, 20.

25. amentiam — dimentiam. Letztere ist das Abgekommensein vom gesunden Verstande, den einer früher besass (gleichsam de statu mentis deiectionem esse oder auch mens de statu suo deiectionem), und

quo intellegendum est eos, qui haec rebus nomina posuerunt, sensisse hoc idem, quod a Socrate acceptum diligenter Stoici retinuerunt, omnis insipientis esse non sanos. Qui est enim animus in aliquo morbo — *morbos* autem hos perturbatos 5 motus, ut modo dixi, philosophi appellant —, non magis est sanus quam id corpus, quod in morbo est. Ita fit ut sapientia sanitas sit animi, insipientia autem quasi insanitas quaedam, quae est insania eademque dementia; multoque melius haec notata sunt verbis Latinis quam Graecis, quod aliis quoque multis locis 10 reperitur. Sed id alias; nunc quod instat. Totum igitur id, 11 quod quaerimus, quid et quale sit verbi vis ipsa declarat. Eos enim sanos quoniam intellegi necesse est, quorum mens motu quasi morbo perturbata nullo sit, qui contra adfecti sint, hos insanos appellari necesse est. Itaque nihil melius 15 quam quod est in consuetudine sermonis Latini, cum *exisse ex potestate* dicimus eos, qui ecfrenati feruntur aut libidine aut iracundia: quamquam ipsa iracundia libidinis est pars; sic enim definitur iracundia, ulciscendi libido. Qui igitur exisse ex potestate dicuntur, idcirco dicuntur, quia non sunt in potestate men- 20 tis, cui regnum totius animi a natura tributum est. Graeci autem

äussert sich activ durch unvernünftiges Handeln, wie bei dem Erzürrtenen, während *amentia* den Nichtgebrauch des Verstandes bezeichnet, wie z. B. bei dem Betäubten.

1. nomina posuerunt für *imposuerunt*, auch sonst bisweilen.

2. a Socrate acceptum, besonders aus dem Alcib. II., der zwar nicht von Plato, aber ganz soeratisch ist.

3. Qui est enim animus cetera. Dieser Satz ist überflüssig und verwirrt den Gang des Beweises, welcher etwa so lauten müsste: da die *insipientes* der *mens* entbehren, dieser Mangel aber mit *amentia* oder *dementia* bezeichnet wird und diese ferner gleichbedeutend ist mit *insania*, welches ein Ausdruck für Krankheit ist, so folgt daraus, dass man die *insipientes* als *non sani* ansah.

5. non magis — quam, wie I. 8, 15 non plus — quam.

9. aliis multis locis 'in vielen anderen Beziehungen'.

10. Sed id alias; nunc — Ebenso 11, 25: Sed cetera alias; nunc —; und 30, 73: Sed de hoc alias; nunc —.

quod instat 'was vorliegt oder zu unserer Aufgabe gehört'; vgl. de inv. II. 11, 37: qua re ante factis omissis illud, quod instat, agi oportere.

11. quid et quale sit, s. I. 22, 51.

15. exisse ex potestate, sc. sua; also: 'dass sie sich nicht mehr in der Gewalt haben'. Vgl. IV. 36, 77: Iratos proprie dicimus exisse de potestate, id est de consilio, de ratione, de mente; horum enim potestas in totum animum esse debet. Griechisch: ἐξιστρασθαι ἐαυτῶν. Das Gegentheil: Nep. Att. 6. 1 in sua potestate esse.

18. igitur, wie ergo I. 7, 14.

20. cui regnum — tributum est. Vgl. I. 10, 20.

μανίαν unde appellent non facile dixerim: eam tamen ipsam distinguimus nos melius quam illi; hanc enim insaniam, quae iuncta stultitia patet latius, a furore disiungimus. Graeci volunt illi quidem, sed parum valent verbo; quem nos furorem, *μελαγχολίαν* illi vocant; quasi vero atra bili solum mens ac non saepe vel iracundia graviore vel timore vel dolore moveatur, quo genere Athamantem, Alcmaeonem, Aiacem, Orestem furere dicimus. Qui ita sit adfectus, eum dominum esse rerum suarum vetant duodecim tabulae; itaque non est scriptum *si insanus*, sed *si furiosus escit*. Stultitiam enim censuerunt constantia, id est sanitate, vacantem posse tamen tueri mediocritatem officiorum et vitae communem cultum atque usitatum; furorem autem esse rati sunt mentis ad omnia caecitatem. Quod cum maius esse videatur quam insaniam, tamen eius modi est, ut furor in sapien-

1. *μανίαν* unde appellent: zunächst von *μαίνομαι*, welches mit *μαίνομαι* und *μαίνομαι* auf die Wurzel *μα* — zurückzuführen ist.

3. *iuncta*, s. z. V. 33, 96. *volunt illi quidem sc. insaniam a furore distinguere*. — *Wegen quidem* s. zu I. 3, 6.

4. *parum valent verbo* 'sie haben kein recht passendes Wort'.

5. *ac non*, wie I. 7, 13 *et non*.

7. *Athamantem*. Sein Wahnsinn war eine Folge der Flucht seiner Kinder aus erster Ehe, Phrixus und Helle, und trieb ihn zum Mordanfall auf seine zweite Gemahlin, Ino, und deren Kinder. Alcmaeon rächte seinen Vater Amphiarus (s. II. 25, 60) an der Mutter, wie Orestes den Agamemnon, worauf beide in Wahnsinn verfielen, der dagegen bei Ajax eine Wirkung des gekränkten Ehrgeizes war.

9. *si — escit*, in dem zu II. 21, 48 angeführten Gesetze. *Escit* kommt noch bei Plautus und Lucretius = *erit* vor.

10. *Stultitiam* im Sinne der Stoiker (deren Lehre Cic. in diesem Buche zur seinigen macht) = *insaniam*. Das Abstract. für das

Concretum, wie de or. I. 46, 202: *innocentiam iudiciorum poena liberare*.

id est, wie unten 13, 27: *id est miseria*. Zu dem Gedanken vgl. oben 4, 9: *Sanitatem enim* etc.

11. *mediocritatem officiorum = media officia*. (Um ein adjectiv. Attribut desto mehr hervorzuheben, verwandelt es der Lateiner öfter in das entsprechende Substantiv und setzt das andre Subst. dazu in den Genetiv. So 10, 22: *mediocritates perturbationum*; V. 3, 8: *novitatem nominis*; 15, 43: *in honorum errore = in opinatis bonis*). Die Stoiker unterscheiden nemlich *media* (oder *communia* 'gewöhnliche') und *perfecta officia* (*τὸ καθήκον — τὸ κατόρθωμα*); s. de off. III. 3, 14. Die *media officia* kann auch ein *insipiens* erfüllen.

13. *mentis ad omnia caecitatem*, wie IV. 10, 23: *ad certas res offensionem*; Ter. Andr. II. 3, 4: *totum animum ad nuptias*.

14. *ut furor — insaniam*. In die *insaniam* als einen habituellen Zustand kann der Weise nach der Lehre der Stoiker nicht zurückverfallen, da die Tugend unverlierbar ist, wohl aber kann er auf eine gewaltsame Weise von dem *furor* ergriffen werden. Diog. L. VII. 118.

tem cadere possit, non possit insania. Sed haec alia quaestio est: nos ad propositum revertamur.

Cadere, opinor, in sapientem aegritudinem tibi dixisti videri. 6
A. Et vero ita existimo. M. Humanum id quidem, quod ita 12
existimas. Non enim silice nati sumus, sed est natura in animis tenerum quiddam atque molle, quod aegritudine quasi tempestate quatiatur. Nec absurde Crantor ille, qui in nostra Academia vel in primis fuit nobilis: 'Minime, inquit, adsentior iis, qui istam nescio quam indolentiam magno opere laudant, quae nec potest ulla esse nec debet. Ne aegrotus sim: si, inquit, fuero, sensus adsit, sive secetur quid sive avellatur a corpore. Nam istuc nihil dolere non sine magna mercede contingit, immanitatis in animo, stuporis in corpore.' Sed videamus ne haec oratio 13
sit hominum adsentantium nostrae imbecillitati et indulgentium 15
mollitudini, nos autem audeamus non solum ramos amputare miseriarum, sed omnis radicum fibras evellere. Tamen aliquid relinquatur fortasse: ita sunt altae stirpes stultitiae. Sed relinquatur id solum, quod erit necessarium. Illud quidem sic habeto, nisi sanatus animus sit, quod sine philosophia fieri non potest, 20
finem miseriarum nullum fore. Quam ob rem, quoniam coepimus, tradamus nos ei curandos; sanabimur, si volumus. Et progrediar quidem longius; non enim de aegritudine solum, quamquam id quidem primum, sed de omni animi, ut ego posui,

1. *non possit* 'nicht aber —'; s. I. 48, 116 zu *non defuit*.

5. *silice nati*, Anspielung auf Hom. Od. XIX. 163: *οὐ γὰρ ἀπὸ θρόνῳ ἔσει παλαιαίτερον οὐδ' ἀπὸ πέτρης*. Vgl. II. XVI. 33—35.

7. *Crantor*, s. zu I. 48, 115.

9. *nescio quam*, verächtlich, von dem, wovon man keine nähere Notiz nehmen will.

indolentia (nach Non. II. 453) von Cicero neu gebildet, für *ἀνάλγηστα*, weshalb er de fin. II. 4, 11 *ut ita dicam* hinzusetzt.

10. *Ne aegrotus sim*, Conj. optat. Plut. cons. ad Apollon. p. 102, C: *Μὴ γὰρ νοσοῦμεν νοσήσασιν δὲ παρὲν τις αἰσθησῆς, εἰ οὖν τέμνωσιν τὴν τῶν ἡμετέρων εἰς ἀποσπῆστον, τὸ γὰρ ἀνώδυτον τοῦτο οὐκ ἄνευ μεγάλων ἐγγύγωνται μισθῶν τῷ ἀνθρώπῳ*.

12. *mercede — immanitatis*, s. I. 15, 34 zu *mercedem gloriae*. In Betreff der Bedeutung von *merces* (Strafe) vgl. pro domo 11, 29: *Data merces est erroris mei magna*.

13. *stupor* = *ἀναισθησία*, Stumpfheit. Zum Inhalt vgl. die schöne Stelle de domo 36, 97.

videamus ne —, s. I. 34, 83 zu *vide ne* —.

18. *quod erit necessarium*, nemlich um überhaupt ein Mensch zu bleiben.

Illud — habeto: 'davon aber halte dich überzeugt'.

23. *id quidem primum*, in diesem ganzen Buche.

posui 'wie ich mich ausgedrückt habe'; s. 20, 46 u. ad fam. I. 9, 21: *ut paulo ante posui*.

perturbatione — morbo, ut Graeci volunt — explicabo. Et primo, si placet, Stoicorum more agamus, qui breviter astringere solent argumenta; deinde nostro instituto vagabimur.

7 Qui fortis est, idem est fidens, quoniam *confidens* mala con-
14 suetudine loquendi in vitio ponitur, ductum verbum a *confidendo*, 5
quod laudis est; qui autem est fidens, is profecto non extimescit;
discrepat enim a timendo confidere. Atqui in quem cadit aegri-
tudo, in eundem timor; quarum enim rerum praesentia sumus
in aegritudine, easdem impendentis et venientis timemus. Ita fit
ut fortitudini aegritudo repugnet. Veri simile est igitur, in quem
10 cadat aegritudo, cadere in eundem timorem et infractionem qui-
dem animi et demissionem. Quae in quem cadunt, in eundem
cadit ut serviat, ut victum, si quando, se esse fateatur. Quae qui
recipit, recipiat idem necesse est timiditatem et ignaviam. Non
cadunt autem haec in virum fortem: igitur ne aegritudo qui- 15

1. *explicabo*, ohne Object, wie de off. I. 3, 7: *de quibus est nobis explicandum*, u. öfter.

primo, bis 10, 22, *deinde* bis zu Ende des Buches. Ueber *si placet* s. I. 11, 23 zu *si videtur*.

2. *breviter astringere*. So de fato 14, 32: *hoc artius astringi ratio non potest*.

3. *vagabimur*, von der sich ausführender verbreitender Erörterung.

4. *quoniam* cet. Welcher Zwischengedanke ist zu suppliren? Vollständig ist der Ausdruck unten 9, 20: *invidentiam. Non dixi invidiam, quae tum est, cum invidetur. Confidens* kommt (abgesehen vom Adverb in der That nur bei Terenz (Andr. V. 2, 14) noch im guten Sinne vor.

5. *ponitur* = *numeratur*, vgl. de leg. I. 16, 44: *ut honesta in virtute ponantur, in vitiiis turpia*; de fin. III. 17, 58.

9. *Ita fit* cet. Damit ist der Syllogismus nur scheinbar zu Ende geführt, denn genau genommen war nicht der Gegensatz der beiden Begriffe *fortitudo* und *aegritudo* nachzuweisen, sondern noch weiter zu schliessen, dass der tapfere Mann selbst nicht von der *aegritudo*

betroffen werde. Zu diesem Zweck nimmt Cic. die bereits aufgestellten Prämissen wieder auf, was er ohne den eingeschobenen Satz *Ita fit* — *repugnet* nicht hätte thun können, und erläutert dabei den Begriff des *timor* in seinen verschiedenen Aeusserungen, wodurch der ganze Beweis noch überzeugender wird. Eine Aenderung scheint daher nicht nothwendig.

11. *et — quidem* 'und zwar damit zugleich' erweitert den Begriff des *timor*, um damit die nächste Folgerung (*ut serviat* cet.) zu begründen. *Infractio* und *demissio* hier passivisch: 'das Geknickt- und Gebeugtsein'.

13. *si quando* = *si forte* 'wenn sich einmal so trifft'.

14. *recipit, recipiat* —, so bes. in Conclusionen und Gegensätzen. Vgl. 5, 11: *ut furor — possit, non possit insania*; 9, 20: *si — posset, posset etiam* —; 31, 75: *quamdiu vivit, vivit in luctu*; de fin. II. 21, 68: *quod nobis non liceat, liceat illis*.

15. *igitur*, wie I. 6, 11. *ne aegritudo quidem*; s. zu I. 6, 11; ebenso wieder 9, 19; 10, 21.

dem. At nemo sapiens nisi fortis: non cadet ergo in sapientem aegritudo. Praeterea necesse est, qui fortis sit, eundem esse 15
magni animi; qui magni animi sit, invictum; qui invictus sit, eum res humanas despiciere atque infra se positas arbitrari;
despiciere autem nemo potest eas res, propter quas aegritudine
10 addici potest; ex quo efficitur fortem virum aegritudine numquam addici. Omnes autem sapientes fortes: non cadit igitur in sapientem aegritudo. Et quem ad modum oculus conturbatus non est probe adfectus ad suum munus fungendum et reliquae
10 partes totumve corpus, statu cum est motum, deest officio suo et muneri, sic conturbatus animus non est aptus ad exsequendum munus suum. Munus autem animi est ratione bene uti, et sapientis animus ita semper adfectus est, ut ratione optime utatur; numquam igitur est perturbatus. At aegritudo perturbatio est
15 animi; semper igitur ea sapiens vacabit.

Veri etiam simile illud est, qui sit temperans, — quem 8
Graeci *σώφρονα* appellant eamque virtutem *σωφροσύνην* vo- 16
cant, quam soleo equidem tum temperantiam, tum moderationem appellare, non numquam etiam modestiam, sed haud scio an recte
20 ea virtus frugalitas appellari possit, quod angustius apud Graecos valet, qui frugi homines *χρησίμους* appellant, id est tantum

1. *At* in der *propositio minor* (*assumptio*) mit erregter Lebhaftigkeit des Gegensatzes. So auch § 15 und V. 15, 44 und 16, 48.

cadet. In der *conclusio* tritt bei Cic. nach dem Präsens häufig das Futurum ein. So § 15 *vacabit*; 8, 18, *aberit*; 9, 19 *vacabit*.

9. *ad suum munus fungendum*. Ebenso 17, 36: *quod utendum acciperis*; jedoch auch als Prädicat mit *est*, wie V. 17, 49: *nec quicquam est gloriandum*; ib. 50: *beata vita glorianda est*.

12. *et sapientis*. Hier führt *et* die *propositio minor* des Syllogismus ein, wie 8, 18: *et sunt illa sapientis*; V. 17, 49: *et est in aliqua vita* cet.

16. *qui sit temperans*. Der Nachsatz folgt erst § 18: *eum necesse est esse constantem*. In dem an Anakoluthien reichen Kapitel will Cic. zuerst nach Angabe der gewöhnlichen Bedeutung von *σωφροσύνη* die Uebersetzung desselben durch

frugalitas rechtfertigen, wird sodann durch eine Vergleichung von *frugi* mit *χρησιμος* zu dem Nachweise geführt, dass *frugalitas* auch die drei andern Cardinaltugenden umfasse, und zeigt zuletzt unter Berufung auf diese, von denen ebenfalls jede sowohl in ihrem unauf löslichen Zusammenhange mit allen übrigen und daher auch als Inbegriff derselben, als auch einzeln für sich betrachtet werden kann, dass *frugalitas* nichtsdestoweniger im engeren Sinne jenen drei Tugenden als eine besondere = *temperantia* entgegengesetzt werden dürfe. Bald darauf aber wird es wieder, im Gegensatz zu *nequitia*, im weiteren Sinne gebraucht.

20. *quod — valet*: 'was (nemlich *frugalitas*) die Griechen in ihrem Worte *χρησιμότης* in engerer Bedeutung nehmen'.

21. *frugi homines*. (Ursprünglich: *ager frugi ferendae aptus*.) Wie

modo utilis; at illud est latius; omnis enim abstinentia, omnis innocentia, — quae apud Graecos usitatum nomen nullum habet, sed habere potest ἀβλάβειαν: nam est innocentia adfectio talis animi, quae noceat nemini —, reliquas etiam virtutes frugalitas continet. Quae nisi tanta esset et si iis angustius, quibus plerique putant, teneretur, numquam esset L. Pisonis cognomen tanto opere laudatum. Sed quia nec qui propter metum praesidium reliquit, quod est ignaviae, nec qui propter avaritiam clam depositum non reddidit, quod est iniustitiae, nec qui propter temeritatem male rem gessit, quod est stultitiae, frugi appellari solet, eo tris virtutes, fortitudinem, iustitiam, prudentiam, frugalitas complexa est: — etsi hoc quidem commune est virtutum; omnes enim inter se nexae et iugatae sunt: — reliqua igitur est, quarta virtus ut sit, ipsa frugalitas. Eius enim videtur esse proprium motus animi appetentis regere et sedare semperque adversantem libidini moderatam in omni re servare constantiam: cui contrarium vitium nequitia dicitur. *Frugalitas*, ut opinor, a *fruge*, qua nihil melius est e terra, *nequitia* ab eo — etsi erit hoc fortasse durius, sed temptemus; lusisse putemur, si nihil sit —, ab eo, quod *nequicquam* est in tali homine: ex quo idem *nihili* dicitur. Qui sit frugi igitur vel, si mavis, moderatus et temperans, eum necesse est esse constantem; qui autem constans, quietum; qui quietus, perturbatione omni vacuum, ergo etiam aegritudine. Et sunt illa sapientis: aberit igitur a sapiente aegritudo.

weit dieser Begriff, auf Menschen übertragen, ausgedehnt wird, darüber s. auch IV. 16, 36. Schwer zu übersetzen; etwa: Biedermann — Biederkeit. Σόφρων ist eigentlich noch weiter: = σῶος τὴν φρόνα, dessen Sinn so ist, wie er sein soll.

1. *illud*: das latein. *frugalitas*.

omnis enim abstinentia cet., wieder eine Anakoluthie. Es sollte nachher heißen: *reliquae etiam virtutes frugalitate continentur*. Ganz ähnlich de fin. III. 3, 11: *Ceterae philosophorum disciplinae — eas — nihil adiuvare arbitror*.

3. ἀβλάβεια u. ἀβλαβής haben auch wirklich diese Bedeutung. Cicero that beim Loben seiner Muttersprache den Griechen fortwährend Unrecht.

6. L. Calpurnius Piso Frugi, berühmter Redner und Verfasser von Annalen, setzte als Volkstribun

149 v. Chr. die *lex Calpurnia de pecuniis repetundis* durch, war 133 Consul und 120 Censor. Cic. p. Font. 13, 29: (*L. Piso*) *tanta virtute atque integritate fuit, ut etiam illis optimis temporibus, cum hominem invenire nequam neminem posses, solus tamen Frugi nominaretur*.

15. *motus animi app.* die Begierden; *adversantem* ist zum Subj. zu ziehen.

18. *ab eo — ab eo*. Ebenso ist 28, 71 *id* nach einem Zwischensatze zur Erleichterung des Verständnisses wiederholt.

20. *nequicquam*. Ebenso Varro L. L. X. 5, § 81: *ex ne et quidquam, media extrita syllaba, coactum est nequam*. Falsch; *nequam* und *nequitia* sind vielmehr mit *nequire* eines Stammes.

23. *Et sunt* cet., s. zu 7, 15: *et sapientis*.

Itaque non inscite Heracleotes Dionysius ad ea disputat, 9
quae apud Homerum Achilles queritur, hoc, ut opinor, modo:
Corque meum penitus turgescit tristibus iris,
Cum decore atque omni me orbatum laude recordor.

5 Num manus adfecta recte est, cum in timore est, aut num aliud 19
quodpiam membrum tumidum ac turgidum non vitiose se habet? Sic igitur inflatus et tumens animus in vitio est. Sapientis autem animus semper vacat vitio, numquam turgescit, numquam tumet; at iratus animus eius modi est: numquam igitur sapiens 10
irascitur. Nam si irascitur, etiam concupiscit; proprium est enim irati cupere, a quo laesus videatur, ei quam maximum dolorem inurere. Qui autem id concupierit, eum necesse est, si id consecutus sit, magno opere lactari: ex quo fit, ut alieno malo gaudeat. Quod quoniam non cadit in sapientem, ne ut irascatur quidem 15
cadi. Sin autem caderet in sapientem aegritudo, caderet etiam iracundia: qua quoniam vacat, aegritudine etiam vacabit. Etenim, 20
si sapiens in aegritudinem incidere posset, posset etiam in misericordiam, posset in invidentiam. Non dixi *invidiam*, quae tum est, cum invidetur; ab *invidendo* autem *invidentia* recte dici potest, ut effugiamus ambiguum nomen *invidiae*, quod verbum

1. *Dionysius*, s. zu II. 25, 60; über *ad ea* l. 4, 7.

2. *apud Homerum*, Ilias IX. 646 sq.:

ἀλλὰ μοι οἰδάνεται κραδίη χόλω,
ὄππότε' ἐκείνων
μνήσομαι, ὡς μ' ἀσύμφλον ἐν
Ἀργείοισιν ἔρεξεν
Ἀτρεΐδης, ὡσεὶ τιν' ἀτιμῆτον με-
τανάστην.

hoc, ut opinor, modo (= *his fere verbis*) deutet an, dass Cic. frei übersetzt hat.

3. *tristibus iris*, s. II. 8, 20 zu *tristis Eurystheus*.

6. *vitiose se habet*, so wie auch *se gerere* nur mit dem Adv. verbunden wird.

7. *in vitio est* = *vitiosus est*. Vgl. IV. 8, 17: *ut et in laude et in vitio nomen hoc sit*. Ibid. 37, 79: *perturbationem — esse in opinione — opinatam*.

9. *iratus animus* statt *irati animus*, wie man der Concinnität wegen erwarten sollte, ist geschrieben

Cic. Tuscul. 6. Aufl.

worden, weil *iratus* nicht wie *sapiens* im Sing. ein Subst. sein kann.

13. *ex quo fit*, s. 7, 14 zu *Ita fit*.

16. *Etenim* leitet hier nicht den Beweis von *Qua — vacabit* ein, sondern einen neuen Beweis der Behauptung: *aegritudine sapiens vacabit*; also = *porro* oder *praeterea*. So auch IV. 17, 40.

17. *posset etiam in misericordiam*, vgl. z. 7, 14: *recipiat*. Mit vielem Humor geißelt Cic. diesen Grundsatz der Stoiker in der Rede p. Mur., wo er als ihre Ansicht anführt 29, 61: *neminem misericordem esse nisi stultum et levem* u. 30, 62: *Supplicios aliqui veniunt misereri et calamitosis: sceleratus et nefarius fueris, si quicquam misericordia adductus feceris*.

18. *invidiam*. Cicero will *invidia* nur im passiven Sinne gelten lassen; für den activen bildet er, um Zweideutigkeit zu vermeiden, das Wort *invidentia* 'Scheelsucht'; vgl. IV. 7, 16.

ductum est a nimis intuendo fortunam alterius, ut est in Melanippo:

Quisnam florem liberum invidit meum?

Male Latine videtur, sed praeclare Accius: ut enim *videre*, sic *invidere florem* rectius quam *flori*. Nos consuetudine prohibe-
5 mur: poeta ius suum tenuit et dixit audacius. Cadit igitur in
10 eundem et misereri et invidere: nam qui dolet rebus alicuius
adversis, idem alicuius etiam secundis dolet, ut Theophrastus,
interitum deplorans Callisthenis sodalis sui, rebus Alexandri
15 prosperis angitur, itaque dicit Callisthenem incidisse in hominem
summa potentia summaque fortuna, sed ignarum quem ad modum
rebus secundis uti conveniret. Atqui quem ad modum misericordia
aegritudo est ex alterius rebus adversis, sic invidentia
aegritudo est ex alterius rebus secundis. In quem igitur cadit
15 misereri, in eundem etiam invidere; non cadit autem invidere
in sapientem: ergo ne misereri quidem. Quod si aegre ferre
sapiens soleret, misereri etiam soleret; abest ergo a sapiente
aegritudo.

22 Haec sic dicuntur a Stoicis concludunturque contortius.
Sed latius aliquanto dicenda sunt et diffusius, sententiis tamen
20 utendum eorum potissimum, qui maxime forti et, ut ita dicam,
virili utuntur ratione atque sententia. Nam Peripatetici, familiares
nostri, quibus nihil est uberius, nihil eruditius, nihil gra-

1. in *Melanippo*, einem Stücke des Accius. Der Vers hiess (nach Nonius) so: *Unde aut quis moriditis florem liberum invidit meum?* Das Scheelanschen (eigtl. *fascinare*, *βασκαίνειν*) bringt neml. nach einem uralten Aberglauben, der sich bei allen Völkern findet, dem Angeblickten Schaden.

3. *liberum* — *meum*, wie 24, 58 *orbitates liberum*.

4. *Male Latine*, sc. *dictum* oder *dicisse*.

6. *dixit audacius*. Oder vielmehr: es war zu Accius' Zeiten so gewöhnlich, wie später der Dativ der Sache (u. Gen. der Person).

8. *Theophrastus* (I. 19, 45) in seiner Schrift: *Καλλισθένης ἢ περὶ πένθους*.

9. *interitum Callisthenis*. Diesen seinen ehemaligen Mitschüler und Freund bezichtigte Alexander,

als er sich seiner göttlichen Verehrung widersetzte, der Theilnahme an einer Verschwörung und liess ihn nach den schreuslichsten Grausamkeiten tödten.

16. *aegre ferre* = *aegritudine affici*, wie 26, 62.

19. *concluduntur contortius*, in dem Sinne von (6, 13) *breviter adstringere argumenta*, doch mit leisem Tadel. Vgl. II. 18, 42.

20. *latius dicenda sunt*. Dies geschieht bis zu Ende des Buches.

diffusius 'in weniger geschlossener Form'; vgl. de inv. I. 52, 98: *Enumeratio est, per quam res disperse et diffuse dicuntur unum in locum coguntur cetera*.

22. *familiares nostri*, wie I. 32, 78 die Stoiker *amici nostri* genannt werden.

23. *nihil*, wie I. 2, 5.

vius, mediocritates vel perturbationum vel morborum animi mihi non sane probant. Omne enim malum, etiam mediocre, malum est: nos autem id agimus, ut id in sapiente nullum sit omnino. Nam ut corpus, etiam si mediocriter aegrum est, sanum non est,
5 sic in animo ista mediocritas caret sanitate. Itaque praeclare nostri, ut alia multa, molestiam, sollicitudinem, angorem propter similitudinem corporum aegrorum aegritudinem nominaverunt. Hoc prope modum verbo Graeci omnem animi perturbationem
23 appellant; vocant enim *πάθος*, id est morbum, quicumque est
10 motus in animo turbidus: nos melius; aegris enim corporibus simillima animi est aegritudo; at non similis aegrotationis est libido, non immoderata laetitia, quae est voluptas animi elata et gestiens. Ipse etiam metus non est morbi admodum similis, quamquam aegritudini est finitimus, sed proprie, ut aegrotatio
15 in corpore, sic aegritudo in animo nomen habet non seiunctum a dolore. Doloris huius igitur origo nobis explicanda est, id est causa efficiens aegritudinem in animo tamquam aegrotationem in corpore. Nam ut medici causa morbi inventa curationem esse inventam putant, sic nos causa aegritudinis reperta medendi fa-
20 cultatem reperiemus.

Est igitur causa omnis in opinione nec vero aegritudinis
11 solum, sed etiam reliquarum omnium perturbationum, quae sunt
24 genere quattuor, partibus plures. Nam cum omnis perturbatio sit animi motus vel rationis expers vel rationem aspernans vel
25 rationi non oboediens, isque motus aut boni aut mali opinione

1. *mediocritates perturbationum* 'gemässigte Leidenschaften', s. 5, 11. Vgl. 31, 74; Acad. II. 44, 135: *Mediocritates illi probabant et in omni perturbatione naturalem volebant esse quandam modum.*
vel — vel, s. zu I. 2, 3.

2. *non sane* 'nicht recht' mildert die Negation (vgl. 21, 51 u. V. 14, 49), während *sane non* sie verstärkt.

3. *id agimus, ut — sit*, für *ut probemus esse*, s. z. 3, 5: *probari ut*.

omnino, s. zu II. 26, 62.

10. *aegris enim corporibus*, abgekürzte Vergleichung für: *aegrorum corporum status*; wie I. 1, 2: *cum Graecia sunt conferenda*.

12. *elata et gestiens* 'eine aus-

gelassene und leidenschaftlich sich geberdende Lust der Seele'; vgl. 11, 24 und IV. 6, 12.

15. *nomen habet — a dolore* 'ist eine Bezeichnung, von welcher sich der Gedanke an den Schmerz nicht trennen lässt'.

17. *tamquam*, hier = *sicut*, s. z. I. 36, 88.

23. *partibus*. *Pars* (nicht *species*) ist im Lateinischen der übliche Gegensatz von *genus*. So V. 25, 71: *genera partesque virtutum*.

24. *vel rationis expers vel cetera*, s. zu 10, 22.

25. *isque motus — citetur*. *Citare* 'hervorrufen'; so auch I. 10, 20 *ciere* mit sächlichem, sonst nur mit persönl. Object.

citetur bifariam, quattuor perturbationes aequaliter distributae sunt. Nam duae sunt ex opinione boni, quarum altera, *voluptas gestiens*, id est praeter modum elata laetitia, opinione praesentis magni alicuius boni, altera, quae est immoderata appetitio opinati magni boni rationi non obtemperans, vel *cupiditas* recte vel ⁵ *libido* dici potest. Ergo haec duo genera, voluptas gestiens et libido, honorum opinione turbantur, ut duo reliqua, metus et aegritudo, malorum. Nam et *metus* opinio magni mali impendentis et *aegritudo* est opinio magni mali praesentis et quidem recens opinio talis mali, ut in eo rectum videatur esse angere; id autem ¹⁰ est ut is, qui doleat, oportere opinetur se dolere. His autem perturbationibus, quas in vitam hominum stultitia quasi quasdam furias immittit atque incitat, omnibus viribus atque opibus repugnandum est, si volumus hoc, quod datum est vitae, tranquille placideque traducere. Sed cetera alias: nunc aegritudinem, ¹⁵ si possumus, depellamus. Id enim sit propositum, quando quidem eam tu videri tibi in sapientem cadere dixisti, quod ego nullo modo existimo: tætra enim res est, misera, detestabilis, omni ¹² contentione, velis, ut ita dicam, remisque fugienda. Qualis enim ²⁶ tibi ille videtur 20

Tântalo prognátus, Pelope nátus, qui quondam á socio

4. *opinati*, im passiven Sinne, wie 24, 58 *opiatum est*, und nachher öfter.

7. *honorum opinione turbantur*, Brachylogie für: *honorum opinione cum animi perturbatione existunt*. Ebenso Top. 26, 99: *huic generi, in quo et misericordia et iracundia et odium et invidia et ceterae animi adfectiones perturbantur*.

8. *Nam et metus — est opinio*, ungenaue Definition statt *est ex opinione*, vgl. § 24: eine Ungeanigkeit des Ausdrucks, welcher sich schon Chrysippus schuldig gemacht hatte. Vgl. z. IV. 7, 14.

10. *talis mali*, z. B. des Todesfalles eines Verwandten. Zu *in eo* vgl. I. 21, 48: *in eo gloriari*.

ut in eo cet. Nach der Lehre der Stoiker wird der durch die bloße Vorstellung (*opinio*) hervorgerufene *motus* erst dann zur Leidenschaft (*perturbatio*), wenn wir jene durch unser Urtheil bestätigen u. ihr bei-

stimmen (*συγκατάθεσις*). Vgl. IV. 5, 15.

13. *omnibus viribus atque opibus*: 'mit allen Kräften (in uns) und allen Mitteln (außer uns)'. In gleichem Sinne ad Att. XIV. 14, 6: *omni ope atque opera evitar*; de off. II. 6, 20: *sine hominum opibus et studiis*. Vgl. oben 3, 6.

14. *repugnandum est, si volumus* —. Gewöhnlicher wäre die vom Deutschen mehr abweichende, aber das logische Verhältniss genauer bezeichnende Construction: *His perturb. nisi repugnabitur; hoc quod datum est vitae non traducemus*. Vgl. 13, 27 a. E.

15. *Sed cetera alias; nunc* —, wie 5, 10 *Sed id alias*.

19. *velis remisque* = *ventis remis* (ad fam. XII. 25, 3) unser 'mit allen Segeln'.

21. *Tântalo prognátus* = *Tântali nepos*, Thyestes. Die beiden Verse sind aus 'Thyestes' v. Ennius, und

Oénomao rege Hippodameam ráptis nanctust níptiis?
Iovis iste quidem pronepos. Tamne ergo abiectus tamque fractus?

Nollite, inquit, hospitéis, ad me adire! Ilico istinc, Ne contagió mea bonis umbrave óbsit. Meó tanta vis sceleris in corpore háeret.

Tu te, Thyesta, damnabis orbabisque luce propter vim sceleris alieni? Quid? illum filium Solis nonne patris ipsius luce indignum putas?

*Refúgere oculi: còrpus macie extáruit:
Lacrimae percedere úmore exsanguis genas:
Situm ínter oris bárba pedore hórrida atque
Íntónsa infuscat pectus ínluvié scabrum.*

Haec mala, o stultissime Aeta, ipse tibi addidisti, non inerant ¹⁵ in iis, quae tibi casus invexerat, et quidem inveterato malo, cum tumor animi resedisset — est autem aegritudo, ut docebo, in opinione mali recenti —; sed maeres videlicet regni desiderio, non filiae. Illam enim oderas, et iure fortasse: regno non aequo animo carebas. Est autem impudens luctus maerore se confidentis, quod imperare non liceat liberis. Dionysius quidem ty- ²⁷

nur um des nachfolgenden Contrastes willen angeführt. Th., durch seine Todfeindschaft mit seinem Bruder Atreus bekannt (s. I. 44, 107), wurde von den Atriden gestürzt und ins Exil getrieben.

qui quondam cet. geht auf Pelops. Vgl. zu II. 27, 67. *Soero* eine nur bei Dichtern und auf Inschriften vorkommende Form.

1. *raptis nuptiis*, 'durch Eheraub', bezieht sich auf die List des Pelops, welcher den Wagenlenker des Oenomaos, Myrtilos, bestach die Nägel an den Wagenrändern nicht einzusetzen, wodurch jener umkam.

4. *Nollite cet.*, Versus Bacchiaci tetram. aus derselben Tragödie. Zu *istinc* ergänze *pergite*.

7. *luce* = *conspectu et commercio hominum*.

sceleris alieni, neml. des Atreus, der des Thyestes Kinder geschlachtet und ihm zum Mahle vorgesetzt hatte.

8. *Situm Solis*, Aetes, König der Colchier.

10. *Refugere oculi* 'eingefallen sind die Augen'. Die Verse sind wahrscheinlich aus dem *Medus* des Pacuvius.

12. *Situm inter oris barba* macht einen Begriff aus: Der zwischen des Gesichts Unsauberkeit wachsende Bart. — In *atque* ist *que* zu elidiren.

14. *o stultissime Aeta*. Nur selten verbindet der Lateiner, wie hier u. I. 40, 96 *pulchro Critiae*, Adjectiva unmittelbar mit Eigennamen.

15. *et quidem cet.* schliesst sich, wie aus *cum — resedisset* hervorgeht, steigend an *ipse tibi addidisti* an.

17. *regni desiderio*. An den Besitz des von Iason und Medea ihm geraubten goldenen Vlieses war nach einer (von der gewöhnlichen abweichenden) Sage der Herrschaft für ihn geknüpft. Sein Bruder Perses stürzte ihn.

20. *imperare — liberis* 'über freie Menschen'. Anspielung auf Cäsars Streben nach unumschränkter Herrschaft.

Dionysius, der Jüngere, der durch

rannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat: usque eo imperio carere non poterat. Tarquinio vero quid impudentius, qui bellum gereret cum iis, qui eius non tulerant superbiam? Is cum restitui in regnum nec Veientium nec Latinorum armis potuisset, Cumas contulisse se dicitur inque ea urbe senio et aegritudine esse confectus.

13 Hoc tu igitur censes sapienti accidere posse, ut aegritudine opprimatur, id est miseria? Nam cum omnis perturbatio miseria est, tum carnificina est aegritudo. Habet ardorem libido, levitatem laetitia gestiens, humilitatem metus, sed aegritudo maiora quaedam, tabem, cruciatum, afflictationem, foeditatem; lacerat, exest animum planeque conficit. Hanc nisi exuimus sic, ut abiciamus, miseria carere non possumus.

28 Atque hoc quidem perspicuum est, tum aegritudinem existere, cum quid ita visum sit, ut magnum quoddam malum adesse et urgere videatur. Epicuro autem placet opinionem mali aegritudinem esse natura, ut quicumque intueatur in aliquid maius malum, si id sibi accidisse opinetur, sit continuo in aegri-

Timoleon 343 v. Chr. gestürzt wurde. Ueber *quidem* s. zu I. 33, 80. — Uebrigens ist das Ende des Cap. von hier an nur eine Degression, die sich an *quod imperare non licet* anschließt.

1. *usque eo* — non 'so wenig'; vgl. II. 7, 11: *quam non*. Im Epiphonem braucht Cic. regelmässig *usque eo* für *adeo*.

2. *Tarquinio quid impudentius*. Vgl. I. 2, 5: *nihil mathematicis industrius*. Zur Sache: Liv. II. 21.

5. *inque ea*, ungewöhnlich st. *in eaque*. Nur selten wird *que* an eine einsylbige Präp. gehängt.

8. *id est* = das will sagen. So Acad. I. 2, 6: *si Epicurum, id est, si Democritum probarem*.

miseria — *carnificina*. Durch den Chiasmus wird der Gegensatz dieser beiden Prädicate (die Steigerung) noch mehr hervorgehoben.

9. *Habet* 'führt mit sich, ist stets verbunden mit —'. So ad fam. V. 12, 5: *Viri excellentis casus habent admirationem, expectationem, laetitiam, molestiam, spem, timorem*; und öfter, zur Bezeichnung eines

dauernden Zustandes. Vgl. IV. 36, 77.

13. *miseria carere*. Vgl. I. 36, 88. Ebenso 18, 40: *si malo careat*; und 41: *ut dolore careat*.

14. *Atque — quidem*, Uebergang vom Allgemeinen zum Speciellen.

15. *ita visum sit, ut — videntur*. Vgl. de orat. III. 10, 39: *sed usitatis (verbis) ita poterit uti, lectissimis ut utatur*.

16. *opinionem mali* = *ex opinione mali*, s. z. § 25; *natura* 'mit Naturnothwendigkeit', vgl. § 32. Damit ist sowohl der Gegensatz gegen die Stoiker bezeichnet, welche das Entstehen der *aegritudo* durch die Zustimmung des Menschen bedingt sein lassen, s. z. § 25, als auch gegen die Cyrenaiker, nach deren Ansicht sie überhaupt nicht durch eine *opinio*, sond. unmittelbar durch die Dinge selbst hervorgerufen wird. Mit Bezug hierauf heisst es § 31: *simulque iudico malum illud opinionis esse, non naturae*, d. h. *rei ipsius*, während hier *natura* die natürliche Beschaffenheit der *opinio* und die dadurch bedingte Nothwendigkeit bezeichnet, so

tudine. Cyrenaici non omni malo aegritudinem effici censent, sed insperato et necopinato malo. Est id quidem non mediocre ad aegritudinem augendam; videntur enim omnia repentina graviora. Ex hoc et illa iure laudantur:

5 *Ego cum genii, tum morituros scivi et ei rei sustuli.*
Præterea ad Troiam cum misi ob defendendam Graeciam,
Seibam me in mortiferum bellum, non in epulas mittere.

Haec igitur praemeditatio futurorum malorum lenit eorum adventum, quae venientia longe ante videris. Itaque apud Euripiden a Theseo dicta laudantur; licet enim, ut saepe facimus, in Latinum illa convertere:

Nam qui haec audita a docto meminissém viro,
Futuras mecum commentabar misérias:
Aut mortem acerbam aut exsili maestam fugam
16 *Aut semper aliquam molē meditabar mali,*
Ut, si quia invec̄ta dāritas casu foret,
Ne me imparatum cura lacerarēt repens.

Quod autem Theseus 'a docto' se audisse dicit, id de se ipso loquitur Euripides. Fuerat enim auditor Anaxagorae, quem fe-

dass diese beiden Stellen keineswegs im Widerspruch mit einander stehen.

1. *Cyrenaici*, s. II. 6, 15 zu *Aristippus*.

4. *et illa* = *etiam illa*; wie IV. 34, 73: *Probe et ille*; ad Q. fr. I. 1, 10 u. 12: *et illud*. So bei Cicero selten und nur vor Pronem.

5. *Ego cum* ect. Nach 24, 58 sind es Worte des Telamon aus Ennius' 'Telamon', bei einer Nachricht von des Ajax Tode.

ei rei, beides einsylbig. Wegen *custodi* vgl. III. 1, 2 zu *suscepti sumus*.
6. *ob defendendam Graeciam*. So auch p. Mur. 1, 1 *ob eiusdem hominis consulatum obtinendum*; Sall. Jug. 89, 2: *ob suos tutandos*.

7. *Seibam*. Diese contrahirte Form kommt in der älteren Latinität häufig, aber auch noch bei Verg. An. VII. 485 und Prop. I. 3, 25 vor.

9. *longo ante*, nicht 'lange vorher', sondern 'schon aus weiter Ferne'.

apud Euripiden, in seinem 'Theseus'. Plut. Consol. ad Apoll. p. 112 gibt das Original (Dind. fragm. p. 93):

ἔγω δὲ τοῦτο παρὰ σοφοῦ τινος μαθὼν

εἰς φροντίδας τοῦν συμφορὰς
τ' ἐβαλλόμεν.
φυγὰς τ' ἐμακρῶ προστιθεῖς
πάρος ἐμῆς,
θανάτους τ' αἰῶνος καὶ κακῶν
ἄλλας ὁδοῦς,
ὡς, εἴ τι πάσχοιμι ὧν ἐδόξαζόν
ποτε,
μὴ μοι νεοτότον προσπεσόν μάλ-
λον δάζοι.

10. *licet enim*. Welcher Zwischengedanke ist zu suppliren? Zu in Latinum convertere vgl. de off. II. 24, 87: *quem (librum) nos — e Graeco in Latinum convertimus*; so bei Quintilian häufig ohne Subst.

14. *exsili maestam fugam*, Umschreibung für *maestum exsiliium*, wie 19, 44 *auxilio exsili aut fuga* für *exsilio*.

15. *aut — aliquam*, s. zu I. 30, 74.
17. *repens* = *repentina*, wie 22, 52 *hostium repens adventus*.

18. *docto*, ist nicht Subst., sondern Adj., welches aus § 29 wiederholt worden ist, um die folgende Bemerkung einzuleiten.

19. *Anaxagorae* (s. zu I. 43,

runt nuntiata morte filii dixisse: *Sciebam me genuisse mortalem.* Quae vox declarat iis esse haec acerba, quibus non fuerint cogitata. Ergo id quidem non dubium, quin omnia, quae mala putentur, sint improvisa graviora. Itaque quatenus non haec una res efficit maximam aegritudinem, tamen, quoniam multum potest provisio animi et praeparatio ad minuendum dolorem, sint semper omnia homini humana meditata. Et nimirum haec est illa praestans et divina sapientia et perceptas penitus et pertractatas res humanas habere, nihil admirari cum acciderit, nihil ante, quam evenerit, non evenire posse arbitrari.

10 *Quam ob rem omnis, cum secundae res sunt maxime, tum maxime*

Meditari secum oportet, quo pacto adversam aerumnam ferant.

Pericla, damna peregre rediens semper secum cogitet,
15 *Aut filii peccatum aut uxoris mortem aut morbum filiae,*
Communia esse haec, ne quid horum unquam decedat animo
novum:

Quicquid praeter spem eveniat, omne id deputare esse in lucro.

15 Ergo hoc Terentius a philosophia sumptum cum tam
31 commode dixerit, nos, e quorum fontibus id haustum est, non 20

104). Die hier erwähnte Aeusserung wird ihm auch von andern Schriftstellern, z. B. Aelian. V. H. III. 2 u. Val. Max. V. 10, ext. 3, zugeschrieben (übrigens auch Anders beigelegt, z. B. von Diog. L. II. 55 dem Xenophon: ἤδεν θυγῆτόν γε γεννητός).

2. iis einschränkend: 'nur denen', cogitata, adjectivisch: 'wohlerwogen', wie de sen. 11, 38 res multum et diu cogitatae.

7. meditata, passivisch, wie 11, 24 opinatus, ist bei Cic. sehr häufig, z. B. Cat. M. 20, 74: hoc meditatum ab adolescentia debet esse. So auch 15, 32 praemeditatus.

8. perceptas penitus et pertractatas. Composita mit per werden von Cic. oft durch penitus noch verstärkt; so de fin. V. 16, 44 penitus pervidere; de orat. I. 5, 17 pervenire; 20, 92 perspicere.

9. nihil admirari = nulla re, sive laeta sive tristi, vehementer affici. Hor. epist. I. 6, 1:

Nihil admirari prope res est una,
Nemici.

Solaque, quae possit facere et
servare beatum.

Vgl. Tusc. V. 28, 81.

10. non evenire posse für evenire non posse, wegen des vorangegangenen nihil, an welches sich non möglichst nahe anschliesst. So 16, 34: nihil esse quod non accidere possit; Brut. 37, 140: nihil non ad rationem — dirigebat. Vgl. p. Planc. 9, 22: Nemo Aspinas non Plancio studuit.

11. *Quam ob rem* cet., aus Ter. Phorm. II. 3, 11 sqq., von Cicero jedoch im 3. Verse nicht wörtlich citirt.

18. *deputare*, trotz des Zwischenverbuns cogitet, wieder von oportet abhängig.

19. *Ergo — cum — dixerit* cet. Cicero's gewöhnliche Wendung würde sein: *Ergo hoc Terentius — dicit: nos — non — dicemus?* S. zu I. 14, 31.

et dicemus hoc melius et constantius sentiemus? Hic est enim ille voltus semper idem, quem dicitur Xanthippe praedicare solita in viro suo fuisse [Socrate], eodem semper se vidisse exeuntem illum domo et revertentem. Nec vero ea frons erat, quae M. Crassi illius veteris, quem semel ait in omni vita risisse Lucilius, sed tranquilla et serena; sic enim accepimus. Iure autem erat semper idem voltus, cum mentis, a qua is fingitur, nulla fieret mutatio.

Qua re accipio equidem a Cyrenaeis haec arma contra casus et eventus, quibus eorum advenientes impetus diuturna praemeditatione frangantur, simulque iudico malum illud opinionis esse, non naturae; si enim in re esset, cur fierent provisiva leviora? Sed est isdem de rebus quod dici possit subtilius, si prius Epicuri sententiam viderimus, qui censet necesse esse omnem in aegritudine esse, qui se in malis esse arbitrentur, sive illa ante provisiva et expectata sint sive inveteraverint. Nam neque vetustate minui mala nec fieri praemeditata leviora, stultaque etiam esse meditationem futuri mali aut fortasse ne futuri quidem; satis esse odiosum malum omne, cum venisset; qui autem semper cogitavisset accidere posse aliquid adversi, ei fieri illud sempiternum malum; si vero ne futurum quidem sit, frustra suscipi miseriam voluntariam: ita semper angere aut accipiendo aut cogitando malo. Levationem autem aegritudinis in duabus rebus ponit, avocatione a cogitanda molestia et revocatione ad contemplandas voluptates; parere enim censet animum rationi posse et quo illa ducat sequi. Vetat igitur ratio intueri molestias, abstrahit ab acerbis cogitationibus, hebetem facit aciem ad

1. *constantius sentiemus.* Der Compar. ist nur durch das vorhergehende melius veranlasst.

2. *ille voltus semper idem* 'jene Unveränderlichkeit der Mienen', wie de off. I. 26, 90: *praeclara est aequabilitas in omni vita et idem semper voltus eademque frons, ut de Socrate itaque de C. Laelio accepimus.* Zur Sache vergl. Xen. Memor. II. 2.

5. *M. Crassus*, der Grossvater des Triumvirs, Prätor 105 v. Chr., hatte den Beinamen Agelastus (ἀγέλαστος).

Lucilius, s. I. 5, 10 zu Sisyphus. Die berührte Stelle ist uns nicht erhalten; die Sache wird öfter erwähnt, z. B. de fin. V. 30, 92.

9. *casus et eventus:* Ἐρ δὲ δυνάμει.

10. *diuturna praemeditatione*, genauere Erklärung von quibus. In ähnlicher Weise zwei Ablat. § 33: *voluptates, quibus ille — refertam putat.*

15. *qui arbitrentur*, s. § 28, wo derselbe Gedanke durch *si id sibi accidisse opinetur* ausgedrückt ist.

16. *inveteraverint:* im Gegensatz zu Zeno's Lehre von der recens opinio (§ 25) gesagt.

19. *Zu venisset* nach censet vgl. 26, 63: *immolavisset* nach *invehitur*.

24. *avocatione, sc. animi.*

26. *Vetat igitur ratio*, nemel. nach Epicur's Ansicht.

27. *hebetem facit aciem ad* —, wie ad fam. VIII. 13, 1: *neque he-*

miserias contemplandas, a quibus cum cecinit receptui, impellit rursus et incitat ad conspiciendas totaque mente contrectandas varias voluptates, quibus ille et praeteritarum memoria et spe consequentium sapientis vitam refertam putat. Haec nostro more nos diximus, Epicurii dicunt suo; sed quae dicant videamus, quo modo, neglegamus.

16 Principio male reprehendunt praemeditationem rerum futurarum. Nihil est enim quod tam obtundat eleveque aegritudinem quam perpetua in omni vita cogitatio nihil esse quod non accidere possit, quam meditatio conditionis humanae, quam vitae lex commentatioque parendi, quae non hoc adfert, ut semper maereamus, sed ut numquam. Neque enim qui rerum naturam, qui vitae varietatem, qui imbecillitatem generis humani cogitat, maeret, cum haec cogitat, sed tum vel maxime sapientiae fugitur munere. Utrumque enim consequitur, ut et considerandis rebus humanis proprio philosophiae fruatur officio et adversis casibus triplici consolatione sanetur: primum, quod posse accidere diu cogitavit, quae cogitatio una maxime molestias omnis extenuat et diluit; deinde, quod humana humane ferenda intel-

bes ad id, quod melius sit, intelligendum. Vgl. II. 6, 15 zu ad hanc sententiam docilem te praebuit.

1. cecinit receptui = avocavit.

2. rursus, wie I. 17, 40; contrectare von geistiger Betrachtung gebraucht, wie de or. III. 7, 24. Jedoch muss sich immer erst aus dem Zusammenhang die bildliche Bedeutung ergeben.

5. Epicurii — suo. Vgl. die sehr umfassenden Vorwürfe, welche er I. 3, 6 den römischen Epicureern macht.

7. male reprehendunt = male faciunt, quod reprehendunt.

9. nihil esse. Der Acc. c. Inf. schliesst sich bisweilen auch unmittelbar an solche Subst. an, welche eine geistige Thätigkeit bezeichnen. So de off. II. 6, 22: Ducuntur — spe sibi id utile futurum.

non accidere possit, s. 14, 30 zu non evenire posse.

10. vitae lex, genauer: die Beherrschung der lex vitae (neml. dass man nicht immer glücklich sein kann und das Unglück in würdiger Weise ertragen muss).

11. commentatio parendi 'die Vorbereitung zum Gehorsam (gegen die lex vitae). Vgl. I. 30, 74: commentatio mortis.

ut semper maereamus, Beziehung auf § 32: qui semper cogitavisset, accidere posse aliquid adversi, ei fieri illud sempiternum malum.

16. fruatur officio: 'die eigentliche Aufgabe der Philosophie mit Befriedigung erfüllt'. Der Hauptgegensatz ist zwischen considerandis rebus humanis (aus der Betrachtung selbst) und adversis casibus (im Unglück) — durch den erlangten Trost).

18. una maxime, vgl. zu II. 18, 43.

19. humana humane ferenda. Ueber humano ferre s. II. 27, 65; zu humana humane ferre vgl. Plut. Consol. ad Apoll. p. 118: τὰ κοινὰ τοῦ βίου συμπτόματα κοινῶς φέρειν καὶ τὰ ἀνθρώπινα ἀνθρώπινως. Menand. p. 269 Mein.: Ἀνθρώπινως καὶ τὰς τύχας φέρειν, ξέρε, τὰ κοινὰ κοινῶς δεῖ φέρειν συμπτόματα.

legit; postremo, quod videt malum nullum esse nisi culpam, culpam autem nullam esse, cum id, quod ab homine non potuerit praestari, evenerit. Nam revocatio illa, quam adfert, cum a contuendis nos malis avocet, nulla est. Non est enim in nostra potestate fodicantibus iis rebus, quas malas esse opinemur, dissimulatio vel oblivio: lacerant vexant, stimulos admovent ignis adhibent, respirare non sinunt. Et tu oblivisci iubes, quod contra naturam est, qui quod a natura datum est auxilium extorqueas inveterati doloris? Est enim tarda illa quidem medicina sed tamen magna, quam adfert longinquitas et dies.

Iubes me bona cogitare, oblivisci malorum. Diceres aliquid et magno quidem philosopho dignum, si ea bona esse sentiret, quae essent homine dignissima. Pythagoras mihi si diceret aut Socrates aut Plato: 'Quid iaces aut quid maeres aut cur succumbis cedisque fortunae? quae pervellere te forsitan potuerit et pungere, non potuit certe viris frangere. Magna vis est in virtutibus: eas excita, si forte dormiunt. Iam tibi aderit princeps fortitudo, quae te animo tanto esse coget, ut omnia, quae possint homini evenire, contempnas et pro nihilo putes; aderit temperantia, quae est eadem moderatio, a me quidem paulo ante appellata frugalitas, quae te turpiter et nequiter facere nihil patietur. Quid est autem nequius aut turpius effeminato viro? Ne iustitia

1. nisi culpam. Schiller: 'Der Uebel grösstes aber ist die Schuld'.

3. praestari. Praestare alqd. 'für etwas stehen' ist bei Cicero ziemlich häufig, meist positiv: 'dafür, dass etwas geschieht', z. B. V. 10, 29; hier indess negativ: 'dafür, dass es nicht geschieht', wie de orat. II. 28, 124: quos (impetus populi) praestare nemo non posset, quam adfert, sc. Epicurus.

7. ignis adhibent, s. II. 25, 61 zu iaces doloris.

Et tu obl. iubes, s. z. I. 38, 92: et dubitas; extorqueas bez. sich auf § 32.

8. Zu auxilium invet. doloris vgl. I. 15, 34 mercedem gloriae.

9. Est enim cet. bezieht sich auf auxilium a natura datum.

10. longinquitas et dies, ἐν δὲ δυνί, = longinquitas temporis. Dies = tempus auch 22, 53; 24, 58; 30, 74; IV. 17, 39.

13. quae essent, vgl. I. 5, 9: quibus moriendum esset.

Pythagoras — si diceret. Da alle nachfolgenden Sätze das Object von si diceret bilden, so reicht der Vordersatz bis § 37 expetenda videatur; nun sollte der Nachsatz sein: parerem et sequerem; statt dessen bildet Cicero, den Epicur anredend, erst einen neuen Vordersatz: ad haec bona me si revocas, an den sich nun der Nachsatz (parere cet.) anschliesst.

15. quae — potuerit, Conj. concess., wie IV. 28, 68 abitur.

17. princeps von der Reihenfolge gesagt, wie immer als Prädicatsattribut; vgl. de or. II. 13, 55: qui princeps genus hoc ornavit.

20. a me quidem. Cicero vergisst, dass er den Pythagoras cet. sprechen lässt.

paulo ante, neml. 8, 16.

quidem sinet te ista facere, cui minimum esse videtur in hac causa loci, quae tamen ita dicit dupliciter esse te iniustum, cum et alienum appetas, qui mortalis natus condicionem postules immortalium, et graviter feras te, quod utendum acceperis, reddidisse. Prudentiae vero quid respondebis docenti virtutem sese esse contentam, quo modo ad bene vivendum, sic etiam ad beate? Quae si extrinsecus religata pendeat et non et oriatur a se et rursus ad se revertatur et omnia sua complexa nihil quaerat aliunde, non intellego cur aut verbis tam vehementer ornanda aut re tanto opere expetenda videatur. Ad haec bona me si revocas, Epicure, pareo, sequor, utof te ipso duce, obliviscor etiam malorum, ut iubes, eoque facilius, quod ea ne in malis quidem ponenda censeo. Sed traducis cogitationes meas ad voluptates. Quas? Corporis credo aut quae propter corpus vel recordatione vel spe cogitentur. Num quid est aliud? recte interpretor sententiam tuam? Solent enim isti negare nos intellegere quid dicat Epicurus. Hoc dicit et hoc ille acriculus me audiente Athenis senex Zeno, istorum acutissimus, contendere et magna voce dicere solebat, eum esse beatum, qui praesentibus voluptatibus frueretur confideretque se fruiturum aut in omni aut in magna parte vitae dolore non interveniente aut si interveniret, si summus foret, futurum brevem, sin production, plus habiturum iucundi quam mali: haec cogitantem fore beatum, praesertim si et ante perceptis bonis contentus esset et nec mortem nec deos extimesceret. Habes formam Epicuri vitae beatae verbis Zenonis expressam, nihil ut possit negari.

4. quod utendum acceperis, wie oben 7, 15 *munus fungendum*. Zum Inhalt vgl. I. 39, 93.

7. si — pendeat wenn sie an Aussendinge geknüpft und von ihnen abhängig wäre.

et non, s. zu I. 7, 13.

12. malorum — in malis, ein schönes Oxymoron, auf dem Doppelsinn von *malum* beruhend: äusseres Missgeschick — (wahres) Uebel.

14. Quas? Ueber die Ellipse der Präpos. s. zu I. 39, 93.

credo 'doch wohl', wie I. 22, 52. quae — cogitentur 'welche Gegenstände der Vorstellung sind'.

15. rectene, s. I. 27, 67 zu *potesne*.

16. isti, die Epicureer.

18. Zeno, der Epicureer (mit dem Stoiker und dem Eleaten nicht zu verwechseln), den Cicero und Atticus in Athen gehört hatten, hatte nach de deor. n. I. 33, 93 etwas Streitsüchtiges und Bissiges in seinem Wesen; daher hier *acriculus*.

20. aut in omni aut in magna parte vitae, wie I. 1, 1.

22. si summus foret cetera, vgl. II. 19, 44sq. *Forem st. essem* findet sich bei Cic. fast nur in Conditionalsätzen.

25. formam 'das Bild = den Begriff'. Vgl. de off. I. 5, 14: *Formam quidem ipsam, Marce fili, et tanquam faciem honesti vides*, *Ibid.* 29, 103: *officii forma*. — *Habes formam = haec est forma*.

Quid ergo? Huiusne vitae propositio et cogitatio aut Thyestem levare poterit aut Aetam, de quo paulo ante dixi, aut Telamonem pulsum patria exsulantem atque egentem? in quo haec admiratio fiebat:

Hicine est ille Telamon, modo quem gloria ad caelum extulit, quem aspectabant, citius ob os Graii ora obvertebant sua? Quod si cui, ut ait idem, simul animus cum re concidit, a gravibus illis antiquis philosophis petenda medicina est, non ab his voluptariis. Quam enim isti bonorum copiam dicunt? Fac sane esse summum bonum non dolere, quamquam id non vocatur voluptas, sed non necesse est nunc omnia: idne est, quo ducti luctum levemus? Sit sane summum malum dolere: in eo igitur qui non est, si malo careat, continuone fruitur summo bono? Quid tergiversamur, Epicure, nec fatemur eam nos dicere voluptatem, quam tu idem cum os perfricivisti, soles dicere?

So Orat. 71, 237: *Habes meum de oratore iudicium*. — Das Part. *expressam* kann durch die blosse Präp. in wiedergegeben werden, wie V. 21, 62: *aptum* durch *an*.

1. *propositio*, ganz unser 'Vorstellung'.

2. *de quo paulo ante dixi*, neml. 12, 26. Man sollte *de quibus* erwarten, da auch dort von beiden die Rede war.

3. *Telamonem*. Zwölf Jahre nach Beendigung des trojan. Krieges und Verstossung seines Sohnes Teucer wurde er durch die Hinterlist seiner Feinde aus seinem Reiche (Aegina) verdrängt. — *Pulsum* ist den beiden anderen Partic. untergeordnet, daher nicht *et exulantem*.

in quo cetera. Ebenso de fin. I. 2, 4: *in quibus hoc primum est, in quo admirer*. Vgl. I. 21, 48 zu *gloriar* u. V. 9, 24 zu *vexare*.

5. *Hicine* cetera. Worte des Teucer aus dem 'Eurysaces' des Accius.

7. *cum re = cum re familiari*. Ter. Eun. II. 2, 10: *simul consilium cum re amisti?* Ovid. Pont. IV. 12, 47sq.:

Credo mihi: miseris prudentia prima relinquit,

Et sensus cum re consiliumque fugit.

Auch in Prosa, z. B. in Cat. II. 5, 10: *Res eos iam pridem, fides nuper deficere coepit*.

8. *antiquis philosophis*, s. 17, 36 in.

10. *summum bonum non dolere*. Epicur. bei Diog. L. X. 128: *Τούτου χάριν πάντα πρότιμον, δπως μήτε ἀλγῶμεν μήτε ταρβῶμεν*.

11. *nunc omnia*, sc. *dicere*. So de deor. n. I. 8, 19 *Longum est ad omnia*; Tusc. d. I. 37, 90: *Quamquam hoc nimis saepe*.

14. *Quid tergiversamur* cetera. Sinn: Wenn du an der einen Stelle die *voluptas* durch *non dolere* erklärst, so sind das nur Ausflüchte, da du an andern Stellen es offen gestehst, dass du dir darunter, wie jeder Andere, nur sinnliche Genüsse denkst. Durch *idem* wird auf diese doppelte Erklärung Epicurs hingewiesen, daher nicht *item*.

15. *os perfricivisti*. *Os* (frontem, faciem) *perfr.*, eigentl. sich das Gesicht reiben, um durch Zurückdrängen des Blutes die Schamröthe zu vertreiben; daher: 'das Schamgefühl ablegen'.

Sunt haec tua verba necne? In eo quidem libro, qui continet omnem disciplinam tuam, — fungar enim iam interpretis munere, ne quis me putet fingere — dicis haec: 'Nec equidem habeo quod intellegam bonum illud, detrahens eas voluptates, quae sapore percipiuntur, detrahens eas, quae auditu e cantibus, detrahens 5 eas etiam, quae ex formis percipiuntur oculis, suavis motiones, sive quae aliae voluptates in toto homine gignuntur quolibet sensu. Nec vero ita dici potest mentis laetitiam solam esse in bonis. Laetantem enim mentem ita novi, spe eorum omnium, 10 quae supra dixi, fore ut natura iis potius dolore careat.' Atque haec quidem his verbis, quibus ut intellegat quam voluptatem norit Epicurus. Deinde paulo infra: 'Saepe quaesivi' inquit 'ex iis, qui appellabantur sapientes, quid haberent quod in bonis relinquerent, si illa detraxissent, nisi si vellent voces inanis fundere; nihil ab iis potui cognoscere: qui si virtutes ebullire volent et 15 sapientias, nihil aliud dicent nisi eam viam, qua efficiantur eae voluptates, quas supra dixi.' Quae sequuntur in eadem sententia sunt, totusque liber, qui est de summo bono, refertus est et verbis et sententiis talibus. Ad hancine igitur vitam Telamonem 20 illum revocabis, ut leves aegritudinem, et, si quem tuorum afflictum maerore videris, huic acipenserem potius quam aliquem

1. *necne*, für *an non sunt*, sonst bei Cicero nur in indirecten Fragen.

In eo — libro, περί τέλους (§ 42: de summo bono). Die Stelle hiess nach Athen. VII. p. 280: Ὁ γὰρ ἐγὼ γε δύναμαι νοῆσαι τὰ γὰρ δὸν, ἀφαιρῶν μὲν τὰς διὰ χυλῶν ἡδονάς, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι' ἀφροδισίων, ἀφαιρῶν δὲ τὰς δι' ἀκροαμάτων, ἀφαιρῶν δὲ τὰς διὰ μορῆς καὶ ὄψεως ἡδύλας κινήσεις. Fast wörtlich ebenso bei Diog. L. X. 6.

4. *bonum illud*, neml. wovon Epicur vorher gesprochen hatte.

5. *detrahens* — *suavis motiones* 'angenehme Eindrücke', ein anderes Wort für *voluptates*.

8. *solum*, erg.: und nicht auch die körperliche Lust; *esse* = *numera esse*.

9. Das restringierende *ita* nach *laetantem* weist auf das folg. *spe eorum omnium, quae supra dixi*, hin.

10. *fore ut* — *careat* schliesst sich an *spe* an, ist also die Epexe-gese von *eorum omnium* cet.

11. *norit* = *dicat*. So de fin. II. 3, 8: *verbis his eandem certe vim voluptatis Epicurum nosse quam ceteros*.

14. *voces inanis fundere*, griech. *κενὰ φθέγγεσθαι*; V. 26, 73: *inanis sonos fundere*; de fin. II. 15, 48: *inani voce sonare*; de or. I. 12, 51: *verbosum vel optimorum* — *sonitus inanis*.

15. *virtutes ebullire et sapientias* 'den Mund vollnehmen von Redensarten von Tugend und Weisheit' oder 'mit Redensarten — um sich werfen'. So de fin. V. 27, 80: *Dixerit Epicurus, semper beatum esse sapientem — quod quidem solet ebullire non nunquam*.

18. *qui est de* —, vgl. I. 11, 24.

21. *acipenserem*, Name eines bei den Römern sehr geschätzten

Socraticum libellum dabis, hydraulici hortabere ut audiat voces potius quam Platonis, expones quae spectet florida et varia, fasciculum ad naris admovebis, incendes odores, et sertis redimiri iubebis et rosa? Si vero aliquid etiam —, tum plane luctum omnem absterseris.

Haec Epicuro confitenda sunt aut ea, quae modo expressa 19 ad verbum dixi, tollenda de libro vel totus liber potius abiciendus; est enim confertus voluptatibus. Quaerendum igitur quem ad modum aegritudine privemus eum, qui ita dicat:

10 — *Pol mihi fortuna magis nunc deficit quam genus.*

Namque regnum suppetebat mi, ut scias, quanto e loco, Quantis opibus, quibus de rebus lapsa fortuna accidat.

Quid? huic calix mulsi impingendus est, ut plorare desinat, aut aliquid eius modi?

15 Ecce tibi ex altera parte ab eodem poeta

Ex opibus summis opis egens, Hector, tuae.

Huic subvenire debemus; quaerit enim auxilium:

Quid petam praesidi aut exsequar, quove nunc Auxilio exsili aut fuga fréta sim?

Seeßisches; vielleicht der Stör. Vgl. die Ausleg. zu Hor. Sat. II. 2, 47.

1. *hydraulici*. Die Wasserorgel wurde von dem Mechaniker Ctesibius aus Alexandria um 140 v. Chr. erfunden und von seinem Schüler Heron beschrieben.

3. *fasciculum* sc. *forum*. *odores* (effectus p. causa) = *sulfimento*, wie V. 21, 62; *et sertis* — *rosa* scheint ein jambischer Senar zu sein.

4. *si vero aliquid etiam* —, Apoptosis, in Bezug auf die *ἀγοστήσια* (vgl. § 41); 20, 46 steht dafür *corporum complexum*.

9. *aegritudine privemus*. Auch *dolore, molestia, exilio, iniuria privare* alqm sagt Cicero.

eum, qui cet. Wahrscheinlich Thyestes, indem die obigen Verse vielleicht den 12, 26 angeführten *Tantalo* — *nuptiis* unmittelbar vorangingen. Zu *magis* und *quibus* vgl. II. 15, 36.

10. *deficit*, ältere Form = *deficit*; der Dativ dabei ist nur poetisch.

12. *accidat* 'zu Boden sinkt', nicht *occidat*, wegen des vorhergeh. *quanto e loco* cet.; vgl. unten *Quo accidam?*

13. *impingendus*, in selt. Bedeut. = *dandus*, wie ad Att. VI. 1, 6 *epistolam alicui impingere*.

15. *Ecce tibi*, eine Uebergangsformel, welche dazu dient, um etwas Neues oder Bedeutenderes einzuführen; vgl. de off. III. 21, 83: *Ecce tibi, qui rex populi Romani dominusque omnium gentium esse concupiverit*.

ab eodem poeta, sc. *inducitur*, wozu dann *egens* Subject ist: 'eine, welche —'.

16. *Ex opibus bis turpari*, Worte der Andromache aus Ennius' gleichnam. Stücke. Zu der Alliteration *opibus* — *opis* und den mehrfachen in den folgenden Versen vgl. I. 35, 85 zu *vi vitam evitari*.

18. *Quid petam* cet. Zunächst drei Cretici tetram.

19. *Auxilio* lies dreisylbig: *Auxilio* (wie nachher *abiete*). *Quove*

*Arce et urbe örba sum. Quo äccidam? quo äpplicem?
Cui nec arae patriae domi stant, fräctae et disiectae iacent,
Fäna flamma deflagrata, tösti alti stant pärietes
Deformati atque äbiete crispa —*

Scitis quae sequantur et illa in primis:

*O päter, o patria, o Priami domus,
Saeptum ältisono cardine templum,
Vidi ego te, adstante ope barbarica,
Tectis caelatis, läqueatis,
Auro, ebore instructam régifice.*

45 O poetam egregium! quamquam ab his cantoribus Euphorionis contemnitur. Sentit omnia repentina et necopinata esse graviora. Exaggeratis igitur regis opibus, quae videbantur sempiternae fore, quid adiungit?

*Haec omnia vidi inflammari,
Priamö vi vitam evitari,
Iovis äram sanguine tärpäri.*

46 Praeclarum carmen! est enim et rebus et verbis et modis lugubre. Eripiamus huic aegritudinem. Quo modo? conlocemus in culcita plumea, psalteriam adducamus, hedychri incendamus scutellam, dulciculae potionis aliquid videamus et cibi. Haec

auxilio exsili aut fuga ista Umschreibung für *Quove exsilio* (Zufucht in der Fremde). Vgl. 14, 29 *exsili maestam fugam*.

1. Quo (*accidam*) = *ad cuius genia*; quo *applicem*, hier Verb. neutr., wie I. 44, 107 *recipere*.

2. Cui cet., Troch. tetram. cat.; domi, wie I. 44, 105: *enim*.

4. *äbiete crispa*, malerisch: 'mit rauh gebranntem Fichtenstamm'.

6. O pater cet., Anap. dim. Der Vater der Andromache war Eetion, König von Theben in Cilicien (Hom. II. VI. 414 fg.) dessen Stadt Achilles zerstörte. Uebrigens vgl. I. 35, 85.

7. Saeptum — templum, Apposition zu domus; ältisono cardine für porta (pars p. toto). Vgl. Hom. Od. IV. 72 *δαμνα ηχηέντα*.

8. barbarica (vom Standpunkte des römischen Dichters) = Troica od. Phrygia.

10. *regifice*, wie I. 28, 69 *laetifcus*.

11. *his cantoribus Euphorionis* den jetzigen Nachbetern des E. E. aus Chalcis, Bibliothekar Antiochus des Grossen, gehörte als Dichter zur alexandrinischen Schule; gelehrter und weniger natürlich als die ältern Römer (daher später auch des Tiberius Lieblingsdichter); de divin. II. 64, 132: *nimis obscurus*.

15. *Haec omnia cet.*, s. I. 35, 85.

19. *huic*, nocl. der Andromache.

20. *hedychri*: ein bes. in Kos bereitetes Räucherwerk. Dioscor. I. 61: *καὶ τὸ καλούμενον δὲ ἡδύχρον, σκευάζομενον δὲ ἐν Κῶ, τῆς αὐτῆς ἔχεται δυνάμειος τε καὶ σκευασίας τῷ ἀμαρύνῳ, ἐπιδέστερον δὲ τυγχάνει.*

21. *videamus* = *providemus*. So ad Att. V. 1, 3: *ut prandium nobis videret*.

tandem bona sunt, quibus aegritudines gravissimae detrahantur; tu enim paulo ante ne intellegere quidem te alia ulla dicebas. Revocari igitur oportere a maerore ad cogitationem bonorum conveniret mihi cum Epicuro, si quid esset bonum conveniret.

5 Dicit aliquis: Quid ergo? tu Epicurum existimas ista 20
voluisse aut libidinosas eius fuisse sententias? Ego vero minime; video enim ab eo dici multa severe, multa praeclare. Itaque, ut saepe dixi, de acumine agitur eius, non de moribus; quamvis spernat voluptates eas, quas modo laudavit, ego tamen memi-
10 nero quod videatur ei summum bonum. Non enim verbo solum posuit voluptatem, sed explanavit quid diceret. 'Saporem' inquit 'et corporum complexum et ludos atque cantus et formas eas, quibus oculi iucunde moveantur.' Num fingo, num mentior? Cupio refelli; quid enim laboro nisi ut veritas in omni
15 quaestione explicetur? At idem ait non crescere voluptatem dolore detracto summamque voluptatem esse nihil dolere. Paucis verbis tria magna peccata. Unum, quod secum ipse pugnat. Modo enim ne suspicari quidem se quicquam bonum, nisi sensus quasi titillarentur voluptate: nunc autem summam voluptatem esse
20 dolore carere. Potestne magis secum ipse pugnare? Alterum peccatum, quod, cum in natura tria sint, unum gaudere, alterum dolere, tertium nec gaudere nec dolere, hic primum et tertium putat idem esse nec distinguit a non dolendo voluptatem. Ter-

2. *ne intellegere quidem te*. Zur Wortstellung vgl. § 47: *ne suspicari quidem se*.

5. *Dicit aliquis*; bei Einführung eines fremden Einwurfs, wird auch eingeschoben; s. 23, 55.

11. *posuit*, s. z. 6, 13.

Saporem — moveantur, vgl. 18, 41; wegen *et — atque — et*: I. 40, 95.

15. *non crescere voluptatem dolore detracto*. Dass die ἡδονή nicht steigerungsfähig sei, ist allerdings eine Behauptung von Epicur in den *κύρια δόξα*: *οὐκ ἐπαύξεται ἡ ἡδονὴ ἐν τῇ σαφί, ἐπειδὴν ἄπαν τὸ κατ' ἐνδοειαν ἀλοῦν ἐξαιρεθῆ, ἀλλὰ μόνον ποικίλλεται* im Gegensatz zu Plato (der daraus, dass der sinnliche Genuss Verminderung und Steigerung zulasse, den Schluss zog, dass derselbe nicht das höchste

Gut sein könne). Aber alles, was Cicero weiter sagt, bezieht sich nur auf die folgenden Worte: *summam voluptatem nihil dolore*. Wahrscheinlich hat er eine grössere Stelle im Zusammenhange vor sich gehabt, aus Flüchtigkeit aber die nicht hierher gehörigen Worte mit abgeschrieben.

17. *Unum — Alterum — Tertium*. So, nicht mit *primus, secundus, tertius*, pflegt Cicero Dinge aufzuzählen. Vgl. V. 24, 68.

18. *suspicari*; § 41 u. 46 wird dafür das stärkere *intellegere* gesagt.

quasi titillarentur, Uebersetzung von Epicur's *γαργαλιζο, γαργαλισμός*. So Cat. M. 14, 47: *tanta quasi titillatio*.

23. *a non dolendo*. S. z. I. 43, 102: *de nihil sentiendo*.

tium peccatum commune cum quibusdam, quod cum virtus maxime expetatur eiusque adipiscendae causa philosophia quae sit, ille a virtute summum bonum separavit.

49 At laudat saepe virtutem. — Et quidem C. Gracchus, cum largitiones maximas fecisset et effudisset aerarium, verbis tamen 5 defendebat aerarium. Quid verba audiam, cum facta videam? Piso ille Frugi semper contra legem frumentariam dixerat. Is lege lata, consularis ad frumentum accipiendum venerat. Animum advertit Gracchus in contione Pisonem stantem; quaerit audiente populo Romano qui sibi contest, cum ea lege frumentum petat, quam dissuaserit. 'Nolim' inquit 'mea bona, Gracche, tibi viritum dividere libeat, sed, si facias, partem petam. Parumne declaravit vir gravis et sapiens lege Sempronia patrimonium publicum dissipari? Lege orationes Gracchi: patronum aerarii 10 esse dices. Negat Epicurus iucunde posse vivi nisi cum virtute 15 vivatur, negat ullam in sapientem vim esse fortunae, tenuem victum antefert copioso, negat ullum esse tempus quo sapiens non beatus sit: omnia philosopho digna, sed cum voluptate pugnancia. — Non istam dicit voluptatem. — Dicit quamlibet: nempe eam dicit, in qua virtutis nulla pars insit. Age, si volu- 20

1. *commune cum quibusdam*, sc. *philosophis*; eigentlich mit allen ausser den Stoikern.

4. *At laudat cet.* Einwand aus dem Sinne der Epicureer, wozu *Et quidem*. (Ganz recht, auch —) Cicero's spöttische Entgegnung ist. — Sinn des Folgenden: Da E. das höchste Gut in die Lust setzt, so ist ihm die Tugend nicht das höchste Gut, und seine Lobreden auf diese sind eine Inconsequenz.

C. Sempronius Gracchus setzte 123 v. Chr. unter andern das Gesetz (*lex Sempronia frumentaria*) durch: dass von den Bürgern der Stadt jeder, der es wünschte, von dem öffentlichen Getreide eine bestimmte Quantität zu 6½ As für den Modius, d. h. kaum für die Hälfte eines niedrigen Durchschnittspreises, erhalten sollte. Daher die Getreidemagazine des Staats: *horrea Sempronia*.

7. *Piso ille Frugi*, s. 8, 16. Cicero erzählt den folgenden Umstand nur

zur Bestätigung seines eigenen Urtheils über Gracchus. Vgl. p. Sest. 48, 103: *Frumentariam legem C. Gracchus ferebat. — Repugnabant boni, quod — aerarium exhaustiri videbant.*

11. *mea bona*, insofern er als Bürger Antheil an dem öffentlichen Vermögen hat.

14. *Legs — dices*; s. I. 13, 30 zu *Tolle — sustuleris*. Ueber des Gracchus Reden vgl. Brut. 33.

16. *tenuem victum* 'schmale Kost', griech. λεπτή διαίτα. Vgl. V. 32, 89.

18. *omnia — digna*, s. z. I. 43, 102.

20. *nempe* = *certe, δήπου*, 'doch wohl'.

Age cet. Sinn: Angenommen, wir verständen nicht, was E. *voluptas* nennt, so ist doch wohl die Bedeutung von *dolor* unzweifelhaft; da er nun diesen das grösste Uebel nennt, so ergiebt sich, dass ihm die *voluptas* und nicht die Tugend das grösste Gut ist.

ptatem non intellegimus, ne dolorem quidem? Nego igitur eius esse, qui dolore summum malum meliatur, mentionem facere virtutis.

Et queruntur quidam Epicurei, viri optimi — nam nullum 21 genus est minus malitiosum —, me studiose dicere contra Epicu- 50 rum. Ita credo de honore aut de dignitate contendimus. Mihi summum in animo bonum videtur, illi autem in corpore; mihi in virtute, illi in voluptate. Et illi pugnant et quidem vicinorum fidem implorant; multi autem sunt qui statim convolent. Ego 10 sum is, qui dicam me non laborare, actum habiturum quod egerint. Quid enim? de bello Punico agitur? de quo ipso cum 51 aliud M. Catoni, aliud L. Lentulo videretur, nulla inter eos contentatio umquam fuit. Hi nimis iracunde agunt, praesertim cum ab iis non sane animosa defendatur sententia, pro qua non in 15 senatu, non in contione, non apud exercitum neque ad censores dicere audeant. Sed cum istis alias, et eo quidem animo, nullum ut certamen instituum, verum dicentibus facile cedam. Tantum admonebo, si maxime verum sit ad corpus omnia referre sapientem sive, ut honestius dicam, nihil facere nisi quod expediat, sive omnia referre ad utilitatem suam, quoniam haec plausibilia non sunt, ut in sinu gaudeant, gloriose loqui desinant.

4. *Epicurei*, Römer, die dem Epicureismus huldigen.

viri optimi, s. zu II. 19, 44.

5. *studiose* 'leidenschaftlich' = *iracunde* § 51. Vgl. Tacitus ann. I. 1: *sine ira et studio*.

6. *Ita credo*, scil. *studiose*, mit ironischer Geringschätzung: So verfährt man doch wohl nur, wenn es sich um Ehrenstellen und Würden im Staate handelt, nicht aber einem Epicur gegenüber und in einem Wortstreite um solche Lapalien!

8. *Et illi pugnant*, s. z. 16, 35: *Et tu*. Sinn: Sie grade streiten, die sich über meine Streitsucht beklagen.

vicinorum, der ähnlich gesinnten Philosophen.

10. *actum habiturum* 'indem ich das als abgemacht ansehen und mich darüber hinwegsetzen werde'.

12. *L. Cornelius Lentulus*, 199

Consul, war also gegen den 3. punischen Krieg.

13. *praesertim cum* — 'was um so mehr hervorgehoben werden muss, d. h. um so auffälliger ist, da —'. Ebeaso V. 26, 73: *cum praesertim omne malum dolore deficiat*. In solchen Fällen kann *praesertim cum* (*cum praes.*) durch 'obgleich' übersetzt werden.

14. *non sane* 'nicht sonderlich', wie 10, 22; *animosa* 'Muth erfordern'.

17. *verum* vor *dicentibus* ist Adjectiv. Cic. deutet damit an, dass er keiner einzelnen Schule angehören wolle.

20. *plausibilia* = *plausum multitudinis habentia*.

21. *in sinu gaudeant*. Ebenso Prop. II. 25, 30: *In tacito cohibe gaudia clausa sinu*. Ursprünglich ist der *sinus togae* gemeint, in

22 Cyrenaicorum restat sententia, qui tum aegritudinem cen-
 52 sent existere, si necopinato quid eveniret. Est id quidem ma-
 gnum, ut supra dixi, etiam Chrysippo ita videri scio, quod
 10 provisum ante non sit, id ferire vehementius; sed non sunt in
 hoc omnia. Quamquam hostium repens adventus magis aliquanto 5
 conturbat quam expectatus et maris subita tempestas quam
 ante provisa terret navigantis vehementius, et eius modi sunt
 pleraque. Sed, cum diligenter necopinatum naturam consi-
 deres, nihil aliud reperias nisi omnia videri subita maiora, et
 quidem ob duas causas, primum quod quanta sint quae acci-
 10 dunt considerandi spatium non datur, deinde, cum videtur praec-
 15 caveri potuisse, si provisum esset, quasi culpa contractum
 53 malum aegritudinem acriorem facit. Quod ita esse dies declarat,
 quae procedens ita mitigat, ut isdem malis manentibus non modo
 leniatur aegritudo, sed in plerisque tollatur. Karthaginienses 15
 multi Romae servierunt, Macedones rege Perse capto; vidi etiam
 in Peloponneso, cum essem adulescens, quosdam Corinthios.
 Hi poterant omnes eadem illa de Andromacha deplorare: *Haec*
omnia vidi —, sed iam decantaverant fortasse. Eo enim erant
 20 voltu, oratione, omni reliquo motu et statu, ut eos Argivos aut
 Sicyonios diceres, magisque me moverant Corinthi subito aspec-
 25 tae parietinae quam ipsos Corinthios, quorum animis diuturna
 54 cogitatio callum vetustatis obduserat. Legimus librum Clito-

welchem der Römer Mund und Hand verbergen konnte.

1. *Cyrenaicorum*, s. II. 6, 15 zu *Aristippus*, und III. 13, 28.

3. *Chrysippus*, Stoiker; s. zu I. 45, 108. Die Schrift hiess: *περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν εἰσαγωγή*.

11. *deinde, cum videtur* cet. Dieser zweite Grund wird im Folgenden nicht weiter berücksichtigt. Zur Constr. vgl. I. 1, 1: *non quia — sed*.

13. *dies*, wie 16, 35.

16. *Perse capto*, durch L. Aemilius Paulus 168, in Folge der Schlacht bei Pydna. (Bei Cic. stets *Perse* für *Perseus*; vgl. V. 40, 118.)

17. *cum essem adulescens*. Cicero kam 79 v. Chr. nach Griechenland, kann also wohl noch einzelne Kriegsgefangene von 146 her (denn

darauf deutet *servire* hin) gesehen haben.

18. *illa de Andromacha* 'jene Worte aus der Andromache' (19, 45). So de off. III. 21, 82: *Graecos versus de Phoenissis*, de rep. I. 18, 30: *illa de Iphigenia Achillis* (die Worte des A. aus der 'Iphigenia').

19. *decantaverant*, hier = *cantare* (*deplorare*), *desierant*, fortasse 'augenscheinlich'.

20. *Argivos aut Sicyonios*, denen kein solches Unglück begegnet war.

22. *parietinae* der echt lat. Ausdruck für 'Ruinen'.

23. *callum — obduserat*. vgl. II. 15, 36.

Clitomachus aus Karthago, ursprünglich Hasdrubal genannt, des Carneades Schüler und Nachfolger in der Leitung der Akademie.

machi, quem ille eversa Karthagine misit consolandi causa ad
 captivos civis suos: in eo est disputatio scripta Carneadis,
 quam se ait in commentarium rettulisse. Cum ita positum esset,
 videri fore in aegritudine sapientem patria capta, quae Carnea-
 5 des contra dixerit scripta sunt. Tanta igitur calamitatis praes-
 entis adhibetur a philosopho medicina, quanta inveteratae ne
 desideratur quidem, nec, si aliquot annis post idem ille liber
 captivis missus esset, vulneribus mederetur, sed cicatricibus.
 Sensim enim et pedetemptim progrediens extenuatur dolor, non
 10 quo ipsa res immutari soleat aut possit, sed id, quod ratio
 debuerat, usus docet, minora esse ea, quae sint visa maiora.

Quid ergo opus est, dicet aliquis, ratione aut omnino con- 23
 solatione illa, qua solemus uti, cum levare dolorem maerentium 55
 volumus? Hoc enim fere tum habemus in promptu, nihil oportere
 15 inopinatum videri. Aut qui tolerabilius feret incommodum
 qui cognoverit necesse esse homini tale aliquid accidere? Haec
 enim oratio de ipsa summa mali nihil detrahit, tantum modo
 adfert, nihil evenisse quod non opinandum fuisset. Neque tamen
 genus id orationis in consolando non valet, sed id haud sciam
 20 an plurimum. Ergo ista necopinata non habent tantam vim, ut
 aegritudo ex iis omnis oriatur; feriunt enim fortasse gravius,

2. *Carneades*, geb. 214 zu Cyrene, Stifter der neuen Akademie, kämpfte vorzüglich die Stoiker und deren Haupt Chrysippus, der gleichzeitig mit ihm in Athen lehrte (s. 25, 59 und V. 29, 83), war 155 Mitglied der Gesandtschaft nach Rom (s. Einl. u. IV. 3, 5). Schriftten von ihm selbst gab es nicht.

3. *commentarium* = *ὑπόμνημα*. *positum esset*, s. zu I. 4, 7.

5. *calamitatis praesentis*, echt lat. nicht an das Verbum, sondern an den Objectsbegriff angeschlossen. So finden sich mit dem Gen. statt dem deutschen Dat. verbunden: *finem facere*, ganz gewöhnlich; ferner: *fidem facere* (*orationis*, de or. III. 27, 104), *praestringere oculos* (Cat. M. 12, 42), *eripere pecuniam* (p. Quint. 11, 39), *decernere praemia virtutis* (de or. II. 85, 347) u. a.

8. *mederetur*, lebhafter als *medicatus esset*. Cicero versetzt sich in

die Zeit, wo die Karthager die Schrift erhielten.

9. *non quo — sed*. vgl. § 52: *primum quod — deinde*.

12. *ratione* 'Anszählung von Vernunftgründen'.

15. *tolerabilius*, hier activ, für *tolerantius*; wie de fin. III. 13, 42: *si dolores eosdem tolerabilius patientur*. So kommen auch *amabilis*, *insatiabilis* und andere Adj. auf *bilis* vor.

18. *adfert* = *dicit*, wie I. 29, 70.

19. *genus id orationis* 'eine Rede dieser Art'. So häufiger als *eius generis orationem*.

id haud sciam an cet., scil. *faciat*, d. i. *valeat*. *Haud sciam an* ist eine noch bescheidener Form der Bejahung als *haud scio an*. Aehnlich IV. 22, 50: *fortasse dubitarim an* —.

21. *feriunt enim fortasse cet.* Der Gedanke ist geschraubt, aber

non id efficiunt, ut ea, quae accidunt, maiora videantur; quia recentia sunt, maiora videntur, non quia repentina.

56 Duplex est igitur ratio veri reperiendi, non in iis solum, quae mala, sed in iis etiam, quae bona videntur; nam aut ipsius rei natura qualis et quanta sit quaerimus, ut de paupertate non numquam, cuius onus disputando levamus, docentes quam parva et quam pauca sint quae natura desideret, aut a disputandi subtilitate orationem ad exempla traducimus. Hic Socrates commemoratur, hic Diogenes, hic Caecilianum illud:

Saepe est etiam sub palliolo sordido sapientia. 10

Cum enim paupertatis una eademque sit vis, quidnam dici potest quam ob rem C. Fabricio tolerabilis ea fuerit, alii negent se 57 ferre posse? Huic igitur alteri generi similis est ea ratio consolandi, quae docet humana esse quae acciderint. Non enim id solum continet ea disputatio, ut cognitionem adferat generis 15 humani, sed significat tolerabilia esse quae et tulerint et ferant ceteri. De paupertate agitur: multi patientes pauperes commemorantur; de contemnendo honore: multi inhonorati proferuntur

Cic. wohl zuzutrauen. Während er nemlich vorher, ohne es direct auszusprechen, der Ansicht der Cyrenaiker wenigstens insofern einige Berechtigung einräumt, als die *mala insperata et necopinata* zwar nicht allein, wie jene meinen § 28, aber doch mehr als andere Dinge eine *opinio recens mali praesentis* hervorrufen, weil sie dem Menschen am wenigsten Zeit zur Ueberlegung lassen, vgl. § 34 und 52, wird er in dieser Recapitulation, in welcher er zu der stoischen Definition (§ 25) zurückkehrt, genöthigt, sich mehr an die Worte als an die Sache selbst zu halten und meint daher, dass die *necopinata* zwar möglicher Weise schwerer trafen, aber dies nur als solche *recentia* thäten, welche dem Menschen die geringste Zeit zur Fassung übrig liessen; als *necopinata* oder *repentina* selbst übten sie auf seine Vorstellung keinen Einfluss aus. Dabei übersieht er freilich, dass das, was von dem Gattungsbegriffe ausgesagt wird, auch von dem Artbegriffe gilt, und dass er sich im

Grunde widerspricht.

9. *Caecilianum illud.* Statius Cäcilius Insuber, nach Gell. XV. 24 der beste römische Komiker. fällt der Zeit nach zwischen Plautus und Terenz; er starb 168. Welchem Stücke von ihm das Citat angehört, ist unbekannt.

12. *C. Fabricius Luscinus* wies bekanntlich, 280 nach der Schlacht bei Heraclea zu Pyrrhus nach Tarent geschickt, das Gold desselben mit Verachtung zurück.

13. *Huic alteri generi* 'Weise zu belehren', nemlich durch Beispiele. 15. *cognitionem gen. hum.*, mit Bezug auf § 55 *qui cognoverit necesse esse homini tale aliquid accidere*. Vgl. ausserdem zu 16, 34. — Durch *non solum* — *sed* (ohne etiam) wird das Erstere als weniger wichtig bei Seite geschoben.

17. *De paupertate agitur, = cum — agitur*; s. z. II. 24, 58. commemorantur. Man beachte die Mannigfaltigkeit im Ausdruck: *nachher proferuntur — laudatur, nec siletur — praedicantur.*

et quidem propter id ipsum beatiore, eorumque, qui privatum otium negotiis publicis antetulerunt, nominatim vita laudatur, nec siletur illud potentissimi regis anapaestum, qui laudat senem et fortunatum esse dicit, quod inglorius sit atque ignobilis ad 5 supremum diem perventurus. Similiter commemorandis exemplis orbitates quoque liberum praedicantur eorumque, qui gravius ferunt, luctus aliorum exemplis leniuntur: sic perpersio ceterorum facit ut ea, quae acciderint, multo minora quam quanta sint existimata videantur. Ita fit sensim, cogitantibus ut quantum sit eminentia opinio appareat. Atque hoc idem et Telamo 10 ille declarat:

Ego cum genui —

et Theseus:

Futuras mecum commentabar miseras,

15 et Anaxagoras: *Sciebam me genuisse mortalem.* Hi enim omnes diu cogitantes de rebus humanis intellegebant eas nequaquam pro opinione vulgi esse extimescendas. Et mihi quidem videtur idem fere accidere iis, qui ante meditantur, quod iis, quibus medetur dies, nisi quod ratio quaedam sanat illos, hos ipsa natura, 20 intellecto eo, quod rem continet, illud malum, quod opinatum sit esse maximum, nequaquam esse tantum, ut vitam beatam possit evertere. Hoc igitur efficitur, ut ex illo necopinato plaga 59 maior sit, non, ut illi putant, ut, cum duobus pares casus evenerint, is modo aegritudine afficiatur, cui ille necopinato casus 25 evenerit. Itaque dicuntur non nulli in maerore, cum de hac communi hominum condicione audivissent, ea lege esse nos natos, ut nemo in perpetuum esse posset expertus mali, gravius etiam tulisse.

Quocirca Carneades, ut video nostrum scribere Antiochum, 25

2. *nominatim* 'mit Namensnennung'.

3. *illud* — *anapaestum*, eigentl. Adjectiv (dean *anapaesticus* brauchen gute Schriftsteller so wenig wie *philosophicus* und *philologicus*, vgl. II. 16, 37 *sine anapaestis pedibus*), ergänze *carmen*. Agamemnon spricht bei Eurip. Iph. Aul. 15 sqq.:

— Ζηλω σε, γέρον.

Ζηλω δ' ἀνδρῶν ὃς ἀκίνδυνον βίον ἐξέπερασ' ἀγῶος, ἀκλεῆς. Τοὺς δ' ἐν τιμαῖς ἦσαν ζηλω.

6. *orbitates liberum* (dieselbe Form 9, 20) 'der Verlust von Kindern'. Beispiele dieser Art: 28, 70.

10. *Telamo ille*, s. 13, 28; *Theseus*: 14, 29; *Anaxagoras*: 14, 30.

16. *de rebus humanis*, neml. über das mannigfache Unglück, das den Menschen treffen kann.

19. *dies*, wie 16, 35.

20. *quod rem continet*: 'worauf alles ankommt'. So IV. 10, 23: *ea, quae rem continent*; 31, 65: *una res videtur causam continere*.

opinatum sit, s. zu 11, 24.

22. *Hoc igitur efficitur*, s. zu I. 8, 16.

23. *ut illi putant*, s. 22, 52.

29. *Carneades*, s. 22, 54.

reprehendere Chrysippum solebat laudantem Euripideum carmen illud:

*Mortalis nemo est, quem non attingat dolor
Morbisque; multis sunt humani liberi,
Rursus creandi, morsque est finita omnibus,
Quae generi humano angorem nequiquam adferunt.
Reddenda terrae est terra, tum vita omnibus
Metenda, ut fruges: sic iubet necessitas.* 5

60 Negabat genus hoc orationis quicquam omnino ad levandam aegritudinem pertinere. Id enim ipsum dolendum esse dicebat, 10 quod in tam crudelem necessitatem incidissemus; nam illam quidem orationem ex commemoratione alienorum malorum ad malevolos consolandos esse accommodatam. Mihi vero longe videtur secus; nam et necessitas ferendae conditionis humanae quasi cum deo pugnare prohibet admonetque esse hominem, 15 quae cogitatio magno opere luctum levat, et enumeratio exemplorum non, ut animum malevolorum oblectet, adfertur, sed ut ille, qui maeret, ferendum sibi id censeat, quod videat multos moderate et tranquille tulisse. Omnibus enim modis fulciendi 20 sunt qui ruunt nec cohaerere possunt propter magnitudinem aegritudinis; ex quo ipsam aegritudinem λύπην Chrysippus quasi

video, vgl. IV. 3, 5: Diogenem et Carneadem video — missos esse legatos; 22, 50: video utrumque cecidisse; 37, 79: ut Alexandrum videmus.

Antiochus aus Ascalon, Schüler (aber nicht Nachfolger) des Philo, bemühte sich die stoische und peripat. Lehre mit der akad. auszugleichen; nostrum, weil Cicero und Brutus ihn in Athen hörten; vgl. V. 8, 22.

1. Chrysippus, s. zu I. 45, 108. Eurip. carmen (wie I. 16, 37), nach Stob. serm. 106 aus der 'Hypsipyle' (bei Nauck fr. 757 p. 468: 'Εγν μὲν οὐδέεις, ὅστις οὐ πο-

νεὶ βροτῶν
θάπτει τε τέσσα, χαιτέρ' αὐ
σπεύει νέα,
αὐτὸς τε θνήσκει· καὶ τὰδ'
χθονταὶ βροτοὶ
εἰς γῆν φέροντες γῆν ἀναγκαιῶς δ' ἔχει
βίον θεοῖσιν, ὥστε κάρπιμον σίτην.

5. est finita = definita, constituta; wie de leg. II. 26, 66: Sepulchris novis finivit modum; Caes. B. G. VI. 18: (Galli) spatia omnis temporis non numero dierum, sed noctium finiunt.

7. tum reiht hier nur das Folgende an das Vorhergehende an; ferner. Cic. scheint das δὲ des Originals nicht genau aufgefasst zu haben.

vita — metenda. Vgl. Hor. epist. II. 2, 178: si metit Orcus grandia cum parvis.

15. admonetque 'erinnert einen, dass man —'. Vgl. auch zu I. 29, 71: adhibuitque.

20. nec cohaerere 'in sich keinen Halt haben'. Das Bild ist von Gebäuden entlehnt; so de har. resp. 27, 60: viz haec, si undique ful-

ciamus, cohaerent. Vgl. V. 28, 80. 21. quasi solutionem. So auch Plat. Crat. p. 419 c: ἢ λύπη ἀπὸ τῆς διαλύσεως τοῦ σώματος

solutionem totius hominis appellatam putat: quae tota poterit evelli explicata, ut principio dixi, causa aegritudinis; est enim nulla alia nisi opinio et iudicium magni praesentis atque urgentis mali. Itaque et dolor corporis, cuius est morsus acerrimus, 5 perfertur spe proposita boni, et acta aetas honeste ac splendide tantam adfert consolationem, ut eos, qui ita vixerint, aut non attingat aegritudo aut perleviter pungat animi dolor.

Sed ad hanc opinionem magni mali cum illa etiam opinio 26 accessit, oportere, rectum esse, ad officium pertinere ferre illud 62 aegre, quod acciderit, tum denique efficitur illa gravis aegritudinis perturbatio. Ex hac opinione sunt illa varia et detestabilia genera lugendi: pedores, muliebres lacerationes genarum, pectoris, feminum, capitis percussiones. Hinc ille Agamemno 10 Homericus et idem Accianus.

15 Scindens dolore identidem intonsam comam, in quo facetum illud Bionis, perinde stultissimum regem in luctu capillum sibi evellere, quasi calvitio maeror levaretur. Sed haec 63 omnia faciunt opinantes ita fieri oportere. Itaque et Aeschines in Demosthenem invehitur, quod is septimo die post filiae mortem 20 hostias immolavisset. At quam rhetorice, quam copiose,

λοιπὸν ἐπορομασθῆναι, ἦν ἐν τοῖσι τῷ πάθει ἴσχει τὸ σῶμα. Im Etymologisiren verfahren die Alten oft sehr willkürlich.

2. ut principio dixi: 10, 23.

3. et — atque (und nachher et — ad), s. zu I. 40, 95.

11. Ex hac op., vgl. z. I. 13, 30.

12. pedores. Auch Unsauberkeit (gewöhnlich sordes) gehörte bei den Alten zu den Zeichen tiefer Trauer.

Muliebres lacerationes. Eine lex XII. tabb. (de legg. II. 23, 59) sagt: Mulieres genas ne radunto neve lessum funeris ergo habento.

13. Agamemno. Bei Homer II. X. 14 sq.:

Αἰτῶρ ὄτ' ἐς νῆάς τε ἴδοι καὶ λαὸν Ἀχαιῶν,
πολλὰς ἐκ κεφαλῆς προθελύμους ἔλαετο χαιτάς.

Der latein. Vers ist wahrscheinlich aus Accius' Νυκτιγγορεία (das Nachtwachen) entlehnt, einer Tragödie, zu der das 10. Buch der

Ilias die Grundlage gab. — Zu Homericus und Accianus bei Homer — bei Accius vgl. 27, 65 ille Terentianus ipse se poeniens; IV. 31, 67 Naevianus ille Hector.

16. in quo. So de off. I. 39, 139: quod in multis licet dicere; de orat. II. 61, 248: ridiculum est illud Neronianum vetus in furaci servo. Vgl. I. 36, 88 u. IV. 7, 16.

Bion, ὁ Βορροθενίτης, um 300 v. Chr., Cyrenaiker, später Cyniker, war als satirischer Schriftsteller Lucian's Vorbild. Vgl. Hor. epist. II. 2, 60.

18. et Aeschines — invehitur, in seiner Rede gegen Ctesiphon § 77. (Aeschines, geb. 389, gest. 314 v. Chr., der beständige Gegner des Demosthenes). — Et ist hier particula pendens, wie 3, 5.

20. hostias immolavisset. Das Opfern ist dem Griechen stets ein Ausdruck froher Empfindung. Vgl. ausserdem 16, 32: venisset.

quas sententias colligit, quae verba contorquet! ut licere quidvis rhetori intellegas. Quae nemo probaret, nisi insitum illud in animis haberemus, omnis bonos interitu suorum quam gravissime maerere oportere. Ex hoc evenit ut in animi doloribus alii solitudines captent, ut ait Homerus de Bellerophonte,

*Qui miser in campis maerens errabat Aleïs,
Ipse suum cor edens, hominum vestigia vitans.*

Et Nioba fingitur lapidea, propter aeternum credo in luctu silentium. Hecubam autem putant propter animi acerbitatem quandam et rabiem fingi in canem esse conversam. Sunt autem alii, quos in luctu cum ipsa solitudine loqui saepe delectat, ut illa apud Ennium nutrix:

*Cupido cepit miseram nunc me proloqui
Caelo atque terrae Médeai miserias.*

27 Haec omnia recta, vera, debita putantes faciunt in dolore, maxi-
64 meque declaratur haec quasi officii iudicio fieri, quod, si qui forte, cum se in luctu esse velent, aliquid fecerunt humanius aut si hilarius locuti sunt, revocant se rursus ad maestitiam peccatique se insimulant, quod dolere intermiserint. Pueros vero matres

1. quae verba contorquet 'schleudert er gegen ihn'.

5. Homerus, II. VI. 201 fg.:
ἦτοι ὁ καὶ πεδίον τὸ Ἀλγίων
οἶος ἄλατο,
ὄν θυμὸν κατέδον, πάτον ἀν-
θρώπων ἀλεείων.

Die Aleische Ebene lag bei Mallos in Cilicien und hatte nach den Schol. zu Hom. I. I. ihren Namen eben ἀπὸ τῆς τοῦ Βελλεροφόντου ἄλης. Die Trauer des Bell. bezog sich auf den Tod seiner beiden Kinder Isander und Laodamia, wovon Glaukos bei Hom. II. VI. 155—202 erzählt.

8. Et Nioba fingitur cet. Auf das vorangegangene ut — alii solitudines captent sollte eigentlich folgen: alii aeternum silentium servant, ut Nioba, quae idcirco, credo, lapidea fingitur. Zur Sache vgl. Hom. II. XXIV. 602 fgg. u. Ovid. Met. VI. 146 fgg.

9. Hecubam. Ovid. Met. XIII. 549 fgg.

11. delectat, nicht delectet, weil

Cic. die bestimmte Person, welche er als Beispiel anführt, bereits im Sinne hatte. Noch auffälliger ist der Ind. de off. I. 24, 84: Sunt enim qui quod sentiunt, etsi optimum est, tamen invidiae metu non audent dicere.

12. apud Ennium nutrix, in der Medea exul. Im Original, Eurip. Med. v. 56 sqq.:

Ἐγὼ γὰρ ἐς τοῦτ' ἐκβέβηκα
ἀλγηδόνας,
ὥςδ' ἕμερος μὲν ὑπῆλθε γῆ τε
κούρανῳ
λέξαι, μολοῖσθ' δεῦρο, δεσπο-
νῆς τύχας.

14. Medea wurde in Korinth um der Glauke, der Tochter des Königs Kreon, willen, von Iason verstossen und ermordete zur Rache dafür ihre gemeinsamen Kinder.

15. vera = aequa, iusta, wie 29, 73. Hor. epist. I. 7, 98: Metiri se quomque suo modulo ac pede, verum est.

19. Zu quod ist eo zu ergänzen.

et magistri castigare etiam solent, nec verbis solum, sed etiam verberibus, si quid in domestico luctu hilarius ab iis factum est aut dictum, plorare cogunt. Quid? ipsa remissio luctus non est consecuta intellectumque est nihil profici maerendo, nonne res declarat fuisse totum illud voluntarium? Quid ille Terentianus ipse se poeniens, id est ἐαυτὸν τιμωρούμενος?

*Decrevi tantisper me minus iniuriarum,
Chremes, meo gnato facere, dum sciam miser.*

Hic decernit ut miser sit. Num quis igitur quicquam decernit invitus?

Malo quidem me quovis dignum deputem.

Malo se dignum deputat, nisi miser sit. Vides ergo opinionionis esse, non naturae malum. Quid, quos res ipsa lugere prohibet? ut apud Homerum cotidiana neces interitusque multorum sedationem maerendi adferunt, apud quem ita dicitur:

*Namque nimis multos atque omni luce cadentis
Cernimus, ut nemo possit maerore vacare.*

*Quo magis est aequum tumulis mandare peremptos
Firmo animo et luctum lacrimis finire diurnis.*

66 Ergo in potestate est abicere dolorem, cum velis, tempori servientem. An est ullum tempus, quoniam quidem res in nostra potestate est, cui non ponendae curae et aegritudinis causa serviamus? Constabat eos, qui concidentem vulneribus Cn. Pompeium vidissent, cum in illo ipso acerbissimo miserrimoque

1. verbis — verberibus. Dasselbe Wortspiel Ter. Heaut. II. 2, 115: Tibi erunt parata verba, huic homini (= mihi) verbera.

5. res declarat: 'die Sache selbst (die Erfahrung) zeigt es'.

6. ille Terentianus: Menedemus, der seinen Sohn aus seinem Hause getrieben hat und nun Reue darüber empfindet.

6. poeniens für puniens, wie I. 44, 107.

id est ε. τ.: 'denn nichts Anderes bedeutet doch ε. τ.' — wohlgefällige Andeutung, dass der Lateiner des griech. Wortes nicht bedürfte; wie V. 3, 9: hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos.

7. Decrevi. Heaut. I. 1, 95 sq.

8. meo einsylbig zu lesen.

11. Malo cet. ib. 83.

12. deputat. Cic. nimmt den Ausdruck des Terenz wieder auf; denn in der klass. Prosa wird dies Wort nicht gebraucht.

14. apud Homerum: II. XIX. 226 fgg.

16. omni luce 'täglich'; lacrimis diurnis 'Thränen eines Tages'.

22. ponendae curae — causa. Sinn: Man befindet sich niemals in einer Lage, deren Forderungen man nicht Rechnung zu tragen hätte, um auf diese Weise Sorge und Bekümmerniss zu verschrecken. Zu ponere vgl. I. 11, 24.

23. Constabat. Zu der Zeit, wo Pompejus auf der Flucht nach Aegypten durch die von Ptolemäus Auletes ihm entgegengeschickten Leute ermordet wurde, war die Erzählung in Aller Munde.

spectaculo sibi timerent, quod se classe hostium circumfusos viderent, nihil aliud tum egisse nisi ut remiges hortarentur et ut salutem adipiscerentur fuga; postea quam Tyrum venissent, tum adflicti lamentarique coepisse. Timor igitur ab his aegritudinem potuit repellere, ratio ab sapienti viro non poterit? 5
 Quid est autem, quod plus valeat ad ponendum dolorem, quam cum est intellectum nil profici et frustra esse susceptum? Si igitur deponi potest, etiam non suscipi potest: voluntate igitur et iudicio suscipi aegritudinem confitendum est. Idque indicatur eorum patientia, qui cum multa sint saepe perpessi, facilius ferunt quicquid accidit, obduruissetque iam sese contra fortunam arbitrantur, ut ille apud Euripidem:

Si mihi nunc tristis primum inluarisset dies

Nec tam aerumnoso navigavissem salo.

Esset dolenti causa, ut iniecto eculei

Frenis repente tactu exagitantur novo;

Sed iam subactus miseris obtorpei.

Defatigatio igitur miseriarum aegritudines cum faciat leniores, intellegi necesse est non rem ipsam causam atque fontem esse 68 maeroris. Philosophi summi nequedum tamen sapientiam consecuti nonne intellegunt in summo se malo esse? Sunt enim insipientes, neque insipientia ullum maius malum est; neque tamen lugent. Quid ita? Quia huic generi malorum non adfingitur illa opinio, rectum esse et aequum et ad officium pertinere

3. *adipiscerentur* = *peterent*; vgl. IV. 6, 12.

Tyrum. Nach Liv. epit. lib. CXII flohen des Pompejus Wittwe Cornelia und sein Sohn Sextus nach Cypern. Sie wandten sich wahrscheinlich vorher nach Tyrus, welches nach Dio Cass. XLII. p. 324 d als ihren Zufluchtsort nennt.

4. *igitur*, wie das häufigere *ergo*, s. z. I. 14, 31.

6. *Quid est autem cet.* Weitere Ausführung des Satzes: *ratio* — *non poterit*?

7. *nil profici et — esse susceptum.* Zum ersteren ist *eo*, zum zweiten *eum* zu ergänzen.

8. *etiam non suscipi*, nicht *ne suscipi quidem*, weil *non suscipi* einen Begriff ausmacht = *evitari*.

10. *multa* — *saepe*, s. I. 30, 74

zu *saepe multis*.

12. *apud Euripidem.* Wahrscheinlich aus dem 'Phrixus' des Euripides. Nauck. fr. 818:

Εἰ μὲν τόδ' ἤμαρ πρότον ἦν κακομένω

Καὶ μὴ μακρὴν δὴ διὰ πόνων ἐναυστόλον,

Εὐκός σφαδᾶζειν ἦν ἂν, ὡς νεύονα

Πῶλον χαλινὸν ἀρτίως δεδεγμένον.

Νῦν δ' ἀμβλύς εἰμι καὶ κατηρτυχὸς κακῶν.

14. *aerumnoso salo* = *salo aerumnarum*.

20. *sapientiam*: die vollkommene Weisheit, welche ausser den Stoikern niemand besitzt.

22. *neque tamen lugent*, vgl. II. 12, 28: *Quis igitur Epicurum cet.*

aegre ferre, quod sapiens non sis, quod idem adfingimus hu aegritudini, in qua luctus inest, quae omnium maxima est. Itaque Aristoteles veteres philosophos accusans, qui existimavissent philosophiam suis ingeniis esse perfectam, ait eos aut stultissimos aut gloriosissimos fuisse, sed se videre, quod paucis annis magna accessio facta esset, brevi tempore philosophiam plane absolutam fore. Theophrastus autem moriens accusasse naturam dicitur, quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, quorum id nihil interesset, hominibus, quorum maxime interfuisset, tam exiguum vitam dedisset: quorum si aetas potuisset esse longior, futurum fuisse ut omnibus perfectis artibus omni doctrina hominum vita erudiretur. Querebatur igitur se tum, cum illa videre coepisset, exstingui. Quid? ex ceteris philosophis nonne optimus et gravissimus quisque confitetur multa se ignorare et multa sibi etiam atque etiam esse discenda? Neque tamen, cum se in media stultitia, qua nihil est peius, haerere intellegant, aegritudine premuntur; nulla enim admiscetur opinio officiosi doloris. Quid, qui non putant lugendum viris? qualis fuit M. Maximus efferens filium consularem, qualis L. Paulus duobus paucis

1. *quod idem*, nemlich *rectum esse* — *aegre ferre*.

2. *luctus*, mit Bezug auf 26, 02 ff.

3. *Aristoteles*, s. zu I. 4, 7.

5. *paucis annis*, nemlich seit Socrates.

7. *Theophrastus*, s. zu I. 19, 45. Der bei den Anführungen leitende Gedanke ist das *neque tamen lugent* in § 68 (wiederholt im 1. Satze des § 70).

8. *cervis et cornicibus*. Ovid. Met. VII. 273:

Vivacisque iecur cervi, quibus insuper addit

Ora caputque novem cornicis saecula passae.

Vgl. auch I. 31, 77.

12. *Querebatur*, nach Diog. L. V. 41: *Ἡμεῖς, ὅπου ἀρχόμεθα εἶναι, τὸ ἀποθνήσκωμεν.*

15. *etiam atque etiam*, eig. immer von neuem, d. h. ununterbrochen; es versteht sich von selbst, dass nicht immer dasselbe gelernt werden soll.

16. *intellegant*. Nach *quisque* und *uterque*, wie nach Subst. collect. (IV. 3. 6 *multitudo*) geht auch Cicero im folgenden Satze nicht selten in den Plural über.

17. *officiosi doloris*, wie p. Mil. 5, 12 *officiosi labores*.

18. *Quid, qui non putant* — ? wie § 65: *Quid, quos — prohibet?*

Q. Fabius Maximus Cunctator. Cat. M. 4, 12: *Multa in eo viro praeclara cognovi, sed nihil est admirabilius quam quo modo ille mortem filii tulit, clari viri et consularis. Est in manibus laudatio: quam cum legimus, quem philosophum non contemnimus?* Der Sohn, Q., war 213 mit Tib. Sempronius Gracchus Consul gewesen.

19. *L. Aemilius Paulus*, der Besieger des Perseus, verlor nach Liv. XLV. 40 und 41 i. J. 167, grade in den Tagen seines Triumphes, die beiden jüngsten seiner vier Söhne, im Knabenalter. (Vell. P. I. 10.)

diebus amissis filiis, qualis M. Cato praetore designato mortuo
71 filio, quales reliqui, quos in Consolatione conlegimus. Quid hos
aliud placavit nisi quod luctum et maerorem esse non putabant
viri? Ergo id, quod alii rectum opinantes aegritudini se solent
dedere, id hi turpe putantes aegritudinem repulerunt: ex quo
intelligitur non in natura, sed in opinione esse aegritudinem.

29 Contra dicuntur haec: Quis tam demens, ut sua voluntate
maereat? Natura adfert dolorem, cui quidem Crantor, inquit,
vester cedendum putat; premit enim atque instat nec resisti
potest. Itaque Oileus ille apud Sophoclem, qui Telamonem antea
de Aiace morte consolatus esset, is cum audivisset de suo,
fractus est. De cuius commutata mente sic dicitur:

Nec vero tanta praeditus sapientia

Quisquam est, qui aliorum aerumnam dictis allevans

Non idem, cum fortuna mutata impetum

Convertit, clade subita frangatur sua,

Ut illa ad alios dicta et praecepta excidant.

Haec cum disputant, hoc student efficere, naturae obsisti
nullo modo posse: et tamen fatentur graviores aegritudines
suscipi, quam natura cogat. Quae est igitur amentia? ut nos
72 quoque idem ab illis requiramus. Sed plures sunt causae susci-

1. M. Porcius Cato Censorius
verlor seinen älteren Sohn M. P.
C. Licinianus 152 v. Chr. Vgl. die
schöne Stelle: Cat. M. 24, 84.

2. in Consolatione, s. zu I. 26, 65.

4. id — id, s. 8, 18 zu ab eo;
rectum opinantes cet., wegen des
Parallelismus mit dem folgenden
Satze statt: rectum opinantur, ae-
gri tudini se dedere. Vgl. II. 26, 64:
captans delectat.

7. Contra dicuntur haec, nemlich
v. d. Peripatetikern.

8. Crantor (s. I. 48, 115) heisst
vester als Mitglied der Akademie,
der Cicero im Princip sich anschliesst.
Vgl. III. 6, 12.

11. de Aiace morte, s. zu I. 41,
98.

de suo, sc. Aiace; also: dass
auch sein Sohn tot sei. Er wurde
auf der Rückkehr, wegen seiner
gottlosen Rede, beim Stranden
seiner Schiffe von Poseidon vernicht-
et; s. Hom. Od. IV. 499 fgg.

12. sic dicitur, in dem verlorenen
Aias Λοκρός, nach Stob. serm.
113 (bei Nauck fr. 662, p. 231):

Τοὺς δ' αὖ μέγιστους καὶ σοφω-
τάτους φρονῶ

Τοιοῦδ' ἴδους ἐν, οἷός ἐστι νῦν
ὄδδ.

Καλῶς κακῶς πρᾶσσοντι συμπα-
ραίνεσθαι.

Ὅταν δὲ δαίμων ἀνδρὸς ἐδτυχοῦς
τὸ πρῶν

Μᾶστιγ' ἐρείση τοῦ βίου καλὴν-
τροπον,

Τὰ πολλὰ φροῦδα καὶ καλῶς εἰ-
ρημένα.

Der Uebersetzer ist wohl Cic. selbst.

17. excidant, d. i. de memoria.

20. Quae — amentia? im Rück-
blick auf Quis tam demens cet.

21. Sed plures cet. Cicero wider-
legt nun die einzelnen Behauptungen
der Perip., zunächst § 72 und 73
die, dass aller Schmerz etwas
Natürliches (nicht bloss auf der
Vorstellung Beruhendes) sei.

piendi doloris. Primum illa opinio mali, quo viso atque per-
suaso aegritudo insequitur necessario; deinde etiam gratum
mortuis se facere, si graviter eos lugeant, arbitrantur. Accedit
superstitio muliebris quaedam; existumant enim dis immortalibus
se facilius satis facturos, si eorum plaga percussi adflitos se et
stratos esse fateantur. Sed haec inter se quam repugnent pleri-
que non vident. Laudant enim eos, qui aequo animo moriantur;
qui alterius mortem aequo animo ferant, eos putant vituperan-
dos: quasi fieri ullo modo possit, quod in amatorio sermone
dici solet, ut quisquam plus alterum diligit quam se. Praecla-
rum illud est et, si quaeris, rectum quoque et verum, ut eos,
qui nobis carissimi esse debeant, aequae ac nosmet ipsos ame-
mus; ut vero plus, fieri nullo pacto potest. Ne optandum qui-
dem est in amicitia ut me ille plus quam se, ego illum plus
quam me; perturbatio vitae, si ita sit, atque officiorum omnium
consequatur.

Sed de hoc alias: nunc illud satis est, non attribuere ad
amissionem amicorum miseriam nostram, ne illos plus quam
ipsi velint, si sentiant, plus certe quam nosmet ipsos diligamus.
Nam quod aiunt plerosque consolationibus nihil levari adiun-
guntque consolatores ipsos confiteri se miseros, cum ad eos
impetum suum fortuna converterit, utrumque dissolvitur; sunt
enim ista non naturae vitia, sed culpae. Stultitiam autem accu-

1. quo viso atque persuaso. Vgl.
II. 20, 47: quod si tibi persuasum
est.

6. stratos. Da dies Part. schwer-
lich sonst bei Cic. in übertragener
Bedeutung vorkommt, so ist viel-
leicht prostratos zu schreiben, wie
de or. II. 52, 211: adflita et pro-
strata virtus maxime luctuosa est.
inter se quam repugnent. So
sollten für inter se pugnare, vgl. I.
7, 13.

10. plus — diligit, wie gleich
nachher ut vero plus (amemus), für
magis, wie man auch im Positiv
sagen kann: multum atiquem diligere
(amare).

11. si quaeris, eigentl. 'wenn man
die Sache recht untersucht', daher:
'um aufrichtig zu sein, in der
'That'. So auch: si quaerimus, si
verum quaeris, verum si quaerimus.
et verum, s. zu 27, 64. Dass

darauf, wenn etwas als eine For-
derung ausgesprochen wird, ut
folgen muss, ist klar. Vgl. 31, 75:
Additur — ut.

15. consequatur, Conj. potent.
Uebrigens vgl. I. 16, 36.

17. Sed de hoc alias. Vgl. 5, 10:
Sed id alias.

attribuere hier 'hinzufügen', Nach
deutscher Ausdrucksweise würden
wir hier erwarten: satis est docere
non attribuendam esse — miseriam
nostram.

20. Nam quod aiunt, Formel der
occupatio, welche den Uebergang
zur nachträglichen Widerlegung
eines andern Einwandes der Perip.
(der 29, 71 in den Versen enthalten
war) bezeichnet. Dieselbe Wendung
oben 16, 35 u. 25, 60.

22. dissolvitur 'zerfällt in sich'.
23. naturas — culpae. Derselbe
Gegensatz IV. 37, 81: Qui autem

sare quamvis copiose licet. Nam et qui non levantur ipsi se ad miseriam invitant et qui suos casus aliter ferunt, atque ut auctores aliis ipsi fuerunt, non sunt vitiosiores quam fere plerique, qui avari avaros, gloriae cupidos gloriosi reprehendunt; est enim proprium stultitiae aliorum vitia cernere, oblivisci suorum. Sed nimirum hoc maximum est experimentum, cum constet aegritudinem vetustate tolli, hanc vim non esse in die positam, sed in cogitatione diuturna. Nam si et eadem res est et idem est homo, qui potest quicquam de dolore mutari, si neque de eo, propter quod dolet, quicquam est mutatum neque de eo, qui dolet? Cogitatio igitur diuturna nihil esse in re mali dolori medetur, non ipsa diuturnitas.

31 Hic mihi adferunt mediocritates, quae si naturales sunt, quid opus est consolatione? natura enim ipsa terminabit modum: sin opinabiles, opinio tota tollatur. Satis dictum esse arbitror, aegritudinem esse opinionem mali praesentis, in qua opinione illud insit, ut aegritudinem suscipere oporteat.

75 Additur ad hanc definitionem a Zenone recte, ut illa opinio praesentis mali sit recens. Hoc autem verbum sic interpretantur, ut non tantum illud recens esse velint, quod paulo ante acciderit, 20

non natura, sed culpa vitiosi esse dicuntur.

1. quamvis copiose, s. zu I. 21, 47. non levantur 'sich nicht erleichtern lassen'.

2. auctores — fuerunt. So ad Att. XV. 5, 2: mihi que ut absim vehementer auctor est; ad fam. VI. 8, 2: a me consilium petis quid sim tibi auctor, u. öfter.

3. aliorum vitia cet. Hor. serm. I. 3, 25 sq.:

Cum tua pervideas oculis mala leppus inunctis,

Cur in amicorum vitis tam cernis acutum?

6. nimirum 'unzweifelhaft'; cum constat cet. ist die Epexegeze zu hoc, also = quod constat. Von experimentum (Erfahrungsbeweis) hängt hanc vim non esse ab.

7. in die, vgl. 16, 35 longinquitas et dies.

13. adferunt mediocritates, sc. Peripatetici; s. 10, 22.

14. terminabit (für ponet od. faciet) modum. Die Verbindung eines Verbums mit einem sinverwandten Object ist häufig; vgl. IV. 10, 23: morbis corporum comparatur (für accommodatur) morborum animi similitudo; or. 35, 122: perorationem — concludere statt facere.

15. sin opinabiles, ergänze: de quo dubitare nemo potest. Der folgende Satz Satis dictum esse cet. enthält die Begründung dieses zu ergänzenden Gedankens. Zu aegritudinem esse opinionem mali vgl. 13, 25.

18. Additur — a Zenone, dem Stoiker. Wegen des folg. ut s. 29, 73 zu verum.

19. interpretantur, sc. Stoici.

20. illud recens esse velint. Vgl. I. 10, 20: duas partis ei parere voluit.

sed, quam diu in illo opinato malo vis quaedam insit, ut vigeat et habeat quandam viriditatem, tam diu appelletur recens. Ut Artemisia illa, Mausoli Cariae regis uxor, quae nobile illud Halicarnassi fecit sepulcrum, quam diu vixit, vixit in luctu, eodemque etiam confecta contabuit. Huic erat illa opinio cotidie recens, quae tum denique non appellatur recens, cum vetustate exaruit.

Haec igitur officia sunt consolantium, tollere aegritudinem funditus aut sedare aut detrahere quam plurimum aut suppressere nec pati manare longius aut ad alia traducere. Sunt qui unum officium consolantis putent, malum illud omnino non esse, ut Cleanthi placet; sunt qui non magnum malum, ut Peripatetici; sunt qui abducant a malis ad bona, ut Epicurus; sunt qui satis putent ostendere nihil inopinati accidisse, ut Cyrenaici. Chrysippus autem caput esse censet in consolando detrahere illam opinionem maerenti, si se officio fungi putet iusto atque debito. Sunt etiam qui haec omnia genera consolandi colligant — alius enim alio modo movetur —, ut fere nos in Consolatione omnia in consolationem unam coniecimus: erat enim in timore animus et omnis in eo temptabatur curatio.

10 Sed sumendum tempus est non minus in animorum morbis quam in corporum, ut Prometheus ille Aeschylī, cui cum dictum esset:

2. Artemisia regierte von 353 — 351 v. Chr. Das Mausoleum wurde bekanntlich zu den Wunderwerken der alten Welt gezählt. Vgl. Herod. VII. 99; Val. Max. IV. 6, ext. 1; Plin. N. H. XXXVI. 5.

4. quam diu vixit, vixit —, s. 7, 14 zu recipit, recipiat.

6. exaruit, dieselbe Metapher, die dem habeat quandam viriditatem zum Grunde lag.

8. aut sedare: oder wenigstens —.

9. ad alia traducere, sc. eos, qui in aegritudine sunt.

10. officium consolantis putent cet. Aus consolantis ist dicere oder docere zu ergänzen, wie 32, 77: tertia (medicina) est summam esse stultitiam; IV. 38, 83: animi morborum una sanatio est, omnis opinabilis esse.

11. Cleanthi, s. zu II. 25, 60. Mit der wechselnden Construction ut Cleanthi placet — ut Peripatetici

Cic. Tuscul. 6. Aufl.

(sc. dicunt) vgl. Acad. II. 39, 124: ut Platonī placuit — ut Xenocrates.

14. Chrysippus. Vgl. zu I. 45, 108 u. III. 22, 52.

15. si — putet, Epexegeze zu illam opinionem. Vgl. z. I. 22, 52: quo monet.

17. in Consolatione = IV. 29, 63: in Consolationis libro. Vgl. III. 28, 70; I. 26, 65.

18. in timore 'in Gährung, Aufregung', wie 12, 26.

20. sumendum tempus, man muss die rechte Zeit wählen. Vgl. IV. 29, 63.

21. Aeschylī. Prom. vinct. 377 sq. spricht Oceanus:

Ὀκεανὸν, Προμηθεῦ, τοῦτο γινώσκεις, ὅτι ὄργης νοσοῦσης εἶσιν ἱατροὶ λόγοι;

und Prometheus antwortet:

Ἐάν τις ἐν καιρῷ γέ μαιθάσῃ χεῖρα

Atqui, Prometheus, te hoc tenere existimo
Mederi posse orationem iracundiae,

respondit:

Si quidem qui tempestivam medicinam admoventes
Non adgravescens vobis inliddit manu.

32 Erit igitur in consolationibus prima medicina docere aut
77 nullum malum esse aut admodum parvum; altera et de communi
condicione vitae et proprie, si quid sit de ipsius, qui maereat,
disputandum; tertia summam esse stultitiam frustra confici maere-
re, cum intellegas nihil posse profici. Nam Cleanthes quidem 10
sapientem consolatur, qui consolatione non eget. Nihil enim
esse malum quod turpe non sit, si lugenti persuaseris, non tu
illi luctum, sed stultitiam detraxeris; alienum autem tempus do-
cendi. Et tamen non satis mihi videtur vidisse hoc Cleanthes,
suscipi aliquando aegritudinem posse ex eo ipso, quod esse 15
summum malum [Cleanthes] ipse fateatur. Quid enim dicemus,
cum Socrates Alcibiadi persuasisset, ut accepimus, eum nihil
hominis esse nec quicquam inter Alcibiadem summo loco natum
et quemvis baiulum interesse, cum se Alcibiades afflicteret laci-
mansque Socrati supplex esset, ut sibi virtutem traderet turpitu- 20
dinemque depelleret, quid dicemus, Cleanthe? num in illa re,
78 quae aegritudine Alcibiadem adiciebat, mali nihil fuisse? Quid?

καὶ μὴ σφριγῶντα θυμὸν ἰσχυρά-
τη βία.

cui cum — respondit, wie II. 8,
20: cui cum — ait.

2. In orationem ista als eine
Sylbe zu lesen.

4. Si quidem 'ja wenn —', wie
II. 17, 39; qui = quis.

7. altera, ergänze dicere oder
disputare aus docere.

10. Nam, s. z. 30, 73: Nam quod
aiunt: es wird etwas Neues einge-
führt.

14. videtur vidisse. Dies die ge-
wöhnl. Stellung bei der Verbindung
dieser beiden Worte; nur wenn
videre prägnant = coram videre
ist, pflegt es voran zu stehen. z. B.
de fin. V. 2, 4: Modo enim fuit
(lebte) Carneades, quem videre vi-
deor.

15. aliquando 'bisweilen'.
ex eo ipso, nemlich über die

eigene sittliche Schlechtigkeit. Wer
über diese sich bekümmert, für den
ist natürlich Cl.'s Trost kein Trost.

16. fateatur 'was doch nach sei-
nem eigenen Geständnis — ist',
aus der Vorstellung Cicero's ge-
sprochen.

17. Socrates Alcibiadi. Augu-
stin. de civ. D. XIV. 8: Alcibiadem
ferunt, cum sibi beatus videretur,
Socrate disputante et ei, quam mi-
ser esset, demonstrante flevisse.
Entweder hat Cicero diese Anekdote
aus einer uns verlorenen Quelle ent-
lehnt, oder Plato's Darstellung (Al-
cib. I. p. 61 d oder Sympos. p. 215)
auf seine Weise ausgeschmückt.

nihil hominis 'durchaus kein
Mensch (wie er sein sollte)'.
19. se — afflicteret, für affli-
ciaretur (27, 66), ist selten; ad Att.
III. 12, 1: Hic tu me accusas, quod
me afflictem.

illa Lyconis qualia sunt? qui aegritudinem extenuans parvis ait
eam rebus moveri, fortunae et corporis incommodis, non animi
malis. Quid ergo? illud, quod Alcibiades dolebat, non ex animi
malis viliusque constabat? Ad Epicuri consolationem satis est
ante dictum.

Ne illa quidem firmissima consolatio est, quamquam et usi- 33
tata est et saepe prodest: Non tibi hoc soli. Prodest haec quidem, 79
ut dixi, sed nec semper nec omnibus; sunt enim qui respuant;
sed refert quo modo adhibeatur. Ut enim tulerit quisque eorum,
10 qui sapienter tulerunt, non quo quisque incommodo adfectus sit,
praedicandum est. Chrysippi ad veritatem firmissima est, ad
tempus aegritudinis difficilis. Magnum opus est probare maerenti
illum suo iudicio et, quod se ita putet oportere facere, maerere.
Nimirum igitur, ut in causis non semper utimur eodem statu
15 — sic enim appellamus controversiarum genera —, sed ad tem-
pus, ad controversiae naturam, ad personam accommodamus, sic
in aegritudine lenienda quam quisque curationem recipere possit
videndum est.

Sed nescio quo pacto ab eo, quod erat a te propositum, ab- 80
10 erravit oratio. Tu enim de sapiente quaesieras, cui aut malum
videri nullum potest, quod vacet turpitudine, aut ita parvum ma-
lum, ut id obruatur sapientia vixque appareat, qui nihil opinione
adtingat adsumatque ad aegritudinem, nec id putet esse rectum, se
quam maxime excruciarum luctuque confici, quo pravius nihil esse

1. Lyconis. L. aus Troas, Stra-
to's Nachfolger im Lyceum in
Athen (also Peripat.), durch Beredt-
samkeit ausgezeichnet, schrieb
über das höchste Gut und höchste
Uebel. Er starb 225 v. Chr. Vgl.
Diog. L. V. 4.

3. Quid ergo? illud — consta-
bat? Sinn: diese (des Lycoi) Ansicht
wird durch das erzählte Beispiel
des Alcibiades schlagend widerlegt.
Vgl. V. 5, 13 Quid igitur?

4. Ad, s. I. 4, 7 zu ad id.

7. non tibi hoc soli, sc. accidit;
ein auch bei den Alten sehr ge-
wöhnlicher Trostgrund. So Enri-
pides:

Πύρρωσε τὸν θρόνον μὴδ' ὄπερ-
μέτρος
ἄλλοι, κακοῖς γὰρ οὐδὲ πρόσκει-
σαι μόνῃ.

Ovid: Solamen miseris, socios ha-
buisse malorum.

S. ut dixi: 25, 60.

11. Chrysippi, sc. consolatio, s.
31, 76.

ad veritatem hier so viel wie
'in der Theorie, in abstracto'. Ueber
ad 'in Hinsicht auf' bei Adject. s.
II. 6, 15.

14. eodem statu. Status, jurist.
term. techn. = constitutio, status,
bezeichnet den Standpunkt, von
welchem aus eine Rechtssache be-
handelt wird. Vgl. Cic. Top. 25, 93.

19. ab eo — aberravit. Das ur-
sprüngliche Thema (s. 4, 7) war:
Utrum cadat in sapientem aegri-
tudo necne. Cicero hat aber nach
Erledigung dieser Frage auch über
die Ursachen und die Behandlung
der aegritudo gesprochen.

22. qui = quippe qui.

possit. Edocuit tamen ratio, ut mihi quidem videtur, cum hoc ipsum proprie non quaeretur hoc tempore, num quod esset malum nisi quod idem dici turpe posset, tamen ut videremus, quicquid esset in aegritudine mali, id non naturale esse, sed voluntario iudicio et opinionis errore contractum. Tractatum est autem a nobis id genus aegritudinis, quod unum est omnium maximum, ut eo sublato reliquorum remedia ne magno opere quaerenda arbitraremur.

34 Sunt enim certa quae de paupertate, certa quae de vita inhonorata et ingloria dici soleant; separatim certae scholae sunt de exsilio, de interitu patriae, de servitute, de debilitate, de caecitate, de omni casu, in quo nomen poni solet calamitatis. Haec Graeci in singulas scholas et in singulos libros disperunt; opus enim quaerunt: quamquam plenae disputationes delectationis sunt. Et tamen ut medici toto corpore curando minimae etiam parti, si condoluit, medentur, sic philosophia, cum universam aegritudinem sustulit, sustulit etiam, si quis error alicunde existit, si paupertas momordit, si ignominia pupugit, si quid tenebrarum obfudit exsiliium aut eorum, quae modo dixi, si quid existit; etsi singularum rerum sunt propriae consolationes, de quibus audies tu quidem, cum voles. Sed ad eundem fontem revertendum est, aegritudinem omnem procul abesse a sapiente, quod inanis sit, quod frustra suscipiatur, quod non natura ex-

2. num quod. Vollständig: num quod malum (ein vermeintliches Uebel) esset malum (ein wirkliches Uebel), wie kurz vorher § 80: cui aut malum videri nullum potest est.

3. ut videremus ist von Edocuit tamen ratio abhängig: 'eine folgerichtige Betrachtung hat uns zu der Einsicht geführt'; tamen wegen der durch die Zwischensätze unterbrochenen Construction wiederholt.

6. id genus aegritudinis. Cic. meint besonders die Bekümmerniss über den Tod unserer Angehörigen. (Vgl. Cap. 26 u. 27.)

10. scholae, vgl. I. 4, 7 u. 8.

13. opus enim quaerunt, scherzhaft: 'sie suchen Arbeit' (wie Tagelöhner). Mit quamquam cet. mildert Cicero einlenkend diesen klei-

nen Hieb.

14. plenae delectationis 'sehr interessant'.

15. Et tamen cet. Sinn: Doch sind dergleichen Monographien entbehrlich.

16. universam, vgl. z. II. 1, 4.

17. error = opinio mali praesentis, in quo angere oportere videatur.

alicunde 'aus irgend einem einzelnen Gegenstande'.

18. paupertas momordit. Vgl. IV. 20, 45: morderi conscientia.

si quid tenebrarum obfudit 'wenn — in Trübsinn versetzt hat'. (Anders caligo V. 2, 6.)

20. etsi, s. z. I. 42, 99.

21. audies, im 4. Buche.

Sed — revertendum est, nempe bei den einzelnen Tröstungen; fons 'Grundsatz'.

riatur, sed iudicio, sed opinione, sed quadam invitatione ad dolendum, cum id decreverimus ita fieri oportere. Hoc detracto, quod totum est voluntarium, aegritudo erit sublata illa maerens, morsus tamen et contractiuncula quaedam animi relinquentur. Hanc dicant sane naturalem, dum aegritudinis nomen absit grave, taetrum, funestum, quod cum sapientia esse atque, ut ita dicam, habitare nullo modo possit.

At quae stirpes sunt aegritudinis, quam multae, quam amarae! quae ipso trunco everso omnes elidendae sunt et, si necesse erit, singulis disputationibus. Superest enim nobis hoc, cuiusmodi est, otium.

Sed ratio una omnium est aegritudinum, plura nomina; nam et invidere aegritudinis est et aemulari et obrectare et misereri et angere, lugere, maerere, aerumna affici, lamentari, sollicitari, dolere, in molestia esse, afflictiari, desperare. Haec omnia definiunt Stoici, eaque verba, quae dixi, singularum rerum sunt, non, ut videntur, easdem res significant, sed aliquid differunt, quod alio loco fortasse tractabimus. Haec sunt illae fibrae stirpium, quas initio dixi, persequendae et omnes elidendae, ne unquam ulla possit existere.

Magnum opus et difficile, quis negat? quid autem praeclarum non idem arduum? sed tamen id se effecturam philosophia profitetur, nos modo curationem eius recipiamus. Verum haec quidem hactenus: cetera quotienscumque voletis et hoc loco et aliis parata vobis erunt.

1. invitatione 'Aufforderung an sich selbst'. Vgl. 30, 73: ipsi se ad miseriam invitant.

4. contractiuncula, worauf sich das folgende Hanc bezieht, eine ergänzende Bestimmung zu: morsus = ex contr. orti: Beklommenheit. Vgl. IV. 31, 66: contractio animi.

7. habitare, griech. συνοικεῖν, vgl. V. 24, 69: sapientis animum cum his habitantem pernoctantemque curis.

9. elidendae, vgl. II. 11, 27.

10. hoc — otium 'die Musse dazu'; s. I. 19, 45 zu haec pulchritudo. Am häufigsten ist diese Construction bei cura, timor, spes, pudor u. dgl.

cuiusmodi (aus dem ungebrauchlichen cuiuscuiusmodi durch Ab-

kürzung entstanden) est: 'wie sie auch sonst beschaffen sein mag', d. h. so unerwünscht sie mir auch an sich ist. Vgl. V. 41, 121.

17. alio loco: lib. IV. c. 8.

18. Haec, s. z. I. 11, 22.

quas initio dixi: c. 6, § 13.

21. praeclarum — arduum. So ist ein griech. Sprüchwort: χαλεπὰ τὰ καλὰ.

23. Verum haec quidem hactenus, oder Sed haec quidem hactenus (de off. I. 26, 91) oder bloss Sed haec hactenus (ib. 33, 140), die einfachste Formel der revocatio, mit welcher eine längere Exposition abgebrochen wird, um zu etwas Neuem überzugehen. Griech. καὶ ταῦτα μὲν τοιαῦτα oder καὶ ταῦτα μὲν δὴ ταῦτα.

LIBER QUARTUS.

1 Cum multis locis nostrorum hominum ingenia virtutesque,
 1 Brute, soleo mirari, tum maxime in iis studiis, quae sero admo-
 dum expetita in hanc civitatem e Graecia transtulerunt. Nam
 cum a primo urbis ortu regis institutis, partim etiam legibus,
 auspicia, caerimoniae, comitia, provocationes, patrum consilium, 5
 equitum peditumque discriptio, tota res militaris divinitus esset
 constituta, tum progressio admirabilis incredibilisque cursus ad
 omnem excellentiam factus est dominatu regio re publica libe-
 rata. Nec vero hic locus est ut de moribus institutisque maio-
 rum et disciplina ac temperatione civitatis loquamur: aliis haec 10
 locis satis accurate a nobis dicta sunt maximeque in iis sex li-
 2 bris, quos de re publica scripsimus. Hoc autem loco conside-
 ranti mihi studia doctrinae multa sane occurrunt cur ea quoque
 accessita aliunde neque solum expetita, sed etiam conservata et
 culta videantur. Erat enim illis paene in conspectu praestanti 15

1. multis locis. 'in vielen Beziehungen'.

4. cum — tum: wenn schon — so besonders.

5. provocationes, sc. ad populum. Dass dergleichen auch unter den Königen schon stattfanden, lehrt Cicero de rep. II. 31, 54.

6. equitum peditumque discriptio, durch Servius Tullius. Zu discriptio vgl. unten 2, 3: discriptos. divinitus und divine = praecclare, nicht selten bei Cicero.

9. locus est ut wie p. Rosc. A. 12, 33: de cuius laude neque hic locus est ut multa dicantur, neque cet.

10. disciplina 'die Verfassung';

zu temperatione vgl. I. 10, 21.

12. de re publica scripsimus, 54 v. Chr. Von diesem Werke besitzen wir nur die ersten beiden Bücher zum grösseren Theil, von den übrigen einzelne Bruchstücke.

13. occurrunt cur, vgl. I. 21, 49.

ea quoque accessita aliunde. Dass auch staatliche Einrichtungen aus der Fremde entlehnt worden seien, ist im Vorhergehenden nicht gesagt; vgl. jedoch 2, 4 a. E.

15. illis paene in conspectu. Aehnlich Cat. M. 21, 78: Pythagoram Pythagoreosque, incolas paene nostros.

praestanti — nobilitate. Die Verbindung eines Abl. qual. mit einem

sapientia et nobilitate Pythagoras, qui fuit in Italia temporibus
 isdem, quibus L. Brutus patriam liberavit, praeclarus auctor no-
 bilitatis tuae. Pythagorae autem doctrina cum longe lateque
 flueret, permanavisse mihi videtur in hanc civitatem, idque cum
 coniectura probabile est, tum quibusdam etiam vestigiis indica-
 tur. Quis enim est qui putet, cum floreret in Italia Graecia po-
 tentissimis et maximis urbibus, ea quae magna dicta est, in iis-
 que primum ipsius Pythagorae, deinde postea Pythagoreorum
 tantum nomen esset, nostrorum hominum ad eorum doctissi-
 10 mas voces auras clausas fuisse? Quin etiam arbitror propter 3
 Pythagoreorum admirationem Numam quoque regem Pythago-
 reum a posterioribus existimatum. Nam cum Pythagorae disci-
 plinam et instituta cognoscerent regisque eius aequitatem et sa-
 pientiam a maioribus suis accepissent, aetates autem et tempora
 15 ignorarent propter vetustatem, eum, qui sapientia excelleret, Py-
 thagorae auditorem crediderunt fuisse.

Et de coniectura quidem hactenus. Vestigia autem Pytha- 2
 goreorum quamquam multa conligi possunt, paucis tamen ute-
 mur, quoniam non id agitur hoc tempore. Nam cum carmini-
 20 bus soliti illi esse dicantur et praecepta quaedam occultius tra-

Nom. propr. ist ebenso selten als die eines Adj.

1. qui fuit cet. Vgl. I. 16, 38. Ueber des Pyth. Zeitalter und Lebensdauer weichen die Angaben sehr von einander ab. Sein Geburtsjahr schwankt zwischen 605 und 570, sein Todesjahr zwischen 497 und 472 v. Chr.

2. auctor nobilitatis tuae 'der Stammvater deines edeln Geschlechts'. Ebenso Brut. 14, 53: L. Bruto illi; nobilitatis vestrae principi. Was die Sache betrifft, so ist diese Annahme wohl eben so unhistorisch, wie I. 16, 38 meo regnante gentili.

4. flueret. Häufiger ist fundi und manare der bildliche Ausdruck für sich ausbreiten.

9. ad bei clausus, vgl. zu II. 6, 15: doctis ad —.

11. Numam — Pythagoreum. Auch Liv. I. 18 verwirft mit Recht diese (von Ovid. Met. XV. in. und Fast. III. 153 sq. und selbst von

Plinius H. N. XIII. 13 aufgenommene) Sage als Anachronismus, setzt aber den Pythagoras schon in die Zeit des Servius Tullius.

13. aequitatem = iustitiam; accepissent der gebräuchliche Ausdruck für das Erfahren durch (mündliche oder schriftliche) Tradition.

17. Et de — quidem hactenus. Gewöhnlicher ist in dieser Form der Transitio atque; vgl. unten 31, 65.

Vestigia autem cet. Dass die von Cicero beigebrachten histor. Spuren in der Sache nichts beweisen, ist leicht einzusehen.

18. non id agitur, vgl. I. 20, 46.

20. occultius: auf eine, nur den vollständig Eingeweihten (τοῖς ἐσωτερικοῖς) verständliche Weise. Diog. L. VIII. 15: ἔλεγον τε καὶ οἱ ἄλλοι Πυθαγόρειοι μὴ εἶναι πρὸς πάντας πάντα ὀητή, ὡς φησὶν Ἀριστοτέλης ἐν δεκάτῃ παιδευτικῶν λόγων.

dere et mentis suas a cogitationum intentione cantu fidibusque ad tranquillitatem traducere, gravissimus auctor in Originibus dixit Cato morem apud maiores hunc epularum fuisse, ut deinceps qui accubarent canerent ad tibiam clarorum virorum laudes atque virtutes: ex quo perspicuum est et cantus tum fuisse descriptos vocum sonis et carmina. Quamquam id quidem etiam duodecim tabulae declarant, condidiam tum solitum esse carmen, quod ne liceret fieri ad alterius iniuriam lege sanxerunt. Nec vero illud non eruditorum temporum argumentum est, quod et deorum pulvinaribus et epulis magistratum fides praecinunt, quod proprium eius fuit, de qua loquor, disciplinae. Mihi quidem etiam Appii Caeci carmen, quod valde Panaetius laudat epistula quadam, quae est ad Q. Tuberonem, Pythagoreum videtur. Multa etiam sunt in nostris institutis ducta ab illis, quae praeter eo, ne ea, quae repperisse ipsi putamur, aliunde didicisse vide-
5 amur. Sed ut ad propositum redeat oratio, quam brevi tempore quot et quanti poëtae, qui autem oratores exstiterunt! facile ut

1. *mentis — traducere.* Quintil. IX. 4, 12: *Pythagoreis moris fuit — cum somnum peterent, ad lyram prius lenire mentes, ut, si quid esset turbidiorum cogitationum, componerent.*

2. *in Originibus,* s. zu I. 2, 3, wo auch dieselbe Sitte erwähnt wird.

4. *ad tibiam = I. 2, 3 ad tibicinem.*

5. *descriptos vocum sonis:* nach den Tönen der Stimmen harmonisch gegliederte od. componirte Gesänge.

7. *duodecim tabulae.* Cic. de rep. IV. 10: *XII tabulae cum per paucas res capite sanxissent, in his hanc quoque sancientiam putaverunt, si quis occentavisset sine carmen condidisset, quod infamiam faceret flagitiumve alteri.* Die Worte des Gesetzes selbst (*tab. VIII. de delictis*) lauten: *SEI QVEI EI PIPYLOD (convicio) OCENTASIT CARMENVE CONDASIT QVOD INFAMIAM FACSIIT FLAGITIUMQV ALTEREI, FVSTE FERITOD (ferito).*

10. *deorum pulvinaribus* bezieht sich auf die *lectisternia*, d. h. die

sogen. Gastmähler der Götter, an welchen die Götterbilder, auf Kissens gesetzt, symbolisch Theil nahmen. Liv. V. 13 u. XX. 10.

epulis magistratum, beim Amtsantritte, besonders d. Aediln.

fides praecinunt. Auch hieraus schliesst Cic. zu viel für die Cultur des alten Rom.

12. *Appius Claudius Caecus* legte als Censor 310 v. Chr. die *Appia via* und Aquäducte an. war später zweimal Consul, und hintertrieb 250 die Abschliessung des Friedens mit Pyrrhus. Das hier erwähnte Gedicht enthielt Sittensprüche, war aber gewiss nicht pythagoreischen, sondern echt römischen Geistes.

Panaetius, z. I. 18, 42.

epistola quadam, die (nach de fin. IV. 9, 23) von der Ertragung des Schmerzes handelte.

13. *Q. Aelius Tubero,* des jüngern Scipio Africanus Schwestersohn (133 als trib. pl. Gegner des Tib. Gracchus), Freund der stoischen Philosophie.

17. *quot et quanti poëtae.* Vgl. I. 1, 3, wo Cicero der Wahrheit wenigstens näher kommt als hier.

appareat nostros omnia consequi potuisse, simul ut velle coepissent.

Sed de ceteris studiis alio loco et dicemus, si usus fuerit, sed et saepe diximus. Sapientiae studium vetus id quidem in nostris, sed tamen ante Laelii aetatem et Scipionis non reperio, quos appellare possim nominatim: quibus adulescentibus Stoicum Diogenem et Academicum Carneadem video ad senatum ab Atheniensibus missos esse legatos, qui cum rei publicae nullam unquam partem attigissent essetque eorum alter Cyrenaeus, alter Babylonius, numquam profecto scholis essent excitati neque ad illud munus electi, nisi in quibusdam principibus temporibus illis fuissent studia doctrinae. Qui cum cetera litteris mandarent, aliius civile, alii orationes suas, alii monumenta maiorum, hanc amplissimam omnium artium, bene vivendi disciplinam, vita magis quam litteris persecuti sunt. Itaque illius verae elegantisque

autem dicat in Aufzählungen dazu, das Neue als etwas vom Vorhergehenden Verschiedenes bemerkbar zu machen, wie V. 20, 57: *quae pluritudine urtem, quibus autem opibus praeditam cet.*

1. *nostros omnia consequi potuisse.* Vgl. I. 1, 1.

simul ut, für *simul ac (atque)*, einmal bei Cicero; so de fin. II. 11, 33: *Omne animal, simul ut ortum est, se ipsum diligit.*

4. *vetus id quidem.* Wegen *quidem* s. zu I. 3, 6. Die Sache selbst ist leere Prahlerei; denn vor dem im Folgenden erwähnten Ereigniss finden sich in Rom durchaus keine Spuren einer speculativen Geistesrichtung.

6. *quibus adulescentibus,* 155 v. Chr., wo Scipio (Afr. min.) grade 30, Lätius etwa 33 Jahre zählte.

7. *Carneadem,* s. zu III. 22, 54. *video,* s. III. 25, 59.

8. *missos esse legatos.* Als dritter war der Peripatetiker Critolaus dabei. Vgl. Einl. a. Anf.

9. *alter — alter:* 'letzterer — ersterer'; s. zu I. 35, 91. Diogenes war eigentlich aus Seleucia, hiess aber gewöhnlich der Babylonier, wegen der Nähe beider Orte.

10. *scholis excitati — e scholis protracti.* Auch in der älteren Zeit wurden öfters durch Redegewandtheit ausgezeichnete Männer als Gesandte gebraucht; so Gorgias von den Leontinern, Cineas vom Pyrrhus, Crates Malloles 167 vom Könige Attalus. Eigentliche Staatsmänner hatten die Athener überdies jetzt nicht mehr. Der von Cicero angebrachte Grund ist nicht richtig.

11. *in quibusdam principibus.* Bei der Jugend der gebildeten Stände Roms fanden die drei Athener zwar vielen Beifall; indess suchten Andere, die von der Philosophie der Griechen Gefahr für die römische Sittenstrenge fürchteten, wie namentlich Cato Censorius, diese Gesandtschaft möglichst bald wieder von Rom zu entfernen. Vgl. de or. II. 37, 154.

12. *doctrinae = sapientiae od. philosophiae.*

13. *monimenta maiorum = historiam rerum a maioribus gestarum.* So Cato in seinen *Origines*.

14. *vita magis quam litteris.* Man lese darüber de fin. III. 3, 11 nach.

15. *illius verae — philosophiae.* Vgl. I. 23, 55.

philosophiae, quae ducta a Socrate in Peripateticis adhuc permansit et idem alio modo dicentibus Stoicis, cum Academici eorum controversias disceptarent, nulla fere sunt aut pauca admodum Latina monumenta sive propter magnitudinem rerum occupationemque hominum, sive etiam quod inperitis ea probari posse non arbitrabantur: cum interim illis silentibus C. Amafinius existit dicens, cuius libris editis commota multitudo contulit se ad eam potissimum disciplinam, sive quod erat cognitum perfacilis, sive quod invitabantur inlecebris blandis voluptatis, sive etiam, quia nihil erat prolatum melius, illud, quod erat, tenebant. Post Amafinium autem multi eiusdem aemuli rationis multa cum scripsissent, Italiam totam occupaverunt, quodque maximum argumentum est non dici illa subtiliter, quod et tam facile ediscantur et ab indoctis probentur, id illi firmamentum esse disciplinae putant.

4 Sed defendat quod quisque sentit; sunt enim iudicia libera:

1. ducta a Socrate vom S. ausgegan 'en; mit S. beginnend', wie II. 4, 10 sermo — a tali quodam ductus exordio.

2. idem alio modo. So de fin. III. 12, 41: in omni hac quaestione, quae in bonis et malis appelletur, non esse rerum Stoicis cum Peripateticis controversiam, sed nomen.

Academici, die Anhänger der neueren Academie: cum — disceptarent = disceptare studerent (conarentur). Zur Sache vgl. V. 41, 120.

6. C. Amafinius (oder Amafianus), ein Epicureer (s. die Einleitung), schrieb *de rerum natura* (wie auch die späteren römischen Epic., z. B. Lucrez, zur Bekämpfung des Aberglaubens, vorzugsweise die Physik behandelten). Acad. post. I. 2, 5: Amafinius et Rabirius nulla arte adhibita de rebus ante oculos positus vulgari sermone disputant, nihil definiunt, nihil partiantur — nullam denique artem esse nec dicendi nec disserendi putant. — Cicero's Urtheil ist nicht unbedingt anzunehmen, zumal da er (II. 3, 7) die Schriften der römischen Epi-

career gar nicht gelesen zu haben vorgibt.

7. existit. Das Perf. mit Bezug auf das Verb. des Nebensatzes st. des Hauptsatzes gesetzt; dicens ist im Gegensatz zu illis silentibus nicht ohne eine gewisse Ironie gesagt.

8. cognitum perfacilis. So de fin. I. 8, 27: cum praesertim illa (Epicur's Lehre) perdiscere ludus esset.

9. invitabantur, in Bezug auf multitudo, s. III. 28, 70 zu intelligant.

inlecebris blandis voluptatis. Genauer sollte es heißen blandae vol., aber auch bei Cic. schon findet sich diese mehr den Dichtern eigenthümliche Vertauschung der Attribute; vgl. de deor. n. III. 27, 69: spe dubias solutis; umgekehrt ibid. II. 39, 98: fontium gelidas perennitates; p. Mur. 4, 8: amplitudo summam mihi superbiae crudelitatisque famam inussisset. Später ist dieser Gebrauch häufiger geworden.

11. eiusdem aemuli rationis 'eifrige Anhänger desselben Systems', z. B. Rabirius und Catius Insaber.

16. quod quisque sentit. S. zu

nos institutum tenebimus nulliusque unius disciplinae legibus adstricti, quibus in philosophia necessario pareamus, quid sit in quaque re maxime probabile semper requiremus. Quod cum saepe alias, tum nuper in Tusculano studiose egimus. Itaque expositis tridui disputationibus quartus dies hoc libro concluditur; ut enim in inferiorem ambulationem descendimus, quod feceramus idem superioribus diebus, acta res est sic.

M. Dicat, si quis volt, qua de re disputari velit. A. Non mihi videtur omni animi perturbatione posse sapiens vacare. M. Aegritudine quidem hesternae disputatione videbatur, nisi forte temporis causa nobis adsentire. A. Minime vero; nam mihi egregie probata est oratio tua. M. Non igitur existimas cadere in sapientem aegritudinem? A. Prorsus non arbitrator. M. Atqui, si ista perturbare animum sapientis non potest, nulla poterit. -Quid enim? metusne conturbet? at earum rerum est absentium metus, quarum praesentium est aegritudo. Sublata igitur aegritudine sublatus est metus. Restant duae perturbationes, laetitia gestiens et libido: quae si non cadent in sapientem, semper mens erit tranquilla sapientis. A. Sic prorsus intellego. M. Utrum igitur mavis? statimne nos vela facere an quasi e portu egredientis paululum remigare? A. Quidnam est istuc? non enim intellego. M. Quia Chrysippus et Stoici, cum de animi perturbationibus disputant, magnam partem in iis par-

I. 2, 4 u. vgl. Lael. 9, 29: ut sit per quem adsequatur quod quisque desideret. So auch das Indefin. quis, z. B. I. 4, 7: de quo quis audire vellet.

1. institutum 'unsere Grundsatz'.

nulliusque unius: an keines einzelnen Systems Gesetze gebunden. Vgl. V. 36, 105; Brut. 59, 216: iudicari potest nulla re una magis oratorem commendari.

3. requiremus, stärker als quaeremus, s. d. kr. Anh.

5. concluditur = comprehenditur.

6. in inferiorem ambulationem = in Academicam; s. zu II. 3, 9.

11. temporis causa 'den Verhältnissen (als der jüngere) Rechnung tragend'. Vgl. Acad. II. 35, 113: nec dico temporis causa, sed ita plane proba.

13. aegritudo — metus — laetitia gestiens — libido; s. III. 11, 24, 25.

15. Quid enim? 'Denn wie?' fragt stets nach dem Beweis für eine allgemeine Behauptung, um diese durch Widerlegung einzelner entgegengesetzter concreter Fälle zu begründen.

20. vela facere für pandere (5, 9) ist selten; in Verr. V, 34, 88: vela fieri imperavit.

22. Quia, s. zu III. 7, 14, wo ebenfalls sic dico zu ergänzen ist.

Chrysippus et Stoici: 'Chr. und die Stoiker überhaupt'. So V. 4, 10: siderum magnitudines, intervalla, cursus et cuncta caelestia; de leg. I. 21, 55: valde a Xenocrate et Aristotele et ab illa Platonis familia discreparet. Ueber Chr. s. I. 45, 108.

tiendis et definiendis occupati sunt, illa eorum perexigua oratio est, qua medeantur animis nec eos turbulentos esse patiantur; Peripatetici autem ad placandos animos multa adferunt, spinas partiendi et definiendi praetermittunt — quaerebam igitur utrum panderem vela orationis statim an eam ante paululum dialecticorum remis propellerem. A. Isto modo vero; erit enim hoc totum, quod quaero, ex utroque perfectius. M. Est id quidem rectius, sed post requires, si quid fuerit obscurius. A. Faciam equidem: tu tamen, ut soles, dices ista ipsa obscura planius quam dicuntur a Graecis. M. Enitar equidem, sed intento opus est animo, ne omnia dilabatur, si unum aliquid effugerit.

Quoniam, quae Graeci *πάθη* vocant, nobis perturbationes appellari magis placet quam morbos, in his explicandis veterem illam equidem Pythagorae primum, dein Platonis descriptionem

3. spinas partiendi et definiendi. Dieser Metapher bedient sich Cic. öfter in Bezug auf die Stoiker. So de fin. IV. 28, 79: *Tanactius — nec disserendi spinas probavit*; ib. III. 1, 3: *Stoicorum autem non ignoras quam sit subtile vel spinosum potius disserendi genus.*

5. *dialecticorum*, Neutrum.

6. *Isto modo vero*: 'Ja, auf diese (d. h. die letztere) Art'. Er soll also mit den spinas partiendi et definiendi beginnen (*orationem dialecticorum remis propellere*) und danach sich über die Sache weiter und freier ergoßen (*vela orationis pandere*).

7. *ex utroque* 'durch die Anwendung beider Methoden'.

10. *intento — animo*, vgl. II. 5, 15: *animoque mihi opus est non repugnante.*

11. *ne omnia dilabatur*. De fin. III. 22, 74 heisst es vom stoischen System: *Admirabilis compositio disciplinae incredibilisque verum (ne) traxit ordo. — Quid non sic aliud ex alio necitur, ut, si ullam litteram moveris, labent omnia? Nec tamen quicquam est, quod moveri possit.*

12. *πάθη — perturbationes — morbos*. Vgl. III. 4, 7.

14. *Pythagorae — Platonis descriptionem*. Vgl. I. 10, 20 und zu II. 21, 47. Mit Unrecht legt Cicero Plato's Eintheilung auch dem Pythagoras bei (Diog. L. VIII. 30 gibt vielmehr als pythagoreische Lehre an: *την ἀνθρώπου ψυχὴν διακοσῆσαι τριχῆ, εἰς τὸ νοῦν καὶ φρένας καὶ θηρόν, νοῦν μὲν οὖν καὶ θηρόν εἶναι καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ζῴοις, φρένας δὲ μόνον ἐν ἀνθρώποις*). Er wurde dazu wahrscheinlich durch eine von ihm benutzte Schrift des Posidonius bestimmt, welcher sich in diesem Punkte von Zeno und Chrysippus entlehnte und die von ihm gebilligte platonische Eintheilung zuerst dem Pythagoras zugeschrieben haben mag. Die Stoiker nemlich nahmen acht Theile der Seele an: *τὰ αἰσθητικὰ* (die fünf Sinne), *τὸ φωνητικόν*, *τὸ γεννητικόν* (*σπερματικόν*) und *τὸ διακοσμητικόν* (*ἡγεμονικόν*), ohne diese geistigen Kräfte örtlich zu scheiden. — Cicero also folgt darin dem Plato, dass er die Seele in einen vernünftigen und einen nichtvernünftigen Theil scheidet und letzteren als den Sitz der *πάθη*, *perturbationes*, ansieht; im übrigen aber schliesst er sich in der Behandlung dieses Themas (bis c. 14) den Stoikern an.

sequar, qui animum in duas partis dividunt, alteram rationis participem [faciunt], alteram expertem: in partecipe rationis ponunt tranquillitatem, id est placidam quietamque constantiam, in illa altera motus turbidos cum irae tum cupiditatis, contrarios inimicosque rationi. Sit igitur hic fons; utamur tamen in his 11 perturbationibus describendis Stoicorum definitionibus et partitionibus, qui mihi videntur in hac quaestione versari acutissime.

Est igitur Zenonis haec definitio, ut *perturbatio* sit, quod *πάθος* ille dicit, aversa a recta ratione contra naturam animi commotio. Quidam brevius, perturbationem esse appetitum vehementiorem, sed vehementiorem eum volunt esse, qui longius discēsserit a naturae constantia. Partis autem perturbationum volunt ex duobus opinatis bonis nasci et ex duobus opinatis malis, ita esse quattuor: ex bonis *libidinem* et *laetitiam*, ut sit *laetitia praesentium bonorum*, *libido futurorum*, ex malis *metum* et *aegritudinem* nasci censent, metum futuris, aegritudinem praesentibus; quae enim violentia metuuntur, eadem adducunt aegritudine instantia. Laetitia autem et libido in bonorum opinione 12 versantur, cum libido ad id, quod videtur bonum, inlecta et inflammata rapiatur, laetitia ut adepta iam aliquid concupitum efferatur et gestiat. Natura enim omnes ea, quae bona videntur, sequuntur fugiuntque contraria. Quam ob rem simul obiecta species est cuiuspiam, quod bonum videatur, ad id adipiscendum impellit ipsa natura. Id cum constanter prudenterque fit, eius

4. *cum irae, tum cupiditatis*; s. I. 10, 20.

8. *Zenonis definitio*. Diog. L. VII. 110: *Ἔστι δὲ αὐτὸ τὸ πάθος κατὰ Ζήνονα ἡ ἄλογος καὶ παρά φύσιν ψυχῆς κίνησις ἢ ὄρμη πλεονάζουσα.*

9. *contra naturam*, adiectivisch: 'naturwidrig', wie § 13 *sine ratione*.

11. *volent*, s. zu I. 10, 20. Ebenso unten 7, 15.

12. *a naturae constantia* 'von der naturgemassen Beständigkeit'.

Partes 'Species, Arten', s. zu III. 11, 24, wo jedoch wie auch nachher § 16 und 20 wieder) die Unterabtheilungen der vier *perturbationes partes*, diese selbst aber *genera* genannt werden.

13. *opinatis bonis*, s. zu III. 11,

24. Ebenso § 14. Zur Sache vgl. Epict. Enchir. c. 5: *Τραπέσει τοὺς ἀνθρώπους οὐ τὰ πράγματα, ἀλλὰ τὰ περὶ τῶν πραγμάτων δόγματα.*

16. *futuris — praesentibus*. Wegen des nicht wiederholten *ex* s. I. 39, 93 zu *Quod iandem tempus*. Vgl. de off. I. 37, 134: *videat quibus de rebus loquatur: si seriis, severitatem adhibeat; si iocosis, leporem.*

18. *instantia = praesentia*, auch 30, 64.

20. *ut adepta, ὡς τυχοῦσα*. Vgl. I. 8, 15 *ut Siculi*.

22. *simul*, für *simul atque*, wie Acad. II. 27, 86: *Simul inflavit tibiē. a perito carmen agnoscitur*; auch bei Caesar u. Livius bisweilen.

23. *adipiscendum*, s. zu III. 27, 66.

modi adpetitionem Stoici βούλησιν appellant, nos appellemus voluntatem. Eam illi putant in solo esse sapiente, quam sic definiunt: voluntas est, quae quid cum ratione desiderat. Quae autem a ratione aversa incitata est vehementius, ea libido est vel cupiditas effrenata, quae in omnibus stultis invenitur. Item que cum ita movemur, ut in bono simus aliquo, dupliciter id contingit. Nam cum ratione animus movetur placide atque constanti, tum illud gaudium dicitur; cum autem inaniter et effuse animus exsultat, tum illa laetitia gestiens vel nimia dici potest, quam ita definiunt, sine ratione animi elationem. Quoniamque, ut bona natura adpetimus, sic a malis natura declinamus, quae declinatio cum ratione fiet, cautio appelletur eaque intellegatur in solo esse sapiente; quae autem sine ratione et cum exanimitate humili atque fracta, nominetur metus: est igitur metus a ratione aversa cautio. Praesentis autem mali sapientis adfectio nulla est; stultorum [autem] aegritudo est, eaque addiuntur in malis opinatis animosque demittunt et contrahunt rationi non obtemperantes. Itaque haec prima definitio est, ut aegritudo sit animi adversante ratione contractio. Sic quattuor perturbationes sunt, tres constantiae, quoniam aegritudini nulla constantia opponitur.

7 Sed omnes perturbationes iudicio censent fieri et opinione. Itaque eas definiunt pressius, ut intellegatur non modo quam

1. βούλησις, im Gegensatz zur επιθυμία (libido). Jene erklärten sie durch εὐλογος ὁρεξις, diese durch ἄλογος ὁρεξις.

7. ratioque cet. Vorher und nachher ist in gleichem Sinne cum ratione gesagt. Die Verbindung der Präpos. mit der gleichlautenden Conjunction ist aber Cicero's Gefühl zuwider gewesen. Vgl. 38, 83: ratione propositum.

8. gaudium, bei den Stoikern χαρά oder εὐλογος ἔπαρσις, im Gegensatz zur ἡδονή oder ἄλογος ἔπαρσις (laetitia).

10. sine ratione, adjectivisch, wie I. 22, 51 sine corpore. Zeno bei Diog. L. VII. 114: ἡδονὴ δὲ ἐστὶν ἄλογος ἔπαρσις ἐφ' ἀφρατῷ δοκοῦντι ὑπάρχειν.

12. cautio = εὐλάβεια oder εὐλογος ἐκκλισις; metus = φόβος oder

ἄλογος ἐκκλισις. Diog. L. VII. 116. eaque intellegatur cet. So de deor. u. I. 38, 106: (dii) esse beati atque aeterni intellegantur.

15. Praesentis mali sapientis adfectio (Einwirkung). vgl. II. 15, 35 functio — animi — operis.

16. aegritudo = λύπη oder συνστολή ἄλογος. Diog. L. VII. 110.

17. animosque contrahunt (wofür Cap. 7 contrahi animo gesagt ist) u. animi contractio. vgl. I. 37, 90.

19. quattuor perturbationes cet. vier Arten von Seelenverstimnungen und drei Arten von geordneten Seelenzuständen.

20. constantiae, ἐπάθειαι bei den Stoikern. Diog. L. VII. 115.

23. pressius 'genauer' (naml. durch Zusetzung des Begriffs opinio).

vitiosae, sed etiam quam in nostra sint potestate. Est ergo aegritudo opinio recens mali praesentis, in quo demitti contrahique animo rectum esse videatur; laetitia opinio recens boni praesentis, in quo efferri rectum esse videatur; metus opinio impendentis mali, quod intolerabile esse videatur; libido opinio venturi boni, quod sit ex usu iam praesens esse atque adesse. Sed quae iudicia quasque opiniones perturbationum esse dixi, non in eis perturbationes solum positas esse dicunt, verum illa etiam, quae efficiuntur perturbationibus, ut aegritudo quasi morsum aliquem doloris efficiat, metus recessum quandam animi et fugam, laetitia profusam hilaritatem, libido effrenatam adpetentiam. Opinacionem autem, quam in omnis definitiones superiores inclusimus, volunt esse imbecillam adensionem. Sed singulis perturbationibus partes eiusdem generis plures subiciuntur, ut aegritudini invidentia — utendum est enim docendi causa verbo minus usitato, quoniam invidia non in eo, qui invidet, solum dicitur, sed etiam in eo, cui invidetur —, aemulatio, obtretractio,

1. Est ergo aegritudo, s. z. III. 11, 25. Dass schon die griechischen Quellen, aus welchen Cic. geschöpft hat, die perturbatio unmittelbar als eine opinio bezeichneten, wird aus Androu. Rhod. p. 523 wahrscheinlich: λύπη, δόξα πρόσφατος (recens) ζυκού παρουσίας, ἐφ' ᾧ ὄλονται δεῖν συστῆλεσθαι (contrahi): ἡδονή, δόξα πρόσφατος ἀγαθοῦ παρουσίας, ἐφ' ᾧ ὄλονται δεῖν ἐκτελεσθαι (efferr). Zu recens vgl. III. 11, 25 u. 31, 75; zu rectum III. 27, 64.

6. quod sit ex usu = q. expediat; praesens esse atque adesse, zur nachdrücklicheren Hervorhebung der Sache: 'unmittelbar gegenwärtig sein'.

Sed quae iudicia cet. Cic. will hier auf den Unterschied zwischen der Ansicht Chrysipp's u. der älteren Stoiker hinweisen, insofern diese die perturbatio von der opinio unterschieden und als den durch sie hervorgerufenen Gemüthszustand (Niedergeschlagenheit συνστολή und Erregung ἐπαρσις) bezeichneten, während jener die opinio selbst schon für die Leidenschaft ansieht

und somit die Aeusserungen der letzteren von ihr sondert. Aber Cic. ist unklar und vermischt diese beiden Ansichten mit einander.

10. recessum — et fugam = contractionem animi, συστολήν τῆς ψυχῆς.

12. Opinatio, von Cicero neu gebildet, drückt besser als opinio die blosse actio opinandi 'die subjective Vorstellung' aus; s. auch 11, 26.

13. imbecillam adensionem, griech. ἀσθενῆς συγκατάθεσις. Vgl. Acad. I. 11, 42: Errorum et temeritatem et ignorantiam et opinacionem et suspicionem et uno nomine omnia, quae essent aliena firmatae et constantis adensionis (d. i. συγκατάθεσις ἀσφαλῆς καὶ ἀμετάπητος od. ἐπιστήμη) a virtute sapientiaeque (Zeno) removebat.

15. invidentia 'Scheelsucht', mit derselben Bemerkung schon III. 9, 20.

16. in eo — dicitur. Vgl. III. 26, 62: in quo factum illud Bionis (sc. dictum est).

17. aemulatio, Eifersucht; obtretractio, Missgunst; luctus, Trauer;

miseriordia, angor, luctus, maeror, aerumna, dolor, lamentatio, sollicitudo, molestia, afflictatio, desperatio et si quae sunt de genere eodem. Sub *metum* autem subiecta sunt pigritia, pudor, terror, timor, pavor, exanimatio, conturbatio, formido; *voluptati* malevolentia [laetans malo alieno], delectatio, iactatio et similia; *libidini* ira, excandescencia, odium, inimicitia, discordia, indigentia, desiderium et cetera eius modi.

8 Haec autem definiunt hoc modo. *Invidentiam* esse dicunt
17 aegritudinem susceptam propter alterius res secundas, quae nihil
noceant invidenti. Nam si qui doleat eius rebus secundis, a quo 10
ipse laedatur, non recte dicatur invidere, ut si Hectori Agamemno:
qui autem, cui alterius commoda nihil noceant, tamen eum do-
leat his frui, is invidet profecto. *Aemulatio* autem dupliciter
illa quidem dicitur, ut et in laude et in vitio nomen hoc sit;
nam et imitatio virtutis aemulatio dicitur — sed ea nihil hoc loco 15
utimur; est enim laudis —, et est aemulatio aegritudo, si eo, quod
18 concupierit, alius potiatur, ipse careat. *Obtrectatio* autem est,

maeror, Jammer; *aerumna*, Harm;
sollicitudo, Betrübniß; *molestia*,
Leiden; *afflictatio*, Qual.

3. *Sub metum*. Man beachte
den Wechsel in der Construction
von *subicere*; nachher wieder Dative.
Vgl. 11, 25 *odium mulierum*
und *in hominum universum genus*.

4. *timor*, Bangigkeit; *pavor*, Be-
stürzung; *exanimatio*, Entsetzen;
formido, Verzagttheit.

5. *malevolentia*, griech. *ἐπιχει-
ροεχαια*.

et similia. Wenn das letzte Glied
einer asyndetischen Reihe der Ge-
samtheit der andern gegenüber-
tritt, so ist die copul. Conjunction
bei diesem gerechtfertigt. Vgl. III.
2, 3 *et inhaerescunt*. So gleich
nachher: *et cetera eius modi*; V. 5,
13: *constantia, gravitas* — *reli-
quaeque virtutes*. Nothwendig aber
ist die Conj. nicht, z. B. 27, 59:
ad metum, libidinem, reliquas; 31,
66: *honores, divitiae, voluptates,*
cetera.

6. *excandescencia*, Aufwallung;
inimicitia, Rachsucht; *discordia*,
Groll.

indigentia hier 'Ungenügsamkeit'

(s. 9, 21), von Cicero neu gebildet,
wie auch *excandescencia*.

8. *Invidentiam*. Diog. L. VII.
111: *φθόρος ἐστὶ λύπη ἐπ' ἄλ-
λοτριούς ἀγαθοίς*. Cicero vervoll-
ständigt diese Definition durch den
Zusatz: *quos nihil noceant invi-
denti*, den er im folgenden Satze
motivirt.

13. *Aemulatio*. Diog. L. I. 1:
*ζῆλος λύπη ἐπὶ τῷ ἄλλῳ παρῆ-
ναι, ὡν αὐτὸς ἐπιθυμῆι*. Stob. Ecl.
eth. II. 7, p. 178: *ζῆλος δὲ λύπη
ἐπὶ τῷ ἑτέρῳ ἐπιθυγάνει, ὡν
αὐτὸς ἐπιθυμῆι, αὐτὸν δὲ μὴ
λέγεσθαι δὲ καὶ ἑτέρως ζῆλον,
μακαρισμοῦ ἐρθεῖαν, ἦτοι ἄλλου
μίμησιν ὡς ἐν κρείττονος*. Unten
26, 56: *cum sit aemulantis, angē
alieno bono, quod ipse non habeat*.

14. *illa quidem*, s. z. I. 3, 6.
17. *concupierit*, neml. *aemulans*
(aus *aemulatio*); vgl. z. I. 39, 93
und 11, 26: *iudicatio se scire, quod
nesciat*; 20, 46: *cum* — *videat*.

Obtrectatio. Diog. L. I. 1: *ζη-
λοτυπίαν λύπην (εἶναι) ἐπὶ τῷ
καὶ ἄλλῳ παρῆναι, ἃ καὶ αὐτὸς
ἔχει*. Stob. Ecl. eth. p. 176: *ζη-
λοτυπίαν δὲ λύπην ἐπὶ τῷ*

ca quam intellegi *ζηλοτυπίαν* volo, aegritudo ex eo, quod alter
quoque potatur eo, quod ipse concupiverit. *Miseriordia* est
aegritudo ex miseria alterius iniuria laborantis; nemo enim par-
ricidae aut proditoris supplicio misericordia commovetur; *angor*
aegritudo premens, *luctus* aegritudo ex eius, qui carus fuerit,
interitu acerbo, *maeror* aegritudo flebilis, *aerumna* aegritudo
laboriosa, *dolor* aegritudo crucians, *lamentatio* aegritudo cum
eiulatu, *sollicitudo* aegritudo cum cogitatione, *molestia* aegritudo
permanens, *afflictatio* aegritudo cum vexatione corporis, *despe-
ratio* aegritudo sine ulla rerum expectatione meliorum.

Quae autem subiecta sunt sub *metum*, ea sic definiunt: 19
pigritiam metum consequentis laboris, ** *terrorem* metum
concutientem, ex quo fit ut pudorem rubor, terrorem pallor et
tremor et dentium crepitus consequatur, *timorem* metum mali
13 appropinquantis, *pavorem* metum mentem loco moventem: ex
quo illud Ennius:

Tum pavor sapientiam omnem mi exanimato expectorat:
examinationem metum subsequentem et quasi comitem pavoris,

*ἑτέρον ἐπιθυγάνει, ὡν αὐτὸς
ἐπιθυμῆι*. Unten 26, 56: *obtrectantis
autem, angē alieno bono, quod id
etiam alius habeat*.

1. *aegritudo ex eo*. In Definitionen
werden, der Kürze wegen, prä-
positionelle Zusätze gewöhnlich
ohne weiteres an Substantiva an-
geschlossen.

2. *Miseriordia*. Diog. L.: *ἔλεος,
λύπη ὡς ἐπὶ ἀναξίως κακοπε-
θοῦντι*.

4. *angor*: *ἄχος, λύπη βαρύ-
ρουσα*.

6. *aerumna*: *ὀδύνη, λύπη
ἐπιπονος, laboriosus* sich ab-
quälend.

8. *molestia*: *ἀνία, λύπη ἐκ
δυσλογισμῶν μένουσα ἢ ἐπιει-
νομένη*. *afflictatio*: *ἐνόχλησις,
λύπη στενοχωροῦσα ἢ δυσχωρίαν
παρασκευάζουσα*. Für *luctus, maeror,
dolor, lamentatio, sollicitudo* und
desperatio gibt Diog. L. (VII. 112)
keine griechischen Ausdrücke und
Definitionen.

11. *pigritiam*: *ὄκνος, φόβος
μειλοσύνης ἐνεργείας*.

12. ** Hier hat unzweifelhaft
Cic. Tuscul. 6. Auf.

ein Abschreiber in ältester Zeit
(nicht Cicero selbst, wie sich aus
dem nachfolg. *pudorem rubor* er-
gibt) die Definition von *pudor*
ausgelassen, etwa: *pudorem metum
calescientem* oder (nach Geil. XIX,
9) *sanguinem diffundentem*. Die
Stoiker erklärten: *αἰσχύνην
εἶναι φόβον ἀδοξίας*.

terrorem. Diog. L. VII. 112 u.
Stob. Ecl. II. 7, p. 178: *ἐκπλη-
ξεις, φόβος ἐκ φαντασίας ἀσυν-
ήθους πράγματος*. Cicero's Defi-
nition ist also eine verschiedene.

14. *consequatur*, s. zu I. 16, 36.

timorem: *δείμα, φόβος δέος
ἐμποίων*. Cic. übersieht bei seiner
Definition, dass das Merkmal *mali
appropinquantis* kein unterscheiden-
des sein kann, weil es schon dem
Gattungsbegriff zukommt; vgl. 7, 14.
Für *pavor* fehlt der entsprechende
Begriff bei Diog. Laert.; ebenso für
formido.

17. *Tum pavor* cet., aus Ennius'
Alcaemäo, de orat. III. 58, 218 im
Zusammenhange angeführt.

18. *examinationem*: *ἀγωνία,
φόβος ἀδήλου πράγματος*.

conturbationem metum-executientem cogitata, formidinem metum permanentem.

9 *Voluptatis* autem partis hoc modo describunt, ut *malevo-*
20 *lentia* sit voluptas ex malo alterius sine emolumento suo,
delectatio voluptas suavitate auditus animum deleniens, et qualis
est haec aurium, tales sunt et oculorum et tactionum et odora-
tium et saporum, quae sunt omnes unius generis ad perfun-
dendum animum tamquam inliquefactae voluptates. *Iactatio* est
21 voluptas gestiens et se efferens insolentius. Quae autem *libidini*
subiecta sunt, ea sic definiunt, ut *ira* sit libido poeniendi eius,
qui videatur laesisse iniuria, *excandescencia* autem sit ira nascens
et modo existens, quae *θυμωσις* Graece dicitur, *odium* ira
inveterata, *inimicitia* ira ulciscendi tempus observans, *discordia*
ira acerbior intimo animo et corde concepta, *indigentia* libido
inexplebilis, *desiderium* libido eius, qui nondum adsit, videndi.
Distinguunt illud etiam, ut libido sit earum rerum, quae dicuntur

1. *conturbationem*: φόρυβος, φόβος μετὰ κατεπίξεως τροπῆς. An anderen Stellen, wie 10, 23, bedeutet *conturbatio* dasselbe als *perturbatio* überhaupt.

formidinem — *permanentem*. Mit dieser Erklärung steht Cic. zu dem röm. Sprachgebrauch im Widerspruch, da *formido* nicht eine dauernde Furcht, sondern vielmehr intensiv den höchsten Grad von Furcht bezeichnet.

3. *Voluptatis* = *iactantiae* *gestientis*.

4. *delectatio*: κήλησις, ἡδονή δὲ αἰσῶν κατακλιονσα. Die von Cic. gewählte Uebersetzung ist offenbar nicht bezeichnend genug.

8. *inliquefactae* 'in Fluss gesetzt', ἀπ. λέγ.

Iactatio fehlt bei Diog. L. VII. 114.

10. *ira*, ὀργή. Zu *poeniendi* vgl. I. 44, 107.

11. *excandescencia*. Diog. L. hat dafür θυμός. Θυμωσις fand Cicero wahrscheinlich bei Chrysippus.

12. *modo existens* 'eben hervortretend', also nicht identisch mit *nascens*.

odium, griech. μῆνις.

13. *inimicitia* hier (als Abstr.) im Sing.; sonst Plurale tant. Gr. κόρος.

14. *indigentia*, griech. σπένος ἀτελής, s. 7, 16; *desiderium*, griech. πόθος. Doch entspricht die letztere Uebersetzung weder dem stoischen Begriff von πόθος, was als ἐπιθυμία κατ' ἐρωτα τοῦ ἀπόντος erklärt wird, noch dem röm. Sprachgebrauch, nach welchem *desiderium* urspr. das Verlangen nach solchen uns werthvollen Dingen bezeichnet, welche wir nicht mehr besitzen.

16. *ut libido sit*. Sinn: Man macht aber zwischen *libido* u. *indigentia* auch den Unterschied, dass jene sich auf ein beliebiges Prädicat (*κατηγορήματα*), dagegen *indigentia* sich auf die Dinge selbst bezieht. Ganz richtig, insofern wir einerseits genau genommen nicht das Object selbst, sondern den Besitz desselben wünschen, und andererseits *indigentia* auch die Bedeutung von Bedürftigkeit hat, in welcher es keine Art der *libido* ist.

de quodam aut quibusdam, quae *κατηγορήματα* dialectici appellant, ut habere divitias, capere honores, indigentia rerum ipsarum sit, ut honorum, ut pecuniae. Omnium autem per- 22
turbationum fontem esse dicunt *intemperantiam*, quae est a tota
mente [a recta ratione] defectio sic aversa a praescriptione rationis,
ut nullo modo adpetitiones animi nec regi nec contineri queant.
Quem ad modum igitur temperantia sedat adpetitiones et efficit
ut eae rectae rationi pareant conservatque considerata iudicia
mentis, sic huic inimica intemperantia omnem animi statum
10 inflammat, conturbat, incitat; itaque et aegritudines et metus et
reliquae perturbationes omnes gignuntur ex ea.

Quem ad modum, cum sanguis corruptus est aut pituita 10
redundat aut bilis, in corpore morbi aegrotationesque nascuntur, 23
sic pravaram opinionum conturbatio et ipsarum inter se repu-
gnantia sanitate spoliatur morbisque perturbatur. Ex per-
turbationibus autem primum *morbi* efficiuntur, quae vocant
15 illi *ροσήματα*, eaque, quae sunt eis morbis contraria, quae
habent ad res certas vitiosam *offensionem* atque fastidium, deinde
aegrotationes, quae appellantur a Stoicis *ἀρρώστηματα*, hisque
20 item oppositae contrariae *offensiones*. Hoc loco nimiam operae
consumitur a Stoicis, maxime a Chrysippo, dum morbis corpo-
rum comparatur morborum animi similitudo: qua oratione

1. *de quodam aut quibusdam*. So de inv. II. 54, 162: *de quo alicuius aut aliquorum iam sententia constitutum est*.

2. *indigentia* — *sit*, zu der Wiederholung von *sit* vgl. I. 25, 60: *Quae sit illa vis et unde sit*.

16. *morbi quae vocant illi roσήματα*, vgl. I. 1, 1: *studio sapientiae, quae philosophia dicitur*. Sinn: Aus den *perturbationes* entstehen einerseits die *morbi* und *aegrotationes*, beides krankhafte Neigungen zu bestimmten Dingen, andererseits die *offensiones*, krankhafte Abneigungen gegen bestimmte Dinge, die aus (*aegritudo* u.) *metus* hervorgehen. Nach der Unterscheidung der Stoiker, welche Cic. selbst nicht völlig verstanden zu haben scheint, beruhen die *ροσήματα* (*morbi*) auf der Unfähigkeit, die Wichtigkeit der erstrebten Objecte zu erkennen, während die *ἀρρώ-*

στήματα (*aegrotationes*) zwar jene Urtheilskraft voraussetzen, aber in einer *imbecillitas* (13. 29), d. h. in der Ohnmacht, den andringenden Leidenschaften einen Widerstand entgegenzusetzen, ihren Grund haben. Sie sind also nicht quantitativ, sondern qualitativ von einander unterschieden und können aus jeder einzelnen Leidenschaft erwachsen. Dasselbe Verhältniss findet zwischen den *offensiones* statt.

17. *eaque* 'und diejenigen Zustände'.

18. *ad res certas* — *offensionem*, wie III. 5, 11 *mentis ad omnia caecitas*.

19. *hisque oppositae*, local: 'diesen gegenüber'; *contrariae* qualitativ: 'entgegengesetzt'.

21. *a Chrysippo*, s. zu I. 45, 108.

22. *comparatur*, s. z. III. 31, 74: *terminabit* — *morborum autem similitudo*, Abstr. pro Concr.: *similes animi*

praetermissa minime necessaria ea, quae rem continent, pertractemus. Intellegatur igitur perturbationem iactantibus se opinionibus inconstanter et turbide in motu esse semper; cum autem hic fervor concitatioque animi inveteravit et tamquam in venis medullisque iusedit, tum existit et morbus et aegrotatio et offensiones eae, quae sunt eis morbis aegrotationibusque contrariae.

11 Haec, quae dico, cogitatione inter se differunt, re quidem copulata sunt, eaque oriuntur ex libidine et ex laetitia. Nam cum est concupita pecunia nec adhibita continuo ratio quasi 10 quaedam Socratica medicina, quae sanaret eam cupiditatem, permanat in venas et inhaeret in visceribus illud malum, existitque morbus et aegrotatio, quae evelli inveterata non possunt, eique 25 morbo nomen est *avaritia*. Similiterque ceteri morbi, ut *gloriae cupiditas*, ut *mulierositas*, ut ita appellem eam, quae Graece 13 *φιλογνία* dicitur, ceterique similiter morbi aegrotationesque nascuntur. Quae autem sunt his contraria, ea nasci putantur a metu, ut *odium mulierum*, quale in *μισογύνη* Atili est, ut in *hominum universum genus*, quod accepimus de Timone, qui *μισάνθρωπος* appellatur, ut *inhospitalitas* est: quae omnes 20 aegrotationes animi ex quodam metu nascuntur earum rerum,

morbis; s. III. 5, 11 zu *medicoritate officiorum*. Ueber den Gegensatz von *corporum* und *animi* s. zu II. 23, 54.

qua oratione 'eine Auseinandersetzung hierüber'; s. I. 19, 45 zu *haec pulchritudo*.

2. Intellegatur, hier mit dem Acc. c. Inf.; oben 6, 13 mit dem Nomin. c. Infm.

5. cum — inveteravit cet., s. II. 7, 17 zu *Adfirmat* — dicit.

8. Haec, quae dico, sc. morbi et aegrotationes.

cogitatione — re: 'in der Theorie — in der Praxis'. Ueber quidem s. zu I. 27, 67.

11. quae sanaret, condicional: welche heilen würde.

13. evelli, vgl. 14, 32.

15. eam, quae — dicitur. Vgl. I. 10, 20 quae harmonia dicitur.

16. ceterique, similiter morbi, lästige Wiederholung. (Cicero hat

an die flüchtig geschriebenen Tusculanen die letzte Hand nicht angelegt.)

17. Quae — sunt his contraria: die offensiones.

18. odium mulierum — in hom. un. genus. Ein ähnlicher Wechsel der Construction, wie 7, 16 bei *subicere*.

in *μισογύνη* Atili, einer Bearbeitung von Menanders gleichnamigem Lustspiel. — Den M. Atilius, der nach de fin. I. 2, 5 auch Tragiker war, nennt Cicero ad Att. XIV. 20, 3 poeta durissimus.

19. Timon aus Athen, zu Sokrates' Zeit, welcher jeden Verkehr mit anderen Menschen mied, durch Lucian in einem eignen Dialoge vortrefflich geschildert.

20. quae — aegrotationes animi, hier im weitern Sinne, da er das meint, was er vorher *offensiones* genannt.

quas fugiunt et oderunt. Definiunt autem animi aegrotationem 26 opinionem vehementem de re non expetenda, tamquam valde expetenda sit, inhaerentem et penitus insitam. Quod autem nascitur ex *offensione* ita definiunt, opinionem vehementem de re non fugienda inhaerentem et penitus insitam tamquam 3 fugienda: haec autem opinatio est iudicatio se scire quod nesciat. Aegrotationi autem talia quaedam subiecta sunt: *avaritia*, *ambitio*, *mulierositas*, *pervicacia*, *ligurritio*, *violentia*, *cuppedia* et si qua similia. Est autem avaritia opinatio vehemens de pecunia, quasi valde expetenda sit, inhaerens et penitus insita, 10 similisque est eiusdem generis definitio reliquarum. *Offensionum* 27 autem definitiones sunt eius modi, ut *inhospitalitas* sit opinio vehemens valde fugiendum esse hospitem eaque inhaerens et penitus insita, similiterque definitur et *mulierum odium*, ut 15 Hippolyti, et, ut Timonis, *generis humani*.

Atque ut ad valetudinis similitudinem veniamus eaque con- 12 latione utamur aliquando, sed parcius, quam solent Stoici, ut sunt alii ad alios morbos procliviores, itaque dicimus gravedinosos quosdam, quosdam torminosos, non quia iam sint, sed 20 quia saepe, sic alii ad metum, alii ad aliam perturbationem. Ex quo in aliis *anxietas*, unde anxii, in aliis *iracundia* dicitur, quae ab *ira* differt, estque aliud iracundum esse, aliud iratum,

1. Definiunt — animi aegrotationem. Cic. verwechselt offenbar die aegrotatio mit dem morbus, von welchem hier die Definition gegeben wird. Vgl. Diog. L. VII. 115: νόσημα οἷστος σφόδρα δοξοῦντος αἰρετοῦ.

3. Quod autem nascitur ex cet. Wieder eine Ungenauigkeit Cicero's, da die offensio selbst und nicht das, was aus ihr hervorgeht, erklärt werden soll.

6. haec autem opinatio geht auf beide angeführte Arten der opinatio iudicatio für iudicium (vgl. 7, 15 zu opinatio), ebenfalls neu gebildet, wie mulierositas und cuppedia und § 28 lapsio, despiciatio.

se scire. Se ist der reflexive Accus. auch von dem Indef. 'man, einer'. Vgl. oben 9, 20: sine emolumento suo, und zu III. 16, 34: nihil esse.

7. talia quaedam: etwa folgende Zustände.

8. ligurritio = gourmandise, Leckerhaftigkeit; cuppedia (von cupio und edere), Naschhaftigkeit, φιλοψία.

14. Hippolytus, der Sohn des Theseus, der als ein Opfer der Rachsucht seiner Stiefmutter Phädra fiel, als er ihre verbrecherische Liebe zu ihm zurückgewiesen hatte. Vgl. Eurip. Hippol. v. 10 sq.

16. Atque, wie III. 13, 28; so auch unten 13, 30. Ein Vergleich zwischen geistigen und körperlichen Zuständen ist übrigens schon einmal da gewesen: 10, 23.

18. itaque 'und wie wir in dieser Beziehung —'.

19. iam 'eben' von dem jedesmal Gegenwärtigen. (Nunc würde nur auf das dem Sprechenden Gegenwärtige gehen.)

20. quia saepe, vgl. III. 23, 55: non quia repentina.

ut differt *anxietas* ab *angore*; neque enim omnes anxii, qui anguntur aliquando, nec, qui anxii, semper anguntur, ut inter ebrietatem et ebriositatem interest, aliudque est amatorem esse, aliud amantem. Atque haec aliorum ad alios morbos proclivitas late patet; nam pertinet ad omnes perturbationes: in multis etiam vitiiis apparet, sed nomen res non habet. Ergo et invidi et malevoli [et lividi] et timidi et misericordes, quia proclivi ad eas perturbationes, non quia semper feruntur. Haec igitur proclivitas ad suum quodque genus a similitudine corporis aegrotatio dicitur, dum ea intellegatur ad aegrotandum proclivitas. Sed haec in bonis rebus, quod alii ad alia bona sunt aptiores, *facilitas* nominetur, in malis *proclivitas*, ut significet lapsionem, in neutris habeat superius nomen.

13 Quo modo autem in corpore est morbus, est aegrotatio, 29 est vitium, sic in animo. *Morbum* appellant totius corporis corruptionem, *aegrotationem* morbum cum imbecillitate, *vitium*, cum partes corporis inter se dissident, ex quo pravitas membrorum, distortio, deformitas. Itaque illa duo, morbus et aegrotatio, ex totius valetudinis corporis conquassatione et perturbatione gignuntur; vitium autem integra valetudine ipsum ex se cernitur. Sed in animo tantum modo cogitatione possumus morbum ab

3. *amatorem*, von bleibender Eigenschaft (z. B. Hor. Epist. I. 1. 38 *vinosus amator*), *amantem* vom einzelnen Falle gesagt.

6. *vitiiis*. Ueber die Bedeutung von *vitium* s. z. 13, 29.

Ergo — *miseriordes*, sc. dicuntur haben ihren Namen.

7. *proclivi*, s. d. kr. Anh. Zu feruntur vgl. III. 5, 11.

8. *Haec proclivitas ad suum quodque genus* diese Neigung der Einzelnen zu ihren respectiven Fehlern. So wird *quisque* bei der Beziehung mehrerer Subjecte auf verschiedene Dinge stets mit *suis* übereingestimmt; vgl. de or. III. 57, 216: *vox cita tarda, magna parva, quas tamen inter omnis est suo quoque in genere medioeris*. Uebrigens weicht diese Darstellung von der Theorie der Stoiker ab, nach welcher das *ἀδελεινία* (*aegrotatio*) von der *εὐστασία* oder *εὐστασιολία* (*proclivitas*) insofern verschieden

ist, als jene von dem Urtheil ausgeht, diese auf einer Naturanlage beruht.

11. *facilitas* 'Anlage', *proclivitas* 'Geneigtheit, Hang'.

12. *in neutris*. Die Stoiker theilten nämlich alle Dinge in gute, schlechte und gleichgültige (*ἀδιάφορα*).

13. *superius nomen: facilitas*.

14. *morbis* 'Krankheit', *aegrotatio* 'Siechthum', *vitium* 'Gebrechen'.

16. *morbum cum imbecillitate*, s. 8, 18 zu *aegritudo ex eo*.

20. *vitium — cornitur*. Sinn: Ein einzelnes Gebrechen hat keinen Einfluss auf den Gesamtkörper, der dabei gesund sein kann, und man erkennt es daher nur an sich selbst.

21. *Sed in animo cet.* Sinn: Bei dem Geiste aber ist es anders, indem hier *morbis* und *aegrotatio* nur in der Vorstellung gesondert werden können, die *vitiositas* aber mit Gesundheit des Geistes unvermeidbar ist.

aegrotatione seiungere. Vitiositas autem est habitus aut adfectio in tota vita inconstans et a se ipsa dissentiens. Ita fit ut in altera corruptione opinionum morbus efficiatur et aegrotatio, in altera inconstantia et repugnantia. Non enim omne vitium pariter habet dissensiones, ut eorum, qui non longe a sapientia absunt, adfectio est illa quidem discrepans sibi ipsa, dum est insipiens, sed non distorta nec prava. Morbi autem et aegrotationes partes sunt vitiositatis, sed perturbationes sintne eiusdem partes quaestio est. Vitia enim adfectiones sunt manentes, perturbationes autem moventes, ut non possint adfectionum manentium partes esse. Atque ut in malis attingit animi naturam corporis similitudo, sic in bonis. Sunt enim in corpore praecipua, valetudo, vires, pulchritudo, firmitas, velocitas; sunt item in animo. Ut enim corporis temperatio, cum ea congruunt inter se, e quibus constamus, *sanitas*, sic animi dicitur, cum eius iudicia opinionisque concordant, eaque animi est virtus, quam alii ipsam temperantiam dicunt esse, alii obtemperantem temperantiae praer-

1. *Vitiositas autem est*. Statt dem *vitium corporis* das *vitium animi* entgegenzustellen, d. i. die einer einzelnen *virtus* entgegengesetzte Eigenschaft, welche auf der aus Unwissenheit hervorgehenden Unfähigkeit, eine Tugend auszuüben, beruht, wird hier ungenau die *vitiositas* angeführt, deren Unterarten *morbis*, *aegrotatio* und *vitium* sind. Durch diese Verwechslung der Bezeichnungen ist auch in die folgenden Gedanken Verwirrenheit gekommen.

2. *Ita fit cet.* Sinn: Bei dem Geiste sind also einerseits *morbis* und *aegrotatio*, andererseits *vitiositas* von einander zu unterscheiden. Beides beruht auf einer *corruptio opinionum*. Die *vitiositas* aber äussert sich bald als *inconstancia*, bald als *repugnantia*.

6. *discrepans sibi ipsa* = *inconstans; distorta* 'verschoben', tropisch, wie de lat. 8 extr. *Nulla genera sunt evitandi, nec vitium distortius quam hoc*.

7. *Morbi autem — vitiositatis*. Jetzt nimmt Cic. *vitiositas* in

richtigen Sinne, nachdem er eben vorher die *morbi* und *aegrotationes* der *vitiositas* coordinirt hatte.

10. *moventes* 'wechselnde'; eigentlich 'sich bewegende'. So de fin. II. 10, 31 (nach epikur. Lehre) *moventis voluptas* im Gegensatze zu *stans voluptas*. (Oester braucht man *vertere* und *convertere* medial.)

11. *attingit an. naturam corp. similitudo* = *corporis natura animi naturae similis est*. Vgl. 10, 23.

12. *valetudo*, s. d. kr. Anh.

14. *Ut enim corporis cet.* Stob. Ecl. eth. p. 168: *ὅσοτε γὰρ τὴν τοῦ σώματος ὑγίειαν εὐστασίαν εἶναι τῶν ἐν τῷ σώματι θεριῶν καὶ ψυχρῶν καὶ ξηρῶν καὶ ὑγρῶν, οὕτω καὶ τὴν τῆς ψυχῆς ὑγίειαν εὐστασίαν εἶναι τῶν ἐν τῇ ψυχῇ δογματικῶν*.

15. *sic — dicitur*: so spricht man von —.

16. *eaque animi est virtus*. Subject ist die *sanitas animi*.

temperantiam. Vgl. 9, 22: *Temperantiam sedat adpetitiones et efficit ut cae rectae rationi parvant conseruatque considerata iudicia mentis*.

ceptis et eam subsequentem nec habentem ullam speciem suam, sed, sive hoc sive illud sit, in solo esse sapiente. Est autem quaedam animi sanitas, quae in insipientem etiam cadat, cum
31 curatione medicorum conturbatio mentis auferitur. Et ut corporis est quaedam apta figura membrorum cum coloris quadam
5 suavitate eaque dicitur *pulchritudo*, sic in animo opinionum iudiciorumque aequabilitas et constantia cum firmitate quadam et stabilitate virtutem subsequens aut virtutis vim ipsam continens pulchritudo vocatur. Itemque *viribus* corporis et nervis et efficacitati similes similibus quoque verbis animi vires
10 nominantur. *Velocitas* autem corporis *celeritas* appellatur, quae eadem ingenii etiam laus habetur propter animi multarum rerum brevi tempore percursionem.

14 Illud animorum corporumque dissimile, quod animi valentes morbo temptari non possunt, corpora possunt, et corporum
10 offensiones sine culpa accidere possunt, animorum non item; quorum omnes morbi et perturbationes ex aspersione rationis eveniunt. Itaque in hominibus solum existunt; nam bestiae
32 simile quiddam faciunt, sed in perturbationes non incidunt. Inter acutos autem et inter hebetes interest, quod ingeniosi, ut aes
20 Corinthium in aeruginem, sic illi in morbum et incidunt tardius et recreantur ocius, hebetes non item. Nec vero in omnem

1. nec habentem ullam speciem suam: 'ohne selbstständig in die Erscheinung zu treten'.

3. animi sanitas: die Genesung von Geisteskrankheiten, welche durch ärztliche Behandlung herbeigeführt wird.

6. eaque dicitur pulchritudo. Vgl. de off. I. 28, 98: pulchritudo corporis apta compositione membrorum movet oculos et delectat hoc ipso, quod inter se omnes partes cum quadam lepore consentiunt.

8. virtutis vim ipsam continens: 'welche das Wesen der Tugend selbst in sich schliesst'.

9. pulchritudo vocatur. Pulchr. animi ist nur stoischer, nicht latein. Sprachgebrauch.

12. animi multarum rerum — percursionem (Flug), s. II. 15, 35 zu functio — animi — operis.

14. animi valentes, d. i. der Weisen, deren Tugend nach den

Stoikern unverlierbar ist; vgl. III. 5, 11 extr. Im Folgenden ist wieder von den übrigen Menschen die Rede.

15. corporum offensiones hier = corp. morbi. (Anders e. 10 u. 11.)

16. animorum non item, zur Abwechslung für non possunt (aber non vero animorum wäre deutsch-latein.); s. I. 48, 116 zu non defuit.

18. simile — faciunt, für patiuntur oder habent. Sonst wird facere gewöhnlich nur als Stellvertreter eines bestimmten vorangegangenen Verbums gebraucht; wie I. 11, 24.

19. non incidunt, weil die perturbatio auf einer opinio beruht, die den Thieren abgeht.

20. ingeniosi — sic illi, s. I. 17, 40 zu sic haec.

aes Corinthium, aus Gold, Silber und Kupfer gemischt.

morbum ac perturbationem animus ingeniosi cadit; sunt enim multa eferata et inmania, quaedam autem humanitatis quoque
habent primam speciem, ut misericordia, aegritudo, metus. Aegrotationes autem morbi que animorum difficilius evelli posse
6 putantur quam summa illa vitia, quae virtutibus sunt contraria. Morbis enim manentibus vitia sublata esse possunt, qui non
tam celeriter sanantur, quam illa tolluntur. Habes ea, quae de
33 perturbationibus enucleate disputant Stoici, quae λογικά appellant, quia disseruntur subtilius: ex quibus quoniam tamquam ex
10 scrupulosis cotibus enavigavit oratio, reliquae disputationis cursum teneamus, modo satis illa dilucide dixerimus pro rerum obscuritate. A. Prorsus satis, sed si quae diligentius erunt cognoscenda, quaeremus alias: nunc vela, quae modo dicebas, exspectamus et cursum.

15 M. Quando, ut aliis locis de virtute et diximus et saepe
dicendum erit — pleraeque enim quaestiones, quae ad vitam
34 moresque pertinent, a virtutis fonte ducuntur —, quando igitur virtus est adfectio animi constans conveniensque, laudabilis efficiens eos, in quibus est, et ipsa per se, sua sponte, separata etiam utilitate
30 laudabilis, ex ea proficiscuntur honestae voluntates, sententiae, actiones omnisque recta ratio, quamquam ipsa virtus brevissime

2. quaedam autem cet., ergänze: in quae facilius vel ingeniosi animus cadit. Das Neutrum multa und quaedam ist gesetzt, weil morbus und perturbatio ungleiches Genus haben.

habent primam speciem: 'haben beim ersten Anblick den Schein—'.

6. qui — illa, vgl. zu I. 49, 117.

8. enucleate 'kurz und bündig, schmucklos'.

λογικά, 'logische Sätze'.

10. rel. disp. cursum teneamus: in der noch übrigen Untersuchung weiter segeln. Mit dem Ausdruck vgl. Cap. 4 extr. und 5 in.

15. Hiermit beginnt der 2. Haupttheil dieses Buches: der Beweis, dass den Weisen die Leidenschaften nicht treffen (bis Cap. 26 einschl.).

Quando für quoniam oder quando quidem, wie de fin. V. 8, 21 quando ad maiora nati sumus, und auch sonst bisweilen.

et diximus cet.: vgl. 3, 5: Sed

de ceteris studiis alio loco et dicemus, si usus fuerit, et saepe diximus.

17. a virtutis fonte, s. I. 15, 34 zu mercedem gloriae.

quando igitur nimmt den durch die Zwischensätze unterbrochenen Gedanken wieder auf, wie I. 7, 14 id ergo est, und öfter.

18. adfectio animi constans conveniensque (sc. secum), διαθεσις ψυχῆς συμφωνοῦς αὐτῇ. Adfectio also 'Denk- und Empfindungsweise', wie de fin. III. 20, 65 ex hac animorum adfectione.

19. separata 'ohne', s. z. III. 17, 38: expressam.

21. omnisque, s. zu I. 40, 95: in omni virtute; recta ratio = absoluta ratio (V. 13, 39), ὁρθὸς λόγος: Verfahrungsweise. Da hier virtus in dem allgemeinen Sinne von Tugendhaftigkeit genommen ist, in welchem von den einzelnen Tugenden abgesehen wird, so ist ihr mit Recht die virtuositas (zuxta)

recta ratio dici potest. Huius igitur virtutis contraria est vitiositas — sic enim malo quam malitiam appellare eam, quam Graeci *κακία* appellant; nam malitia certi cuiusdam vitii nomen est, vitiositas omnium —; ex qua concitantur perturbationes, quae sunt, ut paulo ante diximus, turbidi animorum concitatioque motus, aversi a ratione et inimicissimi mentis vitaeque tranquillae. Important enim aegritudines anxias atque acerbas animosque adfligunt et debilitant metu; idem inflammant adpetitione nimia, quam cum cupiditatem tum libidinem dicimus, impotentiam quandam animi a temperantia et moderatione plurimum dissidentem. Quae si quando adepta erit id, quod ei fuerit concupitum, tum eferetur alacritate, ut nihil ei constet quod agat, ut ille, qui voluptatem animi nimiam summum esse errorem arbitratur. Eorum igitur malorum in una virtute posita sanatio est.

16 Quid autem est non miserius solum, sed foedius etiam et deformius quam aegritudine quis afflictus, debilitatus, iacens? Cui miseriae proximus est is, qui adpropinquans aliquid malum metuit exanimatusque pendet animi. Quam vim mali significantes poetae impendere apud inferos saxum Tantalo faciunt

gegenübergestellt, während die einzelnen vitia (*κακία*),* z. B. *ignavia*, den einzelnen virtutes, z. B. *fortitudo*, entgegengesetzt sind. S. z. 13, 29.

1. *virtutis contraria*. Sonst scheint dies Adj. von Cic. nur im Neutrum mit dem Genetiv verbunden zu werden.

2. *malitiam*, hier 'schlechte Beschaffenheit' überhaupt. Aehnlich Sall. Jug. 22: (*se*) *virtute*, *non malitia* P. Scipioni, summo viro, placuisse. Doch ist dieser Gebrauch selten. Cicero de deor. n. III. 30, 75: *Est enim malitiavorsada et fallax nocendi ratio*.

4. *concitantur* = *concitando efficiuntur*, wie weiter unten *inflammant* = *inflammando efficiunt*. Vgl. III. 11, 25: *turbantur*.

6. *Important*, wie 17: 38: *invozerit*, eine Steigerung von *adferre*.

11. *concupitum*, hier als Adjectiv anzusehen, daher der Dativ dabei.

12. *eferetur alacritate* = *laetitia gestiensi*. Vgl. 17, 39: *quod aut cupias ardentem aut adeptus eferas*

te insolenter.

ut nihil ei constet, Anspielung auf den Vers des Komikers Q. Trabea, de fin. II. 4, 13: *Tanta laetitia auctus sum, ut nihil constet — voluptatem — arbitratur*. Diesen Vers des Trabea hat Bentley nach unserer Stelle und ad fam. II. 9, 2 als troch. Septen. so wieder hergestellt: *Ego voluptatem animi nimiam summum esse errorem arbitror*. Error 'Verirrung', wie 17, 39.

16. *iacens* 'ganz entnuthigt', wie II. 13, 32.

18. *pendet animi*. So de leg. I. 3, 9: *ego animi pendere soleo*. Doch ist *animi* nicht als Genetiv, sondern als Locativ anzusehen; s. I. 22, 51 zu *domui*. Im Plur. wird dafür der Abl. *animis* gesetzt; so I. 40, 96.

19. *impendere* — *faciunt*. In der Bedeutung 'ich lasse (in meiner Darstellung) einen etwas thun' wird *facio* sowohl mit dem Acc. c. Inf., wie mit dem Partic. verbunden. Vgl. Cat. M. 15, 54: *Homerus Laertem colentem agrum facit*;

Ob scelera animique impotentiam et superbiloquentiam.

Ea communis poena stultitiae est; omnibus enim, quorum mens abhorret a ratione, semper aliqui talis terror impendet. Atque ut haec tabificae mentis perturbationes sunt, aegritudinem dico et metum, sic hilariores illae, cupiditas avidae semper aliquid expetens et inanis alacritas, id est laetitia gestiens, non multum differunt ab amentia. Ex quo intellegitur qualis ille sit, quem tum moderatum, alias modestum, tum temperantem, alias constantem continentemque dicimus; nonnumquam haec eadem vocabula ad frugalitatis nomen tamquam ad caput referre volumus. Quod nisi eo nomine omnes virtutes continerentur, numquam ita pervolgatum illud esset, ut iam proverbii locum obtineret, *hominem frugi omnia recte facere*. Quod idem cum Stoici de sapiente dicunt, nimis admirabiliter nimisque magnifice dicere videntur.

17 Ergo hic, quisquis est, qui moderatione et constantia quietus animo est sibi ipse placatus, ut nec tabescat molestiis nec frangatur timore nec sitienter quid expetens ardeat desiderio nec alacritate futili gestiens deliquescat, is est sapiens, quem quaerimus, is est beatus, cui nihil humanarum rerum aut intolerabile ad demittendum animum aut nimis laetabile ad efferendum videri potest. Quid enim videatur ei magnum in rebus humanis,

unten V. 39, 115: *cum aristotele colloquentem facit eiusque laudare fortunas*. — Uebrigens wird sowohl des Tantalus Schuld, wie die Art seiner Strafe verschieden angegeben. In letzterer Beziehung vgl. I. 5, 10.

1. *Ob scelera* ect. Der Dichter ist unbekannt.

superbiloquentiam. *ἀξόλοστος βλοσυρία* (Enrip. Orest. 10), an der Tafel der Götter. (Nach Andern: das Schlachten seines Sohnes Pelops, die Entwendung von Ambrosia und Nectar für andere Sterbliche, u. dgl.)

3. *aliqui* — *terror*, wie I. 11, 23.

4. *haec*, s. zu III. 34, 84.

6. *id est*, s. zu III. 27, 65.

11. *eo nomine omnes virtutes continentia*, — *religias etiam virtutes frugalitas continet*.

13. Stoici. Diog. L. VI. 105: σοφός ἀναμάρτητος. Ausführlich

wird der stoische Weise de fin. III. 22, 75 u. 76 geschildert.

14. *videntur*, neul. dem grossen Publikum; *admirabiliter* 'bewunderungsvoll'.

16. *sibi ipse*. Man sollte hier *sibi ipsi* erwarten; s. jedoch z. I. 30, 73.

18. *deliquescat* 'zerfließt', d. h. sich schwach und haltlos zeigt. — Uebrigens drückt sich in der Häufung der Prädicate: *tabescat* — *frangatur* — *ardet* — *deliquescat* das der latein. Sprache eigenthümliche Streben aus, dem Gedanken dadurch seine volle Ausprägung zu verleihen, dass jedem der verschiedenen Subjecte desselben Satzes auch ein besonderes Verbalprädicat gegeben wird, während wir uns in der Regel mit einem begnügen.

is est sapiens. Vgl. III. 8, 18: *ab eo* — *ab eo*.

20. *ad demittendum animum* — *ad efferendum*, hier im Sinne eines

cui aeternitas omnis totiusque mundi nota sit magnitudo? Nam quid aut in studiis humanis aut in tam exigua brevitae vitae magnum sapienti videri potest, qui semper animo sic excubat, ut ei nihil improvisum accidere possit, nihil inopinatum, nihil omnino novum? Atque idem ita acrem in omnis partis aciem intendit, ut semper videat sedem sibi ac locum sine molestia atque angore vivendi, ut, quemcumque casum fortuna invexerit, hunc apte et quiete ferat: quod qui faciet non aegritudine solum vacabit, sed etiam perturbationibus reliquis omnibus. His autem vacuus animus perfecte atque absolute beatos efficit, idemque concitatus et abstractus ab integra certaue ratione non constantiam solum amittit, verum etiam sanitatem.

Quocirca mollis et enervata putanda est Peripateticorum ratio et oratio, qui perturbari animos necesse dicunt esse, sed adhibent modum quendam, quem ultra progredi non oporteat. Modum tu adhibes vitio? an vitium nullum est non parere rationi? an ratio parum praecipit nec bonum illud esse, quod aut cupias ardentem aut adeptus ecebras te insolentem? nec porro malum, quo aut oppressus iaceas aut, ne opprimare, mente vix constes? eaque omnia aut nimis tristia aut nimis laeta errore fieri, qui si error stultis extenuetur die, ut, cum res eadem maneat, aliter ferant inveterata, aliter recentia, sapientis ne

Consecutivsätze. So 38, 82: *dolore ad patendum levato.*

1. *Nam quid cet.* dient zur Erläuterung des vorhergehenden Gedankens, bes. des Begriffes *in rebus humanis*, welcher durch *in studiis humanis* (entgegengesetzt der schöpferischen Kraft im Weltall) und *in tam exigua brevitae vitae* genauer bestimmt wird.

3. *animo — excubat.* Derselbe Tropus Phil. VI. 7, 18: *Quam ob rem, Quirites, consilio quantum potero, labore plus pacem quam potero excubabo vigilaboque pro vobis.*

5. *acrem* (proleptisch) — *aciem intendit.* Aehnlich p. Flacco 11, 26: *intentis oculis acerrimo contemplari*; de fin. I. 17, 57: *acri animo et intento intueri*

6. *videat* 'erspäht', s. zu III. 19, 46: *videamus.*

8. *apte*, hier gemäss seiner Ableitung (von einem alten Verb.

apere = *ἀπτεiv*, anfügen) ganz dem Deutschen 'mit Fügung' entsprechend.

11. *ab integra certaue ratione* 'von der gesunden und in sich sichern Thätigkeit der Vernunft', also: von der Besonnenheit.

13. *mollis* — *Peripateticorum ratio.* Zur Sache vgl. III. 10, 22.

14. *ratio et oratio*, eine bei Cicero sehr häufige Verbindung, die ihm offenbar auch wegen des *ὁμοιοτέλευτος* gefiel, wie *gravis et suavis*. Vgl. 28, 60.

15. *quem ultra*, Anastrophe, wie II. 6, 15 *hunc post.* (*Ultra* sonst nur bei Dichtern und bei Tac. so gebraucht.)

19. *ne opprimare* ist abhängig von *mente vix constes* (fast die Besinnung verlierst), worin der Begriff 'aus Furcht' enthalten ist.

21. *si* = *si quidem.* Die, wie III. 16, 35.

atingat quidem omnino. Etenim quis erit tandem modus iste? quaeramus enim modum aegritudinis, in qua operae plurimum ponitur. Aegre tulisse P. Rupilius fratris repulsam consulatus scriptum apud Fannium est. Sed tamen transisse videtur modum, quippe qui ob eam causam a vita recesserit; moderatius igitur ferre debuit. Quid, si, cum id ferret modice, mors liberorum accessisset? Nata esset aegritudo nova; sit ea modica; magna tamen facta esset accessio. Quid, si deinde dolores graves corporis, si honorum amissio, si caecitas, si exsilium? Si pro singulis malis aegritudines accederent, summa ea fieret, quae non sustineretur.

Qui modum igitur vitio quaerit similiter facit, ut si posse putet eum, qui se e Leucata praecipitaverit, sustinere se, cum velit. Ut enim id non potest, sic animus perturbatus et incitatus nec cohibere se potest nec quo loco vult insistere. Omninoque, quae crescentia perniciose sunt, eadem sunt vitiosa nascentia. Aegritudo autem ceteraque perturbationes, amplificatae certe, pestiferae sunt: igitur etiam susceptae continuo in magna pestis parte versantur. Etenim ipsae se impellunt, ubi semel a ratione discessum est, ipsaque sibi imbecillitas indulget in altumque provehitur imprudens nec reperit locum consistendi. Quam ob rem nihil interest utrum moderatas perturbationes adprobent an moderatam iniustitiam, moderatam ignaviam, moderatam intem-

3. *ponitur*, neml. von den Peripatetikern. Vgl. III. 13, 27.

P. Rupilius Lupus, 132 v. Chr. Consul. Lael. 20, 73: *Scipio P. Rupilius potuit consulatum effoere, fratrem eius Lucium non potuit.* Plin. H. N. VII. 36: (*P. Rupilius*) *morbo levi impeditus, nuntiata fratris repulsa in consulatus petitione, illico exspiravit.* Dieser Bruder, Lucius, war 146 Prätor gewesen. — Die dialogische Form, in der hier Cicero die Perip. bekämpft, ist leicht zu erkennen.

fratris repulsam (Niederlage bei consulatus, wie II. 15, 35 *functio — animi — gravioris operis.*)

4. C. Fannius Strabo, Schüler des Stoikers Panätius, Schwiegerohnu des C. Lätius Sapiens, schrieb Annales. Vgl. Brut. 26, 101 und 21, 81.

8. *magna* 'schwer wiegend,

drückend'.

12. *ut si*, nach *similiter facit*, für *ac si*, wie de off. I. 25, 87: *similiter facere eos — ut si novatae certarent, quis eorum potissimum gubernaret.*

13. *Leucata*, *Λευκάτη*, jetzt Capo Ducato, das Vorgebirge der Insel Leucadia oder Leucas (jetzt Sancta Maura), von welchem Sappho sich ins Meer gestürzt haben soll.

14. *id non potest*, wie I. 11, 23 *si possent.*

18. *igitur*; s. zu I. 6, 11. *etiam* 'schon'; vgl. I. 6, 12: *non — etiam.*

in magna pestis parte versantur 'sind mit einem starken Antheil von Verderblichkeit behaftet'. Vgl. V. 38, 111: *non versari in oculorum ulla iucunditate*; de rep. II. 15, 29: *neque hoc — ulla est unquam in dubitatione versatum.*

perantiam. Qui enim vitii modum adponit, is partem suscipit vitiorum. Quod cum ipsum per se odiosum est, tum eo molestius, quia sunt in lubrico incitataque semel proclivi labuntur sustinerique nullo modo possunt.

19 Quid? quod idem Peripatetici perturbationes istas, quas 43 nos exstirpandas putamus, non modo naturalis esse dicunt, sed etiam utiliter a natura datas: quorum est talis oratio. Primum multis verbis iracundiam laudant: cotem fortitudinis esse dicunt, multoque et in hostem et in improbum civem vehementiores iratorum impetus esse, levis autem ratiunculas eorum, qui ita 10 cogitent: *proelium rectum est hoc fieri, convenit dimicare pro legibus, pro libertate, pro patria*. Haec nullam habent vim nisi ira excanduit fortitudo. Nec vero de bellatoribus solum disputant; imperia severiora nulla esse putant sine aliqua acerbitate iracundiae; oratorem denique non modo accusantem, sed ne defen- 10 dentem quidem probant sine aculeis iracundiae, quae etiam si non adsit, tamen verbis atque motu simulandam arbitrantur, ut auditoris iram oratoris incendat actio. Virum denique videri negant qui irasci nesciat, eamque, quam *lenitatem* nos dicimus, vitioso

1. vitii modum adponit, wie einen Wächter.

3. proclivi labuntur 'abschüssig, d. h. schnell herabstürzen', wie de fin. V. 28, 84: *proclivi currit oratio*. Es ist die ältere Form des Adv. *proclive* (wie *heri* und *here*). Vgl. 18, 28.

8. iracundiam laudant, d. h. nicht die iracundia im gewöhnl. Sinne (*ὀργιλότης*, den Jähzorn), sondern den θυμός = ira, etwa die 'Zorn-gluth', was mit unserm 'Begeisterung' ziemlich zusammenfällt. Für ira sagt Cic. iracundia, um sie deutlicher als bleibende Eigenschaft, nicht als vorübergehenden Zustand, zu bezeichnen. Vgl. Aristot. Eth. Nie. IV. 5. Sen. de ira III. 3: (*iram Aristoteles*) *calcar ait esse virtutis; haec erepta inermem animam et ad conatus magnos pigram inertemque ferit*. — Mit den Perip. stimmte übrigens hierin die alte Academie überein.

cotem fortitudinis. Vgl. 21, 48: *ardores animorum cotesque virtutum*.

Ebenso Acad. II. 44, 135: *iracundiam fortitudinis quasi cotem esse dicebant (veteres Academicis)*.

10. Zu cogitent vgl. III. 26, 63: *immolavisset nach invehitur*.

12. haec nullam habent vim cet. In der Lebhaftigkeit der Rede geht Cicero aus der von dicunt abhängigen orat. ohl. in die recta über; s. II. 7, 17 zu *Adfermat* — *dicet*.

16. quae etiam si cet. Nach deutscher Ausdrucksweise würde man quam erwarten; vgl. jedoch I. 34, 84: *qui — si occidisset — mors nos abstraxisset*.

18. Virum mit Nachdruck, wie II. 22, 53 *rusticanus vir, sed plane vir*.

19. eamque — appellant. Cic. thut den Peripatet. Unrecht; denn die *πραότης*, *lenitas*, verwarfen sie nicht, sondern deren fehlerhafte Ausartung, die *ἀοργησία*, *lentitudo*, das Phlegma (ebenso wie den entgegengesetzten Fehler, die *ὀργιλότης*, iracundia im gewöhnl. Sinne, den Jähzorn). Arist. Eth. II. 7.

lentitudinis nomine appellant. Nec vero solum hanc libidinem 44 laudant — est enim ira, ut modo defini, ulciscendi libido —, sed ipsum illud genus vel libidinis vel cupiditatis ad summam utilitatem esse dicunt a natura datum; nihil enim quemquam nisi quod libeat praeclare facere posse. Noctu ambulabat in publico Themistocles, cum somnum capere non posset, quaerentibusque respondebat Miltiadis tropaeis se e somno suscitari. Cui non sunt audita Demosthenis vigiliae? qui dolere se aiebat, si quando opificum antelucana victus esset industria. Philosophiae denique ipsius principes numquam in suis studiis tantos progressus sine flagranti cupiditate facere potuissent. Ultimas terras lustrasse Pythagoran, Democritum, Platonem accepimus; ubi enim quicquid esset quod disci posset, eo veniendum indicaverunt. Num putamus haec fieri sine summo cupiditatis 15 ardore potuisse?

Ipsam aegritudinem, quam nos ut taetram et immanem 20 beluam fugiendam diximus, non sine magna utilitate a natura 45 dicunt constitutam, ut homines castigationibus, reprehensionibus, ignominiiis adfici se in delicto dolerent. Impunitas enim pecca-

lenitatem 'Gelassenheit', *lentitudinis* 'Lässigkeit'.

vitioso, hier 'einen Fehler andeutend', also 'tadelnd'.

1. haec lib. 'diese Art der libido'.

2. ut modo defini: 12, 27.

3. genus — libidinis, s. I. 15, 34 zu mercedem gloriae, und wegen vel — vel zu III. 11, 24.

5. nisi quod — libeat = nisi in quod libidine impellatur.

6. Themistocles. Dieselbe Anekdote: Val. Max. VIII. 14, ext. 1; Plut. Them. c. 3.

8. audita = notae, daher der Dativ dabei, wie 15, 35 bei concupitus.

Demosthenis vigiliae. Vgl. Plut. Dem. 7 u. 11. Stob. Serm. 29 p. 206 lässt ihn daher sagen, dass er mehr Oel als Wein gebraucht habe.

12. Pythagoras cet. P. aus Samos soll, ehe er sich in Croton niederließ, Reisen nach Aegypten,

Asien, Creta und Lacedämon gemacht, und Democrit sein bedeutendes väterliches Erbe zu Reisen nach Babylon, Persien, Aegypten u. s. w. verwandt haben. (Vgl. V. 36, 104; 39, 115.) Auch Plato unternahm in den ersten Jahren nach des Socrates Tode (399) zu seiner Bildung bedeutende Reisen nach Cyrene und Aegypten (de fin. V. 29, 87), die von den Späteren ebenfalls ins Fabelhafte erweitert werden; dann nach Unteritalien zu den Pythagoreern. (Seine späteren Reisen hatten andere Zwecke.)

13. ubi enim quicquid esset, wo scheinbar quicquid = quidquid ist, ist verkürzter Ausdruck für ubi enim aliquid esset, quicquid esset. So V. 34, 98: *ut quicquid obiectum est; de fin. V. 9, 24: quatenus quicquid se attingat*, und noch einmal, doch immer nur neben andern Relativis (um den Satz nicht zu complicirt zu machen). Vgl. ubique I. 15, 35.

torum data videtur eis, qui ignominiam et infamiam ferunt sine dolore; morderi est melius conscientia. Ex quo est illud e vita ductum ab Afranio; nam cum dissolutus filius:

Heu me miserum!

tum severus pater:

Dum modo doleat aliquid, doleat quidlibet.

- 46 Reliquas quoque partis aegritudinis utilis esse dicunt, misericordiam ad opem ferendam et hominum indignorum calamitates sublevandas; ipsum illud aemulari, obtreclare non esse inutile, cum aut se non idem videat consecutum quod alium aut alium idem quod se; metum vero si qui sustulisset, omnem vitae diligentiam sublatam fore, quae summa esset in eis, qui leges, qui magistratus, qui paupertatem, qui ignominiam, qui mortem, qui dolorem timerent. Haec tamen ita disputant, ut resecanda esse fateantur, evelli penitus dicant nec posse nec 15 opus esse, et in omnibus fere rebus mediocritatem esse optimam existentem. Quae cum exponunt, nihilne tibi videntur an aliquid dicere? A. Mihi vero dicere aliquid; itaque exspecto, quid ad ista.
- 21 M. Reperiam fortasse, sed illud ante. Videsne quanta fuerit
- 47 apud Academicos verecundia? Plane enim dicunt quod ad rem 20 perlineat. Peripateticis respondetur a Stoicis. Digladiantur illi per me licet, cui nihil est necesse nisi ubi sit illud, quod veri

1. ignominiam et infamiam, s. zu V. 6, 15.

3. L. Afranius, der Begründer der fabula togata (der Komödie mit römischem Stoffe), zur Zeit der Gracchen, von Horaz (epist. II. 1, 57) in dieser Gattung der Poesie so hoch gestellt, wie der Griechen Menander in der seinigen.

4. *Heu me miserum* mit *Dum modo* cet. ein Vers, der auch ad Att. XVI. 2, 3 citirt wird; aus welchem Stücke, ist unbekannt.

8. indignorum, sc. istis calamitatibus, also 'unverdient Leidender'. Ebenso Hor. Serm. II. 2, 103: *Cur eget indignus quisquam, te divite?* Ovid. Met. I. 631: *indigno circumdat vincula collo.* Vgl. auch dignus II. 5, 14.

10. cum — videat, s. S. 17 zu concupierit.

14. Haec gehört zu resecanda esse.

17. nihil aliquid dicere, prägnant, wie im Griech. οὐδὲν λέγειν u. Ebenso Cat. M. 17 nihil adferunt. Aehnlich oben I. 20, 45 aliquid adsequi.

18. ad — ista (sc. dicturus sis; doch sind solche Auslassungen in Nebensätzen seltener als in Hauptsätzen), s. I. 4, 7 zu ad id disputabam. Ebenso § 48: quid ad has definitiones possint dicere?

19. sed illud ante 'doch einen Punkt noch vorher!'

20. verecundia 'schonende Rücksicht' (der neuen Academie), im Gegensatz zu der leidenschaftlichen Polemik zwischen den Stoikern und Peripatetikern.

Plane 'einfach, schlechtweg'.
22. cui, als Anhänger der neuen Akademie. Vgl. III. 21, 50 ff.

simillimum videatur, anquirere. Quid est igitur quod occurrat in hac quaestione, e quo possit attingi aliquid veri simile? quo longius mens humana progredi non potest. Definitio perturbationis, qua recte Zenonem usum puto; ita enim definit, ut perturbatio sit aversa a ratione contra naturam animi commotio, vel brevius, ut perturbatio sit adpetitus vehementior, vehementior autem intellegatur is, qui procul absit a naturae constantia. Quid ad 48 has definitiones possint dicere? Atque haec pleraque sunt prouidenter acuteque disserentium, illa quidem ex rhetorum pompa, 10 ardores animorum cotesque virtutum. An vero vir fortis, nisi stomachari coepit, non potest fortis esse? Gladiatorium id quidem; quamquam in eis ipsis videmus saepe constantiam:

Conlocuntur, congregiuntur, quaerunt aliquid, postulant,
ut magis placati quam irati esse videantur. Sed in illo genere sit sane Pacideianus aliquis hoc animo, ut narrat Lucilius:

*Occidam illum equidem et vincam, si id quaeritis, inquit;
Verum illud credo fore: in os prius accipiam ipse,*

1. anquirere, vgl. zu II. 10, 25.

2. quo longius = ultra quod.

4. ita definit, ut — sit, für: ita definit, ut dicat mit Acc. e. Inf. Vgl. V. 41, 119: quorum ea sententia est, ut virtus per se ipsa nihil valeat; de leg. III. 15, 33: ego in ista sum sententia — nihil ut fuerit in suffragiis voce melius. Vgl. zu III. 3, 5: probari ut. Zum Inhalt vgl. oben 6, 11.

5. possint dicere, sc. Peripateticis.

Atque haec pleraque — disserentium: Zeugen doch diese Sätze, im Ganzen genommen, von verständiger, scharfer Dialektik. Haec pleraque für horum pleraque, wie häufig plerique omnes (οἱ πολλοὶ πάντες).

9. illa quidem, s. zu I. 27, 67.

10. ardores — virtutum; s. 19, 43. Hiermit geht Cic. zur Bekämpfung der peripatet. Lehre von der Nothwendigkeit und dem Nutzen der Leidenschaften über, und zwar bespricht er zunächst (bis Cap. 25 med.) die iracundia ausführlicher.

12. in eis ipsis. Das Substant. ist aus dem vorangegang. Adjectiv zu

Cic. Tuscul. 3. Aufl.

ergänzen, wie bei Caes. b. Gall. I. 40: factum nuper in Italia servili tumultu, quos tamen aliquod usus ac disciplina sublevarent. Vgl. unten 33. 70: Qui.

13. conlocuntur — postulant ist ein vers. Troch. septen.; woher? ist unbekannt.

14. in illo genere, sc. hominum.

15. sane, eigentl. versichernd und bekräftigend, bekommt, wenn es hinter seinem Worte steht, nicht selten concessiven Sinn: 'immerhin, allerdings'. Vgl. V. 36, 103.

Pacideianus, ein berühmter Gladiator im Gracchischen Zeitalter; mit seinem Nebenbuhler Aeserninus (auf den sich II. 17, 41 der Vers bezieht) aus dem 4. Buche des Lucilius (s. I. 5, 10 zu Sisyphus) bekannt, und öfter sprichwörtlich angeführt; so ad Q. fr. III. 4, 2; de opt. gen. or. 6, 17.

16. si id quaeritis 'wenn ihr mich danach fragt (es wissen wollt)'.
17. accipiam, sc. plagam, wie im Deutschen 'eins abbekommen'. Ein leidenschaftlicher Gegner ist nie vorsichtig.

Quam gladium in stomacho furi ac pulmonibus sisto.
Odi hominem, iratus pugno, nec longius quicquam
Nobis, quam dextrae gladium dum accommodet alter:
Usque adeo studio atque odio illius eceferor ira.

22 At sine hac gladiatoria iracundia videmus progredientem
49 apud Homerum Aiaceum multa cum hilaritate, cum depugnaturus
esset cum Hectore. Cuius, ut arma sumpsit, ingressio laetitia
attulit sociis, terrorem autem hostibus, ut ipsum Hectorem,
quem ad modum est apud Homerum, toto pectore trementem
provocasse ad pugnam paeniteret. Atque hi conlocuti inter se
prius quam manum consererent leniter et quiete nihil ne in ipsa
quidem pugna iracunde rabiose fecerunt. Ego ne Torquatium
quidem illum, qui hoc cognomen invenit, iratum existimo Gallo
torquem detraxisse nec Marcellum apud Clastidium ideo fortem
50 fuisse, quia fuerit iratus. De Africano quidem, quia notior est
nobis propter recentem memoriam, vel iurare possum, non illum
iracundia tum inflammatum fuisse, cum in acie M. Allienium
Paclignum scuto protexerit gladiumque hosti in pectus infixit.

1. gladium — sisto. Vergl. Aen. X. 323: iracundiam clamanti sistit in ore. — Zu pulmonibus und longius vgl. I. 5, 10. Sisypheus.

2. nec longius: 'und ich kann die Zeit nicht erwarten bis, —'.

5. videmus progredientem; die Construction ist der dramatischen Darstellung des Dichters entsprechend.

6. apud Homerum. II. VII. 211sq.:

Τοῖος ἄρ' Ἀίας ὄρωτο πηλώριος,
ἕρξος Ἀχαιῶν,
μειδιῶν βλοσυροῖσι προσώ-
πασι κ. τ. λ.

7. Cuius geht auf Ajax, als die Hauptperson.

9. quem ad modum est apud Homerum, ib. v. 214sqq.

τὸν δὲ καὶ Ἀργεῖοι μέγ' ἐγήθειον
εἰσορῶντες.

Τρωᾶς δὲ τρώμος αἰνὸς ὑπήλυθε
γυῖα ἕκασιον,

Ἐκτορὶ ἰ' αἰτῶ θυμὸς ἐνὶ στή-
θεσσι πάτασεν.

11. ne in ipsa quidem pugna, s. Hom. v. 219sqq.

12. T. Manlius Torquatus, 361 v. Chr., am Flusse Anio. Liv. VII. 9. u. 10.

13. hoc cognomen invenit: 'bei dieser Gelegenheit bekam'. Derselbe Ausdruck von derselben Sache: de off. III. 31, 112 und de fin. I. 7, 23.

14. M. Claudius Marcellus, der Eroberer von Syracus, hatte 222 die Gallier bei Clastidium in Gallia Cispadana geschlagen und ihren König Viridomarus im Zweikampfe erlegt. Plut. Marc. 6: Aur. V. de vir. ill. 45.

15. De Africano. Diese Art das deutsche 'was — betrifft' auszudrücken, wird fast nur in Verbindung mit Verb. sent. et declar. (bisweilen) gebraucht. So gleich nachher: De L. Bruto dubitarim an — invaserit; V. 20, 57: de hoc homine — accepimus summam fuisse eius temperantiam; de orat. II. 1, 3: de Antonio acceperamus quem ad modum ille cet. — Uebrigens ist der jüngere Afr. gemeint. Die That wird sonst nirgends erwähnt.

De L. Bruto fortasse dubitarim an propter infinitum odium tyranni ecfrenatius in Aruntem invaserit; video enim utrumque comminus ictu cecidisse contrario. Quid igitur huc adhibetis iram? an fortitudo, nisi insanire coepit, impetus suos non habet? Quid? Herculem, quem in caelum ista ipsa, quam vos iracundiam esse voltis, sustulit fortitudo, iratumne censes conflixisse cum Erymanthio apro aut leone Nemeaeo? an etiam Theseus Marathonii tauri cornua comprehendit iratus? Vide ne fortitudo minime sit rabiosa sitque iracundia tota levitatis. Ne-
10 que enim est ulla fortitudo, quae rationis est expers.

Contemnendae res humanae sunt, negligenda mors est, pa-
23 tibile et dolores et labores putandi. Haec cum constituta sunt
iudicio atque sententia, tum est robusta illa et stabilis fortitudo,
nisi forte, quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri
15 suspicamur. Mihi ne Scipio quidem ille, pontifex maximus, qui hoc Stoicorum verum esse declaravit, numquam privatum esse sapientem, iratus videtur fuisse Ti. Graccho tum, cum consullem languentem reliquit atque ipse privatus, ut si consul esset, qui rem publicam salvam esse vellent, se sequi iussit. Nescio 52
ecquid ipsi nos fortiter in re publica fecerimus: si quid fecimus, certe irati non fecimus. An est quicquam similis insaniae

1. L. Iunius Brutus, s. zu I. 37, 89. Liv. II. 2.

dubitarim an —, wie III. 23, 55 haud sciam an —.

2. video, 'ich finde (in der Geschichte)', s. zu III. 25, 59.

5. Herculem. Vgl. II. 9, 22.

8. Marathonii tauri, der früher von Hercules aus Creta gebracht, von Eurystheus aber wieder losgelassen war u. Attika verwüstete, bis Theseus ihn erlegte. Ovid. Met. VII. 433 Igg.

Vide ne —, s. zu I. 34, 83. Mit sitque vgl. I. 29, 71: adhibuitque.

9. levitatis 'Charakterschwäche', wie 31, 66 levitas und levis.

11. patibiles. Ausser hier findet sich dies Wort bei Cic. nur noch de decr. n. III. 12, 29, dort in activem Sinne.

13. est 'ist vorhanden'.

14. vehementer 'mit Nachdruck, kräftig' in bonam partem; so bei

Cicero nicht selten neben admirari, adsentiri, probare, delectari, studere, se exercere u. a. Verbis.

15. Scipio ille: P. Cornelius Scipio Serapio, Sohn des Scipio Nasica (I. 9, 18), Consul 138, tödtete 133 seinen Vetter Tib. Sempronius Gracchus.

16. hoc Stoicorum 'jener Grundsatz der Stoiker' (vgl. I. 42, 99). Diese behaupteten nemlich, dass der Weise allein König, Herrscher, Obrigkeit u. s. w. sei. Diog. L. VII. 122.

declaravit, neml. durch seine That.

17. consullem languentem, den P. Mucius Scävola, welcher Gewalt gegen Gracchus anzuwenden sich weigerte.

19. qui — vellent. Bei Aufruhr in der Stadt war die feststehende Formel, deren sich der Consul bediente: Qui rem publ. salvam esse volunt, me sequantur. Vgl. Plut. Ti. Gr. 19; Val. Max. III. 2, 17.

quam ira? quam bene Ennius *initium* dixit *insaniae*. Color, vox, oculi, spiritus, impotentia dicatorum ac factorum quam partem habent sanitatis? Quid Achille Homericō foedius, quid Agamemnone in iurgio? nam Aiace[m] quidem ira ad furorem mortemque perduxit. Non igitur desiderat fortitudo advocatam iracundiam: satis est instructa, parata, armata per sese. Nam isto quidem modo licet dicere utilem vinolentiam ad fortitudinem, utilem etiam dementiam, quod et insani et ebrii multa faciunt saepe vehementius. Semper Ajax fortis, fortissimus tamen in furore;

Nam facinus fecit maximum, cum, Danaeis inclinantibus, summam refecit rem, manu restituit proelium insanians.

24 Dicamus igitur utilem insaniam? Tracta definitiones fortitudinis: intelleges eam stomacho non egere. Fortitudo est igitur adfectio animi legi summae in perpetiendis rebus obtemperans, vel conservatio stabilis iudicii in eis rebus, quae formidolosae videntur, subeundis et repellendis, vel scientia rerum formidolosarum contrariarumque aut omnino neglegendarum, conservans

2. quam partem (= quid) habent sanitatis, neml. bei einem Zornigen.

4. in iurgio: Hom. I. I. 122 sqq. nam Aiace[m] quidem, elliptisch: Von Ajax will ich gar nicht erst reden, denn diesen u. s. w. Vgl. z. III. 29, 73 und unten 33, 71: nam Anaereontis quidem tota poësis est amateria. Zum Inhalt vgl. Hom. Od. XI. 543—560.

5. desiderat — advocatam iracundiam. So V. 33, 111; Sapientis cogitatio non ferme ad investigandum adhibet oculos advocatos.

7. isto quidem modo, d. h. wenn man die iracundia für nützlich zur fortitudo hält.

11. facinus fecit cet., jambische Oktonare, viell. aus Pacuvius. inclinantibus, in der Militärsprache als Intrans. 'zurückweichen'; so bei Liv. öfter.

12. summam rem = universae republicae salutem. 'Als der Griechen Schiffe brannten, war in seinem Arm das Heil'. Vgl. Hom. II. XV. 727 sqq.

13. Tracta 'Nimm vor', also = considera. Wegen der Structur des Satzes s. I. 13, 30 zu Tolle.

14. stomacho = ira (wie auch oben 21, 48 stomachari) nicht selten; in gleichem Sinne nachher rabies.

15. legi summae, d. h. der Vernunft.

in perpetiendis rebus, sc. adversis.

18. contrariarum, d. i. non formidolosarum. Stob. Ecl. eth. p. 104: ἀνδρείων δὲ (ὁ Ζήνων φησὶν εἶναι) ἐπιστήμην δεινῶν καὶ οὐ δεινῶν καὶ οὐδ' ἀπέροια. Aehnlich Plato im Lach. § 67: Ἡ ἀνδρεία ἐστὶν ἐπιστήμη δεινῶν τε καὶ ἀσφάλεων.

— aut omnino neglegendarum, d. i. der ἀδιάφορα. Nach dem griech. Original könnte man et statt aut erwarten, aber Cic. hat sich, wie auch der Zusatz omnino beweist, nicht genau danach gerichtet u. die ἀδιάφορα als einen zweiten Haupttheil den Dingen, welche nach der einen oder anderen Seite ein Interesse einflößen, entgegengesetzt.

earum rerum stabile iudicium, vel brevius, ut Chrysippus — nam superiores definitiones erant Sphaeri, hominis in primis bene definientis, ut putant Stoici; sunt enim omnino omnes fere similes, sed declarant communis notiones, alia magis alia; — quo modo igitur Chrysippus? Fortitudo est, inquit, scientia rerum perferendarum vel adfectio animi in patiendo ac perferendo summae legi parens sine timore. Quamvis licet insectemur istos, ut Carneades solebat, metuo ne soli philosophi sint. Quae enim istarum definitionum non aperit notionem nostram, quam habemus omnes de fortitudine tectam atque involutam? qua aperta quis est qui aut bellatori aut imperatori aut oratori quaerat aliquid neque eos existimet sine rabie quicquam fortiter facere posse? Quid? Stoici, qui omnis insipientis insanos esse dicunt, 54 nonne ista conligunt? Remove perturbationes maximeque iracundiam: iam videbuntur monstra dicere. Nunc autem ita disserunt, sic se dicere omnis stultos insanire, ut male olere omne caenum. At non semper. Commove: senties. Sic iracundus non semper iratus est; lacesse: iam videbis furem. Quid? ista bellatrix iracundia, cum domum rediit, qualis est cum uxore,

1. Chrysippus, s. z. I. 45, 108.

2. Sphaerius, vom thrac. Bosphorus, ein Schüler Zeno's, lehrte zuerst in Laedämon, dann in Alexandria.

3. omnino hier concessiv: 'allerdings = zwar'.

4. communis notiones. Dass nicht Stoicorum, sondern omnium hominum hinzuzudenken ist, ergibt sich aus dem Folgenden: notionem nostram, quam habemus omnes de fortitudine tectam atque involutam.

7. Quamvis licet insectemur = Licet insectemur, quantum vis. So de leg. III. 10, 24: quamvis enuntes multos licet = licet enuntes, quam multos vis. — Das Subject zu insectemur sind die Academiker, istos die Stoiker.

8. Carneades, s. zu III. 22, 54. Vgl. de deor. n. II. 65, 162: Carneades lubenter in Stoicos involvatur.

metuo ne — sint. Man sieht, wie sehr Cicero Eklektiker ist. Eben

noch hatte er sich zu den Acad. gerechnet.

9. notionem — involutam. So Orat. 33, 116: involutae rei notitia definiendo aperienda est.

11. qui — quaerat aliquid: 'der für — noch etwas Weiteres verlangt'.

13. omnis insipientis insanos. Ὅτι πᾶς ἀσφωρ μάλ' ἐταί. Vgl. Cic. Parad. 4 und oben III. 4, 9.

14. ista conligunt d. h. sie gehen, um diesen Satz zu beweisen, die genannten Klassen sämtlich durch, und zeigen, dass nur der Weise, welcher von den Leidenschaften frei ist, ein wahrer bellator u. s. w. sei.

Remove — videbuntur, wie § 53: tracta — intelleges. Sinn: Wollte man die Leidenschaften und insbesondere die iracundia aus der Rubrik insania streichen, so wäre jener Satz der Stoiker Unsinn.

15. monstra dicere (narrare u. dgl.): etwas Ungereimtes, Albernes sagen; mehrmals in Cicero's Briefen.

Nunc autem, s. zu III. 1, 2.

17. Commove, sc. caenum.

cum liberis, cum familia? an tum quoque est utilis? Est igitur aliquid, quod perturbata mens melius possit facere quam constans? an quisquam potest sine perturbatione mentis irasci? Bene igitur nostri, cum omnia essent in *moribus* vitia, quod nullum erat iracundia foedius, iracundos solos *morosos* neminaverunt.

25 Oratorem vero irasci minime decet, simulare non dedecet.

55 An tibi irasci tum videmur, cum quid in causis acrius et vehementius dicimus? Quid? cum iam rebus transactis et praeteritis orationes scribimus, num irati scribimus?

Ecquis hoc animadvertit? vincite! 10

Num aut egisse umquam iratum Aesopum aut scripsisse existimas iratum Accium? Aguntur ista praecclare et ab oratore quidem melius, si modo est orator, quam ab ullo histrione, sed aguntur leniter et mente tranquilla. Libidinem vero laudare cuius est libidinis? Themistoclem mihi et Demosthenen profer- 15 tis: additis Pythagoran, Democritum, Platonem. Quid? vos studia libidinem vocatis? quae vel optimarum rerum, ut ea sunt, quae profertis, sedata tamen et tranquilla esse debent. Iam aegritudinem laudare, unam rem maxime detestabilem, quorum est tandem philosophorum? At commode dixit Afranius: 20

5. *morosos*, nach Cicero's fehlerhafter Ableitung also eigtl.: 'von eigenem Charakter', daher 'eigen-sinnig, launisch'. Sen. de ira I. 4: *inter hos (iracundos) morosum ponas licet, delictum iracundiae genus.*

6. *Oratorem cot.*, mit Bezug auf 19, 43. Zu *simulare* suppl. *irasci*.

7. *An tibi irasci* cet. mit Bezug auf den im Vorigen liegenden Gedanken: *simulant oratores.*

8. *rebus transactis*. Die Reden wurden in der Regel ganz frei oder nach einem Entwurfe gehalten, und erst später ausgearbeitet (s. Cat. M. 11, 38); nur ausnahmsweise abgelesen (s. p. Planc. 30, 74).

10. *Ecquis — vincite!* Anfang eines troch. Verses aus dem Atreus des L. Accius (s. zu I. 28, 68): 'Ahndet denn dies niemand? Bindet ihn!' Object zu *egisse* und *scripsisse*.

11. *egisso — Aesopum. Agere* ist der term. techn. von der Dar-

stellung des Schauspielers. Ueber Aesopus, der wahrscheinlich die Titelrolle hatte, s. II. 17, 39.

13. *si modo est orator*, prägnant: 'ein Redner im vollen Sinne des Wortes'. Vgl. II, 22, 52 *viro*.

14. *Libidinem* cet. bis zum Ende des Cap., in Bezug auf 19, 44 u. 20, 45. Mit dem Wortspiel *libidinem — libidinis* vgl. I. 40, 95 *levius — levitati*.

15. *Demosthenen — Pythagoran*, s. I. 5, 11.

16. *vos studia libidinem vocatis?* Sinn: Ihr verwechselt die Begriffe Lust und Streben.

18. *Iam aegritudinem* 'und nun gar' = *Aegritudinem vero*.

19. *unam*, bloss zur Verstärkung des Superl. hinzugesetzt. S. zu II. 18, 43.

quorum — philosophorum? 'was ist das für eine Philosophie!'

20. *At* 'Aber — werdet ihr sagen —'

Afranius, s. 20, 45.

Dum modo doleat aliquid doleat quolibet.

Dixit enim de adolescente perditio ac dissoluto: nos autem de constanti viro ac sapienti quaerimus. Et quidem ipsam illam iram centurio habeat aut signifer vel ceteri, de quibus dici non necesse est, ne rhetorum aperiamus mysteria. Utile est enim uti motu animi, qui uti ratione non potest: nos autem, ut testificor saepe, de sapiente quaerimus.

At enim aemulari utile est, obrectare, misereri. Cur mi- 26
sereare potius quam feras opem, si id facere possis? an sine 56
10 misericordia liberales esse non possumus? Non enim suscipere ipsi aegritudines propter alios debemus, sed alios, si possumus, levare aegritudine. Obrectare vero alteri aut illa vitiosa aemulatione, quae rivalitati similis est, aemulari quid habet utilitatis, cum sit aemulantis angi alieno bono, quod ipse non habeat, 15 obrectantis autem angi alieno bono, quod id etiam alius habeat? Quis id adprobare possit, aegritudinem suscipere pro experientia, si quid habere velis? nam solum habere velle summa dementia est. Mediocritates autem malorum quis laudare recte possit? 57
Quis enim potest, in quo libido cupiditasve sit, non libidosus et cupidus esse, in quo ira, non iracundus, in quo angor, non 20
anxius, in quo timor, non timidus? Libidosum igitur et iracundum et anxium et timidum censemus esse sapientem? de cuius excellentia multa quidem dici quamvis fuisse lateque possunt, sed brevissime illo modo, sapientiam esse rerum divinarum et 25
humanarum scientiam cognitionemque, quae cuiusque rei causa

3. *ipsam illam iram* cet. Sinn: Wie bei einem liederlichen jungen Manne, in dem die Vernunft nicht die Oberhand hat, Bekümmerniß zu seiner Besserung wünschenswerth sein mag, so mag im Kriege bei dem gemeinen Soldaten der Zorn die Stelle der wahren Tapferkeit, deren er nicht fähig ist, vertreten; aber dem Weisen geziemen diese Leidenschaften nicht.

5. *rhetorum — mysteria*, die feineren Künste, womit sie die Leidenschaften aufzuregen und zu benutzen lehren.

Utile est enim, scil. *ei*; das Pron. wird aber nur selten vor dem Rel. ausgelassen, wenn es nicht in demselben Casus steht wie dieses.

8. *aemulari, obrectare, misereri*, s. 20, 46.

13. *rivalitati*: Nebenbuhlerschaft in der Liebe.

16. *pro experientia* 'statt selbst einen Versuch zu machen'.

18. *Mediocritates malorum* 'gemässigte Uebel', s. zu III. 5, 11. Vgl. 20, 46: *in omnibus fere rebus mediocritatem esse optimam* (Behauptung der Peripatetiker).

23. *quamvis fuisse*, wie I. 21, 47 *quamvis copiose*.

24. *sapientiam esse* cet. Dieselbe Erklärung s. V. 3, 7.

rerum divinarum et humanarum. Ersteres sind Gegenstände der Natur oder Wirkungen der Gottheit, letzteres die Verhältnisse und Pflichten der Menschen. Vgl. V. 3,

sit; ex quo efficitur ut divina imitetur, humana omnia inferiora virtute ducat. In hanc tu igitur, tamquam in mare, quod est ventis subiectum, perturbationem cadere tibi dixisti videri? Quid est quod tantam gravitatem constantiamque perturbet? an improvisum aliquid aut repentinum? Quid potest accidere tale ei, cui nihil quod homini evenire possit non praemeditatum sit? Nam quod aiunt nimia resecari oportere, naturalia relinquere, quid tandem potest esse naturale quod idem nimium esse possit? Sunt enim omnia ista ex errorum orta radicibus, quae evellenda et extrahenda penitus, non circumcidenda nec amputanda sunt. 10
27 Sed quoniam suspicor te non tam de sapiente quam de te ipso quaerere — illum enim putas omni perturbatione esse liberum, te vis —, videamus quanta sint, quae a philosophia remedia morbis animorum adhibeantur. Est enim quaedam medicina certe, nec tam fuit hominum generi infensa atque inimica natura, 11 ut corporibus tot res salutaris, animis nullam invenerit, de quibus hoc etiam est merita melius, quod corporum adiumentum adhibentur extrinsecus, animorum salus inclusa in ipsis est. Sed quo maior est in eis praestantia et divinius, eo maiore indigent diligentia. Itaque bene adhibita ratio cernit quid optatum sit, neglecta multis implicatur erroribus. Ad te igitur mihi iam convertenda omnis oratio est; simulas enim quaerere te de sapiente, quaeris autem fortasse de te.

Earum igitur perturbationum, quas exposui, variae sunt e-

7 und Origenes c. Cels. III. p. 154: ἡ σοφία ἐπιστήμη θείων ἐστὶ καὶ ἀνθρώπων πραγμάτων καὶ τῶν τούτων αἰτίων.

6. non praemeditatum sit. Ueber die Stellung von non hinter nihil s. zu III. 14, 30: non evenire posse.

Nam quod aiunt, s. 20, 46; resecari: beschränken, einengen, wie in Verr. III. 89, 208: voltis autem istorum audaciam ac libidines aliqua ex parte resecare?

8. naturale, quod idem nimirum est., vom Standpunkte der Stoiker ausgesagt, welche behaupteten, dass auch die Steigerung des Guten oder Naturgemässen den Charakter desselben nicht ändere, dass also ein Zuviel davon gar nicht möglich sei.

9. ex errorum radicibus. s. I. 15, 34 zu mercedem gloriae.

10. circumcidenda, vgl. I. 32, 78: id circumcidant.

11. Mit diesem Cap. geht Cic. zur Darstellung der gegen die Leiden-schaften anzuwendenden Mittel über (bis Cap. 37 einschl.). Zuerst spricht er bis Cap. 29 über diese Aufgabe im Allgemeinen, von da an in Bezug auf die einzelnen Leiden-schaften.

13. quanta sint, quae — remedia — adhibeantur. Zur Wortstellung vgl. de orat. II. 30, 132: illa quaerenda, quae argumenta debeant adferri.

16. ut invenerit 'dass sie erfunden haben sollte (erfunden hätte)'. Der Conj. Plusq. wäre in solchen Sätzen ganz unlateinisch.

18. animorum salus est. Dass die Heilung des Geistes leichter und sicherer erfolge als die des Körpers, hat Cic. auch III. 3, 5 gesagt.

rationes. Nam neque omnis aegritudo una ratione sedatur; alia est enim lugenti, alia miseranti aut invidenti adhibenda medicina; est etiam in omnibus quattuor perturbationibus illa distinctio, utrum ad universam perturbationem, quae est aspernatio rationis aut appetitus vehementior, an ad singulas, ut ad metum, libidinem, reliquas melius adhibeatur oratio, et utrum illudne non videatur aegre ferendum, ex quo suscepta sit aegritudo, an omnium rerum tollenda omnino aegritudo, ut si quis aegre ferat se pauperem esse, idne dispuet, paupertatem malum non esse, an hominem aegre ferre nihil oportere. Nimirum hoc melius, ne, si forte de paupertate non persuaseris, sit aegritudini concedendum; aegritudine autem sublata propriis rationibus, quibus heri usi sumus, quodam modo etiam paupertatis malum tollitur.

Sed omnis eius modi perturbatio animi placatione abluatur 28 illa quidem, cum doceas nec bonum illud esse, ex quo laetitia 60 aut libido oriatur, nec malum, ex quo aut metus aut aegritudo; verum tamen haec est certa et propria sanatio, si doceas ipsas perturbationes per se esse vitiosas nec habere quicquam aut naturale aut necessarium, ut ipsam aegritudinem leniri videmus, cum obicimus maerentibus imbecillitatem animi ecfeminati, cumque eorum gravitatem constantiamque laudamus, qui non turbulente humana patientur. Quod quidem solet eis etiam accidere, qui illa mala esse censent, ferenda tamen aequo animo arbitrantur. Putat aliquis esse voluptatem bonum, alius autem pecuniam, tamen et ille ab intemperantia et hic ab avaritia avocari potest. Illa autem altera ratio et oratio, quae simul et opinionem falsam

1. neque omnis aegritudo est. Neque ist hier partic. pendens (wie III. 3, 5 et vor morbi). Es sollte folgen: et in omnibus quattuor perturbationibus illa distinctio est.

2. miseranti. Festus: Miseratur is, qui conqueritur aliena incommoda; miseretur is, qui miserum sublevat.

4. ad universam perturbationem, s. zu II. 1, 4.

6. adhibeatur oratio, vgl. 29, 62: eadem sit omnibus adhibenda oratio.

utrum illudne. So wird öfters nach utrum noch ne an das betonte Wort angehängt, z. B. p. Quinct. 30, 92: Ea res in discrimine versatur, utrum possitne se contra luxu-

riam — defendere.

12. hovi, d. h. im 3. Buche.

14. abluatur, Conj. concess., dem nachher Verum tamen est. gegenübersteht. Abluere, weniger als tollere, bezeichnet nur die oberflächliche Beseitigung einer Sache.

15. illa quidem. s. zu I. 3, 6. Ebenso am Ende des Paragraphen: est ea quidem vitior.

21. non turbulente = non perturbati.

22. Quod quidem — accidere, neml. ut obiecta imbecillitate animi ecfem. et laudata gravitate et constantia moveantur.

24. Putat aliquis, s. zu II. 24, 58: ira exardescit.

26. Illa — altera ratio: die

tollit et aegritudinem detrahit, est ea quidem utilior, sed raro
 61 proficit neque est ad vulgus adhibenda. Quaedam autem sunt
 aegritudines, quas levare illa medicina nullo modo possit, ut, si
 quis aegre ferat nihil in se esse virtutis, nihil animi, nihil officii,
 nihil honestatis, propter mala is quidem angatur, sed alia quae-
 5 dam sit ad eum admovenda curatio et talis quidem, quae possit
 esse omnium etiam de ceteris rebus discrepantium philosopho-
 rum. Inter omnis enim convenire oportet commotiones animo-
 rum a recta ratione aversas esse vitiosas, ut, etiam si vel mala
 sint illa, quae metum aegritudinemve, vel bona, quae cupiditatem
 10 laetitiamve moveant, tamen sit vitiosa ipsa commotio. Constan-
 tem enim quendam volumus, sedatum, gravem, humana omnia
 spernentem illud esse, quem magnanimum et fortem virum dicimus.
 Talis autem nec maerens nec timens nec cupiens nec
 gestiens esse quisquam potest. Eorum enim haec sunt, qui even-
 15 tus humanos superiores quam suos animos esse ducunt.

29 Qua re omnium philosophorum, ut ante dixi, una ratio est
 62 medendi, ut nihil, quale sit illud, quod perturbet animum, sed de
 ipsa sit perturbatione dicendum. Itaque primum in ipsa cupiditate,
 cum id solum agitur, ut ea tollatur, non est quaerendum, 20
 bonum illud necne sit, quod lubricum moveat, sed libido ipsa
 tollenda est, ut sive, quod honestum est, id sit summum bonum,
 sive voluptas sive horum utrumque coniunctum sive tria illa ge-
 nera bonorum, tamen, etiam si virtutis ipsius vehementior adpe-
 titus sit, eadem sit omnibus ad deterrendum adhibenda oratio. 25
 Continet autem omnem sedationem animi humana in conspectu

erstere — dass man nemlich zeigt,
 dass die Sache, aus der die Beküm-
 meraiss kommt, kein Uebel sei.
 Vgl. III. 32, 77, 78. — Wegen ratio
 et oratio s. zu IV. 17, 38.

1. utilior, d. h. übt eine grössere
 Wirkung auf diejenigen aus, bei
 denen sie sich anwenden lässt.

raro proficit 'sie schlägt selten
 an'. So proficere auch von wirk-
 lichen Arzneimitteln.

4. εἴποι Pflichtgefühl; vgl.
 II. 20, 46 zu gloria.

5. propter mala wegen wirk-
 licher Uebel.

7. de ceteris rebus, d. h. über
 die äusseren Dinge, über welche in
 den einzelnen Philosophenschulen

verschiedene Ansichten herrschten.

11. Constantem — quendam, wie
 II. 4, 11 exaequam quendam.

13. spernentem, seltener als con-
 temnere oder despiciere res humanas.

23. tria illa genera bonorum: die
 Güter des Geistes, die des Körpers
 und die äusseren oder Glücksgüter;
 s. V. 8, 23 und 30, 85.

24. etiam si — sit: auch wenn
 ein allzu leidenschaftliches Verlan-
 gen nach der Tugend vorhanden
 wäre, d. h. wenn es sich darum
 handelte.

25. ad deterrendum, neml. von
 dem, was das Gemüth leidenschaft-
 lich erregt.

adhibenda oratio, s. zu 27, 59.

posita natura, quae quo facilius expressa cernatur, explicanda est
 oratione communis conditio lexque vitae. Itaque non sine causa, 63
 cum Orestem fabulam doceret Euripides, primos tris versus re-
 vocasse dicitur Socrates:

Neque tam terribilis illa fando oratio est
 Nec sors nec ira caelitum invectum malum,
 Quod non natura humana patiendo eferat.

Est autem utilis ad persuadendum ea, quae acciderint, ferri et
 posse et oportere enumeratio eorum, qui tulerunt. Etsi aegri-
 tudinis sedatio est hesternae disputatione explicata est et in Con-
 solationis libro, quem in medio — non enim sapientes eramus —
 maerore et dolore conscripsimus, quodque vetat Chrysippus, ad
 recentis quasi tumores animi remedium adhibere, id nos fecimus
 naturaeque vim attulimus, ut magnitudini medicinae doloris ma-
 15 gnitudo concederet.

Sed aegritudini, de qua satis est disputatum, finitimus est 30
 metus, de quo pauca dicenda sunt. Est enim metus, ut aegri- 64
 tudo praesentis, sic ille futuri mali. Itaque non nulli aegritudinis
 partem quandam metum esse dicebant; alii autem metum prae-
 molestiam appellabant, quod esset quasi dux consequentis mo-
 lestiae. Quibus igitur rationibus instantia feruntur, eisdem con-
 temnuntur sequentia. Nam videndum est in utrisque, ne quid
 humile, summissum, molle, effeminatum, fractum abiectumque

1. expressa 'scharf ausgeprägt';
 vgl. I. 26, 65 u. III. 2, 3.

3. primos tris versus. Eurip.
 Orest. 1—3:

Οὐκ ἔστιν οὐδὲν δεινὸν ὧδ' εἰ-
 πείν ἔπος
 οὐδὲ πάθος οὐδὲ ζυμφορὰ θεή-
 λατος,
 ἢς οὐκ ἂν ἀραιὸν ἔχθρος ἀνθρώ-
 πων ἦν.

Den letzten Vers hat übrigens Cic.
 unrichtig übersetzt, da ἀραιὸν den
 Sinn hat: sustinere cogatur.

revocasse 'da capo verlangt ha-
 ben'. (Gewöhnlich ist der Schau-
 spieler Object; so p. Arch. 8, 18.)

7. eferat = perferat, nur in
 der vorklassischen Poesie.

9. Etsi, wie I. 42, 99.
 10. in Consolationis libro, s. zu
 I. 26, 65.

12. Chrysippus. Ueber s. Ansicht

darüber und über den Ausdruck tu-
 mores animi s. III. 31, 76. Plin.
 ep. V. 16: Ut crudum adhuc vulnus
 medentium manus reformidat, de-
 inde pavitur atque ultro requirit,
 sic recens animi dolor consolati-
 ones reicit ac refugit, mox de-
 siderat et clementer admotis ac-
 quiescit.

15. concederet = cederet, wie in
 Cicero's bekanntem Verse: Cedant
 arma togae, concedat laurea laudis;
 doch auch in Prosa nicht selten.

17. Est enim — mali, s. III. 11,
 25. Wegen illo bei sic s. I. 17, 40
 zu sic haec.

19. praemolestiam, ἀπαξ λεγόμενον:
 'Vorbetrübniss'.

20. dux 'Vorläuferin'.

21. instantia, wie oben 6, 11.

23. fractum abiectumque: 'wo-
 bei man sich kraftlos wegwirft'.

faciamus. Sed quamquam de ipsius metus inconstantia, imbecillitate, levitate dicendum est, tamen multum prodest ea, quae metuuntur, ipsa contemnere. Itaque sive casu accidit sive consilio, percommode factum est, quod eis de rebus, quae maxime metuuntur, de morte et de dolore, primo et proximo die disputatum est. Quae si probata sunt, metu magna ex parte liberati sumus.

31 Ac de malorum opinione haecenus: videamus nunc de bonorum, id est de laetitia et de cupiditate. Mihi quidem in tota ratione ea, quae pertinet ad animi perturbationem, una res videtur causam continere, omnis eas esse in nostra potestate, omnis iudicio susceptas, omnis voluntarias. Hic igitur error est eripiendus, haec detrahenda opinio atque, ut in malis opinatis tolerabilia, sic in bonis sedatiora sunt efficienda ea, quae magna et laetabilia ducuntur. Atque hoc quidem commune malorum et honorum, ut, si iam difficile sit persuadere nihil earum rerum, quae perturbant animum, aut in bonis aut in malis esse habendum, tamen alia ad alium motum curatio sit adhibenda aliaque ratione malevolus, alia amator, alia rursus anxius, alia timidus corrigendus. Atque erat facile sequentem eam rationem, quae maxime probatur de bonis et malis, negare umquam laetitia adfici posse insipientem, quod nihil umquam haberet boni. Sed loquimur nunc more communi. Sint sane ista bona, quae putantur, honores, divitiae, voluptates, cetera: tamen in eis ipsis

3. consilio, neml. factum est, also ein Zeugma.

5. primo et proximo die, im 1. u. 2. Buche.

8. Ac de — haecenus: 'So viel von —'. Ueber malorum opinio s. I. 13, 30 zu deorum opinio.

9. in tota ratione, hier = philosophische Erörterung. Vgl. I. 22, 53.

10. ad animi perturbationem — omnis eas. Solche Uebergänge vom Sing. (dem Genus) zum Plur. (den Species) kommen auch sonst vor. Acad. I. 10, 38: cumque perturbationem animi — non tollerent — cumque eas perturbationes — naturalis esse dicerent; und umgekehrt, unten V. 15, 43: cum perturbationes animi miseriam efficiant duplexque ratio perturbationis sit. Vgl. II. 23, 54 zu corporibus — animus.

11. causam continere, s. III. 24, 58 zu quod rem continet.

12. Hic — error, dass sie nicht in unserer Gewalt ständen.

14. tolerabilia, sc. ea quae gravia et tristia ducuntur.

sedatiora, von der Leidenschaft selbst auf die Ursache derselben übertragen. So auch I. 35, 86: fortunatum.

16. si iam, ganz unser 'wenn schon' = 'wenn auch'; ebenso 35, 75: si iam ipsa illa accusare nolis.

19. rursus, s. zu I. 17, 40.

20. eam rationem, sc. Stoicorum, da diese als das einzige Gut die Tugend, als das einzige Uebel das Laster ansahen.

24. in eis ipsis potiundis, s. III, 7, 15: ad suum munus fungendum.

potiundis exsultans gestiensque laetitia turpis est, ut, si ridere concessum sit, vituperetur tamen cachinnatio. Eodem enim vitio est ecfusio animi in laetitia, quo in dolore contractio, eademque levitate cupiditas est in adpetendo, qua laetitia in fruendo et, ut nimis adfici molestia, sic nimis elati laetitia iure iudicantur leves. Et cum invidere aegritudinis sit, malis autem alienis voluptatem capere laetitia, utrumque inmanitate et feritate quadam proponenda castigari solet. Atque ut providere decet, timere non decet, sic gaudere decet, lactari non decet, quoniam docendi causa a gaudio laetitiam distinguimus. Illud iam supra diximus, contractionem animi recte fieri numquam posse, elationem posse. Aliter enim Naevianus ille gaudet Hector:

Lactus sum laudari me abs te, pater, a laudato viro,
aliter ille apud Trabeam:

16. Lena delentia argento nitum observabit meum,
Quid velim, quid studeam: adveniens digito impellam ianuam,
Fores patebunt; de improvviso Chrysis ubi me aspexerit,
Alacris ob viam mihi veniet complexum exoptans meum,
Mihī se dedet.

20. Quam haec pulchra putet, ipse iam dicet:

Fortunam ipsam anteibo fortunis meis.

2. cachinnatio, 'das kindische Lachen aus vollem Halse'. eodem vitio est, Abl. qualit.: 'es ist in gleichem Grade fehlerhaft', für das gewöhnl. in eodem vitio est (s. zu I. 39, 94), wegen des folgenden in laetitia.

3. ecfusio animi 'die Ausgelassenheit', animi contractio 'Kleinmüthigkeit', wie 6, 14: animos demittunt et contrahunt. Lael. 13, 48: ut et bonis amici (animi) quasi diffundantur et incommodis contrahuntur.

5. iudicantur leves, vgl. 22, 50. So de off. I. 26, 90: Ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est.

7. inmanitate — proponenda: durch Vorhaltung der darin liegenden Unmenschlichkeit und Rohheit.

10. supra diximus, s. 6, 14, wo es hieß, dass ein gegenwärtiges

Uebel den Weisen durchaus nicht affliciren könne, (dass es daher keine der aegritudo parallele constantia gebe.) wogegen bei einem gegenwärt. Gute dem Weisen zwar nicht laetitia, aber gaudium gestattet ist (s. § 13).

12. Naevianus Hector, wie III. 26, 62 Agamemno Homericus. Die Tragödie des Nævius hieß Hector proficiscens.

13. Lactus cet., auch ad fam. XV. 6, 1 citirt.

14. apud Trabeam, einem Komiker. Der Titel des Stückes ist unbekannt.

17. Fores, s. z. III. 19, 44: domi.

21. Fortunam cet., mit Mihī cet. ein Vers (was auch in iam 'so gleich' angedeutet ist). Mit dem Wortspiel Fortunam — fortunis vgl. Plaut. Most. II. 1, 4: neo Salus nobis salutē iam esse potest.

32 Haec laetitia quam turpis sit, satis est diligenter attenden-
68 tem penitus videre. Et ut turpes sunt, qui eferunt se laetitia
tum, cum fruuntur Veneriis voluptatibus, sic flagitiosi, qui eas
inflammato animo concupiscunt. Totus vero iste, qui vulgo
appellatur amor — nec hercule invenio quo nomine alio possit
appellari — tantae levitatis est, ut nihil videam quod putem con-
ferendum: quem Caecilius

*deum qui non summum putet,
Aut stultum aut rerum esse imperitum existumat:*

*Cuius in manu sit, quem esse dementem velit,
Quem sapere, quem sanari, quem in morbum trahi,*

Quem contra amari, quem expeti, quem arcessier.

69 O praeclaram emendatricem vitae poëticam! quae amorem, fla-
gitiū et levitatis auctorem, in concilio deorum conlocandum
putet. De comoedia loquor, quae, si haec flagitia non proba-
remus, nulla esset omnino. Quid ait ex tragoedia princeps ille
Argonautarum?

Tū me amoris magis quam honoris servavisti gratia.

1. satis est — videre, Verkür-
zung für: ut penitus videamus, sa-
tis est diligenter attendere.

3. sic flagitiosi — so bedecken
sich die mit Schande —.

4. vero, wie I. 39, 93.

5. quo nomine alio. Die Grie-
chen haben zwei Wörter: ἔρως
und ἔρως von sinnlicher, φιλέειν
und φίλος von geistiger Liebe.

7. Caecilius, s. zu III. 23. 56;
quem ist mit dem folgenden Rela-
tivsatze, Caecilius mit existimat zu
verbinden. In Caecilius' Stücke hiess
es unzweifelhaft existimo.

8. deum qui cet. In Eurip.
Ἀνγή hiess es (nach Stob. Serm.
61. p. 387):

Ἔρωτα δ' ὄστις μὴ θεὸν κρίνει
μέγαν
καὶ τῶν ἀπάντων δαιμόνων
ὑπερτατον,

ἢ σκαίος ἔστιν, ἢ καλῶν ἀπει-
ρος ὢν
οὐκ οἶδε τὸν μέγιστον ἀνθρώ-
που θεόν.

Ihn ahmte Menander nach, dessen
Stück (die Συναριστώσαι) Statius

Caecilius übersetzte.

10. Cuius in manu sit, ergänze
cum dementem facere; cuius ist
einsylbig zu lesen.

13. Quem contra cet. Davor
scheint ein Vers ausgefallen zu sein;
nach Bentley etwa: [Quem odio esse,
quem contemni, quem excludi fo-
ras.

arcessier, sc. a puella.

14. O praeclaram emendatricem
cet., wie I. 21, 49 u. öfter. Zum
Inhalt vgl. II. 11, 27 und III. 2, 3.

16. De comoedia loquor. Quid ait
ex tragoedia —? Vgl. I. 15, 34:
Loquor de principibus cet.

17. nulla esset omnino. Dies gilt
nur von der neueren griech. (nicht
von der aristophanischen) und von
der römischen Komödie, die aus-
schliesslich Liebeshändel zum Ge-
genstande hatten.

19. Tu me cet. aus Ennius' Me-
dea exsul, nach Eurip. Medea, wo
v. 530 Iason zu Medea sagt:

Ἔρωτα σ' ἠγάχασε
πόνων ἀφίκτων τοῦμόν ἐσώ-
σαι δέμας.

Quid ergo? hic amor Medae quanta miseriarum excitavit in-
cendia! Atque ea tamen apud alium poëtam patri dicere audet
se coniugem habuisse

Illum, Amor quem dederat, qui plus pollet potiorque est patri.

Sed poëtas ludere sinamus, quorum fabulis in hoc flagitio 33
versari ipsum videmus Iovem. Ad magistros virtutis philoso- 70
phos veniamus, qui amorem negant stupri esse et in eo litigant
cum Epicuro non multum, ut opinio mea fert, mentiente. Quis
est enim iste amor amicitiae? cur neque deformem adolescentem
10 quisquam amat neque formosum senem? Mihi quidem haec in
Graecorum gymnasiis nata consuetudo videtur, in quibus isti
liberi et concessi sunt amores. Bene ergo Ennius:

Flagiti principium est nudare inter civis corpora.

Qui ut sint, quod fieri posse video, pudici, solliciti tamen et
15 anxii sunt eoque magis, quod se ipsi continent et coërcent. At- 71
que, ut muliebris amores omittam, quibus maiorem licentiam
natura concessit, quis aut de Ganymedi raptu dubitat quid poëtae
velint aut non intellegit quid apud Euripidem et loquatur et
cupiat Laius? Quid denique homines doctissimi et summi poëtae
20 de se ipsis et carminibus edunt et cantibus? Fortis vir in sua

2. apud alium poëtam, dem Ae-
cius und zwar wahrscheinlich in
dessen Medea.

4. qui plus pollet, neml. Amor.

5. quorum fabulis nach deren
Erdichtungen; denn bedeutete fa-
bulae 'Schauspiele', so hätte in
nicht fehlen können.

7. amorem negant stupri esse.
Die Stoiker sagten (nach Diog. L.
VII. 130): ἔρωτα μὴ εἶναι συρ-
ροῦστας, ἀλλὰ φίλους.

8. non multum — mentiente:
der hierin so ziemlich die Wahrheit
sagt (das Richtige trifft). Epicur
fand neml. die Liebe nur im eigentl.
Liebesgenusse und definierte sie da-
her als σύντοτος ὄρεξις ἀφροδι-
στων.

9. amor amicitiae, ἔρως φίλος.

10. in Graecorum gymnasiis. Cic.
de rep. IV. 3, 3: opprobrio fuisse
adulescentibus, si amatores non ha-
berent; Nep. praef. 4: Laudi in
Graecia ducitur adulescentibus quam

plurimos habere amatores. Plat.
Symp. 6 u. 7.

12. Ennius. In welchem Stücke,
ist unbekannt.

13. Flagiti cet. Die Römer waren
in Hinsicht auf den Anstand weit
strenger als die Griechen. Vgl. de
off. I. 35, 139: Nostro quidem more
cum parentibus puberes filii, cum
generis soceri non lavantur.

14. Qui, neml. amantes, was aus
amores zu ergänzen ist. S. z. 21,
48: in eis ipsis.

15. ipsi, im Gegensatz zu leges
publicae.

16. muliebris amores, hier für
den Gen. object., wie Liv. I. 57
extr. muliebre certamen = de mu-
lieribus.

17. Ganymedi, wie I. 41, 98 Ulzi.
Zum Inhalt vgl. I. 26, 65.

18. apud Euripidem, in der ver-
lornen Tragödie Chrysippus. Laius
nemlich, der König von Theben,
liebte Chrysippus, den Sohn des
Pelops.

re publica cognitus quae de iuvenum amore scribit Alcaeus! nam Anacreontis quidem tota p̄ōsis est amatoria; maxime vero omnium flagrasse amore Reginum Ibycum apparet ex scriptis.

- 34 Atque horum omnium libidinosos esse amores videmus. Philosophi sumus exorti et auctore quidem nostro Platone, quem non iniuria Dicaearchus accusat, qui amori auctoritatem tribu-
72 eremus. Stoici vero et sapientem amaturum esse dicunt et amorem ipsum conatum amicitiae faciendae ex pulchritudinis specie definiunt. Qui si quis est in rerum natura sine sollicitudine, sine desiderio, sine cura, sine suspirio, sit sane; vacat enim omni
10 libidine; haec autem de libidine oratio est. Sin autem est aliquis amor, ut est certe, qui nihil absit aut non multum ab insania, qualis in Leucadia est:

Sí quidem sit quisquam deus,

Oui ego sim curae.

1. *Alcaeus*, der Lyriker von Mytilene, um 600 v. Chr., kämpfte gegen die Tyrannen seines Vaterlandes.

nam, s. z. 23, 52: *nam Diacem quidem*. Anacreon, der Lyriker, von Teos in Ionien, lebte in Samos am Hofe des Polykrates, später in Athen bei den Pisistratiden.

3. *Reginum Ibycum*, um 540 v. Chr., durch Schiller's Gedicht allbekannt. Wir haben nur geringe Fragmente von ihm. Suid. s. h. v.: γέγονεν ζωτομανέστατος περί τὰ μειράκια.

5. *Platone*. Er nahm (im Sympos. u. Phaedr.) zwei Arten der Liebe an: neben der gemeinen sinnlichen, die er selbst verwarf, eine andere, reine und geistige, die von der Anschauung schöner Körpergestalten ausgehend sich zur Seelenschönheit erhebt. — Dass Dicaearch ihn angriff, wissen wir nur aus dieser Stelle.

7. *Stoici* — *dicunt*. Diog. L. VII. 129: καὶ τρασθήσεσθαι δὲ τὸν σοφὸν τῶν νέων ἐμψαινότων διὰ τοῦ εἶδους τὴν πρὸς ἀρετὴν ἐνφύσιν. Sie gingen also von der Voraussetzung aus, dass in

einem schönen jugendlichen Körper auch die Anlage zur Schönheit der Seele liege, und meinten, jener müsse in dem Weisen, der ihn anschauet, Liebe, d. h. das Streben nach Freundschaft zum Zwecke der Veredlung, erwecken. Daher Zeno bei Athen. XIII. p. 561: τὸν Ἔρωτα θεὸν εἶναι φίλιος καὶ ἐλευθερίας, ἔτι δὲ καὶ δημοσίας παρασκευαστικόν, ἄλλον δὲ οὐδενός.

vero, wie 32, 68.

9. *in rerum natura* 'in der wirklichen Welt'; vgl. V. 37, 107.

11. *de libidine* — *est*, s. zu I. 11, 24.

Sin autem. Der Nachsatz fehlt, weil Cic. das angeführte Beispiel weiter verfolgt. Dem Sinne nach musste er etwa heissen: *is certe continendus est*.

12. *ut est certe*. Brut. 19, 76: *sit Ennius sane, ut est certe, perfectior*. Vgl. I. 18, 41 *sicut est*.

13. *in Leucadia*, im 'Mädchen von Leucas', einem Lustspiel des Sextus Turpilius (eines Zeitgenossen und Freundes des Terenz), nach einem gleichnam. Stücke des Alexis; daraus sind auch die folgenden Verse entlehnt.

At id erat deis omnibus curandum, quem ad modum hic 73 frueretur voluptate amatoria.

Heu me infelicem!

Nihil verius. Probe et ille:

Samsue es, qui temere lamentare?

Hic insanus videtur etiam suis. At quas tragoedias efficit!

Te, Apollo sancte, fer opem, teque, omnipotens Neptune, invoco, Vosque adeo, venti!

Mundum totum se ad amorem suum sublevandum conversurum 10 putat; Venerem unam excludit ut iniquam:

nam quid ego te appellém, Venus?

Eam prae libidine negat curare quicquam: quasi vero ipse non propter libidinem tanta flagitia et faciat et dicat.

Sic igitur adfecto haec adhibenda curatio est, ut et illud, 35
15 quod cupiat, ostendatur quam leve, quam contemnendum, quam 74 nihili sit omnino, quam facile vel aliunde adripi vel alio modo perfici vel omnino neglegi possit. Abducendus etiam est non numquam ad alia studia, sollicitudines, curas, negotia; loci denique mutatione, tamquam aegroti non convalescentes, saepe
20 curandus est. Etiam novo quidam amore veterem amorem 75 tamquam clavo clavum eiciendum putant. Maxime autem admo-

1. *At id erat*. *At* ist ironisch, wie sonst scilicet.

4. *Nihil verius*. Cicero meint, dass er allerdings unglücklich sei, aber wegen seiner Verrücktheit.

Probe et ille, s. III. 13, 28 zu *et illa*.

6. *tragoedias* 'theatralische Effectstücke, rührende Scenen'. Aehnlich de orat. I. 51, 219: *Neque vero istis tragoediis tuis, quibus uti philosophi maxime solent, perturbor*; lb. II. 51, 205: *tragoedias agere in nugis*; p. Mil. 7, 18: *Appiae nomen quantas tragoedias excitat!*

7. *Apollo sancte*. A. hiess bei den Griechen vorzugsweise ἀγνός θεός.

8. *adeo* 'noch dazu', wie öfter bei den älteren Dichtern.

10. *excludit ut iniquam* 'als seine Feindin'; Anspielung auf die Sitte, welche gestattete, *personas iniquas* bei einem Gerichte zu verwerfen.

Cic. Tuscul. 6. Aufl.

13. *flagitia* — *dicat*. Derselbe Ausdruck: de orat. n. III. 38, 91.

14. *et illud* — *ostendatur*, s. zu III. 3, 5; für *et ipso abducatur* ist anakoluthisch *abducendus etiam est* gesetzt.

15. *quam nihili sit*, s. II. 7, 17 zu *quam non*.

16. *adripi*, vgl. de orat. n. III. 11, 26: *quaerit Socrates, unde amicum adriperim, si nullus fuerit in munio*; oben I. 46, 110.

18. *ad alia studia*. Zum Inhalt vgl. Ovid. Rem. am. 143sq. u. 151sq. loci mutatione. Ovid. I. 1. 214: *I procul et longas carpere perge vias*.

19. *non convalescentes*: die, nach Ueberstehung der eigentl. Krankheit, auch nicht wieder zu Kräften kommen können.

21. *clavo clavum*. So auch im Griech. sprichwörtlich: ἤλω τὸν ἤλον, πατάλω τὸν πατάλον (sc. δεὶ ἐξελεύειν).

nendus est quantus sit furor amoris; omnibus enim ex animi perturbationibus est profecto nulla vehementior, ut, si iam ipsa illa accusare nolis, stupra dico et corruptelas et adulteria, incesta denique, quorum omnium accusabilis est turpitudine, sed ut haec omittas, perturbatio ipsa mentis in amore foeda per se est.

76 Nam, ut illa praeteream, quae sunt furoris, haec ipsa per sese quam habent levitatem, quae videntur esse mediocria:

Iniuriae,

Suspiciones, inimicitiae, indutiae,

Bellum, pax rursum: incerta haec si tu postules

Ratione certa facere, nihilo plus agas

Quam si des operam ut cum ratione insanias.

Haec inconstantia mutabilitasque mentis quem non ipsa pravitate deterreat? Est etiam illud, quod in omni perturbatione dicitur, demonstrandum, nullam esse nisi opinabilem, nisi iudicio susceptam, nisi voluntariam. Etenim si naturalis amor esset, et amarent omnes et semper amarent et idem amarent, neque alium pudor, alium cogitatio, alium satiety deterret.

36 Ira vero, quae quam diu perturbat animum, dubitationem
77 insaniam non habet, cuius impulsu existit etiam inter fratres tale iurgium:

A. Quis homo te exsuperavit usquam gentium impudentia?

M. Quis item malitia te?

Nosti quae secuntur; alternis enim versibus intorquentur inter

2. *ut, si iam.* In Folge der Zwischensätze (*si iam — turpitudine*) beginnt Cicero der Deutlichkeit wegen mit *sed ut* den Satz von neuem; vgl. III. 8, 16: *qui sit frugi igitur.* — Ueber *si iam* s. zu 31, 65.

4. *accusabilis.* *ex. lex.*

6. *illa, quae* —: Aeusserungen des Wahnsinns, wie die im vorigen Cap. angeführten.

8. *Iniuriae* cet., aus Terenz Eun. I. 1, 14sq., wo die Worte vorhergehen:

In amore haec omnia insunt vitia:
Mit dem Inhalt vgl. die schöne Stelle bei Horaz: Serm. II. 3, 260sq.

9. *Suspiciones,* hier und öfter mit verlängertem 2. Sylbe.

11. *ratione* 'durch verständige Ueberlegung'; *cum ratione* 'bei gesundem Verstande'.

19. *Ira vero.* Wieder ein Anakoluth, da das Prädicat zu *ira* fehlt; doch durch die weitere Besprechung des angeführten Beispiels erklärt. Die Fortsetzung des unterbrochenen Gedankens erfolgt also erst mit § 79.

dubitationem insaniam non habet. *Habere* (zulassen, verbunden sein mit) mit einem Verbalsubstantiv steht oft für das Pass. des entsprechenden Verbuns. So de off. III. 2, 9: *alterum potest habere dubitationem* — *alterum dubitari non potest*; ähnlich unten V. 13, 38: *quae habent aliquam comparationem*; de fin. V. 12, 34: *quae corporis sunt, ea cognitionem habent faciliorem.*

22. *Quis homo* cet., aus der Iphigenia des Ennius entlehnt.

24. *intorquentur inter fratres,* wofür es activisch heissen würde: *fratres intorquent inter se grav.*

fratres gravissimae contumeliae, ut facile appareat Atrai filios esse, eius qui meditatur poenam in fratrem novam:

Maior mihi moles, maius miscendumst malum,

Qui illius acerbum cor contundam et comprimam.

Quo igitur haec erumpit moles? audi Thyestem:

Ipsus hortatur me frater, ut meos malis miser

Mandarem natos — —

Eorum viscera apponit. Quid est enim quo non progrediatur eodem ira quo furor? Itaque iratos proprie dicimus exisse de potestate, id est de consilio, de ratione, de mente; horum enim potestas in totum animum esse debet. His aut subtrahendi sunt ei, in quos impetum conantur facere, dum se ipsi conligant — quid est autem se ipsum conligere, nisi dissipatas animi partis rursus in suum locum cogere? — aut rogandi orandique sunt, ut, si quam habent ulciscendi vim, differant in tempus aliud, dum defervescat ira. Defervescere autem certe significat ardorem animi invita ratione excitatum. Ex quo illud laudatur Archytas, qui cum vilico factus esset iratior: 'Quo te modo' inquit 'accepsissem, nisi iratus essem?'

contumelias. Vgl. auch III. 26, 63: *quae verba contorquet!*

3. *Maior* cet., aus dem Atrai des Accius; auch de deor. n. III. 26, 68 und de orat. III. 58, 219 angeführt. Wegen der *παρόχητος* s. I. 35, 85 zu *vi vitam evitari.*

miscendumst malum, nach Analogie von *venenum miscere.* Ebenso in Cat. IV. 3, 6: *nova quaedam misceri et concitari mala iam pridem videbam.* — Uebrigens beachte man auch das Zeugma: zu *moles* ist *movenda* oder dergl. zu denken.

4. *Qui* = *quo modo*, wie Nep. Arist. 3, 2: *ut, qui efferretur, viz reliquerit.*

6. *ipsus,* ältere Form für *ipse.* *malis* ('meinen Kinnbacken') *mandarem,* nicht *manderem*, haben die besten Handschr. hier und de orat. III. 58, 217, wo dasselbe Citat vorkommt; ebenso Lucr. II. 638: *Ne Saturnus cum malis mandaret adeptus.* *Malis mandarem* ist auch weniger poetisch.

8. *quo non — eodem — quo —*

'wohin der Zorn nicht eben so weit ginge wie der Wahnsinn'. Aehnlich oben 4, 7: *quod feceramus idem superioribus diebus.*

9. *exisse de pot.,* vgl. III. 5, 11.

16. *Defervescere:* das Auskochen, d. h. die Thatsache, dass er auskochte.

17. *Archytas,* Pythagoreer, Plato's Zeitgenosse und Freund. Val. Max. IV. 1, ext. 1: *Tarentinus Archytas, dum se Pythagorae praeceptis Metaponti penitus immergit, magno labore longoque tempore solidum opus doctrinae complexus, postquam in patriam revertitur ac rura sua revisere coepit, animadvertit negligentia vilici corrupta et perdita, intuensque male meritum: Sumpsissem, inquit, a te supplicium, nisi tibi iratus essem; maluit enim impunitum dimittere, quam, propter iram gravius iusto punire.* Vgl. de republ. I. 38, 59. Andere legen den Ausspruch dem Sokrates oder Plato bei.

19. *accepsissem,* wie II. 14, 34; familiär, daher bes. bei den Komikern

37 Ubi sunt ergo isti, qui iracundiam utilem dicunt — potest
79 utilis esse insania? — aut naturalem? An quicquam est secundum
naturam, quod fit repugnante ratione? quo modo autem, si
naturalis esset ira, aut alius alio magis iracundus esset, aut finem
haberet prius, quam esset ulta, ulciscendi libido, aut quemquam
paeniteret, quod fecisset per iram? ut Alexandrum regem videremus,
qui cum interemisset Clitum familiarem suum, vix a se
manus abstinuit: tanta vis fuit paenitendi. Quibus cognitis quis
est qui dubitet quin hic quoque motus animi sit totus opinabilis
ac voluntarius? Quis enim dubitarit quin aegrotationes animi,
qualis est avaritia, gloriae cupiditas, ex eo, quod magni aestume-
tur ea res, ex qua animus aegrotat, oriantur? Unde intellegi
50 debet perturbationem quoque omnem esse in opinione. Et si
fidentia, id est firma animi confisio, scientia quaedam est et opinio
gravis non temere adsentientis, metus quoque est diffidentia
10 expectati et impendentis mali, et, si spes est expectatio boni,
mali expectationem esse necesse est metum. [Ut igitur metus,
sic reliquae perturbationes sunt in malo.] Ergo ut constantia
scientiae, sic perturbatio erroris est. Qui autem natura dicuntur
iracundi aut misericordes aut invidi aut tale quid, ei sunt con-
stituti quasi mala valetudine animi, sanabiles tamen, ut Socrates
dicitur, cum multa in conventu vitia conlegisset in eum Zopyrus,

1. Ubi sunt cet. Wir sagen: 'Wo bleiben sie?'

6. ut Alexandrum videmus, sc. paenituisse. Videre wie III. 25, 59.

7. cum interemisset Clitum, bei einem Trinkgelage in Maracanda, im Winter 329—328. Arrian. IV. 8; Plut. Al. 50. 51; Curt. VIII. 3—6.

13. perturbationem quoque, neml. ebenso wie die vorher erwähnten aegrotationes animi, welche von jenen ausgehen. Im Folgenden wird als zweiter Grund dafür, dass die Leidenschaften auf einer Vorstellung beruhen, der Umstand angeführt, dass dasselbe bei den entsprechenden vernünftigen Seelenbewegungen stattfindet, zu welchem Zweck eine Leidenschaft als Beleg für die ganze Gattung hervorgehoben wird. Aber die Darstellung verräth, wenn die Ueberlieferung richtig ist, grosse Nachlässigkeit, da diffidentia prä-

nant für opinio diffidentis gesagt sein müsste und die nähere Bestimmung durch das Object mali, welche im folgenden Satze zur Unterscheidung von spes nöthig war, im vorhergehenden überflüssig und störend ist. Der ganze Wortcomplex diffidentia — mali ist vielleicht als ein Glossen auszuschneiden, durch welches das Prädicat opinio temere diffidentis verdrängt worden ist. — Fidentia kommt nur noch de inv. II. 54, 163, confisio nur an unserer Stelle vor.

18. constantia. Ueber diesen Begriff bei den Stoikern s. oben 6, 12—14.

21. mala valetudine, s. 12, 27 ff.

22. conlegisset in eum, prägnant für: in Socrate conlecta in eius opprobrium explicasset.

Zopyrus. Cicero de fato 5, 10: Socratem nonne legimus quem ad modum notavit Zopyrus physiogno-

qui se naturam cuiusque ex forma perspicere profitebatur, derisus est a ceteris, qui illa in Socrate vitia non agnoscerent, ab ipso autem Socrate sublevatus, cum illa sibi insita, sed ratione a se delecta diceret. Ergo ut optima quisque valetudine adfectus 81
potest videri natura ad aliquem morbum proclivior, sic animus alius ad alia vitia propensior. Qui autem non natura, sed culpa vitiosi esse dicuntur, eorum vitia constant e falsis opinionibus rerum bonarum et malarum, ut sit alius ad alios motus perturbationesque proclivior. Inveteratio autem, ut in corporibus, aegrius depellitur quam perturbatio, citiusque repentinus occursum tumor sanatur quam diuturna lippitudo [depellitur].

Sed cognita iam causa perturbationum, quae omnes oriuntur ex iudiciis opinionum et voluntatibus, sit iam huius disputationis 82
modus. Scire autem nos oportet cognitis, quoad possunt ab homine cognosci, bonorum et malorum finibus nihil a philosophia posse aut maius aut utilius optari quam haec, quae a nobis hoc quatrinduo disputata sunt. Morte enim contempta et dolore ad patiendum levato adiunximus sedationem aegritudinis, qua nullum homini malum maius est. Etsi enim omnis animi perturbatio gravis est nec multum differt ab amentia, tamen ceteros, cum sunt in aliqua perturbatione aut metus aut laetitiae aut cupiditatis, commotos modo et perturbatos dicere solemus, at eos, qui se aegritudini dederunt, miseros, afflictos, aerumno-

mon, qui se profitebatur hominum mores naturasque ex corpore, oculis, vultu, fronte pernoscere? Stupidiū esse Socratem dixit et bardum —, addidit etiam, multerosum. Dieser Zopyrus soll urspröngl. ein thracischer Sklave und παιδαγωγός des Alcibiades gewesen sein; er ist der älteste Physiognomiker, von dem wir wissen. (Nachher schrieb Aristoteles über diesen Gegenstand.)

1. derisus est cet., anakoluthisch für: derisus a ceteris — ipse sublevasse.

9. Inveteratio (ἰπ. λέγ.) sc. vitii, für inveteratum vitium. Vgl. III. 5, 11 mediocritas officiorum. Die Form des Ausdrucks ist hier durch den Gegensatz perturbatio ('eine vorübergehende Störung') veranlasst. Zum Inhalt vgl. 10, 24.

11. lippitudo ist 'Augenleiden'

überhaupt; bei den Römern in Folge des Klimas sehr gewöhnlich. Bei Krankheiten ist diuturnus unser 'chronisch', repentinus 'acut'.

13. ex iudiciis opinionum et voluntatibus 'aus Urtheilen, welche auf Einbildungen beruhen, und aus dem Willen jedes Einzelnen'.

sit — huius disp. modus. Ueber diesen Genetiv s. III. 22, 54 zu calamitatis praesentis.

14. cognitio — finibus (= cognitio summo bono et malo), zu welchem Zwecke Cicero unmittelbar vor den Tusculanen die 5 Bücher de finibus geschrieben hatte.

15. a philosophia, auf die Frage 'woher?'

18. ad patiendum 'so dass er erträglich wird'; s. oben zu 17, 37.

21. perturbatione metus, wie I. 45, 109 bonis laudis et gloriae.

83 sos, calamitosos. Itaque non fortuito factum videtur, sed a te ratione propositum, ut separatim de aegritudine et de ceteris perturbationibus disputaremus; in ea est enim fons miseriarum et caput. Sed et aegritudinis et reliquorum animi morborum una sanatio est, omnis opinabilis esse et voluntarios ea reque suscipi, quod ita rectum esse videatur. Hunc errorem quasi radicem malorum omnium stirpitus philosophia se extracturam 84 pollicetur. Demus igitur nos huic excolendos patiamurque nos sanari. His enim malis insidentibus non modo beati, sed ne sani quidem esse possumus. Aut igitur negemus quicquam ratione confici, cum contra nihil sine ratione recte fieri possit, aut, cum philosophia ex rationum conlatione constet, ab ea, si et boni et beati volumus esse, omnia adiumenta et auxilia petamus bene beateque vivendi.

2. *ratione*, wie 6, 13; dagegen unten § 84: 'durch das Denken'.

4. *caput*, von Gewässern, = *fons*. So auch in übertragener Bedeutung, z. B. de fin. V. 6, 17: *totius quaestionis fons*, und nachher in Bezug darauf: *ab eo quasi capite*. De orat. I. 10, 41 heisst Sokrates *fons et caput philosophorum*.

5. *una sanatio est*, ergänze cum

docemus oder *docere*; s. III. 31, 76 zu *officium consolantis putent*.

5. *ea reque*. *Que* ist an das 2. Wort gehängt, weil *ea re*, wie *qua re*, gleichsam ein Wort ist. Aus demselben Grunde geschieht es nach Präpositionen, wo es das Gewöhnliche ist.

12. *ex rationum conlatione* 'aus Zusammenstellung von Vernunft-sätzen'.

LIBER QUINTUS.

Quintus hic dies, Brute, finem faciet Tusculanarum disputationum, quo die est a nobis ea de re, quam tu ex omnibus maxime probas, disputatum. Placere enim tibi admodum sensi et ex eo libro, quem ad me accuratissime scripsisti, et ex multis sermonibus tuis virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam. Quod etsi difficile est probatu propter tam varia et tam multa tormenta fortunae, tale tamen est, ut elaborandum sit quo facilius probetur; nihil est enim omnium, quae in philosophia tractantur, quod gravius magnificentiusque dicatur. Nam cum ea causa impulerit eos, qui primi se ad philosophiae studium contulerunt, ut omnibus rebus posthabitis totos se in optumo vitae statu exquirendo conlocarent, profecto spe beate vivendi tantam in eo studio curam operamque posuerunt. Quod si ab iis

1. *Quintus hic dies*. 'Dies Buch ist bei weitem das schönste, sowohl was die Sachen, als was die Darstellung betrifft; es scheint so in Einem Zuge recht *con amore* geschrieben'. F. A. Wolf.

finem faciet mit d. Genet., s. III. 22, 54 zu *calamitatis praesentis*.

4. *ex eo libro*, sc. *de Virtute* (s. de fin. I. 3, 8). Brutus schloss sich der alten Akademie, in der Moral aber der Stoa an, und schrieb auch *de officiis* und *de patientia*. Quintil. X. 1, 123: *Egregius vero philosophus multoque quam in orationibus praestantior Brutus suffecit ponderi rerum; scias cum sentire, quae dicit, quem ad me accuratissime scripsisti = quem accuratissime scriptum ad me misisti.*

multis sermonibus tuis, s. I. 46,

111 zu *duo suos filios*.

8. *nihil est e. o.*, — *quod gravius magnificentiusque dicatur* = *nihil est e. o.* — *gravius et magn.*, vgl. 7, 19: *Cave enim putes cet.* Im Folgenden wird *ea causa* 'dies Motiv' näher bestimmt durch *ut — conlocarent*, so dass der von *impulerit* abhängige Satz aus dem Relativsatz *qui — contulerunt* ergänzt werden muss: *ut philosophiae studium amplecterentur*. Dabei vergisst Cic., dass erst seit Sokrates sich die Philosophen mit dieser Frage beschäftigten. Uebrigens folgt die durch *Nam* eingeleitete Begründung erst unten: *quis est qui eet*. Sinn: denn was sie bei ihrer ersten Beschäftigung mit der Philos. hofften, ist auf herrliche Weise in Erfüllung gegangen.

inventa et perfecta virtus est et si praesidii ad beate vivendum in virtute satis est, quis est qui non praeclare et ab illis positam et a nobis susceptam operam philosophandi arbitretur? Sin autem virtus subiecta sub varios incertosque casus famula fortunae est nec tantarum virum est, ut se ipsa tueatur, vereor ne non tam virtutis fiducia nitendum nobis ad spem beate vivendi quam vota 3 facienda videantur. Equidem eos casus, in quibus me fortuna vehementer exercuit, mecum ipse considerans huic incipio sententiae diffidere interdum et humani generis imbecillitatem fragilitatemque extimescere. Vereor enim ne natura, cum corpora 10 nobis infirma dedisset iisque et morbos insanabilis et dolores intolerabilis adiunxisset, animos quoque dederit et corporum doloribus congruentis et separatim suis angoribus et molestiis 4 implicatos. Sed in hoc me ipse castigo, quod ex aliorum et ex nostra fortasse mollitia, non ex ipsa virtute, de virtutis robore 10 existimo. Illa enim, si modo est ulla virtus, quam dubitationem avunculus tuus, Brute, sustulit, omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet eaque despiciens casus contemnit humanos culpaque omni carens praeter se ipsam nihil censet ad se pertinere. Nos autem omnia adversa cum venientia metu 20 augentes tum maerore praesentia rerum naturam quam errorem nostrum damnare malimus.

1. *inventa* — *virtus*: der Begriff der Tugend zuerst aufgefunden und vollständig entwickelt. Etwas verschieden de or. I. 4, 13: Athenas, in quibus summa dicendi vis et inventa est et perfecta.

4. *subiecta sub varios — casus*, vgl. IV. 7, 16 u. 8, 18, wo jedoch das Verbum eine andere Bedeutung hat. Statt *sub* mit d. Acc. konnte auch der Dat. stehen, s. unten 10, 29.

5. *vereor ne — videantur*. Sinu: so fürchte ich, dass wir die Glückseligkeit nicht durch unsere Tugend uns bereiten können, sondern zu Gebeten unsere Zuflucht nehmen müssen. Die Philosophie sollte aber den Menschen die Mittel an die Hand geben, um aus eigener Kraft glückselig werden zu können.

8. *exercuit* = *versavit*. So II. 16, 38: *Hominem exercitum!* p. Arch.

11, 28: *Quid est, quod — tantis nos in laboribus exerceamus?*

12. *corporum doloribus congruentis* 'die körperlichen Leiden mitempfindend'. Aehnlich 24, 69: *cum caeli motu congruere* 'sich mitbewegen'.

16. *existimo* = *iudico*, woher *existimator*: der Kunstrichter.

17. *avunculus tuus*, M. Porcius Cato Uticensis (s. zu I. 30, 74), dessen Halbschwester Servilia des Brutus Mutter war. (Er war zugleich des Br. Schwiegervater.)

20. *venientia metu — maerore praesentia*, Chiasmus, zur Hervorhebung des Gegensatzes. Vgl. I. 49, 118 zu *horribilem — faustum* u. unten 2, 5 et *vitae tranquillitatem et terrorem mortis*. Zum Inhalt vgl. III. 8, 14: *quarum enim rerum — timemus*.

augentes vertritt einen Concessivsatz.

Sed et huius culpa et ceterorum vitiorum peccatorumque 2 nostrorum omnis a philosophia petenda correctio est. Cuius in 5 sinum cum a primis temporibus aetatis nostra voluntas studiumque nos compulisset, his gravissimis casibus in eundem portum, ex quo eramus egressi, magna iactati tempestate con- fugimus. O vitae philosophia dux, o virtutis indagatrix expul- trisque vitiorum! quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse potuisset? Tu urbis peperisti, tu dissipatos homines in societatem vitae convocasti, tu eos inter se primo 10 domiciliis, deinde coniugiis, tum litterarum et vocum commu- nione iunxisti, tu inventrix legum, tu magistra morum et disci- plinae fuisti. Ad te confugimus, a te opem petimus, tibi nos, ut antea magna ex parte, sic nunc penitus totosque tradimus. Est 15 autem unus dies bene et ex praeceptis tuis actus peccanti immortalitati anteposendus. Cuius igitur potius opibus utamur quam tuis, quae et vitae tranquillitatem largita nobis es et terrorem mortis sustulisti.

Ac philosophia quidem tantum abest, ut proinde ac de 6 hominum est vita merita laudetur, ut a plerisque neglecta a multis etiam vituperetur. Vituperare quisquam vitae parentem et hoc parricidio se inquinare audet et tam impie ingratus esse, ut eam accuset, quam vereri deberet, etiam si minus percipere potuis- set? Sed, ut opinor, hic error et haec indoctorum animis offusa caligo est, quod tam longe retro respicere non possunt 20 nec eos, a quibus vita hominum instructa primis sit, fuisse philosophos arbitrantur.

Quam rem antiquissimam cum videamus, nomen tamen 3 esse confitemur recens. Nam sapientiam quidem ipsam quis 7

2. *Cuius in sinum* 'ihr in die Arme'; wegen des Genetivus s. III. 22, 54 zu *calamitatis*.

3. *a primis temporibus aetatis*, vgl. de off. II. 1, 4: *Nihil agere autem cum animus non possit, in his studiis ab initio versatus aetatis existinavi honestissime molestias posse deponi, si me ad philosophiam rettulissem*; Tusc. disp. I. 1, 1.

4. *his gravissimis casibus*. Gemeint sind nicht nur die Bürgerkriege der letzten Jahre und Cicero's Verdrängung vom politischen Schauplatze, sondern auch der Verlust seiner Tochter Tullia.

8. *tu — convocasti*. Zum Inhalt vgl. de orat. I. 9, wo dasselbe der Beredsamkeit zugeschrieben wird.

9. *tu eos*. Ueber die Zusammenstellung der Pron. vgl. zu I. 4, 7: *haec mihi*; ähnlich weiter unten: *tibi nos*.

10. *litterarum et vocum* 'der Schrift und der mündlichen Rede'.

14. *peccanti immortalitati* 'einer in Verkehrtheit und Schlechtigkeit durchlebten Ewigkeit'. Vgl. Posidonius bei Sen. epist. 78: *Unus dies hominum eruditorem plus valet quam imperitis longissima aetas*.

negare potest non modo re esse antiquam, verum etiam nomine? quae divinarum humanarumque rerum, tum initiorum causarumque cuiusque rei cognitione hoc pulcherrimum nomen apud antiquos adsequatur. Itaque et illos septem [qui a Graecis σοφοί, sapientes a nostris et habebantur et nominabantur] et multis ante saeculis Lycurgum, cuius temporibus Homerus etiam fuisse ante hanc urbem conditam traditur, et iam heroicis aetatibus Ulixem et Nestorem accepimus et fuisse et habitos esse sapientis. Nec vero Atlans sustinere caelum nec Prometheus adfixus Caucaso nec stellatus Cepheus cum uxore, genero, filia traderetur, nisi caelestium divina cognitio eorum ad errorem fabulae traduxisset. A quibus ducti deinceps omnes, qui in rerum contemplatione studia ponebant, sapientes et habebantur et nominabantur, idque eorum nomen usque ad Pythagorae manavit aetatem, quem, ut scribit auditor Platonis Ponticus Heraclides,

2. divinarum humanarumque rerum — cognitione, vgl. IV. 26, 57.

4. Itaque 'und so' — illos septem: Bias, Chilo, Cleobulus, Pittacus, Periander, Solon, Thales. Sie waren weniger Philosophen, als weise Staatsmänner.

6. saeculis ist hier = γενεαίς, Menschenalter.

Homerus zur Zeit Lycurgs — die Annahme derer, die ihn am spätesten setzen; vgl. zu I. 1, 3. Lycurg soll sogar mit Homer auf Chios zusammengekommen sein (Strab. X. 4, p. 678 Mein.). Wahrscheinlicher ist die Tradition, dass Lycurg zuerst die homerischen Gedichte nach dem griech. Mutterlande gebracht habe.

etiam fuisse, s. I. 16, 38 zu fuit.

8. et fuisse et habitos esse sapientis bezeichnet die allgemeine Anerkennung als eine verdiente: 'dass sie mit Recht als Weise galten'.

9. Nec vero Atlans cet. Sinn: Auch Atlas cet. verdienten Weise zu heißen; aber die Neigung des Alterthums zur Mythenbildung hat dies symbolisch ausgedrückt: Atlas, Sohn des Iapetus, König von Mauritania, durch Perseus in das gleichnamige Gebirge, welches das

Himmelsgebölge trägt, verwandelt; Prometheus wegen Mittheilung des himmlischen Feuers an die Menschen auf Jupiters Befehl angeschmiedet; Cepheus, König der Aethioper, mit seiner Gemahlin Cassiopeia, s. Tochter Andromeda und s. Schwiegersohne Persens als Gestirne in den Himmel versetzt. Heraclit. de inered. 4: *Ἀτλας ἀνήρ σοφὸς ὢν τὰ κατὰ ἀστρολογίαν πρότερος κατέπτευσε, προλέγων δὲ χεῖμανας καὶ μεταβολὰς ἀστῶν καὶ δόσεις ἐμυθεύθη φέρειν ἐπ' ὤμων τὸν κόσμον.* Vor Cicero übrigens findet sich diese Auffassung vom Atlas nicht. — Ueber Prometheus vgl. Aesch. Prom. 455 sqq.; über Atlas: Verg. Aen. I. 741 sqq.

10. stellatus, in dieser Bedeutung (= κατεστρωμένος) nur hier.

11. nisi — ad errorem fabulae traduxisset 'in das unhistorische Gebiet der Mythe versetzt hätte'.

12. A quibus ducti = quos secuti, rein temporal: 'nach diesen'; vgl. IV. 3, 6.

in rerum contemplatione 'auf die Betrachtung der Natur', also = in rerum natura contemplanda.

15. Heraclides aus Heraclea am Pontus, Schüler des Plato und

vir doctus in primis, Phliantem ferunt venisse eumque cum Leonte, principe Phliasiorum, docte et copiose disseruisse quaedam. Cuius ingenium et eloquentiam cum admiratus esset Leon, quaesivisse ex eo, qua maxime arte confideret; at illum artem quidem se scire nullam, sed esse philosophum. Admiratum Leontem novitatem nominis quaesivisse, quinam essent philosophi et quid inter eos et reliquos interesset; Pythagoram autem respondisse similem sibi videri vitam hominum et mercatum eum, qui haberetur maximo ludorum apparatu totius Graeciae celebritate. Nam ut illic alii corporibus exercitatis gloriam et nobilitatem coronae peterent, alii emendi aut vendendi quaestu et lucro ducerentur, esset autem quoddam genus eorum, idque vel maxime ingenuum, qui nec plausum nec lucrum quaerent, sed visendi causa venirent studioseque perspicerent quid ageretur et quo modo: item nos quasi in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua, sic in hanc vitam ex alia vita et natura profectos, alios gloriae servire, alios pecuniae; raros esse quosdam, qui ceteris omnibus pro nihilo habitis rerum naturam studiose intuerentur; hos se appellare sapientiae studiosos, id est enim philosophos; et ut illic liberalissimum esset spectare nihil sibi adquirentem, sic in vita longe omnibus studiis contemplationem rerum cognitionemque praestare.

Speusippus, später des Aristoteles (s. de deor. n. I. 13, 34). Ponticus ist vorangestellt, wie I. 24, 59 Scopsius.

1. eumque. Ein solcher Uebergang von der relativen zur demonstrativen Construction, ist bei längeren Sätzen sehr natürlich und befördert die Deutlichkeit, wie 6, 17 qui — ducat — idemque si — concupiscat; 13, 38 quod — retinet nec discedit ab eo (ebenso im Griech.).

4. qua — arte, neml. de suis. Zu illum ist das Verbum aus quaesivisse leicht zu entnehmen.

5. Admiratum novitatem nominis = novum nomen; s. III. 5, 11 zu mediocritatem offusiorum. (Hier hat admirari die seltenere Bedeutung: sich verwundern.) — Nach Diog. L. I. 12, der sich ebenfalls auf Heraclides Ponticus beruft, fügte Pythagoras hinzu: μηδένα γὰρ εἶναι σοφὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἢ θεόν.

8. et mercatum eum = mercatus ei. Mercatus = πανηγυρίς (bei Diog. L. VIII. 8) 'ein Volksfest'.

9. maximo ludorum apparatu 'bei der prachtvollen Aufführung der Spiele'.

celebritate 'unter zahlreicher Versammlung'.

10. nobilitatem coronae. Zur Sache vgl. I. 46, 111 u. II. 17, 41.

13. visendi causa, s. z. I. 19, 44, wo auch perspicere, in gleichem Sinne wie hier gebraucht ist.

16. ex alia vita. Anspielung auf Pythag.'s Lehre von der Seelenwanderung (μετεμψύχωσις). Heraclides hatte sich später den Pythagoreern angeschlossen.

19. id est enim philosophos, s. III. 27, 65.

21. omnibus studiis, für ceteris omnibus studiis, wie ad Att. VIII.

11. D, 5: omnia prius arbitratus sum fore, quam ut —. Die beiden

4 Nec vero Pythagoras nominis solum inventor, sed rerum
10 etiam ipsarum amplificator fuit. Qui cum post hunc Phliasium
sermonem in Italiam venisset, exornavit eam Graeciam, quae
magna dicta est, et privatim et publice praestantissimis et insti-
tutis et artibus: cuius de disciplina aliud tempus fuerit fortasse
dicendi. Sed ab antiqua philosophia usque ad Socratem, qui
Archelaum, Anaxagorae discipulum, audierat, numeri motusque
tractabantur et unde omnia orerentur quoque reciderent, studio-
seque ab iis siderum magnitudines, intervalla, cursus anquire-
bantur et cuncta caelestia. Socrates autem primus philosophiam
devocavit de caelo et in urbibus collocavit et in domus etiam
introduxit et coegit de vita et moribus rebusque bonis et malis
11 quaerere. Cuius multiplex ratio disputandi rerumque varietas et
ingenii magnitudo, Platonis memoria et litteris consecrata, plura
genera effecit dissentientium philosophorum, e quibus nos id
15 potissimum consecuti sumus, quo Socratem usum arbitrabamur,
ut nostram ipsi sententiam tegeremus, errore alios levaremus et

Ausdrücke *contemplationem rerum cognitionemque* (für: Erforschung der Natur) kommen auch sonst verbunden vor, vgl. de fin. V. 4, 11: *Vitae autem legendae ratio — in contemplatione et cognitione posita rerum*; de off. I. 43, 153: *cognitio contemplatioque rerum*. Sie entsprechen hier den vorhergehenden Verben *viserent* u. *perspicerent*.

in vita — praestare, ist die Denkungsweise des griech. Volkes überhaupt, während die Römer die Praxis hoch über die Theorie setzten.

1. *rerum — amplificator*, in welchem Sinne, wird bald darauf gesagt. Da also Pythagoras sich nicht lediglich mit der Naturbetrachtung beschäftigte, so drückt sich Cic. im Folgenden (*Sed ab antiqua philosophia cetera*) nicht ganz genau aus.

3. *in Italiam*, nach Croton.

4. *et institutis et artibus*. Dem ersteren entspricht *publice*, dem letzteren (= *disciplina privatim*). Also ein Chiasmus, wie oben 1, 4 *venientia motu — maerore praesentia*. Zum Inhalt vgl. I. 16, 38 u. IV.

1, 2 u. 3.

7. Archelaus von Milet, mit dem Beinamen *Physicus*.

numeri motusque, s. I. 10, 20.

10. *et vor cuncta caelestia*: 'und überhaupt'; s. IV. 5, 9 zu *Chrysippus et Stoici*.

Socrates autem cetera. Sinn: Er behandelte zuerst die Ethik als eigenen Theil der Philosophie. Acad. I. 4, 15: *Socrates mihi videtur primus a rebus occultis et ab ipsa natura involutis — avocasse philosophiam et ad vitam communem adducisse cetera*; auch oben III. 4, 8.

14. *Platonis memoria et litteris*, *Ἐν δὲ τῷ δὸναι*: 'durch Plato's niedergeschriebene Erinnerungen'.

consecrata 'unsterblich gemacht, verewigt'. So ad Q. Fr. I. 1, 15: *cum amplissimis monumentis consecrare voluisses memoriam nominis tui*.

plura genera — philosophorum (*αἰρέσεις*, Secten): die Cyrenaiker, Megariker, Cyniker, Stoiker, Akademiker, Peripatetiker cetera.

15. *e quibus*, als ob *genera philosophandi* vorhergegangen wäre.

17. *et — quaereremus*. Die Zusetzung von *et* ist nach dem IV, 7,

in omni disputatione quid esset simillimum veri quaereremus. Quem morem cum Carneades acutissime copiosissimeque tenuisset, fecimus et alias saepe et nuper in Tusculano, ut ad eam consuetudinem disputaremus. Et quadridui quidem sermonem superioribus ad te perscriptum libris misimus, quinto autem die, cum eodem in loco consedissemus, sic est propositum de quo disputaremus.

A. Non mihi videtur ad beate vivendum satis posse virtutem. M. At hercule Bruto meo videtur, cuius ego iudicium, pace tua dixerim, longe antepono tuo. A. Non dubito, nec id nunc agitur, tu illum quantum ames, sed hoc, quod mihi dixi videri quale sit, de quo a te disputari volo. M. Nempe negas ad beate vivendum satis posse virtutem? A. Prorsus nego. M. Quid? ad recte, honeste, laudabiliter, postremo ad bene vivendum satisne est praesidii in virtute? A. Certe satis. M. Potes igitur aut qui male vivat, non cum miserum dicere, aut, quem bene fateare, eum negare beate vivere? A. Quidni possim? Nam etiam in tormentis recte, honeste, laudabiliter et ob eam rem bene vivi potest, dum modo intellegas quid nunc dicam bene. Dico enim constanter, graviter, sapienter, fortiter. Haec etiam in exulem coiciuntur, quo vita non adspirat beata. M. Quid igitur? solane

neque quicquam unquam nisi honestum alter ab altero postulabit.

11. *quod —, de quo —*, s. zu I. 25, 62: *quae investigat.*

12. *Nempe 'also wohl'*, etwas spöttisch.

18. *ob eam rem*, s. zu I. 27, 66.

20. *Haec — coiciuntur*: 'Diese Eigenschaften (neml. Standhaftigkeit, Würde u. s. w.) lassen sich auf die Folterbank werfen', d. h. die äussersten Martern ertödteten sie nicht. Vgl. 26, 75 in *Phalaridis taurum*.

21. *adspirat = accedere temptat*: 'sich versteigt', bei Cicero nur in negativen und Fragesätzen mit negat. Sinne. Vgl. 9, 27; Brut. 21, 84: *Bellica laude adspirare ad Africanum nemo potest*; in Verr. V. 37, 97: *quo (= Syracusas) Carthaginiensium gloriosissimae classes nunquam adspirare potuerunt.*

Quid igitur? dient, wie *Quid ergo?* (III. 32, 78), häufig zur

16 zu *et similia* Bemerkten zu beurtheilen. So auch § 12 *et ob eam rem bene*; § 13 *relinquaeque virtutes*.

2. *Carneades*, s. zu III. 22, 54; *copiosissime* 'auf sehr beredte Weise'.

3. *fecimus — ut — disputaremus* ist nachdrücklicher als das blosse *disputavimus*.

6. *eodem in loco*, s. II. 3, 9. *est propositum*, für das gewöhnl. *ponere* (s. I. 4, 7).

8. *videtur (mihi)* mit dem Acc. c. Infin. ist zulässig, wenn von Meinungen der Philosophen die Rede ist, = *censeo*. So im Präsens allerdings selten, öfter im Perfectum. Vgl. z. 8, 22.

9. *Bruto meo*. Schmeichelhafte Anspielung auf die V. 1, 1 erwähnte Schrift des Brutus *de virtute*.

10. *nec = neque vero (tamen)*, nicht selten. So I. 24, 58. Lael. 22, 82: *omnia alter pro altero suscipiet*,

beata vita, quaeso, relinquitur extra ostium limenque carceris, cum constantia, gravitas, fortitudo, sapientia reliquaque virtutes rapiantur ad tortorem nullumque recusent nec supplicium nec dolorem? *A.* Tu, si quid es facturus, nova aliqua conquiras oportet. *Ista me minime movent, non solum quia pervolgata sunt, sed multo magis, quia tamquam levia quaedam vina nihil valent in aqua, sic Stoicorum ista magis gustata quam potata delectant. Velut iste chorus virtutum in eculeum impositus imagines constituit ante oculos cum amplissima dignitate, ut ad eas cursim perrectura nec eas beata vita a se desertas passura videatur; cum autem animum ab ista pictura imaginibusque virtutum ad rem veritatemque traduxeris, hoc nudum relinquitur, possitne quis beatus esse, quam diu torqueatur. Quam ob rem hoc nunc quaeramus; virtutes autem noli vereri ne expostulent et querantur se a beata vita esse relictas. Si enim nulla virtus prudentia vacat, prudentia ipsa hoc videt, non omnis bonos esse etiam beatos, multaue de M. Atilio, Q. Caepione, M. Aquilio recor-*

Widerlegung einer fremden Ansicht, um diese ad absurdum zu führen.

3. *rapiantur* 'sich schleppen lassen'.
nullumque, vgl. zu I. 49, 118: *nihilque*.

4. *si quid es facturus* 'wenn du etwas gegen mich ausrichten (also: etwas beweisen) willst'.

6. *tamquam* (und *quasi*) werden, wenn der Inhalt des Satzes Realität hat. (= *sicut*) mit dem Indic. verbunden. So ad Q. fr. 1, 46: *Te hortor, ut, tamquam poetae boni solent, sic tu in extrema parte muneris tui diligentissimus sis*. Doch ist das selten.

nihil valent in aqua 'mit Wasser gemischt keine Kraft behalten'.

8. *Velut*. 'So z. B. gleich' (wenn man aus mehreren Beispielen eins beliebig, und zwar das nächstliegende, auswählt). Vgl. 10, 28 u. 12, 34.

iste chorus virtutum. So auch de off. III. 33, 116: *huic tantum virtutum choro*.

9. *cum ampliss. dign.*, vgl. zu I. 45, 109.

10. *nec eas beata vita*: eine

ungenauere Wortstellung; doch findet sich Aehnliches auch de or. I. 4, 13:

Ac ne illud quidem vere dici potest, aut plures ceteris (artibus) inservire — aut praemiis ad perdiscendum amplioribus commoveri.

11. *ad rem veritatemque*. So de orat. I. 17, 77: *videmus ne plus ei tribuas, quam res et veritas ipsa concedat*.

12. *hoc nudum relinquitur*, wie Ovid. Met. XIII. 159: *Ergo operum quoniam nudum certamen habetur*.

14. *expostulent* 'Genugthuung fordern'.

15. *nulla virtus — vacat*, vgl. III. 8, 17: *omnes (virtutes) inter se necae et iugatae sunt*.

17. *de M. Atilio (Regulo)*, s. de off. III. 26.

Q. Servilius Caepio, der als Proconsul die Schlacht gegen die Cimbern am Rhodanus 105 verlor, später auch wegen Tempelraubs (106 in Tolosa begangen) angeklagt, gefangen gesetzt und mit Confiscation seines Vermögens zur Verbannung verurtheilt wurde und im Elend in Smyrna starb, wurde von Vielen für unschuldig gehalten.

datur, beatamque vitam, si imaginibus potius uti quam rebus ipsis placet, conantem ire in eculeum retinet ipsa prudentia negatque ei cum dolore et cruciatu quicquam esse commune.

M. Facile patior te isto modo agere, etsi iniquum est 6 praescribere mihi te quem ad modum a me disputari velis. Sed 15 quaero utrum aliquid actum superioribus diebus an nihil arbitremur? *A.* Actum vero et aliquantum quidem. *M.* Atqui, si ita est, profligata iam haec et paene ad exitum adducta quaestio est. *A.* Quo tandem modo? *M.* Quia motus turbulenti iactationesque 10 animorum incitatae et impetu inconsiderato elatae rationem omnem repellentes vitae beatae nullam partem relinquunt. Quis enim potest mortem aut dolorem metuens, quorum alterum saepe adest, alterum semper impendit, esse non miser? Quid, si idem, quod plerumque fit, paupertatem, ignominiam, infamiam timet, 15 si debilitatem, cecitatem, si denique, quod non singulis hominibus, sed potentibus populis saepe contigit, servitatem: potest ea timens esse quisquam beatus? Quid, qui non modo ea futura 16 timet, verum etiam fert sustinetque praesentia? adde eodem

M. Aquilius 101 v. Chr. Consul, gerieth später als *legatus consularis* in des Mithridates Gefangenschaft, der (nach Appian) ihm geschmolzenes Gold in den Mund giessen liess. Auf ihn bezieht sich auch de imp. Cn. Pomp. 5, 11.

2. *retinet ipsa prudentia*. Die Wiederholung des Subjects ist hier durch die Rücksicht auf Deutlichkeit veranlasst.

4. *Facile patior*, wie I. 33, 81.

8. *profligata* 'erledigt'; vgl. ad fam. XII. 30, 2: *profligato bello ac paene sublato*.

9. *Quia cet.* Apagogische Beweisführung.

11. *repellentes*, s. zu III. 18, 39: *pulsam patria. Vitae beatae* ist der Gen.

12. *alterum — alterum*, s. zu I. 38, 91.

14. *ignominiam* 'Beschimpfung' durch eine *nota censoris*; *infamiam* 'Verlust der bürgerlichen Ehre' durch gerichtliche Verurtheilung. Also eine Steigerung.

15. *non — sed*, verschieden von *non solum — sed etiam*, insofern die *singuli homines* ausser Acht gelassen und der wichtigere Begriff *potentes populi* allein betont wird. So de off. II. 8, 27: (*Caesar*) *non singulorum civium bona publicavit, sed universas provincias regionesque uno calamitatis iuro comprehendit*. — Die Hindeutung auf Cäsar's Alleinherrschaft ist unverkennbar.

16. *contigit*, auch sonst bisweilen von unglücklichen Dingen, da es überhaupt das Eintreten solcher Ereignisse bezeichnet, welche der Natur des betroffenen Gegenstandes entsprechen. Cat. M. 19, 71: *idem (sc. emori) contingit adolescentibus adversante natura*.

17. *futura timet — fert sustinetque praesentia*, s. 1, 4 z. *venientia*. Uebrigens ist die Construction nachlässig, da *verum etiam* zu *qui — eliditur* gehört und *fert — orbitates* einen logisch untergeordneten Gedanken enthält = *quando fert* (zu tragen hat).

exsilia, luctus, orbitates: qui rebus his fractus aegritudine eliditur, potest tandem esse non miserrimus? Quid vero? illum, quem libidinibus inflammatum et furem videmus, omnia rabide adpetentem cum inexplebili cupiditate, quoque affluentius voluptates undique hauriat, eo gravius ardentiusque sitientem, nonne recte miserrimum dixeris? Quid? elatus ille levitate inanique laetitia exultans et temere gestiens nonne tanto miserior, quanto sibi videtur beatior? Ergo ut hi miseri, sic contra illi beati, quos nulli metus terrent, nullae aegritudines exedunt, nullae libidines incitant, nullae futiles laetitiae exsultantes languidis liquefaciunt voluptatibus. Ut maris igitur tranquillitas intellegitur, nulla ne minima quidem aura fluctus commovente, sic animi quietus et placatus status cernitur, cum perturbatio nulla est, qua moveri queat. Quod si est, qui vim fortunae, qui omnia humana, quaecumque accidere possunt, tolerabilia ducat, ex quo nec timor eum nec angor attingat, idemque si nihil concupiscat, nulla eferatur animi inani voluptate, quid est cur is non beatus sit? et si haec virtute efficiuntur, quid est cur virtus ipsa per se non efficiat beatos?

7 A. Atqui alterum dici non potest, quin ii, qui nihil metuunt, nihil angantur, nihil concupiscant, nulla impotenti laetitia eferantur, beati sint, itaque id tibi concedo, alterum autem iam integrum non est. Superioribus enim disputationibus effectum est vacare omni animi perturbatione sapientem. M. Nimirum igitur confecta res est; videtur enim ad exitum venisse quaestio. A. Prope modum id quidem. M. Verum tamen mathematicorum iste mos est, non est philosophorum. Nam geometrae cum aliquid docere volunt, si quid ad eam rem pertinet eorum, quae ante

1. *eliditur*, wie ein an die Küste geschleudertes Schiff; vgl. Caes. b. civ. III. 27 u. s. z. II. 11, 27.

9. *metus* — *aegritudines* — *libidines* — *laetitiae*, die vier genera perturbationum; s. III. 11, 24 u. 25.

10. *languidis*, metonymisch von der Person auf die Sache übertragen, = erschlaffend. Zu *liquefacere* vgl. II. 22, 52: *voluptate liquecimus suavisque mollitia*; IV. 17, 37: *alacritate fuiti gestiens deliquescit*.

15. *ex quo* = *ut ex eo*. Vgl. I. 12, 28 *ex hoc*.

16. *idemque si cet.*, vgl. 3, 8 zu *eumque*.

20. *quin* = *qui non*, vgl. z. III. 3, 5: *probari ut u. de fin. V. 11, 32: Quis autem de ipso sapiente aliter existimat, quin — discessu a suis moveatur?*

21. *impotentis* 'die sich selbst nicht zügeln kann', also 'unmässig'. So IV. 15, 34: *impotentia animi*; V. 20, 60: *impotentes cupiditates*.

22. *iam integrum non est* 'ist nicht mehr unentschieden'.

27. *est, non est phil.*, s. I. 48, 116 zu *defuerunt* — *non defuit*.

28. *ad eam rem*, die sie beweisen wollen; *eorum* gehört mit *quid* zusammen.

docuerunt, id sumunt pro concessio et probato; illud modo explicant, de quo ante nihil scriptum est: philosophi quamcumque rem habent in manibus, in eam quae conveniunt convergunt omnia, etsi alio loco disputata sunt. Quod ni ita esset, cur Stoicus, si esset quaesitum satisne ad beate vivendum virtus posset, multa diceret? cui satis esset respondere se ante docuisse nihil bonum esse nisi quod honestum esset, hoc probato consequens esse beatam vitam virtute esse contentam, et quo modo hoc sit consequens illi, sic illud huic, ut, si beata vita virtute contenta sit, nisi honestum quod sit, nihil aliud sit bonum. Sed tamen non agunt sic; nam et de honesto et de summo bono separatim libri sunt, et cum ex eo efficiatur satis magnam in virtute ad beate vivendum esse vim, nihilo minus hoc agunt separatim. Propriis enim et suis argumentis et admonitionibus tractanda quaeque res est, tanta praesertim. Cave enim putes ullam in philosophia vocem emissam clariorem ullumve esse philosophiae promissum uberius aut maius. Nam quid profitetur? o di boni! perfecturam se, qui legibus suis paruisset ut esset contra fortunam semper armatus, ut omnia praesidia haberet in se bene beateque vivendi, ut esset semper denique beatus. Sed videro quid efficiat. Tantisper hoc ipsum magni aestimo, quod pollicetur. Nam Xerxes quidem refertus omnibus praemiis donisque fortunae, non equitatu, non pedestribus copiis, non navium multitudine, non infinito pondere auri contentus, praemium propo-

2. *nihil scriptum est*. Cicero hat also hier nicht mathematische Vorträge, sondern Lehrbücher im Sinne.

3. *in eam* gehört zu *conveniunt*.

8. *quo modo hoc sit consequens*. Der Uebergang zum Conj. praesentis ist dadurch zu erklären, dass dem Schriftsteller bei *et* ein *dico* (Stoicus) vorschwebte.

14. *Propriis et suis* 'mit den ihr eigenthümlichen und zugehörigen'. Vgl. I. 29, 70.

16. *clariorem*, neml. als der Satz, dass die Tugend zur Glückseligkeit genüge; vgl. 1, 1: *nihil est enim omnium —, quod gravius magnificentiusque dicatur*.

18. *paruisset cet.* Diese nach *profitetur* auffälligen Coniunct. der

Cic. Tuscul. 8. Auf.

Präterita rühren wohl daher, dass die Verheissung als schon früher geschehen betrachtet wird.

20. *Sed videro*. Vgl. II. 11, 26: *max videro*.

21. *Tantisper* 'einstweilen'.

22. *Nam Xerxes quidem cet.* Dieser Satz ist logisch dem folgenden subordinirt = *cum Xerxes — proposuerit*, und Nam gehört also vielmehr zu dem Satz: *Nos vellem cet.*, der eine Steigerung enthält. — Die Anekdote wird übrigens auch von Darius Codomannus (s. Athen. XII. p. 515 h.) und den persischen Königen überhaupt (ib. IV. p. 144) erzählt.

praemiis — *fortunae*, in der ursprünglichen allgemeinen Bedeutung (von *prae*): Vortheil, Auszeichnung.

suit, qui invenisset novam voluptatem; qua ipsa non fuit contentus; neque enim umquam finem inveniet libido. Nos vellem praemio elicere possemus, qui nobis aliquid attulisset, quo hoc firmius crederemus.

8 A. Vellem id quidem, sed habeo paulum quod requiram.
21 Ego enim adsentior eorum, quae posuisti, alterum alteri consequens esse, ut quem ad modum, si quod honestum sit, id solum sit bonum, sequatur vitam beatam virtute confici, sic si vita beata in virtute sit, nihil esse nisi virtutem bonum. Sed Brutus tuus auctore Aristo et Antiocho non sentit hoc; putat enim, etiam si sit bonum aliquod praeter virtutem. M. Quid igitur? contra Brutumne me dicturum putas? A. Tu vero, ut videtur, nam
22 praefinire non est meum. M. Quid cuique igitur consentaneum sit, alio loco. Nam ista mihi et cum Antiocho saepe et cum Aristo nuper, cum Athenis imperator apud eum deversarer, dissensio fuit. Mihi enim non videbatur quisquam esse beatus posse, cum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse, si essent ulla corporis aut fortunae mala. Dicebantur haec, quae scripsit etiam Antiochus locis pluribus, virtutem ipsam per se beatam vitam efficere posse neque tamen beatissimam; deinde ex maiore parte plerisque res nominari, etiam si quae pars abesset, ut viris, ut valetudinem, ut divitias, ut honorem, ut gloriam, quae genere, non numero cernerentur: item beatam vitam, etiam si ex

1. qui invenisset. Die Auslassung des Pron. demonstr. ist besonders häufig, wenn das Relat. sich, wie hier und nachher bei *elicere qui* (auch oben IV. 25, 55 *qui uti ratione non potest*) auf eine unbestimmte Person bezieht.

fuit cont., neml. wenn der *ξερονομητής*, welcher die Aufgabe hatte neue Speisen zu erfinden, ihm eine solche vorgesetzt hatte.

3. *attulisset*, als ob *donare* st. *elicere* vorherginge.

hoc — *crederemus*, neml. dass die Tugend zur Glückseligkeit der Vergnügungen nicht bedürfe.

S. *sic*, sc. *sequatur*.

9. *Brutus*, s. zu V. 1, 1.

10. *Aristus* von Ascalon, Akademiker in Athen, einst des Brutus und Cicero Lehrer und Freund, Bruder des Antiochus. Vgl. zu III. 25, 59.

putat enim, sc. *vitam beatam virtute confici*.

12. *Tu vero, ut videtur*, wie I. 9, 17. (Aehnlich unten 11, 33.)

14. *saepe*, als er der Studien wegen in Athen sich aufhielt (79 v. Chr.).

15. *nuper*, 50 v. Chr., bei der Rückkehr aus Cilicien.

17. *sapientem esse posse*. Diesen Uebergang in die Constr. des Acc. c. Inf. findet nach *videri* immer statt, wenn mehrere Inf. davon abhängen und zu dem späteren ein neues Subj. hinzutritt. Aehnlich mit *dici*: de orat. II. 72, 299: *quidam doctus homo accessisse dicitur eius pollicitus esse* — *dixisse illum doctorem*; Cat. M. 18, 63: *consurrexerunt illi dicuntur* — *dixisse ex iis quendam*.

22. *quae genere, non numero*

aliqua parte clauderet, tamen ex multo maiore parte obtinere nomen suum. Haec nunc enucleare non ita necesse est, quam-²³ quam non constantissime dici mihi videntur. Nam et qui beatus est non intellego quid requirat, ut sit beator — si est enim quod
desit, ne beatus quidem est —, et quod ex maiore parte unam
quamque rem appellari spectarique dicunt, est ubi id isto modo
valeat: cum vero tria genera malorum esse dicant, qui duorum
generum malis omnibus urgeatur, ut omnia adversa sint in for-
tuna, omnibus oppressum corpus et confectum doloribus, huic
10 paulumne ad beatam vitam deesse dicemus, non modo ad bea-
tissimam?

Hoc illud est, quod Theophrastus sustinere non potuit.⁹
Nam cum statuisset verbera, tormenta, cruciatus, patriae ever-²⁴
siones, exsilia, orbitates magnam vim habere ad male misereque
vivendum, non est ausus elate et ample loqui, cum humiliter
demissequere sentiret. Quam bene, non quaeritur; constanter qui-
dem certe. Itaque mihi placere non solet consequentia repre-
hendere, cum prima concesseris. Hic autem elegantissimus
omnium philosophorum et eruditissimus non magno opere re-
20 prenditur, cum tria genera dicit honorum; vexatur autem ab
omnibus, primum in eo libro, quem scripsit de vita beata, in quo
multa disputat, quam ob rem is, qui torqueatur, qui crucietur,

cernerentur: 'welche qualitativ, nicht quantitativ bestimmt würden'.

3. *non constantissime* 'nicht sehr consequent'.

6. *est ubi* (nach Analogie von *sunt qui, est ut u. dgl.*) = *interdum*, wie im Griech. *ἔστιν ὅπου (οὐ)* für *ἐν ὅτε*. Plant. Pseud. V. 2, 26: *Erit ubi te ulciscar, si vivo*. Vgl. auch de or. I. 1, 1: *ac fuit cum mihi quoque initium requiescendi* — *fore arbitrarer*.

7. *tria genera malorum: animi, corporis, fortunae*.

10. *dicemus*, neml. wenn wir uns auf ihren Standpunkt stellen. Cic. verschweigt, dass Antiochus der ersten Klasse von Gütern einen höheren Werth beilegte, als den beiden anderen zusammen.

12. *Hoc*, nemlich dass einem Solchen nur wenig zum Glücke fehle.

Theophrastus, s. zu I. 19, 45.

sustinere non potuit: 'er konnte (obwohl Peripat.) sich nicht dazu entschliessen — aufrecht zu erhalten', da er sich consequent bleiben wollte. Zur Sache vgl. Acad. I. 9, 23 und de fin. V. 5, 12.

18. *elegantissimus* = *accuratissimus* 'der präziseste'. S. zu I. 23, 55.

21. *primum*. Dem entspricht (statt eines *deinde*) § 25 *Vexatur idem cet.*; s. zu I. 13, 39.

in eo libro. Der Gegenstand des Tadels wird als die Sphäre dargestellt, innerhalb deren sich der Tadel bewegt. Vgl. p. Plane. 32, 82: *quem qui reprehendit, in eo reprehendit, quod gratum praeter modum dicat esse*; *ibid.* 34, 84. S. auch zu III. 18, 39: *in quo haec admiratio fiebat*.

de vita beata. Nach Diog. L. V. 2 u. 13 *περὶ εὐτυχίας*, V. 43 *περὶ εὐδαιμονίας*.

beatus esse non possit; in eo etiam putatur dicere, in rotam beatam vitam non escendere. Non usquam id quidem dicit omnino, sed quae dicit, idem valent. Possum igitur, cui concesserim in malis esse dolores corporis, in malis naufragia fortunae, huic suscensere dicenti non omnis bonos esse beatos, cum in omnis bonos ea, quae ille in malis numerat, cadere possint? Vexatur idem Theophrastus et libris et scholis omnium philosophorum, quod in Callisthene suo laudavit illam sententiam:

Vitam regit fortuna, non sapientia.

Negant ab ullo philosopho quicquam dictum esse languidius. Recte id quidem, sed nihil intellego dici potuisse constantius. Si enim tot sunt in corpore bona, tot extra corpus in casu atque fortuna, nonne consentaneum est plus fortunam, quae domina rerum sit et externarum et ad corpus pertinentiam, quam consilium valere? An malum Epicurum imitari? qui multa praecclare saepe dicit; quam enim sibi constanter convenienterque dicat, non laborat. Laudat tenuem victum: philosophi id quidem, sed si Socrates aut Antisthenes diceret, non is, qui finem bonorum voluptatem esse dixerit. Negat quemquam iucunde posse vivere, nisi idem honeste, sapienter iusteque vivat; nihil gravius, nihil philosophia dignius, nisi idem hoc ipsum honeste, sapienter, iuste ad voluptatem referret. Quid melius quam fortunam exiguam intervenire sapienti? sed hoc isne dicit, qui cum

1. *in rotam* 'das Folterrad', bei den Griechen τροχός, öfter von Aristophanes erwähnt.

3. *omnino* 'vollständig' = 'ausdrücklich'. So Acad. II. 3, 9: *Nam quod dicant omnino se credere ei, quem iudicent fuisse sapientem, probarem, si id ipsum rudes et indocti iudicare potuissent.*

8. *in Callisthene*, s. zu III. 10, 21. *sententiam* hier 'Sinnspruch', vielleicht *ἀπ. λέγου.*

10. *Vitam* cet. Der lat. Vers ist wahrscheinlich aus Ennius' *Penthesilea*, einer Nachbildung von Chäremón's *Ἀχιλλεύς Θεσπιτοχτόνος*, in welchem (nach Plat. *περὶ τύχης* p. 97) der Vers vorkam: *Τύχη τὰ θνητῶν πράγματ', οὐκ ἐδύοντο.*

17. *enim* 'freilich', ironisch. Zu ergänzen ist der Gedanke: aber

dies hat einen geringen Werth, so dass das in der vorhergehenden Frage liegende Urtheil dadurch nicht umgestossen wird. *Zu multa* — saepe vgl. I. 30, 74: *saepe multis.*

18. *philosophi* cet. Vgl. III. 16, 35 g. E.

19. *Socrates*, dessen einfache Lebensweise allbekannt ist.

Antisthenes, Schüler des Sokrates, Stifter der cynischen Schule.

20. *Negat* cet. Nach Diog. L. X. 140: *Οὐκ ἔστιν ἡδέως ζῆν ἀνευ τοῦ φρονήτως καὶ καλοῦς καὶ δικαίως οὐδὲ φρονήτως καὶ καλοῦς καὶ δικαίως ἀνευ τοῦ ἡδέως.*

23. *fortunam* — *sapienti*: 'dass das Glück auf den Weisen von geringem Einflusse sei'. Diog. L. X. 144: *βραχεία σοφῆ τύχη παρεμπιπτεῖ.* Ganz ebenso de fin.

dolorem non modo maximum malum, sed solum malum etiam dixerit, toto corpore opprimi possit doloribus acerrimis tum, cum maxime contra fortunam gloriatur? Quod idem melioribus etiam verbis Metrodorus: *Occupavi te*, inquit, *fortuna atque cepi, omnique aditus tuos interclusi, ut ad me adspirare non posses.* Praecclare, si Aristo Chius aut si Stoicus Zenon diceret, qui nisi quod turpe esset nihil malum duceret. Tu vero, Metrodore, qui omne bonum in visceribus medullisque condideris et definieris summum bonum firma corporis adfectione explorataque eius spe contineri, fortunae aditus interclusisti? Quo modo? isto enim bono iam exspoliari potes.

Atqui his capiuntur imperiū et propter huius modi sententias istorum hominum est multitudo. Acute autem disputantis illud est, non quid quisque dicat, sed quid cuique dicendum sit videre. Velut in ea ipsa sententia, quam in hac disputatione suscepimus, omnis bonos semper beatos volumus esse. Quos dicam bonos perspicuum est; omnibus enim virtutibus instructos et ornatos tum sapientis, tum viros bonos dicimus. Videamus qui dicendi sint beati. Equidem eos existimo, qui sint in bonis, nullo adiuncto malo, neque ulla alia huic verbo, cum beatum dicimus, subiecta notio est nisi secretis malis omnibus cumulata bonorum complexio. Hanc adsequi virtus, si quicquam praeter ipsam boni est, non potest. Aderit enim malorum, si mala illa ducimus, turba quaedam, paupertas, ignobilitas, humilitas, solitudo, amissio suorum, graves dolores corporis, perdita valetudo, debilitas, caecitas, interitus patriae, exsilium, servitus denique. In his tot et tantis — atque etiam plura possunt accidere — potest esse sapiens; nam haec casus imponat, qui in sa-

19. 63: *Optime vero Epicurus, quod exiguam dixit fortunam intervenire sapienti.*

4. *Metrodorus*, s. zu II. 3, 8.

Occupavi 'zuvorkommen', nach Plat. *περὶ εὐδαιμονίας* p. 176: *Ἐποκατέλημαι σε, ὡς τύχη, καὶ πάσαν τὴν σὴν ἐγὼ ἤρημαι παρεμπιπτεῖν.*

5. *posses*, da von einem früheren Vorfalle die Rede ist.

6. *Aristo Chius*, s. II. 6, 15.

8. *qui* — *condideris* cet., s. zu II. 6, 17.

11. *iam* 'sofort, jeden Augenblick'.

12. *capiuntur*, vgl. II. 12, 29: *capior.*

13. *istorum hominum*, der Epicureer.

15. *Velut*, wie 5, 13; jedoch bezieht sich diese Partikel auf die ganze folgende Gedankenreihe, in welcher gezeigt wird, dass die Tugend allein als Gut angenommen werden müsse, wenn der Satz *omnis bonos semper beatos esse* richtig sein soll.

27. *in his tot et tantis*. Absichtlich lässt Cicero hier *malis* weg, da er mit den Stoikern diese Dinge eben nicht als *mala* anerkennt.

pientem potest incurrere. At si ea mala sunt, quis potest praestare semper sapientem beatum fore, cum vel in omnibus his uno tempore esse possit? Non igitur facile concedo neque
 30 Bruto meo neque communibus magistris nec veteribus illis, Aristoteli, Speusippo, Xenocrati, Polemoni, ut, cum ea, quae supra enumeravi, in malis numerent, idem dicant semper beatum esse sapientem. Quos si titulus hic delectat insignis et pulcher, Pythagora, Socrate, Platone dignissimus, inducant animum illa, quorum splendore capiuntur, viris valetudinem pulchritudinem, divitias honores opes contempnere eaque, quae his contraria sunt, 10 pro nihilo ducere: tum poterunt clarissima voce profiteri se neque fortunae impetu nec multitudinis opinione nec dolore nec paupertate terreri omniaque sibi in sese esse posita nec esse
 31 quicquam extra suam potestatem quod ducant in bonis. Nunc et haec loqui, quae sunt magni cuiusdam et alii viri, et eadem 16 quae vulgus in malis et bonis numerare concedi nullo modo potest. Qua gloria commotus Epicurus exoritur, cui etiam, si dispacet, videtur semper sapiens beatus. Hic dignitate huius sententiae capitur, sed numquam id diceret, si ipse se audiret. Quid est enim quod minus conveniat quam ut is, qui vel summum 20 vel solum malum dolorem esse dicat, idem censeat *Quam hoc suave est?* tum, cum dolore crucietur, dicturum esse sapientem? Non igitur ex singulis vocibus philosophi spectandi sunt, sed ex perpetuitate atque constantia.

1. praestare 'dafür einstehe', mit einem Objectssatze auch p. Flacco 12, 28: (*Prædones*) *nillos fore, quis praestare poterat?* Vgl. III. 16, 34.

4. *communibus magistris*, z. B. den 8, 21 genannten Aristus und Antiochus.

5. *Speusippus*, der Schwestersohn des Plato, war acht Jahre lang (347—339) sein Nachfolger im Lehramt der Akademie. Ueber Xenocrates s. zu I. 10, 20; sein Nachfolger wieder (v. 315 an) war Polemo, ein geborener Athener.

7. *titulus hic, sc. sapientis*.
 8. *Platone*. Cic. vergisst, dass auch dieser die äusseren Dinge für ein Gut erklärte.

inducant animum 'so mögen sie sich entschliessen —'.

13. *omniaque*. s. I. 29, 71 zu *adhūritque*.

15. *Nunc*, wie III. 1, 2.

17. *Qua gloria commotus* 'von Begierde nach diesem Ruhm getrieben'. Wegen *gloria* s. zu II. 20, 46; wegen *qua gloria* für *cuius rei gloria* s. I. 19, 45 zu *haec pulchritudo*.

si dis placet ('mit Gottes Hilfe') wird immer ironisch gebraucht. Hier drückt es die Ueberraschung, dass auch Ep. dies sagt, aus; etwa: 'wer sollte es denken?' So in Pis. 16, 38: *Appellatus est hic vulturnus illius provinciae (si dis placet) imperator*.

19. *si ipse se audiret*: 'wenn er auf sich selbst hörte = consequent wäre'.

21. *Quam hoc suave est*. Vgl. II. 17.

23. *spectandi sunt*; vgl. p. Rosc.

A. Adducis me ut tibi adsentiar. Sed tua quoque vide ne 11 desideretur constantia. M. Quonam modo? A. Quia legi tuum 32 super quartum de Finibus. In eo mihi videbare contra Catonem disserens hoc velle ostendere, quod mihi quidem probatur, inter Zenonem et Peripateticos nihil praeter verborum novitatem interesse. Quod si ita est, quid est causae quin, si Zenonis rationi consentaneum sit satis magnam vim in virtute esse ad beate vivendum, liceat idem Peripateticis dicere? rem enim opinor spectari oportere, non verba. M. Tu quidem tabellis obsignatis 33 agis mecum et testificaris quid dixerim aliquando aut scripserim. Cum aliis isto modo, qui legibus impositis disputant, nos in diem vivimus; quodcumque nostros animos probabilitate percussit, id dicimus; itaque soli sumus liberi. Verum tamen, quoniam de constantia paulo ante diximus, non ego hoc loco id quaerendum 34 puto, verumne sit quod Zenoni placuerit quodque eius auditori Aristoni, bonum esse solum quod honestum esset, sed si ita esset, num iure totum hoc beate vivere in una virtute poneret. Qua re demus hoc sane Bruto, ut sit beatus semper sapiens: 34 quam sibi conveniat, ipse viderit. Gloria quidem huius sententiae quis est illo viro dignior? nos tamen teneamus, ut sit idem beatissimus.

Sed si Zeno Citieus, advena quidam et ignobilis verborum 12

com. 10, 28: *Nemo enim illum ex trunco corporis spectabat, sed ex artificio comico aestimabat*.

24. *ex perpetuitate atque constantia* aus dem Zusammenhange und der Consequenz ihres Systems.

3. *quartum de Finibus*. So Quintil. IX. 2, 37: in *T. Livii primo*; ib. 1, 25: in *tertio de Oratore*. Gemeint ist das 20. Cap.

9. *tabellis obsignatis agis mecum*: 'du hältst mir ja ordentlich das (untersiegelte) Protocol vor'. Vgl. p. Mur. 17, 35: *Pergulisne vos tamquam ex syngrapha agere cum populo?*

11. *isto modo*, wie 8, 21 *Tu vero nos*, die neueren Akademiker. Mit Inhalt und Ausdruck dieses Satzes vgl. IV. 4, 7 und unten 29, 82, 83. in *diem* 'für den Augenblick'.

12. *probabilitate percussit* 'was auf uns den stärksten Eindruck der Wahrscheinlichkeit gemacht hat'.

13. *de constantia*: 10, 31 g. E.

17. *si ita esset cet.*: ob es unter dieser Voraussetzung folgerichtig sei, wenn Zeno die Glückseligkeit in dem Besitz der Tugend allein sucht. Statt *si ita esset* und *poneret* sollte man s. i. *sit* und *ponat* erwarten; aber der Conj. Impf. ist durch das vorhergehende *honestum esset* veranlasst. Mit *totum hoc beate vivere* vgl. I. 40, 95: *totamque vim beate vivendi*.

18. *demus hoc* —, vgl. I. 11, 25: *dasne manere animos* —?

19. *quam sibi conveniat, ipsa viderit*, bezieht sich auf 8, 21: *putat (Brutus), etiam si sit bonum aliquid praeter virtutem*.

20. *teneamus, ut* —, s. III. 3, 5 zu *probari potest, ut* —. Der vollere Ausdruck I. 42, 100: *Nos autem teneamus, ut nihil censeamus esse malum cet.*

22. *Sed si cet.* Damit kehrt Cic.

opifex, insinuasse se in antiquam philosophiam videtur, huius sententiae gravitas a Platonis auctoritate repetatur, apud quem saepe haec oratio usurpata est, ut nihil praeter virtutem diceretur bonam. Velut in Gorgia Socrates, cum esset ex eo quaesitum, Archelaum, Perdiccae filium, qui tum fortunatissimus haberetur, nonne beatum putaret, laud scio, inquit; numquam enim cum eo conlocutus sum. — An tu aliter id scire non potes? — Nullo modo. — Tu igitur ne de Persarum quidem rege magno potes dicere beatusne sit. — An ego possim, cum ignorem quam sit doctus, quam vir bonus? — Quid? tu in eo sitam vitam beatam putas? — Ita prorsus existimo, bonos beatos, improbos miseros. — Miser ergo Archelaus? — Certe, si iniustus. — Videturne omnem hic beatam vitam in una virtute ponere? Quid vero? in Epitaphio quo modo idem? 'Nam cui viro' inquit 'ex se ipso apta sunt omnia, quae ad beate vivendum ferant, nec suspensa aliorum aut bono casu aut contrario pendere ex alterius eventis et errare coguntur, huic optime vivendi ratio comparata est. Hic est ille moderatus, hic fortis, hic sapiens, hic et nascentibus et cadentibus cum reliquis commodis, tum maxime liberis, parebit et oboediet praecepto illi veteri; neque

wieder zu dem bereits erwähnten Zeno zurück. — Zeno der Stoiker war aus Citium auf Cypern, einer ursprünglich phöniciischen Colonie, gebürtig (woher er auch bisweilen *Poculus* genannt wird).
verborum opifex. De fin. III. 2, 5: Zeno — non tam rerum inventor fuit quam verborum novorum. Vgl. oben IV. 3, 6.

1. *insinuasse et.* Auch das bloss *insinuare* braucht Cicero in gleichem Sinne.

4. *Felut.* s. zu 5, 13.

in Gorgia: p. 470 d. u. e. Der Fragende ist Polus.

5. *Archelaus*, Sohn des Perdiccae II., König von Macedonien, 413—399 v. Chr., Freund und Beförderer griechischer Bildung bei seinem Volke.

6. *Haud scio* verneint nicht so bestimmt wie *nescio*; etwa 'ich weiss es eben nicht'.

14. in Epitaphio (ὁ ἐπιτάφιος; sc. λόγος) d. h. in Platons Menexenus, wo es p. 247 e heisst: ὅτι

γὰρ ἄνθρωποι εἰς ἑαυτὸν ἀνήθηται πάντα τὰ πρὸς εὐδαιμονίαν φέροντα ἢ ἕγγυς τοῦτου καὶ μὴ ἐν ἄλλοις ἀνθρώποις ἀναρτῶνται ἕξ ὧν ἢ εὖ ἢ κακῶς πράξαντων πλανᾶσθαι ἠνάγκασται καὶ τὰ ἐκείνου, τοῦτο ἀρίστα περιεπεποιθῶσιν ἔσθιν, οὗτος ἔστιν ὁ σίφρων καὶ οὗτος ὁ ἐνδρείος καὶ φρόνιμος· οὗτος γιννομένων χρημάτων καὶ πείθων καὶ διαφθειρομένων μέγιστα πείσεται τῇ πεποιθῆσιν· οὗτε γὰρ χαίρων οὗτε λυπούμενος ἄγαν γανήσεται διὰ τὸ αὐτῷ πεποιθέναι.

15. *ex se ipso apta*: 'wem Alles von ihm selbst abhängig ist', s. zu IV. 17, 38. *Apta* in diesem Sinne in der Regel mit *ex*. s. 21, 62 u. 25, 70; doch ohne die *Prap.* 14, 40.

16. *nec suspensa et.* Vgl. ad fam. V. 13, 1: non alunde pendere nec extrinsecus aut bene aut male vivendi suspensas habere rationes. Aehnlich III. 17, 37: Quae (virtus) si extrinsecus religata pendat.

enim laetabitur umquam nec maerebit nimis, quod semper in se ipso omnem spem reponet sui. Ex hoc igitur Platonis quasi quodam sancto augustoque fonte nostra omnis manabit oratio.

Unde igitur ordiri rectius possumus quam a communi parente natura? quae quicquid genuit, non modo animal, sed etiam quod ita ortum esset e terra, ut stirpibus suis niteretur, in suo quidque genere perfectum esse voluit. Itaque et arbores possunt, alia semper virent, alia hieme nudata, verno tempore tepefacta frondescent, neque est ullum quod non ita vigeat interiore quodam motu et suis in quoque seminibus inclusis, ut aut flores aut fruges fundat aut bacas, omniaque in omnibus, quantum in ipsis sit, nulla vi impediende perfecta sint. Facilius vero etiam in bestiis, quod iis sensus a natura est datus, vis ipsius naturae perspicitur. Namque alias bestias nantis aquarum incolas esse voluit, alias volucres caelo frui libero, serpentis quasdam, quasdam esse gradientis: earum ipsarum partim solivagas, partim congregatas, iumanis alias, quasdam autem cicures, non nullas abditas terraque tectas. Atque earum quaeque suum tenens munus, cum in disparis animantis vitam transire non possit, manet in lege naturae. Et ut bestiis aliud alii praecipui a natura datum est, quod suum quaeque retinet nec discedit ab eo, sic homini multo quiddam praestantius; etsi praestantia debent ea dici, quae habent aliquam comparationem; hu-

1. *in se — sui*, wahrscheinlich Worte des Teucer aus der gleichnam. (nach Sophocles bearbeiteten) Tragödie des Pacuvius, wie die 37, 108 angeführten.

4. *Unde — possumus*, um zu beweisen, *beatam vitam in una virtute positam esse*. Gedankengang: 'Alle Geschöpfe sind zur vollkommenen Entfaltung ihres eigenthümlichen Wesens bestimmt, und glücklich ist, was in seiner Art vollkommen ist. Da nun der eigentliche Vorzug des Menschen in seiner geistigen Natur besteht und die Vollendung derselben Tugend genannt wird, so macht die Tugend den Menschen glücklich'.

7. *et arbores — et ea* und nachher *alia — alia*, wie de deor. n. I. 31, 87: Quingue stellae, aliae pro-

pius a terris, aliae remotius, eadem spatia conficiunt.

12. *frugis fundat* 'reichlich hervorbringen', mehrmals bei Cicero. *omniaque — sit — perfecta sint*, ein durch Attraction an das vorhergehende *fundat* herbeigeführtes Anakoluth, statt — est — sunt.

14. *etiam* gehört zu *facilius*. *vis ipsius naturae* 'die Tendenz der Natur', nemlich dass jedes Geschöpf in seiner Art vollkommen sei.

20. *quaeque suum*, ungewönl. Wortstellung; *munus* 'Bestimmung'.

22. *quod — retinet nec discedit ab eo*, s. 3, 8 zu *cumquo*.

23. *etsi*. s. zu I. 42, 99. (So auch *tametsi* p. Rose. Am. 40, 118 und 43, 124.)

24. *habent comparationem* 'eine

manus autem animus decerptus ex mente divina cum alio nullo nisi cum ipso deo, si hoc fas est dictu, comparari potest. Hic igitur si est excultus et si eius acies ita curata est, ut ne caecaretur erroribus, fit perfecta mens, id est absoluta ratio, quod est idem virtus. Et si omne beatum est cui nihil deest et quod in suo genere expletum atque cumulatum est, idque virtutis est proprium, certe omnes virtutis compotes beati sunt. Et hoc quidem mihi cum Bruto convenit, id est cum Aristotele, Xenocrate, Speusippo, Polemone. Sed mihi videntur etiam beatissimi. Quid enim deest ad beate vivendum ei, qui confidit suis bonis? aut qui diffidit beatus esse qui potest? At diffidat necesse est, qui bona dividit tripertito. Qui enim poterit aut corporis firmitate aut fortunae stabilitate confidere? Atqui nisi stabili et fixo et permanente bono beatus esse nemo potest. Quid ergo eius modi istorum est? ut mihi Laconis illud dictum in hos cadere videatur, qui glorianti cuidam mercatori, quod multas navis in omnem oram maritimam dimisisset: *Non sane optabilis ista quidem, inquit, rudentibus apta fortuna.* An dubium est quin nihil sit habendum in eo genere, quo vita beata compleatur, si id possit amitti? Nihil enim interarescere, nihil exstingui, nihil cadere debet eorum, in quibus vita beata consistit. Nam qui timebit ne quid ex iis deperdat beatus esse non poterit. Volumus enim

Vergleichung zulassen, wie IV. 36, 77 *dubitationem habere.*

1. *decerptus ex mente divina*, 'ein Ausfluss —'; so auch Cat. M. 21, 78: *universa mente divina delibatos animos habemus.* De div. I. 49, 110 stehen die Ausdrücke *haustus* u. *libatus*. — Stoische Lehre. Doch hatte schon Plato diese Vorstellung (vom Ausfluss der menschlichen Seele aus der allgemeinen Weltseele) von Pythagoras aufgenommen.

3. *ut ne*, s. z. I. 32, 78.

4. *absoluta ratio*, vgl. IV. 15, 34: *recta ratio.*

quod est idem, zur Abwechslung für *id est*.

6. *expletum atque cumulatum* 'vollkommen und ganz vollständig'.

9. *beatissimi* 'vollkommen glücklich'; denn die *virtutis compotes* sind nicht nur frei von jeglichem

Uebel 40—43, sondern sie besitzen auch das einzige Gut 43—51.

17. *Non sane* 'nicht eben sehr'. Vgl. III. 10, 22.

18. *rudentibus apta*, ganz wörtlich: 'an Schiffstaue geknüpft' (s. IV. 17, 38 zu *apte ferre*); *aptus* mit dem blossen Ablativ (für *ex*) nur hier und de leg. I. 21, 56: *vita apta virtute.*

An dubium est cet. Man beachte den Zirkel in den Gedanken. Der Redner appellirt öfters durch einen Schein der Argumentation mit *an* an das allgemeine Bewusstsein von der Nothwendigkeit oder Zulässigkeit seiner Behauptung, und captivirt somit dasselbe gewissermassen.

19. *habendum in eo genere* 'zu den Dingen derjenigen Art zu rechnen —'.

compleatur, vgl. 16, 47: *sed his vitam beatam compleri negant.*

eum qui beatus sit, tutum esse, inexpugnabilem, saeptum atque munitum, non ut parvo metu praeditus sit, sed ut nullo. Ut enim innocens is dicitur, non qui leviter nocet, sed qui nihil nocet, sic sine metu is habendus est, non qui pauca metuit, sed qui omnino metu vacat. Quae est enim alia fortitudo nisi animi adfectio cum in adeundo periculo et in labore ac dolore patiens, tum procul ab omni metu? Atque haec certe non ita se haberent, nisi omne bonum in una honestate consisteret. Qui autem illam maxime optatam et expetitam securitatem — securitatem autem nunc appello vacuitatem aegritudinis, in qua vita beata posita est — habere quisquam potest, cui aut adsit aut adesse possit multitudo malorum? Qui autem poterit esse celsus et erectus et ea, quae homini accidere possunt, omnia parva ducens, qualem sapientem esse volumus, nisi omnia sibi in se posita censebit? An Lacedaemonii, Philippo minitantes per litteras se esset etiam mori prohibetur: vir is, quem quaerimus, non multo facilius tali animo reperietur quam civitas universa? Quid? ad hanc fortitudinem, de qua loquimur, temperantia adiuncta, quae est moderatrix omnium commotionum, quid potest ad beate vivendum deesse ei, quem fortitudo ab aegritudine et a metu vindicet, temperantia cum a libidine avocet, tum insolenti alacritate gestire non sinat? Haec efficere virtutem osten-

1. *atque munitum* ist nicht ein selbstständiges Glied der Reihe, sondern schliesst sich nur an *saeptum* an; daher die Conjunction dabei. So Lael. 3, 12: *a patribus conscriptis, populo Romano, sociis et Latinis*; Orat. 11, 36: *horrida, inculta, abdita et opaca*, und öfter. Einen andern Fall von *et* beim letzten Gliede s. zu IV. 7, 16.

2. *metu praeditus*. Aehnlich p. Flacco 3, 6 *levitate, egestate, perfidia, audacia*; de inv. I. 47, 88 *vitio grandis praeditus*; gewöhnlicher freilich von guten Dingen.

4. *sine metu*, adjectivisch wie I. 22, 51 *sine corpore*.

5. *Quae est enim* cet. enthält die Erläuterung des Vorhergehenden, indem bei *is habendus est* dem Schriftsteller bereits der Begriff des *fortis* vorschwebte.

7. *procul*, hier im Sinne des Adjectivs *liber*, häufig bei Liv.

Atque haec certe cet. Sinn: Es könnte ebenso wenig von einer furchtlosen als von Bekümmerniss freien *fortitudo* die Rede sein, wenn nicht die *honestas* das einzige Gut wäre.

8. *autem* 'ferner'; ebenso Z. 12.

14. *sibi vor in se posita* ist zur Beschränkung des *omnia* (= *omnia sua*, alles, soweit es für ihn von Interesse ist) nothwendig. Vgl. 10, 30.

15. *An Lacedaemonii* cet. Sinn: Dass es solche Weisen gibt, ist nicht zu bezweifeln. Vgl. übrigens zu I. 14, 31: *Ergo arbores seret*. — Die Anekdote selbst wird auch anderwärts, doch etwas verschieden, erzählt, z. B. Val Max. VI. 4, ext. 4.

22. *insolenti alacritate*; dafür 15, 43 *laetitia gestiens*.

15 derem, nisi superioribus diebus essent explicata. Atque cum
43 perturbationes animi miseriam, sedationes autem vitam efficiant
beatam, duplexque ratio perturbationis sit, quod aegritudo et
metus in malis opinatis, in bonorum autem errore laetitia ge-
stiens libidoque versetur, quae omnia cum consilio et ratione 5
pugnant: his tu tam gravibus concitationibus tamque ipsis inter
se dissentientibus atque distractis quem vacuum, solum, libe-
rum videris, hunc dubitabis beatum dicere? Atqui sapiens sem-
per ita adfectus est; semper igitur sapiens beatus est.

Atque etiam omne bonum laetabile est; quod autem laeta- 10
bile, id praedicandum et prae se ferendum; quod tale autem, id
etiam gloriosum: si vero gloriosum, certe laudabile; quod lau-
dabile autem, profecto etiam honestum: quod bonum igitur, id
44 honestum. At quae isti bona numerant ne ipsi quidem honesta
dicunt: solum igitur bonum quod honestum; ex quo efficitur 15
honestate una vitam contineri beatam. Non sunt igitur ea bona
dicenda nec habenda, quibus abundantem licet esse miserimum.
45 An dubitas quin praestans valetudine, viribus, forma, acerrimis
integerrimisque sensibus: adde etiam, si libet, pernicitatem et
velocitatem, da divitias, honores, imperia, opes, gloriam: si fuerit 20
is, qui haec habet, iniustus, intemperans, timidus, hebeti ingenio
atque nullo, dubitabisne eum miserum dicere? Qualia igitur
ista bona sunt, quae qui habeat miserimus esse possit? Videamus
ne, ut acervus ex sui generis granis, sic beata vita ex sui
similibus partibus effici debeat. Quod si ita est, ex bonis, quae 25
sola honesta sunt, efficiendum est beatum: ea mixta ex dissimi-

2. *perturbationes* — *perturbationis*, s. zu IV. 31, 65.

3. *aegritudo* — *versetur*, s. I. 49, 118 zu *horribilem* — *fastum*.

4. *in bonorum errore* = *in bonis opinatis*; s. III. 5, 11 zu *mediocritatem officiorum*.

14. *At*, wie III. 7, 14 u. 15. und unten 16, 48.

numerant 'für etwas halten', auch mit singular. Objecta nicht selten, z. B. p. Mor. 24, 49: *Sulpicium accusat rem suam numerabat, non competitorum*.

17. *abundantem*, s. I. 38, 91 zu *iudicantem*.

18. *An dubitas quin* — Statt nachher mit *miser sit* zu schliessen, wird der Satz der Deutlichkeit

wegen mit *dubitabisne eum miserum dicere* von neuem aufgenommen.

21. *hebeti ingenio atque nullo*. Man beachte die Steigerung mit *atque*. So de leg. III. 14, 32: *pauci atque admodum pauci*; Orat. 16, 52: *rem difficilem atque omnium difficilissimam*. Häufig steht dann *adeo* oder *etiam* dabei.

23. *Videamus ne* —, s. zu I. 34, 83.

26. *sola* gehört nicht zum Subject *quae*, sondern zum Prädicat; also: 'aus solchen Gütern, welche rein sittlicher Art sind'.

beatum, substant. zur Abwechslung für *beata vita*. So de fin. V. 28, 84: *virtutem, in qua sit ipsum etiam beatum*. Dafür hat Cicero

libus si erunt, honestum ex iis effici nihil poterit, quo detracto
quid poterit beatum intellegi? Etenim quicquid est, quod bonum
sit, id expetendum est; quod autem expetendum, id certe adpro-
bandum: quod vero adprobaris, id gratum acceptumque haben-
5 dum: ergo etiam dignitas ei tribuenda est. Quod si ita est, lau-
dabile sit necesse est: bonum igitur omne laudabile. Ex quo ef-
ficatur ut, quod sit honestum, id sit solum bonum.

Quod ni ita tenebimus, multa erunt quae nobis bona di- 16
cenda sint: omitto divitias, quas cum quivis quamvis indignus 46
10 habere possit, in bonis non numero; quod enim est bonum, id
non quivis habere potest; omitto nobilitatem famamque popu-
larem stultorum improborumque consensu excitatam: haec,
quae sunt minima, tamen bona dicantur necesse est, candiduli
dentes, venusti oculi, color suavis et ea, quae Anticlea laudat
15 Ulixi pedes abluens,

Lenitudo orationis, mollitudo corporis.

Ea si bona ducemus, quid erit in philosophi gravitate quam in
volgi opinione stultorumque turba quod dicatur aut gravius aut
grandius? — At enim eadem Stoici *praecipua* vel *producta* di- 47
20 cunt quae bona isti. — Dicunt illi quidem, sed iis vitam bea-
tam compleri negant: hi autem sine iis esse nullam putant aut,

später (de deor. n. I. 34, 95) *beatitas* und *beatitudo* neu gebildet.

1. *honestum cet.* Richtiger wäre der Schluss: so wird doch die *beata vita* immer nur durch das *honestum* allein bewirkt werden. Mit *Etenim* beginnt darauf nicht eine Begründung des unmittelbar Vorhergehenden, sondern ein neuer Beweis, der aber doch nur eine Wiederholung von § 43: *Atque etiam cet. ist.*

13. *minima* 'Dinge von sehr geringem Werthe'.
candiduli dentes, das Demin. spöttisch: 'hübsch weisse Zähne'.

14. *Anticlea* war des Ulysses Mutter. Cicero hat sich versehen: er meinte die Euryclea, seine Amme.

16. *Lenitudo cet.*, aus Pacuvius' *Niptra* (s. II. 21, 48). Vgl. Hom. Od. XIX. 350 sq.

17. *quid erit cet.* Sinn: so hat der Weise vor dem Unweisen nichts voraus.

in — gravitate 'in dem sittlichen Ernst'.

18. *aut gravius aut grandius*. Zu der Paronomasie vgl. 21, 62 *salvus — sanus*.

19. *At enim* (wie *ἀλλὰ γὰρ*): 'aber ja'. Durch *enim* bei *at* wird angedeutet, dass der Einwand unter den vorliegenden Umständen natürlich sei.

praecipua. Alle Dinge ausser dem sittlich Guten und Schlechten nannten sie *ἀδιάφορα* (*media*, sittlich gleichgültige), unterschieden diese aber in *προηγμένα* (*praecipua*, *praeposita*, *producta*), naturgemasse, und *ἀπροηγμένα* (*remota*, *reiecta*, *reiectanea*), naturwidrige. Mehr darüber s. de fin. III. c. 15 extr. u. c. 16.

20. *quidem* gehört dem Sinne nach zu *dicunt*: *illi*, wie I. 3, 6 *ab optimis illis quidem viris*.

21. *hi autem*, die Peripatetiker.

si sit beata, beatissimam certe negant. Nos autem volumus beatissimam, idque nobis Socratica illa conclusione confirmatur. Sic enim princeps ille philosophiae disserebat, qualis cuiusque animi adfectus esset, talem esse hominem, qualis autem homo ipse esset, talem eius esse orationem; orationi autem facta similia, factis vitam. Adfectus autem animi in bono viro laudabilis, et vita igitur laudabilis boni viri et honesta ergo, quoniam laudabilis: ex quibus bonorum beatam vitam esse concluditur. Etenim, pro deorum atque hominum fidem! parumne cognitum est superioribus nostris disputationibus, an delectationis et otii consumendi causa locuti sumus, sapientem ab omni concitatione animi, quam perturbationem voco, semper vacare, semper in animo eius esse placidissimam pacem? Vir igitur temperatus, constans, sine metu, sine aegritudine, sine alacritate, ulla sine libidine nonne beatus? At semper sapiens talis: semper igitur beatus. Iam vero qui potest vir bonus non ad id, quod laudabile sit, omnia referre, quae agit quaeque sentit? Refert autem omnia ad beate vivendum; beata igitur vita laudabilis; nec quicquam sine virtute laudabile: beata igitur vita virtute conficitur.

17 Atque hoc sic etiam concluditur. Nec in misera vita quicquam est praedicabile aut gloriandum nec in ea, quae nec misera sit nec beata. Et est in aliqua vita praedicabile aliquid et gloriandum ac prae se ferendum, ut Epaminondas:

2. *Socratica.* Von Sokrates rührt nur der erste Theil der conclusio her. vgl. Plat. de rep. III. p. 400 d: *Τὴ δὲ ὁ τρόπος τῆς λέξεως καὶ ὁ λόγος; οὐ τῷ τῆς ψυχῆς ἢ δει ἐπιτετα; τῇ δὲ λέξει τὰλλα.* Beweisend wird sie erst durch den zweiten Theil, welchen Cic. oder die Stoiker hinzugefügt haben: *Adfectus autem* cet.

6. *Adfectus autem* cet. Statt autem wäre porro oder iam vero, mit denen die neuen Obersätze gewöhnlich eingeführt werden, deutlicher gewesen; aber Cic. wollte diesen Satz damit noch als den Schluss des Sokrates bezeichnen und von seiner eignen Ausföhrung im Folgenden unterscheiden. — Ueber et s. z. III. 13, 28.

8. *Etenim* (καὶ γὰρ): 'Und mit Recht; denn es hat sich ja wohl hinlänglich gezeigt'.

9. *pro* — *fidem*, eine bei Cic. mehrmals (z. B. Lael. 15, 52) vorkommende Reminiscenz aus Terenz (Andr. I. 5, 2, 11 und öfter), eigentl. *pro deum a. h. f.*, ist auch hier starker Ausdruck der Verwunderung.

14. *alacritate* hier in malam partem (= ἡ δονή bei den Stoikern), wofür im 4. Buche *laetitia gestiens*, — *exultans*, — *nimia*, auch *laetitia* allein, oder *inanis* — *insoletis* — *futilis alacritas* gebraucht waren.

16. *Iam vero* cet. Sinn: Da der Weise selbst um seiner Tugend willen stets glücklich ist, so muss es auch sein Leben sein und die Glückseligkeit desselben also lediglich von der Tugend abhängen.

22. *Et* = *atqui*, s. zu III. 7, 15: *et sapientis*.

in aliqua vita 'in manchem Leben'.

Consiliis nostris laus est attonsa Laconum,
ut Africanus:

A sole exoriente supra Maecotis paludes
Nemo est qui factis aequiperare queat.

5 Quod si est, beata vita glorianda et praedicanda et prae se ferenda est; nihil est enim aliud quod praedicandum et prae se ferendum sit. Quibus positis intellegis, quid sequatur, et quidem, nisi ea vita beata est, quae est eadem honesta, sit aliud necesse est melius vita beata. Quod erit enim honestum, certe fitebuntur esse melius: ita erit beata vita melius aliquid, quo quid potest dici perversius? Quid? cum fatentur satis magnam vim esse in vitis ad miseram vitam, nonne fatendum est eandem vim in virtute esse ad beatam vitam? contrariorum enim contraria sunt consequentia. Quo loco quaero quam vim habeat libra illa Critolai, qui cum in alteram lancem animi bona imponat, in alteram corporis et externa, tantum propendere illam [lancem] putet, ut terram et maria deprimat.

18 Quid ergo aut hunc prohibet aut etiam Xenocratem illum gravissimum philosophorum, exaggerantem tanto opere virtutem, extenuantem cetera et abicientem, in virtute non beatam modo vitam, sed etiam beatissimam ponere? quod quidem nisi fit, virtutum interitus consequetur. Nam in quem cadit aegri-

est — *gloriandum* (und § 50 *beata vita glorianda est*); s. III. 7, 15 zu *ad manus fungendum*.

1. *Consiliis* cet. Nach Pausan. IX. 15, 4 (der das Epigramm vollständig gibt: *Ἡμετέρας βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐξέλεγο δόξαν.*

2. *Africanus*, der Aeltere. Das Distichon ist von Eranus und es gehörte dazu wahrscheinlich das von Seneca (epist. XVIII. 5) überlieferte: *Si fas endo plagas caelestrum ascendere cuiquam est, Mi soli caeli maxima porta patet.*

3. *supra* — *paludes*, auf die Frage 'wo?' Zusatz zu *a sole exoriente*. *Maecotis* für *Maecotidis*; vgl. de leg. agr. II. 19, 52: *Maecotis*; das s wie I. 5, 10 in *Sisyphus*.

4. *aequiperare* (ein von Cic. selbst nicht gebrauchtes Wort), seil. *no*.

13. *contrariorum*. Dass aus Entgegengesetztem Entgegengesetztes

folge, ist ein den Stoikern sehr geläufiger Beweis.

14. *quam vim habeat*, wie I. 22, 55 *hanc habet vim proceptum Appollinis*. Cic. meint, Critolaus sollte doch lieber gleich die Tugend allein in der Glückseligkeit suchen. *libra illa Critolai*. Critolaus, der Peripat., gehörte als Dritter zu der IV. 3, 5 erwähnten Gesandtschaft.

16. *propendere* 'sinken'. Vgl. 31, 86.

17. *ut terram et maria deprimat*: 'dass sie durch ihr Gewicht das stärkste Gegengewicht überwältigt'. So auch de fin. V. 30, 92: *Terram, mihi crede, ea lana et maria deprimet.*

18. *Xenocratem*, s. zu I. 10, 20. Er schrieb (nach Diog. L. IV. 12) *περὶ ἀρετῆς*.

19. *exaggerantem* = *extollentem*, wie III. 19, 45 *exaggeratis regibus* und unten 30, 85.

tudo, in eundem metum cadere necesse est; est enim metus futurae aegritudinis sollicita expectatio; in quem autem metus, in eundem formido, timiditas, pavor, ignavia: ergo ut idem vincatur interdum nec putet ad se praeceptum illud Atrai pertinere:

Proinde ita parent se in vita, ut vinci nesciant.

Hic autem vincetur, ut dixi, nec modo vincetur, sed etiam serviet: at nos virtutem semper liberam volumus, semper invictam; quae nisi sunt, sublata virtus est. Atque si in virtute satis est praesidium ad bene vivendum, satis est etiam ad beate. Satis est enim certe in virtute, ut fortiter vivamus; si fortiter, etiam ut magno animo, et quidem ut nulla re unquam terreamur semperque simus invicti. Sequitur ut nihil paeniteat, nihil desit, nihil obstat: ergo omnia profuenter, absolute, prospere, igitur beate. Satis autem virtus ad fortiter vivendum potest: satis ergo etiam ad beate. Etenim ut stultitia, etsi adepta est quod concupivit, numquam se tamen satis consecutam putat, sic sapientia semper eo contenta est, quod adest, neque eam unquam sui paenitet.

19 Similemne putas C. Laelii unum consulatum fuisse et eum quidem cum repulsa, — si, cum sapiens et bonus vir, qualis ille fuit, suffragiis praeteritur, non populus a bono consule potius quam ille a populo repulsam fert, — sed tamen utrum malles te, si potestas esset, semel ut Laelium consulem an ut Cinnan

3. *formido*, vgl. IV. 7, 16; *ergo*, suppl. *in eum etiam cadit*.

6. *Proinde*, hier 'deshalb', zweisilbig zu lesen. — Der Vers ist wahrscheinlich aus Accius' Atrius'.

13. *Sequitur*. Ein Zusatz wie *hinc. inde* oder *ex quo* kommt bei *sequi* nie vor.

ut nihil paeniteat, wie 28, 81 *quod paenitere possit*.

14. *omnia profuenter cet.*, ergänze *se habebunt*.

absolute = perfecte, wie de fin. III. 7, 26 *absolute vivere*.

15. *igitur*, s. zu I. 6, 11.

20. Es folgen bis Cap. 24 Beispiele, dass das Laster unglücklich, die Tugend glücklich macht.

Similemne cet., ein Anakoluth. Der Satz sollte heißen: *Similemne putas C. Laelii unum consulatum*

fuisse quattuor Cinnae consulatus? Wegen der Zwischensätze aber nimmt Cicero den Gedanken mit *sed tamen cet.* von neuem auf.

C. Laelius Sapiens, der Busenfreund des jüngeren Africanus, war im J. 140 Consul mit Q. Servilius Capito.

21. *cum repulsa*. Für das vorhergehende Jahr hatte er sich vergeblich darum beworben.

23. *malles te consulem* Velle und malles mit dopp. Accus., ohne den Inf. esse, auch 23. 66 u. de off. II.

22. 78: *qui se populares volunt*.

24. *semel — quater*, s. I. 49, 118 zu *horribilem — faustum*. So wieder § 55: *unum diem — totis aetatibus*.

Cinnam. L. Cornelius Cinna, 87 v. Chr. Consul, in den damaligen blutigen Parteikämpfen als *popularis*

quater? Non dubito tu quid responsurus sis; itaque video cui committam. Non quemvis hoc idem interrogarem; responderet enim alius fortasse se non modo quattuor consulatus uni antepone, sed unum diem Cinnae multorum et clarorum virorum totis aetatibus. Laelius, si digito quem attigisset, poenas dedisset: at Cinna collegae sui [consulis] Cn. Octavii praecidi caput iussit, P. Crassi, L. Caesaris, nobilissimorum hominum, quorum virtus fuerat domi militiaeque cognita, M. Antonii, omnium eloquentissimi, quos ego audierim, C. Caesaris, in quo mihi videtur specimen fuisse humanitatis, salis, suavitatis, leporis. Beatusne igitur qui hos interfecit? Mihi contra non solum eo videtur miser, quod ea fecit, sed etiam quod ita se gessit, ut ea facere ei liceret: etsi peccare nemini licet, sed sermonis errore labimur; id enim licere dicimus, quod cuique conceditur. Utrum tandem beatorum C. Marius tum, cum Cimbricae victoriae gloriam cum collega Catulo communicavit, paene altero Laelio — nam hunc illi duco

von seinem Collegen Cn. Octavius, der zu den Optimaten gehörte, aus Rom verdrängt, zog bald darauf im Bunde mit Marius als Sieger, unter furchtbarem Morden und Plündern, wieder ein, und usurpirte das Consulat auch 86, 85 und 84, wo er, bei der bevorstehenden Rückkunft Sulla's aus Asien, von seinen Soldaten ermordet wurde.

1. *tu quid cet.* 'was ein Mann wie du —'.

itaque — committam: 'daher weiss ich auch, wem ich es anheim gebe, d. h. die Entscheidung überlasse'. Cicero zählt seinen jungen Freund zu der Partei der Optimaten, der er selbst angehörte.

6. *collegae sui*. Die Apposition als das Wichtigere hier vor den Eigennamen gestellt, wie 32, 90: *Scythus Anacharsis*.

Cn. Octavius. Ein Reiterhauptmann schnitt ihm den Kopf ab und steckte ihn auf die Rednerbühne.

7. P. Crassus, der Vater des Triumvirs. Nach de orat. III. 3, wo von diesen Hinrichtungen ausführlicher die Rede ist, nahm er sich selbst das Leben.

L. Julius Caesar Strabo, Consul Cic. Tuscul. 6. Aufl.

im J. 90, Bruder des nachher genannten C. Julius Caesar Strabo.

S. M. Antonius, s. zu II. 24, 57. Plutarch, Appian und Valer. Max. schreiben seinen Tod dem Marius, Vellejus beiden Siegern zu. Cicero aber musste hier daran liegen, die ganze Schuld auf Cinna fallen zu lassen.

9. *quos ego audierim*. Der Coniunctiv, wie I. 16, 35: *quod litteris existet*.

10. *specimen* 'Muster, Ideal'; vgl. I. 14, 32: *specimen naturae*. So wird in Pis. 39, 95 P. Rutilius geradezu ein *specimen innocentiae*, de deor. n. III. 32, 80 Q. Scävola *temperantiae prudentiaeque specimen* genannt.

salis. Dies Wort kommt auch im Sing. nicht selten in der Bedeutung von Witz vor.

13. *etsi*, hier partic. correct., wie I. 42, 99.

sermonis errore: 'durch einen falschen Sprachgebrauch'; vgl. 15, 43: *in honorum errore*.

15. *cum — communicavit*. 101 v. Chr. schlug Marius, damals zum 5. Male Consul, mit dem Proconsul Q. Lutatius Catulus, der vor dem

simillimum —, an cum civili bello victor iratus necessariis Catuli deprecantibus non semel respondit, sed saepe: *'Moriatur!'* ? in quo beator ille, qui huic nefariae voci paruit, quam is, qui tam scelerate imperavit. Nam cum accipere quam facere praestat iniuriam, tum morti iam ipsi adventanti paulum procedere obviam, quod fecit Catulus, quam quod Marius, talis viri interitu sex suos obruere consulatus et contaminare extremum tempus aetatis.

- 20 Duo de quadraginta annos tyrannus Syracusanorum fuit Dionysius, cum quinque et viginti natus annos dominatum occupavisset. Qua pulchritudine urbem, quibus autem opibus praeditam servitute oppressam tenuit civitatem! Atqui de hoc homine a bonis auctoribus sic scriptum accepimus, summam fuisse eius in vietu temperantiam, in rebusque gerendis virum acrem et industrium, eundem tamen maleficum natura et iniustum. Ex quo omnibus bene veritatem intuentibus videri necesse est miserimum; ea enim ipsa, quae concupierat, ne tum quidem, cum omnia se posse censebat, consequeretur. Qui cum esset bonis parentibus atque honesto loco natus, etsi id quidem alio modo tradidit, abundaretque et aequalium familiaritatibus et consuetudine propinquorum, haberet etiam more Graeciae quosdam adolescentis amore coniunctos, credebatur eorum nemini, sed his,

Cimbera zurückgewichen war, vereinigt dieselben auf den Raudischen Feldern (wahrscheinlich bei Verzellä) in entscheidender Schlacht.

2. *Moriatur!* Nach Plut. Mar. 44 erstickte sich Catalus damals (87) durch Kohlendampf, nachdem Marius auch ihn zum Tode verurtheilt hatte.

4. *accipere — iniuriam.* Plat. Gorg. p. 290: *Ἐὶ ἀναγκαῖον εἴη ἀδικεῖν ἢ ἀδικεῖσθαι, εἰσὶ μὲν ἄλλοι ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν.* — Nach Gell. XII. 9 sagte Metellus Namidicus: *Probi iniuriam facilius accipiunt quam alteri tradunt.*

6. *sex — consulatus:* 107 und 104—100 v. Chr.

7. *obruere* 'verdunkeln, ihren Ruhm vernichten'. So p. Deiot. 13, 37: *Ea quae umquam vetustas obruet aut quae tanta dolebit oblivio?*

extremum tempus aetatis. Er starb schon im folg. Jahre, während seines 7. Consulats.

8. *Dionysius,* der Aeltere, von 405—367 v. Chr.

10. *quibus autem opibus,* s. zu IV. 2, 5.

11. *de hoc homine — accepimus — eius,* s. IV. 22, 50 zu *de Africano.* — Zum Inhalt vgl. Nep. de regib. 2.

12. *accepimus,* s. zu IV. 1, 3.

15. *veritatem* 'das wahre Verhältniss'; vgl. p. Mur. 29, 60: *doctrina — paulo asperior et durior, quam aut veritas aut natura rerum atque ipsa veritas.*

18. *alius alio modo.* Nach Photius soll er der Sohn eines Eseltreibers, nach Diod. Sic. der eines Schreibers gewesen sein.

21. *credebat* ohne Object = *fidem habebat,* sonst nicht bei Cicero (denn bei *mihī crede* 'glaube es mir' ist immer eine bestimmte Behauptung als Object zu denken); doch bei Sallust und Livius öfter.

quos ex familiis locupletium servos delegerat, quibus nomen servitutis ipse detraxerat, et quibusdam convenis et feris barbaris corporis custodiam committebat. Ita propter iniustam dominatus cupiditatem in carcerem quodam modo ipse se incluserat. Quin etiam ne tonsori collum committeret, tondere filias suas docuit. Ita sordido ancillarique artificio regiae virgines, ut tonstriculae, tondebant barbam et capillum patris. Et tamen ab his ipsis, cum iam essent adultae, ferrum removit instituitque ut candentibus iuglandium putaminibus barbam sibi et capillum adurerent. Cumque duas uxores haberet, Aristomachen, civem suam, Dori- dem autem Locrensem, sic noctu ad eas ventitabat, ut omnia speculareretur et perscrutaretur ante. Et cum fossam latam cubiculari lecto circumdeditisset eiusque fossae transitum ponticulo ligneo coniunxisset, eum ipsum, cum forem cubiculi clauserat, 15 detorquebat. Idemque cum in communibus suggestis consistere non auderet, contionari ex turri alta solebat. Atque is cum pila ludere vellet — studiose enim id facitabat — tunicamque poneret, adolescentulo, quem amabat, tradidisse gladium dicitur. Hic cum quidam familiaris iocans dixisset: *'Huic quidem certe vitam tuam committis'*, adrisissetque adulescens, utrumque iussit interfici, alterum, quia viam demonstravisset interimendi sui, alterum, nihil ut tulerit gravius in vita; quem enim vehementer amarat, occiderat. Sic distrahuntur in contrarias partis impotentium cupiditates: cum huic obsecutus sis, illi est repugnandum.

1. *ex familiis* 'aus den Gesindestuben'.

nomen detraxerat. Er nannte sie (nach Diod. VI. 14) Neubürger. *νεοπολίται.*

6. *ut tonstriculae.* Weibliche Barbieren kommen auch sonst bisweilen vor, z. B. Plaut. Truc. II. 4, 51.

8. *ut — adurerent.* Dieselbe Geschichte: de off. II. 7, 25; Val. Max. IX. 1, ext. 3, und anderwärts.

10. *duas uxores,* nemlich zu gleicher Zeit. Im Ganzen hat er (nach Nep. de reg. 2, 3) drei Frauen gehabt. Nach dem Selbstmorde der ersten, der Mutter des jüngern Dionysius, heiratete er die hier genannten beiden an einem Tage (Val. Max. IX. 13, ext. 4).

civem suam, die Schwester des Dionysius.
11. *Locrensem:* aus Locri in Un-

teritalien.

12. *cubiculari lecto.* Es ist das Gebäude (der Pavillon), in welchem sein Bett stand, gemeint. Die Thür, welche er verschloss, muss sich auf der äusseren Seite des Grabens befinden haben, und es ist diese Einrichtung nicht ungläublicher als das, was über seine Töchter und über seine Gewohnheit öffentlich zu reden, erzählt wird.

14. *coniunxisset* = *conjugendo effecisset;* vgl. II. 12, 29: *concludunt.*

17. *tunicamque poneret,* s. I. 11, 24 zu *posui librum.*

20. *Huic quidem certe,* wie oben 9, 24: *constanter quidem certe,* u. verschieden von I. 29, 70: *certe quidem in te est.*

24. *impotentium,* wie 7. 17.

25. *obsecutus sis:* durch 'man' zu übersetzen; vgl. I. 36, 88.

21 Quamquam hic quidem tyrannus ipse iudicavit quam esset
 61 beatus. Nam cum quidam ex eius adsentatoribus, Damocles, commemoraret in sermone copias eius, opes, maiestatem dominatus, rerum abundantiam, magnificentiam aedium regiarum, negaretque umquam beatiorem quemquam fuisse: *Visne igitur, inquit, o Damocle, quoniam te haec vita delectat, ipse eam degustare et fortunam experiri meam?* Cum se ille cupere dixisset, conlocari iussit hominem in aureo lecto, strato pulcherrimo textili stragulo, magnificis operibus picto, abacosque compluris ornavit argento auroque caelato. Tum ad mensam iuxta forma 10 pueros delectos iussit consistere eosque nutum illius intuitis diligenter ministrare. Aderant unguenta, coronae; incendebantur odores; mensae exquisitissimis epulis exstruebantur: fortunatus sibi Damocles videbatur. In hoc medio apparatu fulgentem gladium e lacunari saeta equina aptum demitti iussit, ut impenderet illius beati cervicibus. Itaque nec pulchros illos ministratores aspiciebat nec plenum artis argentum nec manum porrigebat in mensam, iam ipsae defluebant coronae; denique exoravit tyrannum ut abire liceret, quod iam beatus nollet esse. Satisne videtur declarasse Dionysius nihil esse ei beatum, cui semper 20 aliqui terror impendat? Atque ei ne integrum quidem erat ut ad iustitiam remigraret, civibus libertatem et iura redderet; iis

1. *iudicavit* 'hat sein Urtheil darüber angedeutet'. Vgl. de off. III. 22, 86: *Quamquam id quidem* (sc. nihil esse utile, quod honestum non esset) a Fabricio et a senatu nostro iudicatum est.

2. *Damocles*. Vgl. Hor. Carm. III. 1. 17sq.;

Destriatus ensis cui super impia Cervice pendet, non Siculae apes Dulcem elaborabunt saporem cet.

3. *copias, opes*: 'Reichthum, Macht', durch die folgenden Glieder näher erläutert.

8. *hominem für eum*, s. zu I. 21, 49.

pulcherrimo textili stragulo. Die Adject. sind hier nicht durch das sonst nöthige *et* verbunden, weil *textili stragulo* gleichsam einen Begriff bildet. Ebenso fehlt vor *picto* die Verbindungspartikel, weil dadurch das vorhergehende *pulcher-*

rino begründet wird; s. zu III. 18, 39: *pulsam patria*. — Dergleichen gestickte Teppiche hiessen gewöhnlich phrygische; vgl. Verg. Aen. III. 483.

12. *ministrare*, wie nachher *ministratores*, ist der eigentl. Ausdruck für Tischbedienung, unser 'serviren'. Vgl. I. 26, 65.

13. *odores*, s. zu III. 18, 43. *exstruebantur*, nicht *instrueb.*, 'reichlich besetzt'.

15. *aptum*, s. z. III. 17, 38: *expressum*.

16. *cervicibus*, bei Cicero Plurale tantum.

18. *defluebant* = *sensim delabantur*. Liv. II. 20: *moribundus (de equo) ad terram defluxit*.

19. *Satisne*, s. I. 27, 67 zu *potestno*.

20. *nihil esse ei beatum* 'dass es für den kein Glück gibt'. Vgl. I. 15, 45.

enim se adulescens improvida aetate inretierat erratis eaque commiserat, ut salvus esse non posset, si sanus esse coepisset.

Quanto opere vero amicitias desideraret, quarum infidelitate 22 extimescebat, declaravit in Pythagoriis duobus illis, quorum 63 cum alterum vadem mortis accepisset, alter, ut vadem suum liberaret, praesto fuisset ad horam mortis destinatam. *Utinam ego, inquit, tertius vobis amicus adscriberer!* Quam huic erat miserum carere consuetudine amicorum, societate victus, sermone omnino familiari, homini praesertim docto a puero et artibus 10 ingenuis erudito! Musicorum vero perstudiosum, poetam etiam tragicum — quam bonum, nihil ad rem; in hoc enim genere nescio quo pacto magis quam in aliis suum cuique pulchrum est; adhuc neminem cognovi poetam (et mihi fuit cum Aquinio amicitia), qui sibi non optimus videretur; sic se res habet: te tua, 15 me delectant mea —: sed ut ad Dionysium redeamus, omni cultu et victu humano carebat; vivebat cum fugitivis, cum facinerosis, cum barbaris: neminem, qui aut libertate dignus esset aut vellet omnino liber esse, sibi amicum arbitrabatur.

Non ego iam cum huius vita, qua taetrius, miserius, de- 23 testabilius excogitare nihil possum, Platonis aut Archytae vitam 64 comparabo, doctorum hominum et plane sapientium: ex eadem

2. *salvus — sanus*, Paronomasia, wie 16, 46 aut *gravius aut grandius*.

4. *in Pythagoriis duobus*, Damon und Phinthias. Ausführlicher: Aristoxenus b. Iamblich. vit. Pyth. § 253 (dessen Bericht zeigt, dass Cic. irrthümlich dem ältern Dionysius dies Erlebnis zuschreibt), Cic. de off. III. 10, 45 und Val. M. IV. 7, ext. 1. — Schiller in der 'Bürgschaft' folgt in den Namen, gegen alle übrigen Zeugnisse einer späteren Autorität, dem Hyginus, der sie fab. 257 Mörus und Selinuntius (statt Dionys aber Phalaris) nennt.

8. *miserum*, s. zu I. 5, 9.

9. *docto* 'sorgfältig gebildet'.

10. *Musicorum — perstudiosum cet.* Wieder ein in Folge der Zwischensätze unvollendeter Satz, der etwa mit *fuisse eum accepimus* schliessen sollte. — *Musicorum* ist das Neutrum, wie I. 24, 57: *si geo-*

metrica didicisset.

poetam etiam tragicum. Laelian. adv. In doct. 15: *λέγεται γὰρ καὶ Διονύσιον τραγωδίας ποιεῖν φαύλος πάντων καὶ γέλωτος, ὥστε τὸν Φιλόξενον πολλὰς δὲ αὐτὴν ἐς τὰς λατομίας ἐμπροσθεῖν, οὐ δυνάμενον κατέχειν τὸν γέλωτα*. Vgl. Diodor. XV. 6.

13. *cum Aquinio*, einem sehr schlechten Dichter, der auch von Catull. 14, 18 sprüchwörtlich angeführt, bei Cic. übrigens anderwärts, selbst in den Briefen, nicht erwähnt wird.

et 'und — doch'.

14. *qui — videretur*. Arist. Eth. IX. 7: *ὑπεργαπῶσιν οἱ ποιηταὶ τὰ οἰκεία πράγματα, σιέγοντες ὥστερ τέχνη*.

15. *cultu et victu humano* (vgl. oben *societate victus*) 'Geselligkeit und Menschenverkehr'; vgl. 25, 72.

20. *Archytas*, s. zu IV. 36, 78.

urbe humilem homunculum a pulvere et radio excitabo, qui multis annis post fuit, Archimedes. Cuius ego quaestor ignoratum ab Syracusanis, cum esse omnino negarent, saeptum undique et vestitum vepribus et dumetis indagavi sepulcrum. Tenebam enim quosdam senariolos, quos in eius monumento esse inscriptos acceperam, qui declarabant in summo sepulcro sphaeram esse positam cum cylindro. Ego autem, cum omnia conlustrarem oculis — est enim ad portas Agragentinas magna frequentia sepulcrorum —, animum adverti columellam non multum e dumis eminentem, in qua inerat sphaerae figura et cylindri. Atque ego statim Syracusanis — erant autem principes mecum — dixi me illud ipsum arbitrari esse quod quaererem. Inmissi cum faucibus multi purgarunt et aperuerunt locum. Quo cum patefactus esset aditus, ad adversam basim accessimus. Apparebat epigramma exesis posterioribus partibus versicolorum dimidiatis fere. Ita nobilissima Graeciae civitas, quondam vero etiam doctissima, sui civis unius acutissimi monumentum ignorasset, nisi ab homine Arpinati didicisset. Sed redeat unde aberravit oratio. Quis est omnium, qui modo cum Musis, id est cum humanitate et cum doctrina, habeat aliquod commercium, qui se non hunc

1. *humilem homunculum*, im Hinblick auf des Archimedes niedrige Abkunft und dürftige Verhältnisse. Sil. Ital. XIV. 342:

Vir fuit Isthmiacis decus immortalis colonis, Ingenio facile ante omnes telluris alumnos.

Nudus opum, sed cui caelum terraeque parent.

a pulvere et radio. *Radius* hiess das Stäbchen, mit welchem die Mathematiker in dem Glasstaube (*pulvis*), womit sie den Tisch bestreut hatten, ihre Zeichnungen zu entwerfen pflegten. Daher de deor. n. II. 18, 48: *numquam eruditum illum pulverem attigistis*: ihr habt nie Mathematik getrieben.

2. *ego quaestor*, 76 v. Chr. Uebri gens hatte er seinen Posten nicht in Syracus selbst, sondern in Lilybäum beim Prätor Sex. Peducius. Zu cuius ego vgl. I. 16, 36.

6. *sphaeram — cum cylindro*. Archimedes hat neml. das Verhältniss des Kubikinhaltes beider Kör-

per zu einander zuerst gefunden.

8. *Agragentinas*, von *Ἀράγας* = *Agrigentum*, wohin das Thor führte.

9. *animum adverti*, auch III. 20, 48 getrennt.

11. *erant autem*, s. zu I. 2, 3.

14. *ad adversam basim*: zur Vorderseite des Fussgestells.

16. *Graeciae*, für *magna Graeciae*, wie p. Arch. 5, 10: in *Graecia homines* — *Reginos aut Locenses aut Neapolitanos aut Tarentinos*.

17. *unius acutissimi*. Dieselbe Verstärkung des Superl. gleich nachher wieder: *unus suavissimus pastus*. S. zu IV. 25, 55.

ab homine Arpinati, nicht ohne Genugthuung gesagt, da ihm seine Gegner die Herkunft aus der Provinzialstadt Arpinum nicht selten zum Vorwurf machten.

19. *cum Musis cet.* So *agrestiores Musae* = *eloquentia* (Orat. 3, 12); *mansuetiores Musae* = *philosophia* (ad fam. I. 9, 23).

20. *qui — tyrannum*. Vgl. 19, 54: *malles te — consulere*.

mathematicum mali quam illum tyrannum? Si vitae modum actionemque quaerimus, alterius mens rationibus agitandis exquirendisque alebatur cum oblectatione sollertiae, qui est unus suavissimus pastus animorum, alterius in caede et iniuriis cum et diurno et nocturno metu. Age confer Democritum, Pythagoram, Anaxagoram: quae regna, quas opes studiis eorum et delectationibus antepones? Etenim quae pars optima est in homine, in ea situm esse necesse est illud, quod quaeris, optimum. Quid est autem in homine sagaci ac bona mente melius? Eius bono fruendum est igitur, si beati esse volumus; bonum autem mentis est virtus: ergo hac beatam vitam contineri necesse est. Hinc omnia, quae pulchra, honesta, praecleara sunt, ut supra dixi, sed dicendum idem illud paulo uberius videtur, plena gaudiorum sunt. Ex perpetuis autem plenisque gaudiis cum perispicuum sit vitam beatam existere, sequitur ut ea existat ex honestate.

Sed ne verbis solum attingamus ea, quae volumus ostendere, proponenda quaedam quasi moventia sunt, quae nos magis ad cognitionem intelligentiamque convertant. Sumatur enim nobis quidam praestans vir optimis artibus isque animo parumper et cogitatione fingatur. Primum ingenio eximio sit necesse est; tardis enim mentibus virtus non facile comitatur; deinde ad investigandam veritatem studio incitato. Ex quo triplex ille animi fetus existet: unus in cognitione rerum positus et in explicatione naturae, alter in discriptione expetendarum

1. *vitae modum actionemque* Lebensaufgabe und Beschäftigungsweise.

2. *rationibus agitandis exquirendisque*: Erwägung u. Ergründung wissenschaftlicher Probleme.

4. *in caede et iniuriis*, ein Zeugma (wie II. 24, 57 mit *missa*), da *alebatur* nicht mehr passt. Man supplire dafür *versabatur*. Die Präp. *in* brauchte nicht wiederholt zu werden, da beide Begriffe unter dem Gattungsbegr. 'Gewalthätigkeit' zu subsumiren sind.

19. *sequitur*, s. zu 18, 53.

18. *quasi moventia* 'Triebfedern'. Durch *quasi* wird der ungewöhnliche Ausdr. entschuldigt, wie III. 20, 47.

20. *notis*. Ueber diesen Dativ

s. II. 1, 2 zu *michi habita est*.

22. *comitatur*, von Cic. nur in übertragener Bedeutung (*adivinctum esse*) mit dem Dat. verbunden: ausser hier und unten 35, 100 noch de rep. II. 24, 44: *illi iniusto domino — prospere fortuna comitata est*.

23. *triplex — fetus*. Sinn: Wer diese Tugenden besitzt, wird ein vollkommener Weiser werden, der alle Theile der Philosophie (Physik, Ethik, Dialektik) mit seinem Geiste umfasst.

24. *unus — alter — tertius*, s. zu III. 20, 47.

25. *in discriptione cet.* = *in diser.* (Feststellung) *finium bonorum et malorum*: der theoretische Theil der Ethik; *in ratione vivendi*:

fugiendarumque rerum et in ratione vivendi, tertius in iudicando quid cuique rei sit consequens, quid repugnans, in quo inest
 69 omnis cum subtilitas disserendi tum veritas iudicandi. Quo tandem igitur gaudio adfici necesse est sapientis animum cum his habitantem pernoctantemque curis, ut cum totius mundi motus 5 conversionesque perspexerit sideraque viderit innumerabilia caelo inhaerentia cum eius ipsius motu congruere certis infixis sedibus, septem alia suos quaeque tenere cursus multum inter se aut altitudine aut humilitate distantia, quorum vagi motus rata tamen et certa sui cursus spatia definiant. Horum nimirum 10 aspectus impulit illos veteres et admonuit ut plura quaerent. Inde est indagatio nata initiorum et tamquam seminum, unde essent omnia orta, generata, concreta, quaeque cuiusque generis vel inanimi vel animantis vel muti vel loquentis origo, quae vita, qui interitus quaeque ex alio in aliud vicissitudo atque mutatio, 15 unde terra et quibus librata ponderibus, quibus cavernis maria sustineantur, qua omnia delata gravitate medium mundi locum semper expetant, qui est idem infimus in rotundo.

25 Haec tractanti animo et noctis et dies cogitanti existit illa
 70 a deo Delphis praecepta cognitio, ut ipsa se mens agnoscat 20 coniunctamque cum divina mente se sentiat, ex quo insatiabili gaudio completur. Ipsa enim cogitatio de vi et natura deorum studium incendit illius aeternitatem imitandi neque se in brevi-

die Pflichtlehre od. der paränetische Theil.

5. *habitantem*, wie III. 34, 83. *curis*, wie das griech. *μελέτη*, nicht selten von wissenschaftl. Forschungen. Mit Inhalt und Ausdruck dieses Satzes vgl. p. Arch. 7, 16. — Im Folgenden ist zunächst von den Genüssen die Rede, welche die Beschäftigung mit der Physik (Naturphilosophie) gewährt.

ut cum 'zum Beispiel wenn'; *perspexerit* u. *viderit* sind Fut. ex. mit Beziehung auf *adfici necesse est*, worin die Futurbedeutung (*adficiatur*) liegt.

motus conversionesque. Vgl. I. 28, 68.

7. *cum* — *congruere* 'Theil nehmen an'; s. zu V. 1, 3.

8. *septem alia*, die fünf Planeten (s. I. 25, 63) nebst Sonne und Mond.

9. *rata (spatia)*, eigentl. 'be-

rechnet', daher 'fest bestimmt'. So de deor. n. II. 20, 51: *motus (stellarum) constantes et rati*, u. öfter.

16. *quibus librata ponderibus*. Vgl. Ovid. Met. I. 13: *Tollis ponderibus librata suis*.

17. *sustineantur*. Man beachte, dass das Tempus des Conj. vom Präteritum zum Präsens übergeht. Dergleichen kommt öfter vor.

qua gravitate hängt v. *delata* ab. Zum Inhalt vgl. I. 17, 40.

19. Es werden nun § 70 u. 71 die Freuden, welche das Studium der Moralphilosophie gewährt, aufgedeutet.

Zu *illa* — *cognitio*, wovon *ut* — *sentiat* abhängt, vgl. I. 22, 52.

23. *illius*, neml. *mentis*, welches auch zu *putat* Subject ist; vgl. z. II. 15, 35: *functio animi operis*.

in brevitate — *conl.* 'auf dies

tate vitae conlocatam putat, cum rerum causas alias ex aliis aptas et necessitate nexas videt, quibus ab aeterno tempore fluentibus in aeternum ratio tamen mensque moderatur. Haec 71 ille intuens atque suspiciens vel potius omnis partis orasque 5 circumspiciens quanta rursus animi tranquillitate humana et ceteriora considerat! Hinc illa cognitio virtutis existit, efflorescunt genera partesque virtutum, invenitur quid sit quod natura spectet extremum in bonis, quid in malis ultimum, quo referenda sint officia, quae degendae aetatis ratio diligenda. Quibus 10 talibus rebus exquisitis hoc vel maxime efficitur, quod hac disputatione agimus, ut virtus ad beate vivendum sit se ipsa contenta. Sequitur tertia, quae per omnis partis sapientiae manat 72 et funditur, quae rem definit, genera dispertit, sequentia adiungit, perfecta concludit, vera et falsa diiudicat, disserendi ratio et 15 scientia. Ex qua cum summa utilitas existit ad res ponderandas, tum maxime ingenua delectatio et digna sapientia. Sed haec otii. Transeat idem iste sapiens ad rem publicam tuendam. Quid eo possit esse praestantius, cum [contineri] prudentia utilitatem civium cernat, iustitia nihil in suam domum inde derivet, 20 reliquis utatur tot tam variisque virtutibus? Adiunge fructum amicitiarum, in quo doctis positum est cum consilium omnis vitae consentiens et paene conspirans, tum summa iucunditas e cotidiano cultu atque victu. Quid haec tandem vita desiderat

kurze Leben beschränkt'; vgl. z. 3, 9: *novitatem nominis*.

2. *quibus* geht auf *rerum*; *fluere*: 'sich im Fluss, d. h. in steter Veränderung befinden'.

5. *rursus*, s. I. 17, 40.

ceteriora = *terrestria*. So de leg. III. 2, 4: *ut ad haec ceteriora veniam*.

7. *genera partesque*. s. III. 11, 24. *quod* — *in bonis* 'worauf die Tendenz der Natur, als auf das höchste Gut, gerichtet ist'.

8. *quid in malis ultimum*, erg. *sit*.

9. *diligenda*, s. zu I. 20, 45: *dilecti*.

10. *exquisitis* = *exploratis*.

12. *manat et funditur*, vgl. z. IV. 1, 2: *fluere*.

14. *perfecta concludit*: 'das Ergebniss in einer Schlussform darthut'. S. zu II. 7, 18.

disserendi ratio et scientia: 'die

Kenntniß dialectischer Methode'. Vgl. de orat. II. 38, 157: *artem se tradere bene disserendi et vera ac falsa diiudicandi, quam verbo Graeco διαλεκτικήν appellaret*.

16. *digna sapientia* = *digna sapiente*.

17. *Transeat cet.* Dies ist auch stoische Ansicht, im Gegensatz zur epicureischen.

19. *in suam domum*. Die Präp. ist gesetzt, weil nicht die Heimat, sondern das Local bezeichnet wird, in welchem der Gegenstand verbleiben soll; vgl. de off. I. 39, 138: *Itaque ille in suam domum consultatum primus attulit*.

20. *tam variisque*. Que erst an *variis* gehängt, weil *tam variis* einen Begriff gibt. Vgl. IV. 38, 83: *ea reque*.

23. *cultu atque victu*, vgl. 22, 63.

quo sit beatior? cui refertae tot tantisque gaudiis fortuna ipsa cedat necesse est. Quod si gaudere talibus bonis animi, id est virtutibus, beatum est, omnesque sapientes his gaudiis perfruantur, omnis eos beatos esse confiteri necesse est.

26 A. Etiamne in cruciatu atque tormentis? M. An tu me in 5
73 viola putabas aut in rosa dicere? An Epicuro, qui tantum modo
induit personam philosophi et sibi ipse hoc nomen inscripsit,
dicere licebit, quod quidem, ut habet se res, me tamen plaudente
dicit, nullum sapienti esse tempus, etiam si uratur, torqueatur,
secetur, quin possit exclamare: *Quam pro nihilo puto!* cum 10
praesertim omne malum dolore definiat, bonum voluptate, haec
nostra honesta turpia inrideat dicatque nos in vocibus occupatos
inanis sonos fundere neque quicquam ad nos pertinere, nisi
quod aut leve aut asperum in corpore sentiatur: huic ergo, ut
dixi, non multum differenti a iudicio ferarum oblivisci licebit 15
sui et tum fortunam contemnere, cum sit omne et bonum eius
et malum in potestate fortunae, tum dicere se beatum in summo
cruciatu atque tormentis, cum constituerit non modo summum
74 malum esse dolorem, sed etiam solum? Nec vero illa sibi remedia
comparavit ad tolerandum dolorem, firmitatem animi, 20
turpitudinis verecundiam, exercitationem consuetudinemque pa-

1. fortuna ipsa cedat. So Parad. V. 1, 34: cui quidem (sapienti) etiam, quae vim habere maximam dicitur, fortuna ipsa cedit.

3. beatum 'Glückseligkeit', wie 21, 62; vgl. I. 5, 9: miserum.

5. in viola — aut in rosa: 'wenn einer auf Rosen gebettet ist'. Hor. Carm. I. 5, 1: Quis multa gracilis te puer in rosa — urget? — Dass man in Lust und Freude sich auch mit Rosenkränzen schmückte. s. III. 18, 43.

6. An Epicuro cet. Der Gegensatz hierzu sollte nachher sein: *is, qui nihil expetendum, quod honestate careat, existimant, non licebit?* Da Cicero aber bei Epicur's Ansicht länger verweilt, so hebt er § 75 von neuem an: *Sed cum is dicat cet.*

8. ut habet se res 'wenn ich die Sache an sich betrachte'; tamen ist hinzugesetzt, weil Cic. im Uebri-

gen von seiner Philosophie nichts hält.

10. cum praesertim, vgl. III. 21, 51.

11. dolore definiat 'nach dem Schmerz bestimmt'; wie Lael. 16, 58: *definit amicitiam paribus officiis ac voluntatibus.*

12. honesta turpia, vgl. I. 26, 64: *supera infera*, und unten 39, 114: *bona mala, aequa iniqua* cet.

13. inanis sonos fundere, s. zu III. 18, 42.

14. leve — asperum bez. sich auf die glatten und scharfen Atome, durch welche nach Epicur die angenehmen u. unangenehmen Empfindungen hervorgebracht werden.

huic — ferarum, abgekürzter Ausdruck für *huic, cuius iudicium non multum differt a iudicio ferarum*. Vgl. I. 1, 2 *illa — sunt conferenda*.

15. oblivisci — sui 'seine Behauptungen zu vergessen'.

tiendi, duritiam virilem, sed una se dicit recordatione adquiescere praeteritarum voluptatum, ut si quis aestuans, cum vim caloris non facile patiat, recordari velit sese aliquando in Arpinati nostro gelidis fluminibus circumfusum fuisse. Non enim video quo modo sedare possint mala praesentia praeteritae voluptates. Sed cum is dicat semper beatum esse sapientem, 75 cui dicere hoc, si sibi constare vellet, non liceret, quidnam faciendum est iis, qui nihil expetendum, nihil in bonis ducendum quod honestate careat existimant? Me quidem auctore etiam 10 Peripatetici veteresque Academici balbutire aliquando desinant aperteque et clara voce audeant dicere beatam vitam in Phalariidis taurum descensuram.

Sint enim tria genera bonorum, ut iam a laqueis Stoicorum, 27 quibus usum me pluribus quam soleo intellego, recedamus, sint 76 sane illa genera bonorum, dum corporis et externa iaceant humi et tantum modo, quia sumenda sint, appellentur bona, alia autem illa divina longe lateque se pandant caelumque contingant: [ut] ea qui adeptus sit, cur eum beatum modo et non beatissimum etiam dixerim? Dolorem vero sapiens extimescet? Is

1. recordatione praeteritarum voluptatum. Zum Inhalt vgl. III. 15, 33 u. V. 31, 88. Mit voluptatum vgl. civitatum, wie nach den besten Hdsehr. de rep. II. 4, 8 u. ad fam. 10. 8, 6; 12. 13, 3 zu schreiben ist.

3. Arpinati nostro, sc. fundo. Arpinum lag im Gebirge, nahe an der Mündung des Fibrenus in den Liris.

5. mala praesentia praeteritae voluptates. Chiasmus, wie I. 49, 118 *horribilem — faustum*.

8. iis, qui — existimant: die Stoiker und Viele von der neuern Akademie.

10. balbutire 'mit der Sprache nicht recht heraus wollen'. Die Peripat. und alten Akademiker wollten zwar die Glückseligkeit nur in der Tugend finden, meinten jedoch, dass dieselbe durch die Verbindung der Tugend mit äusseren Gütern und mit denen des Körpers gesteigert werde.

aliquando, s. zu I. 1, 1.

11. in Phalariidis taurum, s. II.

7, 17. (In ähnl. Sinne 5, 13: *in eodem coici*). Sinn: Sie mögen gestehen, dass das Glück ausschliesslich von der Tugend abhängt und auch durch die grössten äusseren Leiden nicht beeinträchtigt werden kann.

13. tria genera, vgl. 8, 23. laqueis 'Schlingen' bezieht sich darauf, dass die Stoiker die äusseren und körperlichen Güter für keine Güter erklärten, diese Dinge jedoch als προσημεία lobten; s. 16, 47 zu *praecipua*.

14. soleo intellego, recedamus. Eine solche Einschaltung mehrerer Sätze in einander ist bei Cic. nicht unerhört, zumal wenn dieselben so kurz sind, dass ihre Verba unmittelbar neben einander stehen können. Vgl. de or. I. 22, 100: *nostra culpa fuisse, si te, nisi omnia, quae percontati erimus, explicaris, dimiserimus*; ebds. I. 30, 135; III. 36, 147.

16. sumenda, stoischer term. tech.; Gegensatz: *reicienda*.

enim huic maxime sententiae repugnat; nam contra mortem nostram atque nostrorum contraque aegritudinem et reliquas animi perturbationes satis esse videmur superiorum dierum disputationibus armati et parati: dolor esse videtur acerrimus virtutis adversarius, is ardentis faces intentat, is fortitudinem, magnitudinem animi, patientiam se debilitaturum minatur. Huic igitur succumbet virtus, huic beata sapientis et constantis viri vita cedit? Quam turpe, o di boni! Pueri Spartiatae non ingemescunt verberum dolore laniati. Adolescentium greges Lacedaemone vidimus ipsi incredibili contentione certantis pugnis, calcibus, unguibus, morsu denique, cum exanimarentur prius, quam victos se faterentur. Quae barbaria India vastior aut agrestior? in ea tamen gente primum ei, qui sapientes habentur, nudi aetatem agunt et Caucasi nives hiemalemque vim perferunt sine dolore, cumque ad flammam se applicaverunt, sine gemitu aduruntur. Mulieres vero in India, cum est communis earum vir mortuus, in certamen iudiciumque veniunt, quam plurimum ille dilexerit — plures enim singulis solent esse nuptae —: quae est victrix, ea laeta prosequentibus suis una cum viro in rogam imponitur, victa nulla non maesta discedit. Numquam naturam mos vinceret; est enim ea semper invicta; sed nos umbris, deliciis, otio, languore, desidia animum infecimus, opinionibus maloque more delentum molivimus. Aegyptiorum morem quis ignorat? quorum imbutae mentes pravitatis erroribus quamvis carnificinam

1. huic — sententiae, scil. sapientem beatissimum esse.

4. virtutis adversarius. Da adversarius durch Hinzufügung von acerrimus ein Subst. geworden ist, so ist der Gen. virtutis allein richtig. Vgl. de off. III. 22, 86: gravem adversarium imperii; de har. resp. 16, 34: acerrimum adversarium Hermarchi.

5. ardentis faces intentat. Vgl. II. 25, 61.

8. Pueri Spartiatae. Vgl. II. 14, 34; 20, 46.

9. verberum dolore durch schmerzende Schläge; vgl. z. 3, 9.

10. vidimus ipsi, vgl. III. 22, 53.

11. prius, hier u. § 78, wie I. 8, 16.

12. barbaria 'Barbarenland', öfter bei Cicero. Ueber die Beziehung

von in ea gente vgl. z. IV. 21, 48: in eis ipsis.

13. qui sapientes habentur, γυμνοσοφιστῶν von den Griechen genannt, die Brahmanen. Vgl. Val. Max. III. 3, ext. 6.

14. Caucasi, s. zu II. 22, 52.

16. Mulieres vero, dem primam ei entsprechend; s. I. 13, 30 zu primum. Die erwähnte Sitte lebt, trotz der Bemühungen der englischen Behörden und Missionäre, auch jetzt noch fort.

21. umbris, s. II. 11, 27, zu vitam umbratilem.

24. quorum mentes, Umschreibung für qui; wie ad fam. V. 5, 2: meus in te antimus quam singulari officio fuerit, senatus testis est; Liv. XXXVIII. 50 ext.: dicebantur ab eodem animo ingenioque (= ab eo-

prius subierint quam ibim aut aspidem aut faelem aut canem aut crocodilum violent, quorum etiam si imprudentes quippiam fecerint, poenam nullam recusent. De hominibus loquor: quid stris cursus lustrationesque patiuntur? non pro suo partu ita propugnant, ut volnera excipiant, nullos impetus, nullos ictus reformident? Omitto quae perferant quaeque patiantur ambitiosi honoris causa, laudis studiosi gloriae gratia, amore incensi cupiditatis: plena vita exemplorum est.

Sed adhibeat oratio modum et redeat illuc, unde deflexit. Dabit, inquam, se in tormenta vita beata, nec iustitiam, temperantiam in primisque fortitudinem, magnitudinem animi, patientiam prosecuta, cum tortoris os viderit, consistet virtutibusque omnibus sine ullo animi terrore ad cruciatum profectis resistet extra foris, ut ante dixi, limenque carceris. Quid enim ea foedi, quid deformius sola relictis, a comitatu pulcherrimo segregata? quod tamen fieri nullo pacto potest; nec enim virtutes sine beata vita cohaerere possunt nec illa sine virtutibus. Itaque ipsae dolorem cruciatumque ducentur. Sapientis est enim propterea nihil quod paenitere possit facere, nihil invitum, splendide, constanter, graviter, honeste omnia, nihil ita expectare quasi certo futurum, nihil cum acciderit admirari, ut inopinatum ac novum accidisse videatur, omnia ad suum arbitrium re-

dem Scipione), a quo gesta erant.

pravitatis erroribus 'Irrthümer, die aus ihrer Verschrobenheit hervorgehen'. So IV. 6, 14: praesentis mali adfectio.

1. ibim — violent. Vgl. Herod. II. 65 sq.

4. non — patiuntur? wie in Verr. IV. 22, 49: Quid? Eupolemo Calacino — non idem fecit?

montivagos, in der Prosa ein ἄν. λει. Die Rede nimmt hier einen etwas rhetorischen Schwung.

6. volnera excipiant, im Gegensatz zu accipere: 'sich (freiwillig) aussetzen'. In diesem Sinne wird es oft mit subire und ähnlichen Verben verbunden; vgl. oben II. 5, 14 u. ö.

7. ambitiosi hat engere Bedeutung als unser 'ehrgeizig' (dies ist

laudis studiosi): 'die nach Aemtern u. Ehrenstellen (honores) Strebenden'.

9. cupiditatis, suppl. gratia.

10. illic, unde deflexit, zu der Cap. 26 begonnenen Darlegung, dass keine äussere Gewalt die Glückseligkeit des Weisen zu vernichten im Stande sei.

11. Dabit se, vgl. zu I. 4, 7.

13. consistet, als Gegenheil von prosecuta: 'stehen bleiben'; ebenso nachher resistet.

15. ut ante dixi: Cap. 5, § 13.

18. cohaerere, wie III. 25, 61.

21. quod paenitere possit, vgl. 18, 53.

nihil invitum (Mascul.), splendide — omnia. Der Chiasmus erhöht den Nachdruck.

22. nihil — admirari, vgl. III. 14, 30.

ferre, suis stare iudiciis. Quo quid sit beatius mihi certe in
82 mentem venire non potest. Stoicorum quidem facilis conclusio
est, qui cum finem bonorum esse senserint congruere naturae
cumque ea convenienter vivere, cum id sit in sapientis situm
non officio solum, verum etiam potestate, sequatur necesse est
5 ut, cuius in potestate summum bonum, in eiusdem vita beata sit.
Ita fit semper vita beata sapientis. Habes quae fortissime de
beata vita dici putem et, quo modo nunc est, nisi quid tu melius
attuleris, etiam verissime.

29 A. Melius equidem adferre nihil possum, sed a te impe- 10
trarim libenter ut, nisi molestum sit, quoniam te nulla vincula
impediunt ullius certae disciplinae libasque ex omnibus quod-
cumque te maxime specie veritatis movet, quod paulo ante Peri-
pateticos veteremque Academiam hortari videbare, ut sine retra-
15 ctatione libere dicere auderent sapientis esse semper beatissimi-
mos, id velim audire, quem ad modum his putes consentaneum
esse id dicere: multa enim a te contra istam sententiam dicta sunt
et Stoicorum ratione conclusa. M. Utamur igitur libertate, qua
nobilis solis in philosophia licet uti, quorum oratio nihil ipsa iu-
dicat, sed habetur in omnis partis, ut ab aliis possit ipsa per 20
sese nullius auctoritate adiuncta iudicari. Et quoniam videris
hoc velle, ut, quae cumque dissentientium philosopho-

1. beatius, s. zu 25, 72.
3. scenserint = iudicaverint, wie Acad. I. 6, 22: *omnis illa antiqua philosophia sensit in una virtute esse positam beatam vitam*; Tusc. disp. II. 3, 8: *sentimus congruere naturae*. Vgl. de fin. III. 9, 31.
7. Habes, wie III. 17, 38. fortissime 'in der eines vir fortis würdigsten Weise'.
8. quo modo nunc est, d. h. nach unsern bisherigen Betrachtungen.
10. impetrarim libenter ut. Darauf sollte nachher etwa *id me doceas, quem ad modum* etc. folgen. Dafür hebt Cicero der Deutlichkeit wegen von neuem an: *id velim audire*.
11. nisi molestum sit (u. § 88 si placet) ohne tibi; s. I. 11, 23 zu si videtur.
12. libasque. Dies Verbum schliesst stets die Wahl des Besten ein, vgl.

- de inv. II. 2, 4: *ex variis ingenis excellentissima quaeque libavimus*; de or. I. 35, 159.
13. maxime specie veritatis movet, vgl. 11, 33. paulo ante: 26, 75.
14. retractatio ist nur in Verbindung mit sine üblich.
16. his: den Perip. u. Academ.
17. contra istam sententiam: gegen ihren bisherigen Grundsatz, dass der Weise zwar immer beatus, aber nicht immer beatissimus sei.
19. nobis solis, den Anhängern der neuen Academie.
20. in omnis partis, d. h. welche alle ausgesprochenen Ansichten berücksichtigt.
21. nullius — adiuncta 'ohne dass — in Betracht gezogen wird'.
22. hoc velle, ut — virtus satis habeat, Brachylogie für *ut a nobis demonstratur, virtutem — habere*. Vgl. IV. 21, 47 *ita desinit, ut —*.

rum sententia sit de finibus, tamen virtus satis ha-
beat ad vitam beatam praesidii, quod quidem Carneadem
disputare solitum accepimus: sed is ut contra Stoicos, quos
studiosissime semper refellebat et contra quorum disciplinam
5 ingenium eius exarserat, nos quidem illud cum pace agemus.
Si enim Stoici finis bonorum recte posiverunt, confecta res est:
necesse est semper beatum esse sapientem. Sed quaeramus 84
unam quamque reliquorum sententiam, si fieri potest, ut hoc
praeclarum quasi decretum beatae vitae possit omnium senten-
10 tiis et disciplinis convenire.

Sunt autem haec de finibus, ut opinor, retentae defensae- 30
que sententiae; primum simplices quattuor: nihil bonum nisi
honestum, ut Stoici; nihil bonum nisi voluptatem, ut Epicurus;
nihil bonum nisi vacuitatem doloris, ut Hieronymus; nihil bonum
15 nisi naturae primis bonis aut omnibus aut maximis frui, ut Car-
neades contra Stoicos disserebat. Haec igitur simplicia; illa 85
mixta: tria genera bonorum, maxima animi, secunda corporis,
externa tertia, ut Peripatetici, nec multo veteres Academici se-
cus; voluptatem cum honestate Dinomachus et Callipho copula-

1. de finibus, sc. bonorum et malorum, wie 30, 84.
2. Carneadem, s. zu III. 22, 54.
3. ut contra Stoicos 'in einer seinem feindlichen Verhältnisse zu den St. entsprechenden Weise': s. I. 8, 15 zu ut Sculi; zur Sache vgl. IV. 24, 53.
4. studiosissime 'höchst leidenschaftlich'.
5. nos quidem cet. Als Nachsatz zu *quoniam videris* würde *id agemus (disputabimus)* genügt haben, aber mit Bezug auf den eingeschobenen Zwischengedanken ist *quidem* (im Gegensatz zu Carneades) und *cum pace* (im Gegensatz zu *studiosissime — exarserat*) hinzugefügt worden.
6. posiverunt: eine in der älteren Sprache gebräuchliche Form.
8. ut hängt nicht von fieri ab, sondern von quaeramus, wozu fieri potest Nebensatz ist.
9. decretum war den Römern in der Bedeutung von δόγμα 'philoso-

phischer Lehrsatz neu; daher quasi davor. Acad. II. 9, 29: *quoniam id haberent Academici decretum (sententis enim iam hoc me δόγμα ἀρετῆς)* —.

11. haec, s. zu I. 11, 22. de finibus. Zur Sache vgl. de fin. II. 6, 19; 11, 34—36; V. in.

14. Hieronymus aus Rhodus, um 300—260 v. Chr. Vgl. II. 6, 15.

15. naturae primis bonis, griech. τὰ πρῶτα κατὰ φύσιν. Nach de fin. V. 7, 18 verstand Carneades darunter Leben, Gesundheit, Stärke, Schönheit, gesunden Verstand u. s. w., kurz alles, wonach die Selbstliebe und der Selbsterhaltungstrieb des Menschen von Anfang an ver-
19. Dinomachus et Callipho, beide sonst wenig bekannt. De off. III. 33, 119 sagt Cicero von ihnen: *qui se dirempturas controversiam (Stoicorum et Epicureorum) putaverunt, si cum honestate voluptatem, tanquam cum homine pecudem, copulavissent.*

vit; indolentiam autem honestati Peripateticus Diodorus adiunxit. Hae sunt sententiae, quae stabilitatis aliquid habeant; nam Aristonis, Pyrrhonis, Erilli non nullorumque aliorum evanuerunt. Hi quid possint obtinere videamus omissis Stoicis, quorum satis videor defendisse sententiam. Et Peripateticorum quidem explicata causa est: praeter Theophrastum et si qui illum secuti imbecillius horrent dolorem et reformidant, reliquis quidem licet facere id, quod fere faciunt, ut gravitatem dignitatemque virtutis exaggerent. Quam cum ad caelum extulerunt, quod facere eloquentes homines copiose solent, reliqua ex conlatione facile est conterere atque contemnere. Nec enim licet iis, qui laudem cum dolore petendam esse dicunt, negare eos esse beatos, qui illam adepti sint; quamquam enim sint in quibusdam malis, tamen hoc nomen beati longe et late patet.

31 Nam ut quaestiuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur, non 15
86 si altera semper omni damno, altera omni tempestatis calamitate semper vacat, sed si multo maiore ex parte exstat in utraque felicitas, sic vita non solum si undique referta bonis est, sed si multo maiore et graviore ex parte bona propendunt, beata

1. *indolentiam*, s. zu III. 6, 12. Diodorus, Schüler des Critolaus, um 120 v. Chr.

3. *Aristonis, Pyrrhonis*, s. zu II. 6, 15. Nach Acad. II. 42, 130 und de leg. I. 21, 55 wich Aristodarin von Zeno ab, dass er in den ἀδιαφόροις keinen Unterschied machte und sie alle als durchaus gleichgültig betrachtete. — Pyrrho meinte, dass der Weise die ἀδιέφορα gar nicht einmal wahrnehme, eine ἀπάθεια gegen sie habe.

Erilli. Er war aus Carthago, ebenfalls Zeno's Schüler. De fin. V. 25, 73: *Erillus scientiam (ἐπιστήμην) summum bonum esse defendit, nec rem ullam aliam per se expetendam.*

evanuerunt. De off. I. 2, 6: *Aristonis, Pyrrhonis, Erilli iam pridem evanosa sententia est.* — In der christlichen Kirche traten später jene Ansichten, von einem neuen Princip durchdrungen, mit weit grösserer Macht wieder hervor.

4. *obtinere*, s. zu I. 12, 26.

6. *explicata* ist Adjectiv: 'klar', wie p. Planc. 2, 5: *causa facilis atque explicata*; ad Att. IX. 7, 2: (*litterae tuae*), quibus nihil potest esse explicatius. nihil perfectius.

praeter Theophrastum = excepto Theophrasto. Zur Sache vgl. 9, 24 und 25.

8. *licet*, nach ihren Principien.

9. *exaggerent*, wie 18, 51.

10. *ex conlatione* 'im Vergleich mit der Tugend = im Gegensatz zu ihr'.

11. *conterere*, gleichsam mit Füssen treten, im Gegensatz zu *ad caelum asferre*.

13. *quamquam* — *sint*, 'möglicherweise, vielleicht'.

14. *longe et late patet*: 'findet eine weite Anwendung'.

19. *propendunt* 'überwiegen'; denn *praeponderare* kommt bei Cic. noch nicht in intransitiver Bedeutung vor, wohl aber in activer; vgl. de off. III. 4, 18: *neque ea volunt praeponderari honestate.*

recte dici potest. Sequetur igitur horum ratione vel ad supplicium beata vita virtutem cumque ea descendet in taurum Aristotele, Xenocrate, Speusippo, Polemone auctoribus, nec eam minis, blandimentis corrupta deseret. Eadem Calliphontis erit Diodorice sententia, quorum uterque honestatem sic complectitur, ut omnia, quae sine ea sint, longe retro ponenda censeat. Reliqui habere se videntur angustius, enatant tamen: Epicurus, Hieronymus et si qui sunt, qui desertum illud Carneadeum curent defendere. Nemo est enim eorum quin bonorum animum putet esse iudicem eumque condocefaciat, ut ea, quae bona male videantur, possit contemnere. Nam quae tibi Epicuri videantur, eadem erit Hieronymi et Carneadis causa et hercule omnium reliquorum. Quis enim parum est contra mortem aut dolorem paratus?

15 Ordiamur ab eo, si placet, quem mollem, quem voluptarium dicimus. Quid? is tibi mortemne videtur aut dolorem timere? qui eum diem, quo moritur, beatum appellat, maximisque doloribus affectus eos ipsos inventorum suorum memoria et recordatione confutat, nec haec sic agit, ut ex tempore quasi effutire videatur. De morte enim ita sentit, ut dissoluto ani-

1. *horum*: nach dem System der Peripatetiker u. Akadem.

2. *in taurum*, sc. Phalaridis. Vgl. 26, 75.

3. *Xenocrate, Speusippo, Polemone*. Diese drei sind von der alten Academie.

minis — *corrupta*, ein Zeugma, da *corrupta* nur zu *blandimentis* passt (vgl. de fin. I. 10, 33: *qui blanditis praesentium voluptatum delentibus atque corruptis cet.*), während zu *minis territa* ergänzt werden muss. S. ausserdem zu III. 3, 5: *opibus, viribus*.

6. *retro ponenda* = *postponenda*.

7. *habere se angustius* 'sich mehr in Bedrängniss befinden'; *enatant*: 'helfen sich heraus', sonst nicht tropisch gebraucht.

8. *desertum*, weil die Ansicht des C. über das höchste Gut (30, 84) keiner der späteren Acad. aufnahm.

13. *Quis enim*, neml. von diesen Philosophen.

15. *si placet*, s. I. 11, 23 zu Cic. Tuscul. 6. Auf.

si videtur.

voluptarium. Vgl. II. 7, 18.

17. *beatum appellat*, in dem Briefe an Hermarchus, den Cic. de fin. II. 30 übersetzt hat.

18. *inventorum*, ohne tadelnden Sinn = wissenschaftliche Entdeckungen. So de or. I. 18, 84: *nisi qui philosophorum inventa didicisset*; p. Mur. 29, 61.

memoria ist die blosser Erinnerung eines Früheren, insofern sie durch *mens et cogitatio* geschieht; *recordatio* die Vergegenwärtigung und Beherzigung des Vergangenen *cum animo et affectu*. — Zur Sache vgl. 26, 74.

19. *confutat*, eigentl. vom Beruhigen des aufwallenden Wassers. Vgl. de part. orat. 38, 134: *audaciam alicuius confutare*.

ex tempore, vgl. IV. 4, 8: *nisi forte temporis causa nobis adsentiret*.

20. *ita sentit, ut* — *putet*, wie unten 33, 95: *sic praecipit, ut* — *putet*.

mante sensum extinctum putet, quod autem sensu careat, nihil ad nos id iudicet pertinere. Item de dolore certa habet quae sequatur, cuius magnitudinem brevitate consolatur, longinquitatem
 89 levitate. Qui tandem isti grandiloqui contra haec duo, quae maxime angunt, melius se habent quam Epicurus? an ad cetera, quae mala putantur, non et Epicurus et reliqui philosophi satis parati videntur? Quis non paupertatem extimescit? neque tamen quisquam philosophorum.
 32 Hic vero ipse quam parvo est contentus! Nemo de tenui victu plura dixit. Etenim quae res pecuniae cupiditatem adferunt, ut amor, ut ambitioni, ut cotidianis sumptibus copiae suppetant, cum procul ab his omnibus rebus absit, cur pecuniam magno opere desideret vel potius cur curet omnino? An Scythes Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere, nostrates philosophi facere idem non poterunt? Illius epistula fertur his verbis: 16
 ANACHARSIS HANNONI SALVTEM. Mihi amictui est Scythicum tegimen, calciamentum solorum callum, cubile terra, pulpamentum fames; lacte, caseo, carne vescor. Qua re ut ad quietum melicet venias; munera autem ista, quibus es delectatus, vel civibus tuis vel dis immortalibus dona. Omnes fere philosophi 20 omnium disciplinarum, nisi quos a recta ratione natura vitiosa 91 detorsisset, eodem hoc animo esse potuerunt. Socrates, in

1. nihil — pertinere: dass es uns gleichgiltig sein müsse.

3. consolatur = lenit. So finden sich bei Cic.: *dolorem, incommodum, desiderium, brevitatem vitae, egestatem consolari*.

4. isti grandiloqui, die Stoiker. Ueber diesen Widerspruch Cicero's mit seiner früheren Urtheilen vgl. zu § 90: *nostrates philosophi*.

9. de tenui victu, neml. zu seinen Gunsten. Vgl. III. 20, 49.

13. An — potuit — non poterunt? s. I. 14, 31 zu *Ergo arbores seret*.

Scythes Anacharsis, wie 19, 55 *collegas sui Octavii*. — Anacharsis, Bruder eines scyth. Königs zu Solens Zeit, kam aus Liebe zu griechischer Bildung selbst nach Griechenland. Der citirte Brief ist unzweifelhaft unecht.

14. nostrates philosophi. Gemeint können nach dem Zusammenhang

der Stelle nur die Epicureer sein, und da diese Bezeichnung derselben vom Standpunkte Cicero's selbst sehr auffallend wäre, so ist zu vermuthen, dass er in diesem Theile des Buches der Schrift eines epicureischen Philosophen gefolgt ist und aus derselben jenen Ausdruck beibehalten hat.

16. Scythicum tegimen. Justin. II. 2: *(Scythae) pellibus ferinis aut murinis utuntur*.

18. Qua re — venias: 'Daher magst du immerhin zu mir kommen; du wirst in mir einen zufriedenen Mann finden'. Im Original: *ὅς οὖν ἀγορεύς μου σχολήν, ὃν οἱ πλείστοι ἐνεκεν ἀσχολοῦνται, παρεγένον πρὸς ἐμέ, εἰ τινα μου χρεῖαν ἔχεις*.

19. quibus es delectatus, im Griech. οἷς ἐντροπαῖτε.

pompa cum magna vis auri argentique ferretur, *Quam multa non desidero!* inquit. Xenocrates, cum legati ab Alexandro quinquaginta ei talenta attulissent, quae erat pecunia temporibus illis, Athenis praesertim, maxima, abduxit legatos ad cenam in Academiam: iis apposuit tantum, quod satis esset, nullo apparatu. Cum postridie rogarent eum, cui numerari iuberet, *Quid? vos hesternum* inquit *cenula non intellexistis me pecunia non egere?* Quos cum tristiores vidisset, triginta minas accepit, ne aspernari regis liberalitatem videretur. At vero Diogenes liberius, ut Cyni- 92
 10 cus, Alexandro roganti ut diceret, si quid opus esset, *Nunc quidem parvulum* inquit *a sole!* Offecerat videlicet apricanti. Et hic quidem disputare solebat quanto regem Persarum vita fortunae superaret: sibi nihil deesse, illi nihil satis umquam fore; se eius voluptates non desiderare, quibus numquam satiari ille 15 possêt, suas eum consequi nullo modo posse.
 Vides, credo, ut Epicurus cupiditatum genera diviserit, non 33 nimis fortasse subtiliter, utiliter tamen: partim esse naturalis et 93 necessarias, partim naturalis et non necessarias, partim neutrum; necessarias satiari posse paene nihilo, divitias enim naturae esse parabilis; secundum autem genus cupiditatum nec ad 20 potiendum difficile esse censet nec vero ad cendum; tertias, quod essent plane inanis neque necessitatem modo, sed ne naturam quidem attingerent, funditus eiciendas putavit. Hoc loco 94 multa ab Epicureis disputantur eaeque voluptates singillatim ex- 25 tenuantur, quarum genera non contemnunt, quaerunt tamen

2. Xenocrates, s. zu I. 10, 20.

4. Athenis praesertim. Athen war im Verhältniss zu den Colonien in Kleinasien und Grossgriechenland eine arme Stadt.

5. tantum, quod (= ut id) hier beschränkend, wie de leg. II. 3, 6: *tantum complectitur*, quod satis sit modicae palaestrae, loci.

8. tristiores 'etwas verdriesslich'.

9. liberius 'ungenirter'; ut Cynicus, wie I. 8, 15 *ut Sicuti*. Auch Plut. Alex. 14 erzählt diese Anekdote. Der König bemerkte dazu: *εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἡμῶν, Ατογένης ἂν ἡμῶν*.

11. Offecerat, wie de deor. n. II. 19, 49: *Ipsa umbra terrae soli officiens noctem efficit*.

16. vides: 'du weisst'. *diviserit*. Diog. L. X. 127: τῶν ἐπιθυμιῶν αἱ μὲν εἰσι φυσικαί, αἱ δὲ γενναί, καὶ τῶν φυσικῶν αἱ μὲν ἀναγκασταί, αἱ δὲ φυσικαὶ μόνον τῶν δὲ ἀναγκαστῶν αἱ μὲν πρὸς εὐδαιμονίαν εἰδὼν ἀναγκασταί, αἱ δὲ πρὸς τὴν τοῦ σώματος ἀσχηλοῦσαν, αἱ δὲ πρὸς αὐτὸ τὸ ἔργον. Vgl. auch de fin. I. 13, 45 u. II. 9, 26.

23. attingerent = consontaneae essent; vgl. de off. I. 6, 18: *primus ille (locus), qui in veri cognitione consistit, maxime naturam attingit humanam*.

25. quarum genera non contemnunt. Der Gegensatz zu den vorhergehenden Worten: *funditus eici-*

copiam. Nam et obscenas voluptates, de quibus multa ab illis habetur oratio, facilis, communis, in medio sitas esse dicunt, easque si natura requirat, non genere aut loco aut ordine, sed forma, aetate, figura metiendas putant, ab iisque abstinere minime esse difficile, si aut valetudo aut officium aut fama postulet, omninoque genus hoc voluptatum optabile esse, si non obsit, prodesse numquam. Totumque hoc de voluptate sic ille praecipit, ut voluptatem ipsam per se, quia voluptas sit, semper optandam expetendamque putet, eademque ratione dolorem ob id ipsum, quia dolor sit, semper esse fugiendum, itaque hac usurum compensatione sapientem, ut et voluptatem fugiat, si ea maiorem dolorem effectura sit, et dolorem suscipiat maiorem efficientem voluptatem, omniaque iucunda, quamquam sensu corporis iudicentur, ad animum referri tamen; quocirca corpus gaudere tam diu, dum praesentem sentiret voluptatem, animum et praesentem percipere pariter cum corpore et prospicere venientem nec praeteritam praeterfluere sinere; ita perpetuas et contextas voluptates in sapiente fore semper, cum expectatio speratarum voluptatum cum perceptarum memoria iungeretur.

ciendas putavit nöthigt an die beiden zuerst genannten Arten zu denken, von denen auch die zweite, wenn auch nicht als nothwendig, so doch am Ende des § unter Umständen als wünschenswerth bezeichnet wird. Dagegen streitet nicht, dass Cic. im Folgenden nur Beispiele der zweiten Art anführt: solche mussten ihm näher liegen, wenn er die Behauptung *singillatim extenuantur* genauer erläutern wollte. Sinn: Die Epicureer setzen zwar diejenigen Genüsse, deren Arten sie nicht verwerfen, im Einzelnen herab, aber suchen sich dieselben doch gelegentlich zu verschaffen. *Copiam* ist = *facultatem* (vgl. § 99). Uebrigens ist (e) *aeque* — *extenuantur* ein Hexameter.

1. *et obscenas voluptates*. Der Gedanke *et obscenas voluptates et magnificentiam ac sumptus epularum extenuantur* wird in seinem ersten Theile weiter ausgesponnen; daher beginnt § 97 die Construction von neuem.

multa — *oratio*. So de orat. II. 53, 214: *multa et varia et copiosa oratio*.

2. *facilis*: 'leicht erreichbar'.

3. *genere*: Geschlecht (Familie); *locus* und *ordo*: Rang und Stand.

5. *omninoque* est. Diog. L. X. 118: *Συνούσια δὲ ἄνησε μὲν οὐδέποτε, ἀγαστητῶν δὲ, εἰ μὴ καὶ ἔβλαπεν*.

14. *referri tamen*. Ebenso tamen am Ende des Satzes: I. 12, 27.

tam diu, dum wie in Cat. III. 7, 16 *tam diu, dum urbis moenibus continebatur* und öfter.

15. *sentiret* nach *praecipit*: derselbe Wechsel der Tempora nach dem Präs., welches als historisches anzusehen ist: III. 15, 32 nach *consent*.

17. *praeterfluere*: dem Gedächtniss entschwinden.

19. *cum* — *memoria iungeretur*, nicht ohne die Präp., welche nur bei den Partic. *iunctus* und *coniunctus*, wie III. 5, 11, und bei *iungendus* fehlen darf; vgl. de or.

Atque his similia ad victum etiam transferuntur, extenuaturque magnificentia et sumptus epularum, quod parvo cultu ista contenta sit. Etenim quis hoc non videt, desiderii omnia inquinatam bibisset, negavit unquam se bibisse iucundius; quam videlicet sitiens biberat. Nec esuriens Ptolemaeus ederat; cui cum peragranti Aegyptum comitibus non consecutis cibarius in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane iucundius. Socraten ferunt, cum usque ad vesperum contentius ambularet quaesitumque esset ex eo qua re id faceret, respondisse se, quo melius cenaret, oponare ambulando famem. Quid? victum Lacedaemoniorum in philitis nonne videmus? Ubi cum tyrannus cenavisset Dionysius, negavit se iure illo nigro, quod cenae caput erat, delectatum. Tum is, qui illa coxerat: 'Minime mirum; condimenta enim defuerunt'. 'Quae tandem?' inquit ille. 'Labor invenatu, sudor, cursus ad Eurotam, fames, sitis; his enim rebus Lacedaemoniorum epulae condiuntur'. — Atque hoc non ex hominore solum, sed etiam ex bestiis intellegi potest, quae, ut quicquid obiectum est, quod modo a natura non sit alienum, eo contentae non quaerunt amplius. Civitates quaedam universae more doctae parsimonia delectantur, ut de Lacedaemoniis paulo ante diximus. Persarum a Xenophonte victus exponitur, quos negat ad panem adhibere quicquam praeter nasturcium. Quamquam si quaedam etiam suaviora natura desideret, quam multa ex terra arboribusque gignuntur cum copia facili tum suavitate prae-

III. 14, 55: *hoc est magis probitate iungenda summaque prudentia*.

4. *Darius*, wahrscheinlich Codomannus.

6. *Ptolemaeus*, wahrscheinlich Pt. I. Lagi filius.

7. *cibarius panis*. Isid. Orig. XX. 2: *Panis cibarius est, qui ad cibum servis datur, nec delicatus*. Cels. II.

29: *(panis) cibarius vel hordeaceus*.

8. *Socraten* (wie I. 10, 21: *Pherecraten*); vgl. Athen. IV. p. 157: *Σωκράτης δὲ καὶ πολλὰς καταλαμβάνετο διαπερπιτων ἐσπέρας βέλεις πρὸ τῆς οἴκτας, καὶ πρὸς τοὺς πενήταγομένους. Τὲ τῆνικαθε; ἔλεγεν ὄνον συναγεῖν πρὸς τὸ δεῖπνον*.

11. *opsonare* (von *ὄπιον*) '(als) Zukost einkaufen'.

in philitis = *in phiditis*. Auch im Griech. *φιλιτία*, *φιδίτια* und *φειδίτια*. Vgl. Plut. Lyc. 12.

12. *Dionysius*, der Aeltere.

13. *iure illo nigro*, *ζουρὸν Ἀεζωνικῶν ζουρὸν μέλαν*. — *Caput* 'der Haupttheil', wie de or. I. 29, 132: *caput esse artis decore*.

16. *cursus ad Eurotam*. 'am Eurotas'.

18. *ut quicquid obiectum est*, für *ut aliquid obiectum est*, *quicquid est*; s. zu IV. 19, 44.

22. *a Xenophonte*: *Cyrop.* I. 2, 8. Vgl. de fin. II. 28. 92.

25. *copia facili*. Abl. qualit.: 'leicht anschaffbar'.

stanti! Adde siccitatem, quae consequitur hanc continentiam in victu, adde integritatem valetudinis; confersudantis, ructantis, re-

35 fertos epulis tamquam opimos boves: tum intelleges, qui voluptatem maxime sequantur, eos minime consequi, iucunditatemque
100 victus esse in desiderio, non in satietate. Timotheum, clarum 5
hominem Athenis et principem civitatis, ferunt, cum cenavisset
apud Platonem eoque convivio admodum delectatus esset vidisset
que eum postridie, dixisse: *Vestrae quidem cenae non solum in
praesentia, sed etiam postero die iucundae sunt*. Quid? quod
ne mente quidem recte uti possumus multo cibo et potione comple-
10 ti? Est plaecleara epistula Platonis ad Dionis propinquos, in
qua scriptum est his fere verbis: *Quo cum venissem, vita illa
beata, quae ferebatur, plena Italicarum Syracusiarumque men-
sarum, nullo modo mihi placuit: bis in die saturum fieri nec
umquam pernoctare solum, ceteraque, quae comitantur huic vit-
15 tae, in qua sapiens nemo efficietur umquam, moderatus vero
multo minus. Quae enim natura tam mirabiliter temperari po-
101 test?* Quo modo igitur iucunda vita potest esse, a qua absit
prudencia, absit moderatio? Ex quo Sardanapalli, opulentissimi
Syriae regis, error adgnoscur, qui incidi iussit in busto: 20

- 1. *Adde* — tum intelleges, s. I. 13, 30 zu Tolle — sustuleris.
- siccitatem* bezeichnet den gesunden Zustand des menschlichen Körpers im Gegensatz gegen Flüsse, Katarach, Anschwellung u. dgl. Vgl. Cat. M. 10, 34.
- consequitur*, s. zu I. 16, 36.
- 3. *tamquam opimos boves*. Die Alten waren bei Vergleichen weniger wählerisch als wir.
- 5. *Timotheum*: Conons Sohn, Wiederhersteller der athenischen Seemacht.
- 6. *principem*, wie I. 15, 34.
- 11. *epistula Platonis*, in Bezug auf Dion's Ermordung (353 v. Chr.), der siebente von den pseudoplatonischen Briefen (p. 324 sqq. St.), übrigens der Bezeichnung *praecleara* durchaus würdig. — Zu *epistula* u. *litterae* werden die Präpositionen *ad* und *a* in der Regel ohne Verbindung durch eine Verbalform gesetzt. Vgl. I. 22, 51 zu *sine*.
- 12. *Quo cum venissem*. Es ist von Plato's 1. Reise nach Sicilien

- (389 zum ältern Dionys) die Rede. Die citirten Worte: p. 236 b. St.
- 13. *Italicarum Syracusiarumque mensarum*, die in Griechenland sprüchwörtlich waren, wie es die sybaritischen noch bei uns sind. Aristoph. bei Athen XII. 6: *Συρακοσίων τραπέζας Συβαριτιδῶν τ' εὐχίας*. — Die Form *Syracusius* ist wie *Syracusius* dem Griech. nachgebildet; jene findet sich noch de or. II. 13, 57, diese de off. I. 44, 155 u. de or. III. 34, 139.
- 15. *comitantur huic vitae* (Plato: *ἐπιπέται τῷ βίῳ*), s. zu 24, 68.
- 17. *temperari* 'eingerichtet, organisirt werden'. Vgl. I. 10, 21: *temperatio*.
- 20. *Syriae* für *Assyriae*, bei Griechen und Römern nicht selten. Herod. VII. 63: *οἱτοὶ δὲ οἱ Ἀσσύριοι ὑπὸ μὲν Ἑλλήνων ἐκαλέοντο Σύριοι, ὑπὸ δὲ τῶν βαρβάρων Ἀσσύριοι ἐκλήθησαν*. So Strab. XVI. 1 wiederholentlich; Cic. de fin. II. 32, 106 (von demselben Gegenstande wie hier); Suet. Caes. 22.

*Haec habeo, quae edi quaeque exsaturata libido
Hansit: at illa iacent multa et praecleara relicta.*

Quid aliud inquit Aristoteles in bovis, non in regis, sepulcro inscriberes? Haec habere se mortuum dicit, quae ne vivus qui-

dem diutius habebat, quam fruebatur.
Cur igitur divitiae desiderentur, aut ubi paupertas beatos 102
esse non sinit? Signis, credo, et tabulis studes. Si quis est qui
his delectetur, nonne melius tenues homines fruuntur quam illi,
qui iis abundant? est enim earum rerum omnium in nostra
10 urbe summa in publico copia. Quae qui privatim habent, nec
tam multa et raro vident, cum in sua rura venerunt: quos tamen
pungit aliquid, cum illa unde habeant recordantur. Dies deficiat,
si velim paupertatis causam defendere; aperta enim res est et
cotidie nos ipsa natura admonet quam paucis, quam parvis rebus
15 egeat, quam vilibus.

Num igitur ignobilitas aut humilitas aut etiam popularis 36
offensio sapientem beatum esse prohibebit? Vide ne plus com- 103
mendatio in vulgus et haec quae expetitur gloria molestiae habeat
quam voluptatis. Leviculus sane noster Demosthenes, qui illo su-

- 1. *Haec habeo* cct. Strabo XIV. 5, p. 226 T., giebt die griech. Nachbildung jenes Epigramms, von der Cicero hier 2 Verse übersetzt hat, vollständig so:
- Εὐ εἰδώς, ὅτι θνητὸς ἔσθω,
ὅσῳ θυμὸν ἀεὶ
τερόμενος θαλάσῃ θανάτῳ
τοὶ οὐ τίς ὄνησις.
Καὶ γὰρ ἐγὼ σποδὸς εἰμι, Νί-
νον μεγάλῃ βασιλεύσας.
Κεῖν' ἔχω, ὅσῳ ἔφαγον καὶ
ἐφύβρισα, καὶ μετ' ἔρωτος
τέρον' ἐπέθον τὰ δὲ πολλὰ
καὶ ὄλβια πάντα λήλειπται.
Ἦδε σοφῆ βιότιο παραίνεσις
ἀνθρώποισιν.*
- Des Aristoteles Aeusserungen darüber sind uns direct nicht erhalten. Treffend aber ist die Sentenz, welche Krates nach Plutarch *de sui laude* VIII. p. 157 dieser Grab- schrift des Sardanapal entgegengesetzt hat:
- Ταῦτ' ἔχω, ὅσῳ ἔμαθον καὶ
ἐφύβρισα, καὶ μετὰ Μουσῶν
Σέων' ἰδάτην.*

- 6. *ubi* = *qua in re*, wie unten 41, 121.
- 7. *tabulis* = *tabulis pictis*.
- 12. *pungit aliquid*. Die meisten Kunstschatze der vornehmen Römer waren ursprünglich aus griechischen Städten und Tempeln gewaltsam oder heimlich entführt. Vgl. in Verr. lib. IV.
- Dies deficiat* cct. So de deor. u. III. 32, 81: *Dies deficiat, si velim numerare quibus bonis male evenerit, quibus improbis optime*, und öfter.
- 16. *popularis offensio* = § 106: *offensa populi voluntas*. 'Unbeliebtheit beim Volke', Gegensatz von *gratia* (*aura*) *popularis*, *commendatio* in vulgus 'Popularität'.
- 17. *Vide ne* —, s. zu I. 34, 83.
- 18. *haec* — *gloria* zeigt auf das, was täglich unter den Augen der beiden Sprechenden vorgeht, hin.
- 19. *Leviculus* 'etwas eitel' ist *ἀπ. λήγ.* (wogegen *leviusculus* 'etwas leicht' mehr im Gebrauch ist). Ueber *sane* s. IV. 21, 48.
- Demosthenes*. Auch Ael. IX. 17 erzählt diesen Zug von D. und fin-

surro delectari se dicebat aquam ferentis mulierculae, ut mos in Graecia est, insusurrantisque alteri: *Hic est ille Demosthenes!* Quid hoc levius? at quantus orator! Sed apud alios loqui videlicet dicitur, non multum ipse secum. Intellegendum est igitur nec gloriam popularem ipsam per sese expetendam nec ignobilitatem extimescendam. *Veni Athenas* inquit Democritus *neque me quisquam ibi agnovit.* Constatem hominem et gravem, qui gloriatur a gloria se afuisse! An tibicines iique, qui fidibus utuntur, suo, non multitudinis arbitrio cantus numerosque moderantur, vir sapiens, multo arte maiore praeditus, non quid verissimum sit, sed quid velit vulgus, exquiret? An quicquam stultius quam, quos singulos sicut operarios barbarosque contempnas, eos aliquid putare esse universos? Ille vero nostras ambitiones levitatesque contemnet honoresque populi etiam ultro delatos repudiabit: nos autem eos nescimus ante quam paenitere coepit contemnere. Est apud Heraclitum physicum de principe Ephesiorum

det *χορηγίας* daria. Anders Plin. epist. IX. 23: *Demosthenes iure laetatus est, quod illum anus Attica ita noscitur: Οὗτός ἐστι Δημοσθένης.* — Cic. nennt ihn *noster* als seinen Berufsgenossen.

2. *Quid hoc levius?* darf trotz des scheinbaren Widerspruchs zu *levius* nicht auffallen; es ist eine rhetorische Uebertreibung.

3. *videlicet* 'freilich' in spottendem Tone.

4. *non multum ipse secum.* Ein unbedachtes Wort von Cicero. Wie hoch er übrigens den Dem. stellte, sieht man aus Orat. 7, 23: *Sed ego — recordor longe omnibus unum anteferra Demosthenem, cumque unum accomodare ad eam, quam sentiam, eloquentiam, non ad eam, quam in aliquo ipse cognoverim.*

6. *Democritus.* Diog. L. IX. 26: *ἤλθον γὰρ — εἰς Ἀθήνας, καὶ οὗτος με ἔγνωκεν.* Val. M. VIII. 7, ext. 4: (*Democritus*) *Athenis complicitibus annis moratus — ignotus illi urbi visit, quod ipse in quodam volumine testatur.*

7. *Constantem hominem* cet., ironisch, wie der blosser Acc. im Ausruf gewöhnlich.

8. *gloria*, wie II. 20, 46.

An tibicines cet., s. I. 14, 31 zu *Ergo arbores seret.*

10. *multo arte maiore.* Was wird durch diese Wortstellung bewirkt? Vgl. Cat. M. 15, 53: *fit multo terra fecundior*; ad Att. VII. 16, 2: *Cnaeus noster multo animi plus habet.*

11. *An quicquam stultius* cet. Aehnliche Aeusserungen von Socrates erwähnen Xen. Memor. III. 8, 6 und Diog. L. II. 34.

12. *singulos — universos*, s. I. 49, 118 zu *horribilem — faustum. aliquid — esse*, s. zu I. 20, 45.

13. *vero* in der Antwort entspricht oft unserem vielmehr oder nein = *immo vero.*

15. *nos autem* cet. Charakteristisch für Cicero's jetzige Stimmung.

16. *Est = scriptum est* gehört mit *de Hermodoro* zusammen; also: 'es findet sich eine Aeusserung über H.'

Heraclitus von Ephesus, um 500 v. Chr., bei Späteren gewöhnlich *ὁ σκοτεινός (tenebrosus)* genannt, schrieb in Prosa ein philosoph. Werk *περὶ φύσεως*, worin er das Feuer als Princip des Lebens und Denkens aufstellte. — Im Politischen

Hermodoro: universos ait Ephesios esse morte multandos, quod, cum civitate expellerent Hermodorum, ita locuti sint: *Nemo de nobis unus excellat; sin quis extiterit, alio in loco et apud alios sit.* An hoc non ita fit omni in populo? nonne omnem exsuperantiam virtutis oderunt? Quid? Aristides — malo enim Graecorum quam nostra proferre — nonne ob eam causam expulsus est patria, quod praeter modum iustus esset? Quantis igitur molestiis vacant qui nihil omnino cum populo contrahunt! quid est enim dulcius otio litterato? iis dico litteris, quibus infinitatem rerum atque naturae et in hoc ipso mundo caelum, terras, maria cognoscimus.

Contempto igitur honore, contempta etiam pecunia quid relinquitur quod extimescendum sit? Exsilium, credo, quod in maximis malis ducitur. Id si propter alienam et offensam populi voluntatem malum est, quam sit ea contemnenda, paulo ante dictum est. Sin abesse patria miserum est, plenae miserorum provinciae sunt, ex quibus admodum pauci in patriam revertuntur. 'At mutantur bonis exsules'. Quid tum? parumne multa de toleranda paupertate dicuntur? Iam vero exsilium, si rerum naturam, non ignominiam nominis quaerimus, quantum tandem a perpetua peregrinatione differt? in qua aetates suas philosophi nobilissimi consumpserunt, Xenocrates Crantor, Arcesilas La-

war er entschiedener Aristokrat (Diog. L. IX. 6: *ὀχλολοιδόρος*).

1. *Hermodorus* soll dann, einer Tradition zufolge, nach Italien gekommen sein und den Römern die Idee zu den Zwölftafelgesetzen gegeben haben.

2. *Nemo de nobis* cet. Nach Diog. L. IX. 2: *Ἡμῶν μηδὲ εἰς ὀνήσιος ἔστω· εἰ δέ τις τοιοῦτος, ἄλλῃ τε καὶ μετ' ἄλλον.*

3. *unus*, s. zu II. 18, 43.

4. *exsuperantiam*, *ἐπ. lex.* bei Cicero und überhaupt vor Gellius.

5. *Aristides.* Vgl. Nep. Arist. 1. *Graecorum — nostra*, sc. *exempla.*

8. *cum populo contrahunt* ('durch Aemter') in geschäftliche Beziehungen zum Volke treten.

9. *iis dico litteris*, im Anschluss an *quid — dulcius otio litterato?*

13. *credo*, ironisch, wie 35, 102.

14. *alienam et offensam pop. vo-*

luntatem = popularem offensionem (36. 163).

16. *abesse* mit dem blossen Abl. ist bei Cic. selten, findet sich jedoch so auch in der Verbindung mit *urbis* ad fam. V. 15, 4: *hic tu ea me abesse urbe miraris.* Es liegt an diesen Stellen der Begriff von *carere* zu Grunde.

17. *pauci*, neml. römische Bürger, die in den Provinzen Geschäfte trieben.

18. *Quid tum?* 'Was folgt daraus?' Vgl. II. 11, 26.

parum multa, nicht *nimis pauca*, was ein Germanismus wäre; so I. 45, 109: *parum diu.*

19. *dicuntur*, sc. *a philosophis.*

20. *quaerimus* 'auf etwas sehen'.

22. *Xenocrates* war aus Chalcedon, s. I. 10, 20; Crantor aus Soli, s. I. 48, 115.

Arcesilas (oder *Arceilaus*), welcher

cydes, Aristoteles Theophrastus, Zeno Cleanthes, Chrysippus Antipater, Carneades Clitomachus, Philo Antiochus, Panaetius Posidonius, innumerabiles alii, qui semel egressi numquam domum reverterunt. At enim sine ignominia. An potest exsilium ignominia adficere sapientem? de sapiente enim haec omnis oratio est, cui iure id accidere non possit; nam iure exsulantem consolari non oportet. Postremo ad omnis casus facillima ratio est eorum, qui ad voluptatem ea referunt, quae sequuntur in vita, ut, quocumque haec loco suppeditetur, ibi beate queant vivere. Itaque ad omnem rationem Teucris vox accommodari potest: 10

Patria est, ubicumque est bene.

Socrates quidem cum rogaretur civitatem se esse diceret, mundanum, inquit; totius enim mundi se incolam et civem arbitratur. Quid T. Albucius? nonne animo acquissimo Athenis exsul philosophabatur? cui tamen illud ipsum non accidisset, si in re 15

durch die Behauptung, dass die menschliche Erkenntnis nur bis zur Wahrscheinlichkeit vordringen könne, die 2. oder mittlere Academie in Athen begründete (278), war aus Pitane in Aegolis gebürtig. Sein unmittelbarer Nachfolger war Lacydes aus Cyrene.

1. *Aristoteles* aus Stagira, s. I. 4, 7; *Theophrastus* aus Eresus auf Lesbos, s. I. 19, 45.

Zeno, aus Cittium (I. 9, 19); *Cleanthes* aus Assus in Troas (II. 25, 60); *Chrysippus* aus Soli in Cilicien (I. 45, 105); *Antipater*, Schüler des Diogenes Babylonius und Lehrer des Panätius, aus Tarsus; je 2. Vertreter der älteren und der erneuerten Stoa.

2. *Carneades* aus Cyrene (III. 22, 54); *Clitomachus* aus Carthago (III. 22, 54); *Philo* aus Larissa (II. 3, 9); *Antiochus* aus Ascalon (III. 25, 59); *Panaetius* von Rhodus (I. 18, 42); *Posidonius* aus Apamea in Syrien (II. 25, 61). — Die Namen sind nach der Zeitfolge und den Schulen geordnet.

4. *At enim sine ignominia*. Sinn: Solche Aenderungen des Wohnorts hatten keine Schande zur Folge, wohl aber ist diese mit wirklicher

Verbannung verbunden (und die Verbannung daher ein Uebel).

8. *ad voluptatem referunt* = *voluptate metiuntur*.

quae sequuntur in vita 'wonach sie im Leben trachten'.

9. *queant*, s. zu II. 27, 65.

11. *Patria* cet., aus dem Teucer des Pacuvius. (Teucer wanderte nach der Heimkehr von Troja, von seinem Vater verstossen, nach Cypern aus, wo er die Stadt Salamis gründete. Vgl. Hor. Carm. I. 7.) Aristoph. Plut. 1151: *πατρις γὰρ ἐστὶν παῖς, ἢ ἄρ' ἀγαθή τις ἐστὶν*.

12. *Socrates quidem*, wie I. 33, 80 *Aristoteles quidem*. Auch unten 38, 112 *Appium quidem*.

mundanum 'ein Weltbürger', von Cicero (nach *κόσμιος*) neu gebildet. — Dies Apophthegma wird öfter angeführt, von Andern jedoch andern Philosophen beigelegt.

14. *T. Albucius*, der schon als Jüngling in Athen *paene Graecus* und *perfectus Epicureus* geworden war (Brut. 35, 131), wurde nach seiner Prätur in Sardinien 103 von C. Julius Cäsar Strabo (s. 19, 55) wegen Erpressungen angeklagt, und ging, verurtheilt, ins Exil nach Athen. Vgl. de fin. I. 3.

publica quiescens Epicuri legibus paruisset. Qui enim beator 109
Epicurus, quod in patria vivebat, quam, quod Athenis, Metrodo-
rus? aut Plato Xenocratem vincebat aut Polemo Arcesilam quo-
esset beator? Quanti vero ista civitas aestimanda est, ex qua
5 boni sapientesque pellantur? Damaratus quidem, Tarquini no-
stri regis pater, tyrannum Cypselum quod ferre non poterat, fu-
git Tarquinius Corintho et ibi suas fortunas constituit ac liberos
procreavit. Num stulte anteposuit exsilii libertatem domesticae
servituti?

10 Iam vero motus animi, sollicitudines aegritudinesque obli- 38
vione leniuntur traductis animis ad voluptatem. Non sine causa 110
igitur Epicurus ausus est dicere semper in pluribus bonis esse
sapientem, quia semper sit in voluptatibus. Ex quo effici putat
ille, quod quaerimus, ut sapiens semper beatus sit. 'Etiamne, 111
15 si sensibus carebit oculorum, si aurium?' Etiam; nam ista ipsa
contemnit. Primum enim horribilis ista caecitas quibus tandem
caret voluptatibus? cum quidam etiam disputent ceteras volup-
tates in ipsis habitare sensibus, quae autem aspectu percipiuntur,
ea non versari in oculorum ulla incunditate, ut ea, quae guste-
20 mus, olfaciamus, tractemus, audiamus, in ea ipsa, ubi sentimus,
parte versentur; in oculis tale nil fit: animus accipit quae vide-
mus. Animo autem multis modis variisque delectari licet, etiam si
non adhibeatur aspectus; loquor enim de docto homine et erudito,
cui vivere est cogitare. Sapientis autem cogitatio non ferme ad

1. *Epicuri legibus*. Der Weise nach E.'s Sinne sollte an der Staatsverwaltung gar nicht Theil nehmen. *Αἰὲς βιωσάσθαι*! war sein Wahlspruch.

2. *Epicurus* — *Metrodorus*. Wegen der Wortstellung s. I. 49, 118 zu *horribilem* — *faustum*.

in patria. Ep. war, nach der gewöhnlichen Annahme, 332 im attischen Demos Gargettos geboren, nach Andern aus Samos in Athen eingewandert.

Unter *Metrodorus* ist hier, neben Epicur, unzweifelhaft der sogen. Lampsacener (s. II. 3, 8) zu verstehen.

3. *Plato* und *Polemo* (s. V. 10, 30) geborene Athener, *Xenocrates* und *Arcesilas* eingewandert (s. § 107). *quo esset beator*, consecutiv zu

fassen = an Glück.

5. *Damaratus* (die dorisische Form für *Demaratus*). Ausführlich: Liv. I. 34; Dion. Hal. III. 46.

6. *tyrannum Cypselum*, 658—628 v. Chr.

11. *traductis animis* cet. nach der Lehre der Epicureer; s. III. 15-17.

19. *non versari in* — *incunditate* 'mit keiner Aehnlichkeit für die Augen verbunden sein'. Vgl. IV. 18, 42 *in magna pestis parte versantur*.

21. *versentur* 'sich äussern'. *in oculis tale nil fit*, Uebergang aus der orat. obl. in die recta; s. II. 7, 17 zu *Adfirmat* — *dicit*.

animus accipit, s. z. I. 20, 46: *animum* — *audire*. Dieser Gedanke widerspricht indess der Lehre Epicur's.

24. *non ferme* = *non fere*: 'nicht

112 investigandum adhibet foculos advocatos. Etenim si nox non adimit vitam beatam, cur dies nocti similis adimat? Nam illud Antipatri Cyrenaei est id quidem paulo obscenius, sed non absurda sententia est: cuius caecitatem cum mulierculae lamentarentur, 'Quid agitis?' inquit 'an vobis nulla videtur voluptas esse nocturna?' Appium quidem veterem illum, qui caecus annos multos fuit, et ex magistratibus et ex rebus gestis intellegimus in illo suo casu nec privato nec publico muneri defuisse. C. Drusidomum compleri a consultoribus solitam accepimus; cum quorum res esset sua ipsi non videbant, caecum adhibebant ducem. Pueris nobis Cn. Aufidius praetorius in senatu sententiam dicebat nec amicis deliberantibus deerat et Graecam scribebat historiam et 39 videbat in litteris. Diodotus Stoicus caecus multos annos nostrae domi vixit. Is vero, quod credibile vix esset, cum in phi-

gerade, nicht leicht'. So de rep. I. 45: Hoc non ferme sine magnis principum vitis evenit.

1. adhibet oculos advocatos 'bedarf des Beistandes der Augen'; wie IV. 23, 42: desiderat advocatam iracundiam.

2. Nam cet., wie III. 30, 73: Nam quod atum.

3. Antipater war nach Diog. L. II. 86 ein unmittelbarer Schüler Aristipp's, um 360.

5. Quid agitis? 'Was wollt ihr?' 6. Appius, s. zu IV. 2, 4. Vgl. Cat. M. 6, 16 u. 11, 37.

8. C. Livius Drusus, Rechtsgelehrter und Redner, Bruder des Volkstrib. M. Livius Drusus (des glücklichen Gegners von C. Sempronius Gracchus 122 v. Chr.). Val. M. VIII. 7, 4: Consimilis perseverantiae Livius Drusus, qui actatis viribus et acie oculorum defectus ius civile populo benignissime interpretatus est, utilissimaeque discere id cupientibus monumenta composuit. Nam ut senem illum natura, caecum fortuna facere potuit, ita neutra interpellare valuit ne non animo et videret et vigeret. Vgl. Cic. Brut. 28, 109.

10. Pueris nobis. Cicero war 106 v. Chr. geboren.

11. Cn. Aufidius. De fin. V. 19, 54 sagt Piso: Equidom e Cn. Aufidio

praetorio, erudito homine, oculis capto, saepe audiebam, cum se lucis magis quam utilitatis desiderio moveri diceret.

12. Graecam historiam: 'eine (römische) Geschichte in griechischer Sprache', in welchem Sinne auch im Brut. 19, 77 dem Adoptivvater des jüngern Scipio Afric. eine historia Graeca zugeschrieben wird.

13. videbat in litteris. So de imp. Pomp. 22, 73: in rep. plus videre; Phil. II. 15, 39: cum me vidisse plus fateretur, se speravisse meliora.

— Man beachte auch das schöne Oxymoron: Er, der Blinde, hatte in wissenschaftlichen Dingen einen scharfen Blick. Vgl. Soph. Oed. tyr. 388 (von Tiresias): ὄστις ἐν τοῖς κέροισι μόνον δέδορκε, τὴν τέχνην δ' ἔστυ τυφλός.

Diodotus war einst Cicero's Lehrer, besonders in der Dialektik gewesen und im J. 59 in seinem Hause gestorben; s. Brut. 90, 309; Acad. II. 36, 115. Es kam häufig vor, dass griech. Gelehrte (auch wohlhabende, wie dieser D., s. ad Att. II. 20, 6) zu angesehenen Römern ins Haus zogen, sowohl um an der Erziehung der Kinder Theil zu nehmen, als um einen gebildeten Umgang zu bieten und zu haben.

14. quod vix esset, consecutiv zu

losophia multo etiam magis adsidue quam antea versaretur et cum fidibus Pythagoreorum more uteretur cumque ei libri notis et dies legerentur, quibus in studiis oculis non egebat, tum, quod sine oculis fieri posse vix videtur, geometriae munus tuebatur, verbis praeciens discentibus, unde quo quamque lineam scriberent. Asclepiadem ferunt, non ignobilem Eretricum philosophum, cum quidam quaereret quid ei caecitas attulisset, respondisse, puero ut uno esset comitator. Ut enim vel summa paupertas tolerabilis sit, si liceat quod quibusdam Graecis cotidie, sic caecitas ferri facile possit, si non desint subsidia valetudinum. Democritus luminibus amissis alba scilicet discernere et atra non poterat: at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva poterat, et sine varietate colorum licebat vivere beate, sine notione rerum non licebat. Atque hic vir impediri etiam animi aciem aspectu oculorum arbitratur et, cum alii saepe quod ante pedes esset non viderent, ille in infinitatem omnem peregrinabatur, ut nulla in extremi-

fassen, wie de or. I. 10, 40: quod interdum pudeat.

2. fidibus, wofür Cic. nie cithara gebraucht, wohl aber lyra, vgl. I. 2, 4. Zu Pythagoreorum more vgl. IV. 2, 3.

3. legerentur = recitarentur. (Praelegere erst bei Quintil. und Sueton.)

4. munus tuebatur 'versah das Amt eines Lehrers der —'.

6. Asclepiades aus Phlius, Freund und Schüler des Menedemus aus Eretria, um 300 v. Chr. Cic. Acad. II. 42, 129: A Menedemo autem, quod is Eretria fuit, Eretriaci appellati, quorum omne bonum in mente positum ac mentis acie, qua verum cernebatur. Vgl. de orat. III. 17, 62.

8. puere — uno — comitator. (Comitatus auch bei Cic. ziemlich häufig passiv). Von der Sitte, dass Reiche beim Ausgehen von Dienern und Freunden begleitet zu werden pflegten, nimmt Ascl. den Scherz her: die Blindheit habe sein Gefolge (er hatte sonst keins) um einen Knaben vermehrt (der ihn führen musste).

9. quod quibusdam Graecis. Die Usitte des Schmarotzens (parasitari) deutet Cic. bloss an, um die zahlreichen armen griechischen Gelehrten in den Augen der reichen Römer nicht zu sehr herabzusetzen.

10. valetudinum 'für unseren Gesundheitszustand in jeder Hinsicht'. Vgl. III. 18, 42: sapientias.

11. Democritus, s. I. 11, 22. De fin. V. 29, 87: Democritus (vere falsone, non quaeremus) dicitur se oculis privasse. Dies Factum ist gewiss erdichtet.

scilicet 'natürlich, freilich', wird, wenn eine Adversativpartikel folgt, concessiv: So de fin. V. 1, 3: Me species quaedam commovit, inanis scilicet, sed commovit tamen.

12. non poterat — poterat; licebat — non licebat, s. I. 48, 116 zu non defuit.

13. magna parva: 'Wichtiges und Unwichtiges'. — Ueber die asyndet. Verbindung s. I. 26, 64 zu supra infera.

15. aspectu, 'Sehkraft', wie 38, 111.

17. ille — peregrinabatur, sc. animo; in infinitatem 'in das Un-

tate consisteret. Traditum est etiam Homerum caecum fuisse. At eius picturam, non poësin videmus. Quae regio, quae ora, qui locus Graeciae, quae species formaque pugnae, quae acies, quod remigium, qui motus hominum, qui ferarum non ita expictus est, ut quae ipse non viderit nos ut videremus effecerit? 5
115 Quid ergo? aut Homero delectationem animi ac voluptatem aut cuiquam docto defuisse umquam arbitramur? aut, ni ita se res haberet, Anaxagoras aut hic ipse Democritus agros et patrimonia sua reliquissent, huic discendi quaerendique divinae delectationi toto se animo dedissent? Itaque augurem Tiresiam, quem sapientem 10 fingunt poëta, numquam inducunt deplorantem caecitatem suam. At vero Polyphemum Homerus cum immanem ferumque finxisset, cum ariete etiam conloquentem faciteiusque laudare fortunae, quod qua vellet ingredi posset et quae vellet attingere. Recte hic quidem; nihilo enim erat ipse Cyclops quam aries ille pru- 15 dentior.

40 In surditate vero quidnam est mali? Erat surdaster M. Cras-
116 sus; sed aliud molestius, quod male audiebat, etiam si, ut mihi videbatur, iniuria. Nostri Graece fere nesciunt nec Graeci Latine. Ergo hi in illorum et illi in horum sermone surdi, omnesque item 20

endliche. Seine überaus zahlreichen Schriften umfassten alle Gebiete des Wissens seiner Zeit.

1. *Homerum caecum fuisse*. Cic. geht absichtlich auf die Frage nach der Wahrheit der Tradition nicht ein.

2. *eius picturam, non poësin*, erklärt sich durch das Folgende. So wird H. bei Athen. IV. 182 einem ἀγαθὸς ζωγράφος verglichen und bei Lucian. Imag. II. p. 6 ὁ ἄριστος τῶν ζωγράφων genannt.

3. *Anaxagoras* aus Clazomenä (I. 43, 104) überliess sein väterliches Erbe den Verwandten und ging nach Athen, wo er bis zu seiner Verbannung lebte.

Democritus, s. zu I. 11, 22 und IV. 19, 44.

10. *se dedissent*; vgl. zu I. 30, 72.

12. *Polyphemum*. Was Cicero den Cyclophen sagen lässt, steht eigentl. bei Homer (Od. IX. 447 fgg.) nicht. Cicero malt sich die Scene nur so aus. Möglich auch, dass er

es bei einem andern Dichter gelesen hatte.

13. *conloquentem facit eiusque laudare fortunae*. Auffällige Verbindung der beiden bei *facere* hier möglichen Constructionen (s. IV. 16, 35). — Zu dem Plur. *fortunae*, für den Singul., vgl. p. Sulla 23, 66: *Et secundas fortunae amittere coactus est et in adversis sine ullo remedio permanere*.

17. *surdaster*: 'etwas taub, schwerhörig', ἄρ. *ley*.

M. Licinius Crassus, der reiche Triumvir, galt nicht nur für einen beschränkten Kopf, sondern auch für geizig.

18. *male audiebat* gibt hier in der Gegenüberstellung zu *erat surdaster* ein hübsches Wortspiel; denn *male audire* ist = κακῶς ἀκούειν, in üblem Rufe stehen: 'dass er nichts Gutes von sich hörte'.

19. *nec Graeci Latine*, aus *nesciunt* suppl. *sciunt*; wie Acad.

nos in iis linguis, quas non intellegimus, quae sunt innumera- biles, surdi profecto sumus. 'At vocem citharoedi non audiunt.' Ne stridorem quidem serrae, tum cum acuitur, aut grunitum cum iugulatur, suis nec, cum quiscere volunt, fremitum mur- 5 murantis maris. Et si cantus eos forte delectant, primum cogitare debent, ante quam hi sint inventi, multos beate vixisse sa- pientis, deinde multo maiorem percipi posse legendis his quam audiendis voluptatem. Tum ut paulo ante caecos ad aurium tra- 10 ducebamus voluptatem, sic licet surdos ad oculos. Etenim qui secum loqui poterit sermonem alterius non requirit.

Congerantur in unum omnia, ut idem oculis et auribus cap- tus sit, prematur etiam doloribus acerrimis corporis; qui pri- mum per se ipsi plerumque conficiunt hominem: sin forte lon- ginqutate producti vehementius tamen torquent, quam ut causa 15 sit cur ferantur, quid est tandem, di boni, quod laboremus? portus enim praesto est, quoniam quidem mors est aeternum nihil sentiendi receptaculum. Theodorus Lysimacho mortem minitanti: 'Magnum vero inquit effecisti, si cantharidis vim con- secutus es.' Paulus Persi deprecanti ne in triumpho duceretur: 'In 20 tua id quidem potestate est. Multa primo die, cum de ipsa morte quaereremus, non pauca etiam postero, cum ageretur de dolore, sunt dicta de morte, quae qui recordetur, haud sane periculum est ne non mortem aut optandam aut certe non timendam putet.

Mihi quidem in vita servanda videtur illa lex, quae in Grae- 25 corum convivii obtinetur: *Aut bibat, inquit, aut abeat*; et recte; aut enim fruatur aliquis pariter cum aliis voluptate potandi aut,

II. 47, 146: *Ita tu nimo, Catule, lucere nescis, nec tu, Hortensi, in tua villa nos esse*.

8. paulo ante: 38, 111.

9. Etenim. Vgl. z. III. 9, 20.

10. secum loqui, wie 36, 103.

11. captus = privatus.

12. primum. Dem entspricht hier *sin forte*. Vgl. zu I. 13, 30.

16. portus praesto est. Zum Inhalt vgl. I. 30, 74; II. 27, 67. quoniam quidem, vgl. III. 27, 66: quoniam quidem res in nostra potestate est.

17. nihil sentiendi receptaculum 'Zufucht der Empfindungslosigkeit, d. h. — um nichts zu empfinden'. Theodorus, s. zu I. 43, 102.

18. vero 'in der That', spöttisch. Die καρχαρίς, eine giftige Fliege, wurde häufig als Vergiftungsmittel angewandt; daher ad fam. IX. 21, 3: *C. Carbo accusante L. Crasso cantharidas sumpsisse dicitur*.

19. Persi = Persico. Vgl. III. 22, 53. Sonst flectirt jedoch Cic. Perses nach der 1. Declin.

In tua — potestate est. Sinn: Du kannst dich ja dem durch den Tod entziehen.

25. obtinetur: 'gilt'; obtinet (als Intr.) wäre unciéronisch. aut bibat aut abeat, griech. ἢ πίνει ἢ ἀπειθ.

inquit 'sagt man, heisst es'. So in Verr. V. 57, 148: ἐδικαιώθησαν,

ne sobrius in violentiam vinolentorum incidat, ante discedat. Sic iniurias fortunae, quas ferre nequeas, defugiendo relinquant. Haec eadem, quae Epicurus, totidem verbis dicit Hieronymus.

- 119 Quod si ii philosophi, quorum ea sententia est, ut virtus per se ipsa nihil valeat omneque, quod honestum nos et laudabile esse dicimus, id illi cassum quiddam et inani vocis sono decoratum esse dicant, tamen semper beatum censent esse sapientem, quid tandem a Socrate et Platone profectis philosophis faciendum iudicas? quorum alii tantam praestantiam in bonis animi esse dicunt, ut ab his corporis et externa obscurantur, alii autem 120 haec ne bona quidem ducunt, in animo reponunt omnia. Quorum controversiam solebat tamquam honorarius arbiter iudicare Carneades. Nam cum quaecumque bona Peripateticis, eadem Stoicis commoda viderentur, neque tamen Peripatetici plus tribuerent divitiis, bonae valetudini, ceteris rebus generis eiusdem 15 quam Stoici, cum ea re, non verbis ponderarentur, causam esse dissidendi negabat. Qua re hunc locum ceterarum disciplinarum philosophi quem ad modum obtinere possint ipsi viderint; mihi tamen gratum est, quod de sapientium perpetua bene vivendi facultate dignum quiddam philosophorum voce profitentur. 20
- 121 Sed quoniam mane est eundem, has quinque dierum disputationes memoria comprehendamus. Equidem me etiam conscripturum arbitror — ubi enim melius uti possumus hoc cuiusmodi est otio? — ad Brutumque nostrum hos libros alteros quinque mitemus, a quo non modo impulsus sumus ad philosophas 25

inquit (heisst es in dem Zeugnis der Syracusaner); vgl. z. I. 39, 93.

1. *violentiam vinolentorum*. Vgl. III. 27, 64 *verbis — verberibus*.

3. *Hieronymus*, s. zu II. 6, 15.

4. *sententia est, ut virtus — valeat*, s. IV. 21, 47 zu *ita definit, ut — sit*. — Dass Cicero nachher *omneque — esse dicant* (nicht auch *omneque — sit*) sagt, geschieht, um den Gegensatz zu *quod nos dicamus* deutlicher hervorzuheben.

8. *quid tandem — faciendum iudicas?* wie in *Cat. I. 7, 16: quo tandem animo tibi ferendum putas?*

9. *alii*: die Peripat. und Academ.; *alii autem*: die Stoiker.

12. *honorarius arbiter* hiess, im Gegensatz zu einem vom Prätor bestellten *arbiter*, ein solcher

Schiedsrichter, den sich die Parteien selbst wählten, um ihren Streit *privatim* zu schlichten.

Carneades, s. III. 22, 54.

14. *commoda* = *praecipua*, s. 16, 47.

17. *hunc locum* 'diesen Punkt', neml. *de summo bono*. Vgl. *de off. I. 19, 65: qui locus (Thema) est sane lubricus*, u. öfter.

20. *voce* = *sententia*.

21. *est eundem*, vom Tusculanum nach Rom zurück.

23. *ubi*, s. zu 35, 102.

cuiusmodi, s. zu III. 34, 83.

24. *alteros*. Er hatte ihm schon die fünf Bücher *de fin. bon. et mal.* gewidmet.

25. *ad philosophas scriptiones*, s. den krit. Anh.

scriptiones, verum etiam lacessiti. In quo quantum ceteris profuturi simus non facile dixerim, nostris quidem acerbissimis doloribus variisque et undique circumfusus molestiis alia nulla potuit inveniri levatio.

1. *lacessiti*, Brutus hatte ein Buch *de virtute* geschrieben und Cicero gewidmet; s. V. 1, 1.

profuturi simus — dixerim. Gleicher Wechsel des Numerus findet sich auch *de fin. I. 7, 24: Sed*

ut omittam pericula —, ad ea, quae — videntur leviora, veniamus. Vgl. noch p. Lig. 7, 20; *de imp. Ca. Pomp. 16, 47*. Hier schliesst Cic. in *profuturi simus* auch den Brutus mit ein.

KRITISCHER ANHANG.

Die Handschriften, auf welche hier Bezug genommen wird, sind der cod. Gadianus (G) und cod. Regius Parisiensis (R).

Erstes Buch.

§ 3. Hinter *Ennium* haben die Hdschr. noch den Zusatz: *qui fuit maior natu quam Plautus et Naevius*, der, wenn er auf Ennius bezogen wird, unwahr ist, da dieser vielmehr jünger als beide war, auf Livius aber (für den er richtig wäre) nach verständiger Ausdrucksweise von Cicero nicht bezogen sein kann, und überdies für den Zweck des Satzes nutzlos sein würde. Er ist daher, wie bei Tregder, aus dem Texte ganz entfernt. Tischer.

§ 10. *Mento summam* cet. nach den Hdschr.; vgl. Lachmann z. Lucr. II, S. 379. Baiter nimmt *Tantalus* noch zum Verse hinzu.

§ 13. Statt des Hdschr. *qui mortui sunt* ist mit Baiter nach Wesenberg der Conj. *sint* geschrieben worden, welchen an allen ähnlichen Stellen die besten Hdschr. bieten: § 11, 12, 14, 25 u. a.

§ 16. Die Worte *sed maiora melior* fehlen in den besten Hdschr., sind aber wegen des folgenden *Sed quae sunt ea, quae dicis te maiora meliori* nothwendig. Die frühere Lesart *sed etiam maiora melior*, welche noch Seyffert beibehalten hat, ist von Wesenb. mit Recht verworfen worden, weil *etiam* in der Bedeutung auch hier unpassend, in der steigernden Bedeutung aber (noch) ganz unmöglich wäre, da im Vorhergehenden von keiner *res magna* die Rede ist. Baiter hat jetzt auch noch *sed* getilgt.

§ 19. *Declarant nomina* nach Seyffert st. des Hdschr. *Declarant nomen*.

Ebds. Es ist mir sehr zweifelhaft geworden, dass die Worte *et animosos et bene animatos et ex animi sententia* ein späterer Zusatz seien; denn der Plur. *declarant nomina*, wie nach Seyffert unzweifelhaft zu lesen ist, scheint nicht genügend motivirt, wenn nur *et agere animam et efflare dicimus* folgt, und da Cic., sobald er sich auf den allgemeinen Sprachgebrauch beruft, gern eine grössere Zahl von Ausdrücken anführt, wie auch kurz vorher *ex quo exordes* — *egregie cordatus homo*, so lässt sich von vornherein annehmen, dass die Reihe der Belege noch nicht abgeschlossen ist. Ueberdies sind die folgenden Beispiele durchaus nicht unpassend, sobald man mit Seyffert annimmt, Cic. habe nachweisen wollen, dass in der Sprache des Volks die Ausdrücke *animus* und *anima* ohne strengere Unterscheidung gebraucht und daher *animus* nach der gewöhnlichen Anschauungs-

weise in dem Sinn von *anima* genommen werde. Mit demselben Recht, mit welchem er zuerst eine zusammengesetzte Redensart als Beispiel anführt, konnte er dann auch abgeleitete Worte wählen und sagen, dass statt *animosus*, welches er offenbar von *animus* ableitet, vielmehr wegen seiner Bedeutung ein Wort gebraucht werden sollte, welches von dem mehr sinnlichen *anima* abgeleitet wäre, während man andrerseits statt *bene animatus*, das er von *anima* ableitet, wegen seiner rein geistigen Bedeutung einen Ausdruck erwarten sollte, welcher an *animus* erinnerte. Das letzte Beispiel *ex animi sententia* scheint er lediglich der Gleichmässigkeit wegen hinzugefügt zu haben, um gleich viel Beispiele für *animus* und *anima* anzuführen, und daran schliesst sich das folgende *ipse autem animus* sehr passend an. Ich habe daher die in der vorletzten Ausgabe angewendeten Klammern wieder entfernt.

Ebds. *Ut multo ante veteres* nach Bentley statt des Hdschr. *multi*, was sich weder mit dem vorhergehenden *singuli*, noch mit dem den Gegensatz bildenden *volgo* leicht vereinigen lässt, während *multo ante* durch den Gegensatz zu dem folgenden *proxime autem* erfordert wird. Vgl. § 20: *multo ante et dictum* cet.

§ 20. *Xenocrates* — *negavit esse*, [verum] *numerum dixit esse* mit Tischer und O. Heine. Es ist wahrscheinlich durch Dittographie aus *numerum* entstanden.

§ 22. *Alia* scheint ein fremder Zusatz zu sein, da dem *et invenire* nothwendig *et* — *meminisse* entsprechen muss, dann aber *alia* sich nur erklären liesse, wenn man den Gedanken *quae quidem non inveneris* hinzu ergänzen wollte. Dies ist aber schwerlich zulässig, da eine Unterscheidung der Objecte beider Verba höchst überflüssig wäre. Die Conjectur Heines: *et invenire aliquid et meminisse, et tam multa alia, amare* cet. widerspricht der Concinnität, auf welche an dieser ganzen Stelle offenbar eine besondere Sorgfalt verwandt worden ist und nach welcher dem *aliquid* ein anderes Object bei *meminisse* entsprechen muss. Vgl. auch I. 24, 59: *ita multa meminerunt*.

Ebds. *Haec sunt* — *sententiae* nach den Hdschr. statt *hae*. Diese Form des Fem. Plur. findet sich auch schon bei Cic. öfter; vgl. III, 34, 84; IV, 16, 36; V, 30, 84.

§ 27. *Redux in caelum* ist Muther's Conjectur für das Hdschrftl. *dux* in c. Vgl. I, 30, 72: *iis ad illos, a quibus essent profecti, reditum facile patere*; I, 49, 118: *ut in aeternam et plane nostram domum remigraremus*; Lael. 4, 13: *iisque cum ex corpore excessissent reditum in caelum patere*, und die unter dem Text aus de rep. VI, 26, 29 citirte Stelle. Der gegen diese Lesart erhobene Einwand, dass ein Pass. wie *reduci* od. *traduci* statt *dux esse* stehen müsste, weil durch den Relativsatz angegeben werde, welche Veränderung das Leben erleidet, ist nicht stichhaltig. Es ist im Grunde nicht von einer Veränderung des Lebens selbst, sondern nur seines Aufenthaltes die Rede, und der zu erläuternde Begriff ist *migratio-nem*, welcher durch *commutationem* nur ergänzt wird. Durch eine Hinweisung auf IV, 30, 64: *alii autem metum praemolestiam appellabant, quod esset quasi dux sequentis molestiae* kann die Hdschrftl. Lesart nicht vertheidigt werden, weil dort in der Rechtfertigung eines ungebräuchlichen Ausdrucks *dux* auch nur mit Entschuldigung gebraucht wird.

§ 29. *Nobis* nach Bake eingeklammert.

§ 31. *Ut ait ille* in Syn. nach Wesenberg statt *ut ait* in cet.

§ 37. *Quae* — *fieri possent* nach den Hdschr. Die Dinge, auf welche

das vorhergehende *ea* hinweist, sollen als eine Gattung aufgefasst werden, welche immer nur vorgestellt werden kann und durch den Conj. der Beschaffenheit näher zu charakterisiren ist. Der abhängige Conj. tritt aber nach dem Sprachgebrauche Cicero's gewöhnlich (nicht immer, vgl. III. 32, 77: *fatetur*) in die Zeitsphäre des regierenden Verbums. Hier kommt übrigens noch hinzu, dass der Relativsatz zu einem andern Coniunctivsatze gehört. Die vorliegende Stelle ist nicht anders zu beurtheilen als z. B. Brut. 88, 301: *memoria tanta —, ut quae secum commentatus esset, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus cogitavisset.*

§ 43. *Tum — adeptus* statt des hdschriftl. *cum — adeptus*, nach Bentley.

§ 50. *Aut, si iam possent* nach Lambin statt des hdschriftl. *ut, si i. p.; casurus in conspectum videatur animus ac non tanta* cet. statt des hdschriftl. *casurusne i. c. v. a. an tanta* mit Herm. Ad. Koch *Coniectanea Tulliana*, 1868, p. 37 und C. Meissner in den Neuen Jahrb. für Philol. u. Pädag. 1869, p. 798 ff., von denen jener vergleicht ad fam. III. 2, 2: *pluribus verbis ad te scriberem, si aut tua humanitas longiorem orationem exspectaret aut id fieri nostra amicitia pateretur aut res verba desideraret ac non pro se ipsa loqueretur*, dieser p. Sext. Rosc. 33, 92: *quasi nunc id agatur, quis . . occiderit, ac non hoc quaeratur cum cet.*

§ 58. *Quale est: ἰδέειν appellat* nach Seyffert statt *quale sit, quam id. app.*

§ 60. *Animae sit ignisne* nach Bentley und Lambin statt des hdschriftl. *anima — ignisve.*

§ 62. *Qui animo vidit* nach Lambin statt des hdschriftl. *q. animus vidit.*

§ 71. Statt des hdschriftl. *unctione* haben Andere die Conjectur Madvig's *coniunctione* aufgenommen; aber das Simplex findet sich auch de or. III. 49, 109: *ut sententiae verbis fiantur eorumque verborum unctio nascatur a proceris numeris ac liberis.* In derselben Bedeutung steht das Verb. *iungere* § 43 und V. 2, 5.

§ 74. *Leges enim vetant* rührt schwerlich von Cicero selbst her; denn obgleich vorher gesagt ist, dass die in uns wohnende Gottheit es untersagt, ohne ihre Erlaubniss dieses Leben aufzugeben, so konnte Cic. deshalb doch nicht von Gesetzen reden, welche es uns verbieten. Ausserdem stören jene Worte an der Stelle, an welcher sie stehen, den Zusammenhang gänzlich, da der Gedanke nur der sein kann: obgleich der Weise gern sterben wird, so wird er damit doch nicht die Fesseln seines Körpers gewaltsam zerbrochen haben, d. h. so wird man doch nicht sagen können, dass er — zerbrochen habe. Da es sich also nicht um die Aussage dessen, was er thun wird, sondern um ein Urtheil darüber handelt, wie dies aufzufassen sei, kann auch nicht der Bestimmungsgrund für sein Handeln angegeben sein. Selbst wenn man annehmen dürfte, dass Cic. an die *ἐπιδημία* bei Plato Phäd. p. 62 B gedacht habe, so konnte ihm doch nicht entgehen, dass durch die Erwähnung derselben an unserer Stelle der Gedankenzusammenhang gänzlich unterbrochen werden musste. Die eingeklammerten Worte rühren wahrscheinlich von einem librarius her, welcher zu diesem Glossem durch die vorhergehenden Worte: *Vetat enim dominans ille in nobis deus* cet. leicht veranlasst werden konnte.

§ 76. A. *Quid refert?* M. *Certe refert, adsunt enim* cet. statt A. *Quid refert?* M. *Adsunt enim*, zum Theil nach Kayser, welcher erkannt hat, dass hier vor *Adsunt* etwas ausgefallen ist. Diese Worte sämtlich

dem M. zuzuschreiben ist darum unmöglich, weil vor *quid refert* ein *quamquam* correctivum nicht hätte entbehrt werden können. Aber auch mit *Adsunt enim* die Antwort beginnen zu lassen ist unzulässig, weil diese Worte nur eine Bestätigung der Behauptung des Gegners, aber keine Widerlegung enthalten könnten. Vgl. I. 6, 11: *Quis enim non in eius modi causa?* Hinter *Quid refert?* konnte *Certe refert* sehr leicht ausfallen.

§ 78. Das von mir eingeklammerte *Stoicos* kann nur erklärendes Glossem zu *amicos nostros* sein oder es musste, nachdem § 77 vorangegangen war: *Stoici autem — negant*, der folgende Satz *eos dico* cet. wegbleiben. Nach jenen Worten ist auch eine Bezugnahme auf die verschiedenen Ansichten innerhalb der stoischen Schule selbst anzunehmen unstatthaft, da Cic. hier offenbar gar nicht an dieselben denkt, wenn er auch I. 18, 42 seiner Quelle folgend diese Differenz angedeutet haben mag. Dagegen konnte Cic. sehr wohl die Vertreter verschiedener Systeme seine Freunde nennen, wie er denn gleich darauf den Panätius neben dem Plato anführt, so dass eine nähere Bestimmung durch einen folgenden Satz wohl begründet war.

§ 80. Die hdschriftl. Lesart: *Quod si ante accidisset, tamen eventum omnino amisisset: hoc autem tempore sensum amisit malorum* kann nicht richtig sein, auch wenn es möglich wäre, *eventum* (in der Bedeutung 'das Eintreten') mit *malorum* zu verbinden, was dem Sprachgebrauch Cicero's schwerlich entspricht: denn *tamen* hat weder in seiner gegensätzlichen noch in der herabstimmenden Bedeutung ('wenigstens') vor *eventum* eine passende Stelle: eher würde man eine Versicherungspartikel wie *profecto* erwarten. Von den vielen Emendationsversuchen aber ist immer noch die hier aufgenommene Conjectur Bentley's, welcher *talem* für *tamen* vorschlug, die treffendste, da eine nähere Bestimmung zu *eventum* ('Schicksalsfügung') nicht entbehrt werden kann. Ich vermute aber ausserdem, dass zugleich hinter *sensum* ein *tamen* ausgefallen ist, und erkläre mir die Corruptel so, dass das überschene *tamen* zuerst am Rande vermerkt und dann an nrchtiger Stelle über *talem* eingefügt worden ist und schliesslich dieses verdrängt hat. Auch in dem Vorhergehenden ist *accidisset* in *occidisset* zu ändern, da zu *occidisset* nur *ista vis* Subject sein könnte, dieses aber selbst in der Bedeutung 'eine solche Gewalt' mit den folgenden Worten, für welche Lesart man sich auch entscheiden mag, im Widerspruch stehen würde.

§ 86. *Non liberi defleti — possiderentur* nach Baiter und Heine eingeklammert, weil diese Worte gegen Sinn und Sprache verstossen und den Gedankenzusammenhang unterbrechen, welcher nur an den Pompejus selbst denken lässt.

§ 88. *Ita* vor *carere in morte* ist nach H. Sauppe eingeschoben worden, eine Emendation, welche mir so einfach zu sein scheint, dass ich sie aufzunehmen kein Bedenken trage. Baiter: *carere in morte* cet. Heine will ohne Grund den ganzen Satz *Carere in morte — quod est malum* entfernt wissen.

§ 101. *Quid ille dux — vigeant.* 'Pergite (Vorwärts!) animo forti, Lac. Dafür hat man emendiren wollen: *Prandete, o fortes Lac.*, und dergl., weil nach den griechischen und einigen lateinischen Schriftstellern der Ausspruch beim Frühstück stattfand und Leonidas mit *Ἀριστᾶτε* begann. Doch wäre *apud inferos cenare* wohl auch für sich verständlich, ohne Gegensatz zu *prandere*, welches hier zu abrupt erscheinen und nur einen komischen Eindruck auf den Leser machen würde. Dagegen ist nicht zu

leugnen, dass der Zusammenhang der Sätze von den Versen an bis *e quibus* überaus locker, namentlich die Bemerkung *fuit* — *vigebant* sehr trivial und hier ganz unpassend ist, auch *e quibus* sich augenscheinlich speciell auf die Kämpfer in den Thermopylen, nicht auf *haec gens* überhaupt, bezieht. Daher halten wir nach Bentley's, F. A. Wolf's u. A. Vorgänge die eingeklammerten Sätze für zwei Glosseme. Tischer.

§ 102. *Mortem* — *occumbere*. Die besten Hdschr. haben freilich *morte*; doch ist nach Wesenb. die Echtheit dieser Lesart zu bezweifeln, da der Ablativ *morte* bei *occumbere* ohne Adjectiv ausser hier sich nur in einer ebenfalls zweifelhaften Stelle des Liv. (I, 7) findet und der Buchstabe *m* auch in den besten Mscr. der Tusculanen häufig ausgelassen ist. Tischer.

§ 104. *Clazomenas in patriam* halte ich für echt und dem Lehrtone Cicero's in dieser Schrift für angemessen; es bezeichnet eine ähnliche Accommodation an den Standpunkt des Zuhörers wie § 94: *Apud Hypanim fluvium, qui ab Europae parte in Pontum influit*. Baiter hat nach Bako's Vorschlag *in patriam* eingeklammert.

§ 106. *Tuum* hinter *natum* fehlt in den Hdschr. und ist nach Bentley ergänzt. Statt *Neu tu reliquias sic meas siveris*, was von Fleckoisen herührt, haben die besten Hdschr. *neu reliquias semiassi* (oder *semi assi*) *reis*, wofür Ribbeck *neu reliquias quateso meas siveris* vermuthet; jene Aenderung scheint aber den hdschriftl. Spuren näher zu stehen. Baiter schreibt: *neu reliquias . . . meas siveris*. Bentley hat mit Rücksicht auf die folgenden Worte Cicero's: *cum tam bonos septenarios fundat ad tibiam* den Versen diese Gestalt gegeben:

Mater, te appellô, quae curam sômnno suspensam levas,

Nôque te mei miseretur: surge et sèpeli natum tûum prius

Quam ferae volucrisque . . .

Neu reliquias sic meas siveris dénudatis ossibus

Tetra sanie débilitas fœde divexerit.

Es scheint aber gerathener anzunehmen, dass Cic. selbst aus Unachtsamkeit diese Verse irrtümlich bezeichnet habe, zumal da die Römer den jambischen catalectischen Tetrameter Septenar zu nennen pflegten, als dass sie von den Abschreibern der ausdrücklichen Benennung Cicero's entgegen eine so tief greifende Aenderung erfahren hätten. Eher könnte man noch vermuthen, dass in dem einen Worte *septenarios* ein Fehler von den Abschreibern gemacht worden ist.

§ 113. *Argivae* nach Lambin statt des hdschriftl. *Argiae*.

Ebds. *Codrum* — *fore* nach Morstadt (Rhein. Mus. XVII, p. 475) eingeklammert, sowohl wegen der unterbrochenen chronologischen Ordnung und der Unmöglichkeit *Codrum* zu construiren, als namentlich wegen der schleppenden Form der Periode und weil die übrigen Beispiele durch kurze Sätze bezeichnet sind. Die folgenden Worte *item oraculo edito largitus est cet.* können jene Stelle nicht schützen, da *item* nur zu *largitus est* gehört; wohl aber kann grade durch *oraculo edito* die Interpolation veranlasst worden sein.

Zweites Buch.

§ 20. *Latere inhaerens* nach Wesenb. statt der hdschriftl. Lesart *latere inh.*, weil Cic. mit *haerere* und dessen Composita sonst nie den blossen

Abl. verbindet und *latere* vor *inhaerens* leicht aus der alten Form *laterei* entstehen konnte.

Ebds. *Ictus corpori infixit meo* statt des hdschriftl. *infixit*, welches sich nicht durch Verg. Aen. IV, 689 (*infirma stridit sub pectore vulnus*) rechtfertigen lässt, da *ictus* nicht, wie *vulnus*, ein dauerndes Resultat bezeichnet, welches dem Begriffe von *infigere* entspräche.

26. *Et proprio numero* nach Seyffert statt *[et proprium] noster*.

Ebds. *Verti etiam* nach Halm statt *v. enim*, was die Hdschr. haben; vgl. III. 14, 29: *licet enim, ut saepe facimus, in Latinum illa convertere*, wo Cic. ebenfalls im Augenblicke des Citirens zu übersetzen vorgibt. Das Perf. *verti*, wofür man *verto* erwarten sollte, ist offenbar durch das vorhergehende *defecerunt* veranlasst.

§ 27. *Ediscimus* statt *et discimus* nach Orelli, da es sich hier nicht um ein Verstehenlernen, sondern um ein Auswendiglernen handelt. Was aber O. Heine zur Rechtfertigung des hdschriftl. *et* in den Worten *Haec et a pueritia*, wo es leicht durch Dittographie entstehen konnte, anführt, hat mich nicht bestimmen können es beizubehalten, da in dem ersten von ihm citirten Beispiele Acad. II. 2, 4: *ea fere sunt et Graecis litteris celebrata et Latinis* das Wort, welches den Gegensatz bildet, unmittelbar hinter *et* steht, so dass dieses Beispiel überhaupt nicht zutrifft, in dem zweiten aber in Verr. I. 30, 77: *neque me tui neque tuorum* — *liberum misereri potest* die unregelmässige Wortstellung ebenso wie de or. III. 20, 71: *aut vobis haec Carneadia aut illa Aristotehia vis comprehendenda est* darin ihre Rechtfertigung findet, dass Cic. gern Pronomina zusammenstellt.

§ 30. *Nec malum ullum, ne si in unum quidem locum cet.* nach Bako statt des hdschriftl. *ne malum quidem ullum, nec si in unum locum*.

§ 38. *Certe Eurypylos hic quidem* statt *quidem est*, nach Tischer.

§ 40. *Ferre se non posse clamabit* nach Lambin. In den Hdschr. fehlt *se*, welches hinter *ferre* leicht ausfallen konnte.

Ebds. *Vide* vor *pugiles* nach Orelli und Seyffert statt des hdschriftl. *inde pugiles*.

§ 50. *Operite cet.* 'Es fehlt ein halber Fuss. Wahrscheinlich ist, wie Kühner vermuthet, das zweite *iam* zu streichen und *operite* zu wiederholen: *Operite, operite, abscedite iam*. Tischer.

§ 52. *et veras* statt des hdschriftl. *viro* nach Herm. Ad. Koch, Coni. Tull. p. 38.

Ebds. Es liegt näher die Worte *sed fac totum dolere corpus* mit Baiter (Tauchnitz'ser Ausg.) als ein Glossem auszuscheiden als mit O. Heine zu schreiben *si adfectum ullo dolore corpus*, was ziemlich weit von der hdschriftl. Ueberlieferung entfernt liegt, ganz abgesehen davon, dass es sehr fraglich ist, ob Cicero eine Herabstimmung des Gedankens bezeichnen wollte, da Zahnschmerzen nicht geringer zu sein brauchen als die eines Fusses. Dagegen ist es sehr wohl denkbar, dass ein vorwitziger Abschreiber gegen Cic. selbst polemisiren wollte und seine Randbemerkung später in den Text gerathen ist.

§ 55. *Sed hoc quidem* war beizubehalten statt des hdschriftl. *s. h. idem*, da schon das abbrechende *sed* dafür spricht, dass zu etwas Anderem übergegangen wird, neml. zu dem Rath, den Vorwurf der Feigheit zu meiden. Cic. meint, dass zur Ertragung des Schmerzes allerdings in gleicher Weise wie zur Erfüllung aller übrigen Pflichten eine *contentio animi* nöthig sei, aber da die aus der bloss philosophischen Betrachtungsweise hervorgehende Willenskraft bei den wenigsten Menschen ausreicht, so hebt er

mit besonderem Nachdruck und mit Ausschluss anderer Momente die *fuga ignominiae* hervor, welche er als das wirksamste Motiv hinstellt. Mit *hoc idem* würde wieder nur die Anwendung der Willenskraft gemeint und diese Subj. zu *providendum* sein, während es doch naturgemäss nur in dem Satze *ne quid abiecte — faciamus* enthalten sein kann. Vgl. 22, 51 a E.

§ 60. *Quia, cum non tantum operae philosophiae dedissem* nach Seyffert, *si dolorem* nach Bogen statt des hdschriftl. *Qui cum tantum operae phil. dedissem, dolorem* cet., da der folgende Gegensatz *Plurimos autem annos in philos. consumpsi* die Annahme eines geringeren Zeitraums im Vorhergehenden nöthig macht und *si* leicht hinter *dedissem* ausfallen konnte. Alsdann ist aber auch das hdschriftl. *tamen* hinter *dolorem* falsch, weil es nur dann einen Sinn hätte, wenn vorher ein möglichst hoher Grad bezeichnet wäre; es gehört vielmehr in den Folgesatz *satis esset* cet. und ist vielleicht an eine unrichtige Stelle gerathen, oder es ist aus *tum* (vgl. Haase zu Reisig's Vorles. über lat. Sprachw. Anm. 430) entstanden, was leicht in *tamen* verderbt werden konnte, nachdem man einmal dafür *tam* geschrieben hatte. Die Aenderung Seyffert's von *tamen* in *tantum* ist unwahrscheinlich, da eine Bezeichnung der (beträchtlichen oder geringen) Grösse des Schmerzes hier durch nichts motivirt wäre. Ich habe es daher eingeklammert.

§ 62. *Videmusne apud quos* cet. nach Wesenb., während die Hdschr. hinter *videmusne* noch *ut* einschoben, was nur aus dem vorhergehenden *ne* durch Dittographie entstanden sein kann. Aehnlich steht p. Mur. 5, 11 in den Worten: *huic donis militaribus patris triumphum decorare fugiendum fuit, ut — triumpharet* statt *fuit ut* in einem Theil der Hdschr. *fuit ne ut*.

§ 66. *Debes existimare* habe ich statt des hdschriftl. *debeas exist.* geschrieben, da Cic. hier keine unbestimmte Person, sondern nur den Zuhörer meinen kann, an welchen er sich schon von § 63 an direct wendet und welchen er unmittelbar darauf mit *meditare* anredet. Der Conj. mag durch das vorangehende *videas* hervorgerufen worden sein.

§ 67. *Eiote te e navi* nach Baiter, während in den Hdschr. die Pröp. fehlt. Aber der blosser Abl. steht bei diesem Verbum selten und zwar nur in solchen Fällen, wo es eine übertragene Bedeutung hat, wie p. Mil. 32, 87: *multos sedibus ac fortunis eiecerat*. Ueberdies konnte hier die Pröp. sehr leicht ausfallen.

Drittes Buch.

§ 5. *Hoc enim ipso* nach Bake statt *Hi enim ipsi*. Dass die Krankheiten der Seele und nicht des Körpers gemeint sind, ist evident. Denn es werden die beiden Glieder der Doppelfrage *utrum quod minus noceant animi aegrotationes quam corporis an quod corpora curari possint, animorum medicina nulla sit?* bis § 6 weiter ausgeführt und begründet, das erste bis *in corpore esse graviores?*, das zweite bis *sine ulla dubitatione sanentur*. In dem ersten Theile wird die Gefährlichkeit der Seelenkrankheiten bewiesen und der Begriff *perniciosiores* in dem folgenden Satze durch *odiosi* wieder aufgenommen, während auf den Gedanken *pluresque sunt* cet. nicht weiter Rücksicht genommen wird, wie er denn auch schwer zu beweisen wäre. Wollte Cic. *Hi ipsi* auf die Krankheiten des Körpers beziehen, so würde er höchstens bewiesen haben, dass dieselben ebenfalls

gefährlich seien; aber darum handelt es sich hier gar nicht und andererseits hat auch die folgende Frage: *Quibus duobus morbis — graviores?*, in welcher zwei einzelne Seelenkrankheiten als Beispiele angeführt werden, nur dann einen Sinn, wenn im Vorhergehenden bereits der Beweis für alle geführt worden ist. Dieser liegt aber in den Worten *quod ad animum pertinent*, womit Cic. andeutet, dass ihre Gefährlichkeit grade darin besteht, dass sie den Geist, als den wichtigeren Theil des Menschen, direct und unmittelbar ergreifen, während die Krankheiten des Körpers nur mittelbar verderblich werden, insofern sie den Geist in Mitleidenschaft ziehen können. Wenn aber der Gegensatz zwischen der unmittelbaren und mittelbaren Einwirkung bezeichnet und darum die Worte *quod ad animum pertinent* hervorgehoben werden sollten, so konnte Cic. nur *Hoc enim ipso* schreiben.

§ 9. *Id est — insaniunt*. Es liegt näher, statt einer gezwungenen Erklärung und gewaltsamen Aenderung hier einen fremden Zusatz anzuerkennen, welcher der übel angebrachten Gelehrsamkeit eines Abschreibers oder Commentators zu verdanken ist. Der erste schon von Bentley verworfene Satz enthält eine unnöthige Erläuterung und absurde Wiederholung des Vorhergehenden, das Folgende einen den Stoikern geläufigen, hier aber ganz unangemessenen Syllogismus, durch welchen der Satz bewiesen werden soll, dass alle Unweisen *insani* sind. Zuerst befremdet die Erwähnung der Philosophen, da Cic. nur den Sprachgebrauch und die Anschauungsweise der Römer im Allgemeinen berücksichtigen konnte; sodann steht derselbe mit den folgenden Worten *Sanitatem enim* cet. in keinem Zusammenhang, während sich diese ganz passend an den vorhergehenden Satz *Quia nomen — morbum* anschliessen und eben dadurch beweisen, dass das dazwischen Liegende unecht ist. Die Ausführung dieses Gedankens folgt weiter unten § 10.

§ 12. *Ne aegrotus sim: si, inquit, fuero* nach Seyffert für das hdschriftl. *nec aegrotassem* (od. *saem*), *si inquit fuerat*.

§ 38. *Et nec mortem* statt *nec mortem*, nach O. Heine.

§ 41. *E cantibus* habe ich statt des hdschriftl. *et cant.* geschrieben, da die Römer zwar *voluptas percipitur sensibus* oder *animo* sagten, womit das Organ des Genusses bezeichnet wird, aber die Sache, durch welche der Genuss verursacht wird, sonst nie durch den blossen Abl. ausdrückten.

§ 42. *Refertus est* statt des hdschriftl. *refertus* nach Seyffert.

§ 46. *Hedychri incendamus — et cibi*. So hat Tregder (nach Madvig) diese Stelle nach den Spuren der Hdschr. emendirt, statt: *demus hedychrum, intendamus scutellam dulciculae potionis, aliquid videamus et cibi*. Nach unserer Lesart ist *hedychrum* als ein Räucherwerk, nach der Vulg. als eine Salbe anzusehen. Dioscor. I, 61: *καὶ τὸ καλούμενον δὲ ἡδύχρον, σκευαζόμενον δὲ ἐν Κῶ, τῆς αὐτῆς ἔχεται δυνάμειος τε καὶ στυγίας τῷ ἀμυρακίῳ· εὐδίστονον δὲ τυγγάνει* passt zu beiden Erklärungen. Tischer.

§ 54. *Inveteratae* nach Seyffert statt *in inveterata*.

§ 64. *Maximeque declaratur haec — fieri* nach O. Heine statt *M. d. hoc — fieri*, da das Subj. zu *fieri* nur dasselbe sein kann, was vorher Object zu *faciunt* ist, nicht der ganze Satz *Haec omnia — debita putantes faciunt*.

§ 71. *Idem cum audivisset* statt *is cum aud.* nach Bake; denn *idem* konnte vor *eam* leicht in *is* verderbt werden und eine Wiederaufnahme des Subj. war unnöthig, während eine Bezeichnung des Objects nicht füglich entbehrt werden kann.

Ebds. *Convertit* statt *converstat* und weiter unten *et tamen* statt *ii tamen* nach Seyffert.

§ 76. *Orationem* nach H. Stephanus dem griechischen Text entsprechend statt des hdschriftl. *rationem*. Umgekehrt steht I. 30, 73 in den Hdschr. *oratio* statt *ratio*.

§ 80. *Num quod esset malum* nach den Hdschr. statt *num quid esset malum*, vgl. C. F. W. Müller im Progr. v. Landsberg a. d. W. 1865, S. 9 ff.

Viertes Buch.

§ 3. *Discriptos* nach Seyffert, *rescriptos* die Hdschr.

§ 7. *Nulliusque unius* nach Bentley statt des hdschriftl. *nullis unius*.

Ebds. *Semper requiremus* nach den Hdschr. statt *exquiremus* oder *anquiremus*, was Andere geschrieben haben. Die Bedeutung 'angelegentlich zu erfahren suchen', wofür wir auch im Deutschen sagen können 'nach etwas forschen oder fragen', ist hier ganz angemessen. So steht *requirere* synonym mit *exquirere* de deor. n. II. 38, 96: *assiduitate cotidiana et consuetudine oculorum adsuescunt animi neque admirantur neque requirunt rationes earum rerum, quas semper vident, proinde quasi novitas nos magis quam magnitudo rerum debeat ad exquirendas causas excitare.*

§ 14. *Stultorum aegritudo est* nach Davisius statt des handschriftlichen *stulta autem aegr. cet.*, da das gerade Gegentheil zwischen dem Weisen und Nichtweisen das Asyndeton erfordert und *autem* leicht aus der Endung von *stultorum* entstehen konnte. *Haec adferuntur* statt *ea, qua adf.* nach Bake.

§ 16. *Lactans malo alieno* als ein Glossem eingeklammert. Die Worte sind mit Recht schon von Bentley verworfen worden, da in dieser Aufzählung nicht füglich zu dem einen Worte eine Definition hinzugefügt werden konnte und die Definitionen der hier aufgezählten Begriffe gleich darauf folgen, von *malevolentia* § 20.

§ 21. *Ea sic definiunt* nach Wesenb. statt *definiuntur*; vgl. §§ 14, 15, 17, 19, 20, 21 (*Distingunt*), 22. Vor *ut* konnte die Endung *ur* leicht durch Dittographie entstehen. Die Stelle § 27 *similiterque definitur cet.* kann nicht gegen diese Aenderung angeführt werden, weil dort durch die vorhergehenden Worte *Offensionum autem definitiones sunt eiusmodi* der Gedanke bereits von dem handelnden Subject abgelenkt und auf die Handlung allein beschränkt worden ist.

Ebds. *Intimo animo et corde* nach Lambin für das hdschriftl. *intimo odio et corde*. Ohne Zweifel ist *animo* hinter *intimo* ausgefallen und von einem Abschreiber falsch ergänzt worden, *corde* aber hat Cic. mit Rücksicht auf *discordia* erklärend zu *animo* hinzugefügt, vgl. I. § 18—20. Die von Förtsch und Bake vorgeschlagene Umstellung: *discordia ira acerbius odio, et intimo corde concepta* ist darum weniger angemessen, weil nicht der unmittelbar vorhergehende Begriff verglichen ist und Cic. auch in den übrigen Definitionen keinen Vergleich braucht.

§ 22. *A recta ratione* nach Bentley eingeklammert. Diese Worte verrathen sich schon durch die fehlende Verbindungspartikel als Glossem und sind wegen des folgenden *aversa a praescriptione rationis* nicht nur entbehrlich, sondern kaum erträglich. Weiter unten entspricht *efficit ut* — *pareant* den Worten *sic aversa* — *rationis und conservatque* — *mentis* dem vorhergehenden Gliede *quae est a tota mente defectio*.

§ 24. *Inveteravit* — *insedit* nach Seyffert statt der *Conjunctive*, da der Wechsel der indirecten und directen Rede zwar in coordinirten Sätzen, aber nicht in einem kurzen Satzgefüge von Haupt- und Nebensatz eintreten kann.

§ 28. *Proclivi* als Adv. statt des hdschriftl. *Adjectivums proclives*, welches neben *feruntur* nicht stehen kann; vgl. IV. 18, 42: *proclivi labuntur*. Jenes konnte von einem Abschreiber eben so leicht in *proclives* geändert werden, als wenn er *proclive* vorgefunden hätte. So steht auch I. 38, 92 *sues* statt *sui* in den Hdschr.

§ 30. *Valetudo vires, pulchritudo firmitas, velocitas* nach Seyffert statt des hdschriftl. *pulchritudo, vires, valetudo, firm. cet.*, da die genaunten Begriffe von Cic. regelmässig in dieser Reihenfolge aufgezählt werden.

§ 31. *Velocitas autem corporis celeritas appellatur*. Für diese Lesart der Hdschr. haben Andere die Aenderung Bake's *et celeritas* aufgenommen, aber ohne Grund; denn während vorher solche Bezeichnungen angeführt wurden, welche von den analogen Eigenschaften des Geistes und Körpers in gleicher Weise gebräuchlich waren, ist hier das vom Körper vornehmlich gebrauchte Wort *velocitas* noch durch das Synonymum *celeritas* erklärt worden, weil dieses der gewöhnliche Ausdruck für die geistige Schnelligkeit war.

§ 32. *Sunt enim multa eferata cet.* ist Madvig's Verbesserung des hdschriftl. *non enim multa*, welche vor der von Anderen aufgenommenen Lesart Bentley's: *non enim in ulla* den Vorzug verdient, da die folgenden Worte *quaedam autem* — *habent* dafür sprechen, dass auch schon im Vorhergehenden morbi ac perturbationes Subject waren, nicht *animus ingeniosi*.

§ 35. *Tem eferetur alacritate* nach Davisius statt des hdschriftl. *fert* (cod. Gryph.: *fertur*), da *ferri* (= *rapi, incitari*) von der *libido*, von der *alacritas* aber (= *laetitia gestiens* über einen bereits erlangten Gegenstand) nur *eferri* gebraucht werden kann. Aehnlich steht unten § 37 in den Hdschr. *laetabile adferendum* statt *laet. ad eferendum*.

§ 36. *Omnis* ist vor *virtutes* nach Herm. Ad. Koch, Coni. Tull. p. 38 eingeschoben worden.

§ 40. *Sit ea modica* statt *sed e. m.* nach Bentley.

§ 44. *Cum somnum capere non posset* nach Seyffert statt *quod cet.*, da letzteres leicht aus *quom* = *cum* entstehen konnte.

§ 47. *E quo possit attingi* nach Seyffert statt des hdschr. *aequa p. a.*

§ 48. *Furi ac pulmonibus*, zweifelhafte Conjectur Tischers. Die Hdschr. haben fast sämmtlich *suria*, was gar nichts ist: einige *furia*. Die Vulg. *suria* passt schon darum nicht, weil der, welcher einen Anderen tödten will, ihm nicht nach der Wade sticht. — Bentley will *feriae*, als Schimpfwort auf den Gegner. Cicero (p. Sest. 14, 33 u. 17, 39) nennt allerdings den Clodius *furiam* 'einen bösen Dämon'; doch ist dies im Munde eines Gladiators (Sklassen) gegen Seinesgleichen offenbar weniger angemessen, als das bei den Komikern so häufige *fur* 'Spitzbube'. — Wie leicht konnte das *a* in den Hdschr. durch die Abschreiber vor *ac* hinzukommen? Tischers.

§ 52. *Summam refecit rem, manu restituit proelium insaniens* nach Seyffert, statt der früheren Lesart: *Summam rem perfecit, manu sua restituit proelium Insaniens*.

§ 56. *Quis id adprobare possit* statt der Vulg. *Qui — adprobari,*

weil *Quis* in den Hdschr. steht und *adprobari* leichter durch *Corruptel* entstehen konnte.

Ebds. *At enim* statt des hdschriftl. *At etiam* nach C. F. W. Müller a. a. O. S. 11 und Seyffert. Umgekehrt steht in den Hdschr. II. 11, 26 *verti enim* statt *v. etiam*.

§ 61. *Vel mala — vel bona* nach Bentley statt des hdschriftl. *nec mala — nec bona*.

§ 74. *Adripi* habe ich hinter *aliunde*, wo es leicht ausfallen konnte, eingeschoben, weil dieses oder ein ähnliches Verbum sowohl durch die Gleichmässigkeit der Glieder erfordert wird, als auch durch die Bedeutung von *aliunde*, zu welchem nicht *alio modo* Glossem sein kann. Vgl. II. 13, 31: *frustra laborantem* u. a. Cic. kann bei *aliunde adripi* an die Knabenliebe, bei *alio modo perfici* an die *multibres amores* (§ 71) gedacht haben.

Fünftes Buch.

§ 7. *Qui a Graecis — et nominabantur* nach Sauppe als ein aus § 8 entlehntes Glossem eingeklammert, da Cic. unmöglich schon vorher etwas in Form der Apposition zum ersten Subjecte hinzufügen konnte, was nachher als Prädicat zum ganzen Satze (*accepimus et fuisse et habitos esse sapientis*) nachfolgt. Uebrigens ist auch das Impf. anstüssig, da die sieben Weisen auch noch zu Cicero's Zeit so genannt wurden.

§ 10. *De caelo* nach Orelli statt des hdschriftl. *e caelo*.

§ 22. *Quae scripsit* nach Baiter statt des hdschriftl. *scripta sit*, was dadurch entstanden ist, dass hier, wie oft in den Hdschr., neben die falsche Form (der Endsyllbe) unmittelbar die richtige gesetzt worden ist.

§ 33. *Num iure totum hoc — poneret* habe ich statt des hdschriftl. *tum ut totum hoc — p.* geschrieben. Durch die Conjectur Bentley's *ni ita esset* statt des vorhergehenden *si ita esset* würde die Ansicht Cicero's über die Richtigkeit der Behauptung Zeno's bereits angedeutet sein. Dies ist aber hier, wo es sich lediglich um die Beurtheilung der Consequenz handelt, nicht nothwendig.

§ 34. *Sed si Zeno* statt des hdschriftl. *Et si Zeno* nach Könighoff in Ztschr. f. Gw. 1866, S. 175, da *et* nicht genügend erklärt werden kann und *s* hinter *beatissimus* leicht ausfallen konnte.

§ 41. *Qui parva metuit*, wie jetzt auch Baiter schreibt, statt des hdschriftl. *qui parva metuit*.

§ 42. *Quae est moderatrix* nach Heine statt *q. sit mod.*

§ 48. *Sine alacritate, ulla sine libidine* statt *sine alacritate ulla, sine lib.* Die Erweiterung des letzten Gliedes und die damit verbundene Aenderung der Wortstellung in demselben entspricht ganz dem Sprachgebrauch Cicero's, und *ulla* ist auch I. 31, 76 vor die Partikel gestellt: *ulla uti ratione*. Zu *alacritate* aber war eine nähere Bestimmung nicht nöthig, da es in dieser Verbindung nicht missverstanden werden konnte.

§ 52. *At nos virtutem cet.* nach Wesenb. statt des hdschriftl. *at nos autem virtutem*, wofür Andere *nos autem* geschrieben haben; aber die Bezeichnung des Gegensatzes durch das stärkere *at* erscheint hier angemessener (vgl. § 55: *Laetius — poenas dedisset: at Cinna cet.*) und *autem* konnte leicht aus dem vorhergehenden Satze herübergenommen werden.

§ 65. *Agragentinas* nach Seyffert statt des hdschriftl. *Agragianas*.

§ 70. *Completur*, Bentley's Verbesserung für *impleatur* (das wahr-

scheinlich nur durch das vorangegangene *sentiat* in den Text gekommen ist) wird durch den Sinn erfordert. Tischer. Der Conj. liesse sich nur rechtfertigen, wenn *ex quo = et ex eo* wäre und der Inhalt dieses Relativsatzes ebenso wie das Vorhergehende den Begriff von *cognitio* weiter ausführte.

Ebds. *Aeternitatem imitandi* statt *aeternitatis imitandi* nach Seyffert.

§ 78. *Communis earum vir* statt des hdschriftl. *cuius e. v.* nach Geel zu Dio Chrys. Olymp. p. 340.

Ebds. *Ficta nulla non maesta discedit* statt des hdschriftl. *illa victa maesta disce*. Es mag *nulla* über die Zeile geschrieben gewesen und nachher an unrechter Stelle in dieselbe eingefügt worden sein; nachdem aber zugleich *non* ausgefallen war, was vor *maesta* leicht möglich war, konnte *nulla* sogar absichtlich in *illa* geändert werden.

§ 87. *Minis blandimentis* nach Heine statt *minis aut bland.*

§ 90. Hinter *nostrates philosophi favore* habe ich *idem* eingeschoben, da hier entweder (wie II. 23, 56: *Faciant idem, cum exercentur, athletae*) die Identität der Handlung verschiedener Subjecte ausdrücklich hervorzuheben war oder *facere* als Glossem anzusehen ist. Die Berufung auf I. 11, 24: *Feci me hercule* ist unstatthaft, da dort von keiner Mehreren gemeinsamen Handlung die Rede ist. Im Folgenden ist *non poterunt* nach Lambin statt *potuerunt* geschrieben worden.

§ 99. *Trin suavitato praestanti* nach Madvig für das hdschriftl. *praestantia*, wegen des vorhergehenden Gliedes *cum copia facili*; vgl. IV. § 2: *praestanti sapientia et nobilitate Pythagoras*. Das *a* konnte leicht wegen des folgenden *Adde* hinzugefügt werden.

§ 107. *Clitomachus, Philo Antiochus, Panaetius* nach Heine statt *Panaetius, Clitomachus, Philo, Antiochus*.

Ebds. *At enim sine ignominia. An potest exilium ignominia adficere*, zweifelhafte Ergänzung Wesenberg's für die hdschriftl. Lesart: *At enim sine ignominia adficere*.

§ 112. *Est id quidem* nach Seyffert statt *est quidem*.

§ 116. *Omnisque item* nach Manutius statt *o. id.*

§ 117. *Quoniam quidem mors est cet.* nach Wesenb. für das hdschriftl. *quoniam mors ibidem est*, da *ibidem* sich nicht füglich (in der Bedeutung: in eben diesem Falle) auf den vorhergehenden Gedanken: *sine forte cet.*, sondern nur auf das zunächst stehende *portus* beziehen könnte, was keinen passenden Sinn gäbe.

§ 119. *Ei* (statt *et*) vor *tamen* nach Seyffert gestrichen.

§ 121. *Philosophas* nach den Hdschr., was mit Unrecht in *philosophiae* geändert worden ist, da auch das Adv. *philosophie* Acad. I. 2. 8 von Halm nach den Spuren der Hdschr. hergestellt und das Adj. *ad Qu.* fr. III. 1, 5 nicht zu bezweifeln ist.

REGISTER.

DIE RÖMISCHEN ZIFFERN BEZEICHNEN DAS BUCH, DIE ÜBRIGEN
DIE PARAGRAPHEN.

A.

ab aliquo esse II. 7; *a primo* = *a principio* I. 54.
abesse ohne *a* V. 106.
Abgekürzte Vergleichung I. 2; II. 20; III. 23; V. 73.
abiecer zu Boden werfen II. 36.
ἀβλαβία u. *ἀβλαβής* III. 16.
Abl. loci ohne *in* I. 68; qualit. bei nom. propr. I. 85; IV. 66; doppelter, der zweite den ersten erklärend, III. 31; instr. u. caus. III. 33; temp. (*pulvinaribus et epulis*) IV. 4.
abluere, weniger als *tollere*, IV. 60.
absolute = *perfecte* V. 53.
Abstr. im Plur. IV. 14 (*constantiae*); V. 113 (*valetudinum*).
absurde unharmonisch II. 12.
ae, s. *atque*.
ac non und nicht vielmehr I. 50; III. 11; vgl. *et non*.
Academia auf dem Tusculum II. 9.
Academici libri (Ciceros) II. 4.
accedit ut, verschieden v. *accedit quod*, I. 43.
accidere (*ad genua*) III. 44; *si quid accidit*, s. Euphemismus; s. auch *contingere*.
accipere (*piagam*) IV. 43; *alqm. verberibus* II. 34.

L. Accius I. 68; seine Hecuba I. 37; Achilles I. 105; Philoctet II. 19, 23; Epigonen II. 60; Melanippus III. 20; Eurysaces III. 39; Nyctegresia III. 62.
accusabilis ἄπ. λέγ. IV. 75.
Accus. auf *en* (v. nom. propr. 3. Decl.) I. 21, 65; III. 29; auf *a* (*Hectora*) I. 105; *Salamina* I. 110.
Acc. c. Inf. unmittelbar v. Subst. abhängig II. 12; III. 34. Mit Auslassung des pron. pers. I. 60. Bei *videri* V. 12, 22.
acipenser III. 43.
actum habere III. 50.
ad im Verhältniss zu (vergleichend) I. 40. Bei Verb. des Sagens I. 7, 55; II. 41. Bei Adj. und Subst. (in Bezug auf) II. 15; III. 11, 33; IV. 37, 82. Zeitlich: *in*, *binna* I. 82, 90 (vgl. V. 63; *ad horam mortis*). Von musik. Begleitung I. 3; II. 37.
addictus et consecratus sententiae II. 5.
additur ut III. 75.
adesse vom Beistand gesagt II. 31; vgl. IV. 14.
adfectio Denk- und Empfindungsweise IV. 34.

adferre beweisen I. 70. Ohne Dat. I. 6.
adferre verbis (beehren) II. 18.
adfirmare mit Bestimmtheit sprechen I. 60.
adfluctare se III. 77.

adgnosere I. 15; II. 26; vgl. I. 58.
adhibere faces II. 61; *ignis* III. 35; *orationem* IV. 59.

ἀδίαφορα der Stoiker II. 29; V. 47.
Adjectiva statt Adv. I. 66, 95, 109; II. 4; III. 6. Im Neutr. substantivirt II. 5; im Sing. masc. u. fem. nicht subst. III. 19. Nur selten mit nom. propr. unmittelbar verbunden I. 96; III. 26. Mehrere gehäuft ohne *et* II. 21. S. Asyndeton, Hypallage u. Neutrum. Auf *ficus* I. 69; II. 22; auf *oculus* II. 45.

admirari nihil = *nulla re adfici* III. 30; sich verwundern über V. 9; *adm. in* III. 39.

adripere I. 110; IV. 74.

adservare II. 22.

adservire ἄπ. λέγ. II. 56.

adsequi, unterschieden v. *nancisci*, I. 103.

Adverbium, durch ein nachfolgendes Subst. näher bestimmt, I. 37.

adversa basis V. 66.

advocati oculi V. 111.

adulare (dicht.) II. 24.

adumbrata imago, Gegs. zu *eminens* od. *expressa* III. 3.

Aeetes, Solis filius, III. 26.

aegre ferre = *aegritudine adfici* III. 21.

aegritudo Stoicorum IV. 14.

aegrotatio IV. 28.

S. Aelius Paetus I. 18.

Q. Aelius Tubero IV. 4.

M. Aemilius Lepidus I. 5.

L. Aemilius Paulus, seine Söhne, I. 81.

aemulari mit Dat. u. Acc. I. 44.

aemulatio IV. 17.

aequiperare V. 49.

Aeschines III. 63.

Aeschylus *Prometheus λόμιμος* v.

Cic. übers. II. 24; vgl. II. 60.

Aesculapii liberi II. 38.

Aesopus tragödis II. 39; IV. 55.

aestimare magno III. 8.

L. Afranius IV. 45.

Africanus d. jünger IV. 50; vgl. I. 81.

Agamedes I. 114.

agere seine Aufmerksamkeit auf etw. richten I. 46, 91; ausrichten II. 61.

age I. 14.

agmen das marschierende Heer II. 37.

Agragantinae portae Syracusarum V. 65.

Aiax d. Telamonier I. 98; IV. 49, 52.

Aiax des Oileus Sohn III. 71.

alacritas = *laetitia gestiens* IV. 35.

T. Albucius V. 105.

Alcäus IV. 71.

Alcibiades III. 77.

Aleidamas I. 116.

Alcmäon III. 11.

Alcische Ebene III. 63.

alias s. *reditus ad propositum*.

alienus widerstrebend (*a sensibus*)

II. 35; = *abalienatus* V. 106.

aliquando endlich einmal I. 1, 105.

aliqui = *aliquis* I. 23; IV. 35;

V. 62; vgl. I. 82 (*aliquis dolor*);

IV. 48.

aliquid prägn. etwas Bedeutendes

I. 45; IV. 46.

aliquis, bei *inquit* u. anderen Verben ausgelassen, I. 93; V. 118;

im letzten Gliede der Aufzählung

I. 74; III. 29.

Allitteration (*παρήχησις*) I. 85; II.

11, 19, 39; III. 44; IV. 77.

alte spectare I. 82.

Amatius IV. 6.

amator und *amans* unterschieden

IV. 27.

ambitio u. *ambitiosus* II. 62; V. 79.

ambulatio Halle IV. 7.

amentia u. *dementia* unterschieden

III. 10.

amittere verzichten auf II. 32.

Amphiarans II. 60.

amplecti alqd nomine bezeichnen,

definieren II. 30.

an, auf einen entfernteren od. zu

ergänzenden Begriff bezogen I.

- 4; IV. 52; eine Widerlegung einleitend I. 87; die erwartete bejahende Antwort einleitend III. 1; V. 40.
 Anacharsis V. 90.
 Anacreon IV. 71.
 Anakoluth I. 4 (*et Epaminondas*), 14, 26, 30, 40, 56, 57, 68, 69, 73, 75, 88, 97; II. 3, 16, 17, 30, 33, 37; III. 5, 16, 36, 63; IV. 59, 72, 74, 77; V. 45, 54, 63, 73, 82, 117 (*primum*).
ἀνάμνησις s. *memoria*.
anapaesti pedes II. 37; *anapaestium* scil. *carmen* III. 57.
 Anastrophe der Präposition II. 15; IV. 38.
 Anaxagoras I. 104; III. 30; V. 115.
 Anaxarchus II. 52.
anima u. *animus*, *animosus* u. *animatus* I. 19, 21.
animal unterschieden v. *animans* I. 21.
animus unterschieden v. *mens* III. 10; *animi inductio* Versatz II. 31; *animus* = *θυμός*, *ira*, II. 53; *animi pendere* IV. 35; vgl. *animis pend.* I. 96. Er nimmt wahr, nicht die Sinne I. 46, 62; V. 111; sein Sitz I. 70; ist Ausfluss des göttlichen Geistes, daher *divinus* I. 51.
anquirere III. 3; IV. 47; II. 25.
 Anschluss an den Zwischensatz I. 40, 88. S. Anakoluth.
 Anstand der Römer IV. 70.
 Anticipation in der Verbindung der Begriffe I. 69.
 Anticlea mit Euryalea verwechselt V. 46.
 Antiochus v. Ascalon III. 59; V. 21.
 Antipater der Cyrenaiker V. 112; der Stoiker V. 107.
antiquitas I. 26.
 Antisthenes V. 26.
ἐπιθύσσειν ora I. 68.
 M. Antonius der Redner I. 5, 10; II. 57; V. 55.
 Apollo IV. 73; sein *praeceptum* I. 52.1
ἀποπροσημέρα II. 29; V. 47.
 Apopiopsis III. 43.
 Appius Claud. Pulcher, seine *νενομαιετία*, I. 37; Cäcus IV. 4.
applicare, intrans., III. 44.
 Apposition vor dem Eigennamen V. 55, 90. Zu einem ganzen Satz im Nom. od. Acc. I. 65, 102. S. auch *Attribut*. Als erklärende Definition nach *ita* III. 41.
apte, *aptus* IV. 38; V. 36, ohne *ez* V. 40.
 M^r Aquilius V. 14.
 Aquinius V. 63.
arbitrari V. 120.
arbitrari in der bescheidenen Frage durch 'mögen' od. 'wohl' zu übersetzen I. 32. Vgl. *puto* I. 23; *iudicas* V. 119.
 Arcesilas V. 107.
 Archelaus der Philosoph V. 10; der König V. 34.
 Archilochus I. 3.
 Archimedes, seine *sphaera*, I. 63; sein Grabmal V. 64 ff.
 Archytas IV. 78; V. 64.
 Argo I. 45.
argumentum e contrario, mit *an* od. *ergo* beginnend, I. 31; II. 34, 39, 41 u. o.; vermieden II. 46; III. 31.
 Arion II. 67.
 Aristippus II. 15.
 Aristo II. 15; V. 85.
 Aristogiton I. 116.
 Aristoteles war auch Lehrer der Beredtsamkeit I. 7; sein fünftes Element I. 22, 41; hält die Welt für ewig I. 70; seine *ἐπιδείξεις* II. 9.
 Aristoxenus I. 41, 51.
 Aristus V. 21.
 Artemisia III. 75.
artus laborant, *ἀσθενής*, II. 61.
 Asclepiades V. 113.
aspectus oculorum Sehkraf. V. 111, 114.
aspicere, nur v. der sinnlichen Wahrnehmung, II. 19.
aspirare sich versteigen V. 13.
astringere breviter argumenta III. 13.

- Asyndeton nach einem Imperat. I. 30, 51, 82, 94; II. 28, 37 u. o.
 In der argumentirenden Frage I. 31 u. o. Zur Bezeichnung der Gesamtheit bei Adj. I. 64, 77; der Schnelligkeit in der Ausführung I. 113. Bei synonymen Subst. III. 6 (vgl. III. 25); V. 61.
at in der *propos. min.* III. 14, 15; V. 44, 48. Ironisch IV. 73.
at enim V. 47.
 Athamas III. 11.
athletae II. 40.
 M. Atilius Calatium I. 13.
 M. Atilius d. Dichter IV. 25.
 M. Atilius Regulus V. 14.
Atlans V. 7.
atoma II. 45.
atque, das letzte Glied anreihend V. 41; steigend V. 45; einen Gegensatz anknüpfend III. 4; IV. 66, 71.
atque — *quidem*, bei dem Uebergang zum Speciellen, III. 28.
atquin = *atqui* II. 42.
Atticorum genus dicendi II. 3.
 Attraction des Gen. vom *Pron. dem.* u. *rel.* durch das regierende Subst. I. 45; des Subj. im abhängigen Satze von dem Verb. sent. od. declar. im regierenden I. 56; des Relat. von dem Verb. des Zwischensatzes I. 84; V. 43; von dem nächsten Subst. I. 1.
 Attribut von seinem Subst. getrennt I. 48; mit dem vorhergehenden Attr. durch *et* zu verbinden II. 11; bei *nom. propr.* statt eines Nebensatzes II. 52; zur Unterscheidung dem Eigennamen vorangestellt I. 59, 102, 111. S. Präpositionelle Bestimmung.
avictorem esse rathen III. 73; *avictor nobilitatis* IV. 2.
avictoritas persönliches Ansehen I. 38; massgebender Vorgang II. 53.
audiamus, *audio*, einräumend, II. 44, 46.
Averni lacus, der Eingang in die Unterwelt, I. 37.
avita, s. *patrita*.
 Cn. Aufidius V. 112.
 M. Aurelius Cotta I. 5.
aurifera arbor II. 22.
aut oder überhaupt (vor dem letzten Gliede mit *aliquis*) I. 74.
aut — *aut* wenn nicht — so doch wenigstens I. 1, 110; III. 38.
autem, den Untersatz einführend, I. 104. In der Parenthese I. 3; das Neue als etwas Verschiedenes bezeichnend IV. 5; V. 57.
azis Pol. I. 68.
B.
 sprache entlehnt, I. 65.
 Bio III. 62.
bicorpor. manus, die Centauren, II. 22.
boni, in politischem Sinne, I. 110; ironisch II. 44; III. 50.
βουλήσεις der Stoiker IV. 12.
 L. Junius Brutus I. 89; IV. 2, 50.
 M. Junius Brutus V. 1.
βουνοίκαυ II. 34.
C.
caelum, die Heimat der Seele, I. 24; Atmosphäre I. 43; das Weltall I. 54.
 C. Servilius Cäpio V. 14.
 19
 Cic. Tuscul. 6. Aufl.

- L. u. C. Cäsar Strabo V. 55.
 C. Jul. Cäsar, Schwiegervater des Pompejus I. 86; Anspielungen auf seine Alleinherrschaft III. 26; V. 15.
 Calanus aus Indien II. 52.
 Calatinus I. 13, 110.
 Callimachus I. 84, 93.
 Calliphon V. 85.
 Callisthenes III. 21.
 callum obducere abhärten II. 36.
 calx, von der Rennbahn, I. 15.
 M. Fur. Camillus I. 90.
 canere receptum = avocare III. 33.
 cantharis V. 117.
 capere s. spolia.
 capi = adiacere II. 29.
 Cardinaltugenden II. 31.
 carere, im Sinne von egere, I. 87; anders III. 27; V. 88.
 carmen, von einer einzelnen Dichterstelle, I. 37; III. 59. Anders IV. 3.
 Carneades III. 54; IV. 5.
 cascus = vetus I. 27.
 M. Porc. Cato Censorius I. 3, 5, 101; III. 70; Uticensis I. 74; V. 4.
 Q. Lutat. Catulus V. 56.
 catrus II. 45; I. 18.
 Caucasus = Himalaya II. 52.
 causa disserendi Gegenstand, Thema III. 7.
 celebrare caetus sich zahlreich versammeln I. 115.
 celebritas V. 9.
 Celtiberi II. 65.
 Cepheus V. 8.
 cerebrum, Sitz des Geistes od. der Geist selbst, I. 19.
 corte = profecto I. 2.
 Chaldaei I. 95.
 Charmadas I. 59.
 Chiasmus I. 118; II. 11, 53; bes. bei doppelten Gegensätzen angewendet II. 59; III. 27; V. 4, 74.
 Chilon I. 52.
 chorus virtutum V. 13.
 Chrysippus I. 108; III. 53; IV. 9, 63.
 cibaria des römischen Soldaten II. 37; cibarius panis V. 97.
 citare u. citare = excitando efficere I. 20; III. 24.
 Cimbrii II. 65.
 Cinnas I. 59.
 Cianna V. 54.
 circumeidere I. 78.
 citiora = terrestria V. 71.
 citius für potius II. 46.
 clavo clavum eicere IV. 75.
 Cleantes II. 60.
 clepsidra II. 67.
 Clitomachus III. 54.
 Clitus IV. 79.
 cluere II. 23.
 cogitare ut I. 32.
 cogitatus wohl erwogen III. 30.
 cohaerere = consistere III. 61; V. 80.
 colligere = colligendo efficere, συλλογίζεσθαι IV. 54; = colligendo comicere IV. 80.
 comitari mit Dat. V. 68.
 comitatus passiv V. 113.
 commemoro in der Form der amplificatio I. 102.
 commentatio Vorbereitung auf — I. 74; III. 34.
 committere = fidem habere V. 54.
 comparatio compendiaris s. Abgekürzte Vergleichung.
 complecti I. 5; V. 87.
 concalfactus wärmehaltig I. 42.
 concedere = cedere IV. 63; conc. alicui mit d. Part. II. 19.
 concertatio verborum II. 30.
 concludere = concludendo efficere II. 29; = conclusionem comprehendere V. 72.
 concretus I. 60.
 concretio Materialität I. 68.
 confidens III. 14.
 confisio Gr. lex. IV. 80.
 confundere vereinigen I. 23.
 congruere Theil nehmen an — V. 3.
 coniti II. 47.
 conivere, im eigentlichen Sinne, I. 117.
 Conj. concess. I. 85; II. 14; III. 36; IV. 60.
 — der 2. Pers. für 'man' I. 88.
 — im beschränkenden Relativsatze I. 1, 38; V. 55.
 — Impf. von dem, was in der

- Gegenwart noch gilt I. 1, 7, 100, 112; II. 4, 53; III. 6 u. 6.
 Conj. Impf. im Bedingungssatz neben Conj. Plqpf. I. 27, 89; III. 55; in beiden Sätzen statt Conj. Plqpf. I. 90.
 — Impf. st. Präs. von einem Conj. Impf. od. Plqpf. abhängig I. 9, 47; III. 35.
 — Präs. v. Impf. im Bedingungss. abhängig I. 60. Uebergang zum Conj. Präs. vom Conj. Impf. V. 18.
 — Prf. v. melius est II. 12, für den deutschen Conj. Plqpf.
 — Impf. nach Präs. hist. I. 22; III. 32; V. 96.
 consecratus II. 5; III. 1; V. 11.
 consequi v. sequi unterschieden I. 36.
 consessus I. 30.
 consistere stehen bleiben I. 54; V. 80.
 consolari = lenire V. 88.
 Consolatio, Schrift Ciceros, I. 65, 76, 83; Crantors I. 115.
 constantia = Consequenz II. 5; der Stoiker IV. 14.
 constare ea — in etw. bestehen I. 116; fest sein IV. 35, 39.
 constitutus beschaffen, organisirt II. 11.
 Construction, Anschluss an die vorhergehende, II. 25.
 consulatus antiquus II. 41.
 consuerere synon. v. contemnere V. 85.
 continere III. 58.
 contingere v. accidere untersch. III. 4; vgl. V. 15.
 contorquere verba III. 63.
 comorte concludere III. 22.
 contra stets absol. bei dicere (widersprechen) II. 3.
 contra naturam adjectivisch (naturwidrig) II. 17, 29; IV. 11.
 contractio animi, Gegth. v. effusio animi, I. 90; IV. 66.
 contractivocula Gr. lex. III. 83.
 contrahere animum kleinmüthig werden IV. 14, 66.
 — cum aliquo V. 105.
 contrarius IV. 34, 53.
 contrivocare, von geistiger Betrachtung, III. 33.
 contumacia libera I. 71.
 convalescere IV. 74.
 Coordination von logisch untergeordneten Sätzen I. 21, 39; II. 5, 38.
 Copula (esse) in Ausrufungs- u. indirecten Fragesätzen unmittelbar hinter quam gesetzt II. 10, 28.
 cor = Geist, Verstand I. 18.
 Coraculum I. 18.
 Corinthia II. 32; vgl. aes Corinthium IV. 32.
 L. Cornelius Cianna V. 54.
 L. Cornelius Lentulus III. 51.
 corñix, ihr Lebensalter, I. 77; III. 69.
 corpora = principia, στοιχεῖα I. 22, 40.
 corporis gravitas Unwohlsein III. 1.
 cos fortitudinis IV. 43.
 Crantor I. 115; III. 12, 71.
 L. Licin. Crassus I. 5, 10 (der Redner).
 M. Licin. Crassus, der Triumvir, I. 12; V. 116. Sein Grossvater III. 31.
 P. Licin. Crassus Dives u. sein gleichnamiger Enkel I. 81.
 P. Licin. Crassus, Vater des Triumvir, V. 55.
 crede mihi ungebräuchlich st. mihi crede I. 75.
 credere ohne Obj. = fidem habere V. 58.
 credo, eingeschaltet (ironisch) I. 52, 104; II. 39; III. 37, 50.
 Cresphontes I. 115.
 Cretum leges II. 34.
 Critias I. 19, 96.
 Critolans, seine libra, V. 51.
 cuiusmodi III. 83; V. 121.
 cultus Gesittung I. 62.
 cum Conj., indem, dadurch dass, mit Ind. Prf. I. 63; vereinigt die temp. u. concess. Bedeutung II. 60; cum praesertim V. 73.
 cum Präp. mit einem Subst. statt eines Attributs hinzugefügt I. 109, 116.
 cumalatus = cumulate absolutus I. 109.
 cumque in d. Tmesis II. 14.
 cur I. 94.
 ourae = μελέτη V. 69.

cynisus = *πολυπράγμων* I. 108.
Cydippe od. Theano I. 112.

Damaratus V. 109.
Damocles V. 61.
Damon u. Phintias V. 63.
dare = *concedere* I. 25; *dare iugulum* II. 34; *se dare in* — I. 7.
Darius V. 97.
Dat. bei dem Pass. st. a. c. Abl. II. 2, 10; III. 30; IV. 35, 44.
de Andromacha aus — III. 53.
de 'was betrifft' IV. 50. S. auch *esse de*.
decantare III. 53.
decessio Abnahme I. 110.
P. Decius Mus, Vater, Sohn und Enkel I. 89; II. 59.
declamatio u. *declamitare* I. 7; II. 26.
decolor II. 20.
decreta philosophorum II. 11; V. 84.
dedocere II. 60.
definire beschränken V. 73.
defit st. *deficit* III. 44.
defuere = *delabi* I. 62; V. 62.
Deianira II. 20.
deicere I. 15; II. 14; *deici de sententia* II. 14.
Deiphilus I. 106.
Deminutiva spöttisch V. 46, 64.
Von Cic. neu gebildet (auf *iculus*) II. 45. Von Subst. u. Adj. zusammengestellt II. 42; III. 2.
demissio passivisch III. 14.
Democritus I. 22, 82; IV. 44; V. 104, 115.
Demosthenes IV. 44; V. 103.
demum denique unterschieden bei tum I. 29, 75.
denuntiare I. 118.
deputare unklassisch III. 65.
descriptio Figur I. 38.
di maiorum gentium I. 29.
Diagoras I. 111.
διαλεκτική V. 72.
Dianae Orthiae ara II. 34.
Dicäarchus I. 21, 24, 40, 51, 77.

ea reque IV. 83.
ebullire III. 42.

cynus, prophetischer Vogel, I. 73.
Cyrenaei III. 25.

D.

Dichterstellen in philos. Vorträgen II. 26.
dicit aliquis in der *occupatio* III. 46, 55.
dico in der Appos. ohne Einfluss auf die Constr. V. 105.
dictata II. 26.
Dieneces I. 101.
dies = *tempus* III. 35, 74; V. 102; pleonastisch wiederholt I. 114.
differre aliquid II. 35; III. 84.
diffidentia IV. 80.
diffuere s. *fluere*.
diffuse = *late* III. 22.
dignum est absol. = *debet* II. 14.
dilectus Subst. u. Adj. = *delectus* I. 45; II. 26.
Dinomachus V. 85.
Diodorus V. 85.
Biodotus V. 113.
Diogenes d. Cyniker I. 104; V. 92; d. Stoiker II. 26; IV. 5.
Dionysius d. Aeltere V. 57, 98; der Jüngere III. 27.
Dionysius d. Stoiker II. 26; aus Heraclia II. 60; III. 18.
disciplina Philosophenschule II. 15; *publica* Staatseinrichtung I. 110.
dispicere I. 45.
disserere in contrarias partis II. 9.
distincte u. *distribute* II. 7.
distortus, tropisch, IV. 29.
divinitus = *praeclare* IV. 1.
diuturnus IV. 81.
docere durch die That beweisen I. 62.
doctus gebildet I. 5; schlau II. 25.
domui = *domi* I. 51.
C. Liv. Drusus V. 112.
duetus = *repetitus* II. 10; IV. 6; = *post* V. 8.
duloiculus III. 46.
dum bei *expectare* II. 17; nach *tam diu* V. 96; dem Imper. angehängt II. 44.

E.

ecfari passivisch (bei Dichtern) II. 39.

equid. die Aufmerksamkeit herausfordernd, I. 15; II. 32.
Eetion III. 44.
efferre = *perferre* vorklassisch IV. 63.
efficere beweisen, mit Acc. c. Inf. u. ut I. 16, 77.
effingere I. 61.
effusio animi IV. 66.
evicere vocem II. 56; mit *e* II. 67.
elata et gestiens voluptas III. 23.
eleganter mit logischer Feinheit I. 55.
Elemente I. 22, 41, 65.
elidere II. 27.
Elision des s. I. 10; II. 19, 23, 36, 38, 49, 50 u. o.; des *m* I. 105; II. 38.
Ellipse in erregter Darstellung II. 48; von *tibi (vobis)* I. 23, 77; des Pron. dem. V. 20; *aliquis* I. 93; IV. 17; V. 118; *unus* II. 28; *esse* I. 9, 74 (*et vetera — Graecis*); *facere* I. 17; *feri* I. 23, 67, 77; III. 14, 79; *dicere* I. 34, 64; II. 25; III. 40, 77; *voire* nach *nescire* V. 116; der Präpos. I. 93.
Ellipse eines Satzes vor *nam (enim)* I. 11, 30 (*id enim* —); III. 29; vor *quoniam* III. 14; vor *ne* I. 41; vor *an* I. 87; vor *etenim* V. 48.
elogium I. 31.
Elysias Terinäus I. 115.
Emanationslehre V. 38.
eminens effigies = *expressa eff.* III. 3.
emissio telorum II. 57.
Empedocles I. 41.
en st. *em* s. Acc.
En διά δούων I. 1, 30, 62; II. 7, 38; III. 2, 31, 35; IV. 14; V. 11.
ἐνδελείχεια u. *ἐπιτελείχεια* I. 22.
Eudymion I. 92.
enim (enimvero) s. Elision u. Ellipse.
Q. Ennius I. 3, 22, 28, 34, 45, 48, 85, 107, 117; II. 1, 38; III. 5, 28.
ἐννοια I. 57.
eo darum I. 30, 90.
Epaminondas I. 4; II. 59; V. 49.
Epicharmus I. 15.

Epicurus I. 48; II. 8, 45; V. 108.
Epigoni II. 60.
Epitaphius V. 36.
in epulis canere I. 3; IV. 4.
equi Pelopis II. 67.
equidem H. 7.
Erechtheus I. 116.
Ergänzung einer Verbalform aus einer nachfolgenden desselben Verbums I. 38; eines Subst. nach dem Sinne I. 100; II. 18.
ergo I. 14, 31; II. 39.
errantes stellae I. 63, vgl. 68.
error mit Gen. obi. V. 43, 78.
escit = *erit* III. 11.
esse, s. Ellipse; v. etw. handeln I. 24; III. 8; IV. 72; unterschieden v. *vivere* I. 38; wahrhaft sein I. 58; V. 7; *esse in* — wozu gehören = *numerandum esse* III. 41. S. auch in u. ab. Hinter das regierende Verbum gestellt I. 92, 110; an d. Spitze der Apodosis, um die Nothwendigkeit der Consequenz hervorzuheben I. 100.
est ubi mit Conj. V. 23.
esto, Form der *concessio*, I. 102.
et = *atque*, die propos. min. einfürend III. 8, 15, 18; = *etiam* III. 28; 'und doch' I. 92; III. 35; 'und überhaupt' IV. 9; vor dem letzten Gliede einer Reihe II. 47; III. 3; IV. 16; V. 11; mit *is* einen Relativsatz fortsetzend II. 61; vgl. *que* I. 106; Part. pendens III. 5; V. 94; ein neues Attribut anknüpfend II. 11.
et — *et* u. zugleich I. 33.
et non und nicht vielmehr I. 13; III. 37; vgl. *ac non*.
et — *que* I. 4.
etenim, einen neuen Beweis einleitend = *porro* III. 20. S. auch Ellipse.
etiam, steigernd, I. 110.
etsi Part. correct. I. 99; II. 32; IV. 63.
Euhemerus I. 29.
evitari = *vitam eripi* I. 85.
Euphemismus I. 104.
Euphorion III. 45.
Euripides I. 37, 65, 76, 115; III. 28.

Eurypylos II. 35.
 ἔγρησα I. 94.
 ea, die Veranlassung od. Ursache bezeichnend, I. 54; II. 6, 58; I. 28, 30; III. 13; V. 17.
 exaggerare u. exaggeratio II. 64; III. 43; V. 51.
 excellere selten c. Dat. II. 43.
 evassus vitae I. 27.
 exetra, verwandt mit ἔχιδνα, II. 22.
 exclamare maius (st. fertius) II. 56.
 excubare animo IV. 37.
 excutere in verschiedener Bedeutung I. 88, 111.

F.

Q. Fabius Maximus, Enkel des Fab. Max. Aemilianus I. 81; der Cunctator III. 70.
 Q. Fab. Pictor I. 4.
 C. Fabricius Luscinus III. 56.
 fabulam dare u. docere I. 3.
 facere = fingere I. 91; ein vorgehendes Verbum vertretend I. 24; vgl. IV. 31; mit Inf. od. Part. constr. IV. 35; V. 115.
 facile = libenter I. 55, 82.
 C. Fannius Strabo IV. 40.
 fastorum dies, von dem Monde bezeichnet, I. 68.
 fates doloris admoventur, intentantur II. 61; V. 76; = incitamentum I. 44.
 femineus dicit st. muliebris II. 20.
 fere I. 38; ferme V. 111.
 ferre, nicht proferre, I. 101; ferri libidine = abripere III. 4.
 fertilitas barbara II. 36.
 fiducia IV. 80.
 fieri s. Ellipse.
 finire = definire III. 59; finire = mori I. 115.
 finis Grenze und die höchste Stufe II. 3; finem facere c. Gen. III. 54.
 fit alicui melius I. 86.
 flagitia dicere IV. 73.
 fluere = diffluere (mollitia) II. 52; anders V. 70.
 fodere wühlen, vom Schmerz, II. 33.
 fomentum II. 59.
 forem, selten, st. essem, III. 38.

exercere = vexare II. 38; V. 3.
 exire ex od. de potestate III. 11; IV. 77.
 exornare = laudibus efferre II. 12, 33.
 expedita arma II. 37.
 explicare de — absol. III. 13.
 explicatus klar (Adj.) V. 85.
 expressus synonym. mit solidus III. 3.
 exsequi, von der Leichenbestattung, I. 115.
 expectare dum II. 17.
 exstare litteris = consignatum esse litt. I. 38.
 exsuperantia ἔπ. λέγ. V. 105.

fores, als Pyrrhichius zu lesen, IV. 67.
 forma Bild, Begriff III. 38; V. 103.
 formidines I. 36.
 fortasse sicherlich I. 24.
 forticulus II. 45.
 fortunae st. des Sing. V. 115.
 fortunatum, Gegs. v. miserum, als Subst. I. 86.
 forum, die Zuhörer des Redners, II. 3.
 fraus Verbrechen übht. I. 72.
 Fremdwörter s. Quantität.
 frugalitas = temperantia III. 16.
 frugi homines III. 16.
 frui officio mit Befriedigung erfüllen III. 34.
 frustra = sine causa I. 21.
 M. Fulvius Nobilior I. 3.
 fundere carmen I. 64; senarios I. 107; fruges V. 37.
 fungendus (wie utendus, gloriandus) III. 15.
 furor, von der insania unterschieden, III. 11.
 furtum Lemnium II. 23.
 Fut. in der conclusio nach einem Präs. III. 14.
 Fut. ex., das zukünftige Eintreten als gewiss bezeichnend I. 30; im Vorder- u. Nachsatz I. 74; II. 16 (in der Anm. ist dort pertulerit u. decreverit irrtümlich als Conj. Prf. bezeichnet).

G.

Gadeira (Gades) I. 28.
 Ser. Sulpic. Galba I. 5.
 Ganymedes I. 65.
 gaudium u. laetitia unterschieden IV. 13.
 Geist des Menschen, wofür ihn die Alten hielten I. 18 ff. Seine Theile I. 20 ff.; II. 47; IV. 10.
 Gen. auf i v. nom. propr. auf es I. 98; IV. 71; auf um st. ium bei Dichtern II. 21; obi. in seltener Weise st. de u. ex I. 27; st. cum I. 79, vgl. V. 43, 78 bonorum error; explicativus st. d. Apposition I. 34, 87, 109; II. 30; III. 12, 29 (exsili), 35; IV. 34; doppelte bei einem Nomen II. 35; IV. 31.
 gentilicium nomen dem nom. propr. vorangestellt II. 60.
 gentilis I. 38.
 genus Atticorum II. 3; genera philosophorum V. 11.
 hoc genus molestiae st. mol. huius generis II. 10.

habere mit sich führen, verbunden sein mit —, zulassen, mit dem Acc. eines Subst. verb. oft das Pass. vertretend, III. 27; IV. 77; V. 38.
 habere se c. Adv. III. 19.
 habes (habetis) in der conclusio der Erörterung III. 35.
 habitare III. 83.
 hacenus in der revocatio III. 84.
 haec res diese Welt I. 76.
 haec st. haec I. 22. Statt eines Subst., s. Neutrum.
 haec pleraque IV. 45.
 harena (nicht arena) Kampfplatz II. 46.
 Harmodius I. 116.
 haud sciam an — III. 55.
 Hauptsatz st. eines Bedingungsatzes II. 58; III. 57. S. Imperat.
 haurire calamitates I. 86.
 Hector, mit verlängerter zweiter

Sylbe (bei älteren Dichtern) I. 105; II. 39.
 Hecuba III. 63.
 hedychrum III. 46.
 Hegesias I. 83.
 Heraclit V. 105.
 Hercules ἀλέξανδρος, seine Wanderungen, I. 28.
 — eulans II. 19.
 Herillus V. 85.
 Hermodorus V. 105.
 Hesiod I. 3.
 hic auf das grammatisch entferntere (erste) Glied bezogen I. 117.
 hic u. ille mit sic einen genannten Begriff nach einem Zwischensatz wieder aufnehmend I. 40; IV. 32, 64.
 hicine, nicht hicine, III. 8.
 Hieronymus Peripateticus II. 15; V. 84.
 Hippolytus IV. 27.

H.

Hecuba III. 63.
 hedychrum III. 46.
 Hegesias I. 83.
 Heraclit V. 105.
 Hercules ἀλέξανδρος, seine Wanderungen, I. 28.
 — eulans II. 19.
 Herillus V. 85.
 Hermodorus V. 105.
 Hesiod I. 3.
 hic auf das grammatisch entferntere (erste) Glied bezogen I. 117.
 hic u. ille mit sic einen genannten Begriff nach einem Zwischensatz wieder aufnehmend I. 40; IV. 32, 64.
 hicine, nicht hicine, III. 8.
 Hieronymus Peripateticus II. 15; V. 84.
 Hippolytus IV. 27.

historia Geschichtsforschung I. 108.
Homer I. 3; V. 7, 114.
Homericiis Agamemno u. dgl. III. 62.
homo u. *vir* für *is* I. 49.
honores (od. *magistratus*) von *imperia*
unterschieden III. 3.
honorarius arbiter V. 120.
Q. Hortensius d. Redner I. 5, 59;
d. Schrift Ciceros II. 4.
humane ferre mit Ergebung trag.
II. 65; III. 34; *humanus* den Men-

schon eigenthümlich (*vitia*) I. 72.
humatio, unterschieden v. *sepultura*,
I. 102.
humile, substantivisch, wegen des
Gegensatzes, II. 5.
Hyltra u. *Echidna* II. 22.
hydraulus III. 43.
Hyllus II. 20.
Hypallage der Adj. II. 20; IV. 6:
inlecebrae blandae voluptatum.
Hypanis I. 94.

I.

im Gen. v. nom. propr. auf *eius*
im Hiatus verkürzt I. 34. S.
auch Gen.
iacere = *adfectum* od. *contemptum*
esse I. 4; II. 32; IV. 35.
iam sodann I. 80; zugleich stei-
gernd II. 24; IV. 55; eben,
schlechthin III. 27; sofort V.
27; schlechterdings I. 98.
Ibycus III. 71.
id est III. 11, 27, 65.
igitur u. *itaque* also zum Beispiel
I. 4; in der Schlussfolgerung I.
11; III. 14; an 4. u. 5. Stelle
I. 71; den unterbrochenen Ge-
danken wieder aufnehmend IV. 34.
ignes = *sidera* I. 43; *ign. adhibere*
III. 35.
igniculi parvuli Fünkchen III. 2.
ignominia u. *infamia* V. 15.
ille s. *hic*, vgl. II. 49; die im Drama
eingeführte Person, nicht den
Dichter bezeichnend I. 31, 105;
vor *quidem* I. 6; III. 11.
illud s. Neutrum.
imagines mortuorum I. 37; *imago*
Echo III. 3.
imbecilla adsensio IV. 15.
impellere II. 36.
Imperat. st. eines Bedingungssatzes
ohne folgendes *et* I. 30, 51, 82,
94; II. 28, 37; III. 48.
Imperat. Fut. *videto* I. 70; *habeto*
III. 13.
impingere = *dare* III. 44.
imponere s. *nomen*.
impotens masslos V. 17.
imprimere, Constr., I. 61.

in c. Abl. st. Abl. (Gen.) qual. od.
eines adjectivischen Attributs I.
94; II. 49; III. 19; IV. 17, 79;
bei Verben des Affects I. 48; II.
49; III. 25, 39; bei *dicere* u.
ähnl. I. 88; III. 62; V. 24; in
suam domum V. 72.
inanis voces fundere u. dgl. III. 42.
incendia excitare IV. 69.
inclinare zurückweichen IV. 52.
inconstantia u. *repugnantia* IV. 29.
Indie. s. Hauptsatz; in der indirek-
ten Frage (dichter) II. 39; im
beschränkenden Relativsatze II. 5.
indigentia IV. 16, 21.
indignus, Bedeut., IV. 46.
Indirecte Rede s. *or. obl.*
Indische Sitten V. 77 ff.
indolentia III. 12.
inductio animi (fester) Vorsatz II. 31.
inesse, stets mit *in*, I. 66, 90.
inevitable religio I. 27.
Infin. st. Part. IV. 35; bei *tempus*
est I. 99; des Zwecks in der Um-
gangssprache I. 65.
inflammata anima des Panätius I.
42.
infligere ictus II. 20.
infractio passivisch III. 14.
inimicitia im Sing. IV. 21.
Ino, als *Λευκοθέα* bei den Gric-
chen, als *Matuta* bei den Römern
verehrt, I. 28.
inquit, ohne Subj., s. Ellipse.
insidere Eingang finden II. 11.
insinuare V. 34.
instare als Aufgabe vorliegen III.
10; *instans* = *praescens* IV. 11, 64.

institutiones stellarum I. 62.
integer unvermischt, gleichartig I. 41.
intellegi, Constr., IV. 13, 24.
inter bei *diudicare* I. 23.
Interrogativsatz als Umschreibung
eines Subst. I. 47, 80; III. 11.
invenire cognomen (nomen) IV. 49;
virtutem V. 2.
inventor et princeps I. 48.
inveteratio *ἀπ. λέγ.* IV. 81.
invidere c. Acc. *altlat.* III. 20.
invidia pass., *invidentia* act. III. 20
u. IV. 16.
Iovis satelles II. 24.
ipse schon I. 49; gerade, genau I.
65; im Nom. bei dem Pron. pers.
statt im Cas. obl. I. 67, 73; II.
7; IV. 37.
iracundia IV. 43, 49.

labor u. *dolor* unterschieden II. 35.
laborare v. d. *luna* = *deficere* I.
92; *lab. ex* — II. 60.
Lacydes V. 107.
C. Lalius V. 54.
laetifex I. 69.
languidus erschlaffend V. 16.
Laomedon I. 65.
laquei Stoicorum V. 76.
largiri I. 77.
Lebensalter der Menschen, I. 94.
leges serere I. 31.
Lemmium furtum II. 23.
lentitudo Phlegma IV. 43.
L. Corn. Lentulus III. 51.
M. Aemil. Lepidus I. 5.
Leucadia IV. 72.
Leucata IV. 41.
Leuctra, verschiedene Städte dieses
Namens, I. 110.
leve nomen u. *leviter dicere* I. 95;
vgl. II. 49.
levia corpora Atome I. 42.
leviculus V. 103.
levitas IV. 50; I. 95.
lex Varia II. 57.

Ironie I. 49, 77; II. 7.
Irrthümer Ciceros nachgewiesen I.
1, 8, 22, 41, 57, 65; II. 8, 35;
III. 7, 16, 18, 47; IV. 4, 10,
43, 57; V. 46, 63, 103, 113.
is, wieder aufnehmend I. 78; III.
18, 71; IV. 37; I. 108.
ita fit ut — für *ergo* od. *igitur* III. 14.
itaque s. z. *igitur*; und so II. 61.
indicare aliquid entscheiden über —
I. 116; V. 61.
indicatio IV. 26.
ingulum s. *dare*.
Iulia, Cäsars Tochter, I. 86.
innotus III. 11; V. 36.
ius hominum unterschieden v. *ius*
civile I. 64; gesetzliche Be-
stimmung I. 113.
Iuventus = *ἡβη* I. 65.

II.

Liber v. *λεῖπειν* I. 28.
liberaliter eruditus II. 6, 27.
libra Critolai V. 51.
licet, auf eine allgem. Person be-
zogen, stets mit Acc. c. Inf. I. 91.
Liebe, bei den Griechen, bei Plato
u. den Stoikern IV. 70.
lippitudo IV. 81.
liquefacere trop. V. 16.
Litana I. 89.
Litotes I. 111.
Livius Andronicus I. 3.
Locativ I. 51, 96.
loco = *suo loco* II. 26.
locus Beziehung III. 10.
longe ante, verschieden v. *multo*
ante, III. 29.
loquor de —, Form der *amplificatio*,
I. 33; IV. 69.
C. Lucilius I. 10; III. 31.
lumen Strahl (bildl.) II. 58; III. 2;
lum. litterarum I. 5.
Luna laborat I. 92.
lustrare = *sustinere* II. 22.
lux = *commercium hominum* III. 26.
Lyco III. 78.

III.

Macotis V. 49.
maerere mit Acc. u. Abl. I. 105.

m macht nicht nothwendig Posi-
tion I. 105; II. 38.

- 53; ausdrücklich V. 24; *omnino nemo* II. 16, 62; III. 22.
omnis st. *omnino* I. 95; *omnes* für *ceteri omnes* V. 9; *omnibus unguibus* II. 56.
ὀνομαζέμετα I. 69, 85.
ὄξυμορα II. 1, 33; III. 37; V. 112.
opibus viribus asynd. III. 6; durch *atque* verb. III. 25.
opifex I. 34.
opinatio IV. 15.
opinatus pass. III. 24; IV. 11.
opinio Vorstellung von —, mit dem Gen. obi. I. 30; II. 63; III. 25; IV. 65; Vorurtheil III. 2.
opinor eingeschaltet I. 87, 92.
oppetere malam pestem, dichter., = *subire mortem* II. 38.
oppositus u. *contrarius* IV. 23.
opsonare I. 97.

- Pacidianus IV. 48.
Pacuvius II. 44, 48; III. 26.
paedor III. 62.
πείθοσ = *perturbatio* III. 7.
Palamedes I. 98.
Panätius I. 42, 79.
pangete = *componere* I. 34.
C. Papirius Carbo I. 5.
Parataxe der Pronom. I. 24, 36, 43, 70, 79; II. 47 u. o.
Parechysis s. Alliteration.
parietinae III. 53.
pariter, nerscheinbar temporal, I. 24.
Paronomasie I. 102; V. 46, 62.
Parrhasius I. 4.
pars = *species*, Gegs. v. *genus*, III. 24; V. 71.
Particip. epexegetisch nach *tum* I. 71; statt Inf. II. 19 (bei *concedere*).
partu editus II. 20.
parumper V. 68.
Patriocoles, ältere Form für *Patroclus*, II. 38.
patrita et avita philosophia I. 45.
paucis philosophari II. 1.
peccans immortalitas V. 5.
Pelops II. 67; III. 26.

- optare* fromme Wünsche hegen II. 30.
optimus vir s. boni.
opus quaerere III. 81.
ora Zone I. 68.
orat. *obl.*, Uebergang aus ihr in die *or. recta*, II. 17, 61, 62.
orator, meton. für *eloquentia*, I. 5; prägn. IV. 55.
orbis (signifer) I. 68.
Orestes III. 11.
Origines des Cato I. 3, 101; IV. 3.
ornare (eloquentiam) = *laudibus efferre* I. 112; vgl. *exornare* II. 33.
ornate dicere I. 7.
os in der Endung der 2. Declin. st. *us* I. 34.
os für *sermo* I. 39.
os perfricare III. 41.
ostendere kund thun, andeuten I. 114.

P.

- pendere animi*, s. *animus*.
penitus zu Verba comp. mit *per* gesetzt III. 30.
percontatio II. 51.
perforatae viae I. 46.
perfricare os, das Schamgefühl ablegen, III. 41.
pergere II. 20.
perhiberi = *dici* I. 28.
permanare, metaphorisch gebraucht, II. 42 (oft).
perpeti, Steigerung v. *pati*, III. 5.
persequi officia, seltener als *exsequi*, II. 55.
Perses für *Persa* I. 101; für *Persicus* III. 53; V. 118.
pertinere ad = *attingere* I. 24.
perturbatio, Definition u. Eintheilung IV. ff.
perveillere, milder als *percellere* II. 46.
pestis, im Plur., II. 21, 38.
petessere, selten, II. 62.
Pflichten, Eintheilung derselben bei den Stoikern III. 11.
Phädrus, Schrift Platos, I. 53.
Phalaridis taurus II. 17; V. 75.

- Pherecydes I. 38.
Phidias I. 34.
philitia V. 98.
Philo v. Larissa II. 9, 26.
Philoctet II. 19, 33, 44, 55.
philosophia, ein *domum* od. *inventum deorum* I. 64.
philosophus, zuerst v. Pythagoras gebraucht, V. 8.
pictura Homeri V. 114.
L. Calpurn. Piso Frugi III. 16, 48.
si placeat I. 23.
plane II. 44; IV. 47.
Plato I. 20, 70; II. 27, 47; seine Schriften I. 63, 72, 97, 103; II. 27; III. 10; V. 100; seine Reisen I. 39; IV. 44; V. 100.
plebei philosophi I. 36.
plenum carmen I. 64.
Pleonasmus I. 102, 114; V. 2, 88. S. *unus*.
plumbeus I. 71.
Plur. v. Abstract. II. 21; III. 42; nach *multitudo* IV. 6; nach *quisque* III. 70; mit Sing. in den entsprechenden Begriffen wechselnd I. 40, 72; II. 54.
plus für *magis* II. 37; III. 72.
Plusqupf. nach Präs. (hist.) III. 32, 63.
Polenco V. 29.
Polyclitus I. 4.
Polyphemus V. 115.
Ca. Pompejus I. 12, 86; II. 61.
poeniri I. 107.
poetae, ihr nachtheiliger Einfluss II. 27; III. 3.
ponere = *proponere* I. 7; = *deponere* I. 24, 113; = *imponere* III. 10; = *dicere* III. 13; *ponere in vitio* = *monerare i. v.* III. 14.
porta Capena I. 13.
portus, sc. *mois*, I. 118.
Posidonius II. 61.
possum u. *queo* II. 65; *posse* — *non posse* I. 116; II. 34; III. 11.
post, Anastrophe, II. 15.
A. Postumius I. 28.
L. Postumius Albinus I. 89.
potest mit verkürzter Endung (dichter.) II. 38.
potius quam, stets mit Conj., II. 52.

- praebibere* I. 96.
praecipua, bei den Stoikern, II. 29 V. 47.
praeclearus, ironisch, I. 49; IV. 69.
praeditus metu u. dgl. V. 41.
Prädicat, auf das Subj. des Nebensatzes bezogen, II. 30; im Sing. st. Plur. im Anschluss an das letzte Subj. III. 5.
praemium V. 20.
praemolestia, *πρ. λσγ.*, IV. 64.
Präposition nachgestellt II. 15; aus dem Vorhergehenden in Relativ- und Fragesätzen zu ergänzen I. 93, 111; III. 37; IV. 11.
Präpositionelle Bestimmungen attributiv an Subst. angeknüpft I. 51 (74: a *Graecis*), 109, 111; II. 7 (2mal), 15, 17, 29; III. 26; IV. 11, 18; V. 41.
praesens IV. 14; hülfreich I. 28.
Präs. hist. V. 96.
praesertim cum III. 51; *cum praes.* V. 73.
praestare in doppelter Bed. III. 34; V. 29.
praeter V. 85.
premere genau ins Auge fassen, festhalten an I. 88.
pressi modi langsamer Tact I. 106; *pressius* IV. 14.
Priamus I. 85.
primo = *principio* I. 54.
primum, ohne folgendes *deinde* u. s. w., I. 26, 30, 57; V. 24, 78, 117.
primus homo = *primarius* od. *princeps* I. 81; *prima bona naturae* V. 84.
princeps hervorragender Staatsmann I. 34; die Reihenfolge bezeichnend III. 36.
principatus = *princeps pars* I. 20.
principia Elemente I. 22; *princ. movendi* I. 53; *principio* ohne *in* II. 47.
prius I. 16; V. 77 u. 78.
privare III. 44.
probabile I. 17.
probari ut —, im negat. Satze, III. 5.
proclivi IV. 42.

- procul* V. 41.
προγγυμένα der Stoiker II. 29; V. 47.
proficere IV. 60.
profiteri II. 12.
profligare V. 15.
progenies divina, die Heroen, I. 26.
prognatus u. *natus* III. 26.
proinde V. 52.
 Prometheus II. 23 ff.; III. 76; V. 8.
 Pron. dem. vor *quidem* I. 6; ausgelassen V. 20; dem Sinne nach bezogen I. 4, 6; II. 8, 27; mit dem folgenden Subst. übereingestimmt, st. im Gen., I. 45; V. 31. S. *hic*, *is* u. neutr.
 Pron. rel. nach d. Präd. construiert I. 1, 19; IV. 23; vom Zwischensatz attrah. I. 84; IV. 43; auf ein entfernteres Subst. bezogen III. 26; IV. 49; in einem anderen Casus zu suppliren (oder durch *is* fortgesetzt) I. 72; mit Conj., beschränkend, s. Conj.
 Pron. indefin. u. pers., ausgelassen, s. Ellipse u. Acc. c. Inf.

- quaerere opus* III. 81; *qu. de* — III. 80; IV. 55.
quam, Stellung, II. 10, 28, 58; *quam non (nihil)* wie wenig II. 17, 39.
quam, nach *alius*, für das häufigere *nisi* I. 75.
quamquam mit Conj. V. 85.
quamvis mit Adj. od. Adv. I. 47; IV. 57.
quando für *quoniam* od. *quando* *quidem* IV. 34.
 Quantität der Fremdwörter in der älteren Latinität I. 105.
quasi, ironisch, I. 50; einen Ausdruck entschuldigend I. 68; III. 47; V. 84; *quasi vero* I. 85, 92; = *sicut* (selten) I. 88.
quo an das 2. Wort gehängt IV. 83; V. 72; nach Negationen = *sondern* I. 71; zusammenfassend = und überhaupt I. 82, 104;

- Pron. reflex. im Acc. bei dem Gen. des Gerund. I. 43.
 Pron. poss., vor dem Subst., I. 111.
pronuntiatum Satz I. 14.
propinare I. 96.
propositio Vorstellung III. 39.
proprius et suus I. 70, 109.
προροποποια II. 45.
provocatio (ad populum) IV. I.
 Ptolemäus V. 97.
pubescere sich bekleiden, poet., I. 69.
puđens = *αἰδήςμων* II. 50.
pueri, zweisylbig, I. 94.
pugnare cum = *repugnare* II. 12.
pulcher bei dem Nom. propr. als Höflichkeitsformel = *καλός*; I. 96.
pulchritudo (animi) IV. 31.
pulvinaria (deorum) IV. 4.
pulvis et radius V. 64.
puncta II. 62; *punctum temporis* I. 82.
pungit aliquid V. 102.
 Pyrho II. 15; V. 85.
 Pythagoras I. 20, 38, 62; IV. 2 ff., 44.
 Pythagoreer, I. 38; IV. 2.
quasi Pythius Apollo I. 17.

Q.

- verbindet den (übergeordneten) ganzen Satz, *et* u. *ac* seine einzelnen Theile I. 95; verbindet die Verba finita zweier coord. Sätze III. 3; an *cum* (Conj.) gehängt II. 61; nur selten an einsylbige Präpos. gehängt III. 27.
queo fast nur in negat. Sätzen II. 65.
qui = *qua ratione* II. 38; = *quo* (dichter.) IV. 77.
quisquis im relat. Satze, scheinbar für *quisque*, IV. 44.
quicumque mit Conj. I. 23.
quid mit Compar., auf Personen bezogen, III. 27, vgl. *nihil* III. 22; *quid hoc?* Ausdr. der Verwunderung I. 25, vgl. *quid hos?* II. 41; *quid ergo (igitur)?* I. 61; II. 34; V. 13; *quid* IV. 8; *quid ita?* I. 87; *quid tum?* II. 26; *quid dicam de —? quid loquar*

- de —? quid commemoro? quid nominem?* Formeln des Uebergangs I. 2, 24; *quid est aliud* mit folgendem Inf. I. 75.
quidam, vorangestellt, = *quodam modo* II. 16; hinter dem Adj. II. 10, 11.
quidem I. 6; IV. 60; einen Beleg einführend I. 80; II. 34; III. 27; den vorhergehenden Begriff fixierend II. 5; advers. I. 67, 99;

- II. 12, 41; in der Entgegnung mit *si* II. 39.
quin st. Acc. c. Inf. I. 88; = *qui (cur)* non V. 17.
quinque stellae I. 63.
quis, adjectivisch, II. 28.
quisque, Stellung, IV. 7.
quocumque, Tmesis, II. 15.
quod, Pron., ungenau, II. 43.
quotus quisque II. 17.

R.

- radius* V. 64.
ratio wissenschaftl. Betrachtung I. 23, 36, vgl. III. 55; = *rationatio* I. 53; Grundsatz II. 66; *ratio vitae* II. 12; *ratione* u. *cum ratione* IV. 76; *ratione et via* II. 7; *ratio ac doctrina* III. 2; *ratio et oratio* IV. 38. S. *recta*.
ratius fest bestimmt V. 69.
recipere, neutral, I. 107; *rec. ferrum* II. 41.
recoardari, Plat. Begr., I. 57.
recoardatio, v. *memoria* unterschieden, V. 88.
recta ratio IV. 22, 34.
 Reden, ihre Abfassung, IV. 55.
 Reditus ad propositum III. 10, 25, 73 (*Sed id alias; nunc —*).
referre voces = *reddere* II. 33.
reflantes venti, vom Missgeschick, I. 119.
refugere = *extinguere* (v. *oculū*) III. 26.
reiocta, stoischer Begr., II. 29; V. 47.
 Relativsätze, beschränkende, s. Conj. Auch mit Ind. II. 5. Ohne *et* neben einander gestellt I. 61.

- religio* I. 27.
repens = *repentinus* III. 29.
repentinus morbus IV. 81.
reptere a — zurückgehen auf — I. 116.
de republ. (Ciceros Schrift) I. 53.
repugnantia u. *inconstantia* IV. 29.
rerum natura die wirkliche Welt IV. 72.
res = *res familiaris* III. 40; im Gegs. zu *vocabulum* I. 62; II. 30, vgl. *res veritasque* V. 14; st. *id*, zur Wiederaufnahme einer erwähnten Sache I. 49; = That-sachen I. 116; *res publicae* (im Plur.) Staaten II. 36.
respondere entsprechen II. 32.
revereri I. 73.
revocare ad caput verlangen IV. 63.
rhetorum epilogus I. 112; *rh. mysteriorum* IV. 55.
 Romulus I. 28.
rota Folterrad V. 24.
in rosa auf Rosen gebettet V. 73.
 P. Rutilius Lupus IV. 40.
rursum andererseits I. 40; III. 33.

S.

- s* in der Endung macht bei den älteren Dichtern nicht Position I. 10; II. 19, 23, 36, 38, 49, 50. *saepe multi* I. 74; II. 65.
salsus sanguis I. 37.
Sammites, oft = Gladiatoren, II. 41.
sancire religione I. 27.
sane allerdings IV. 48; *sane non*

- unterschieden von *non sane* III. 22.
 Sardanapal V. 101.
satelles Iovis II. 24.
scat're u. ä., vorklassisch, I. 69.
scholae Lehrvorträge I. 7, 83, 113; *scholis excitati* IV. 5.
scibam III. 28.

- sollicit*, spöttisch, II. 27; V. 114.
 Scipionen, die Brüder, I. 89; Africanus minor IV. 50.
 Scipio Serapio IV. 51.
scribi c. Inf., persönlich constr., I. 114.
scriptitare V. 22.
se, Acc. v. *man* IV. 26.
secundus populus II. 4.
sed, zur Wiederaufnahme des unterbrochenen Gedankens II. 3, 32.
 Seele, s. Geist.
seges Saatzfeld II. 13.
 Selbstmord, von einzelnen Philosophenschulen verworfen I. 74.
 Selbstverbrennung bei den Indern V. 78.
 senkrecht I. 40.
sententia Sinnspruch V. 25.
sentire = *iudicare* II. 7; V. 82.
sepelire II. 32.
septem sidera V. 69.
sepulora deorum I. 29.
sequi erstreben V. 108.
serere leges I. 31.
sermo = *dialogus* I. 57.
 Servilii I. 13; Cn. Servilius Geminus I. 89; Q. Servilius Cäpio V. 14.
servire = *consulere* I. 35; III. 66.
revocare mentem od. *animum* I. 37.
si dis placet V. 31; *si iam* wenn auch IV. 65; *si quaeris* in der That III. 70; *si modo* wenn anders II. 33; *si quando* = *si forte* elliptisch III. 14; *si quidem* II. 39; III. 76; *si videtur* (*placet*) I. 23; *si* nach *petere* (dichter.) II. 38.
si, nach einer relat. Partikel die genaue Uebereinstimmung bezeichnend I. 40; II. 51.
siccatas corporis V. 99.
Siculi I. 15.
sicut est, nachträglich versichernd, I. 41.
 Silenus I. 114.
silvae nati III. 12.
simile Gleichniß II. 13.
similis mit Gen. u. Dat. I. 34.
similitudo I. 81.
 Simonides I. 59, 101.
 Simplex nach der Compos. wiederholt II. 50.
simul = *simul atque* IV. 12; mit *ut* IV. 5.
sine die Bedingung andeutend I. 32, 63; IV. 44; mit Subst. attributiv I. 51; II. 7; IV. 13.
in sinu gaudere III. 51.
sistere IV. 48.
 Sisyphus I. 10, 98.
situs = *constructio* I. 41; anders III. 26.
sive, Part. pend., I. 97.
sive — *sive* mit Conj. I. 60.
 Socrates I. 71, 97; III. 8, 10, 31, 77; V. 10.
socrus, *i*, = *socer* (dichter.) III. 26.
 Solon I. 117.
solus, für das Adv. *solum*, I. 66; V. 45.
 Sophocles II. 19, 20, 48.
Spartiatæ I. 102.
species I. 58; II. 54; anders IV. 30, 32.
specimen Muster, Ideal I. 32; V. 55.
spectare alto I. 82.
sperare u. *spes* mit Inf. Präs. I. 97; II. 67.
 Speusippus V. 30.
sphaera Archimedis I. 63.
 Sphärus IV. 53.
spinæ IV. 9.
spolia capere ex — = *imminuere* II. 22.
sponte sua = *propter se* II. 46.
stare iudicio = *niri*, *acquiescere iud.* II. 63.
 Statius, s. Cäcilii.
status = *στάσις*, jurist., III. 79.
stellatus = *στασισθηδής* V. 8.
stomachus = *ira* IV. 53.
studiose leidenschaftlich III. 50; V. 83. Ebenso *studium* II. 65; vgl. II. 36.
stultitia, stoisch, = *insania* III. 11.
stupor = *ἀνεπισθησία* III. 12.
sublimus, dichter. st. *sublimis*, II. 19.
 Subst. auf *io* u. *us*. passivisch I. 71; III. 14; abstr. st. Adj. II. 20, 21; III. 11, 22; IV. 23, 57, 81; des Nachdrucks wegen wie-

- derholt II. 12; deutsche, durch Sätze umschrieben I. 80. S. Neutrum.
sub, Bedeut., I. 6.
 P. Sulpicius I. 5.
sumenda, stoisch, Gegs. v. *reicienda*, V. 76.
superior locus = *rostra* I. 117.
surdaster V. 116.
suscipere, sc. *defendendum*, I. 78; *liberos* III. 2.
 Theophrastus I. 45; III. 21.
 Theramenes I. 96.
 Thermopylen I. 101.
 Thierdienst der Aegypter V. 78.
 Thyestes III. 26, 44.
tibi s. Ellipse.
ad tibiam II. 37.
 Timäus des Plato I. 63.
 Timon IV. 25.
 Titanen II. 23.
tüllare III. 47.
 Tod, Ansichten der Alten darüber I. 18 ff.; ein Schlaf I. 92.
tolerabilis, activ, III. 55.
tollere infantem III. 28.
tonstricula V. 58.
 Torquatus, T. Manlius, IV. 49.
toto pectore II. 58.
 Q. Trabea IV. 67.
tradere II. 9.
tragoedia, tropisch, IV. 73.
 Transitive als Intrans. gebr. s. *applicare* u. *recipere*.
tria genera bonorum IV. 62.
tributus = *distributus* II. 47.
 Triptolemus I. 98.
tristis finster II. 20; III. 18; vgl. V. 91.
 Troilus I. 93.
tropaeum = *victoria* I. 110.
 Trophonius I. 114.
 Tubero, Q. Aelius, IV. 4.
 Serv. Tullius I. 38.
tum denique verschieden v. *tum demum* I. 29, 75.
tumor III. 76.
 Tumult, Formel dabei, IV. 51.
tune in der unwilligen Frage, II. 46.

T.

- tabellis obsignatis agere* V. 33.
XII tabulae II. 48, 56; IV. 4.
 Tafelgesänge der Römer I. 3; IV. 4.
tamen wenigstens II. 61.
tamquam u. seltener *quasi* = *sicut* I. 88; II. 51; III. 23; V. 13.
 Tantalus I. 10; III. 35.
tantum beschränkend I. 29; II. 44; V. 91; *tantum modo* II. 58.
tardus, Gegs. v. *ingeniosus*, I. 80.
 Tarquinius Superbus III. 27.
 Telamo III. 28, 39.
temeritas = *τὸ ἄλογον*, die Sinnlichkeit, II. 47.
temperantia IV. 30.
temperatio natürliche, zweckmässige Einrichtung I. 21, 68.
tempestivus I. 109.
templum weiter Raum I. 48, vgl. III. 44.
temporis causa IV. 8.
tempus est mit Inf. I. 99.
tenere ut III. 5; V. 34.
tenuis victus III. 49; V. 89.
 Terentius, III. 30.
tergiversari III. 41.
terrae globus, in der Mitte des Weltalls schwebend (*fluxus*) I. 68.
 terror für *terribilis* II. 20; Defin. IV. 19.
 Teucer V. 108.
textilis = *textus* II. 20.
theatrum Theaterpublicum I. 106; II. 64.
 Thectamenes I. 100.
 Themistocles IV. 44.
 Theodectes I. 59.
 Theodoros I. 102.

turbare = *turbando effocere* III. 25.
tute tibi II. 47.

U (V).

vacare populo II. 64.
valere bedeuten III. 16; v. *parum* = *carere* III. 11.
vaecors tückisch II. 20.
Q. Varius Hybrida, seine *lex*, II. 57.
ubi = *qua in re* V. 102.
ubique nur in Interrogativ- u. Relativsätzen I. 35.
Uebergang von der 3. zur 2. Pers. des Verb. I. 91; vom Act. zum Pass. I. 75; vom Sing. zum Plur. IV. 65; vom Plur. zum Sing. I. 40, 72; II. 54; von der negat. zur affirm. Frage I. 10; vom Relativsatze in einen Haupts. I. 1, 106; II. 61, 64; III. 16; V. 8 u. 5.; von *or. obl.* zur *or. recit.* II. 17, 61; IV. 43; V. 111; vgl. I. 69.
Uebergangsformeln s. *quid?*
Uebergeordneter Satz st. eines untergeordneten I. 57; II. 62.
Uebertragung v. d. Person auf die Sache I. 107.
vel wenn man will I. 52, 81; ungenau st. *aut* I. 54.
vel — *vel* I. 1; III. 22, 24.
vela facere IV. 9.
velis remisque III. 25.
velle annehmen, behaupten I. 20; IV. 11. S. auch *mallo*.
velut V. 13.
venditatio II. 64.
verbum für *unum verbum* II. 28; *verbi causa* I. 12; *verbum e verbo* III. 7; *verbis* — *verberibus* III. 64.
Verba, dieselben wie im Nebensatze an der Spitze der Apodosis, I. 52, 100; III. 14, 20; intrans. mit dem Acc. eines Neutrums I. 49; declarandi mit *ut* zur Bezeichnung der object. Folge statt des Resultats für die Vorstellung von ihr I. 91; III. 5, 22; des Meinens pleonastisch hinzugefügt I. 102; Compos. v. dems. Simplex

wegen des Gags. zusammengesetzt I. 94 (*aufert, adfert*).
Verbaler Ausdr. zu einem Subst. hinzugefügt, v. dem ein Satz abhängt, I. 52.
verecundia IV. 47.
vero steigernd I. 93, 98; bestätigend (einräumend) I. 92, 119; II. 26; V. 117; widerlegend II. 39.
versari in, auch v. Sachen gebraucht, I. 107; IV. 42; V. 111.
Verse, von den Philosophen gern angewendet, II. 26.
versura, Schuldumschreibung, I. 100.
vertices dolorum = *summi dolores* II. 21.
vorus = *aequus, iustus* III. 64; *verum est ut* III. 73.
vidē (*vidēamus*) *ne* —, urbane Wendung, I. 83; II. 43; III. 13.
videor videre III. 77.
videre prägn. = *intellegere* V. 112; = *providere* III. 46; = *reperire* III. 59; *vid. animo* I. 37.
videri = *cerni* I. 49.
videro II. 26.
videtur ohne *tibi* s. Ellipse; in d. 1. Pers. ohne *nobis* I. 95.
viduus mit Abl. = *privatus* (dichter) II. 25.
vigere II. 5.
in viola — *in rosa* V. 73.
vir d. wahre Mann II. 52; IV. 43.
vir u. *homo* entgegenges. II. 53.
vir optimus II. 44; III. 50.
omnibus viribus atque opibus II. 25.
virgo junge Frau (dichter.) II. 36.
vis mit Gen. Ger. zur Umschreibung eines Subst. I. 95.
viscera, Bedeut., II. 20, 34.
visere, Steigerung v. *spectare* u. *videre*, I. 44.
vita haec dem zukünftigen als dem wahren Leben entgegenges. I. 75.
vittosus IV. 43.
vittium u. *vittiositas* IV. 29 ff.; *codem vitio esse* IV. 66.

vivere cum — I. 81.
vix, Stellung, II. 30.
vltra, Anastrophe, IV. 38.
umbratilis vita II. 27.
univus I. 40; II. 33.
Umschreibung v. Subst. durch Sätze I. 30, 80, s. auch *vis*; von Verba III. 58; V. 11; v. adverbialen Bestimmungen durch Verba finita I. 111 (*contendit*); der Person durch *mens* od. *animus* V. 78.
unde = *ex quo* II. 3.
unde igitur ordiar? Formel des Uebergangs zum Thema II. 42.
omnibus unguis II. 56.
univorsus für d. Adv. II. 4.
unus, den Begr. hervorhebend I. 27; pleon. beim Superl. od. superlativen Begr. II. 43, 64; III. 34; IV. 55; V. 66; weggelassen II. 28; *unus* — *alter* — *tertius* III. 47; *unus e multis* I. 17.

Volcania arma (die *fortitudo*) II. 33.
voluptates, Eintheilung derselben, V. 93.
urere v. d. Kälte II. 40.
usque eo im Epiphonem, nicht *adeo*, III. 27.
usura, unterschieden v. *possessio*, I. 77.
usus est (es ist nöthig) II. 37.
ut 'wie' mit einer Appos. motivierend, I. 15, 78; V. 39, vgl. II. 65; *ut dicitur* (*aiunt*), nicht *ut dicunt*, II. 58; *ut si* für *ac si* IV. 41; *ut* 'dass' nach *cogitare* I. 32, *accedit* I. 43, *verum est* III. 73; mit folgendem Fragesatze V. 76.
ut ne, verschieden v. *ut non*, I. 78; V. 39.
ut non ohne dass I. 23; selbst wenn nicht I. 16, 49.
utendus III. 36.

W.

Wechsel der Construction I. 69; IV. 15, 25; der Personen des Verb. I. 91; des Numerus V. 21. S. auch Uebergang.
Wiederaufnahme eines Nomens durch ein Pron. I. 40; IV. 32, 37.
Wiederholung des Subjects V. 14; des Objects I. 70; des Pron. III. 18; des Verb. I. 116; III. 28.
Wortspiele I. 85, 95; III. 64; IV. 56, 67; V. 116.
Wortstellung I. 11, 62, 118; II. 10, 11, 12, 30, 53, 59; III. 14, 30, 77; IV. 30, 58; V. 4, 38, 95, 104. S. auch Chiasmus.

X.

Xenocrates I. 20; V. 51, 91. Xerxes V. 20.

Z.

Zeno, d. Elaat, II. 52; d. Stoiker I. 19; II. 15; V. 34; d. Epicureer III. 38.
Zeugma I. 97; II. 48, 57; IV. 77; V. 67.
Zopyrus IV. 80.
Zwölftafelgesetze s. *XII tabulae*.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Be

Pierer'sche Hofbuchdruckerei (Stephan Geibel & Co.) in Altenbu